

HIGHSCREEN

HIGHLIGHTS

Und Ihr PC macht, was Sie wollen

GROSSES SPECIAL ZU OS/2-WARP

- ☞ **Warp-Start** leichtgemacht
- ☞ Einführung in **Starwriter**
- ☞ **Internet-Zugang** nutzen
- ☞ **Warp** optimal einrichten

PRAXIS-TRAINING

Fit for Works

RICHTIG AUSWÄHLEN

Soviel PC braucht Ihr Spiel

OSCAR-VERDÄCHTIG

Videobearbeitung am PC



„Seit ich die HP DeskJet Drucker kenne,
schmeckt mein Kaffee einfach besser.“

der unscheinbaren
verfolgt und am
sich

Jedes Jahr werden viele Erfindungen
entlocken vermochte, ist unbekannt
beim Rosten die

Beispiel
durch
leicht
eines
durch die
außerlich noch
von Silberhäutchen
durch die Bewegung
der Rösttrommel
durchgehenden
tritt ein, und das
wird sichtbar. Von Gelb
wechselt die Farbe
über
deutlicher
hellbraunen
Gewichtsverlu
beginnen die I
auf, wobei an de
längs
abläßt, bei starker Vergrößer
und ein herrlicher Duft tritt
die aufgeblähten Bohnen si
von höchster Spannung, der
erreicht ist und der Kaffee ir
hornartige Kaffeebohne ist nun sprö
Wird der optimale Röstgrad übersch
Kaffeefett tritt aus den Bohnen hera
welche die Röstentwicklung bewirkt
chemischen und chemisch-physikal
dem auch die Wissenschaft staunend Kennt
seine Grenzen, und die Natur ist nicht nat
modernisiert und automatisiert worden. Da
z.B. im Backofen war es ein kleiner Schritt
in 18. Jahrhundert führte zu rotierenden R
Solche Rösttrommeln sind in unzähligen V
beschränkte Zeit aufbewahren zu können, fi
sind
geblieben
erst eine gezielte und reproduzierbare Arbeitsweise des Röstens erlaubte. Wi
Wärmeübertragung bei den alten Röstern hauptsächlich durch die heiße Me
Die schlechte Wärmeübertragung und die großen Differenzen der Wandtem
wodurch "Brandflecken" an der Oberfläche der Bohnen nicht zu vermeiden k
die kugel- oder zylindrische Form aufweisen konnten, war entsprechend k

ANLAUFZEIT FÜR NEUE PROJEKTE

ANLAUFZEIT FÜR ALTE PROJEKTE

MAX

Auch hier hat
erfahren und ist erst
Erhitzung auf
sollen

JAN FEB MAR APR JUN JUL AUG SEP OCT NOV DEC

ENTWICKLUNG
ZEIT EIN
JAHR

SAATCHI & SAATCHI FRANKFURT

„Was hat das eine mit dem anderen zu tun?
Gute Frage, aber leicht zu beantworten.
Denn seit ich meine Privatpost mit meinem
HP DeskJet erledige, bleibt mir einfach
mehr Zeit, mich auch mit anderen Dingen zu
beschäftigen. Die einfache Bedienung und
die Geschwindigkeit, mit der ich hoch-
wertige Ausdrucke in Schwarzweiß und
Farbe erhalte, machen's möglich. So konnte
ich endlich die alles entscheidende Frage

klären: Vier oder doch besser fünf Löffel?
Und unter uns gesagt, war mein Drucker so
preisgünstig, daß ich mir außerdem eine
neue Kaffeemaschine zugelegt habe.

Informationen über die HP DeskJets
gibt's übrigens unter:
Tel. 01 80/5 32 62 22. Neu: Btx * HP #
und HP Fax-Info-Service:
0 2102/90 70 72.“



Hewlett-Packard.
Soviel Druck muß sein.

 **HEWLETT®
PACKARD**

Für alle OS/2-Warp-Muffel haben wir in diesem Heft 100 Tips, die beim Warpen helfen. Es ist nun einmal so, daß ein neues Betriebssystem mit einigen neuen Bedienungs-Besonderheiten aufwartet. Unsere Tips helfen da, daß Sie sich zurecht finden.

Windows sei doch besser, murmeln Sie? Also, dazu gäbe es einiges zu sagen! Sicher ist, daß OS/2 im Sinne der Informatik einfach sauberer programmiert ist. Das führt dazu, daß es beim Installieren Unsauberkeiten des Rechnersystems schonungslos aufdeckt, was Sie schon ärgern kann. Doppelt belegte Interrupts zum Beispiel, über die Windows großzügig hinweg geht. Sytemabstürze kommen auch vor, aber

Härte bei der Bedienung ihres PCs zu spüren glauben, den richtige Nutzer und richtige Programmier spüren müssen. Wenn sie dazugehören wollen, bitte. Sie bekommen korrekt aufgebautes Multitasking, was Sie – einmal richtig erlebt – nicht mehr missen wollen.

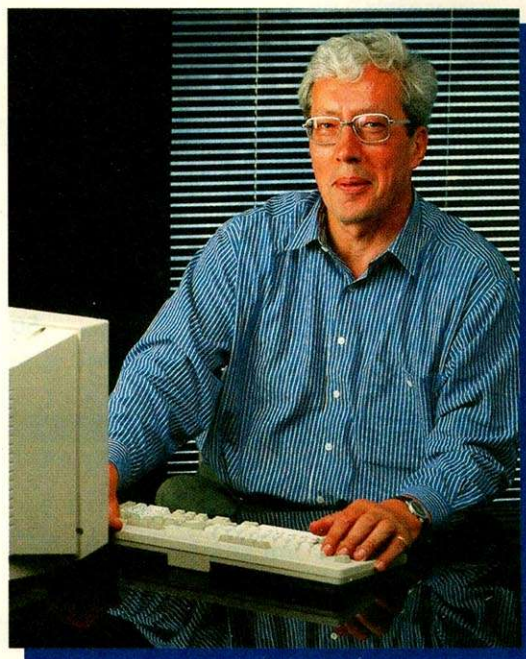
Vieles ist darüber hinaus Geschmackssache. Auch die Highscreen HIGHLIGHTS will und

Warp doch mal

sie enden weniger oft so tödlich wie bei Windows, wo die Meldung „alle Daten aller Anwendungen gehen verloren“ schon mal vorkommen kann.

Differenziert betrachten muß man die Geschwindigkeitsvorteile, die das 32-Bit-Betriebssystem OS/2 haben soll. Informatiker wissen, daß die meisten Anwendungsprogramme im Speicher vorwiegend um dieselbe Stelle kreisen! Also keine großen Sprünge machen. Und auch die benötigten Daten oft in enger speicherörtlicher Nachbarschaft stehen. Das heißt, daß in solchen Fällen auch 16-Bit-Windows-Programme nicht langsamer als äquivalente 32-Bit-Programme sind.

Also doch lieber Windows? Ich kenne Leute, die immer schon über das Kinderprogramm Windows die Nase gerümpft haben und von Betriebssystemaufsatz-Notlösung gesprochen haben. Die mit OS/2-Warp endlich den Teil an



muß Ihren Geschmack treffen. Deshalb gibt es in diesem Heft eine große Leserumfrage. Tolle Preise sind zu gewinnen, wenn Sie uns unverblümt Ihre Meinung sagen. Und überdies können Sie Ihre Highscreen HIGHLIGHTS mitgestalten, denn wir werden uns Ihre Wünsche genau anschauen. Also, machen Sie mit auf Seite 158!



Ulrich Rohde
Chefredakteur



AKTUELL

Kurzmeldungen	8
Pentium-Austausch	12



BRENNPUNKT

► Videodigitalisierung mit dem PC	22
Video-Digitizer mit Hardware-Kompressor	26
Praxis: Videos richtig komprimieren	28
Software zu Videobearbeitung	31



STARTHILFE

► Bedienung der Benutzeroberfläche von OS/2	
Erste Schritte in OS/2-WARP	34
Tuning für Windows 3.11, WfW 3.11	
Windows unter Dampf	50



KURS

► StarWriter individuell anpassen	
Maßgeschneidert	52



PRAXIS & KNOW-HOW

Tips & Tricks	54
► 100 Tips zu OS/2	60
► Special: Works für Windows 2.0/3.0	94
15 Power-Tips	96
Rundschreiben mit der Textverarbeitung	100
Mitgliederverwaltung mit der Datenbank	104
Haushaltsbuch führen per Tabellenkalkulation	108
Windows individuell einrichten	
Wunschprogramm für Windows	110
Einbau CD-ROM mit IDE-Anschluß	
IDEen zum Einsatz	114
► OS/2 individuell eingerichtet	
Wie es euch gefällt	118
Technik leicht verständlich	
Was ist eigentlich Internet	122
Pannendienst	124

OS/2-Warp ist schwer angesagt. Auf jedem neuen Vobis-PC ist IBMs 32-Bit-Betriebssystem momentan vorinstalliert. Doch Neueinsteiger und Windows-Umsteiger sind schnell mit Warp überfordert. In unserem Schwerpunkt zeigen wir Ihnen, wie Sie die Oberfläche Ihren Bedürfnissen anpassen, in die wunderbare Welt von Internet einsteigen oder die Warp-Systemeinstellungen optimieren können, ab Seite **34**



Oscar-verdächtig

In Millionen von Haushalten schwirren Camcorder herum. Eine ähnlich hohe Verbreitung hat inzwischen auch der PC erlangt. Was spricht also dagegen, beide Technologien zu sammenzubringen? Nichts, mit Hilfe spezieller Hard- und Software können Videonauten ihre Urlaubsfilme direkt am PC schneiden und mit tollen Effekten versehen. Welche Produkte Sie dazu brauchen und was Sie sonst über Schneiden am PC wissen müssen, erfahren Sie in unserem Beitrag auf Seite **2**



Jeder bekommt, was er verdient!



Ein PC für die ganze Familie? Da riecht nach Streß! Jedes Familienmitglied hinterläßt Windows in wüster Unordnung. Das muß nicht sein! Dank unserer Startdatei ist es möglich, Windows mit mehreren Benutzern zu teilen. Jeder Benutzer startet Windows dann mit seinen ganz persönlichen Einstellungen. Sie wollen wissen, wie das geht, dann blättern Sie auf Seite **110**

Alles drin, alles ran

Arbeitsplätze für Windows. Sie setzen alles, was Sie zur täglichen Arbeit am PC benötigen: Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und sogar eine Datenbank. Doch derlei Funktionsvielfalt hat auch ihre Tücken. Nicht immer bringt man sein Projekt auf dem schnellsten Weg zum Ziel oder ist in der Lage, die verschiedenen Programm-Module sinnvoll miteinander zu verknüpfen. Wer ein echter Works-Profi werden möchte, sollte unseren Praxistrainer nicht versäumen, ab Seite

94

Große Leserumfrage

Es ist soweit: Wir wollen von Ihnen wissen, wie Sie die Highscreen HIGHLIGHTS eigentlich finden. Außerdem interessiert uns, mit welcher Hard- und Software Sie gegenwärtig arbeiten. Sagen Sie es uns, denn nur dann können wir die Highscreen HIGHLIGHTS so gut machen, wie Sie es haben wollen. Machen Sie mit bei unserer großen Leserbefragung. Unter den Teilnehmern verlosen wir übrigens tolle Preise. Schlagen Sie auf Seite

158

Lust statt Frust

Endlich, das CD-ROM-Laufwerk ist da! Jetzt muß es nur noch eingebaut werden. Doch, wie war das nochmal mit der IDE-Schnittstelle? Wir zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie ein CD-ROM-Laufwerk mit IDE-Schnittstelle richtig einbauen, ab Seite

114

100 Tips zu Warp

„Schnaub, tob, brüll – warum geht das nicht?“ Halt, bevor Sie während der Installation oder bei der Arbeit mit Warp in die Luft gehen, greifen Sie lieber zur Highscreen HIGHLIGHTS. Unsere 100 Tips helfen Ihnen garantiert, Probleme mit OS/2-Warp zu meistern. Wir verraten Ihnen unter anderem, wie Sie Hardwareprobleme lösen und Windows unter Warp optimal einsetzen. Troubleshooten Sie mit ab Seite

60

SHAREWARE

Aktuelle Shareware 128

MAILBOX

Mit OS/2-Warp ins Internet

Das Tor zur Welt 132

Große Online-Aktion

CompuServe – die ultimativen Geldsparer 136

Neues aus der Mailbox-Szene

Mailbox-Highlights 140

UNTERHALTUNG

Optimale Rechenausstattung für Referenzspiele

So viel PC braucht Ihr Spiel 144

Neue Spiele

Nascar Racing 148

Kurz angeschaut 149

Legend of Kyrandia III 150

Große Leserumfrage mit Wettbewerb

Sagen Sie uns Ihre Meinung! 157

CD-ROM

Aktuelle CD-ROMS 160

Neue CD-is und Video-CDs 165

RUBRIKEN

Editorial 3

Highscreen-HIGHLIGHTS-Monatsdiskette 49

Auflösung Wettbewerb 135

Kleinanzeigen 155

Highscreen-HIGHLIGHTS-Hotline 156

Bücher 166

Vorschau 169

Impressum/Inserenten 170

Titelthemen sind mit einem roten Pfeil ► gekennzeichnet

Genial!

Kompetente Computer-Titel zu Superpreisen!



Aushang-Druckerei für Windows
Diskette, DM 29,80
ISBN 3-8158-6109-8

DM 29,80

Auffällige Aushänge schnell gedruckt

Mit über 70 werbewirksam gestalteten Vorlagen haben Sie für jede Gelegenheit ansprechende Aushänge zur

Hand, die direkt ins Auge fallen. Mit dem übersichtlichen Programm haben Sie den passenden Aushang schnell ausgewählt und angepasst.



Surfbrett zu verkaufen!
Kaum gebraucht - dafür aber Spottbillig!
Phone me up!
0211/123 - XX

► Auffällige Angebote und Gesuche fürs Schwarze Brett
► Suche-/Biete-Archive zu den Themen Auto, Fahrrad, PC, Wohnung usw.
► Leichtes Anpassen, Abspeichern und Ausdrucken



Mit dieser CD-ROM geht die Post ab. Denn im Handumdrehen erhalten Sie blitzschnell Postleitzahlen, weltweite Vorwahlen, Bankleitzahlen und Großempfänger. Sparen Sie bares Geld, denn das Programm berechnet Telefon- und Portokosten und sortiert Ihre Serienbriefe automatisch nach Postleitzahlen. Inklusive kompletter Adressverwaltung mit Serienbrieffunktion.

Postauskunft 1995 für Windows
CD-ROM, DM 29,80
ISBN 3-89011-969-7

DM 29,80



Damit treiben Sie Ihre Soundkarte bis an die Grenze der Leistungsfähigkeit! Ob startender Düsenjet, zerspringende Gläser oder stampfender Preßlufthammer: DATA BECKERS gefährlichste CD bietet über 100 Sounds in bestechender Qualität (24-Bit-Master-Processing), die sich nicht nur zum Testen Ihrer Hardwarekomponenten, sondern auch z. B. als Windows-System-Sounds oder für den Bereich Multimedia einsetzen lassen.

Thriller Sounds
CD-ROM, DM 29,80
ISBN 3-8158-6108-X

DM 29,80

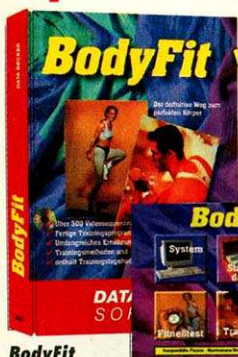


Erstellen Sie Ihr persönliches Intelligenzprofil! Dieser Test vom „Intelligenz-Professor“ Eysenck misst Ihre Kombinationsgabe, Gedächtnisleistung, Ihr Wissen und Ihre Fähigkeit, analytisch zu denken. Mit den 8 wissenschaftlich fundierten Tests (insgesamt über 2.000 Fragen!) können Sie sich auch optimal auf Eignungstests vorbereiten. Aber Achtung: „Spiken“ und „Schummeln“ ist in diesem Test unmöglich!

Intelligenztest für Windows
Diskette, DM 29,80
ISBN 3-8158-6003-2

DM 29,80

Topfit mit Bodyfit!



BodyFit für Windows
CD-ROM, DM 99,-
ISBN 3-8158-6065-2

DM 99,-

BodyFit ist der multimediale Fitneß-Trainer am PC für alle, die ihre Ausdauer und Kraft trainieren wollen oder ihr Gewicht nach oben oder unten korrigieren wollen. Unter einer bedienerfreundlichen Oberfläche liefert BodyFit Trainings- und Ernährungspläne, Fitneß-Tests, Erfolgsstatistiken und viele Zusatzfunktionen.



Aussagekräftige und repräsentative Briefköpfe für den privaten oder geschäftlichen Schriftverkehr. Inkl. Briefkopf-Assistent

101 Briefköpfe für WinWord 6
Diskette, DM 29,80
ISBN 3-8158-6018-0
erscheint ca. Ende 2/95

DM 29,80

Kinderleicht - Deinstallation mit einem Knopfdruck



Sie wollen ein Windows-Programm, das Sie nur zum Ausprobieren installiert haben (z. B. Shareware), sofort nach dem Testen wieder löschen – und zwar blitzschnell und einfach?

Dann ist QuickEx die perfekte Lösung für Sie! Denn QuickEx löscht für Sie im Handumdrehen vollautomatisch per Knopfdruck das zuletzt installierte Programm, inklusive aller dazugehörigen Dateien und Einträge in den Systemdateien. Auf diese Weise entlasten Sie Ihre Systemressourcen und sparen Arbeitsspeicher und wertvolle Bytes auf der Festplatte.

► QuickEx löscht das zuletzt installierte Programm blitzschnell
► Ideal zum Testen einer Software
► Entlastet die Systemressourcen, wie Arbeitsspeicher etc.

QuickEx für Windows
Diskette, DM 29,80
ISBN 3-8158-6101-2

DM 29,80



Mit dem Font-Manager lassen sich sämtliche Windows-Schriften nicht nur komfortabel, sondern auch ressourcenschonend verwalten.

Ordnen Sie Ihre Schriften in übersichtlichen Schriftgruppen und aktivieren bzw. deaktivieren Sie diese bei Bedarf. So sparen Sie wertvollen Arbeitsspeicher und beschleunigen den Start von Windows.

FontManager für Windows
Diskette, DM 29,80
ISBN 3-8158-6070-9

DM 29,80



► Die fantastische Welt des Automobils multimedial aufbereitet
► Eindrucksvolle Fotos und Videosequenzen, gesprochene Kommentare
► Fotos in hochauflösender Qualität, Videos im AVI-Format

Oldtimer & Traumautos
CD-ROM, DM 29,80
ISBN 3-8158-6100-4

DM 29,80

Sie haben's drin? Damit haben Sie's drauf!



Albrecht/Plura
Das große Buch zu OS/2 Warp Version 3
inkl. CD-ROM, 599 Seiten
DM 49,-
ISBN 3-8158-1046-9

DM 49,-



Steigen Sie reibungslos auf das neue OS/2 Warp um:

Das große Buch zeigt, warum sich der Umstieg lohnt und wie Sie auch Ihre DOS- und Windows-Anwendungen ganz einfach mit dem neuen System zum Laufen bringen. Sie erfahren alles zum Einsatz der OS/2-Zusatzprogramme und des mitgelieferten „Bonus-Pak“ (Works für OS/2 usw.).

Ein Schwerpunkt des Buches liegt auf dem Einsatz von OS/2 im Internet, CompuServe-Netz, Datex-J und zum Faxen.

Formulare und Label für jeden Zweck



LabelManager für Windows
ISBN 3-89011-936-0
Diskette, DM 29,80
Formular für Windows
ISBN 3-89011-947-6
Diskette, DM 29,80

LabelManager für Windows:

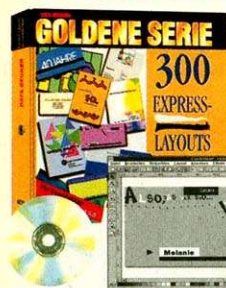
► Unterstützt alle Etiketten auf DIN-A4-Bogen-Format
► Individuelle Formatierung der TrueType-Schriften, auch in Farbe
► Grafiken (BMP, PCX, GIF, TIF) mit Größenanpassung, Datensätze importierbar, Vorgabe der gängigsten Etikettenformate
► Eigene Formate bis 210 x 210 mm

Formular für Windows:

► Über 140 fertig formulierte Rechnungsvordrucke, Mahnungen, Lieferscheine, Auftragsbestätigungen, Terminplaner-Vordrucke, Fax-Formulare, Visitenkarten, Musterbriefe u.s.w.

jeweils DM 29,80

Der Turbogang für CorelDRAW!-Layouts



Layouts zum Einsatz im privaten und geschäftlichen Bereich für die CorelDRAW!-Versionen 4 und 5. (An Corel DRAW! 3 ganz leicht anpassbar.) Mit Vorlagen für Bastelbögen zum Erstellen dreidimensionaler geometrischer Modelle.

300 Express-Layouts für CorelDRAW!
CD-ROM, DM 29,80
ISBN 3-8158-6022-6

DM 29,80

Unter den mehr als 300 – von erfahrenen Grafikern gestalteten – Layouts finden Sie für jeden Zweck und jede Gelegenheit das passende. Ob Briefbögen, Begleitschreiben, Kurzbrieft, Fax-Vordrucke, Etiketten, Visitenkarten, Einladungen, Geburts- und Umzugsmeldungen oder Speisekarten für eine Party – diese wirklich umfassende Sammlung liefert



- Fünf Zeitungstypen in 4 Varianten als Makro für WinWord 6.0
- Mit historischen Artikeln und Horoskopen
- Fotos und Karikaturen werden automatisch eingefügt
- Alles ist individuell anpassbar

Geburtszeitung 6.0 für Windows
Diskette, DM 29,80
ISBN 3-8158-6088-1

DM 29,80



Überbringen Sie Ihre Glückwünsche ganz individuell und persönlich! Mit der Glückwunsch-Druckerei für Windows erhalten Sie eine private Hausdruckerei mit über 70 professionellen Vorlagen für Ihre Glückwunschkarten, Einladungen, Grußkarten etc.

Glückwunsch-Druckerei für Windows
Diskette, DM 29,80
ISBN 3-8158-6013-X

DM 29,80

Verleihen Sie doch einmal eine Urkunde!



Mit der Urkunden-Druckerei für Windows erstellen Sie ansprechende Urkunden, witzige Geschenkkunden, scherzhafte Diplome und originelle Zertifikate aus den Bereichen Familie, Sport, Beruf, Vereine u. v. a. Dazu stehen Ihnen 70 gestaltete Vorlagen zur Verfügung.

Sofort einsetzbar mit 70 fertig gestalteten Vorlagen

Urkunden-Druckerei für Windows
Diskette, DM 29,80
ISBN 3-8158-6035-0

DM 29,80

Die Urkunden sind mit attraktiven Schmuckschriften, professionellen Illustrationen und ansprechenden Rahmen aufwendig gestaltet. Die Texte können Sie ganz leicht individuell anpassen.

So nutzen Sie Ihren Wohnraum perfekt aus



- Möbelrücken mit Spaß
- Inkl. über 450 in der Größe frei skalierbare Möbel-Icons
- Erstellt automatisch Liste der verwendeten Möbel
- Leichter Ausdruck von Plänen
- Einfaches Erstellen von Grundrisszeichnung

Der Wohnungsplaner
Diskette, DM 29,80
ISBN 3-8158-6114-4

DM 29,80

Mit dem Wohnungsplaner erstellen Sie im Handumdrehen eine maßstabsgetreue Grundrisszeichnung Ihrer Wohnung und platzieren die mitgelieferten Mobiliar-Icons in den Räumen. Für Fenster und Türen müssen Sie lediglich die Position angeben, damit das Programm sie perfekt einsetzt.



Jetzt können Sie ganz einfach einen repräsentativen Familienstammbaum erstellen! Familienchronik zeigt Ihnen, wie Sie Ihre Ahnen aufspüren und ermöglicht Ihnen, sie als Stammbaum, Abrentafel oder Bilderalbum zu Papier zu bringen.

Familienchronik für Windows
Diskette, DM 29,80
ISBN 3-8158-6050-4

DM 29,80

Steuern sparen – fast wie von selbst



Das große Steuerspar-Paket 94/95
Disketten- und CD-ROM-Version, zusammen DM 49,-
ISBN 3-8158-6974-9

DM 49,-

Mit dem großen Steuerspar-Paket erledigen Sie jetzt äußerst komfortabel Ihre Steuererklärung direkt am PC-Bildschirm. Zunächst stellt ein „Formularberater“ im Dialog mit Ihnen die richtigen Formulare zusammen. Sie schreiben Ihre Daten von der Lohnsteuerkarte einfach in eine Abbildung am Bildschirm ab. Die Daten werden automatisch in die Formulare eingesetzt. Assistenten helfen dabei, Ihre Kosten geltend zu machen.

- **Einfachste Bedienung:** Auch ohne PC-Kenntnisse und langes Einarbeiten legen Sie sofort los
- **Unsere Erfahrung:** DATA BECKERs Steuerprogramme bewähren sich seit vielen Jahren 100.000fach im Einsatz
- **Der Superpreis:** absolut günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis
- **Einfacher geht's nicht:** Ausfüllen der Formulare direkt am Bildschirm, zahlreiche Assistenten helfen weiter
- **Bequem:** Formulare aus dem Programm heraus bedrucken
- **Vielseitig:** Für Arbeitnehmer, Unternehmer, Hausbesitzer, Kapitalanleger, Freiberufler usw.
- **Schnell:** Automatische Eintragung von Pauschalbeträgen
- **Nützlich:** Mit Afa-Rechner und automatischer Erstellung der Anlagen
- **Auf CD-ROM:** Das komplette Handbuch als Hypermediasystem sowie die wichtigsten Steuergesetze (ESIG, ESDIV, LISDIV)

Software-Kino mit Multimedia-Spaß



Multimedia-Kino Excel 5: Steigen Sie mit den Filmen des Multimedia-Kinos auf unterhaltsame und effektive Weise in Excel 5 ein.

Multimedia-Kino Windows: Die multimediale Trickkiste zur Windows-Optimierung! Über 2 Stunden Video-Programm verraten unzählige Tricks.

Die Multimedia-Kinos zu:
Excel 5
ISBN 3-8158-6057-1
WinWord 6
ISBN 3-8158-6111-X
Windows 3.1 & 3.11
ISBN 3-8158-6043-1
jew. CD-ROM, DM 29,80

DM 29,80

Der Termin-Planer mit den vielen Extras



Mit Time & Date erhalten Sie einen absolut preisgünstigen und vollwertigen Terminplaner mit vielen Zusatzfunktionen. Unter einer optisch ansprechenden Oberfläche verwaltet dieser multifunktionale Terminplaner übersichtlich und zuverlässig Ihre privaten und/oder geschäftlichen Termine, Adressen, Notizen usw.

Time & Date 2 für Windows
Diskette, DM 29,80
ISBN 3-8158-6097-0

DM 29,80

- Perfektes Terminmanagement zum Superpreis
- Jetzt neu: Ferien- und Messetermine, Währungsumrechnung, Entfernungstabelle usw.
- Unterscheidung von dienstlichen und privaten Terminen

DATA BECKER GmbH & Co. KG, Postfach 102044, 40011 Düsseldorf
Rund-um-die-Uhr-Bestellservice: Tel. (0211) 9331-400
Fax (0211) 9331-399

Schicken Sie mir:

Bestell-Nr.: _____
ISBN 3-89011- _____
ISBN 3-8158- _____
ISBN 3-8158- _____
ISBN 3-8158- _____

Zahlungsart:

- (zzgl. DM 6,- Versandkosten, entfällt ab einem Bestellwert von DM 50,-)
- ☐ Ich zahle per Nachnahme.
 - ☐ Ich lege einen Verrechnungsscheck bei.
 - ☐ Ich zahle bequem per Abbuchung durch DATA BECKER.
- (Bitte Bankverbindung angeben und unterschreiben.)

Kto.-Nr.: _____ BLZ _____

Bei Kreditinstitut: _____

Datum, Unterschrift: _____

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

+++top aktuell+++top aktuell

Nachhilfe für den Windows-Taschenrechner

Für den Windows-Taschenrechner (Gruppe Zubehör) ist jetzt eine fehlerbereinigte Version verfügbar: Lag die mit *Windows 3.1x* und *Windows for Workgroups 3.1x* ausgelieferte Version bei der einfachen Rechnung $-2,11 + 2,1$ mit dem Ergebnis $-0,00$ noch deutlich daneben, so liefert das neue Programm jetzt korrekte $-0,01$. Grund für die peinliche Panne: Ein Software-Rundungsfehler in den Routinen, die für die Darstellung des Ergebnisses zuständig waren. Microsoft merkt jedoch an, daß sich der neue Taschenrechner aufgrund der Programmänderung jetzt so verhält wie einige seiner „hand-held“-Kollegen: Statt beispielsweise als Ergebnis der Rechnung $(1/3 + 10 - 10) * 3$ eine korrekte „1“ zu liefern (wie in der alten Version tatsächlich geschehen), lautet das Ergebnis jetzt 0.999999999999. Es darf weiter geübt werden. (jk)

+++

Burgfrieden

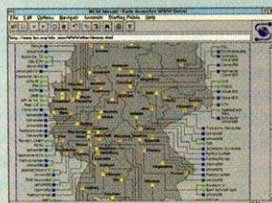
Wer sagt's denn: Intel und AMD haben ihren Rechtsstreit um den Mikrocode von 386er- und 486er-Prozessoren beigelegt. Auf Anraten von Richterin Patricia Trumbull hatten beide Firmen vier Monate lang verhandelt. Hier einige Highlights der getroffenen Vereinbarungen:

- AMD erhält eine zeitlich unbegrenzte Lizenz für den Mikrocode der Intel386(TM) und Intel486(TM) Mikroprozessoren, hat allerdings keine Rechte auf zukünftigen Intel Mikrocode (Pentium), P6 und 486ICE
- Intel wird von AMD Schadensersatz in Höhe von 58 Millionen US-Dollar aus dem 486-ICE-Prozeß erhalten; zahlt aber im Gegenzug 18 Millionen US-Dollar aus Vertragsverletzungen (einschließlich Zinsen) an AMD (letzterer Punkt wurde bereits 1992 in einem Schiedsgerichtsverfahren entschieden).
- Intel und AMD stellen alle gegenseitigen anhängigen Rechtsstreitigkeiten (einschl. Berufungen) ein und vereinbaren zudem, daß keiner von beiden Prozesse über Aktivitäten vor dem 6. Januar 1995 beginnt. (jk)

+++

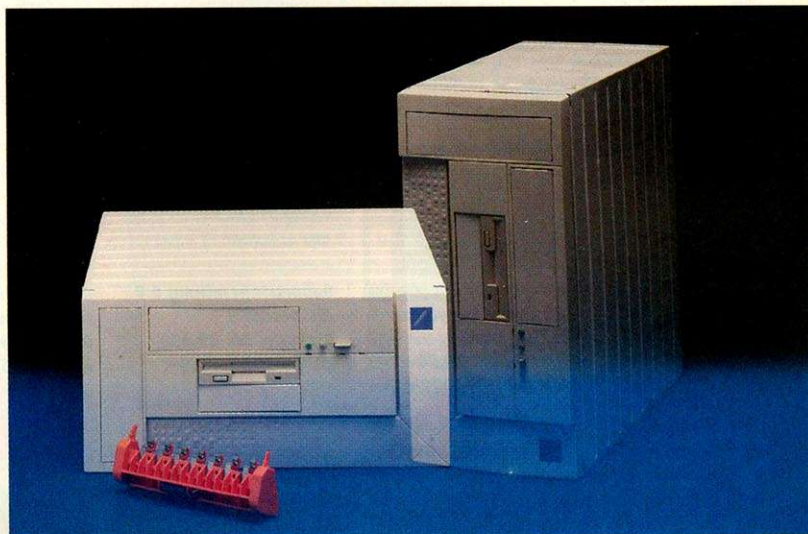
WDR live im Internet

Der **WDR-Computerclub** hat sich zur diesjährigen CeBit ein Experiment der aufwendigeren Art einfallen lassen: Neben der Austrahlung der CeBit-Sonder-sendung im Fernsehen will sich der Computerclub als erste Fernseh-sendung der Welt live in das Internet einspeisen. Maßgeblich an dieser Aktion beteiligt ist das Rechenzentrum der *Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung* (GMD) in St. Augustin. Es ist zum einen für die MPEG-1-Kodierung des von der CeBit empfangenen Livesignals zuständig und überträgt



zum anderen eben dieses Signal über schnelle Datenleitungen in das Internet. Wohl weil die trotz Komprimierung anfallenden Datenmengen die Download-Kapazitäten „gewöhnlicher“ Modem-Besitzer bei weitem übersteigen, sollen zusätzlich auch kleinere MPEG-„Häppchen“ in dem weltweit etablierten Datennetz zu finden sein. (jk)

Verwandlungskünstler von Vobis



Vobis setzt weiter auf sein modulares Gehäusekonzept. Es handelt sich um den SkayCase, ein Gehäuse, das sowohl als Desktop und Minitower fungiert. Weitere Besonderheiten: Wie beim Sky-Tower auch befindet sich an der Frontseite eine Serielle Schnittstelle, was den Anschluß eines Notebooks erleichtert. Die Gehäuse-Front läßt sich kippen und das Innenteil wie eine Art Schublade herausziehen. Dazu ist keinerlei Werkzeug erforderlich. Der Einbau von Speichermodule oder Erweiterungskarten ist dann selbst

PC-Neulingen zumutbar. Ein weiteres Highlight auf dem Messestand von Vobis dürfte eine neuartige Tastatur sein. Sie verfügt (ähnlich wie die Apple-Tastaturen) über eine serielle Schnittstelle. Daran läßt sich beispielsweise eine Maus anschließen. Außerdem soll dieses Keyboard mit speziellen Funktionstasten für Windows 95 ausgestattet sein. (rk)

Vobis Microcomputer AG,
52146 Würselen
Tel.: (0 24 05) 44 40,
Fax: (0 24 05) 44 44 00

Sparwunder aus Japan

Kyocera, Spezialist für hochwertige Laserdrucker, nimmt jetzt den Heimanwender ins Visier. Zur CeBit vorgestellt wird der **Kyocera FS-400**. Der FS-400 ist ein sogenannter ECOSYS-Drucker, mit einer extrem haltbaren Druckereinheit. Dank dieser Technologie verbraucht der FS-400 lediglich Toner, Papier



Kyocera FS-400:
Edel-drucker für den Hausgebrauch

und Strom. Die Haltbarkeit der Drucktrommel, Entwickler- und Fixiereinheit ist auf ein Druckvolumen von 100.000 Seiten ausgelegt und erreicht eine Lebensdauer von acht Jahren. Die Druckgeschwindigkeit beträgt 4 Seiten in der Minute, und der FS-400 ist kompatibel zur PCL5-Druckersprache. Der Verkaufspreis wird etwa 1.300 Mark betragen. Der FS-400 ist im Fachhandel erhältlich. (rk)

Kyocera Electronics Europe GmbH, 40670 Meerbusch
Tel.: (0 21 32) 99 13 20,
Fax: (0 21 32) 99 13 33

Das Auge sieht mit



Die neuen Top-Monitore von Samsung

Samsung stellt zur CeBit neue Monitore vor. Die Modelle der SyncMaster-Reihe vereinen hochwertige Technologie mit schickem Design. So wurde beispielsweise der 17-Zöller SyncMaster 17 Gls mit dem IF-Siegel für gutes Design ausgezeichnet. Besonders gelungen ist das nach vorne kippbare Bedienpanel. Doch vor allem im eingeschalteten Zustand wissen

die Samsung-Monitore zu überzeugen. Alle Modelle sind nach der strengen Norm TCO 92 als besonders strahlungsarm eingestuft, unterstützen Energiespar-Funktionen und garantieren unter Windows oder Warp ein flimmerfreies Arbeiten.

Die Bildwiederholfrequenzen liegen in den empfohlenen Auflösungen bei mindestens 77 Hz. Der SyncMaster 15GLi sowie der 17 Gls schaffen sogar 100 Hz. Erfreulich auch die günstigen Preise: Der 15Zöller SyncMaster 15GLE liegt beispielsweise bei 900 und der 17Gls bei 2.300 Mark. (rk)

Samsung Electronics GmbH
65843 Sulzbach
Tel.: (0 61 96) 58 204,
Fax: (0 61 96) 58 24 77

Macht müdes Windows munter

Das Aachener Unternehmen hat etwas gegen die zu langsame Grafikausgabe unter Windows; nämlich die ELSA Winner 1000Trio. Diese Grafikkarte kostet 300 Mark (mit 1 MByte Videospeicher, als 2-MByte-Version 398 Mark) und wird ausschließlich als PCI-Version angeboten. Für ausreichend Speed unter Windows oder OS/2-Warp sorgt der Trio-64-Chip von S3. Weitere Gooddies: ELSA hat bereits einen Treiber für Windows 95. Außerdem gibt es eine CD-ROM dazu. Auf der Compact Disk befindet sich Utilities, Treiber und eine Vollversion des Grafik- und Konvertierungsprogramms LEADVIEW. Was will man mehr fürs Geld.

Das kleine



Grafikwunder von ELSA wird mit CD-ROM ausgeliefert

ELSA GmbH, 52070 Aachen
Tel.: (02 41) 91 770,
Fax: (02 41) 91 77 600

+++top aktuell+++top aktuell

Online Inquisition

Isser's gewesen oder isser's nicht gewesen? Diese Frage zieht momentan Millionen amerikanischer Fernsehzuschauer in ihren Bann. Handlung und Hauptperson hätte selbst ein Starregisseur nicht besser wählen können, denn es geht um Doppelmord, und der vermeintliche Täter ist ein ehemaliger Fernseh- und Footballstar. Sein Name: O.J. Simpson. Weil aber die Liveübertragung aus dem Gerichtssaal offensichtlich nicht ausreicht, um das öffentliche Interesse ausreichend zu befriedigen, geht man in Amerika schon seit geraumer Zeit noch einen Schritt weiter und stellt umfangreiches „Informationsmaterial“ zum Beispiel via CompuServe der zu Gericht sitzenden Weltöffentlichkeit zur Verfügung: Ausführlichste Sitzungsprotokolle, zeitweise im minütlichen Abstand folgende Pressticker und gestochen scharfe GIF-Bilder von diversen Körperteilen des Angeklagten (Zähne, Gesicht, Nacken, Beine, Hüft- und Rückenpartie ...) fehlen dort genauso wenig wie Tondokumente von Telefonanrufen und das sehr beliebte Foto vom blutverschmierten Tatort. Einziges Handicap für den in Heimarbeit ermittelnden Online-Detektiv: Der Leichnam ist durch ein Tuch verdeckt, so daß er notgedrungen auf die ebenfalls zum Download bereitstehenden und gut nachgefragten Reißzeichnungen des Leichenbeschauers zurückgreifen muß. (jk)

Einer der Leidtragenden der rücksichtslosen Vermarktung durch die Medien ist der Angeklagte O.J. Simpson selbst



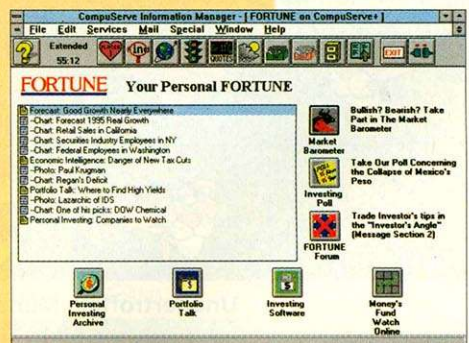
Fortune jetzt Online bei CompuServe

Schon seit 1930 auf dem Markt, haben die Macher des renommierten amerikanischen Business-Magazins jetzt den Online-Schritt gewagt: Seit Januar 1995 ist Fortune nicht nur am Kiosk, sondern auch bei CompuServe via GO FORTUNE im Angebot. Titelthema der Debut-Ausgabe: Bill Gates und die bange Frage „What doesn't he want?“ Die mit weltweit 5 Millionen Lesern bedeutende Wirtschaftszeitung bietet in Ihrer Online-Ausgabe nicht nur Texte, Grafiken und Photos der aktuellen Nummer, sondern auch ein eigenes Forum und die Möglichkeit, auf Artikel älterer Ausgaben zuzugreifen. Ein weiterer Dienst: Datenbanken, in denen detaillierte Informationen zu den 500 wichtigsten Industrieunternehmen der USA gespeichert sind. Wer eigenes Geld in den USA anlegen möchte, findet unter Personal Investing Charts, Aktienanalysen, Möglichkeit zum Download entsprechender Finanz-Software und Tips, welche Unternehmen es besonders zu beobachten gilt. Zielsetzung des zweiwöchentlich erscheinenden Magazins: „To be the world's most reliable source of ideas, explanations and solutions for decision makers“. (jk)

Man kann sich im Fortune-Bereich Informationen individuell zusammenstellen lassen



Das Magazin Fortune präsentiert sich in CompuServe mit eigener Oberfläche



Bubble-Jet für den Hausgebrauch

Ein Schritt nach vorne in puncto Druckqualität und Geschwindigkeit verspricht sich Canon mit seinem neuen Produkt BJ-200ex. Es handelt sich hierbei um einen Tintenstrahldrucker mit Bubble-Jet-Technologie.

Um die angestrebte Auflösung von 720 mal 360 Punkten zu erreichen, verwendet Canon eine neu-

artige Kantenglättungsfunktion. Durch gezieltes Überlappen und Weglassen bestimmter Druckpunkte können Kanten und Linien sauber gedruckt werden.

Ohne diese Funktion erreicht er noch eine Auflösung von 360 mal 360 Bildpunkten. Das entspricht immer noch der Qualität herkömmlicher Tintenstrahldrucker. Mit einer Geschwindigkeit von annähernd 3,5 Textseiten pro Minute empfiehlt sich der Canon BJ200ex



Canon bietet mit dem BJ-200ex einen preisgünstigen Bubble-Jet-Drucker

Canon Deutschland GmbH,
47807 Krefeld
Tel.: (0 21 51) 34 95 66,
Fax: (0 21 51) 34 95 99

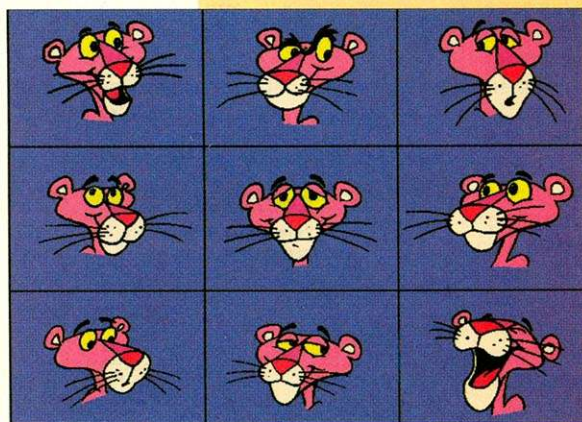
besonders für Heimanwender. Wer sich diesen Drucker zulegen möchte, muß mit einer Investition von etwa 550 Mark rechnen. (schu)

Windows auf den Spuren von Pink Panther

Daß ein Bildschirmschoner heutzutage mehr bieten muß als simple Animationen im Stil von Flying Windows, hat sich



Selbst Ausschnitte aus Pink Panther-Spielfilmen sind abrufbar



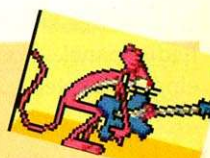
Unübertroffen: Mimenkünstler Paulchen bildschirmfüllend

mittlerweile herumgesprochen. Asymetrix Entertainment jedenfalls weiß um diese Tatsache und hat zwei neue Bildschirmschonerpakete herausgebracht, die bei Vollinstallation bis zu 400 (in Worten: vierhundert) MByte auf Ihrer Festplatte verschlingen: **Pink Panther** und **Natural States** sind ihre Produktbezeichnungen, und beide werden sie – wie könnte es bei dieser Datenmenge anders sein – mit einer CD ausgeliefert.

Pink Panther bietet witzige Hintergrundbilder, Auftritte von Schauspielern aus dem Spielfilm (Peter Sellers) und kleine Cartoons inklusive Sound (raten Sie mal, welche Melodie Ihnen immer wieder begegnet). Sehr zu empfehlen ist beispielsweise *Panther Jam*.

Hierbei liefert Paulchen ein bühnenreifes Gitarrensolo inklusive Show ab oder *Trail of Pink*, Inspektor Clouseau auf seiner ewig erfolglosen Jagd nach der rosaroten Zeichentrickfigur. Ganz originell ist auch die Option „Guests“: Hier wird nicht auf ein gänzlich neues Bild umgeschaltet, sondern Ihr Desktop dient sozusagen als Bühne für kleine Zeichentrickssequenzen. Beschaulicher geht es bei *Natural States* zu: Schöne

Landschaften und geruhame Natur für streßgeplagte Büronauten. Neben Clips und Screensavern enthält *Natural States* das gleichnamige 45minütige Video der Miramar Productions und den Field Guide, der zusätzliche Informationen zu den gezeigten Schauplätzen gibt. Egal, ob Sie nun Ihre Lachmuskeln strapazieren oder sich von Naturaufnahmen berauschen lassen wollen, für beide Produkte müssen Sie jeweils 69 Mark abdrücken. (jk)



Und wieder mal begibt sich Inspektor Clouseau auf die Fährte der rosanen Samtpfote

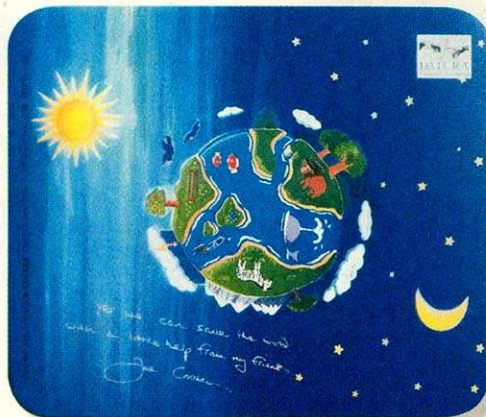
Asymetrix, 80805 München
Tel.: (01 80) 53 52 525



Mousepad rettet Regenwald

Ist ein Schmuckstück für Ihren Tisch und dient einem guten Zweck: Mousepad von AUN

Altrock Joe Cocker himself engagiert sich für die renommierte Künstlerinitiative AUN (Artist United for Nature). Die Initiative hat sich die Erhaltung der bedrohten Regenwälder auf ihre Banner geschrieben. Im Auftrag von AUN hat das Unternehmen Datura jetzt eine auf 2.000 Stück limitierte Auflage von wunderschönen Joe-Cocker-Mousepads herausgebracht. Der Kaufpreis für ein



Mousepad beträgt 35 Mark. Von dieser Summe fließen 40 Prozent direkt in die Regenwald-Projekte von AUN. Zugreifen, Leute, solange Vorrat reicht. (rk)

AUN, 80807 München
Tel.: (0 89) 35 50 18

Ausdrucke in Fotoqualität

Die Qualität von farbigen Tintenstrahlausdrucken lässt sich mit Spezialpapier enorm steigern. Dazu bietet die Firma Pelikan drei Papiersorten für Hewlett Packard und Canon Farbdrucker an. Besonders interessant dürfte das Glossy-Papier sein, das für beide Druckertypen verfügbar ist. Es handelt sich um glänzendes Papier, mit dem ein Hochglanzeffekt wie bei Fotos erreichbar ist. Qualität hat allerdings ihren Preis: Glossy-Papier kostet

104 Mark für 50 Blatt DIN-A4. Normales Spezialpapier für HP-Drucker kostet dagegen „nur“ 40,95 Mark und für Canon Drucker 43,95 Mark pro 200 Blatt DIN-A4. Das Pelikan-Papier ist im EDV-Fachhandel und Warenhäusern erhältlich. (schu)

Pelikan Hardcopy Deutschland,
30177 Hannover
Tel.: (0511) 69 69 802,
Fax.: (0511) 69 69 256

Multitalent

Die Ideenschmiede Orchid hat sich in Sachen Multimedia besonders angestrengt. Das neue Prachtstück heißt Kelvin MPEG und kombiniert eine 64-Bit-Grafik- und MPEG-Abspielkarte auf einer Platine. Das spart einen wertvollen Steckplatz im PC. Der Grafikteil besteht aus einem 64-Bit-Accelerator und wahlweise 1 bis 2 MByte Videospeicher. Unter Windows kann die Karte bei einer Auflösung von 800 mal 600 Bildpunkten bis 16,7 Millionen Farben darstellen. Der Chipsatz des MPEG-Abspielteils

ist voll kompatibel zur Sigma RealMagic. MPEG-kodierte Videos lassen sich unter Windows im Vollbild-Modus mit bis 30 Bildern pro Sekunde abspielen. (rk)

Orchid Technology GmbH,
40667 Meerbusch
Tel.: (0 21 32) 80 071,
Fax: (0 21 32) 80 074



Voll im Trend: Kombinierte Grafik- und MPEG-Abspielkarte Kelvin

HIGHSCREEN
HIGHLIGHTS

Connect V.34 Faxmodem mit BZT-Zulassung

V.34
Modem: 28.800-300 bps: V.34, V.32 terbo, V.32bis, V.32, V.22bis, V.22, V.21, V.23, V.42bis/MNP5 (eff. bis 115.200 bps) und

DM 495,-

V.42/
MNP2-4.
Fax G3:
14.400

bps und 9600 bps, Class 1. Mit dem auf der One-bbscon prämierten AT&T Chipsatz und Flash-Eproms für einfache Upgrades.

Lieferumfang: Winfax 3.0 Lite deutsch, DFÜ-Utilities, WIN + OS/2 BTX Decoder, RS-232- und TAE-Kabel, Compuserve Starterkit und BTX-Gutschein.

MODEM

Connect 1914AV V.32terbo Faxmodem mit BZT-Zulassung

Testurteil
PC-Windows 9/94 gut
Modem: 19.200-300 bps: V.32terbo, V.32bis, V.32, V.22bis, V.22, V.21, V.23, V.42bis/
MNP5 und V.42/MNP2-4.
Fax G3: 14.400 bps und 9600 bps, Class 2.
Chipsatz: AT&T.

DM 249,-

Lieferumfang:
siehe oben.

Händleranfragen erwünscht.



CONNECT SERVICE
RIEDLBAUER GMBH

Ihr autorisierter Distributor für: ZyXEL, Hayes, E-Tech, Lightspeed, Teelink, Digiteam, Elink, Teles-ISDN, Creatix-ISDN, Loewe und Delrina

Bischofstr. 89 • 47809 Krefeld
Tel.: 02151/543071
Fax: 02151/511236
BTX: Riedl#



Böse Überraschung zum Jahreswechsel 94/95: Intels Pentium rechnet falsch. Für die einen nur ein Sturm Wasserglas, für andere PC-Besitzer ein triftiger Grund, einen Austausch-Prozessor zu verlangen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie über Vobis oder Intel zu einem fehlerfreien Pentium kommen.

Ende letzten Jahres stellte sich heraus, daß der schnelle Rechenkünstler Fehler macht. Bei der Division zweier ganzer Zahlen gibt es Kombinationen, bei der Intels Pentium falsch rechnet (siehe Ausgabe 2/95, Seite 12). Intel reagierte schnell: Die gesamte Prozessoren-Produktion wurde auf fehlerfreie Exemplare umgestellt. Ferner garantierte man ein lebenslängliches Umtauschrecht: alt gegen neu. Das ist gut, doch logistisch ergeben sich daraus einige Probleme. Zu allererst müssen genug fehlerfreie Pentium-Prozessoren zur Verfügung stehen, und ein Prozessortausch ist keine profane Angelegenheit. Der Endverbraucher muß den alten Prozessor ausbauen, einschicken und auf den neuen warten. In dieser Zeit – Intel

Pentium-Austausch

Pentium in den Wechseljahren

erbitet sich bis zu sechs Wochen Lieferzeit – müßte der Rechner ungenutzt in der Ecke stehen. No panic, Intel hat sich was einfallen lassen! Das Unternehmen bietet jedem tauschwilligem Pentium-Besitzer die Möglichkeit, den neuen Prozessor vorab zu bekommen; allerdings gegen eine Art Sicherheitsgebühr.

So wird's gemacht

Austausch über Vobis-Filiale: Seit Februar 95 nach vorheriger Terminabsprache. Der Austausch selbst erfolgt kostenfrei und ist nicht an die Vobis-Gewährleistung gebunden. **Wichtig:** Rechnung als Kaufnachweis mitbringen.

Austausch über die Vobis-Zentrale: Technischen Support anrufen – Telefon (0 24 04) 44 43 44 –, Rechnungsnummer angeben und im Anschluß einen Verrechnungsscheck über einen der folgenden Beträge einschicken: Pentium 60: DM 940,-, Pentium 90: DM 1.058,-, Pentium 100: DM 1.763,- jeweils inklusive 15 Prozent Sicherheitsleistung. Der neue Prozessor wird zugeschickt, den Austausch nimmt der Anwender selbst vor (gemäß beiliegender Anleitung). Davon unberührt bleibt die Vobis-Gewährleistung. Den alten Prozessor muß der Anwender kostenfrei an die Vobis-Zentrale schicken, und der Verrechnungsscheck wird anschließend entweder vernichtet oder auf Wunsch zurückgeschickt.

Austausch über Intel-Hotline: Rufen Sie bei der eigens eingerichteten Telefon-Sammelnummer (01 30) 81 89 21 an, die von 9.00 bis 18.00 Uhr zu erreichen ist. Folgende Informationen sollten Sie dabei schon bereithalten:

- Computer-Hersteller, bzw. Hauptplatine

- Taktfrequenz des Prozessors
- Anzahl Ihrer Rechner
- Ihre Kreditkarten-Nummer (falls vorhanden)

Für Kreditkarten-Besitzer ist die Angelegenheit damit erledigt: Sie bekommen in den nächsten zwei Wochen einen neuen Prozessor zugeschickt. Innerhalb der darauffolgenden drei Wochen müssen Sie Ihren alten Prozessor an Intel zurückschicken, dann wird von Ihrer Kreditkarte nichts abgebucht. Oder Sie erhalten per Post ein sogenanntes „Zahlungsversprechen“, das Sie unterschrieben an Intel zurückschicken. Darin verpflichten Sie sich schriftlich zur Zahlung des Prozessor-Listenpreises, falls Sie Ihren alten Prozessor nicht innerhalb von 20 Tagen nach Lieferung des neuen Pentium-Prozessors zurückschicken. Ansonsten kostet Sie das Ganze auch ohne Kreditkarte keinen Pfennig. Sobald Intel das Zahlungsversprechen erhalten hat, wird der Prozessor losgeschickt. Zeitplan: vier bis sechs Wochen. Den Prozessor-Tausch muß jeder selbst vornehmen. In der Packung liegt eine Einbau-Anleitung, einen Kreuzschlitz-Schraubenzieher zum Öffnen des Gehäuses müssen Sie sich selbst besorgen. Da auf den meisten Hauptplatinen inzwischen ZIF-Sockel zum Einsatz kommen, dauert der „Eingriff“ nicht länger als als fünf Minuten. Bei Problemen erhalten Sie von der Intel-Hotline die Telefonnummer eines der vier Intel-Service-Partner.

Rückschicken nicht vergessen! Im Intel-Paket liegt ein fertig ausgefüllter Umschlag des DHL Courier Service. Dort rufen Sie an, der DHL holt dann den Umschlag mit dem Prozessor bei Ihnen ab.

(THOMAS BRÄU/RK)

Tut Austausch not?

Ob Sie die Unannehmlichkeiten eines Prozessortauschs auf sich nehmen sollten oder nicht, hängt ganz entscheidend von Ihren Anwendungen ab. Falls Sie in erster Linie mit Software wie Textverarbeitung, Mal- und Zeichenprogrammen, Bildbearbeitung, DFÜ, Datenbanken oder Spielen arbeiten, kann Ihnen der Rechenfehler des Pentium völlig egal sein. Erst bei Programmen, die den mathematischen Coprozessor nutzen (beispielweise Excel, CAD-Software, Mathematikprogramme) besteht die seltene Wahrscheinlichkeit, daß der Fehler auftritt.

Kolossal beeindruckend. Der Canon BJ-200ex.

Für brillante Drucke. Mit 360 x 360 dpi und dem Fine-Modus für verminderte Streifenbildung. Dazu unter MS-Windows™ bis zu 256 Graustufen.

Mit Kantenglättungsverfahren. Die Smoothing Funktion entspricht einer Auflösung von 720 x 360 dpi, macht Linien noch gerader und Bögen noch runder.

Bis zu 3,4 Seiten in der Minute. Die 64 Düsen und die neue Druckwegoptimierung erlauben die hohe Druckgeschwindigkeit auf Normal- und Recyclingpapieren sowie auf Overheadfolien.

Kompakt und leise: Die geringen Abmessungen des BJ-200ex, sein geringes Gewicht von nur ca. 3 kg und sein flüsterleiser Geräuschpegel werten ihn zur ersten Wahl für jeden Schreibtisch auf.

NEU



Infos/Musterausdruck
0 21 51/34 95 66

Der neue BJ-200ex: klein, aber großartig.

Der BJ-200ex liefert wahre Blickfänge an Feinheit und Präzision. Angenehm auch der automatische Einzelblatteinzug für bis zu 100 A4-Seiten oder 10 Umschläge. Praktisch der Druckertreiber für Windows 3.1™ und die 20 zusätzlichen TrueType™-Schriften. Weitere Treiber und seine Emulationen lassen Sie mit dem neuen BJ-200ex aus allen gängigen Anwendungen drucken. Lassen Sie sich überzeugen.

Canon

MAN VERSTEHT SICH BESSER

Canon Deutschland GmbH

Europark Fichtenhain A10, 47807 Krefeld

Tel. (0 21 51) 34 95 66, Fax (0 21 51) 34 95 99

Walter Rentsch AG, Bereich Wiederverkauf, Industriestraße 12,
CH-8305 Dietlikon, Tel. 01/8356800, Fax 01/8356888; Canon GmbH,
Zetschgasse 11, A-1230 Wien, Tel. 01/66 146-0, Fax 01/66 146-22

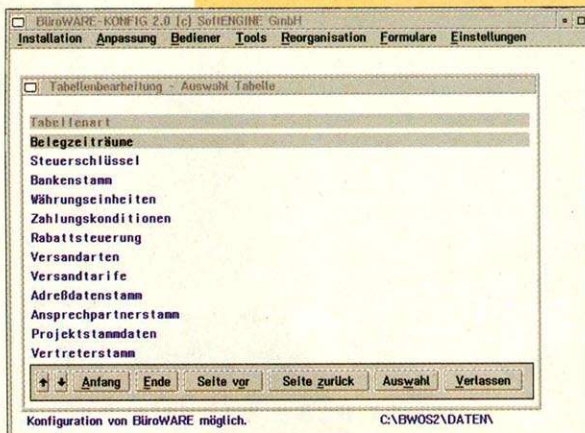
+++ Büro +++ Büro +++ Büro +++ Büro +++ Büro +++ Büro +++ Büro +++

BüroWARE

Das Softwarehaus SoftENGINE bietet zur CeBit '95 seine kaufmännische Komplettlösung BüroWARE nun auch für Windows 3.11, Windows NT und OS/2 an. Eine abgespeckte Kompakt-Version für kleinere Betriebe mit bis zirka 15 Angestellten ist zudem unter DOS verfügbar. Alle Masken lassen sich individuell anpassen. Dabei muß der Anwender keine Programmierverfahren beherrschen, sondern erledigt alle Änderungen mit Hilfe eines einfachen Baukastenprinzips.

Die Kompaktversion ist für 999 Mark (zzgl. MwSt), die Komplettlösung für 3.980 Mark (zzgl. MwSt) über viele Systemhäuser erhältlich. (schu)

SoftENGINE GmbH,
76855 Anweiler a. T.,
Tel.: (0 63 46) 317-0,
Fax: (0 63 46)-76 95



Für die verschiedenen anfallenden Aufgaben lassen sich individuelle Masken erstellen

Fujitsu VM8

Ein echter Violdrucker fürs Büro ist der **Fujitsu VM8**. Es handelt sich um einen LED-Seitendrucker, der es auf stattliche acht Seiten pro Minute bringt. Durch ein neuartiges Druckverfahren (FEIT = *Fujitsu Enhanced Imaging Technology*) erreicht der Drucker eine Auflösung von 300 mal 900 Punkten pro Zoll (zum Vergleich: Herkömmliche LED-Drucker schaffen 300 mal 300 Punkte pro Zoll). Dadurch garantiert der VM8 gestochen scharfen Korrespondenz- sowie Grafikausdruck. Weitere Features: Der VM8 ist kompatibel zur PCL5-Druckersprache und außerdem netz-



Gibt als Violdrucker eine gute Figur ab, der Fujitsu VM8

werkfähig. Des weiteren unterstützt er die Energiespar-Spezifikationen nach der amerikanischen Energy-Star-Vorschrift. Der Preis fällt bei aller Leistung erstaunlich gering aus. Gerade mal 1.300 Mark soll der VM8 im Fachhandel kosten. (rk)

Fujitsu Electronics Europe GmbH,
40670 Meerbusch
Tel.: (0 89) 32 37 80,
Fax: (0 89) 32 37 81 00

Scan & Type

Versicherungen, Banken, Speditionen und Vereine aufgepaßt: Wer trotz fortschreitender Computerisierung seine Formulare immer noch per Hand ausfüllt, der kann jetzt auf Arbeitserleichterung hoffen: Mit dem neuen Windows-Programm **Scan & Type** scannen Sie Ihre Vorlage ein und bearbeiten in Zukunft das Formular statt mit dem Kugelschreiber oder der Schreibmaschine direkt am Bildschirm. Preis beträgt etwa 300 Mark. (jk)

BHS Binkert Hard- und Software GmbH,
79774 Albbuck-Birndorf,
Tel.: (0 77 53) 92 08 0,
Fax: (0 77 53) 10 37

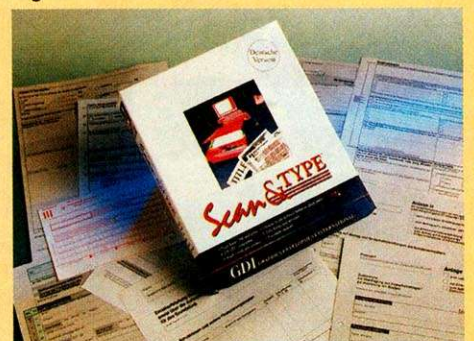
Sparen Sie sich die Zettelwirtschaft, füllen Sie Formulare am PC-Bildschirm aus

PC-Handwerker

KHK-Software stellt die Windows-Version des PC-Handwerksmeisters vor: **PC-Handwerker** soll die Lücke zwischen selbstgestrickten Einfachlösungen und Handwerksprogrammen, die für kleine Betriebe oder für den Berufseinsteiger zu teuer erscheinen, schließen.

Nach Herstellerangaben stellt das Programm eine integrierte Lösung für alle in einem kleinen Handwerksbetrieb anfallenden Arbeiten dar. PC-Handwerker bietet unter anderem folgende Funktionen: Auftragsbearbeitung, Fakturierung, Projektverwaltung, Aufnahmeerfassung, Lager, Finanzbuchhaltung, Zahlungsverkehr und DATEV-Schnittstelle für den Kontakt zum Steuerberater sind vorhanden. Das komplette Paket ist für einen Preis von 1.980 Mark zu haben. (jk)

KHK Software GmbH & Co KG
60437 Frankfurt
Tel.: (0 69) 50 00 70,
Fax: (0 69) 50 00 71 10

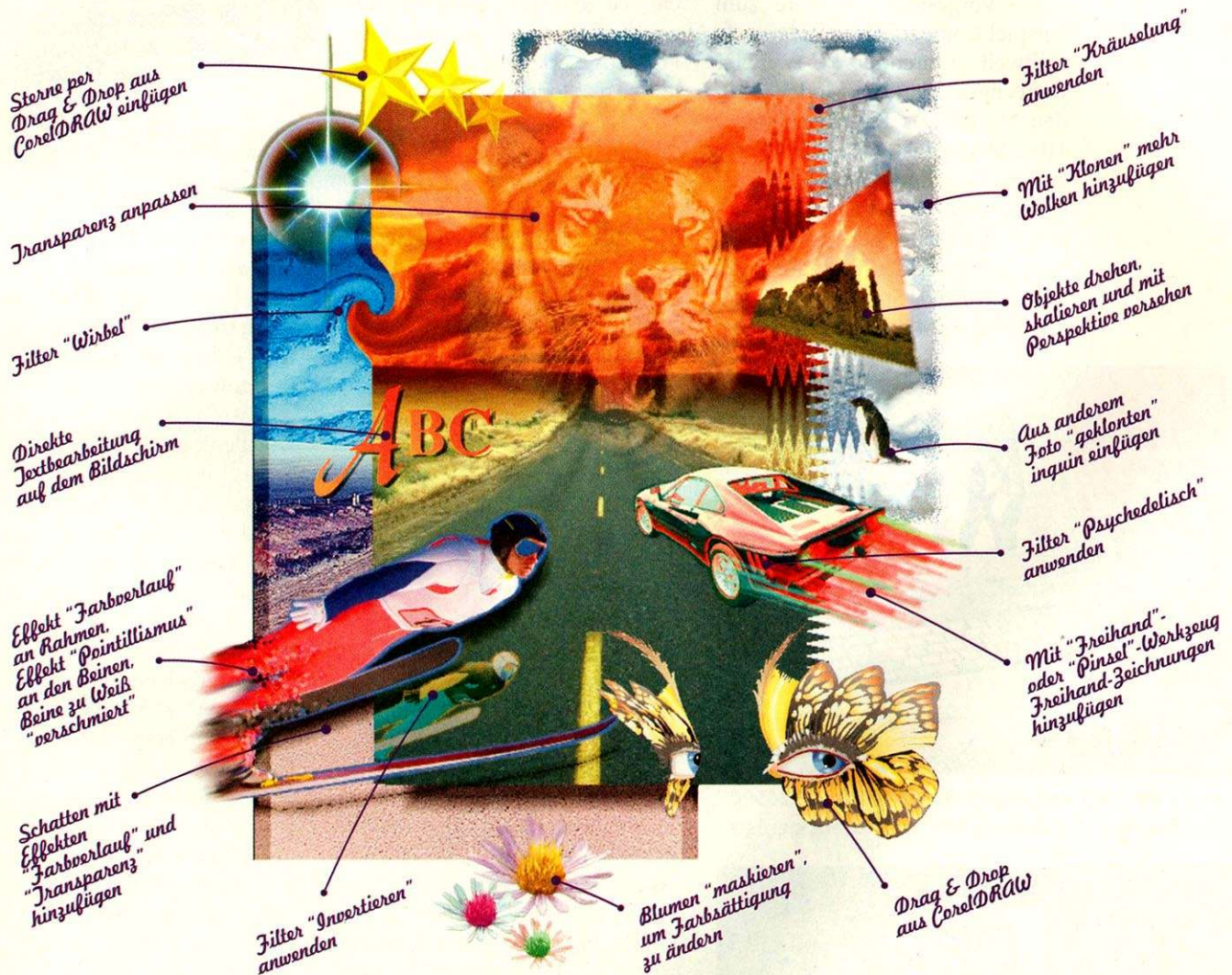


Optimale Bildbearbeitung

COREL PHOTO-PAINT 5^{plus!}

Das starke Programm zur Bildbearbeitung und Bitmap-Erstellung

Corel PHOTO-PAINT 5 Plus enthält ein leistungsstarkes Farbmanagementsystem und alle Hilfsmittel zum Malen, Bearbeiten und Retuschieren von Bildern. Dynamische Spezialeffekte wie Maschen verbiegen, Wirbel, Ziehen und 3D-Perspektiven und die Fähigkeit, Fotos zu importieren oder zu scannen, machen das Erstellen Ihres eigenen Entwurfs mit Corel PHOTO-PAINT zum Kinderspiel.



Produktivität!

- Bildteile laden und bearbeiten
- Unbegrenzte Dateigröße
- Genaues Farbkalibrierungssystem
- Corel MOSAIC
- Corel CAPTURE

Kreativität!

- Über 50 Bilderweiterungsdateien
- Präzise Photoretusche
- Erstaunliche Sondereffekte
- Erstellen eigener Paletten und Pinsel

Benutzerfreundlich!

- 1000 Photobilder
- 10.000 Clipart-Bilder
- 100 TrueType- und Type 1-Schriften
- Intuitive Benutzeroberfläche
- Umfangreiche Dokumentation

Corel World '95 HändlerRoadshow

Wenn Sie Händler oder Anwender sind, lassen Sie sich diese Termine nicht entgehen und erleben Sie CorelDRAW 5™, Corel VENTURA 5™, Corel® CD Creator und CorelFLOW™.

Wann und Wo?

- | | |
|---|--|
| 01-02-95 Berlin Hilton, Mohrenstraße 30 | 07-02-95 Airport Sheraton, Frankfurt, Am Flughafen |
| 02-02-95 SAS Plaza Hotel Hamburg, Marsfelder Straße 2 | 08-02-95 Park Hilton, München, Am Tucherpark 7 |
| 03-02-95 Arabella Airport Hotel, Düsseldorf | 09-02-95 Zürich Hilton, Zürich Kloten Airport |
| 06-02-95 Hotel Inter-Continental, Stuttgart, Willy Brandt Straße 30 | 10-02-95 Vienna Hilton, Am Stadtpark |

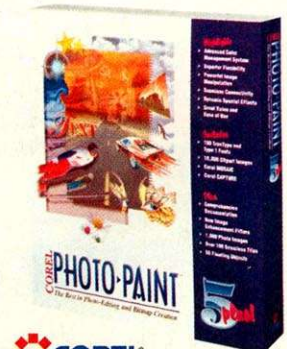
Die vierte HändlerRoadshow im deutschsprachigen Raum!!! Uhrzeit jeweils 15:00 - 18:00 - außer Wien 10:00 - 12:00. Bitte anmelden per Fax an 001-613-761-7793.

MEGASOFT

Wir machen Software preiswert

Weyersstraße 26 42697 Solingen Telefon 02 12/339286 Telefax 02 12/339233

CorelDRAW 3, 4, und 5 auch in der deutschen Version erhältlich!



COREL
0130 815074

Corel Corporation ist der stolze Sponsor der Corel World Cup Bobsleigh Seri 1994/95

KUP-0078



Notebook-Parade

Notebooks erfreuen sich bei Käufern und Herstellern weiterhin großer Beliebtheit. Zur Ce-Bit in Hannover wird ein Heer von neuen Modellankündigungen erwartet. Einige renommierte Hersteller haben schon vorab ihre Produkte vorgestellt. Da wäre zum Beispiel Compaq: Der mittlerweile weltweit führende PC-Anbieter wirft neue Contura-Modelle auf den Markt. Das Kennzeichen der 410er Modelle ist vor allem Modularität. Der Endkunde kann bei wachsenden Systemanforderungen Arbeitsspeicher, Prozessor, Festplatte oder den Bildschirm gezielt aufrüsten. Standardmäßig ist der **Contura 410** mit einem Intel

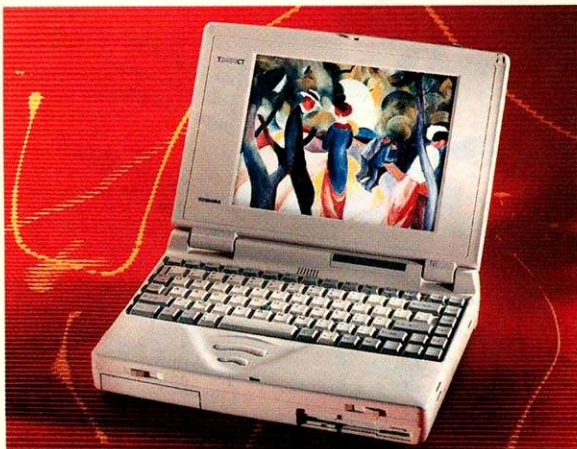
486DX2-50 Prozessor und 4 MByte Arbeitsspeicher ausgestattet. Die neuartigen NiMH-Akkus ermöglichen eine netzunabhängige Betriebsdauer von wenigstens drei Stunden. Des weiteren verfügen die neuen Contura-Modelle über ein eingebautes Diskettenlaufwerk, Festplatte sowie zwei PCMCIA-Steckplätze (Typ III). Je nach Modell kommen unterschiedliche Bildschirmtechnologien und Festplattenkapazitäten zum Einsatz. Der Preis für den (Schwarz/Weiß-Display, 350 MByte Festplatte) Contura 410 beträgt 3.790 Mark.

Wo Compaq klotzt, darf Toshiba nicht kleckern. Der japanische Mitstreiter um die Notebook-Krone liefert seit Beginn des Jahres den **Toshiba T2450CT** aus. Es handelt sich um einen extrem leistungsfähigen Henkelmann, der speziell für Anforderungen von Multimedia-Anwendungen konzipiert wurde. Taktgeber im T2450CT ist ein Intel 486DX4-75 Prozessor. Die Festplattenkapazität beträgt wahlweise 350 oder 500 MByte, und als Bildschirm leistet ein TFT-Farbdisplay seine Dienste. Dank des Nickel-Hydrid-Akkus braucht das Toshiba-Notebook 3,5 Stunden nicht ans Netz. Die eingebaute SCSI-2-Schnittstelle für den Anschluß eines externen CD-ROM-Laufwerks oder anderer Peripheriegeräte wurde um den schnellen ECP-Parallel-Port ergänzt. Standard sind auch zwei PCMCIA-Steckplätze. Optional erhältlich ist ein sogenannter PortReplicator, der alle Schnittstellen dupliziert und zudem mit einem MIDI-Anschluß ausgestattet ist. Der Preis für das Prachtstück: 9.982 Mark. Im Konzert der Großen will auch das taiwanische Unternehmen Twinhead ein vernehmbares Töncchen mitspielen. **Twinhead SlimNote 5** heißt der Tragbare. Als Be-

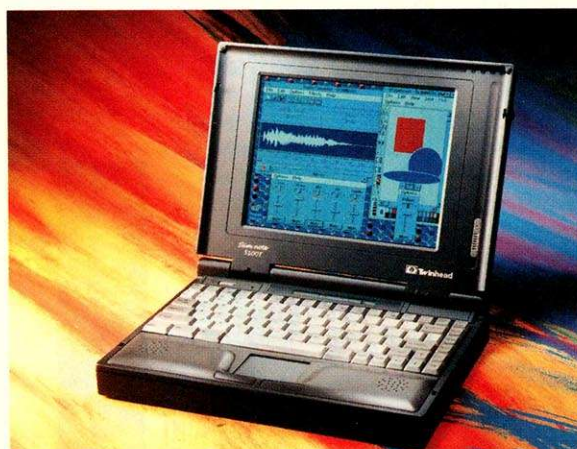


Die Neuen von Compaq überzeugen durch Modularität

sonderheit verfügt der SlimNote über ein neuartiges Zeigegerät für Windows. Anstelle von Trakball oder Mousepoint besitzt dieses Notebook eine 6 mal 5 Zentimeter große drucksensible Fläche mit Klicktasten. Der Mauszeiger unter Windows läßt sich einfach mit dem Finger bewegen. In Sachen Ausstattung braucht sich der SlimNote 5 nicht zu verstecken. Das Basismodell (SlimNote 550M) verfügt über einen Intel 486DX2-50-Prozessor, 4 MByte Arbeitsspeicher sowie eine 529 MByte große Festplatte; das Display ist Schwarzweiß. Der Preis beträgt etwa 4.000 Mark. Wer 9.500 Mark übrig hat, bekommt das SlimNote mit mehr Arbeitsspeicher und TFT-Bildschirm (Preis 9.500 Mark.) (rk)



Ein Flaggschiff von einem Notebook: der T2450CT ist für den Multimedia-Einsatz bestens gerüstet



Mal was Neues: Als Eingabegerät besitzt der SlimNote 5 eine drucksensible Fläche

Compaq Computer GmbH,
81902 München
Tel.: (0 89) 99 330,
Fax: (0 89) 91 02 847

Toshiba Europa GmbH,
41460 Neuss
Tel.: (0 21 31) 15 80,
Fax: (0 21 31) 15 89 00

Twinhead GmbH,
40882 Ratingen
Tel.: (0 21 02) 45 24 40,
Fax: (0 21 02) 45 24 20

**Sie werden ihn nicht riechen,
nicht hören, und viel sehen
werden Sie von ihm auch nicht.**



Modell KX-P 4400, getestet in Ausgabe 5/94.

Bei Panasonic gibt's jetzt weniger fürs Geld. Denn unsere neuen LED-Drucker bieten Ihnen wenig Lärm, wenig Stromverbrauch und keinen Ozongeruch. Typisch. Und weil die LED-Drucker sehr klein sind, reicht ihnen sogar ein Stehplatz bei Ihren Akten. Und was ihre

Druckqualität betrifft, die ist wie die eines Laserdruckers: spitze. Mehr erfahren Sie unter 040/85 49-24 77.

Panasonic
The way ahead.

Schöpfen Sie die Leistung Ihres PC voll aus...

... mit den aktuellen Christiani Lehrgängen

Christiani Lehrgänge sind bekannt für ausgezeichnetes, leicht verständliches Studienmaterial und eine hervorragende Studienbetreuung.

Wenn Sie sich beispielsweise für die folgenden Themen interessieren

- Telekommunikation
- PC-Grundlagen
- PC-Programmierung
- PC-Anwendungen (technische)
- PC-Anwendungen (betriebswirtschaftliche)

und sich über die Grundkenntnisse hinaus auch Praxiskenntnisse aneignen wollen, dann können wir Ihnen unsere tausendfach bewährten Lehrgänge bestens empfehlen.

Ein Fernstudium bei Christiani hat viele Vorteile:

- Sie studieren bequem zu Hause in Ihrer Freizeit.
- Sie beginnen wann Sie wollen und bestimmen Ihr Lerntempo selbst.
- Sie studieren ohne Risiko mit Kündigungsrecht nach jeder Lieferung.
- Sie erhalten Ihr Lehrmaterial per Post und haben keine Anfahrtszeiten.

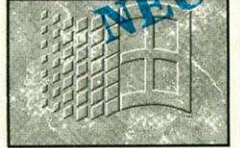
Vom Einsteiger zum PC Experten

PC-Praxis mit WINDOWS

In leichtverständlicher Weise lernen Sie Schritt für Schritt die PC- und DOS-Grundlagen und die Vorzüge der graphischen Benutzeroberfläche WINDOWS in der Praxis sowie Textverarbeitung, Kalkulation und Datenbanken mit Works für Windows kennen.

Der Fernlehrgang beinhaltet alles, z.B.: 18 leichtverständliche Lehrbriefe, den ICON-Editor, den PC-Speaker-Treiber und WAV-Dateien, Beispieldisketten u.v.m.

Steigen Sie jetzt in die PC und WINDOWS-Welt ein. Sie werden staunen, was alles in Ihrem Computer steckt!



Der Kursus, der Ihren PC mit der Welt verbindet!



Die Telekommunikation ist der wichtigste und dynamischste Bereich der Computerwelt. Sie ist keine Zukunftsmusik, sondern eine faszinierende Realität, die sich rasant ausbreitet. Auch Sie können Ihren PC via Modem in Sekunden-

schnelle an das globale Datennetz anknüpfen. Unvermittelt öffnen sich Ihnen Infoservices und Mailboxen; Sie jagen Ihren E-Mail und Ihre Telefaxe online um die Welt.

Werden Sie Onliner mit dem neuen Lehrgang Telekommunikations-Praxis. Das Studium ist von A bis Z praxisorientiert. Ihre Kompetenz bildet sich aus dem Erleben. Und das sind die Themen, die wir Ihnen auf leichtverständliche Weise zugänglich machen:

- Modem Praxis ● BTX ● Faxen mit dem PC ● Telebanking ● Homeshopping ● Mailboxen ● Online-Kommunikation ● CompuServe, Internet ● E-Mail - Infotausch weltweit ● Fernbedienung des PC per Telefon ● Voice-Funktionen - der PC als Anrufbeantworter ● ISDN Grundlagen

Beginnen Sie jetzt! Telekommunikation ist ein fesselndes neues Hobby, das interessante PC-Anwendungen erschließt. Wenn Sie jetzt einsteigen, sind Sie auf diesem dynamischen Gebiet von Anfang an dabei. **Fordern Sie gleich ausführliches Informationsmaterial oder das kostenlose Teststudium an.** Der Lehrgang beinhaltet alles, z.B.: 12 leichtverständliche Lehrbriefe, 12 faszinierende Telekommunikations-Anwendungen u.v.m.

Sie brauchen einen PC mit Windows, Grundkenntnisse in Windows und einen Telefonanschluß. Alles andere ist im Lehrgang enthalten bzw. kann durch Christiani bezogen werden.

Der kaufmännische PC-Praxis-Lehrgang

Der PC im Büro-Kaufmännische Sachbearbeitung im Betrieb



Der Fernlehrgang gibt Ihnen eine kaufmännische Praxis-Ausbildung, die mit dem PC viel Spaß macht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Der Fernlehrgang beinhaltet alles, z.B.: 12 leichtverständliche Lehrbriefe, Anwenderprogramme (Lehrversionen der GDI-Programme Verkauf, Einkauf, Lager, FiBu, Lohn & Gehalt) sowie Datendisketten.

Erwerben Sie jetzt modernstes kaufmännisches Know-how!

Lernen Sie Programmieren PASCAL mit WINDOWS

Grundlagen und Einführung in die objektorientierte Programmierung.



Der Fernlehrgang vermittelt die Grundlagen der PASCAL-Programmierung unter WINDOWS und all das Wissen, was zur Umsetzung von Problemen in Programme notwendig ist.

Er umfaßt 6 leichtverständliche Lehrbriefe, ausgerichtet auf Turbo PASCAL für WINDOWS.

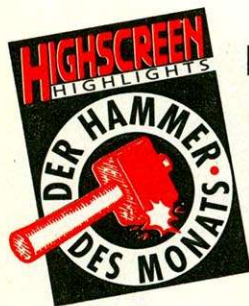
Überzeugen Sie sich von der Qualität der Christiani Lehrgänge: Fordern Sie jetzt kostenloses Informationsmaterial oder ein unverbindliches Teststudium an. Gewünschtes auf der nebenstehenden Karte ankreuzen, ausschneiden und einsenden.

(noch schneller: **FAX** an 07531 580185 oder  07531 580126)

Besuchen Sie uns zur didacta: Düsseldorf, 20.2.-24.2.'95, Halle 3, Stand B08

Christiani Fortbildung

Hermann-Hesse-Weg 2
78464 Konstanz · Telefon 07531/580126
Telefax 07531/580185



Ihr PC als Steuerberater

Sparen Sie sich den Gang und die Ausgaben für Steuerberater. Intuit, der weltweit führende Anbieter solcher Programme, bietet jetzt das Produkt **QuickSteuer 95** an.

Wie der Name schon andeutet, ermöglicht QuickSteuer die Erfassung und Erarbeitung eines Steuerformulars auch ohne Vorkenntnisse in kurzer Zeit. Alle wesentlichen Schritte zur Steuererklärung sind in Abfrageform gehalten. Zwischendurch informieren individuelle Spartips über Möglichkeiten steuerlicher Absetzbarkeit. Gerade

diese Tips helfen dem Anwender dabei, nicht zuviel Geld an den Fiskus zu verlieren. Zusätzlich enthält das Programm eine umfangreiche und klar strukturierte Hilfefunktion, die kontextsensitiv arbeitet. Ein weiterer Clou: QuickSteuer ist in der Lage, Daten direkt aus dem Finanzprogramm Quicken zu übernehmen. Der Einführungspreis für die Windows-Version beträgt 49 Mark. Im Preis enthalten ist übrigens auch ein unbegrenzter technischer Support. (rk)

Intuit Deutschland GmbH,
85737 München
Tel.: (0 89) 99 65 650,
Fax: (0 89) 96 12 375



Dem Fiskus keine Mark zuviel, QuickSteuer hilft bei der Steuererklärung

Software – kurz aufgeblendet

Stichwort: Software für Kids

Wieder zwei CDs, die für unsere Kleinsten geschaffen worden sind: **Stradiwackius – Eine Symphonie zum Zählen** und **Four Footed**



Eine ansprechende Oberfläche besitzen die Produkte von **VROOM**, doch für 3jährige dürften viele der Anwendungen zu komplex sein

Friends von der Firma **Vroom Books**. Leider erkennt man sofort, daß es sich dabei um einen englischsprachigen Softwarehersteller handelt. An der Aussprache und Über-

setzung der Texte ins Deutsche wurde wohl etwas an den Sprechern gespart. Die Stimmen haben einen deutlichen englischen Akzent, was sich nicht gerade positiv auf die Aussprache des Kindes auswirken dürfte. Auch ist die Angabe ab ca. 3 Jahre zu tief angesetzt. Erst Spröblingen ab fünf Jahren kann man die komplexe Anwendung zumuten. Die Gestaltung ist dagegen absolut gelungen und regt tatsächlich zum Herumprobieren an. Drei Bücherwürmer führen Ihre Kinder durch die Geschichte und geben Anleitungen zum Lesen und Malen. Die Option auf verschiedenste Sprachen (Englisch, Spanisch, Französisch und Deutsch) per

Mausklick umzuschalten ist sicherlich hilfreich, wenn Ihr Kind gerade eine davon erlernen muß. Insgesamt, bis auf die deutsche Sprachvariante, eine gelungene Software für Kids, die auch Eltern viel Spaß bereiten wird! Für je 69 Mark im Fachhandel, Soundkarte dringend erforderlich! (schu)

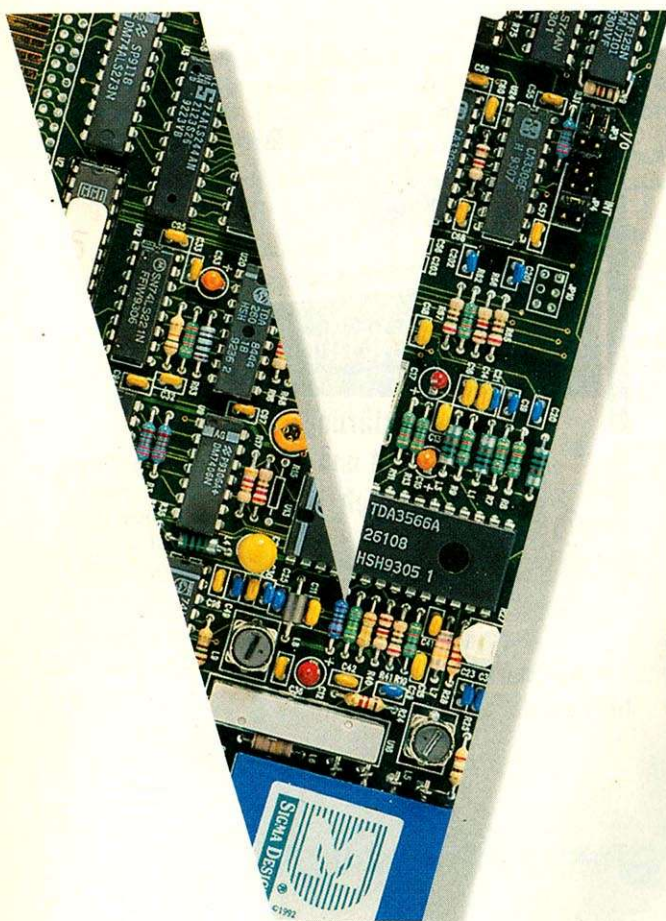
Asymetrix GmbH,
80805 München,
Tel.: (01 80) 5 35 25 25

Und nochmal Kids

Vier weitere Spiele für Kinder hat die Firma **Softgold** herausgebracht: Formen, Farben, Comics und Märchen. In **Mit Formen spielen** dürfen sich Ihre Kinder mit Quadraten, Rechtecken, Dreiecken und Kreisen austoben und dafür ihr Gespür für Formen schulen. Bei **Mit Farben spielen** geht es um Mischen und Malen, aber auch ein Memory-Spiel ist dabei. In **Mit Comics spielen** entwerfen sie ihre eigenen Geschichten mit Sprech- und Denkblasen, dabei haben sogar Erwachsene viel Spaß. **Abenteuer im Märchenbuchland** ist ein Kinder-Adventure: hier muß Ihr Kleinstes als Prinz die Prinzessin befreien. Die Spiele sind für Kids ab etwa vier Jahren, für Comics sollten sie schon um die acht Jahre alt sein. Ihren Kindern wird pädagogisch gelungen der Weg zum Computer geebnet. Natürlich kann dies keinen Lehrer ersetzen, ist aber als Ergänzung zu Kindergarten und Schule durchaus empfehlenswert. Für je 79,95 Mark im Fachhandel erhältlich, Soundkarte sollte vorhanden sein.

Softgold GmbH
41564 Kaarst,
Tel.: (0 21 31) 96 51 13

(schu)



Video-Digitalisierung mit dem PC

Trainingscenter

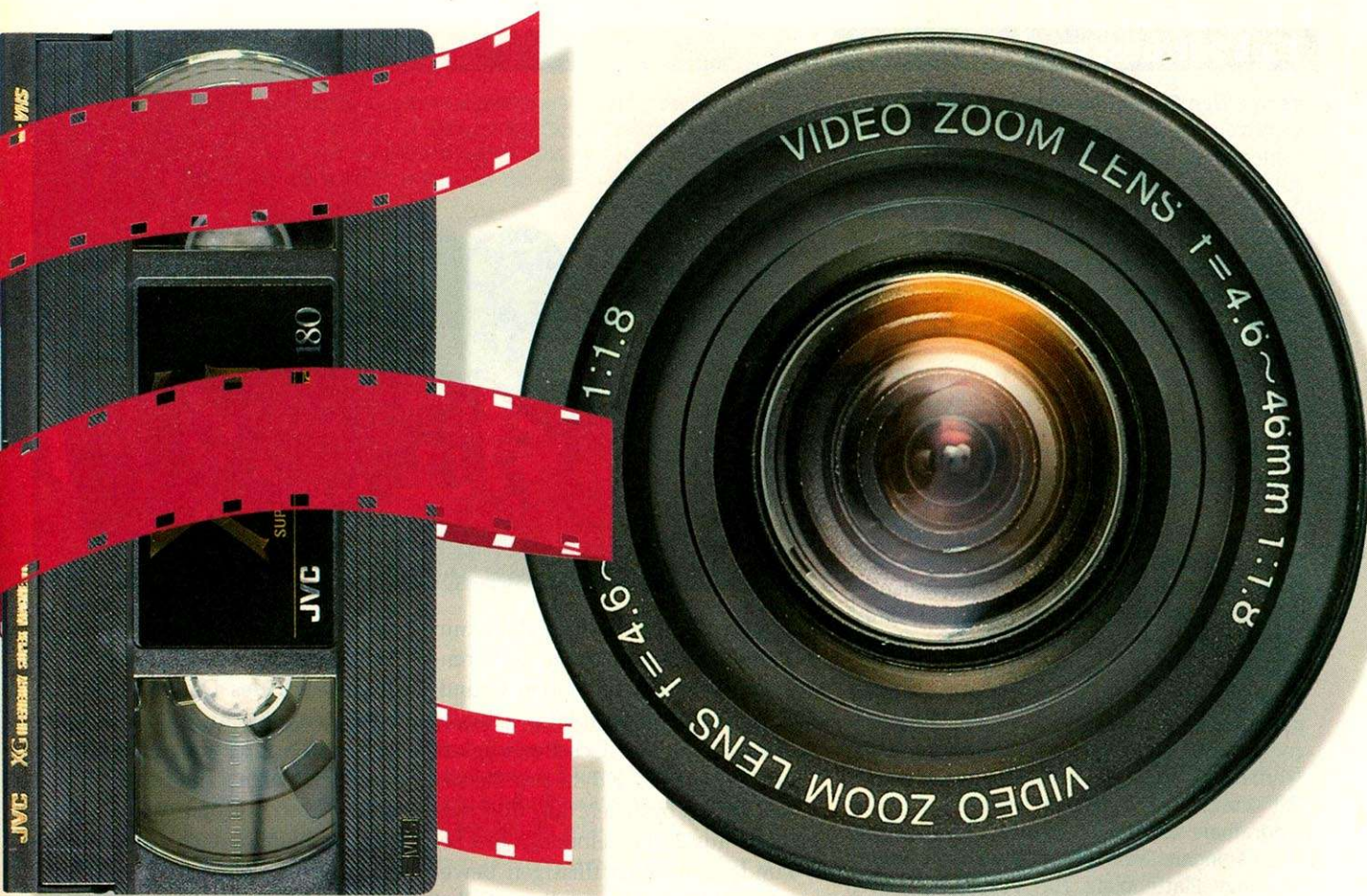
Video und PC, das bedeutet für viele nur die Wahl zwischen briefmarkengroßen Ruckel-AVIs oder langweiligen MPEG-Abspielern. Dazwischen öffnet sich aber für Hobby-Regisseure ein weites Feld für eigene Experimente.

INHALT

Turbolader für Videos	Seite 26
Video-Digitizer mit Hardware-Kompressor	
Videos im Schraubstock	Seite 28
Praxis: Videos richtig komprimieren	
Digitales Schnittpult	Seite 31
Software zu Videobearbeitung	
Der Computer führt Regie	Highscreen
Schnittsteuerungen für den PC	HIGHLIGHTS 4/95

Altgedienten Video-Amateuren tritt regelmäßig das Wasser in die Augen, wenn sie nachrechnen, wieviel sie anno dunnefalls in ihre Kamera- und Schnitzausrüstung investieren, und nun miterleben, wie vielfach leistungsfähigeres Equipment für den Bruchteil des Preises gehandelt wird. Zu allem Überfluß mischt auch noch Kollege Computer kräftig mit und bietet – entsprechende Hard- und Software vorausgesetzt – Features, die auch renommierten Filmschaffenden viel Lehrgeld sparen helfen. Videobearbeitung mit dem PC ist ein Gebiet, das Ihrer Kreativität ein reichhaltiges Betätigungsfeld bietet. Der Computer nimmt Ihnen viel Arbeit ab, so daß Sie sich nur

noch um den kreativen Part der Videobearbeitung kümmern müssen. Sie entscheiden, welche Effekte zu welchem Zeitpunkt eingespielt werden, und der Computer erledigt den Rest für Sie. Ganz umsonst ist der Spaß natürlich nicht, denn als Mindestausrüstung benötigen Sie zumindest ein Video-Capture-Board, mit dem Sie Videos in ein computergerechtes Format überführen können. Als Bildlieferanten dienen handelsübliche Videorecorder oder Videokameras. VHS-Qualität ist zunächst völlig ausreichend; wenn Sie höhere Ansprüche haben, kommen Sie nicht ohne S-VHS beziehungsweise Video 8 aus. Zudem sollte Ihr Rechner über einige Leistungsreserven verfügen. Die Mi-



für Oscar-Anwärter

nimalausstattung ist allenfalls für einen ersten Schnupperkurs geeignet, denn hier haben Sie nicht viel Platz zum Bearbeiten, und einen Spezialeffekt einzubinden dauert eine ganze Weile.

Um die Videos auf dem PC in Empfang zu nehmen und ansehen zu können, benötigen Sie Video für Windows und ein sogenanntes Capture-Programm. Damit stellen Sie Bildgröße, Bildrate und weitere Aufnahmeparameter ein. Eine Video-für-Windows-Runtime-Version sowie ein Capture-Programm werden üblicherweise zur Videokarte mitgeliefert.

Um Videos am PC weiterzubearbeiten, brauchen Sie entsprechende Software. Auch hier zeigen sich die Kartenhersteller nicht knause-

rig und packen oft noch ein mehr oder weniger gutes Videobearbeitungsprogramm dazu. Damit verfügen Sie bereits über die nötige Grundausstattung. Wenn Sie also bereits einen leistungsfähigen PC mit einer ausreichend großen Fest-

platte und einen Videorecorder besitzen, können Sie schon für ein paar hundert Mark auf den Regiesessel steigen. Um die allseits ausbrechende Freude gleich wieder zu dämpfen: Die Bildgröße der erzeugten Videos ist noch nicht dazu

Das brauchen Sie zur Videobearbeitung am PC

	Minimalausstattung	empfohlene Ausstattung
Computer	386/25	486-DX2/66
Arbeitsspeicher	4 MByte	16 MByte
freier Festplattenplatz	100 MByte	500 MByte
Audioeinheit	Soundkarte	Soundkarte, 16 Bit, Stereo
Videoeinheit	Capture-Board	Board mit Hardware-Kompressor
Signalquelle	Videorecorder	Videorecorder, Kamera
System	VHS	S-VHS, Video 8
Software	Video für Windows	zusätzlich Schnittsoftware



Tips für bessere Videoclips

Vermeiden Sie Kamerabewegungen

Benutzen Sie bei Aufnahmen mit der Videokamera möglichst immer ein Stativ! Die Aufnahmen wirken so wesentlich professioneller. Der zweite Vorteil: Durch die geringere Bildbewegung ändern sich weniger Bildinformationen, so daß bei der Keyframe-Komprimierung (siehe Glossar) entsprechend weniger Informationen über Bildänderungen gespeichert werden müssen.

Dies gilt übrigens für jede Art der Kamerabewegung, also auch für Schwenks und Zooms, da auch hier von einem Bild zum nächsten alle Punkte verändert werden. Sparsamer Einsatz verbessert die Kompressionsergebnisse erheblich.

Defragmentieren Sie Ihre Festplatte

Beim Aufzeichnen längerer Videosequenzen muß das Capture-Programm die Daten direkt auf die Festplatte schreiben. In diesem Fall ist es von Vorteil, wenn für die Datei ein großer, zusammenhängender Speicherblock zur Verfügung steht. Sie vermeiden so unnötige Rechenzeitverluste, die durch Neupositionierung des Schreib-Lesekopfes der Festplatte entstehen.

Mit VidCap und einigen anderen Capture-Programme können Sie eine spezielle Capture-Datei anlegen. Dies bietet sich an, wenn Sie nur begrenzt Plattenplatz zur Verfügung haben und mehrere Sequenzen digitalisieren wollen. Defragmentieren Sie Ihre Festplatte mit dem DOS-Programm DEFRAG oder einem anderen geeigneten Programm wie SpeedDisk, und legen Sie sofort eine ausreichend große Capture-Datei an.

Diese reserviert nun einen zusammenhängenden Bereich auf der Platte, in den Sie problemlos digitalisieren können. Denken Sie jedoch daran, die aufgezeichnete Sequenz unter einem anderen Namen zu speichern, bevor Sie die nächste Sequenz digitalisieren, da diese wieder in den reservierten Bereich geschrieben wird.

Arbeiten Sie mit dem bestmöglichen Ausgangsmaterial

Müßig zu erwähnen, daß Sie für Ihre Video-Abenteuer immer die höchstmögliche Qualität anstreben sollten.

Digitalisieren Sie direkt vom Master, wenn es zur Verfügung steht. Wählen Sie S-VHS statt VHS, 22-Bit-Ton statt 11-Bit-Ton und so weiter. Reduzieren können Sie die Qualität zu einem späteren Zeitpunkt immer noch.

Beachten Sie auch, daß Bildrauschen, wie es zum Beispiel durch ungenügende Beleuchtung oder schlechtes Bandmaterial entsteht, nicht nur die Qualität verschlechtert, sondern darüber hinaus Bewegungsinformation ist und damit einen negativen Einfluß auf Kompressionsverfahren ausübt.



angetan, Ihr zukünftiges Publikum zu stehenden Ovationen zu veranlassen. Das hat folgenden Grund: Eine Standard-Festplatte schreibt Daten mit einer Geschwindigkeit von etwa 1.500 KByte pro Sekunde. Videos bestehen nun üblicherweise aus 25 Einzelbildern pro Sekunde, um einen flüssigen Bewegungsablauf darzustellen. Selbst wenn Sie der Datenmenge zuliebe die Zahl der Bilder pro Sekunde reduzieren, unter 15 Bilder pro Sekunde sollten Sie nicht gehen (bei weniger haben Sie eine Diashow). Das wiederum bedeutet aber, daß ein Bild maximal 100 KByte ($1.500 \text{ KByte} / 150 = 100$) groß sein darf, wenn die Festplatte noch mithalten können soll. Da Videoaufnahmen sehr farbenreich sind, digitalisiert man im True-Color-Format (16,7 Millionen Farben, 24 Bit Farbtiefe). Pro Bildpunkt werden also 3 Byte für die Farbinformation benötigt. Damit bleiben magere 33,3 KByte für Bildpunkte übrig. Bei dem im Videobereich üblichen Breiten-Höhen-Verhältnis von 4 zu 3 ergibt das eine maximale Bildgröße von traurigen 213 mal 160 Punkten. Einfache Videokarten bieten deshalb häufig nur eine maximale Capture-Größe von 160 mal 120 Bildpunkten, diese Größe erlaubt jedoch eine Frame-Rate von mehr als 25 Bildern pro Sekunde. Um diesen lästigen Beschränkungen

zu entgehen, ist es nötig, den gewaltigen Datenstrom bereits im Augenblick des Digitalisierens zu bändigen, sprich: ihn zu komprimieren. Dadurch müssen erheblich weniger Daten auf die Festplatte geschrieben werden und Sie können problemlos eine höhere Auflösung verwenden.

Da der PC während des Digitalisierens nun aber ohnedies schon alle Register voll zu tun hat und die Kompression mit geeigneter Software außerdem ein sehr zeitintensiver Prozeß ist, muß die Videokarte hier mithelfen. Man spricht von einer Hardware-Kompression.

Ohne Packen geht nichts

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, welche (Hardware)-Kompressionsstandards es gibt, was die entsprechenden Karten leisten und welche Software Sie benötigen, um selbst professionell wirkende Videoclips zu entwickeln. Für all diejenigen, die der Meinung sind, daß Videoclips partout nichts auf dem PC zu suchen haben, stellen wir außerdem zwei Systeme vor, mit denen Sie per Computer Ihre Videorecorder und Kameras fernsteuern können und so per Schnittliste perfekte analoge Schnitte zaubern. Dieser Teil erscheint in der Highscreen HIGHLIGHTS 4/95.



Video-Glossar

Audio-Interleave-Faktor: Bei der Komprimierung von Videos wird der Tonkanal nicht parallel dazu, sondern in kleinen Portionen zwischen den einzelnen Bildern gespeichert. Der Interleave-Faktor gibt den jeweiligen Abstand an. „Every Frame“ beispielsweise bedeutet, das jedem Bild ein Scheibchen Ton folgt.

Codec: Ein Treiber, der für die Kompression und Dekompression von Videosequenzen zuständig ist (Codec: Co(mpressor)/Dec(ompressor)).

Composite: Videosignal-Standard, auch FBAS genannt, bei dem Farb- und Helligkeits-Information in einem Signal übertragen werden, wie zum Beispiel beim VHS-Standard.

Deltakompression: Kompression durch bloßes Speichern der Veränderungen von einem Bild zum nächsten, der sogenannten Deltainformationen (Der griechische Buchstabe Delta dient in der Wissenschaft als Symbol für die Differenz zweier Werte).

Frame: Ein Video besteht aus einer Folge von Einzelbildern, den sogenannten Frames. Die Zahl der Frames pro Sekunde (FPS) bestimmt die Qualität des Films: je höher der FPS-Wert, desto flüssiger die Bewegungen.

Frame-Rate: Folgende Frame-Raten sind gebräuchlich:

NTSC	30 FPS
PAL	25 FPS
(Kino-)Film	24 FPS
AVI	15 FPS

Die uneinheitlichen Frame-Raten erschweren das Überführen von einem System in das andere, da das Umrechnen zwangsläufig zu Ungenauigkeiten und Verlusten führt. Ein bildweise von Zelluloid auf Videoband umkopierter Kinofilm ist deshalb beispielsweise um ein Fünfundzwanzigstel kürzer als im Original (aus 100 Sekunden à 24 Frames werden 96 Sekunden à 25 Frames).

JPEG: *Joint Photographic Expert Group*. Kompressionsstandard für Bild-daten.

Keyframe: Fast alle Video-Kompressionsalgorithmen arbeiten mit Keyframes: Ein unkomprimiertes Bild, der Keyframe, wird mit allen Bildinformationen gespeichert. Von den folgenden Bildern werden dann nur noch die Informationen gespeichert, die sich im Vergleich zum jeweils vorhergehenden Bild geändert haben (Deltainformationen). Da sich auf diese Weise Ungenauigkeiten einschleichen, werden in regelmäßigen Abständen neue Keyframes mit der Originalinformation gespeichert.

MJPEG: Motion-JPEG. Full-Frame-Kompression. Die einzelnen Frames werden im JPEG-Format gespeichert.

MPEG: *Motion Pictures Experts Group*. Standard zur Kompression von Videos im Vollbild-Format. Zum Abspielen von MPEG-Videos sind spezielle Hardware-Erweiterungen erforderlich. Eine Ausrüstung zur Digitalisierung von Videos im MPEG-Format ist derzeit noch zu kostspielig, um im Heim- und Hobbybereich Verbreitung zu finden.

NTSC: Amerikanische Fernsehnorm (*National Television System Committee*). Aufgrund von Problemen bei der Farbdarstellung verliehen Kritiker ihr den Spitznamen „Never-The-Same-Color“ (Niemals dieselbe Farbe). Die Auflösung beträgt 525 Zeilen bei 30 Bildern pro Sekunde.

PAL: Deutsche Fernsehnorm (*Phase Alternation Line*). Die Auflösung beträgt 625 Zeilen bei 25 Bildern pro Sekunde.

RLE-Komprimierung: (RLE: *Run-Lenght-Encoding*) reduziert eine Folge gleicher Bildinformationen auf zwei Bytes: die Bildinformation selbst und den Faktor der Wiederholungen. RLE ist besonders geeignet für grafische Darstellungen (große, zusammenhängende Farbflächen).

S-Video: Videosignal-Standard, bei dem Farb- und Helligkeits-Information in getrennten Signalen übertragen werden, wie zum Beispiel beim S-VHS-Standard.

YUV: Das Videosignal wird in die Helligkeitsinformation Y und zwei Farbinformationen (U und V) zerlegt, wie etwa beim S-VHS-, Indeo- und MJPEG-Verfahren.

FALSCH

... ist die Meinung, daß eine leicht erlernbare Programmiersprache nicht leistungsfähig sein kann!

PowerBASIC 3.0 - die schnelle und unkomplizierte Art professionell zu programmieren:

☒ Aussagekräftige Befehle

Bei BASIC-Befehlen erkennt man bereits an der Bezeichnung was sie tun! Sie sind leicht zu erlernen und sehr einprägsam.

☒ Komfortable Oberfläche

Editor, Compiler und Debugger sind unter einer mausgesteuerten Oberfläche zusammengefaßt. Programme erstellen, sofort ausführen und testen - ohne PowerBASIC zu verlassen.

☒ Online-Hilfe

Auf Tastendruck sofort Informationen und Hilfe zu jedem Befehl. Schneller geht's nicht!

☒ Viele Befehle und Funktionen

Viele leistungsstarke Befehle u. Funktionen für Stringverarbeitung, Dateiverwaltung, Mathematik, Grafik usw. machen PowerBASIC zu einer universell einsetzbaren Sprache für jeden. Auch für Sie!

☒ Ausführbare EXE-Programme

PowerBASIC erzeugt schnelle EXE-Programme, die lizenzfrei weitergegeben werden können!

☒ Strukturierte Programmierung

Übersichtliche, gut strukturierte und modulare Programme durch:

- Funktionen und Prozeduren
- lokale und globale Variablen
- Units und Chain-Module
- lokale und globale Fehlerbehandlung

..., denn große Programme müssen nicht unübersichtlich sein!

☒ Zahlreiche Datentypen

11 Zahlen- und 3 Stringtypen sichern eine hohe Rechengenauigkeit und ermöglichen eine speichersparende Programmierung. Der Einsatz benutzerdefinierter Datentypen gewährt elegante Datenstrukturen und somit gut lesbare und saubere Programme.

☒ Integrierter INLINE-Assembler

Einfaches Einfügen von Assembler-Befehlen in den PowerBASIC-Quellcode! Die Vorteile beider Sprachen nutzen - auch ohne eigenständigen Assembler.

☒ Netzwerkunterstützung

Erstellen netzwerkfähiger Programme? Kein Problem mit PowerBASIC!

☒ Viele weitere Möglichkeiten

- Einbinden externer Assembler-Routinen
- Einfaches Erstellen speicherresidenter Programme durch spez. BASIC-Befehle
- Unterstützung der seriellen Schnittstellen COM1-COM4 (bis 115200 Baud)
- Bit-Operationen, uvm.

..., denn PowerBASIC ist mehr als nur ein BASIC für DOS!

PowerBASIC 3.0 DM 299.-

Mit deutschsprachigem Benutzer- und Referenzhandbuch (je ca. 500 Seiten). Incl. kostenloser telefonischer Unterstützung!

Kirschbaum Software GmbH
Kronau 15, 83550 Emmering b. Wbg.
Tel. 0 80 67/90 38-0 Fax 0 80 67/90 38 48

kirschbaum
soft ware



Video-Digitizer mit Hardware-Kompressor

Turbolader für Videos

Egal, ob Sie für den PC oder für den Videorecorder produzieren, bei den drei hier vorgestellten Videokarten mit Indeo oder MJPEG-Kompression ist bestimmt auch für Sie die richtige dabei.



An den VideoBlaster RT 300 lassen sich bis zu drei Signalquellen gleichzeitig anschließen



Der Smart Video Recorder Pro verfügt über je einen Composite- und S-Video-Eingang



Die Miro DC1 ist derzeit die preisgünstigste Lösung für digitales Video-Editing. Dem Video-Amateur eröffnen sich völlig neue Welten

Zur Videodigitalisierung gibt es im PC-Bereich derzeit zwei Standards, die auch dem Hobbyanwender das Echtzeit-Digitalisieren größerer Datenmengen gestatten: Indeo und MJPEG (Motion-JPEG), ein auf dem Bilddatenkompressionsverfahren JPEG basierendes Konzept. MJPEG ist nicht zu verwechseln mit MPEG, ebenfalls ein Hardware-Kompressionsverfahren. MPEG-Kompressionskarten sind mit mehreren tausend Mark derzeit noch zu teuer für den Massenmarkt.

Smart Video Pro

Indeo ist vor allem durch den Einsatz im kommerziellen Bereich bekannt. Das Indeo-Logo zielt zahlreiche CD-ROM-Applikationen, die mit digitalem Video arbeiten. Auf dem Heim- und Hobbymarkt führt das Verfahren zu Unrecht ein Schattendasein. Der Intel Smart Video Recorder Pro verfügt über einen speziellen Prozessor, der für die Kompression der Daten zuständig ist. Echtzeit-Aufzeichnung ist sowohl im Indeo R3.2 Format (komprimiert) als auch im Raw-Format möglich. Letzteres erlaubt die Weiterverarbeitung mit anderen (Software-)Kompressoren, kommt aber mit einem Bruchteil des Speicherplatzes aus, den unkomprimierte Frames benötigen. Die Inbetriebnahme der Karte gestaltet sich erfreulich unkompliziert: Nach dem Einbau der Hardware installieren Sie über ein Setup die notwendigen Treiber und Video für Windows. Damit die Karte einwandfrei funktioniert, müssen Sie den mitgelieferten Digital Video Producer von Asymmetrix ebenfalls installieren. Schließen Sie die gewünschte Signalquelle, also Videorecorder oder -kamera, an den dafür vorgesehenen Composite oder S-Video-Eingang an. Mit VidCap (Video für

Windows oder DVP-Capture) können Sie nun Videos bis zu einer Größe von 320 mal 240 Bildpunkten entweder im Indeo 3.2- oder Raw-Format digitalisieren.

Indeo erlaubt Ihnen darüber hinaus, die Qualität der Videoclips bereits während des Digitalisierens zu regeln. Bei höheren Frame-Raten oder knappem Speicherplatz können Sie so bereits bei der Aufnahme durch Verzicht auf optimale Qualität bereits eine geringere Datenrate und -menge erzielen.

Aber Vorsicht: Wählen Sie die Frame-Rate oder die Bildgröße zu hoch, kann Ihre Festplatte dem Datenstrom nicht mehr folgen und „verliert“ einzelne Frames. Das fertige Video „springt“ an diesen Stellen. Das Ergebnis ist schlechter als ein von vornherein mit einer niedrigeren Frame-Rate digitalisiertes Video. Wählen Sie deshalb Frame-Rate und Bildgröße so, daß beim Capture-Vorgang keine Frames „gedrop“ werden. Im Kasten *Tips für bessere Videoclips* können Sie nachlesen, was Sie sonst noch tun können, um möglichst einwandfreie Videos zu digitalisieren.

VideoBlaster RT300

Die VideoBlaster RT300 komprimiert ebenfalls nach dem Intel-Indeo-Standard. Sie besitzt wie der Smart Video Recorder einen i750-Prozessor, der die Echtzeitkomprimierung von 320 mal 240 Bildpunkten in 24 Bit Farbtiefe bei einer Frame-Rate von 30 FPS erlaubt. Die Installation der VideoBlaster gestaltet sich eventuell etwas schwieriger, da die RT300 im Gegensatz zur Intel-Karte nur zwei Interrupt-Vektoren zur Auswahl anbietet, so daß Besitzer gut bestückter Multimedia-PCs möglicherweise einiges umkonfigurieren müssen. Zum Trost bietet die RT300 gleich drei Composite-



Eingänge und einen S-Video-Anschluß. Von den vier Eingängen können drei mit verschiedenen Zuspiegeln belegt werden. Die Auswahl der aktuellen Quelle erfolgt softwaregesteuert.

Miro DC1 TV

Nach einem ganz anderen System, MJPEG, arbeitet die Miro DC1 TV. Anders als bei Indeo, wo die Hardware-Erweiterung nur zur Echtzeit-Aufnahme gebraucht wird, ist MJPEG-Komprimierung und späteres Abspielen der Videos ohne die Zusatzkarte nicht möglich. Dafür sind die MJPEG-Karten jedoch in der Lage, digitalisierte Videosignale in Echtzeit und ohne größeren Qualitätsverlust wieder auf den Videorecorder zurückzuspielen, was bisher aufgrund der hohen Datenrate zum Scheitern verurteilt war. Damit eröffnen sich dem Videoamateurl bislang unerreichbare Betätigungsfelder: Nicht nur, daß die Urlaubsvideos ab sofort bildgenau geschnitten werden können, wozu man bislang teuerste Time-Code-Recorder brauchte, und eine gigantische Palette an Überblend- und Filtereffekten zur Verfügung steht – ab sofort ist jeder Computeranwender mit einem gigantischen Kreativbaukasten bestückt, um aus altem und neuem Filmmaterial, Grafik- und Animationsprogrammen eigene Videoclips zu entwerfen und per Video-

Indeo oder MJPEG?

Für PC-Anwendungen ist derzeit wohl Indeo die bessere Wahl, da sich zum einen mit Echtzeit-Komprimierung aufgezeichnete Daten direkt und Hardware-unabhängig weiterverarbeiten lassen, zum anderen das Raw-Format schnelles, verlustarmes Übertragen in andere Kompressionsstandards erlaubt. MJPEG dagegen erlaubt das Zurückspeichern auf Videoband und ist deshalb für Videoamateure erste Wahl. Zur Hardware-unabhängigen Weiterverarbeitung auf dem PC müssen MJPEG-Anwender den umständlichen Weg der Ent- und Neukomprimierung mit einem anderen Codec wählen, was allerdings zu leichten Qualitätseinbußen führt.

kassette an Freunde und Verwandte zu verteilen. Außer gewöhnlichen Weihnachts- und Geburtstagsgrüßen steht nichts mehr im Wege.

Die Miro DC1 belegt neben den üblichen IRQ- und Port-Adressen darüber hinaus noch einen DMA-Kanal und 16 KByte Videospeicher, so daß die Installation schon mal etwas kniffliger werden kann. Einmal zum Laufen gebracht, erfordert sie keine besondere Aufmerksamkeit mehr: Ihr Capture-Maximum von 384 mal 288 Bildpunkten, True Colour, schafft sie auch bei 25 Frames pro Sekunde (Video-Standard) problemlos auf die Platte.

Zahlreiche Bildfaktoren wie Farbsättigung, Helligkeit und Kontrast können Sie bereits bei der Aufnahme beeinflussen. Unkomprimierte Frames können Sie allerdings nur als Einzelbilder digitalisieren.

Indeo- und MJPEG-Komprimierer auf einen Blick

Name:	Smart Video Pro	Videoblaster RT 300	Miro DC1 tv
Hersteller:	Intel	Creative Labs	Miro
Preis:	DM 1.079,-	DM 789,-	DM 1.200,-
Capture-Formate:	Indeo: 160 mal 120 bis 320 mal 240 Raw: 160 mal 120 bis 640 mal 480	Indeo: 160 mal 120 bis 320 mal 240 Raw: 160 mal 120 bis 640 mal 480	MJPEG bis 384 mal 288 Einzelbilder bis 384 mal 288
Eingänge:	Composite, S-Video	Composite (3x), S-Video	Composite, S-Video
Ausgänge:	-	-	Composite, S-Video
Software:	Digital Video Producer 3.0	Adobe Premiere 1.1	Ulead Video Studio 1.
Interrupts:	9, 10, 11, 15	10, 11	10, 11, 12, 15
I/O-Adressen:	insgesamt 8	insgesamt 8	insgesamt 7
DMA-Kanäle:	-	-	5, 6, 7
Video-RAM-Adressen:	-	-	insgesamt 7

PowerBASIC TOOLS

Erstellen Sie noch schneller
noch bessere
PowerBASIC-Programme !

PowerTOOLS I Version 2.0 DM 89.-

- Pulldown- und PopUp-Menü-Systeme (incl. Menügenerator)
- Window-Manager (verwaltet bis zu 50 geschachtelte, maussteuerbare Fenster)
- Bildschirm- und Fensterverwaltung
- Werkzeuge zur Standard-Ein- u. Ausgabe
- Hardware- und Systemfunktionen
- Datei- und Directory-Management

PowerTOOLS II Version 2.0 DM 89.-

- Window-Manager
- Bildschirm- und Fensterverwaltung
- Werkzeuge zur Standard-Ein- u. Ausgabe
- Mousroutinen
- Entwicklung von Online-Hilfesystemen
- komfortables Dialogsystem (incl. Check-, Push-, Radio- u. Switch-Buttons)
- frei formatierbare Stringeingaben für Eingabemasken

PowerGRAPH I DM 89.-

- SAA-Menüsystem (16 Farbenmodus)
- Zeichensatz-Tools
- Window- und Screen-Manager
- Mausunterstützung in Grafikanwendungen (z.B. grafische Oberflächen)
- Laden und Speichern von PCX-Grafiken
- Ermitteln u. Setzen der VGA-Modi
- Zoom-Routinen
- Fading (Effekte durch Ein- u. Ausblenden)

PowerGRAPH II DM 89.-

- Zeichensatzgenerator zum Erstellen und Verändern von grafischen Figuren, Symbolen und Zeichensätzen
- zahlreiche Zeichensätze
- grafisches Hilfesystem
- Zusatzprogramme (um z.B. Bilder in EXE-Programme einzufügen)

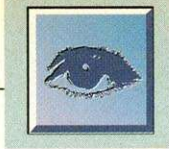
PowerISAM DM 168.-

- Isam-Dateiverwaltung auf Grundlage des weitverbreiteten B-Tree Zugriffverfahrens
- extrem schneller Zugriff bei großen Dateien
- netzwerkfähig
- Datenimport (z.B. dBase .DBF-Dateien)
- verwaltet 1.638.400 Datensätze
- Datensatzlänge bis zu 4.096 Zeichen
- 16 Keybereiche je ISAM-Datei
- Keylänge bis zu 60 Bytes
- 4.194.403 Keys je Keybereich
- Sortieren mit individueller Sortierfolge

Alle Toolboxes können mit PowerBASIC 2.10 und 3.0 eingesetzt werden. Da die Tools vollständig in Assembler entwickelt wurden, sind sie extrem schnell und speichersparend. PowerTOOLS I und II sind ausschließlich für den Textmodus konzipiert, PowerGRAPH I und II für den Grafikmodus. Ausführliche Handbücher, komfortable Online-Hilfen und die zahlreichen Beispiele ermöglichen Ihnen einen schnellen Einstieg !

Kirschbaum Software GmbH
Kronau 15, 83550 Emmering b. Wbg.
Tel. 0 80 67/90 38-0 Fax 0 80 67/10 53

kirschbaum
soft ware



Kompressionverfahren

Videos im Schraubstock

Durch die Reduzierung der Bildinformationen auf das notwendige Mindestmaß sparen Sie nicht nur Platz auf der Festplatte, sondern erzielen bessere Abspielresultate und können Videos in anderen Applikationen weiterverarbeiten und benutzen. Nur bei einer Reduzierung der Datentransferrate auf 150 KByte pro Sekunde ist es beispielsweise möglich, Videodateien von einem Single-Speed-CD-ROM-Laufwerk ruckelfrei auf dem PC abzuspielen.

Ein Video der Größe 320 mal 240 Bildpunkte, True-Color-Farbtiefe (24 Bit) und einer Bildrate von 15 Einzelbildern pro Sekunde erzeugt einen unkomprimierten Datenstrom von etwa 3,3 MByte pro Sekunde. Eine Minute dieses Videos verschlingt über 200 MByte Speicherplatz auf Ihrer Festplatte. Durch einen geeigneten Kompressor läßt sich diese immense Datenmenge auf 150 KByte pro Sekunde reduzieren. Die Datei schrumpft dabei auf lächerliche 9 MByte. Der Wermutstropfen: Leider leidet abhängig von Kompressionstiefe und -verfahren immer auch die Bildqualität. Das Erzeugen optimaler Videos für be-

stimmte Anwendungen, etwa zur späteren Wiedergabe von CD-ROM, ist deshalb eine geschickte Mischung der drei Komponenten Bildinformation (Größe und Farbtiefe), Bildfrequenz (Frames pro Sekunde) und Kompressionsalgorithmus.

Um den Speicherbedarf digitalisierter Videos möglichst gering zu halten, werden die Videodateien üblicherweise komprimiert. Software-Codex quetschen dabei das letzte Quentchen Luft aus Ihren Daten.

Komprimieren spart Platz

Folgende Kompressionsverfahren sind derzeit gebräuchlich.

Full Frames: Unkomprimiert. Alle Frames werden im Originalzustand gespeichert. Wenn Sie nicht sicher sind, welcher Komprimierungsalgorithmus der richtige für Ihre Anwendung ist, digitalisieren Sie einfach eine kurze Sequenz im Full-Frame-Modus und experimentieren Sie mit den verschiedenen Codex. Aufgrund der gewaltigen Datentransferrate erlauben Video-Digitizer-Karten (und die Computer-Hardware) in diesem Modus nur Capture-Auflösungen von 160 mal 120 Bildpunkten und maximal 30 Frames pro Sekunde.

Das zwingt mit einem Datenfluß von 1,7 MByte pro Sekunde (bei einer Farbtiefe von 24 Bit) schon fast jede Festplatte in die Knie.

Microsoft RLE: 8-Bit-Kompressionsverfahren, die Bildinformation ist deshalb auf 256 Farben reduziert. RLE speichert die Bildinformation zusammen mit dem Faktor der Wiederholung. Eine Folge von 30 gleichen Bildpunkten der Farbe 217 wird beispielsweise zu der Kombination „217 30“ geschrumpft. RLE-Komprimierung (gibt es auch bei Bitmaps) bringt viel, wenn die Bildinformation aus großen Flächen gleicher Farben besteht, wie zum Beispiel bei (animierten) Grafiken. Detail- und farbreiches Ausgangsmaterial wie Videos und Fotos sind zur RLE-Komprimierung in der Regel nicht geeignet.

Microsoft Video 1: Erzeugt komprimierte Videoclips mit 8- oder 16-Bit-Farbtiefe. Für die Kompression von Animationsdateien mit 256 Farben ist die 8-Bit-Kompression allererste Wahl. Mit Video 1 haben Sie die Möglichkeit, die Farbpalette selbst zu bestimmen, so daß Sie mit entsprechendem Aufwand hervorragende Qualität erzielen. Die verhältnismäßig kurze 8-Bit-Kompressionszeit macht Video 1 darüber hinaus zum idealen Vorschau- und Entwurfswerkzeug.

Vergleichsdaten für die Videokompression

Nachstehend die Ergebnisse für die Kompression eines Videos von einer Minute Länge, einer Bildgröße von 320 mal 240 Punkten und einer Bildfrequenz von 15 Frames pro Sekunde (Dateigröße und Zeitbedarf sind zum Teil motivabhängig!):

Codec	Dateigröße	Datentransferrate	Farbtiefe	Keyframe	Kompressionsdauer
Full Frames	202.536 KByte	3.389 KByte/s	24 Bit	1	-
Intel Raw 1.1	47.201 KByte	1.265 KByte/s	24 Bit	1	-
Microsoft Video 1	8.813 KByte	150 KByte/s	16 Bit	15	1:25:10
Cinepak	8.272 KByte	150 KByte/s	24 Bit	7	1:12:30
Indeo 3.2	8.643 KByte	150 KByte/s	24 Bit	15	1:31:00
MJPEG	7.015 KByte	146 KByte/s	24 Bit	1	0:15:00 (Hardware-Kompression)



Die Kompressionsqualität von Videoclips in 16-Bit-Qualität läßt dagegen sehr zu wünschen übrig. Verglichen mit Cinepak erhalten Sie bei längerer Kompressionsdauer, geringerer Farbtiefe und einer notwendigen Keyframe-Rate von 15 für einen 150-KByte-Datenfluß deutlich schlechtere Ergebnisse.

Cinepak: Cinepak ist ein hervorragendes Kompressionssystem für große Datenmengen. Mit Cinepak erzielen Sie eine Datentransferrate von 150 KByte/s bei einer Bildgröße von 320 mal 240 Bildpunkten, 15 Frames pro Sekunde und 24-Bit-Farbtiefe. Der Qualitätsverlust bei einer Keyframe-Rate von 7 hält sich in Grenzen, so daß Cinepak für Videoclips eine ausgezeichnete Wahl darstellt. Die Kompressionszeit ist relativ hoch, für eine Minute Video müssen Sie mit etwa einer Stunde Kompressionszeit rechnen.

Intel Inside

Intel Indeo 3.2: 24-Bit-Kompressor, der, was die Bildqualität betrifft, durchaus mit Cinepak mithalten kann. Leider erzielt er mit der von Intel empfohlenen Keyframe-Rate von 4 nur einen Datenfluß von 269 KByte/s. Abhilfe schafft eine Reduzierung der Qualität auf unter 50 Prozent. Die Kompressionsdauer ist ähnlich wie bei Cinepak und Video 1. Der große Vorteil des Indeo-Standards ist jedoch die Hardware-Unterstützung durch den Intel Smart Video Recorder. Mit Hilfe dieser Digitizer-Karte können Sie Videos in Echtzeit ins Indeo-Format komprimieren. Zum Abspielen benötigen Sie im Gegensatz zu anderen Hardware-Kompressionsverfahren die Karte nicht mehr, sondern nur noch den entsprechenden Indeo-Treiber.

Intel Indeo Raw: Zur Bearbeitung mit anderen Codecs können Sie Videos mit dem Smart Video Recorder im „Rohformat“ digitalisieren. Das auf diese Weise erhaltene Ausgangsmaterial ist aufgrund des verwendeten Videoformats wesentlich kompakter als



Das unkomprimierte Bild zeigt in einer Auflösung von 320 mal 240 Punkten bereits großen Detailreichtum



Cinepak erzielt auch bei 150 KByte/s sehr gute Ergebnisse und ist leicht zu handhaben



Sie können bei Indeo 3.2 die Verluste minimieren, wenn Sie die Qualität bei der Kompression auf 150 KByte/s von Hand optimieren

unkomprimierte „Full Frames“, so daß Sie im Vergleich zu herkömmlichen Video-Digitizern wesentlich höhere Auflösungen und Frame-Raten erreichen können.

MJPEG: Motion-JPEG ist für den ambitionierten Video-Amateur wohl der derzeit interessanteste Kompressionsstandard. MJPEG benötigt jedoch sowohl zum Komprimieren als auch zum Dekom-

Kirschbaum NETZ

Die einfache und preisgünstige Vernetzung - unter DOS und Windows !

Mit Kirschbaum-NETZ 2.01 nutzen auch Sie die vielfältigen Vorteile eines Netzwerks:

- gemeinsamer Zugriff auf Festplatten, Disketten- und CD-ROM-Laufwerke
- Datensicherung aller Stationen zentral von einem Arbeitsplatz aus
- Druckernutzung von allen Computern aus
- keine doppelten Datenbestände durch zentrale Datenhaltung auf einem Rechner
- gleichzeitiger Dateizugriff von mehreren Stationen mit netzwerkfähiger Software
- direkter Programmstart von Festplatten anderer Rechner

Kirschbaum-NETZ ist ein „Peer-to-Peer“-Netzwerk. Die Anschaffung eines teuren Netzwerk-Servers ist nicht unbedingt erforderlich. Sie können von jeder Arbeitsstation aus auf alle anderen Stationen beliebig zugreifen !

Kirschbaum-NETZ 2.01 bietet noch wesentlich mehr Vorteile:

- ✓ Vernetzung über die serielle u. parallele Schnittstelle sowie mit Arcnet u. Ethernet
- ✓ Unterschiedliche Verbindungsarten innerhalb eines Netzwerkes möglich
- ✓ Formatieren der Festplatte bei der Installation nicht erforderlich
- ✓ Kein eigenständiges Betriebssystem - die einzelnen Arbeitsstationen können mit unterschiedlichen Versionen sämtlicher gängiger DOS-Varianten ausgestattet sein
- ✓ Lediglich einige Treiber in AUTOEXEC.BAT und CONFIG.SYS, die nur 35 KB Arbeitsspeicher belegen und leicht in den oberen Speicher geladen werden können

Das deutschsprachige Handbuch, diverse Diagnoseprogramme und ein komfortables Installationsprogramm ermöglichen eine schnelle Installation - auch ohne Netzwerk-Erfahrung. Zusätzlich bieten wir Ihnen eine kostenlose telefonische Unterstützung und Beratung !

Durch den günstigen Preis und die einfache Handhabung lohnt sich der Einsatz von Kirschbaum-NETZ bereits ab zwei Arbeitsplätzen. Eine spätere Erweiterung ist ohne Probleme möglich und mit keinen weiteren Netzwerk-Lizenzkosten verbunden !

Kirschbaum-NETZ Ver. 2.01 DM 299.-
Software für serielle, parallele, Arcnet- und Ethernet-Verbindung. Mit 2,5 m Kabel für serielle und 5 m für parallele Verbindung.

ETHERNET-Grundpaket DM 598.-
Lieferumfang wie oben, plus 3 Stück 16-Bit Ethernet-Karten (NE2000-kompatibel), 5 und 15 m Koaxkabel RG58 A/U und BNC-T-Stück.

Das ETHERNET-Grundpaket enthält alle Bestandteile für die Vernetzung von drei Arbeitsplätzen. Die sorgfältig ausgewählten Komponenten garantieren einen schnellen und erfolgreichen Netzeinsatz!

Günstige Update-Preise für ältere Versionen von Kirschbaum-NETZ und Kirschbaum-LINK auf Anfrage!

Kirschbaum Software GmbH
Kronau 15, 83550 Emmering b. Wbg.
Tel. 0 80 67/90 38-0 Fax 0 80 67/10 53

kirschbaum
soft ware



Auch MJPEG zeigt bei der Komprimierung auf 150 KByte/s deutliche Qualitätseinbußen

primieren eine entsprechende Hardware-Erweiterung. Dafür erlaubt er jedoch die Echtzeitdigitalisierung von Videosignalen in einer Auflösung von 384 mal 288 Punkten (VHS-Format: 768 mal 576) bei 25 Frames pro Sekunde und 24-Bit-Farbtiefe. Durch das spezielle Kompressionsverfahren

erreichen Sie annähernd VHS-Qualität, die auf dem PC bearbeiteten Videoclips können Sie anschließend im vollen VHS-Format auf das Videoband zurückspielen. Die Echtzeit-Hardware-Komprimierung läßt keine unnötigen Wartezeiten entstehen.

Doppelt gemoppelt

No Recompression: Videobearbeitungsprogramme bieten im Kompressionsmenü darüber hinaus die Option *No Recompression*, keine erneute Kompression.

Auf eine Neukomprimierung können Sie verzichten, wenn Sie mit Einzelbildkomprimierung arbeiten, also etwa mit MJPEG- oder RLE-Komprimierung, oder wenn Sie an Delta-komprimierten Videos nur Kompressionsoptionen geändert haben (etwa die Datenrate oder den Audio-Interleave-Faktor). Sobald Sie jedoch geschnitten, also Frames oder Se-

quenzen entfernt oder hinzugefügt haben, müssen Sie erneut komprimieren, um die rhythmische Folge der Keyframes wiederherzustellen. Das Video wird Bild für Bild dekomprimiert und neu gepackt. Daß dies nicht nur reichlich Zeit, sondern auch Qualität kostet, liegt auf der Hand: Schließlich werden bei einer internen Verschiebung der Einzelbilder, wie sie beim Entfernen oder Einfügen in der Regel stattfindet, plötzlich aus ehemaligen „schlechten“ Delta-Frames nun plötzlich wichtige Keyframes.

Schadensminimierung können Sie betreiben, wenn Sie darauf achten, daß bei nachträglichen Änderungen die Gesamtzahl der Frames konstant bleibt oder ein Vielfaches der Keyframe-Rate hinzugefügt oder entfernt wird, so daß vor und nach der „Schnittstelle“ der ursprüngliche Keyframe-Rhythmus erhalten bleibt.

Gesichert im Netz, aber ohne doppelten Boden

Die Lösung für Kommunikation im Netz:
ELINK. Modem und ISDN-Terminaladapter.
Analog und digital. Jetzt auch im Netz.
Modem-Sharing. Fax-Sharing. Remote-Zugriff.
Alle Vorteile von ISDN richtig nutzen.
Bestehende DFÜ-Lösungen weiterverwenden.
Mehr Informationen? Fax oder Anruf genügt.

ELINK

EEH Datalink GmbH
Justus-von-Liebig-Str. 8-10
42477 Radevormwald

fon 02195 9101-40
fax 02195 9101-30
box 02195 9101-391
hot 02195 9101-17

Info-Coupon
Bitte sofort faxen an 02195-9101-30
Ist
Senden Sie mir weitere
Informationen



Software zur Videobearbeitung

Das digitale Schnittpult

Nachdem Sie ein Video digitalisiert haben, fängt der Spaß erst richtig an: Mit Schnittsoftware mixen Sie peppige Clips und zaubern die tollsten Effekte.

Per PC ist es keine große Kunst, Videos zusammenzuschneiden, zu vertonen, Spezialeffekte einzusetzen und in nahezu beliebigen Formaten und Geschwindigkeiten auszugeben. Alles, was Sie dazu brauchen, ist ein einigermaßen leistungsfähiges Video-Editierprogramm.

Zur Standardausstattung eines solchen Programms gehört ein Projektfenster, in dem in der Regel zwei Videospuren zur Verfügung stehen. Dazwischen befindet sich die Effektspur, in die der Überblendeffekt plaziert wird.

An Effekten steht je nach Programm alles zur Verfügung, was schon aus Film und Fernsehen bekannt ist. Die Tabelle auf der nächsten Seite gibt Ihnen einen Überblick über die Zahl und Art der Transitionen, die die verschiedenen Programme bieten. Selbst das Rückwärts-Abspielen ist zum Beispiel mit Premiere kein Problem.

Unter den Videospuren befindet sich normalerweise eine Overlay-Spur. Hier werden Überlagerungseffekte wie Titeltex te angegeben. Das Chroma-Key-Verfahren erlaubt das Ausblenden einer bestimmten Farbe aus einem Bild. Damit lassen sich beispielsweise Grafiken über das Video legen, aber auch die Überlagerung zweier Videos ist möglich. Nach den Bildspuren folgen zwei, manchmal drei Tonspuren. Jede Spur für sich kann Stereoton aufnehmen.

Alles zusammengenommen bieten selbst einfache Programme bereits Funktionen, die über die Möglichkeiten vieler Filmstudios hinausgehen.

Adobe Premiere 1.1

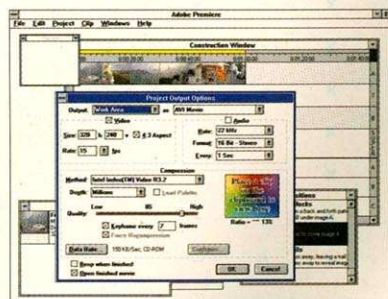


Spricht man von Video-Software, so fällt zwangsläufig der Name Premiere. Das Programm zählte von Anfang an zur ersten Garnitur der Videobearbeitungsprogramme und ist, was Zahl und Art der Spezialeffekte betrifft, noch immer das Referenzprodukt dieser Klasse. Kein anderes Programm bietet darüber hinaus so komfortable Funktionen zum Zusammenstellen eines Videos. Die Ausgabeoptionen-Dialog-Box erlaubt das Einstellen zahlreicher Parameter, wie Farbtiefe und Ausgabequalität, die Sie mit anderen Programmen zum Teil gar nicht erreichen können.

Schwachstellen des Programms sind zum einen das nicht immer fehlerfreie Zusammenmischen von Bild- und Tonspur, zum anderen der fehlende Titelgenerator.

Wenn es Sie nicht stört, beim Zusammenschneiden bestimmter komplexer Sequenzen ein wenig zu tüfteln, und Sie beim Video-Titling gewillt sind, den Umweg über ein Grafikprogramm und Chroma-Keying zu gehen (bringt in der Regel sowieso mehr als Titelgenerator-Schriftzüge), dann ist Premiere nach wie vor ein heißer Tip. Premiere wird bei einigen Videokarten wie etwa der VideoBlaster RT300 mitgeliefert.

Adobe, 85737 Ismaning,
Preis: zirka DM 650,-



Premiere ist nach wie vor der Standard, an dem sich die Konkurrenz messen muß

Digital Video Producer 3.0 Splice 2.01



Der Digital Video Producer von Asymetrix gehört zum Lieferumfang des Intel Smart Video Recorder Pro. Splice 2.01 ist nichts anderes als die ältere Version vom Digital Video Producer, weitgehend identisch im Funktionsumfang. Die Filter- und Überblendeffekte der beiden Programme sind längst nicht so zahlreich wie die von Premiere, dafür verfügen sie jedoch über einen Titelgenerator, der es erlaubt, dem Titel einen bestimmten Pfad zuzuweisen. So kann der Schriftzug beispielsweise von oben nach unten oder von links nach rechts durch das Bild laufen, aber auch völlig freie Bewegungen machen, anhalten und sich drehen. Dieser Pfad läßt sich nun aber nicht nur für Titlexperimente verwenden, sondern auch für Effekte auf der Overlay-Spur. So ist es zum Beispiel möglich, bewegte Grafiken oder sogar animierte Hintergründe einzublenden. Damit sind beide Produkte für den experimentierfreudigen Videoamateur durchaus eine Überlegung wert. Wie auch bei Premiere stellt das eingebaute Capture-Programm eine sinnvolle Alternative zum VidCap von Video für Windows dar.

Softline, 77704 Oberkirch,
Preis: zirka DM 450,-



Der Digital Video Producer ist mit Splice nahezu identisch, auch im Funktionsumfang



Überblendeffekte im Vergleich

Funktion	Pre	DVP	Spl	MS	VE
Pixeleffekte: Bild A verändert sich punktweise zu Bild B					
Cross Dissolve, Dissolve Überblendung von A nach B	x	x	x	x	x
Crossfade Überblendung von A über Schwarz nach B	-	-	-	x	x
Blizzard A löst sich auf und fliegt aus dem Bild	-	x	x	-	-
Fizzle A geht punktweise in B über	-	x	x	-	-
Wischeffekte: Bild B ersetzt (stufenlos) Bild A					
Wipe, Wipe Side, Peel Effekt von der Seite ausgehend	x	x	x	x	x
Wipe Bar Effekt gegenläufig auf Bildschirmhälften	-	-	-	x	-
Wipe Box, Iris Square, Box Effekt quadratisch irisförmig aus der Bildmitte	x	x	x	x	x
Wipe Center, Barndoor Effekt von der Mitte ausgehend zu zwei Seiten	x	-	-	x	x
Wipe Circle, Iris Round Effekt rund irisförmig aus der Bildmitte	x	x	x	x	-
Wipe Corner, Inset Effekt von einer Ecke ausgehend	x	-	-	x	-
Wipe Cross, Iris Cross Effekt kreuzförmig irisförmig aus der Bildmitte	x	-	-	x	-
Wipe Diamond, Iris Diamond Effekt rautenförmig irisförmig aus der Bildmitte	x	x	x	x	-
Wipe Ribbon, Band Wipe, Bars B ersetzt streifenweise A	x	-	-	x	-
Center Merge, Center Split Wie Iris Cross, aber nach innen	x	-	-	-	-
Clock Wipe Vollkreis-Wischereffekt	-	x	x	-	-
Radial Wipe Viertelkreis-Wischereffekt	x	-	-	-	-
Venetian Blinds, Blind Jalousie-Effekt	x	x	x	x	x
Checkerboard A geht schachbrettartig in B über	x	-	-	-	-
Random Blocks B verdeckt A durch zufällig platzierte Quadrate	-	x	x	x	x
Zig-Zag-Blocks B ersetzt in Blöcken zickzackförmig A	x	-	-	-	-
Verschiebeeffekte: Video B schiebt Video A aus dem Bild					
Push, Push Side (Siehe Wipe Side)	x	x	x	x	x
Push Bar (Siehe Wipe Bar)	-	-	-	x	-
Push Ribbon (Siehe Wipe Ribbon)	-	-	-	x	-
Schiebeeffekte: Video B schiebt sich über Video A					
Slide, Slide Side (Siehe Wipe Side)	x	x	x	x	x
Slide Bar (Siehe Wipe Bar)	-	-	-	x	-
Slide Center, Split (Siehe Wipe Center)	x	x	x	x	-
Slide Corner (Siehe Wipe Corner)	-	-	-	x	-
Slide Cross (Siehe Wipe Cross)	-	-	-	x	-
Slide Ribbon, Band Slide (Siehe Wipe Ribbon)	x	x	x	x	x
Sliding Bands, Sliding Boxes Kombination von Slide und Blind-Effekt	x	-	-	-	-
Swap A und B tauschen wie beim Mischen von Karten	x	-	-	-	-
Dehneffekte: Videos dehnen sich aus und/oder schrumpfen					
Stretch (Siehe Wipe Side)	x	-	-	-	-
Stretch Box, Zoom (Siehe Wipe Box)	x*	-	-	x	-
Stretch Center (Siehe Wipe Center)	-	-	-	x	-
Stretch Corner (Siehe Wipe Corner)	-	-	-	x	-
Stretch Side, Cross Stretch	x	-	-	x	-
Wie Stretch, A wird dabei zusammengequetscht					
Cross Zoom	x	-	-	-	-
A zoomt aus, B zoomt ein					
Cube Spin	x	-	-	-	-
A dreht sich hinaus, B hinein (Würfeffekt)					
Doors	x	-	-	-	-
B schwingt über A (Türeffekt)					
Funnel	x	-	-	-	-
A wird wie durch einen Trichter weggesaugt					
Spin, Spin Away	x	-	-	-	-
B dreht sich (perspektivisch) über A					
Swing in, Swing Out	x	-	-	-	-
Einseitiger Türeffekt					
Zoom Trail	x	-	-	-	-
A verkleinert sich und hinterläßt dabei eine Spur					

*) Ausgangspunkt frei wählbar
Pre = Premiere 1.1, DVP = Digital Video Producer 3.0, Spl = Splice 2.0, MS = Media Studio 1.0, VE = Video Editor 1.1, x = vorhanden, - = nicht vorhanden

ULead Media Studio 1.0



Nicht nur ein Video-Editor, sondern bereits eine ganze Programmsammlung ist das Media Studio. Kernstück des Programms ist das sogenannte Album, ein Utility zum Verwalten von Mediaclips aller Art: Videos, Bilder, Photo CDs und Sounddateien. Um diese Zentrale herum gruppieren sich je ein Audio-, Image-, Morph- und Video-Editor sowie ein Screen- und ein Video-Capture-Programm. Damit besitzt man schon sehr ordentliches Rüstzeug. Der Video-Editor ist ausgezeichnet gelungen. Die Zahl der Überblendeffekte und Filterfunktionen kann sich mit Premiere messen. Wie Splice und DVP besitzt auch das Media Studio die Möglichkeit der pfadgesteuerten Overlay-Animation. Leider läßt sich der Titel jedoch nicht so frei bewegen. Ungeschlagen ist das Media Studio, wenn es darum geht, Daten zu im- und exportieren. Fast 50 Video-, Grafik- und Soundformate frißt das Media Studio, ohne mit der Wimper zu zucken. Das Media Studio stellt eine gelungene Mischung zwischen dem Effektspezialisten Premiere auf der einen und den Titel- und Pfadanimationsprofs Splice und DVP auf der anderen Seite dar. Wenn Sie auch die anderen Editoren gut in Ihrer Software-Sammlung gebrauchen können, ist Media Studio sicherlich ein preisgünstiger, aber leistungsfähiger Kompromiß.

Softline, 77704 Oberkirch,
Preis: zirka DM 500,-

(ULLI EIKE/MH)



Das ULEAD Media Studio besteht neben dem Video Editor aus Bild- und Tonverarbeitung, Morphing-Modul und Mediaclip-Manager

Stealth 64.

All Muscle.

No Fat.

CeBIT'95
Halle 8 EG, Stand D 36

More for Less.

Echt stark.

Sportliche Höchstleistung erfordert Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Technik. Konsequentes Training und Konzentration künden den Sieger.

Für grafische Höchstleistung in Ihrem PC heißt der Favorit Stealth 64. Egal auf welcher Bahn das Rennen stattfindet. Ob unter DOS, Windows, OS/2 oder Windows NT. In PCI oder VLB.

Die 64-Bit-Architektur und Diamonds durchtrainierte Treiber bieten

beste Kondition, um auch bei TrueColor den Antritt zu bringen, den Sie bisher von 256 Farben kennen. Von VGA bis 1152x864¹. Und das ungedopt.

Get it.



Damit Sie bei diesem Geschwindigkeitsrausch keinen Kater bekommen, sorgen augenfreundliche Refreshraten von bis zu 120 Hz für entspanntes Work-Out.

Und das nicht nur im Sparring mit 256 Farben, sondern auch in der Arena bei TrueColor.

Für den Breitensport mit 2MB DRAM ist die Stealth 64 mit DM 449² für jeden erschwinglich. In der Version für Hochleistungsathleten mit 4MB VRAM ist sie für einen knappen Tausender käuflich. Durch Diamonds InControl Tools™ konfigurieren Sie die Stealth 64 Mausklick-einfach. Auch als Amateur. Setzen Sie auf Sieg. Stealth 64.

Empfehlung
der Redaktion

PCdirekt

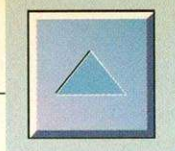
PC Direkt 7/94

DIAMOND
MULTIMEDIA

Landsberger Str. 408 · D-81241 München
Fax 089 / 580 98-71

Distributoren:
Actebis - D: 029 21 / 99-0; A: 02 22 / 278 82 82-0; CH: 056 / 72 61 61
Computer 2000 - D: 089 / 780 40-808; A: 02 22 / 409 01-0; CH: 042 / 659-000
Frank & Walter - D: 05 31 / 21 18-0
Merisel - D: 081 42 / 291-0

¹ mit 4MB VRAM ² empf. Verkaufspreis



Es ist geschafft, seit unserer letzten Ausgabe von Highscreen HIGHLIGHTS haben Sie Warp auf Ihrem Rechner erfolgreich installiert. Wie Sie mit der grafischen Oberfläche von OS/2-Warp optimal arbeiten, lernen Sie hier in kürzester Zeit.

Bedienung der Benutzeroberfläche von OS/2

Erste Schritte in OS/2-WARP

Sie haben Ihren Rechner soeben eingeschaltet, und nach kurzer Zeit öffnet sich die grafische Benutzeroberfläche Ihres Betriebssystems OS/2-Warp. Diese Arbeitsoberfläche (auf englisch: „Work place shell“ oder einfach WPS) ist einem typischen Schreibtisch nachgebildet und bildet das Sprachrohr zu Ihrem Computer.

Die Arbeitsoberfläche von OS/2 Warp

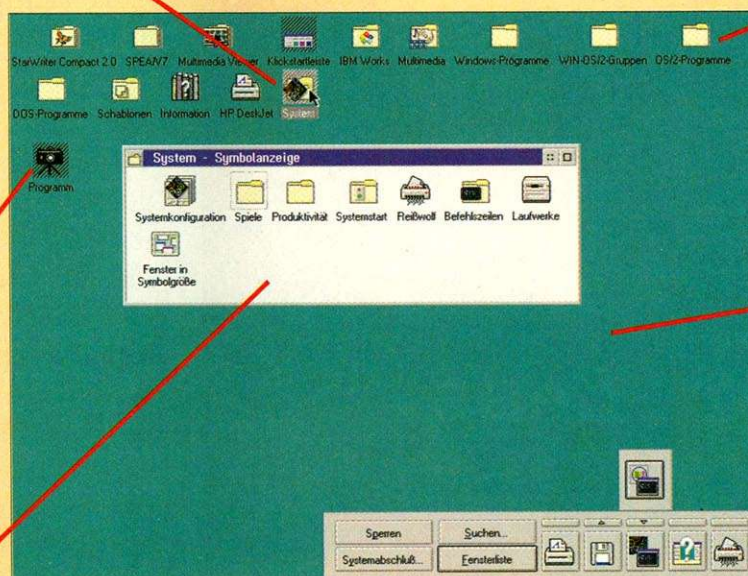
Sie finden zunächst eine Menge kleiner Bilder. Diese heißen ganz abstrakt Objekte und sollen Ihren Drucker, Ordner, Lexika und son-

stige Dinge repräsentieren, die Ihnen im Büroalltag oder zu Hause begegnen. Ordner sind hierbei besondere Objekte, da sie wiederum Objekte enthalten können. Im schlimmsten Falle enthält ein Ordner einen Ordner, dieser wiederum einen Ordner, und so weiter ... aber wir wollen Sie hier nicht verwirren! Öffnen Sie doch einfach so einen Ordner und sehen Sie nach, was sich dahinter verbirgt. Dazu nehmen Sie Ihre Maus zur – oder besser – in die Hand. Bewegen Sie nun den kleinen Pfeil auf den Ordner mit dem Namen *System* und machen Sie darauf

Ein geöffneter Ordner: Sie erkennen ihn am aufgeklappten Zustand sowie am schraffierten Hintergrund. Der Inhalt des Ordners ist als Fenster auf der Arbeitsoberfläche sichtbar.

Ein Ordner: hier sind Programme, Dokumente und Geräte (allgemein Objekte), die zu einem gemeinsamen Thema passen, zusammengefaßt.

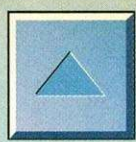
Ein gestartetes Programm: Sie erkennen es an dem schraffierten Hintergrund des jeweiligen Programmobjekts. Es ist entweder gerade als Fenster sichtbar oder wird im Hintergrund abgearbeitet.



Die grafische Oberfläche von OS/2-Warp: sie soll einen typischen Büroschreibtisch darstellen. Sie finden darauf verschiedene Ordner und Geräte wie beispielsweise einen Drucker oder Lexika zum Nachschlagen.

Ein Fenster: hier finden Sie alle Objekte, die sich in dem jeweils vorher geöffneten Ordner befinden. In Fenstern laufen ebenso alle Programme ab, die Sie aufrufen.

Die Klickstartleiste: sie dient zum schnellen Ausführen von oft benötigten Funktionen. Ebenso haben Sie schnellen Zugriff auf Ihre Laufwerke, den Drucker sowie den Reißwolf zur Dateivernichtung. Anfänger erreichen hier auch das Warp-Lernprogramm.



einen Doppelklick mit Ihrer Maus. Wenn Sie schnell genug geklickt haben, öffnet sich der Ordner, und ein sogenanntes Fenster erscheint. Sie finden darin wieder mehrere Objekte, worunter sich nützliche Dinge wie zum Beispiel ein Reißwolf, Ihre Laufwerke und weitere Ordner befinden. Sollte Ihnen die Anordnung der Symbole nicht gefallen, so können Sie diese verschieben. Hierzu bewegen Sie den Pfeil auf das Objekt Ihrer Begierde, drücken die rechte Maustaste und bewegen bei gedrückter Taste das Objekt zu der Stelle, die Ihnen geeigneter scheint. Doch Vorsicht, schieben Sie das Objekt auf einen Ordner, so wird es darin eingeordnet, schieben Sie es dagegen auf den Reißwolf, so wird es gelöscht. Gehen Sie mit dem Reißwolf äußerst vorsichtig um: Ist ein Objekt einmal gelöscht, so gibt es nur mit größter Mühe ein Zurück! Aber keine Angst, vorher fragt Warp Sie, ob Sie die Vernichtungsaktion ernst meinen. Wenn nicht, klicken Sie mit der linken Maustaste auf *Abbruch*. Versuchen Sie es ruhig einmal. Versuchen Sie, symbolisierte Geräte wie beispielsweise Ihre Laufwerke durch den Reißwolf zu jagen, wird dieser Ihnen den Gehorsam verweigern, da er sich sicherlich die Zähne daran ausbeißern würde. Wenn Sie es dennoch versuchen, erscheint ein Verbotsschild, und es passiert nichts. Ferner ist es Ihnen möglich, ein häufig benutztes Objekt auf Ihre Arbeitsoberfläche zu schieben, um damit das lästige Öffnen der Ordner zu umgehen. Ein lohnendes Opfer hierfür ist das Objekt *Laufwerke*. Damit haben Sie immer Zugriff auf Ihre Festplatte oder die neueste CD. Experimentieren Sie ruhig ein wenig damit herum und gestalten Sie Ihre Arbeitsoberfläche, um damit optimal arbeiten zu können.

Arbeiten mit Fenstern

Äußerst wichtig für Sie wird der Umgang mit den Fenstern sein, da darin alle Programme und Anwendungen ablaufen. Ebenso zeigt

Hier können Sie beispielsweise einen Systemabschluß auslösen oder Ihr System gegen Unbefugte sperren.



 **Doppelter Klick**
 **Einfacher Klick**



Auf Seite 38 geht's weiter...



Dieser Schalter bringt Ihr Fenster auf ein bildschirmfüllendes Format.

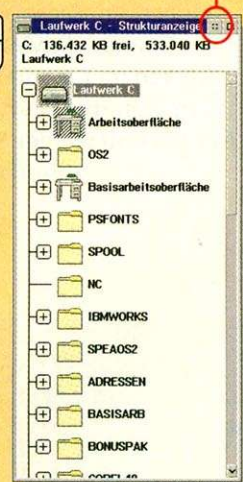


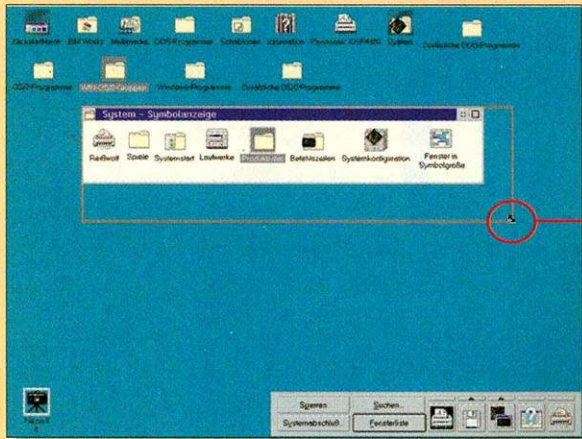
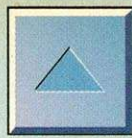
Dieser Schalter schiebt Ihr Fenster „unter“ die Arbeitsoberfläche. Es ist nun verdeckt.

Der Inhalt Ihres Festplattenlaufwerks. Unterverzeichnisse sind als Ordner dargestellt. Um deren Inhalt zu sehen, einfach anklicken.



Das Kontextmenü: hier können Sie beispielsweise Objekte anordnen oder das Fenster wieder schließen.





Mit gedrückter linker Maustaste wird die Größe eines Fensters verändert. die zukünftige Größe wird als transparente Linie angezeigt.

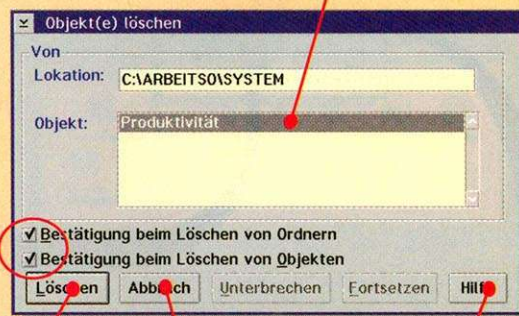
Per Drag&Drop können sie bei gedrückter rechter Maustaste Objekte verschieben oder in andere Objekte einordnen. Ist der Zielort nicht erlaubt, so zeigt Warp einen Verbotshinweis.



Ziehen Sie ein Objekt auf den Reißwolf, so fragt Warp nach, ob Sie diese Aktion sicher vorhaben:

Hier wird noch einmal die Adresse des zu löschenden Objekts und sein Name aufgelistet, um den Überblick zu behalten.

Hier können Sie wählen, ob Sie noch weitere Sicherheitsabfragen für das Löschen Ihrer Objekte oder Ordner wünschen. Diese sollten immer aktiviert sein (Haken im Kästchen), da auch dem routiniertesten User hin und wieder Fehler unterlaufen.



Dies ist die ultimative Löschtaaste! Betätigen Sie sie, so gibt es kein Zurück mehr!

Das ist die Taste, mit der Sie die Löschaufrufung stoppen können.

Wenn sie nicht sicher sind, was Sie tun sollen, bietet Warp Ihnen hier eine Hilfestellung an.

Ihnen Warp die Inhalte der Ordner in Fenstern. Ist Ihnen Ihr Fenster für die Schiebereien zu klein oder zu groß, können Sie es Ihren Wünschen anpassen: Fahren Sie den kleinen Pfeil an den Rand des Fensters, bis er seine Form zu einem Doppelpfeil ändert. Wenn Sie nun eine der Maustasten (nicht die mittlere, sollten Sie eine solche besitzen) drücken und gedrückt lassen, so ist es möglich, das Fenster auf- und zuzuziehen. Eine angenehme Besonderheit stellen dabei die Ecken des Fensters dar, aber versuchen Sie selbst ...

Das ganze Fenster verschieben Sie, indem Sie den Pfeil auf die Kopfzeile fahren und ihn bei gedrückter Maustaste bewegen. Wie Ihnen sicher bei der Betrachtung des Fensters schon aufgefallen ist, befinden sich links und rechts der Kopfzeile quadratische Schalter. Drücken Sie doch einmal auf den ganz rechten. Hiermit bringen Sie das Fenster auf maximale Größe – in diesem Fall bildschirmfüllend, was aber nicht immer sein muß. Drücken Sie nochmals auf die Taste, erhalten Sie die ursprüngliche Größe wieder. Drücken Sie auf die Taste links daneben, verschwindet Ihr schönes Fenster. Es ist nun verdeckt, so als ob es unter die Arbeitsoberfläche geschoben worden wäre. Vorziehen können Sie es wieder, indem Sie einfach auf den noch geöffneten Ordner *System* doppelklicken. Schon ist Ihr Fenster wieder da. Wollen Sie es endgültig vom Tisch haben, müssen Sie auf die Taste links von der Kopfzeile doppelklicken. Wie Sie sehen, ist nun auch der Ordner *System* wieder geschlossen. Übrigens: Zwischen den geöffneten Fenstern schalten Sie mit der Tastenkombination [Alt-Tab] hin und her, das erspart Ihnen viel Klicken und Herumfahren mit der Maus.

Die Klickstartleiste

Sicherlich ist Ihnen neben all den schon beschriebenen Objekten ein weiteres Fenster in der rechten unteren Ecke Ihres Bildschirms aufgefallen. Diese sogenannte

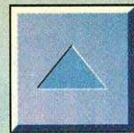
Einmal aufklappen, und es ist ein Notebook. Noch mal aufklappen, und es ist ein CD-Spieler.



Klingt wie Zauberei, ist es auch. Zuerst wird Sie der Panasonic CD-Jet durch sein großes Display mit 65.536 Farben verblüffen. Sie werden die unendlichen Multimedia-Möglichkeiten des integrierten 5.25" CD-ROM-Laufwerkes nicht fassen können. Und daß der CD-Jet trotz eingebauter Soundkarte

und Stereoklang noch aufrüstbar ist, grenzt an Wunder. Panasonic beweist es. Per Fax unter **040/85 49 30 16**, telefonisch unter **040/85 49 24 77**.

Panasonic
Computer Products



Haben Sie das Bonus-Pack von IBM installiert, so informiert Sie dieses kleine Programm über alles Wissenswerte, was die Ausstattung Ihres Computers betrifft.

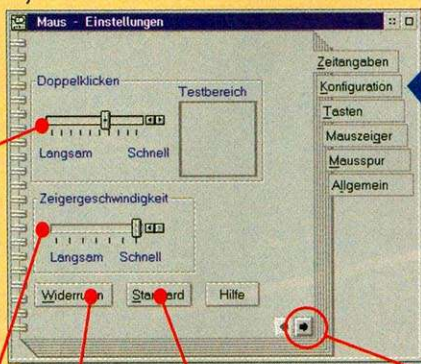
Für dieses Programm sollten Sie sich 3,5-Zoll-HD-Disketten bereithalten. Es erstellt Ihnen daraus Notdisketten, die bei Problemen mit Warp helfen, das System wiederherzustellen. Warp kann mit Hilfe dieser Disketten im Notfall gestartet werden.

In diesem Ordner befinden sich alle wichtigen System-einstellungen.



Diese Uhr hilft Ihnen, unter OS/2 die Zeit nicht zu vergessen.

Mit diesem Notizbuch konfigurieren Sie sich Ihre Maus ganz nach Ihren Wünschen.



Hier stellen Sie die Geschwindigkeit ein, mit der Sie einen erfolgreichen Doppelklick ausführen. Das quadratische Feld nebenan dient zum Testklicken.

Mit diesem Schieberegler stellen Sie sich die Geschwindigkeit des Mauszeigers ein.

Damit widerrufen Sie alle bisher gemachten Änderungen an den Einstellungen.

Dieser Schaltknopf stellt die Grundeinstellungen von Warp wieder her.

Mit diesem Knopf blättern Sie im Notizbuch.

Diese Seite des Notizbuchs erlaubt Ihnen, Ihre Maus von Rechts- auf Linkshänderkonfiguration umzustellen.



Klickstartleiste dient dazu, häufig verwendete Funktionen schnell (per Mausklick) auszuführen. Standardmäßig bietet Ihnen Warp einige davon an, die Sie aber je nach Lust und Laune ergänzen können. Das erste Objekt ist Ihr Drucker. Sie können Dokumente zu Papier bringen, indem Sie einfach das gewünschte Dokument auf das Objekt ziehen.

Ein mögliches Opfer befindet sich im Ordner *Information* und heißt *Readme*. Auf die Frage, die Ihnen nun Warp stellt, antworten Sie mit *Textdatei*. Wenn Ihr Drucker richtig angeschlossen ist, sollte er nun warmlaufen und losrattern. Aber wundern Sie sich nicht, wenn der nun folgende Ausdruck einige Zeit in Anspruch nimmt, da diese Datei doch recht groß ausgefallen ist. Sie erhalten damit aber einige nützliche Informationen, die Sie sich in einer ruhigen Stunde zu Gemüte führen sollten.

Tip: arbeiten Sie ruhig während des Ausdrucks weiter. Damit nutzen Sie eine der angenehmsten Eigenschaften von Warp: Warp erledigt das Drucken nebenher, wenn es glaubt, Zeit dafür zu haben.

Wenn Sie ein scharfes Auge besitzen, ist Ihnen sicherlich der kleine Pfeil über dem Objekt mit der Diskette nicht entgangen. Klicken Sie darauf, so erscheint Ihre Festplatte. Sie ist nun zur Arbeit mit ihnen bereit und teilt Ihnen ihren Inhalt gern per Mausklick mit.

Beim Objekt rechts daneben handelt es sich um eine OS/2-Box zum Direktstart von OS/2-Programmen und Befehlen. Der Pfeil darüber führt Sie zur DOS-Box, mit der sich in gewohnter Weise Ihre DOS-Programme starten lassen. Einfach die gewünschten Dateinamen oder Befehle mit der Tastatur eingeben; Ihre Maus unterstützt Sie hier zunächst leider nicht. Sollten Sie mit ihr ein Programm mit hohen Grafikanforderungen starten wollen, so schaltet Warp automatisch die Box in einen Vollbildmodus um. Unterstützt Ihr so aufgerufenes Programm eine



PC- Fachwissen ist käuflich!

Michel hat's
Fünf Mark und Sie
kriegen komplett die
Übersicht über alle
wichtigen News,
Trends und Hits
in der Computerwelt.

3.000

Fachtitel und Software
im dicken Katalog.

Nur Titel von
starken Partnern:

Addison-Wesley
BHV
boeder
Data Becker
Duden
Econ
Franzis
Hanser
ITP Thomson Publishing
IWT
Langenscheidt
Markt&Technik
Meyer
Microsoft-Press
Rowohlt-Systema
SYBEX
te-wi
Vieweg
Wolfram's

Die EDV-Welt im Katalog:

32-Bit-Systeme 3D-Grafiken
Aldus Animation Arbeitsspeicher-
optimierung Archivierung Basis-
wissen Betriebssysteme Bildbear-
beitung Borland CAD CD-ROM
Client/Server Cliparts Computer-Spiele
Datenbanken Datenmanagement Daten-
schutz DFÜ DOS DTP Faxen Finanzmanage-
ment Frontends Grafik Homebanking IDE
Infotainment ISDN Kompatibilität LAN
Lernsoftware Lotus Mailboxen Microsoft
Modem Multimedia Multitasking
Musik Netzwerke Novell Office OLE
OOP OS/2 PC-Fernsteuerung PC-
Fun PC-Tuning Plug&Play
Präsentation Programmierung
Prozessoren Ratgeber
Remote-Control Scanner
Schnellübersichten Schnittstellen
Seminar Software Soundblaster
Spiele SQL Steuer Tabellenkalkulation
Textverarbeitung Tools Trends Tricks
UNIX Virenschutz Wartung Windows 95
Workgroup-Computing und vieles
andere mehr ...

Jetzt anfordern!



**Klar. Her damit! Der dicke Katalog
"PC Reporter" präsentiert 3.000 EDV-
Buchtitel und Software. Für fünf Mark.**

☐ 5 Mark liegen bei ☐ in Briefmarken ☐ als Scheck ☐ bar

Absender:

Firma

Name, Vorname

Straße, PF

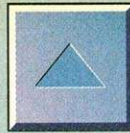
PLZ, Ort

Telefon, Fax

EDV-BUCHVERSAND

Delf Michel
Abt. Beratung & Verkauf
Postfach 100605
42806 Remscheid

Tel. 0 21 91/ 86 61
Fax 0 21 91/ 800 24



Mit Schablonen Zeit und Arbeit sparen

Sie haben sicher den Ordner *Schablonen* auf der Arbeitsoberfläche entdeckt und sich Gedanken über seine Verwendung gemacht. Schablonen sind Vorlagen, mit denen Sie verschiedene Objekte erstellen können. Für die wichtigsten Typen von Objekten sind passende Schablonen bereits im Ordner *Schablonen* vorgefertigt. Sollten Sie also beispielsweise einen neuen Drucker einrichten wollen, so bewegen Sie den Mauszeiger über die Schablone *Druckerobjekt* und ziehen mit gedrückter rechter Maustaste eine Kopie in den Ordner Ihrer Wahl oder einfach auf die Arbeitsoberfläche. Warp fordert Sie nun auf, ein Fenster mit allen Ihren neuen Drucker betreffenden Optionen auszufüllen. Haben Sie Probleme damit, bietet Ihnen Warp eine entsprechende Hilfestellung an.

Die Schablone *Programm* verwenden Sie beispielsweise beim Eingliedern von Sharewareprogrammen in Ihr System. Warp fragt Sie hier nach Programmname und Pfad und erledigt alles weitere für Sie.

Experimentieren Sie ruhig mit den angebotenen Schablonen herum, es lohnt sich!

Sie können aber auch Ihre eigenen Schablonen entwerfen. Beispielsweise haben Sie ein Formular erstellt, das Sie bei Bedarf nur noch ausfüllen möchten. Öffnen Sie dazu das Kontextmenü des von Ihnen erstellten unausgefüllten Formularobjekts. Das Notizbuch, das sich unter diesem Menüpunkt befindet, besitzt das Kapitel *Allgemein*. Hier finden Sie den Schalter *Schablone*, den Sie aktivieren müssen. Nach Schließen des Notizbuchs nimmt das Formularobjekt die Gestalt einer Schablone an. Hiervon können Sie nun so viele Formulare wie Sie wollen mit gedrückter rechter Maustaste abziehen und ausfüllen.

Sie werden sicher bald feststellen, daß Schablonen ein nicht zu unterschätzendes Hilfsmittel für die effiziente Arbeit mit OS/2 darstellen.

Drag&Drop beim Arbeiten mit Objekten

Anders als bei Windows 3.x stehen Ihnen bei Warp zwei Maustasten zur praktischen Arbeit mit der grafischen Oberfläche zur Verfügung. Mit der linken können Sie Objekte auswählen, Programme starten und noch vieles mehr. Die rechte Maustaste kommt ins Spiel, wenn Sie beispielsweise Objekte verschieben wollen. Dieses Vorgehen nennt sich im besten Computerenglisch *Drag&Drop* (Ziehen und Ablegen) und ist äußerst wichtig bei der Arbeit mit der Oberfläche von Warp. Versuchen Sie es, indem Sie mit dem Mauszeiger auf ein Objekt gehen, die rechte Maustaste drücken und bei gedrückter Taste die Maus bewegen. Ein Doppelpfeiler des Objekts bewegt sich nun mit dem Mauszeiger mit, bis Sie die rechte Taste loslassen. Diese Aktion bewirkt ein Fallenlassen des Objekts und ein gleichzeitiges Verschwinden am Ursprungsort. Sie können auch mehrere Objekte gleichzeitig aufsammeln, um sie beispielsweise einem Ordner einzuverleiben. Dazu markieren Sie zunächst die gewünschten Objekte mit der linken Maustaste und gleichzeitig gedrückter [Strg]-Taste. Ein markiertes Objekt erkennen Sie am grau unterlegten Hintergrund. Alternativ dazu können Sie auch mit gedrückter linker Maustaste einen Rahmen um die gewünschten Objekte ziehen. Nun führen Sie Drag&Drop wie gewohnt an einem beliebigen dieser markierten Objekte aus. Es bildet sich nun ein Stapel von Objekten unter Ihrem Mauszeiger, der sich mit diesem mitbewegt.

Einen Sonderfall bilden dagegen Schablonen. Hier verschieben Sie per Drag&Drop nicht die Schablone, sondern ziehen vorgefertigte Objekte von der Schablone ab.

Mausbedienung, so dürfen Sie Ihre Maus wie gewohnt einsetzen. Wenn Sie Box oder Vollbild wieder schließen wollen, tippen Sie einfach in der Kommandozeile (die Zeile, in der Sie schreiben) den Befehl

exit

ein. Wollen Sie zurück zur Arbeitsoberfläche, ohne das Vollbild zu

schließen, benutzen Sie die Tastenkombination [Alt-Esc]. Mit diesem Objekt werden alle, die es noch gewohnt sind, ohne grafische Oberflächen zu arbeiten, voll auf ihre Kosten kommen.

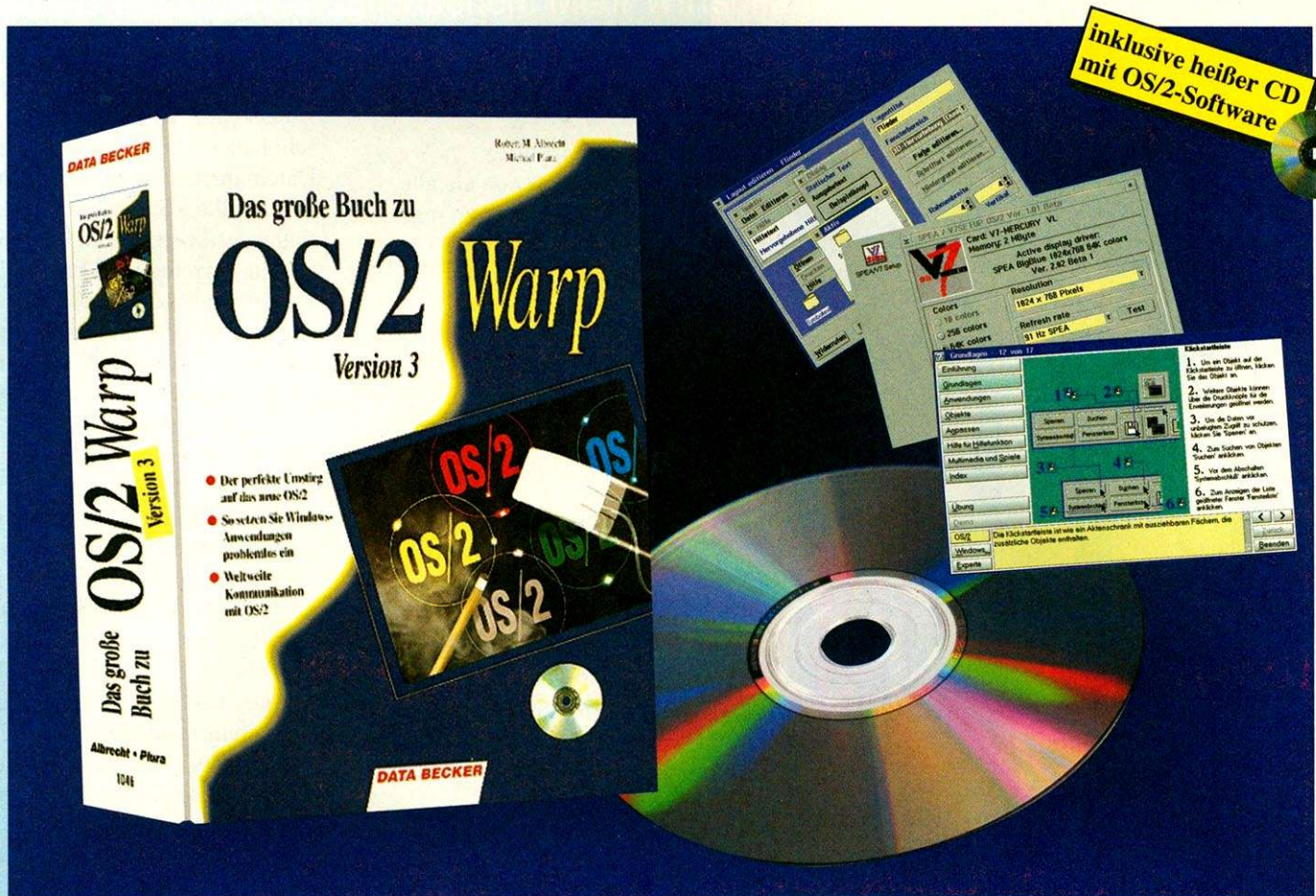
Gehören Sie bisher nicht zu dieser Spezies, werden Sie auch in den nächsten Jahren nichts damit am Hut haben.

Gleich daneben bietet Warp das hauseigene Lernprogramm an. Sollten Sie Zeit haben, ist dies eine weitere Möglichkeit, mehr über Warp herauszufinden. Den Reißwolf ganz rechts kennen Sie ja schon. Er dient übrigens auch dazu, die für Sie unnötigen Objekte aus der Klickstartleiste zu entfernen. Einfach hinüberschieben!

Weitere Schalter der Klickstartleiste

Jetzt fehlen nur noch die etwas größer ausgefallenen Tasten auf der linken Seite. Hiermit stehen Ihnen wichtige und oft benutzte Funktionen zur Verfügung. Betätigen Sie doch einfach die Taste mit der Aufschrift *Sperren*. Warp fordert Sie nun auf, ein Kennwort einzugeben. Nachdem Sie dem nachgekommen sind und die Eingabetaste gedrückt haben, müssen Sie es zur Bestätigung wiederholen. Stimmt es mit ersterem überein, ist nach nochmaligem Drücken der Eingabetaste Ihr Computer vor unbefugten Benutzern gesichert. Dieser Schalter ist auch sehr nützlich, sollten Sie von Ihrem Chef überraschend Besuch erhalten ... (Sie müssen obige Prozedur natürlich nur einmal durchführen und dürfen das Paßwort nicht vergessen!) Jetzt wäre die Gelegenheit für eine Tasse Kaffee oder Tee. Kehren Sie nach ein paar Minuten zu Ihrem Rechner zurück, erschrecken Sie nicht, Ihr Monitor ist nicht ausgefallen! Warp hat sich nur um das Wohlbefinden Ihres Bildschirms gesorgt und den Bildschirmschoner aktiviert. Dies ist ein sehr nützliches Vorgehen, da damit Ihr Monitor vor Einbrennen geschützt wird. Es wäre doch ärgerlich, wenn sich ein Fenster für immer auf Ihrer Mattscheibe tummeln würde. Aufheben können Sie Bildschirmschoner und Sperre, indem Sie einfach Ihr Kennwort eingeben und mit [Enter] bestätigen. Haben Sie es aber vergessen, so hilft nichts anderes als den Rechner auszuschalten! Rechts daneben befindet sich der Schalter mit der Aufschrift

Sie haben's drin? Damit haben Sie's drauf!



Sie haben das neue OS/2 Warp Version 3 auf der Platte? Nutzen Sie die Vorteile dieses Betriebssystems für einen besseren, schnelleren und vielseitigeren Einsatz Ihres Rechners! Das große Buch zeigt Ihnen, wie's geht – übersichtlich und praxisnah. So steigen Sie reibungslos ein oder um!

Jetzt lösen Sie die Software-Bremse! Das große Buch liefert Ihnen das komplette Know-how zum OS/2 Warp Version 3-Betriebssystem und zu den mitgelieferten Zusatzprogrammen (Works für OS/2, FAX-, Datex-J-, Internet- und CompuServe-Software und Multimedia-Tools). Es zeigt Ihnen, wie Sie problemlos Ihre DOS- und Windows-Anwendungen zum Laufen bringen. Als großes Plus finden Sie auf der CD jede Menge nützlicher OS/2-Shareware wie z. B. Utilities (ZIPstream, Ghostscript u. v. a.), Treiber für Grafikkarten, Demo-Versionen, Spiele u. v. a. m.

- Das große Nachschlagewerk zum neuen OS/2 Warp Version 3
- Umsteigen aufs neue OS/2 Warp Version 3
- Das System optimal installieren
- Die ersten Schritte
- DOS- und Windows-Anwendungen zum Laufen bringen
- Datex-J, CompuServe, Internet und Faxen mit OS/2
- Die Zusatzprogramme (Works für OS/2 usw.) effektiv zum Einsatz bringen

DATA BECKER

Albrecht/Plura
Das große Buch zu
OS/2 Warp Version 3
Hardcover, 499 Seiten
inklusive CD-ROM, DM 49,-
ISBN 3-8158-1046-9



Ja, damit habe ich's drauf!

DATA BECKER GmbH & Co. KG, Postfach 102044, 40011 Düsseldorf
Rund-um-die-Uhr-Bestellservice:
Tel. (0211) 9331-400, Fax (0211) 9331-399

Schicken Sie mir versandkostenfrei:

☐ Das große Buch zu OS/2 Warp, Version 3 (1046)

Zahlungsart:

☐ Ich zahle per Nachnahme.

☐ Ich lege einen Verrechnungsscheck bei.

☐ Ich zahle bequem per Abbuchung durch DATA BECKER (Bitte Bankverbindung angeben und unterschreiben!).

Kto.-Nr.: _____ BLZ: _____

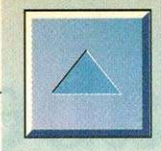
Bei Kreditinstitut: _____

Datum, Unterschrift: _____

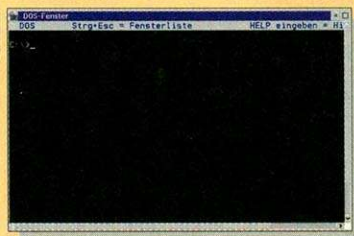
Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____



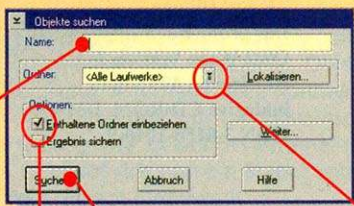
Die Klickstartleiste:
durch sie erreichen Sie alle
wichtigen Funktionen mit
nur einem Mausklick.



Eine DOS-Box:
Hier können Sie
wie gewohnt mit
der Tastatur DOS-
Befehle eingeben
sowie DOS-Pro-
gramme starten.



Über die Fensterleiste erreichen
Sie per Doppelklick alle bereits
geöffneten Fenster, Programme
und Windows-Sitzungen.



Suchen Sie hiermit nach
verschollenen Programmen
und Dateien.

Tippen Sie hier
den Namen des
gesuchten Objekts
ein.

Bei gesetztem
Haken durch-
sucht Warp
alle Ordner.

Hier starten Sie die Suche
mit einem Mausklick.

Mit diesem Schalter
grenzen Sie den Such-
bereich auf einzelne Lauf-
werke ein.

Suchen.... Hiermit können Sie ein verschollenes Objekt ausfindig machen. Sei es ein Brief, den Sie vor Monaten verfaßt haben, oder ein Programm, das Sie irgendwann verwendet haben und nun im Datenchaos Ihrer Festplatte verschollen ist. Tippen Sie einfach den Dateinamen in das entsprechende Feld. Sollten Sie sich an ihn nicht mehr exakt erinnern, so können Sie für einzelne unbekannte Buchstaben und Zeichen ein Fragezeichen [?], und für mehrere unbekannte einen Stern [*] verwenden. Diese Zeichen heißen in der Computersprache treffend „Joker“ und können beliebig kombiniert werden.

Mit dem Schalter darunter erreichen Sie die Fensterliste. Hier sind alle aktiven Fenster aufgelistet, auch solche, die Sie verdeckt haben. Um eines davon zu aktivieren, führen Sie einen Doppelklick auf dem gewünschten Eintrag durch. Übrigens: für Leser, die lieber mit der Tastatur arbeiten, sei erwähnt: Die Fensterliste erreichen Sie auch durch die Tastenkombination [Strg+Esc]. Diese Kombination ist ebenfalls sehr empfehlenswert, wenn Sie aus einer nicht mehr reagierenden Anwendung im DOS- oder OS/2-Gesamtbildschirm zurück zur Arbeitsoberfläche wollen. Haben Sie aber Geduld, es kann teilweise Minuten dauern, bis das System auf Ihren Tastendruck reagiert!

Schließlich und endlich fehlt nur noch die Taste mit der Aufschrift *Systemabschluß*.... Diese sollten Sie immer betätigen, bevor Sie die Arbeit mit Warp beenden. Sie bewirkt, daß Warp alle Einstellungen sichert und sich auf ein Ausschalten des Rechners vorbereitet. Das System wird sozusagen auf den „binären Parkplatz“ gefahren. Warp meldet Ihnen, wenn es eingeparkt hat und Sie abschalten können. Achten Sie aber auf Ihre Festplatte; erst nachdem sie alle Aktivitäten eingestellt hat, dürfen Sie wirklich abschalten. Ansonsten droht Ihnen Datenverlust!!

(BERTHOLD SCHUDERER)

ISDN. Die zukunftsweisende Kommunikations-Dimension.

Mehr Leistung. Mehr Möglichkeiten. Mehr Wirtschaftlichkeit.

ABBRECHT:DIRECT



 **CeBIT'95**
HANNOVER
08. — 15. 03. 1995
Halle 1, Stand 4d 2

 Deutsche
Telekom

Hier und jetzt zu Ihrem Zeit- und Geldvorteil!

Im ISDN kommunizieren Sie schnell – und effizient.

Zeit ist Geld – ganz besonders im Geschäftsleben. Und natürlich auch in der Kommunikation. Denn mit der digitalen Übertragung von Sprache, Text, Bild oder Daten bietet ISDN gegenüber dem herkömmlichen Telefonnetz vor allem einen entscheidenden Vorteil: Die Übertragungsgeschwindigkeit von 64 kbit/s. So sparen Sie im ISDN bei jeder Datenübermittlung wertvolle Zeit. Und Zeit bedeutet, in Übertragungskosten umgerechnet, nichts anderes als bares Geld. Machen Sie sich ein Bild von den vielen Vorteilen, die Sie im ISDN mit hoher Übertragungsgeschwindigkeit und -qualität erzielen. Hier und jetzt oder vom 8. bis 15. 3. 1995 auf dem CeBIT-Stand der Deutschen Telekom in Halle 1.

64 kbit/s für Ihren PC – wertvolle Kommunikationsvorteile für Sie.

Im ISDN kommunizieren Sie direkt vom PC aus – und das ohne Zeit- und Qualitätsverlust. 64 kbit/s oder fünf Schreibmaschinenseiten mit 1.600 Zeichen Text pro Seite in einer Sekunde sind Zeitvorteile, mit denen Sie im ISDN rund um die Uhr rechnen können. Statten Sie Ihre PCs mit einer ISDN-Karte sowie der passenden ISDN-Software aus, Stecker in die ISDN-Steckdose und los geht's. Jetzt faxen Sie Texte und Grafiken direkt aus der Anwendung, spielen Ihrem Außendienst den neuesten Stand der Informationen ins Laptop und holen sich die aktuellen Daten direkt aus dem Rechner Ihrer Filiale. Von PC zu PC. Von PC zu LAN. Oder von LAN zu LAN. Denn 64 kbit/s machen sich auch bei der Netzwerk-Kommunikation bezahlt. So liegt die Datentransferrate im ISDN bereits mit den beiden B-Kanälen des Basisanschlusses à 64 kbit/s um ein Vielfaches höher als bei den bisherigen Modem- oder gängigen X.25-

Verbindungen. Und wenn ein B-Kanal nicht reicht: Der zweite B-Kanal läßt sich ohne große Vorhaltekosten problemlos zuschalten.

Doch nicht nur bei den Übertragungskosten bietet Ihnen ISDN entscheidende Vorteile. Machen Sie Ihren PC zum Multitalent. Und profitieren Sie von den vielen Möglichkeiten, die sich Ihnen durch die Integration von Kommunikationsdiensten wie Telefon, Telefax, Btx, aber auch Bilddaten-Übertragung und Bewegtbild-Kommunikation eröffnen.

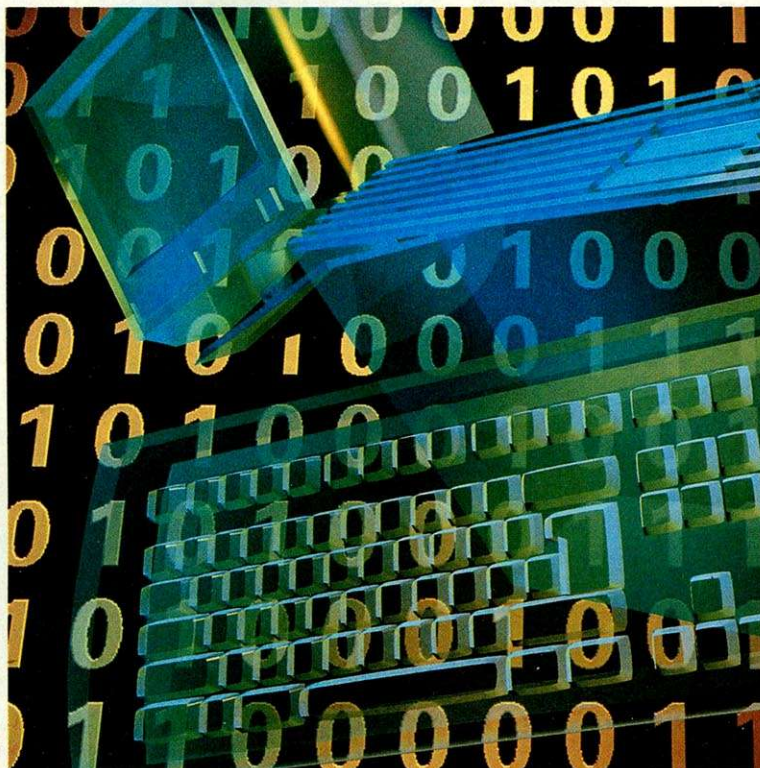
Mit X.25 im D-Kanal.

Seit 1. 2. 1995 ist es soweit: Im ISDN werden nun auch X.25-Datenpakete im D-Kanal mit einer Geschwindigkeit von bis zu 9.600 bit/s transportiert. Ohne daß die beiden ISDN-eigenen B-Kanäle blockiert werden, denn die Paketdatenübermittlung läuft parallel dazu im Hintergrund ab. Und erschließt ISDN-Nutzern völlig neue Anwendungsvarianten. Unterstützen Ihre ISDN-Endeinrichtungen die Paketdatenübermittlung, wählen Sie die Art der Datenübertragung ab sofort in Abhängigkeit von Datenmenge und Zieladresse. Und sparen – durch die Wahl des richtigen Kanals – ein hohes Maß an Übertragungskosten.

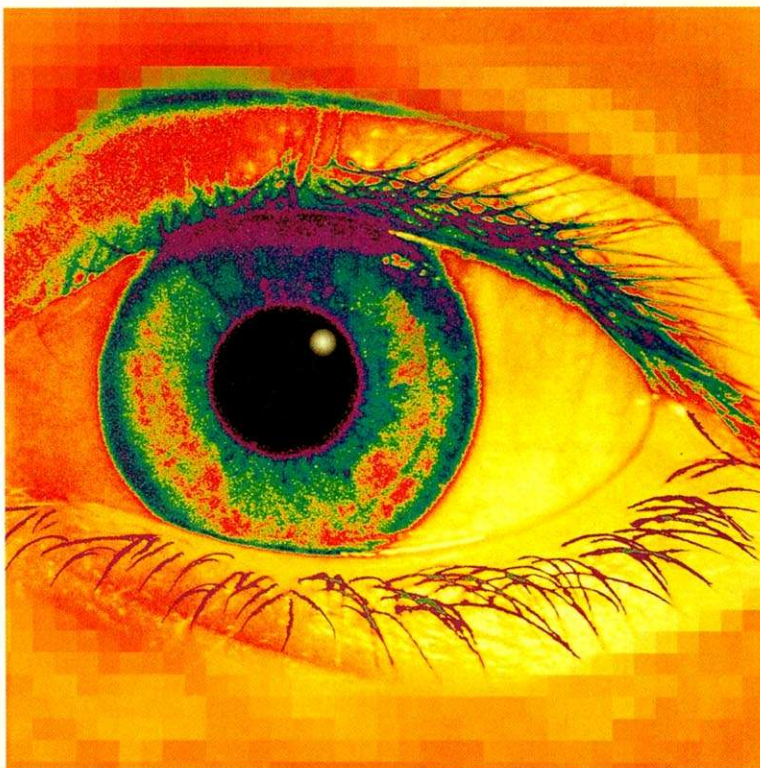
Zum Beispiel bei der fallweisen Übermittlung größerer Datenmengen, für die der Filetransfer über einen B-Kanal am kostengünstigsten ist. Oder bei der interaktiven Dialoganwendung, beispielsweise bei Datenbankabfragen, für die sich die X.25-Übertragung im D-Kanal des ISDN-Anschlusses empfiehlt. Übrigens: Auch für Kunden mit geringem Datenvolumen, wie zum Beispiel bei Electronic-Cash-Anwendungen im Einzelhandel, ist die Datenübertragung im D-Kanal interessant. In diesem Anwendungsfall stehen für Telefon und Telefax die beiden B-Kanäle, für die Übertragung der Daten der D-Kanal zur Verfügung.



Wir setzen ein
neues Zeichen.
ISDN ist die
Lösung für Ihre
komplette
Kommunikation.



T



Die multimedialen Möglichkeiten im ISDN.

Jetzt sparen Sie sich manche Geschäftsreise. Denn im ISDN spielt die räumliche Entfernung zu Ihrem Gesprächspartner keine Rolle mehr. Weil Sie in Wort und Bild präsent sind, ohne dafür vor Ort zu sein. Per Bildtelefon zum Beispiel oder per Multimedia-Konferenz, die Sie direkt an Ihrem PC mit dem PC Ihres kilometerweit entfernten Kollegen abhalten. Im ISDN können Sie via ISDN-Verbindung von Angesicht zu Angesicht sprechen – und zusammenarbeiten. Direkt von PC zu PC an einem Dokument. Was Sie hinzufügen, erscheint fast zeitgleich auf dem PC Ihres Konferenz-Partners, was er ändert, haben Sie im Bruchteil von einer Sekunde auf Ihrem Bildschirm.

Daß Multimedia im ISDN besonders für „Einsteiger“ zu einer besonders lohnenden Angelegenheit wird, dafür sorgt die Deutsche Telekom. Alle Kunden, die Multimedia-Endeinrichtungen und den ISDN-Anschluß

neu erwerben, können einen einmaligen finanziellen Zuschuß erhalten. Da lohnt es sich, zuzugreifen. Und das möglichst schnell. Wer bis 31. 3. 1995 die Multimedia-Förderung beantragt, kann einen Zuschuß in Höhe von DM 1.200,- erhalten. Ab dem 1. 4. 1995 beträgt die Förderung bis 30. 9. 1995 DM 800,-.

High Quality in Sachen „Sprachkommunikation“:

Anders als beim herkömmlichen Telefonnetz ist die Verbindung zum Gesprächspartner im ISDN in nur durchschnittlich 1,5 Sekunden aufgebaut. Bei erheblich verbesserter Sprachqualität und einem entscheidenden Mehr an Komfort. So sind Sie im ISDN mit Anrufweiterleitung überall und jederzeit erreichbar und mit der Rufnummernanzeige schon vor dem Gespräch über den Anrufer im Bild. Vorbei sind die Zeiten der besetzten Zentrale. Eine ISDN-Telekommunikationsanlage stellt Ihnen schon ab dem ersten Basisanschluß die Durchwahl zur Verfügung. Das

bedeutet, daß alle auf der Nebenseitenseite angeschlossenen Endgeräte, also auch Faxgeräte oder PCs, gezielt unter einer eigenen Rufnummer von außen angewählt werden können.

Plug & Play – so einfach geht's.

Sie möchten im ISDN kommunizieren? Nichts einfacher als das. Lassen Sie sich einen ISDN-Anschluß legen, und schalten Sie Ihre ISDN-Endgeräte an. Oder Ihre analogen Endgeräte, die Sie – mit einem ISDN-Adapter oder über eine ISDN-Telekommunikationsanlage – problemlos weiter nutzen können. Mit einer ISDN-Karte und einer entsprechenden ISDN-Software ausgestattet, ist auch Ihr PC im Handumdrehen kommunikationsbereit. Einfach Stecker in die ISDN-Steckdose – und los geht's.

Doch zuvor: Setzen Sie sich am besten mit der Deutschen Telekom oder einem ihrer Vertriebspartner in Verbindung. Hier berät man Sie ausführlich: Von der ISDN-Karte über die richtige Software bis hin zur ISDN-Komplettlösung für die gesamte Bürokommunikation.

Detaillierte Informationen zu den vielen Kommunikationsvorteilen im ISDN erhalten Sie in Halle 1. Das ISDN-Team der Deutschen Telekom freut sich auf Ihren Besuch!



Informieren Sie sich über die vielen ISDN-Vorteile! Hier und jetzt...

Mit dem neuen ISDN-Katalog.

Wer gut informiert ist, spart Zeit und Geld. Besonders im ISDN. Mehr als 150 ISDN-Lösungen von über 100 Anbietern finden Sie im ISDN-Katalog der Deutschen Telekom, der im April 1995 zum zweitenmal als Katalog und erstmalig auch auf CD-ROM erscheint. Lassen Sie sich schon heute als Katalog-Interessent vormerken – ein Anruf oder Fax genügt.



Mit ausführlichem ISDN- Informationsmaterial.

Als führender ISDN-Anbieter weltweit steht Ihnen die Deutsche Telekom mit ihren Partnern rund ums Thema „ISDN“ mit Rat und Tat zur Seite. Vom ISDN-Anschluß über Plug & Play-Sets bis zur individuellen Komplettlösung – wir informieren Sie gerne. Fordern Sie also gleich heute noch ausführliche Informationen zum Thema „ISDN“ an. Und lassen Sie sich für den im April 1995 erscheinenden ISDN-Katalog vormerken.

...per Telefon.
01 30 - 80 80 88

...per Telefax.
01 30 - 80 80 44

- ☐ Bitte senden Sie mir ausführliches Informationsmaterial zum Thema „ISDN“.
- ☐ Bitte merken Sie mich für den im April 1995 erscheinenden ISDN-Katalog vor! (Schutzgebühr DM 9,-)

Name, Vorname

Firma

Funktion

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Telefax

...und mit dem ISDN-Wegweiser...

ISDN-Karten/-Adapter

Name	Halle	Stand
Deutsche Telekom	1	4d 2
Siemens	1	5f 2
DATEV	1	6g 2
Digitronic	1	7n 13
SPECIALIX	3	A25
42 Hoffstiepel & Frister	4/EG	E04
Telelink	4	F36
DiaLOGiKa	4/EG	H03
Multitron-Elektronik	5	G22
RAIR Bürotechnik	5	G56
Computone	6	C24/M2
Mosaic Electronics	6	D06
Raab Karcher Elektronik	6	G32
Bremer Rechenzentrum	7	E43
NUTS Technologies	8	B27
ELSA	8/EG	C28
Bürotechnik Bissinger	8/EG	C35
miro	8/EG	C36
PAXDATA NETWORKS	11	A12
PEACOCK	11	A57
Digiboard	11	A62/B14
Micrologica	11	B14
HERMSTEDT	11	F11
PSION	11	G35
Hayes Microcomputer	11	G62
ICO	11	G66
Racal-Datcom	12/EG	A36
Lange Communications	12/EG	A53
Telemation	12/EG	B27
Comtes	12/EG	B39
Controlware	12/EG	B41
ITK	12/EG	B65
ANIXTER DEUTSCHLAND	12/EG	C12
Chase Research	12/EG	C61
TELENORMA	13	A16
Dr. Neuhaus	13	C42
AVM Computersysteme	13	D16
EEH DATALINK	13	D23
Telrad Telecommunication	13	D27
Emphasys Inf.-Technik	13	D32
BinTec Computersysteme	13	D32
Janussoft High Soft Tech	13	E06
TELES	13	E34
COM 1	13	E36
DASSAULT AT	13	E36
OST	13	E36
Wörlein	13	E52
Stollmann	13	E60
Hotline Export	13	F24
CPV-Stollmann	13	F48
ISKRA	13	F50
RHETOREX	13	F64
GTB	13	G05
RVS-Datentechnik	13	G11
U.S. Robotics	13	G21
BILLION ELECTRIC	13	G33
diehl isdn	13	G35
Partner Electric	13	G36
ke Kommunikationselekt.	16	B36
Deutsche Telekom	16	B50
Elmeg	16	D35
Nokia	16	F07
Randata	17	B26
Matra Communication	17	E25
Siemens	17	F14
BTR	17	F42
ELSA	21	E29
Fachhochschule Fulda	22	A19
DATAx	22	B35
MOTOROLA	23	A22

ISDN-Kommunikationsanlagen und -Vermittlungssysteme

Name	Halle	Stand
Deutsche Telekom	1	4d 2
IBM Deutschland	1	4g 2
Siemens	1	5f 2
Panasonic Business Syst.	1	6c 2
DATEV	1	6g 2
NCP engineering	1	7n 10
Digitronic	1	7n 13
T.D.T. Transfer Data Test	1	8k 4
Datasave	2	D28
AT&T ISTEEL	3	C15
Dr. Materna	3	C57
CONDAT DV-Beratung	3	C64
NETFOX	3	C64
Seeburger Unt.-Ber.	4	A48
ServoComp	5	C46
RAIR Bürotechnik	5	G56
Globalnet Communications	6	D20
Bremer Rechenzentrum	7	E43
Chips at Work	8/EG	B25/1
Bürotechnik Bissinger	8/EG	C35
PEACOCK	11	A57
AU-System Communication	11	A64
QCP Software	11	B12
Crocodial Communications	11	B14
datac Kommunikationssys.	11	B14
EES	11	B14
Dr. Materna	11	B14
Micrologica	11	B14
VISCOM Datensysteme	11	B14
RAD Data Communications	12/EG	A14
Eckmann Datentechnik	12/EG	A27
Racal-Datcom	12/EG	A36
Lange Communications	12/EG	A53
Ferrari electronic	12/EG	A56
PanDacom	12/EG	A76
Develcon Electronics	12/EG	B12
DATUS	12/EG	B22
Telemation	12/EG	B27
TGS-TELEONIC	12/EG	B35
Hirschmann, Richard	12/EG	B36
Comtes	12/EG	B39
Controlware	12/EG	B41
BDV	12/EG	B42
ITK	12/EG	B65
Nokia Kabel	12/EG	B67
LAN 2000	12/EG	B68
Fleischhauer	12/EG	B78
Chase Research	12/EG	C61
ANT Nachrichtentechnik	13	A12
Bosch	13	A12
Bosch Telenorma	13	A16
Point Computer	13	C23
SAT	13	C36
Dr. Neuhaus	13	C42
w+k VideoCommunication	13	D08
AVM Computersysteme	13	D16
TELRAD	13	D27
TELECOMMUNICATION	13	D27
BinTec Computersysteme	13	D32
CTK Systeme	13	D66
High Soft Tech	13	E06
TELBA	13	E16
TELES	13	E34
ACOTEC	13	F16
CPV-Stollmann	13	F48
ISKRA	13	F50
Nitsuko (Europe)	13	F55
GTB	13	G05
RVS Datentechnik	13	G11

Name	Halle	Stand
AT&T Microelectronics	13	G35
diehl isdn	13	G35
Partner Electric	13	G36
Alcatel SEL	16	A14
DeTeWe	16	A22
AT&T Network	16	B22
AT&T Paradyne	16	B22
Hagenuk Telecom	16	B23
ke Kommunikationselekt.	16	B36
Deutsche Telekom	16	B50
ELCON Systemtechnik	16	B72
AGFEO	16	C08
Quante	16	C24
Emmerich	16	D05
Elmeg	16	D35
Ackermann	16	D45
KRONE	16	F23
TADICOM EUROPE	17	A05
Loewe Opta	17	A34
Ascom Autophon	17	A38
Ascom Corporate Networks	17	A38
Ascom Zelcom	17	A38
ECI Telecom	17	A66
Ericsson	17	B16
CAE Electronics	17	B25
Compucat Research	17	B26
Datacraft Technologies	17	B26
Exicom	17	B26
IAT	17	B38
ACT Networks	17	B56/A17
KREUTLER	17	C26
Dornier	17	C38
EKB	17	C71/1
Northern Telecom	17	D38
Telefon & Technik	17	D61
Matra Communication	17	E25
TOPCALL	17	E65
Philips Kommunikation	17	F13
Siemens	17	F14/F16
PLANTRONICS Dtschl.	17	F53
COMTELLO	17	F66
Datentechnik Intercom	17	G25
Silicon Graphics	21	B30
DATAx	22	B35
Linden	23	B35
MOTOROLA	23	A22
Taicom Data Systems	23	B40
ASTRO	23	C30

ISDN-Telefaxlösungen

Name	Halle	Stand
RICOH DEUTSCHLAND	1	2k 1
infotec International	1	3b 1
Deutsche Telekom	1	4d 2
Panasonic Business Syst.	1	6c 2
Digitronic	1	7n13
TGI Technologies	6	C20
Dr. Materna	11	B14
Bosch Telenorma	13	A16
AVM Computersysteme	13	D16
TELES	13	E34
RHETOREX	13	F64
RVS-Datentechnik	13	G11
Deutsche Telekom	16	B50
Siemens	17	F14
TCom Systems	22	B06

...auf der CeBIT '95.

ISDN-Bildkommunikation

Name	Halle	Stand
Deutsche Telekom	1	4d 2
Olivetti	1	4i 2
Siemens	1	5f 2
IPC Europa	1	8n 10
CVI-Computer Vision	6	D06
Formosa Industrial Comp.	8/EG	A34/1
MULTIPOINT Computer Sys.	8/EG	A37
Chips at Work	8/EG	B25/1
NUTS Technologies	8/EG	B27
Picture Tel	8/EG	C27
ELSA	8/EG	C28
Bürotechnik Bissinger	8/EG	C35
miro	8/EG	C36
KM Computer u. Komm.	8/EG	D48
Bitfield	8/1.OG	E24
PEACOCK	11	A57
NATIONAL SEMICONDUCTOR	11	D61
ITK	12/EG	B65
Bosch Telenorma	13	A16
SAT	13	C36
Dr. Neuhaus	13	C42
Emphasys Inf.-Technik	13	D32
TELES	13	D34
VistaCom	13	D50
CPV-Stollmann	13	F48
Alcatel SEL	16	A14
DeTeWe	16	A22
Deutsche Telekom	16	B50
FRANCE TELECOM	16	C22
VCON Desktop Videoconf.	17	A68/C1
Ericsson	17	B16
IAT	17	B38
Creative Software Techn.	17	C34
Northern Telecom	17	D38
FUBA Hans Kolbe	17	E38
Siemens	17	F14/16
Fraunhofer-Gesellschaft	21	C29
DVC Digitalvideo Comp.	21	C30
ELSA	21	E29
TU Berlin	22	A06
TELINDUS	22	B35
OFFIS	22	D32

Sonstige ISDN-Endgeräte und -Komponenten

Name	Halle	Stand
Deutsche Telekom	1	4d 2
Siemens	1	5f 2
NCP engineering	1	7n10
T.D.T. Transfer Data Test	1	8k 4
MegaSoft	5	D56
Macrotel International	6	C56/A2
eld datentechnik	8/1.OG	A24
Bürotechnik Bissinger	8/EG	C35
miro	8/EG	C36
PEACOCK	11	A57
Digiboard	11	A62/B14
Micrologica	11	B14
MAZ Hamburg	11	B51
Bücker Datentechnik	11	F04
Rittal-Werk	11	G10
Racal-Datacom	12/EG	A36
TELENA	12/EG	A48
Lange Communications	12/EG	A53
Ferrari electronic	12/EG	A56
Telemation	12/EG	B27
PLUSKOM	12/EG	B29

Name Halle Stand

TGS-TELONIC	12/EG	B35
Comtes	12/EG	B39
Controlware	12/EG	B41
Newbridge Networks	12/EG	B49
Chase Research	12/EG	C61
DigiBoard	12/EG	C71
Bosch Telenorma	13	A16
AT&T Microelectronics	13	C35
SAT	13	C36
Dr. Neuhaus	13	C42
AVM Computersysteme	13	D16
EEH DATALINK	13	D23
CTK Systeme	13	D66
OST	13	E36
Stollmann	13	E60
CPV-Stollmann	13	F48
RVS Datentechnik	13	G11
Partner Electric	13	G36
BAUSCH datacom	13	G48
Alcatel SEL	16	A14
AT & T	16	B22
Hagenuk Telecom	16	B23
ke Kommunikationselekt.	16	B36
Deutsche Telekom	16	B50
Emmerich	16	D05
elmeg	16	D35
TADICOM EUROPE	17	A05
Loewe Opta	17	A34
Ascom Zelcom	17	A38
Ascom Autophon	17	A38
ECI Telecom	17	A66
Ericsson	17	B16
Compucat Research	17	B26
Datacraft Technologies	17	B26
Exicom	17	B26
Scitec Communication Sys.	17	B26
AGT	17	C71/1
Northern Telecom	17	D38
TOPCALL	17	E65
Philips Kommunikation	17	F13
Siemens	17	F14/16
KIRK	17	F62
Datentechnik Intercom	17	G25
VeriFone	18/1.OG	B14
Fachhochschule Fulda	22	A19
DATAx	22	B35
MOTOROLA	23	A22
Linden	23	B35
ASTRO	23	C30

Überwachungs- und Managementeinrichtungen für ISDN

Name	Halle	Stand
Micrologica	11	B14
DATAKOM	12/EG	C47
Bosch Telenorma	13	A12
w+k VideoCommunication	13	D08
AVM Computersysteme	13	D16
Clemessy	13	E36
TELMAT	13	E36
Oskar Vierling	13	F49
ISKRA	13	F50
Alcatel SEL	16	A14
Wandel & Goltermann	16	B69
Ascom Infrasy	17	A38
Ericsson	17	B16
Hewlett-Packard	17	D72
Siemens	17	F14
Datentechnik Intercom	17	G25

Anschlußeinheiten/ Schnittstellen für ISDN

Name	Halle	Stand
Deutsche Telekom	1	4d 2
Siemens	1	5f 2
TDT Transfer Data Test	1	8k 4
E-Tech	8/EG	A32
Bürotechnik Bissinger	8/EG	C35
C-CONNECT	8/1.OG	A31
Gandalf International	11	A12
Micrologica	11	B14
RAD Data Communications	12/EG	A14
DATUS	12/EG	B22
Telemation	12/EG	B27
Comtes	12/EG	B39
Dr. Neuhaus	13	C42
AVM Computersysteme	13	D16
TELES	13	E34
OST	13	E36
Oskar Vierling	13	F49
ISKRA	13	F50
GTB	13	G05
Alcatel SEL	16	A14
ke Kommunikationselekt.	16	B36
ELCON Systemtechnik	16	B72
Quante	16	C24
Elmeg	16	D35
Ascom Zelcom	17	A38
Ericsson	17	B16
Datacraft Technologies	17	B26
Exicom	17	B26
Scitec Communication Sys.	17	B26
Northern Telecom	17	D38
Siemens	17	F14/16
Datentechnik Intercom	17	G25
DATAx	22	B35
TELINDUS	22	B35

Telekommunikationsdienste im ISDN

Name	Halle	Stand
RICOH DEUTSCHLAND	1	2k 1
DeTeSystem	1	4d 2
Deutsche Telekom	1	4d 2
EUROKOM	3	A51
COM-M-TEX	3	B17
Dr. Materna	3	C57
CONDAT DV-Beratung	3	C64
Cerplex Group	6	C24/J4
EES	11	B14
AVM Computersysteme	13	D16
COM-M-TEX	13	D32
VistaCom	13	D50
NCP engineering	13	G51
MEGANET	16	B06
AT&T Business Comm.	16	B22
FRANCE TELECOM	16	C22
EUTELIS	16	D58
InterVoice	17	B56/A3
Telstra	17	C34
TOPCALL	17	E65
Siemens	17	F16

Quelle: Deutsche Messe AG, Hannover
Stand: 20.1.1995

Deutsche Telekom

Highscreen Highlights Monatsdiskette

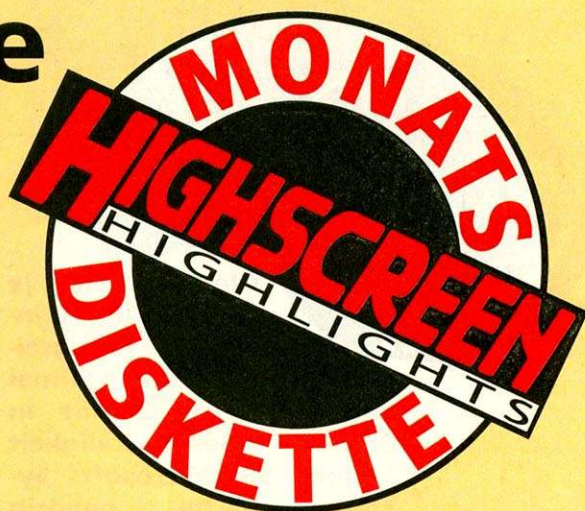
„Für Sie nur vom Feinsten“. Nach diesem Motto können Sie sich ab sofort jeden Monat die Highscreen-HIGHLIGHTS-Monatsdiskette(n) bestellen. Das Dreier-Disketten-Paket mit ausgesuchter Shareware kostet nur 14,80 Mark und wird speziell für Sie jeden Monat zusammengestellt.

Sie werden sich vielleicht fragen: was heißt „ausgesuchte Shareware“? Ganz einfach: In jeder Ausgabe der Highscreen HIGHLIGHTS finden Sie unter der Rubrik *Shareware* wirklich aktuelle und ausgesuchte Software. Alle dort vorgestellten Programme wurden von einem Fachredakteur auf Herz und Nieren getestet. Bei den meisten Programmen in dieser Rubrik finden Sie ab jetzt immer einen kleinen Stempel. Dar-

an erkennen Sie sofort, daß sich dieses Programm auf der aktuellen Monatsdiskette befindet.

Natürlich haben wir die einzelnen Programme nicht etwa lieblos auf die Disketten gespielt. Im Gegenteil: Auf jeder Monatsdiskette befindet sich eine komfortable DOS-Oberfläche, die Sie sogar mit der Maus bedienen können. Sobald Sie ein Programm installieren möchten, brauchen Sie es nur anzuklicken, und es wird automatisch in das von Ihnen gewünschte Verzeichnis kopiert. Da wir Ihnen so viele Programme wie möglich bieten wollen, sind die einzelnen Dateien auf den Disketten komprimiert. Sobald Sie allerdings diese Dateien auf Ihre Festplatte kopiert haben, werden sie automatisch entpackt.

Also, worauf warten Sie noch? Im nebenstehenden Kasten finden Sie alle nötigen Bestell-Infos!



So bestellen Sie Ihre Highscreen Highlights Monatsdiskette

Schicken Sie einen Verechnungsscheck über 14,80 Mark an folgende Adresse:

Erdem Development
Stichwort: HH-Monatsdiskette
Ausgabe __/95
Postfach 18 23
84471 Waldkraiburg

Achtung:
Vergessen Sie Ihren Absender nicht!

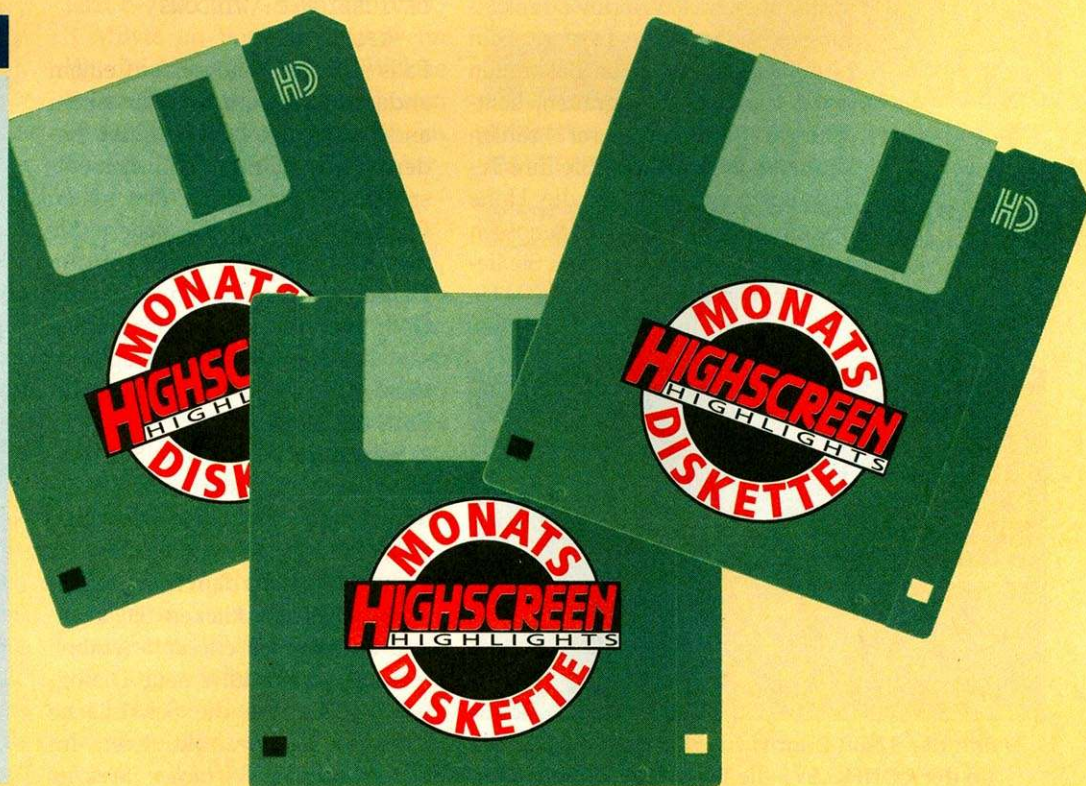
Zur Info!

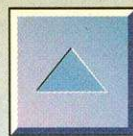
Wir testen zwar alle Programme, aber es kann vorkommen, daß ein Programm mit Ihrer Rechnerkonfiguration nicht läuft. Bei solchen Problemen bitten wir Sie darum, sich an den Shareware-Autoren zu wenden. Die Adresse finden Sie meist im Programm selbst oder in einer speziellen Textdatei, die der Autor mitliefert.

Weiterhin:

Einige Windows-Programme brauchen eine sogenannte VBRUNxxx.DLL. Falls Sie ein Programm installieren, kann es passieren, daß Sie eine Fehlermeldung bekommen, da diese Datei fehlt. Das bedeutet aber nicht, daß unsere gelieferte Shareware fehlerhaft ist! Wir werden diese Dateien immer wieder zusätzlich auf den Monatsdisketten mitliefern.

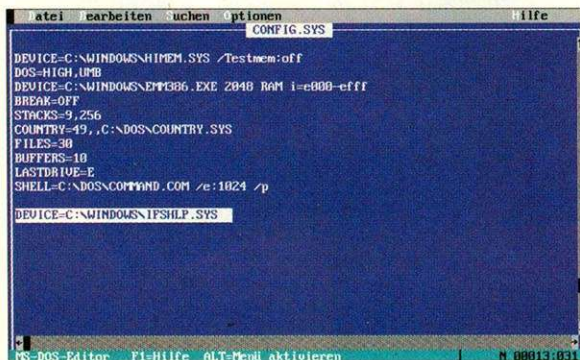
Keine Angst vor Viren! Unsere gelieferten Disketten sind 100 Prozent Virenfrei!





Glauben Sie ja nicht, daß Windows nach erfolgreicher Installation optimal eingestellt ist. Gerade in Sachen Geschwindigkeit können Sie Microsofts Systemoberfläche gehörig Dampf machen. Wir verraten Ihnen, wie und an welchen Einträgen Sie in Windows „drehen“ müssen, damit das gute Stück so richtig in Schwung kommt.

Neuinsteiger haben es nicht leicht, Windows in Sachen Geschwindigkeit zu optimieren. Für den unbefleckten PC-Besitzer sind die meisten systemnahen Windows-Einstellungen böhmische Dörfer. Fein raus ist, wer zu seinen Bekannten einen dieser mehlig-grauen, licht-scheuen Programmierer zählen kann. Doch halt, bevor Sie Ihre Telefonkosten unnötig in die Höhe treiben oder anderen Zeitgenossen auf den Geist fallen, greifen Sie lieber zur Highscreen HIGHLIGHTS. Wir verraten Ihnen, wie Sie selbst



Damit der 32-Bit-Zugriff funktioniert, müssen Sie in der CONFIG.SYS die Datei IFSHLP.SYS laden

Tuning für Windows 3.11, WfW 3.11

Windows unter Dampf

Hand anlegen können. Bei unseren Tips gibt es eine Voraussetzung zu beachten: Sie müssen Windows in der Version 3.11 besitzen. Dabei ist es egal, ob Sie Windows 3.11 oder Windows für Workgroups 3.11 haben. Wenn dem so ist, dann können Sie gleich loslegen.

Schneller Zugriff

Zuerst sollten Sie probieren, ob Ihr PC den sogenannten 32-Bit-Zugriff unterstützt. Dies müssen Sie Schritt für Schritt ausprobieren. Und so machen Sie's:

1. Als erstes geben Sie an der DOS-Eingabeaufforderung (direkt auf C:!) den Befehl

EDIT CONFIG.SYS

ein. Danach startet der DOS-eigene Editor mit Ihrer Startdatei die CONFIG.SYS. Dort tragen Sie jetzt folgenden Befehl ein:

DEVICEHIGH=C:\WINDOWS

IFSHLP.SYS

Falls sich Ihr Windows auf einem anderen Laufwerk oder in einem anderen Verzeichnis befindet, ändern Sie den Eintrag natürlich entsprechend. Sobald Sie den neuen Eintrag fertig haben, sichern Sie die Datei mit *Datei* und *Speichern*. Danach können Sie den Editor mit *Datei* und *Beenden* wieder verlassen. Da dies ein Neueintrag war, müssen Sie Ihren PC mit [Strg-Alt-Entf] neu starten.

2. Sobald Ihr PC mit dem Startvorgang fertig ist, starten Sie Windows und aktivieren anschließend die *Systemsteuerung* aus der Hauptgruppe. In dem nun erscheinenden Fenster klicken Sie zweimal auf das 386 *erweitert*-Symbol. Jetzt öffnet sich eine neue Dialogbox, in der Sie die Schaltfläche *Virtueller Speicher...* aktivieren. Im neuen Fenster *Virtueller Speicher*

klicken Sie jetzt auf *Ändern*, wodurch sich das Fenster erst einmal vergrößert. Im unteren Teil des Fensters sehen Sie zwei Funktionen, denen jeweils ein Kontrollkästchen voransteht. Diese beiden Funktionen können unter Umständen Ihr Windows beschleunigen:

- 32-Bit-Zugriff für Laufwerkszugriff benutzen
- 32-Bit-Zugriff für Dateizugriff benutzen

Der *Laufwerkszugriff* bedeutet, daß Windows die Dateien schneller liest. Der *Dateizugriff* bedeutet, daß Windows die Dateien schneller liest und schreibt.

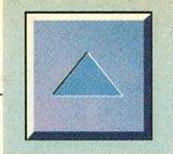
Der Ausweg

Es ist zwar traurig, wenn bei Ihnen der 32-Bit-Zugriff nicht funktioniert, es ist aber auch nicht hoffnungslos. Es gibt vielleicht noch einen Ausweg! Die Firma Ontrack bietet ein einzigartiges Utility an: Drive Rocket. Mit diesem Hilfsprogramm können Sie Ihren PC beziehungsweise die Datenübertragung Ihrer Festplatte beschleunigen. Das Funktionsprinzip ist ganz einfach: Das Programm sorgt dafür, daß die Daten von der Festplatte nicht nur in kleinen „Päckchen“, sondern in richtigen „Paketen“ geschickt werden. Allerdings funktioniert dieses Programm nicht auf jedem PC! Damit Sie aber nicht „die Katze im Sack kaufen“, gibt es eine Testversion von Drive Rocket. Mit dieser Version finden Sie schnell heraus, ob sich der Kauf des Vollprodukts für Sie lohnt oder nicht.

Übrigens: Falls bei Ihnen der 32-Bit-Zugriff funktioniert, dann können Sie dieses Utility nicht mehr einsetzen!

Hier bekommen Sie die Test- beziehungsweise die Vollversion:

CDV Software,
Neureuter Str. 37b, **76185 Karlsruhe,**
Tel.: (07 21) 97 22 4-0,
Fax: (07 21) 97 22 4-24



Sie können jetzt diese beiden Optionen mit Maus aktivieren. Zusätzlich sollten Sie in dem rechten Kästchen *Cachegröße* einen Wert angeben. Als Faustregel gilt: Als größte Cache-Größe geben Sie die Hälfte Ihres kompletten Arbeitsspeichers an.

3. Nachdem Sie alles aktiviert haben, klicken Sie zum Schluß einfach auf die Schaltfläche *Ok*. Danach meldet sich Windows mit einer kleinen Dialogbox, in der Sie per Mausklick einen Neustart auslösen können. Beantworten Sie diese Anfrage einfach mit *Neustart*. Es kann Ihnen nun passieren, daß Windows überhaupt nicht mehr starten will. Das liegt daran, daß Ihr PC den 32-Bit-Zugriff nicht unterstützt. Wenn das der Fall ist, müssen Sie Windows mit folgendem Befehl starten:

WIN /C /F

Mit diesen zusätzlichen Parametern weisen Sie Windows an, ohne den eingestellten Zugriff zu starten. Jetzt startet Windows zwar wieder, aber Sie müssen Ihre Einträge wieder deaktivieren. Dazu gehen Sie wie oben beschrieben vor und schalten die Einträge einfach wieder aus.

DOS-Tuning

Selbst wenn Windows neu startet, sollten Sie kontrollieren, ob der 32-Bit-Zugriff auch funktioniert. Leider sagt oder meldet Ihnen das Windows nicht freiwillig. Sie können es aber dennoch überprüfen: Starten Sie einfach noch einmal die *Systemsteuerung* und aktivieren dort wieder das Symbol *386 erweitert*. Wenn jetzt das nächste Fenster ohne eine Meldung erscheint, dann funktioniert der 32-Bit-Zugriff. Ansonsten bekommen Sie eine Fehlermeldung, in der es heißt, das Windows den 32-Bit-Zugriff nicht ausführen kann. Bei dieser Meldung klicken Sie einfach *Ok* und schalten Ihre Einträge wieder ab. Wenn der Zugriff bei Ihnen funktioniert, dann ist die Sache perfekt. Wenn nicht, dann finden Sie im Kasten *Der Ausweg* eine interessante Alternative.

Wenn bei Ihnen der 32-Bit-Zugriff funktioniert, dann sollten Sie Ihr „Tuning“ gleich perfektionieren. Falls Sie das DOS-eigene Cache-Programm SMARTDRIVE benutzen, sind Sie einige Veränderungen empfehlenswert. Dazu beenden Sie Windows und geben an der DOS-Eingabeaufforderung (direkt auf C:) den Befehl

EDIT AUTOEXEC.BAT

ein. Jetzt startet der Editor und zeigt Ihnen Ihre Startdatei AUTOEXEC.BAT an. Als nächstes suchen Sie jetzt – mit Hilfe der Pfeiltasten – den Eintrag

C:\SMARTDRV.EXE

Diese Zeile kann natürlich von PC zu PC variieren. Tragen Sie dahinter Zahlenwerte ein, zum Beispiel:

C:\SMARTDRV.EXE 3096 0

Die beiden Zahlen am Ende des Eintrags bedeuten: Benutze 3 MByte Cache für DOS und 0 MByte, wenn Windows läuft. Dies ist sinnvoll, da Sie ja bereits den Windows-internen Cache benutzen.

Falls der 32-Bit-Zugriff bei Ihnen nicht funktioniert hat, sollten Sie den zweiten Wert 0 erhöhen. Das könnte zum Beispiel so aussehen:

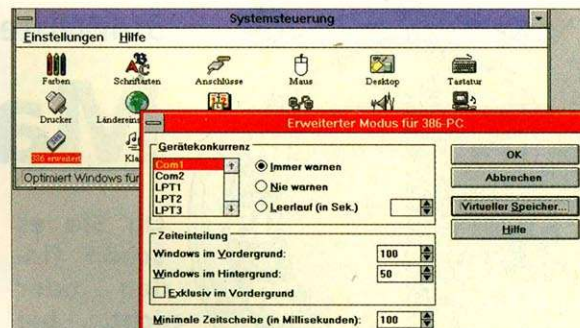
C:\SMARTDRV.EXE 3096 2048

Jetzt benutzt der Cache unter DOS 3 MByte an Speicher und wenn Windows läuft, 2 MByte. Welche Werte Sie für Ihren PC am besten einstellen sollten, finden Sie im Kasten *Die richtige Speicherverteilung*.

Zugriff unmöglich!

Jetzt ist Ihr PC für den schnellsten Windows-Gebrauch richtig eingestellt. Wenn der 32-Bit-Zugriff bei Ihnen funktioniert hat, sollten Sie den Geschwindigkeitszuwachs einmal testen. Dazu starten Sie unter Windows eine Anwendung wie zum Beispiel Word für Windows. Sie werden sehen, daß Windows plötzlich viel schneller arbeitet. Übrigens: Starten Sie Windows einmal mit **WIN :.** Dieser Befehl erspart Ihnen nicht nur das Startlogo von Windows, sondern spart auch noch Speicher!

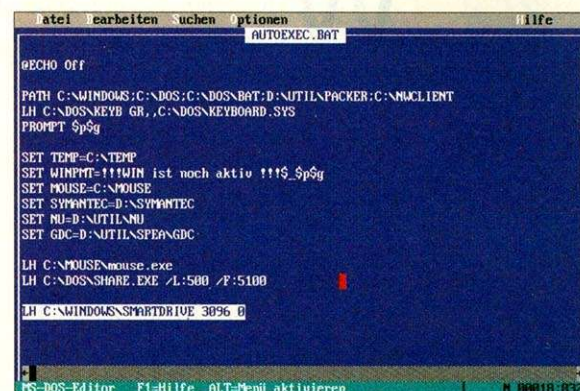
(MARKUS SELINGER)



Nachdem Sie in der Systemsteuerung das Symbol **386 erweitert** aktiviert haben, klicken Sie auf **Virtueller Speicher...**



... damit Sie im nächsten Fenster die Zugriffe und die Cache-Größe einstellen können



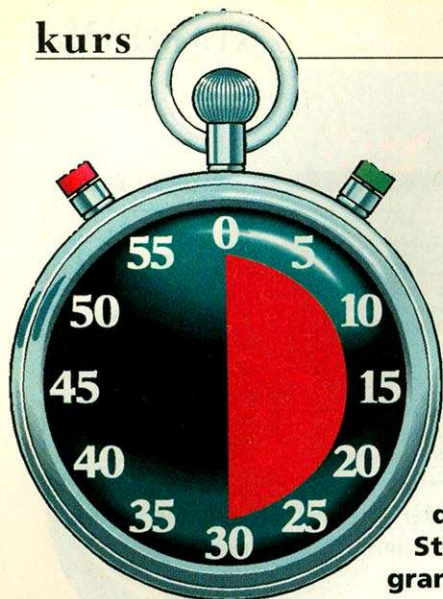
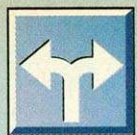
Als letzten Schliff sollten Sie den Software-Cache SMARTDRIVE noch optimieren

Die richtige Speicherverteilung

Damit Sie das DOS-eigene Cache-Programm SMARTDRIVE optimal nutzen können, bekommen Sie hier die Werte, die Sie einstellen sollten. Die Windows-Werte brauchen Sie natürlich nicht, wenn Ihr 32-Bit-Zugriff funktioniert.

In der ersten Spalte sehen Sie jeweils den Basis-Speicher, also, wieviel Speicher Sie insgesamt haben müssen. In der zweiten Spalte finden Sie den optimalen Wert für DOS und in der dritten Spalte den besten Wert für Windows.

Insgesamt	DOS	Windows
Bis zu 2 MByte	1 MByte	256 KByte
Bis zu 4 MByte	1 MByte	512 KByte
Bis zu 6 MByte	2 MByte	1 MByte
6 MByte oder mehr	2 MByte	2 MByte



StarWriter individuell anpassen

Maßgeschneidert

Ob Sie es schön finden oder nicht, bei den meisten Standard-Programmen sind das Outfit von

Menü- und Schaltleisten sowie alle Voreinstellungen vorgegeben. Im Fall des StarWriter müssen Sie sich damit nicht abfinden. Hier können Sie der Arbeitsoberfläche Ihre persönliche Note geben.

Wie oft haben Sie die vom Hersteller vorgegebenen Eigenschaften des StarWriter schon geärgert, bevor Sie mit der eigentlichen Arbeit beginnen konnten? In nur 30 Minuten konfigurieren Sie das Programm ganz so, wie es Ihnen gefällt. Und so haben wir den



Bild 1: In der Vorlage *Standard* legen Sie alles fest, was das Programm tun soll, sobald Sie ein neues Dokument öffnen



Bild 2: Diese Auswahlbox ist der Startpunkt zu all Ihren neuen Einstellungen im StarWriter

Schnellkurs für Sie geplant:

- Stellen Sie Ihre bevorzugte Schriftart ein
- Legen Sie Ihre benötigten Verzeichnisse fest
- Bestimmen Sie, was im Textfenster und auf dem Bildschirm erscheinen soll
- Aktivieren Sie das gewünschte Wörterbuch zur Aufnahme neuer Begriffe
- Lassen Ihre Arbeit zwischendurch automatisch sichern
- Geben Sie die Art der automatischen Silbentrennung vor.



1. Bevorzugte Schrift wählen:

StarWriter startet stets mit der Serifenschrift *Times New Roman* in einer Größe von 12 Punkt. Wenn Ihnen das nicht paßt, dann ändern Sie es einfach. Und so geht's: Als erstes wählen Sie *Datei/Neu* und laden die Standardvorlage. Danach bestätigen Sie im Menü *Format* den Eintrag *Absatzvorlage*. Jetzt wählen Sie das Auswahlfeld *Standard*, klicken auf *Bearbeiten* und halten die linke Maustaste gedrückt, bis Sie die Markierung auf *Zeichen* gezogen haben. Im nun erscheinenden Fenster (Bild 1) klicken Sie auf die Pfeilspitze rechts neben dem Schriftnamen und dann beispielsweise auf *Helvetica*. Danach wiederholen Sie den Vorgang bei der Schriftgröße und bestimmen 10 oder 12 Punkt. Zum Schluß verlassen Sie das erste Fenster über *Ok* und das zweite mit einem Klick auf *Schließen*. Die geänderte Vorlage wird dann unter dem Namen *STANDARD.VOR* als Dateityp *StarWriter Vorlage* im Unterverzeichnis *Vorlagen* gesichert. Statt *Times New Roman* benutzt StarWriter künftig von Beginn an *Helvetica* als Standardschrift.

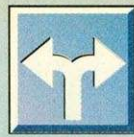
2. Für jedes Objekt den richtigen Ordner: Im Menü *Extras* klicken Sie auf *Einstellungen*, um grundlegen-

de Eigenschaften des Programms zu ändern. Alle der folgenden Anpassungen beginnen in diesem Fenster (Bild 2). Führen Sie zunächst einen Doppelklick auf *Pfade* aus und öffnen per Klick auf die Pfeilspitze rechts neben dem Eintrag *Dokumente* das Auswahlfeld *Typ*. Wenn Sie jetzt beispielsweise *Grafiken* markieren und im Eingabefeld *Pfad* den Namen eines noch nicht vorhandenen Festplattenverzeichnisses eingeben, wird eine Fehlermeldung auf dem Bildschirm eingeblendet. Für die Zuordnungen müssen Sie also bereits existierende Verzeichnisse parat halten! Wenn Sie die Vorgaben im Eingabefeld überschreiben, wechselt der StarWriter automatisch in diese Verzeichnisse, wenn Sie das nächste Dokument laden. Es ist allerdings sinnvoll, die Suchpfade der letzten drei Dateitypen im Auswahlfeld nicht zu ändern, zumal es sich dabei nur um kleine Dateien handelt. Nachdem Sie nacheinander die entsprechenden Suchpfade festgelegt haben, schließen Sie die Dialogbox über *Ok*, um die Änderungen zu sichern; fertig!



3. Steuerzeichen oder vertikales Lineal?:

Besonders bei der Gestaltung aufwendiger Dokumente wie beispielsweise Einladungen ist es vorteilhaft, Textbegrenzungen, Steuerzeichen oder auch ein vertikales Lineal am Bildschirm zu sehen. Welche Hilfestellung StarWriter dabei bietet, sehen Sie in Bild 3. Den Unterschied zwischen *normaler* Bildschirmdarstellung des Programms und dem *Star Division Look & Feel* verdeutlicht Bild 4. Dazu klicken Sie auf die verschiedenen Bezeichnungen in der Dialogbox, um die Optionen einzuschalten, die StarWriter künftig automatisch anzeigen soll. Falls Sie oft mit Rahmen arbeiten, sollten Sie auf die gleichnamige Schaltfläche



klicken. Dadurch bekommen Sie ein *Fangraster* sowie entsprechende Hilfslinien eingeblendet. Mit einem Klick auf *Ok* übernimmt das Programm die Änderungen und führt sie sofort aus.



4. Neue Begriffe in ein Wörterbuch aufnehmen:

Während des Durchlaufs der Rechtschreibkorrektur kann es vorkommen, daß StarWriter ein *unbekanntes Wort* reklamiert. Dabei handelt es sich dann meist um ein Fremdwort, das nicht im Hauptwörterbuch enthalten ist. Diese Wörter können Sie in ein Zusatzwörterbuch aufnehmen und dadurch weiteren Reklamationen vorbeugen. Doch dieses Wörterbuch müssen Sie erst anlegen. Und so geht's: Ein Doppelklick auf *Rechtschreibung* öffnet eine Auswahlbox aller vorhandenen Zusatzwörterbücher. Ein weiterer Klick auf *Bearbeiten* und die Eingabe eines Namens im Feld *Wörterbuch* aktiviert die Schaltfläche *Neu*. Soll das Wörterbuch nur Wörter aus einer Sprache aufnehmen, wählen Sie diese in der gleichnamigen Auswahlliste. Danach schalten Sie *Ausnahmewörterbuch* nicht ein, denn alle darin aufgenommenen Begriffe werden später immer reklamiert. Bestätigen Sie *Neu*, um das Zusatzwörterbuch anzulegen, und beenden Sie die Aktion mit einem Klick auf *Schließen*. Um das neue Wörterbuch zu aktivieren, markieren Sie den jetzt vorhandenen Eintrag im Auswahlfeld und bestätigen mit *Ok*.



5. Automatisch sichern: Ärgerlich, wenn der Strom ausfällt und die Arbeit der letzten Stunden sich verabschiedet, da Sie sie nicht regelmäßig gesichert haben. Überlassen Sie dem StarWriter diese Aufgabe. Und so gehen Sie sicher: Als erstes klicken Sie doppelt auf das Diskettensymbol und bestimmen in der folgenden Dialogbox (Bild 5) Art und Intervall der automatischen Sicherung Ihrer Dokumente im Textfenster. Die Option *Unabhängiges Grafikformat* sollten Sie nur dann einschalten, wenn

StarWriter die im Dokument eingefügten Grafiken als integrierte Daten sichern soll. Das hat den Vorteil, daß Sie sich später nicht mehr um die Grafikdateien kümmern müssen. Allerdings vergrößert diese Einstellung den physischen Umfang des Dokuments. Außerdem unterbindet es eine nachträgliche Änderungen der Grafik, bis auf deren Größe und Position im Dokument. Wenn Sie *Beim Sichern Dokumentinfo* einschalten, können Sie beim ersten Sichern eines neuen Dokuments verschiedene Zusatzinformationen eingeben. Das empfiehlt sich aber nur bei der Vollversion des StarWriter 2.0 im Datei-Manager. Der ist allerdings im StarWriter Compact nicht enthalten!



6. Automatische Silbentrennung:

StarWriter trennt während des Schreibens, wenn Sie den Befehl dazu geben. Und so gehen Sie vor: Klicken Sie zunächst auf *Trennung* und bestimmen dann im Dialogfenster (Bild 6), wieviele Buchstaben mindestens zusammenbleiben sollen. Weiterhin legen Sie damit fest, ob eine Nachfrage zur Trennposition erfolgt und ob das Programm auch *Sonderbereiche* überprüfen soll. Darunter sind alle Texte zu verstehen, die außerhalb des normalen Fließtexts angeordnet sind, wie beispielsweise Kopf- und Fußtexte, Texte in Rahmen oder Tabellen und dergleichen. Mit einem Klick auf *Ok* bestätigen Sie die neuen Einstellungen. Nun können Sie auch das Fenster *Einstellungen* über *Schließen* wieder verlassen. Am besten beenden Sie StarWriter und starten das Programm erneut, denn ein Teil der geänderten Konfiguration wird erst nach dem Neustart gültig!



7. Fertig: Damit haben Sie in kürzester Zeit nicht nur den StarWriter für Ihre Zwecke konfiguriert, sondern auch einen Blick in sein „Innenleben“ geworfen. Jetzt wissen Sie, wie Sie bei erneuten Änderungen vorgehen.

(JÜRGEN HOCHSTÄDT/SEL)

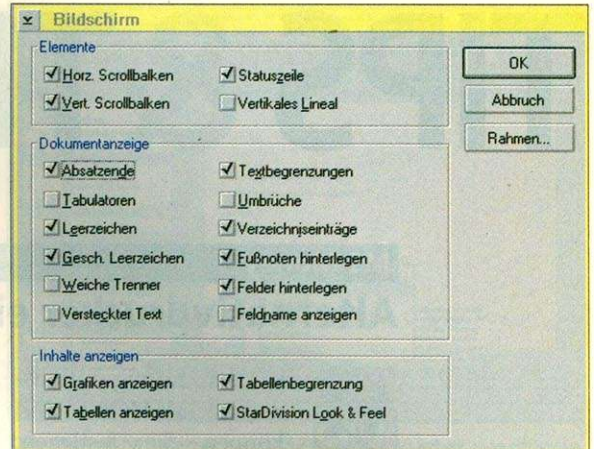


Bild 3: Lassen Sie sich nicht alle Formatierungen im Dokument anzeigen, denn das wird schnell unübersichtlich

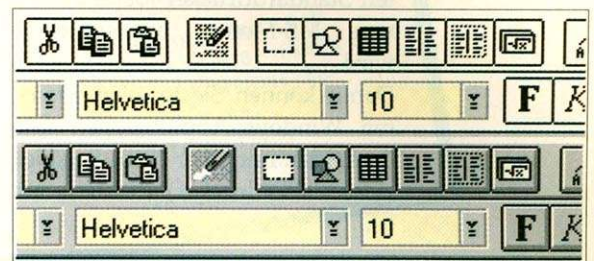


Bild 4: Bereits mit einer kleinen Option verpassen Sie dem StarWriter ein freundlicheres Aussehen

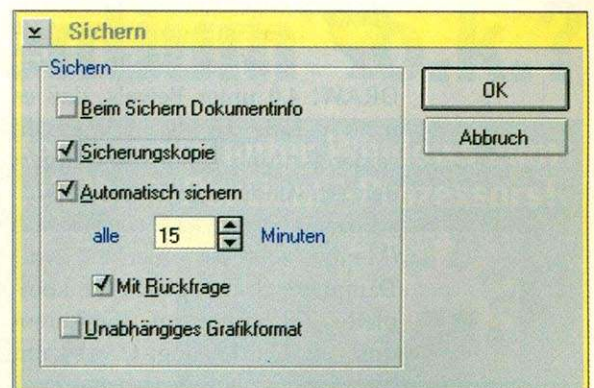


Bild 5: Sicherheit ist Trumpf! Lassen Sie daher Ihre Dokumente am besten automatisch sichern

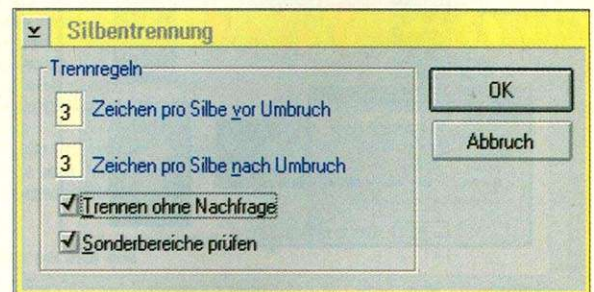
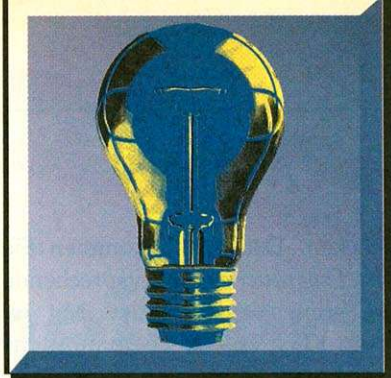


Bild 6: Lassen Sie das Programm nicht weniger als drei Buchstaben trennen, sonst wird Ihr Text sehr unleserlich

TIPS & TRICKS



MS-Money

Alternativdrucker einstellen



In der Konfigurationsdatei MSMONEY.INI können Sie festlegen, daß ein hier eingestellter Drucker, der nicht mit dem in der Systemsteuerung von Windows definierten Standarddrucker identisch ist, von MS-Money angesprochen wird.

Damit können Sie in allen weiteren Windows-Applikationen mit dem Systemdrucker (zum Beispiel einem Laserdrucker) arbeiten, mit

Money aber Berichte über einen Nadeldrucker ausgeben, ohne ständig die Drucker neu einstellen zu müssen.

Und das geht so: Als erstes öffnen Sie mit einem Texteditor die Datei MSMONEY.INI im Verzeichnis \MSMONEY. Dort fügen Sie in einer neuen Zeile den Eintrag `UseDefaultPrSetup=0` ein. Danach speichern Sie die Datei und starten Money erneut.

(ALT)

CorelDRAW! 4.0

Corels Turbogang

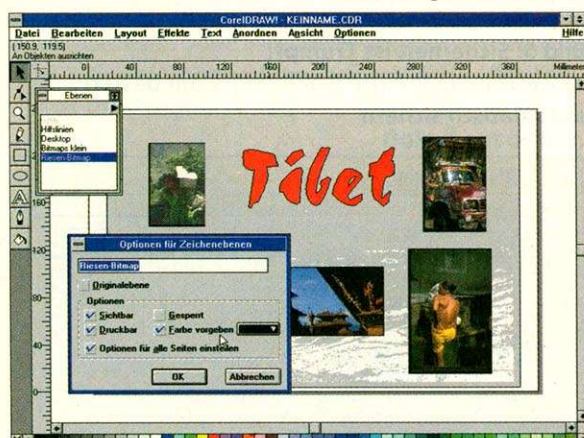


Nicht zuletzt bei der Arbeit mit großen Bitmap-Grafiken stellt CorelDRAW! 4.0 unter Beweis, daß es nicht gerade zu den schnellsten seiner Gattung gehört, und ärgert den Anwender mit lahmem Bildschirmaufbau. Der *Umrissmodus* (Menü *Ansicht*) macht zwar Dampf, zeigt aber gleich die komplette Zeichnung im „Strichmodus“ an. Die Lösung: Corel kann

auch einzelne Ebenen im Umrissmodus darstellen – allerdings nur mit einem Trick.

Ordnen Sie „Zeitfresser“ wie große Bitmaps auf einer separaten Zeichenebene an. Dazu öffnen Sie per [Strg-F3] das entsprechende Roll-up. Im Roll-up-Menü (Klick auf das nach rechts zeigende Dreieck) legen Sie eine neue Ebene an, und via Funktion *Verschieben* schubsen Sie markierte Grafikobjekte auf andere Ebenen. Um den „Turbogang“ einzulegen, klicken Sie im Roll-up-Fenster doppelt auf den Namen der Ebene und aktivieren im erscheinenden Optionen-Menü den Eintrag *Farbe vorgeben*. Jetzt sehen Sie alle Objekte der Ebene im Umrissmodus. Damit Bitmaps als schnelle „Grau-Weiß-Bilder“ dargestellt werden, müssen Sie den Eintrag *Bitmaps anzeigen* aus dem Menü *Ansicht* aktivieren (nur im Umrissmodus umschaltbar!). Praktisch: In der Ganzseitenvorschau per [F9] sehen Sie komplett alle Ebenen!

(AR)



Das spart Zeit: Die seitenfüllende Bitmap-Grafik im Hintergrund liegt auf einer extra Zeichenebene und wird im schnellen Graumodus dargestellt

INHALT

MS-Money: Alternativdrucker einstellen	54
CorelDRAW!:	
Corels Turbogang	54
WinWord 6.0:	
Mehrere Dokumente gleichzeitig drucken	55
WinWorks:	
Bilder in Formularen	56
Windows:	
Schnell markiert	56
WordPerfect: Kurzliste im Datei-Manager	57
MS-Publisher:	
Objektebene ändern	57
Norton Commander: Fehlende LHA-Unterstützung	58
MS-Publisher:	
Bildinformation ändern	58
Winword 6.0:	
Silbentrennung während der Textfassung	58
Windows:	
Andere Symbole	58
100 Tips zu Warp 3!	
Hier finden Sie 100 ultimative Tips zum neuen 32-Bit-Betriebssystem von IBM	60
Special: WinWorks 2.0/3.0	
So holen Sie mehr aus WinWorks raus! Auf über 12 Seiten bekommen Sie Praxistips zu allen Programmteilen	94
Wunschprogramm Windows	
Wie Sie Windows für mehrere Benutzer einrichten und sich gleichzeitig nicht in die Quere kommen	110
IDE-CD-ROM-Laufwerk: Einbau leicht gemacht! Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihr Laufwerk in kürzester Zeit Schritt für Schritt selbst einbauen	114
Das persönliche Warp	
Gestalten Sie sich Ihre Oberfläche unter Warp, wie Sie es möchten. Wir zeigen Ihnen, wie einfach das ist	118
Was ist eigentlich: Internet Technik leicht verständlich erklärt	122
Pannendienst	124



Word für Windows 6.0

Mehrere Dokumente gleichzeitig drucken

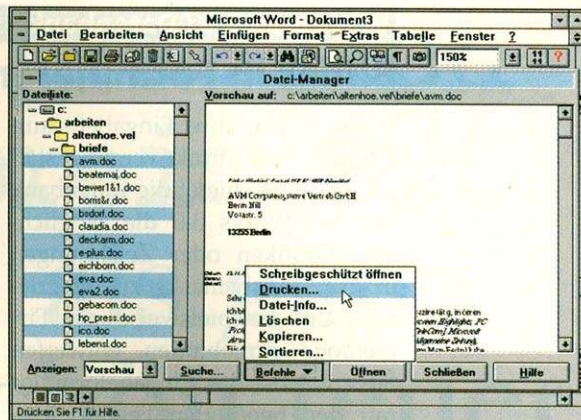


Der Ausdruck mehrerer Dokumente kann schon einige Zeit in Anspruch nehmen: Dokument öffnen, drucken und wieder schließen, nächstes Dokument öffnen, drucken, und so weiter. Mit Hilfe des Datei-Managers von WinWord können Sie sich diese Arbeit erleichtern. Der Datei-Manager jongliert nicht nur beim Suchen gekonnt mit mehreren Dokumenten, sondern druckt diese sogar gleichzeitig aus. Ein einziger Befehl genügt zum Ausdruck beliebig vieler Dokumente. Und so geht's: Als erstes wählen Sie den Befehl *Datei/Datei-Manager*. Danach klicken Sie auf die Schaltfläche *Suche*. Jetzt aktivieren Sie die *Detaillierte Suche* und bestimmen in der Registerkarte *Ablage*

die Verzeichnisse, in denen sich die zu druckenden Dateien befinden. Nachdem Sie alle Verzeichnisse gewählt haben, klicken Sie auf *Ok*. Anschließend starten Sie die Suche wieder mit *Ok*.

Im Fenster des Datei-Managers wird anschließend das Ergebnis der Suche dargestellt. Markieren Sie jetzt im Feld *Dateiliste* die zu druckenden Dateien. Um mehrere Dateien zu markieren, halten Sie die [Strg]-Taste gedrückt, während Sie mit der Maus die einzelnen Dateien anklicken. Um alle markierten Dateien nacheinander zu drucken, klicken Sie auf die Schaltfläche *Befehle* und wählen den *Drucken*-Befehl. Jede markierte Datei wird anschließend automatisch an den Drucker gesendet.

(ALT)



Der Datei-Manager von WinWord leistet wertvolle Unterstützung beim Drucken von Dokumenten

Die Autoren

AN DEN TIPS UND TRICKS IN UNSERER FUNDGRUBE HABEN SICH FOLGENDE AUTOREN BETEILIGT:
GERALD AREND (AR)
RALPH KUSTERER (KUS)
MICHAEL ALTENHÖVEL (ALT)
VIEL SPASS DAMIT ! (SEL)

Neu!

Frequenztabelle TV- und Satelliten- empfang in Deutschland und Europa

Freyer, Ulrich;
1994, 150 S.
ISBN 3-7723-6863-8
ÖS 311,-/SFr 38,80/
DM 39,80



So finden Sie Ihr Lieblingsprogramm!

Mit der neuen Frequenztabelle suchen Sie sich europaweit genau die Programme heraus, die Sie sehen möchten. Und zwar ganz gleich, ob Sie diese per Antenne, Kabel oder Satellit empfangen. Schnell und sicher treffen Sie die Auswahl aus der riesigen Programmvietel und stellen im Nu den gewünschten Sender ein. Mit jeder Menge Tips und Tricks zur Optimierung Ihres Empfangs.

Franzis'

Franzis-Verlag GmbH · Postfach 11 46 · 85580 Poing
Telefon 0 81 21/7 69-4 44 · Telefax 0 81 21/7 69-1 03

Pentium™ o.k.?

Testprogramm unter Windows zum Check Ihres Pentium™-Prozessors!



Nicht o.k.

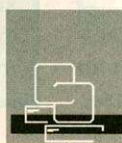


o.k.

- einfache Installation unter dem Dateimanager (wie bei anderen Windows-Programmen!)
- genaue Fehlerbeschreibung
- hilfreiche Utilities für verschiedene Programme
- erfolgreich getestet auf über 25 verschiedenen Pentium-Boards
- grafische Leistungsanalyse zum Vergleich, bei ausgeschalteter FPU

DM 16,99*
(plus DM 2,50 Versandkosten
plus Nachnahmegebühr)

Anfordern per FAX bei:


DFC-Systems

Computerbau · Systemlösungen
Softwareentwicklung
Lindenweg 2
85643 Steinhöring
Telefax: 0 80 94 / 82 09



WinWorks 3.0 / Datenbank

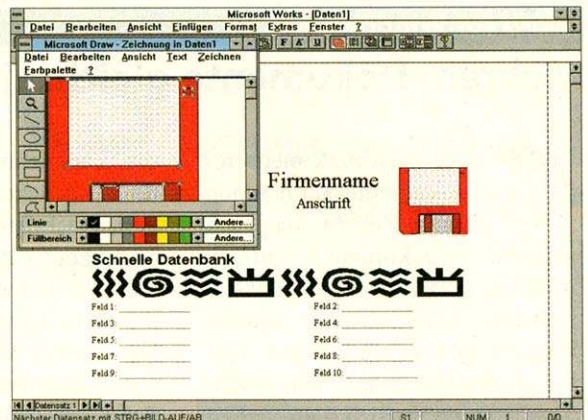
Bilder in Formularen



Um Ihre Eingabeformulare attraktiver zu gestalten, bietet die Datenbank von WinWorks 3.0 die Möglichkeit, Grafiken oder Zeichnungen in die Eingabemaske zu integrieren. Um beispielsweise ein Firmenlogo einzubinden, entwerfen Sie zunächst das Eingabeformular mit den benötigten Feldern. Danach platzieren Sie den Cursor per Mausklick an einer freien Stelle im Formular. Jetzt benutzen Sie den Befehl *Einfügen/Zeichnung*, durch den das Grafikprogramm MS-Draw geladen wird. Hier entwerfen Sie das gewünschte Firmenlogo mit den Werkzeugen von MS-Draw oder laden eine fertige Grafikdatei mit dem Befehl *Datei/Grafik importieren*. Anschließend benutzen Sie den Befehl *Datei/Beenden und zurückkehren zu ...* und bestätigen die folgende Abfrage mit *Ja*. Das Logo wird nun an der Cursorposition in die Grafik eingefügt.

Durch Ziehen eines Eckmarkierungspunktes können Sie die Größe des eingefügten Objektes ändern. Anschließend ziehen Sie das Objekt mit festgehaltener linker Maustaste an die gewünschte Position.

Das *Einfügen*-Menü stellt noch weitere Befehle zur Verfügung, um beliebige Objekte in ein Formular einzubinden, beispielsweise Diagramme, Tabellen oder WordArt-Objekte. Die größten Möglichkeiten bietet der Befehl *Einfügen/Objekt*, mit dem Sie



Durch Einbindung von Grafiken werten Sie Ihre Datenbank-Formulare optisch auf

Objekte aus allen OLE-fähigen Anwendungen übernehmen können. Wählen Sie dazu in der Liste die gewünschte Anwendung aus und gehen Sie ebenso vor wie am Beispiel von MS-Draw.

(KUS)

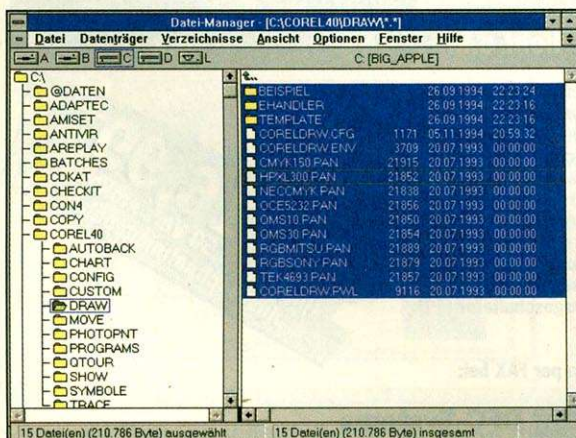
Windows 3.1, 3.11 und WfW 3.11

Schnell markiert



Sie möchten alle Dateien eines Unterverzeichnisses im Windows-Datei-Manager auf einmal markieren? Kein Problem: Klicken Sie ins Dateifenster, und tippen Sie [#]!

(AR)



Per Taste [#] markieren Sie alle Dateien im auf einen Schlag!

Norton Desktop für Windows 3.0

Arbeit mit komprimierten Dateien



Neu beim Norton Desktop 3.0 (NDW) ist die Möglichkeit, Dateien zu komprimieren, um Platz auf der Festplatte zu sparen. Die Komprimierung ist kompatibel mit dem Packprogramm PKZIP/PKUNZIP. Damit Sie diese Funktion komfortabel nutzen können, muß das Tool-Symbol „Compress“ auf dem Desktop vorhanden sein. Falls dies nicht der Fall ist, klicken Sie die *Optionen*-Schaltfläche in der Button-Leiste von NDW an. Im Kontrollzentrum wählen Sie die Schaltfläche *Tool-Symbole* und aktivieren im Kästchen *Dateiverwaltung* die Option *Komprimierung*. Nach einem Klick auf *Ok* erscheint dann das Komprimierungssymbol auf dem Desktop.

Öffnen Sie nun ein Laufwerksfenster. Um eine Datei, Dateigruppe oder ein Verzeichnis zu komprimieren, ziehen Sie das ausgewählte Element einfach mit der Maus auf das Komprimierungssymbol. Danach er-

scheint eine Dialogbox, in der Sie unter *Nach:* einen Dateinamen mit der Endung .ZIP vergeben müssen. Auf Wunsch können Sie durch Aktivieren der entsprechenden Option veranlassen, daß nach der Komprimierung die Originaldateien gelöscht werden sollen. Nach dem Anklicken von *Ok* komprimiert das Programm die ausgewählten Elemente.

Übrigens: NDW behandelt ZIP-Dateien im Laufwerksfenster genau wie normale Verzeichnisse. Um den Inhalt anzuzeigen, genügt im Laufwerksfenster ein Doppelklick auf die ZIP-Datei. Die enthaltenen Dateien lassen sich jetzt jederzeit wieder verfügbar machen, indem Sie die gewünschten Dateien markieren und dann mit der Maus auf ein Verzeichnis im Verzeichnisbaum des Laufwerksfensters ziehen. Die Dekomprimierung wird dann automatisch durchgeführt.

(KUS)

**WordPerfect 6.0****Kurzliste im Datei-Manager**

Eine nützliche Arbeitshilfe ist die Kurzliste im Datei-Manager von WordPerfect 6.0, die den Wechsel in vielbenutzte Verzeichnisse erheblich erleichtert. Einem Verzeichnis können Sie hier einen Namen zuordnen, falls es beispielsweise Word-Dokumente enthält, die in WordPerfect importiert werden sollen. Der Wechsel in dieses Verzeichnis erfolgt per Doppelklick auf den entsprechenden Namen in der Kurzliste, wodurch das umständliche Auswahlverfahren über den Verzeichnisbaum unnötig wird. Auch einzelne Dateien können Sie direkt über die Kurzliste aufrufen.

Laden Sie dazu den Datei-Manager mit *Datei/Öffnen* oder per Mausklick über den *Öffnen*-Button in der Tastenleiste. Zunächst müssen Sie das Kurzlisten-Fenster einblenden. Dies geschieht mit dem Befehl *Kurzliste/Kurzliste anzeigen* (oder *Beides anzeigen*, falls auch der Verzeichnisbaum verfügbar bleiben soll). Um eigene Einträge festzulegen, wählen Sie den Befehl *Kurzliste/Eintrag hinzufügen*. Anschließend ist im oberen Feld der gewünschte Verzeichnispfad und im unteren Feld unter *Beschreibung* der Name des Eintrags einzugeben, beispielsweise „Word-Dokumente“. Das Verzeichnis (oder die Datei) können Sie natürlich auch mit Hilfe der Dateiauswahlbox in das obere Feld übernehmen. Der neue Eintrag erscheint nun in der Kurzliste und ermöglicht Ihnen den schnellen Aufruf per Doppelklick. (KUS)

MS-Publisher 2.0**Objektebene ändern**

Wenn sich mehrere Objekte teilweise überlagern, können Sie frei bestimmen, welches Objekt vollständig sichtbar sein soll und welches teilweise überdeckt wird. Um beispielsweise ein teilweise verdecktes Objekt vollständig sichtbar zu machen, wählen Sie es durch Anklicken aus und benutzen den Befehl *Layout/In den Vordergrund*. Entsprechend verlegen Sie ein markiertes Objekt mit dem Befehl *Layout/In den Hintergrund* in die hinterste Ebene, so daß es von allen anderen Objekten verdeckt wird. Falls sich mehrere Objekte überlagern, können Sie ein ausgewähltes Objekt mit den Befehlen *Eine Ebene nach vorne* oder *Eine Ebene nach hinten* im *Layout*-Menü schrittweise in den Vordergrund oder Hintergrund bewegen. (KUS)

Verdeckte Objekte können Sie per Menübefehl in den Vordergrund holen



Lieber gräßlich preiswert, als ganz schön teuer.



Sportster
14.400 bps FaxModem
DM 325,-*
(unverbindliche Preisempfehlung)

Made
in USA

Hotline
Support &
deutsches
Handbuch

Deutsche
Software

5 Jahre
Garantie

Ein Computer ohne Fax&Modem ist wie eine Insel ohne Flaschenpost! Ob World-wide Web oder LAN-Wahn – nichts geht mehr ohne Internet.

Und die Kosten? Wie gesagt, gräßlich preiswert. Daß das Sportster eine feine Plug'n Play-Lösung ist, versteht sich von selbst. Das und 5 Jahre Garantie sind kein Thema. Kein Wunder, denn das Sportster ist das meistverkaufte FaxModem weltweit. Natürlich „Made in USA“.

Kompromisslos auch die Spezifikationen: 14.400 bps FaxModem, Datenkompression nach V.42 und MNP 2-4, Fehlerkontrolle nach V.42bis und MNP 5. Mit Datenkompression sind theoretisch Datenübertragungen im V.32bis-Modus bis 57.600 Bit/s möglich. Jetzt wollen Sie sicher nur noch wissen, wo sie Sportster Faxmodems bekommen! Einfach anrufen:

**Sportster-
Hotline:
0130-
816 383**

Sportster®
FAXMODEMS BY
USRobotics®
The Intelligent Choice in Data Communications



Norton Commander 4.0

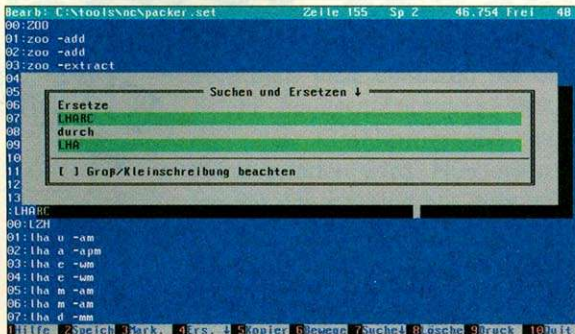
Fehlende LHA-Unterstützung



Der Norton Commander 4.0 ist in der Lage, mit komprimierten Dateien zu arbeiten. Dabei wird unter anderem das externe Packprogramm LHARC unterstützt. Leider „streikt“ der Commander bei dem Versuch, Dateien mit der Programmdatei LHA.EXE zu komprimieren, zu entpacken oder anzuzeigen.

grammname LHARC benutzt. Bei Anwendung von LHA.EXE können die entsprechenden Komprimierungsfunktionen natürlich nicht funktionieren. Um das Problem zu lösen, ersetzen Sie einfach in den einzelnen Befehlszeilen LHARC durch LHA! Und so geht's: Als erstes wählen Sie mit Hilfe des Norton Commanders die Datei PACKER.SET im Unterverzeichnis NC aus und drücken die [F4]-Taste, um den Editor zu laden. Dann führen Sie die Änderungen im Abschnitt :LHARC durch und speichern die Datei mit [F2] ab.

Anschließend funktioniert die Einbindung von LHA.EXE wunschgemäß. Ab jetzt können Sie LZH-Dateien mit [Alt-F5] anlegen, wobei Sie natürlich in der Dialogbox *Auswahl der Methode* die Option LHARC aktivieren müssen. Anschließend behandelt der Norton Commander jede LZH-Datei genau wie normale Verzeichnisse. Deren Inhalt wird Ihnen im Fenster angezeigt, wobei Sie mit [F5] kopieren beziehungsweise mit [F8] Dateien löschen können.



Damit die Komprimierung mit LHA.EXE funktioniert, ist eine Korrektur der Konfigurationsdatei PACKER.SET des Norton Commanders 4.0 nötig

Die Ursache liegt in der Konfigurationsdatei PACKER.SET verborgen. In den entsprechenden Befehlen im Abschnitt :LHARC am Ende dieser Datei wird jeweils der Pro-

Word für Windows 6.0

Silbentrennung während der Texterfassung



Seit der Version 6.0 schaut Ihnen WinWord beim Tippen regelrecht auf die Finger – natürlich nur, wenn Sie es wünschen. Die Silbentrennung findet auf Wunsch bereits bei der Erfassung des Textes statt! Wenn Sie die automatische Silbentrennung wie folgt einschalten, werden Wörter, die nicht mehr komplett in eine Zeile passen, ganz ohne Ihr Zutun getrennt: Als erstes aktivieren Sie den Menübefehl *Extras/Silbentrennung*. Danach markieren Sie das Kontrollfeld *Automatische Silbentrennung* und schließen das Dialogfenster mit einem Mausklick auf die Schaltfläche *Ok*. WinWord trennt ab jetzt nicht nur den bereits erfassten Text, sondern auch alle Wörter, die Sie von nun an eingeben.

(ALT)

MS-Publisher 2.0

ClipArt: Bildinformationen ändern



Die verkleinerten Abbildungen (Dias) in der ClipArt-Gallery-Dialogbox können Sie neu organisieren. Um ein Bild einer anderen Kategorie zuzuordnen, wählen Sie es aus und klicken auf die Schaltfläche *Kategorie...* links unter dem Dia-Fenster. In der Dialogbox ordnen Sie das Bild nun mit Hilfe des Listenfeldes *Kategorie* einem anderen Themenbereich zu. Eine neue Kategorie richten Sie ein, indem Sie im Feld *Neu:* eine neue Bezeichnung eingeben. Entsprechend können Sie dem Bild selbst eine neue Bezeichnung geben, indem Sie in das Feld *Neu:* unter *Beschreibung* einen neuen Namen eintragen. Mit *Ok* übernehmen Sie die Änderungen. Die Schaltfläche mit der Beschreibung des ausgewählten Dias ruft übrigens ebenfalls die Dialogbox *Grafikinformationen ändern* auf.

(KUS)

Windows 3.1, 3.11 und WfW 3.11

Andere Symbole

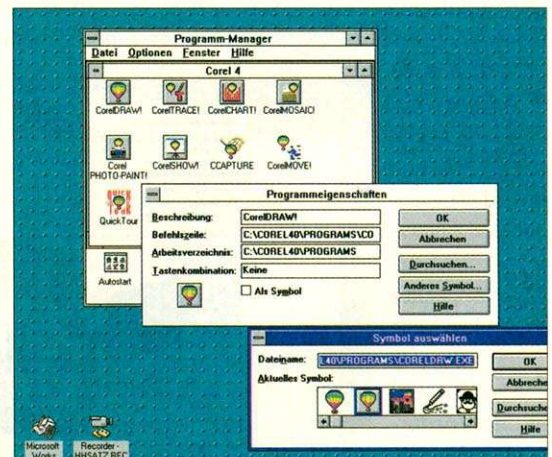


Von außen anzusehen ist es keinem Windows-Programm – aber viele enthalten neben dem bei der Installation eingerichteten Standard-Icon noch weitere Sinnbilder. Das lässt sich sofort herausfinden: Markieren Sie ein Symbol im Programm-Manager per Mausklick, öffnen Sie per [Alt]-[Enter] das Fenster *Programmeigenschaften*.

Etliche Windows-Programme enthalten „alternative“ Icons für den Programm-Manager

Per Schalter *Anderes Symbol* sehen Sie, ob noch weitere Icons im Programm versteckt sind. Kleiner Tip: Schauen Sie mal bei CorelDRAW! nach!

(AR)



Eine Million Unterschriften bis zum Klimagipfel

Handeln!



Jeder kann dazu beitragen, daß sich unser Klima nicht noch weiter verschlechtert. Der bewußte Umgang mit unserer Umwelt sollte für jeden von uns selbstverständlich sein. Das allein reicht aber nicht: Auch die Regierenden müssen endlich handeln!

Ende März findet in Berlin der bisher größte Weltklimagipfel statt. Wir fordern die Umweltminister aus 160 Ländern auf, sofort Maßnahmen zu ergreifen, um eine globale Umweltpartnerschaft einzugehen und einen „Ökologischen Marshallplan“ zum Wiederaufbau und zur Erhaltung unserer Umwelt zu verwirklichen.

Eine Million Unterschriften wollen wir den Ministern überreichen und damit ein Zeichen setzen. Tragen Sie mit Ihrer Unterschrift dazu bei und unterstützen Sie die Aktion „**HANDELN – HAND IN HAND**“. Eine Million Unterschriften für einen Plan zur Rettung unserer Umwelt.

Bitte helfen Sie mit – durch Ihre und weitere Unterschriften! Fordern Sie auch Freunde, Kollegen und Bekannte zum Mitmachen auf! Kopieren Sie diese Anzeige und geben Sie sie weiter. Oder schicken Sie den Umriß einer Hand mit möglichst vielen Unterschriften und Adressen per Fax oder Brief an uns. Unter allen Einsendern werden täglich Energiesparlampen verlost.

S.O.S.
ERDE



Stoppt die Klimakatastrophe

Name

PLZ, Ort, Straße

Unterschrift

Name

PLZ, Ort, Straße

Unterschrift

Name

PLZ, Ort, Straße

Unterschrift

Name

PLZ, Ort, Straße

Unterschrift

Name

PLZ, Ort, Straße

Unterschrift

Bitte einsenden an: Ökologischer Marshallplan 11555 Berlin
oder per Fax an die Nummern (030) 202203-70/-71/-72/-73
Sie wollen mehr erfahren? Info-Telefon: (030) 20 22 03-0

Aktionsbüro Handeln Hand in Hand:
Artists United for Nature e.V. (AUN) Telefon: (089) 3 81 08-180/-181/-182.
Unterstützen Sie diese Aktion: Konto 700 - 270 270, Köpenicker Bank 101 902 00



100 Tips zu OS/2-Warp

Respekt, Sie haben sich für den Einsatz von OS/2-Warp entschlossen. So leistungsstark dieses in der Werbung hochgepriesene 32-Bit-Betriebssystem auch erscheinen mag, ohne grundlegende Kenntnisse zur Bedienung und der wichtigsten Interna ist die Freude an OS/2-Warp schnell dahin. Deshalb haben wir für Sie ein Bündel von 100 hilfreichen Tips zusammengeschürt. Zur besseren Orientierung haben wir die Tips in folgende Kapitel aufgeteilt:

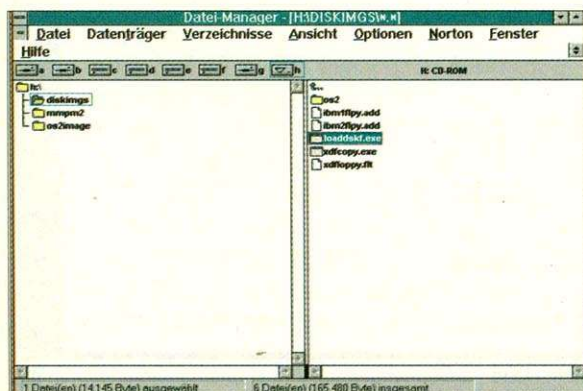
Tips zur Installation	ab Seite 60
Hardwareprobleme unter Warp	ab Seite 63
Warp besser im Griff	ab Seite 66
Warp auf Geschwindigkeit optimieren	ab Seite 66
Arbeiten in der Workplace Shell	ab Seite 70
Windows optimal unter Warp nutzen	ab Seite 90

Für den Profi haben wir außerdem ein besonderes Schmankerl parat. In dem Kasten auf Seite 91 haben wir alle Änderungen aufgeführt, die Warp während der Installation in den INI-Dateien von Windows durchführt.

Tips zur Installation

1 Schnelle Installation von der Festplatte

Die Installation mit Disketten ist eine langwierige Angelegenheit. Sollten Ihnen etwa 40 MByte freier Speicherplatz auf der Festplatte



Anlegen von Warp-Installationsdisketten zur Installation von Festplatte

zur Verfügung stehen, können Sie die Installation schneller durchführen: Legen Sie zunächst das Verzeichnis OS2INST an. Dort richten Sie Verzeichnisse DISK_0 bis DISK_13 an und kopieren den Inhalt der einzelnen Warp-Disketten in das entsprechende Verzeichnis. Das Gleiche machen Sie mit den Verzeichnissen DISP_1 bis DISP_4 (Video) und PMDD_1 bis PMDD_3 (Druckertreiber). Präparieren Sie jetzt Ihre Diskette 1, damit diese auf Ihrem Laufwerk in dem Verzeichnis \OS2INST nach den einzelnen Diskette sucht. Dazu laden Sie von der Installationsdiskette 1 die Datei CONFIG.SYS in einen Editor und ändern darin die Zeile

```
SET OS2_SHELL=SYSINST2.EXE
in
SET OS2_SHELL=SYSINST2.EXE
X:\OS2INST
```

„X“ steht in unserem Beispiel für den entsprechenden Laufwerksbuchstaben. Zusatztipp: Wenn Sie die Installationsdisketten von einer CD anlegen möchten, so benutzen Sie dazu den Befehl LOADDSKF.EXE aus der Datei DISK1.DSK im CD-Verzeichnis \DISKIMGS\OS2\35. Danach die Installation ganz normal starten.

2 Windows nicht vergessen

Warp fordert bei der Installation des Betriebssystems die Installationsdisketten von Windows an (auch wenn Sie ein vorinstalliertes Windows besitzen). Denken Sie daran, vor der Installation von Warp die Original-Windows-Disketten bereitzuhalten.

3 Boot-Manager nachträglich installieren

Unter bestimmten Umständen ist es möglich, den Boot-Manager nachträglich zu installieren. Voraussetzung: Ihre Platte muß in mehrere Partitionen aufgeteilt sein. In diesem Fall führen Sie einen Komplet-Backup durch, löschen die letzte Partition Ihrer Festplatte und legen den Boot-Manager an das Ende des freien Bereiches. Anschließend müssen Sie allerdings die letzte Partition neu anlegen. Dazu erhalten Sie Gelegenheit, wenn Sie Warp im benutzerdefinierten Modus installieren und OS/2-FDISK angezeigt wird.



4 Boot-Manager mit zuletzt benutztem Betriebssystem starten

Wenn Sie mit dem Boot-Manager immer das zuletzt benutzte Betriebssystem starten möchten, dürfen Sie bei der Installation im FDISK-Programm von OS/2 im Menü *Optionen/Startwerte festlegen* keine Standardpartition bestimmen. Wählen Sie im gleichen Menü als Zeitintervall 5 Sekunden. Anschließend kann Ihr PC nach einem Reset quasi durchstarten und Warp laden, ohne im Boot-Manager stehen zu bleiben und auf Ihre Auswahl zu warten.

5 Mehrere Festplatten vorhanden

Wenn in Ihrem PC mehrere Festplatten vorhanden sind, installieren Sie Warp immer auf der schnellsten. Warp verwendet nämlich häufig die sogenannte SWAPPER.DAT-Datei zum Auslagern von Daten. Dabei gilt: Je schneller die Festplatte, desto kürzer die Wartezeiten.

6 Serielle Ports COM3 und COM4 aktivieren

Bei der Installation von Warp kann es vorkommen, daß die seriellen Ports COM3 und COM4 nicht richtig erkannt werden. In diesem Fall müssen Sie von Hand eingreifen. Der Treiber COM.SYS aus dem Lieferumfang von OS/2 installiert stets die Unterstützung für vier COM-Ports. Dazu darf COM.SYS allerdings nur einmal in der CONFIG.SYS erscheinen. COM.SYS geht für COM1 und COM2 von den „Standardwerten“ aus, die für diese seriellen Ports vorgesehen sind. Werden die Standards durch die





Hardwarekonfiguration jedoch nicht eingehalten, müssen Sie die realen Werte angeben. Für COM3 und COM4 – falls vorhanden – müssen Sie die Werte in jedem Fall eintragen, da OS/2 hierfür keine Standardwerte annimmt.

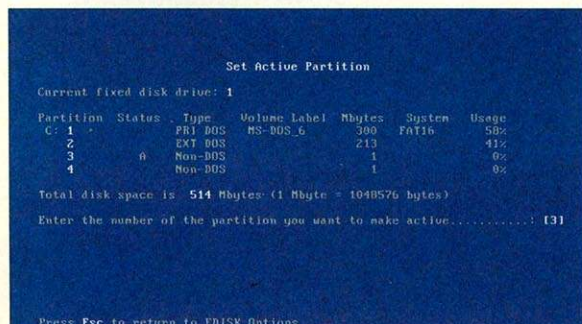
Im OS/2-Online-Manual heißt es dazu: Sollen bei einem Computer mit einer ISA/EISA-Bus-Architektur serielle Einheiten an den Anschlüssen COM3 und COM4 angeschlossen werden, ist folgendes in der Datei CONFIG.SYS anzugeben:

```
DEVICE=C:\OS2\COM.SYS
(3,3e8,5) (4,2e8,9)
```

Empfehlenswert ist es, anstatt des Treibers COM.SYS von IBM den Shareware-Treiber SIO.SYS von Ray Gwinn einzusetzen, den es in der aktuellen Version 1.40 – zu meist unter der Bezeichnung SIO140.ZIP – in jeder gut sortierten Mailbox geben sollte. Dieser Treiber verwaltet die seriellen Schnittstellen effizienter, so daß Sie auch bei hoher Systemauslastung keine Fehler bei der Übertragung erhalten.

7 Nach DOS-Installation scheint der Boot-Manager verschwunden zu sein

Haben Sie nach der Warp-Installation DOS neu aufgespielt, scheint nach dem Rechnerstart der Boot-Manager verschwunden zu sein. Der Zugriff auf OS/2 ist nur noch über die Installationsdiskette möglich. Kein Grund zur Panik: MS-DOS hat den Boot-Manager nur inaktiviert. Dieser ist physikalisch immer noch vorhanden. Starten Sie unter DOS einfach das Pro-



Der Boot-Manager läßt sich nachträglich wieder aktivieren

8

HPFS-Partition richtig einordnen

Ab einer Plattengröße von etwa 100 MByte lohnt es sich, das HPFS-Dateisystem bei der Warp-Installation zu wählen. Dabei sollten Sie bedenken, daß die HPFS-Partition unter „reinem“ DOS nicht existiert, wenn die Festplatte mehr als zwei Partitionen besitzt. Das kann zu Problemen beim Start von Programmen führen, ein Beispiel: Sie möchten auf einer großen Festplatte drei Partitionen erstellen: eine für DOS, eine für OS/2 im HPFS-Format und eine für Windows. DOS darf nur auf der primären Partition (Laufwerk C:) installiert sein. Wenn Sie nun OS/2 auf der erweiterten Partition D: installieren und Windows auf E:, so bleibt die Laufwerksreihenfolge C:, D: und E: unter OS/2 erhalten. Starten Sie den PC mit DOS, erscheint die HPFS-Partition D: nicht. Diese Partition wird dem Windows-Laufwerk zugeordnet. Fazit: Viele Pfadangaben in INI-Dateien, in der AUTOEXEC.BAT und in der CONFIG.SYS stimmen nicht mehr, und diverse Programmaufrufe scheitern.

Lösung: Benutzen Sie immer die letzte Partition als HPFS-Laufwerk, damit dieses immer den letzten Laufwerksbuchstaben bekommt. Dann stimmen auch alle Konfigurationsdaten in DOS-Anwendungen.

gramm FDISK und wählen Sie den Punkt 2, 2 Festlegen der aktiven Partition. Sie müssen dort die Nummer der Partition angeben, die Sie aktivieren möchten. Der Boot-Manager ist eine 1 bis 8 MByte große NON-DOS Partition. Tragen Sie die entsprechende Nummer ein. Beim anschließenden Neustart erscheint der Boot-Manager wieder.

Installation im CMOS-Setup des Rechners aus. Wenn Sie ihn später wieder zuschalten, gibt es in der Regel keine Probleme damit.

11

Diskette 1 macht bei der Installation Ärger

Obwohl Sie die Diskette 1 korrekt eingelegt haben, fordert Warp diese weiter an. Grund: die meisten Diskettenlaufwerke geben nach einem Diskettenwechsel ein Signal ab. Leider erkennt der Diskettenlaufwerkstreiber IBM1FLPY.ADD dieses Signal nicht immer und bemerkt nicht, daß die Diskette gewechselt wurde. Laden Sie in diesem Fall die Datei CONFIG.SYS in einen Texteditor und ändern Sie die Zeile

```
BASEDEV=IBM1FLPY
in
```

```
BASEDEV=IBM1FLPY /A:0 /U:0
/CL:NONE
```

9

Installation bleibt vor dem Umschalten in den Grafikmodus hängen

Entfernen Sie zunächst alle Erweiterungskarten, die nicht unbedingt benötigt werden, und starten Sie die Installation erneut. Klappt die Installation jetzt, setzen Sie nach und nach die entfernten Adapter wieder ein und testen Sie deren Funktion. Bleibt Warp nach dem Einbau einer Erweiterungskarte mit einer Fehlermeldung stehen, so können Sie jetzt gezielt nach dem Fehler suchen.

10

Installation von Diskette bricht mit Fehlermeldung ab

Dieses Phänomen tritt bei Hauptplatinen mit zusätzlichem externen Cache auf. Lösung: Schalten Sie den Cache-Speicher vor der

12

S3-Karte macht Ärger

Bei manchen S3-Grafikbeschleuniger-Karten bleibt nach der Warp-Installation der Bildschirm dunkel. Versuchen Sie in diesem Fall Warp zunächst im VGA-Modus zu in-



stallieren. Wenn Warp in der Bildschirmauflösung von 640 mal 480 Punkten und 16 Farben läuft, können Sie die S3-Karte nachträglich einrichten; entsprechende OS/2-Treiber vorausgesetzt.

Hardwareprobleme unter OS/2-Warp

13 ET4000-Anzeige flimmert unter OS/2-Warp

Wenn Ihre Bildschirmanzeige unter Windows einwandfrei mit einer hohen Zeilenfrequenz lief, unter Warp aber flimmert, so hilft der folgende Tip:

Öffnen Sie einen DOS-Gesamtbildschirm und stellen Sie die höchste Bildwiederholfrequenz ein, die Ihre Grafikkarte liefert und Ihr Monitor synchronisieren kann. Dazu geben Sie am DOS-Prompt C:

SVGA ON

ein. Der Bildschirm verdunkelt

sich, die Videokonfiguration wird analysiert und die maximale Frequenz eingestellt (Sie hören ein Knistern und Knacken im Monitor). Die aktuelle Bildschirmeinstellung wird anschließend in der Datei SVGADATA.PMI gespeichert und steht dann für Windows-Sitzungen unter Warp zur Verfügung.

14 Mehrere Druckerschnittstellen aktivieren

Wenn Sie in einem Netzwerk mehrere Drucker angeschlossen haben, können Sie das Druckerobjekt so einstellen, daß anstehende Druckjobs an den gerade freien Port umgeleitet werden. Das geht wie folgt:

Öffnen Sie mit einem Klick der rechten Maustaste das Einstellungsbuch des Druckerobjekts und aktivieren Sie im Einstellungsbuch



Warp wählt zum Ausdrucken immer den freien Port

die Indexzunge beziehungsweise das Lesezeichen *Druckertreiber*. Markieren Sie den gewünschten Druckertreiber. Klicken Sie anschließend auf *Ausgabe*. Halten Sie die [Strg]-Taste gedrückt und klicken Sie mit der Maus auf die gewünschten Ports. Von jetzt an geschieht der Ausdruck immer über einen freien Port.

Ist Ihr Programm der HIT?

Der DMV-Verlag sucht ständig nach neuer, interessanter Software zur Aufnahme in unser Softwaresortiment.

Dabei ist es einerlei, ob Sie nun ein Anwendungs- oder ein Spielprogramm geschrieben haben.

Der DMV-Verlag bietet Ihnen sein Software-Know-how an!

TINTEN-REFILL von Atzler & Soll

Jetzt auch im Fachhandel erhältlich!

Vorgestellt und getestet in:

MacWelt 11/94, PC Praxis 6/94 + 9/94, DOS International 9/94, Page 11/94, Highscreen Highlights 5/94 + 8/94, Windows Konkret 8/94, PC Welt 12/94.

Ergebnisse und Zitate:

"Die Kostenersparnis und das geringe Müllaufkommen sprechen für dieses System."

"Die derzeit beste und umweltfreundlichste Lösung für das Tintenrefill."

"Praxisnutzen: GUT"

Atzler & Soll GbR, Raiffeisenstraße 15, 36151 Burghaun
Tel.: (06652) 74591 o. 73586, Fax: (06652) 72635, BTX: ATZLER#

Bezugsquellennachweis

BIT-SUPPLY

Levelingstr. 8a
81673 München
Tel.: 089/4361031
Fax: 089/4312427

Letraset

Mergenthalerstr. 6
60388 Frankfurt a.M.
Tel.: 069/420994-51
Fax: 069/420994-10

PEACOCK

Graf-Zeppelin-Str. 14
33181 Wünnenberg-Haaren
Tel.: 02957/79-131
Fax: 02957/79-9279

Hier finden Sie alles rund um Visual Basic

VB-News

Infos, Tools und Hits rund um Visual Basic

In den VB-News finden Sie:
aktuelle Infos, Neuheiten,
Katalogteile, Tools,
Veranstaltungen, Tips, ...
rund um Visual Basic.

Fordern Sie noch heute Ihre deutschen VB-News an:
KOSTENLOS

MicroBasic

GmbH für EDV-Service

Am Sommerfeld 11
85622 Weißenfeld



Tel. 089 / 90 49 90 49 • Fax: 089 / 90 49 90 90



15 Bootdiskette für OS/2-Warp

Eine Startdiskette ist ein absolutes Muß für jeden PC-Besitzer, auch unter Warp. Alles, was Sie brauchen, ist eine frisch formatierte 1,44-MByte-Diskette. Machen Sie diese Diskette unter mit folgenden Befehl startfähig:

SYSTINSTX A:

Das Programm SYSTINSTX.COM befindet sich wie bei den vergangenen Versionen auf der Installationsdiskette DISK_0).

Dann müssen Sie folgende Dateien aufspielen:

BKSCALLS.DLL
BMSCALLS.DLL
BVHINIT.DLL
BVSCALLS.DLL
CDFS.IFS (nur für Zugriff auf CD-ROM)
CLOCK01.SYS
CMD.EXE
CONFIG.SYS (Inhalt: siehe weiter unten)
COUNTRY.SYS
DOSCALL1.DLL
HPFS.IFS
IBM1FLPY.ADD
IBM1S506.ADD
IBMIDECD.FLT (für Zugriff auf CD-ROM)
IBMKBD.SYS
KBDBASE.SYS
KBDCALLS.DLL
KEYBOARD.DCP (von DISK_1, da sonst zu groß)
MOUCALLS.DLL
MSG.DLL
NAMPIPES.DLL
NLS.DLL
OS2BOOT (wurde von SYSINSTX erzeugt)

OS2CDROM.DMD (für Zugriff auf CD-ROM)
OS2CHAR.DLL
OS2DASD.DMD

OS2KRNL

OS2LDR

OS2LDR.MSG

PRINT01.SYS (falls gedruckt werden soll)

QUECALLS.DLL

RESOURCE.SYS

SCREEN01.SYS

SESMGR.DLL

VIOCALLS.DLL

XDF.MSG (für den Zugriff auf XDF-Disketten)

XDFCOPY.EXE (dito)

XDFLOPPY.FLT (dito)

Die Datei CONFIG.SYS sollte etwa folgenden Inhalt haben:

basedev=print01.sys

basedev=ibmkbd.sys

basedev=ibm1flpy.add

basedev=ibm1s506.add

basedev=os2dasd.dmd

ifs=hpfs.ifs /cache:512

protshell=cmd.exe

set os2_shell=cmd.exe

set keys=on

iopl=yes

buffers=60

memman=swap,delayswap

country=049,country.sys

devinfo=kbd,gr,keyboard.dcp

codepage=437

protectonly=yes

Für den Zugriff auf XDF-Disketten und CD-ROM müßten noch die entsprechenden Einträge eingefügt werden.

16 Druckerprobleme mit Canon Bubblejet

Bei Verwendung besagten Druckers kann bei der Druckeransteuerung die Fehlermeldung erscheinen: „Kann Druckertreiber nicht finden“. In diesem Fall können Sie alternativ den IBM-Proprinter als Standarddrucker verwenden.

17 COM-Schnittstelle kontrollieren

Eine speziell gepufferte COM-Schnittstelle ist für hohe Datentransferraten unter OS/2 ein Muß. Meistens werden dafür Chips vom Typ UART 16550 benutzt. Sie kön-

nen mit einem kleinen Befehl überprüfen, ob dieser Chip auf Ihrem seriellen Anschluß vorhanden ist und wie die aktuelle Konfiguration aussieht. Geben Sie in einem OS/2-Fenster den Befehl

MODE COMx:

(x steht für 1 oder 2) ein. Erscheint unter anderem als Meldung **BUFFER=N/A**, haben Sie eine lahme Schnittstelle ohne UART. Sie sollten diese sofort auswechseln.

Eine typische UART-Konfiguration sieht wie folgt aus:

BAUD = 57600 **PARITY = NONE**

DATABITS = 8 **STOPBITS = 1**

TO = OFF **XON = OFF**

IDSR = OFF **ODSR = OFF**

OCTS = ON **DTR = OFF**

RTS = HS **BUFFER = ON**

Hinweis: Erhalten Sie die Meldung „SYS1620: Der angegebene COM-Anschluß ist nicht installiert“, so ist an der untersuchten COM-Schnittstelle eine Maus angeschlossen.

18 CHKDSK /F einsetzen

Wer den DOS-Befehl CHKDSK /F unter Warp einsetzt, erhält normalerweise die Fehlermeldung SYS0108 (das heißt, die Platte wird bereits benützt oder ist durch einen anderen Prozeß blockiert). Um mit CHKDSK /F Fehler auf dem Startlaufwerk zu finden und zu beseitigen, muß man OS/2,



CHKDSK /F von einem anderen Laufwerk starten. Die weitere Vorgehensweise:

1.) Eine OS/2-Startdiskette zulegen (oder notfalls gemäß der IBM-Empfehlung Installations- und erste Systemdiskette verwenden).

2.) Eine Diskette bereitlegen, auf der sich folgende Dateien befinden:

CHKDSK.COM

OSO001.MSG

und (falls HPFS benutzt wird)

UHPFS.DLL

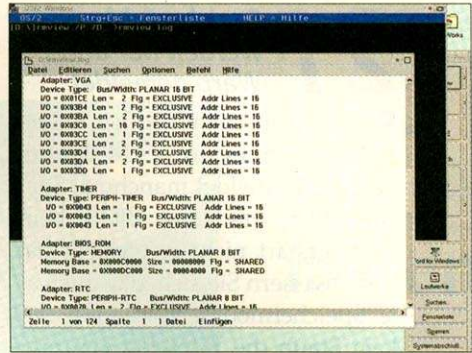
Damit kann man dann CHKDSK C: /F ausführen. Auf dieser Diskette ist auch noch Platz für einen kleinen Texteditor wie TEDIT.EXE (mit zugehörigen TEDIT.HLP) aus dem Lieferumfang von OS/2 Warp 3.0, den es als IBM EWS (Employer Written Software - von IBM-Mitarbeitern geschriebene Software) auch in vielen Mailboxen gibt, oder den textbasierten OS/2-Commander.

19 COM-Schnittstelle scheinbar besetzt

Wenn nach korrekter Installation von OS/2-Warp Ihr Modem nicht mehr unter WfW 3.11 funktioniert und die Meldung „COM in Gebrauch“ erscheint, liegt das Problem am Treiber COMM.DRV, der mit WfW 3.11 ausgeliefert wird. Ersetzen Sie ihn durch den alten Treiber von Windows 3.1 (Größe 9.280 Bytes, Datum: 10.3.92).

20 Hardware-konfiguration analysieren

Auch ohne professionelle Utilities können Sie sich über Ihre Hardwarekonfiguration informieren. Benutzen Sie einfach den Befehl RMVIEW in einem OS/2-Fenster oder OS/2-Vollbildsitzung. Durch Eingabe von RMVIEW /?



Warp-Diagnosetool analysiert Ihre komplette Hardware

erhalten Sie eine Liste aller möglichen Parameter. Da einige Diagnoselisten sehr umfangreich sind, empfiehlt es sich, die Ergebnisse entweder in eine Datei zu schreiben oder auszudrucken. Benutzen Sie dazu folgende Syntax:

RMVIEW /Parameter >LPT1:

(für Drucken) beziehungsweise

RMVIEW /Parameter

>ANALYSE.LOG.

(für Datei)



Lieferprogramm für

Ink-Jet-DRUCKER



HP-Deskjet 310/500/550/560/ -Color

5-10 Refills schwarz (125ml).....	49,80
10er Refill color (3x40ml).....	59,80
Easy-Refill Kit für 51626 Patrone.....	12,90
(Patronenhalterung, Luftspritze, Stopfen etc.)	
Transfercolortinte (3x8 ml) zum Aufbügeln und Übertragen auf Feststoffe.....	79,90
Transfirtinte schwarz (8 ml).....	28,90
Clean-Fluid Düsenreiniger (150 ml).....	11,50
Patronenhalterung (alle Deskjetmodelle).....	7,90

ENCAD Novajet II/III / Cad-jet

3 Refills schwarz (125ml).....	55,90
3 Refills Cyan, Mag. o. Yellow (125ml).....	55,90
Testset 1 Refill in jeder Farbe (4x40ml).....	78,80
Transfirtinte C,M,Y oder schw. (40ml).....	124,90
Clean-Fluid Düsenreiniger (150 ml).....	11,50

Ink-Jet Papiere und Folien

Alle Preise in A4 (A3 u. Rollenware auf Anfrage)	
COMPEDO Standard 90 g 500 Blatt.....	39,90
COMPEDO Medium 90 g 250 Blatt.....	51,50
COMPEDO Premium 120 g 200 Blatt.....	64,90
COMPEDO Hochglanz 150 g 10 Blatt.....	11,80
COMPEDO Hochglanz 150 g 100 Blatt.....	89,90
COMPEDO Folie (mit Griffleiste) 10 Stck.....	16,90
COMPEDO Folie (mit Griffleiste) 50 Stck.....	69,90
COMPEDO Poly-Glossy 10 Stück.....	16,90
COMPEDO Poly-Glossy 50 Stück.....	69,90
COMPEDO Foto-Glossy 10 Stück.....	22,80
COMPEDO Foto-Glossy 150 g 50 Stück.....	89,90
COMPEDO Foto-Matt 150 g 50 Stück.....	84,90
Testpaket je 2x Hochgl. Folie, Poly, Foto-u. je 5x Standard, Medium u. Premium.....	24,90

-- Alle Preise in DM --

Weitere Preise und Infomaterial auf Anfrage

Canon BJ10/20 BJ200

BJ10/20/200/230 2 Refills (40 ml).....	24,90
BJ10/20/200/230 6 Refills (125ml).....	54,80
BJ 300/330 COMPEDO-Patrone schw.....	29,70
BJ 300/330 COMPEDO-Patrone farbig.....	33,60
BJ 300/330 4 Refills (125ml).....	54,80

Canon BJ600/800/4000/ CLC-10

BJ600 Patrone schwarz.....	18,90
BJ600 Patrone farbig (C,M o.Y).....	21,90
BJ600 5 Refills color (3x 40 ml).....	64,90
BJ600 5 Refills schwarz (40 ml).....	26,80
BJ800/820 Patrone schwarz.....	31,90
BJ800/820 Patrone farbig (C,M o.Y).....	35,90
BJ800 4 Refills schwarz (125ml).....	54,80
BJ800 4 Refills farbe C,M o.Y (125ml).....	54,80
Testset 1 Refill in jeder Farbe (4x40 ml).....	78,90
Canon BJ4000 5 Refills schw. (40ml).....	27,90
Canon BJ4000 8 Refills color (3x40ml).....	65,80
Canon CLC10 3 Refills schwarz (125ml).....	54,90
Canon CLC10 3 Refills farbig (C,M o.Y).....	54,90

Epson Stylus 300/800/Color

Epson Stylus 300 2 Refills (40ml).....	24,90
Epson Stylus 800 8 Refills (125ml).....	54,80
Epson Stylus Color schw.Patrone.....	31,90
Epson Stylus Col. Color-Patrone.....	54,90
Epson Stylus Color sw. 5 Refills (125ml).....	55,80
Epson Stylus Color C,M oder Y (125ml).....	55,80
Testset 2 Refills in jeder Farbe (4x40ml).....	83,80
Epson SQ 870,2500,2550 sw 125ml.....	51,90

Jedes Refill-Set besteht aus COMPEDO-Qualitätstinte optimiert für den jeweiligen Drucker. Eine ausführliche Anleitung liegt jedem Set bei. **Druckkopfgarantie** auf alle Tinten und Patronen.

FARBÄNDER -TINTE UND TONER - DIREKT VOM HERSTELLER !

COMPEDO GmbH

Postfach 1352

D-58583 Iserlohn

Tel: 02371 8288-0

Fax: 02371 8288-55

Versandkosten DM 9,-

Lieferung per

-Post o. UPS NN

-Euro / Visa Mailorder

BTX-Info: Compedo#

Qualität am laufenden Band!

DER EINFACHE WEG, FAXE UNTER WINDOWS ZU SENDEN, ZU EMPFANGEN UND ZU VERWALTEN

Delrina WinFax 4.0

CeBIT 95 HANNOVER
Besuchen Sie uns! Halle 6, Stand F47

Delrina Communications

Die komplette Lösung für Fax und DFÜ

SUITE

*Sie sparen DH 69,-**

* gegenüber den unverbindlich empfohlenen Einzelverkaufspreisen

Für Info und Bestellung 089/64 19 22-0

Leistungsfähige Fax- und DFÜ-Software in perfekter Harmonie.

Mit der Delrina Communications Suite™ bekommen Sie WinFax PRO 4.0™, die neueste Version der weltweit meistverkauften Fax-Software, sowie das komfortable und leistungsfähige DFÜ-Programm WinComm PRO™ in einem Paket zum Superpreis.

- Faxen so einfach wie Drucken aus jeder Windows-Anwendung.
- Versenden und Empfangen von E-Mail-Nachrichten und Originaldateien mit Fax-a-File™.
- Schneller und einfacher Zugriff auf Online-Dienste und Btx durch einfaches Klicken auf Symbole.

Delrina (Germany) GmbH • Tölzer Straße 1a • D-82031 Grünwald

DELIRINA



21 Speicherfehler werden nur unter Warp gemeldet

Ruhe bewahren! Warp ist äußerst zickig, wenn es um RAM-Bausteine geht. Es meldet manchmal Speicherfehler, die das BIOS beim Rechnerstart nicht festgestellt hat. Vergewissern Sie sich, daß auch alle Speichermodule fest sitzen und kein Staub die Kontakte verunreinigt.

22 Drucker verweigert unter Warp seinen Dienst

Obwohl bei der Installation alles richtig zu laufen schien, kann es vorkommen, daß der Warp-Druckerspooler fälschlicherweise meldet, der Drucker sei nicht Online oder kein Papier eingelegt. Ersetzen Sie in diesem Fall in Ihrer CONFIG.SYS die Zeile

```
BASEDEV=PRINT01.SYS
```

```
durch
```

```
BASEDEV=PRINT01.SYS /IRQ
```

Warp besser im Griff

23 Boot-Manager umgehen, Booten beschleunigen

Den Boot-Manager können Sie beim Rechnerstart auch ganz umgehen und OS/2 ohne Menüauswahl automatisch starten. Geben Sie in einem OS/2-Fenster an der Eingabeaufforderung einfach

```
SETBOOT /O
```

ein.

Dieses Verfahren ist sinnvoll, wenn Sie nach einer Neukonfiguration aufgefordert werden, Warp zu schließen und neu zu starten.

24 Fehlerdetektiv [Alt-F2]

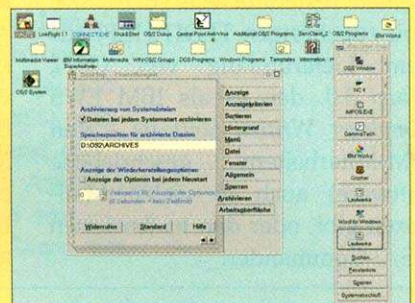
Bleibt Ihr Rechner beim Booten stehen und Sie haben keinen blauen Dunst, worin der Fehler liegen könnte, sei Ihnen die magische Tastenkombination [Alt-F2] anempfohlen.

25 Wenn alle Stricke reißen: [Alt-F1]

In den älteren OS/2-Versionen war es sehr schwierig, nach einem System-Crash die gewohnte Benutzeroberfläche wieder herzustellen. Das funktioniert unter Warp besser. Sie können nämlich im Einstellungsbuch der Benutzeroberfläche eine Archivierungsfunktion einschalten, mit deren Hilfe die aktuelle Systemkonfiguration bereits beim Rechnerstart gesichert wird. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf die OS/2-Oberfläche und rufen dessen Einstellungsbuch auf. Darin öffnen Sie das Lesezeichen *Archivieren* und markieren die entsprechende Archivierungsoption.

Bleibt jetzt OS/2 beim Start hängen oder ist die Oberfläche völlig durcheinander, starten Sie OS/2 erneut und warten Sie auf das weiße Rechteck, das oben links am Monitor erscheint. Drücken Sie dabei [Alt-F1]. Anschließend öffnet sich das Auswahlfenster *Wiederherstellungsoptionen*. Unten sind unter den Nummern 1 bis 3 die letzten aktuellen OS/2-Archive aufgeführt. Diese benutzen Sie, um die OS/2-Oberfläche wieder zu restaurieren.

Übrigens: Diese Archivierungsoption können Sie auch dazu benutzen, um beim Rechnerstart in den VGA-Modus zu wechseln. Das ist immer dann ratsam, wenn Sie zum Beispiel eine neue Grafikkarte einbinden wollen.



Mit der Archivierungsoption lassen sich Boot-Einstellungen sichern

Drücken Sie beim Warp-Start besagte Tasten, erscheinen unten links am Bildschirm die Treiber aus der CONFIG.SYS, die gerade geladen werden. Die letzte angezeigte Zeile vor dem Anhalten ist mit aller Wahrscheinlichkeit der Übeltäter.

26 Anwendungen aus der letzten Sitzung ignorieren

Es ist lästig und zeitaufwendig, daß Warp bei jedem Start die Programme und Dateien aus der letzten Sitzung wieder lädt. Möchten Sie das unterbinden, tragen Sie in die CONFIG.SYS von OS/2 der folgende Zeile ein:

```
SET RESTARTOBJECTS=NO
```

Sie können Warp auch immer mit dem Systemstart-Ordner starten. Dann muß die Zeile lauten:

```
SET RESTARTOBJECTS=
STARTUPFOLDERONLY,
REBOOTONLY
```

OS/2-Warp auf Geschwindigkeit optimieren

27 HPFS ausschalten = mehr Arbeitsspeicher

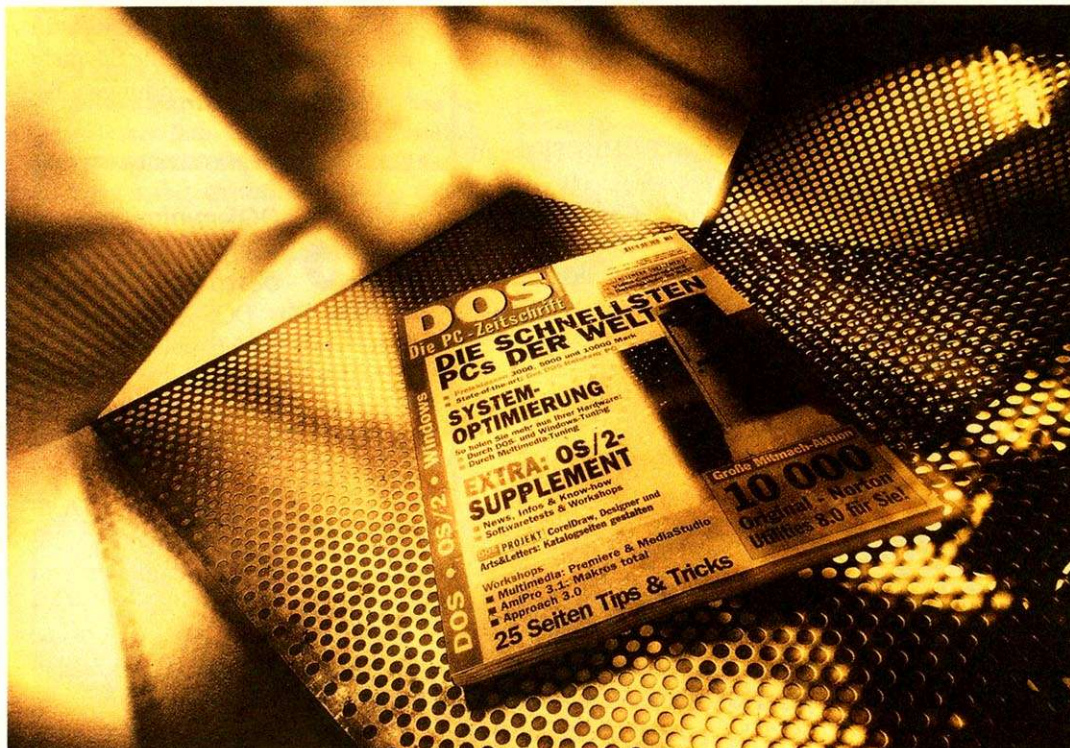
Möchten Sie OS/2-Warp auf einem PC mit weniger als 8 MByte installieren, so sollten Sie nur das FAT-Dateisystem wählen. Desaktivieren Sie den Eintrag

```
IFS=LW:\OS2\HPFS.IFS /CACHE:
```

in der CONFIG.SYS, indem Sie ein REM vorsetzen. Beim nächsten Rechnerstart stehen Ihnen etwa 300 KByte zusätzlicher Arbeitsspeicher zur Verfügung.

28 CD-ROM beschleunigen

Wenn Sie Daten von einer CD beim Lesen unter OS/2-Warp zwischenspeichern (Read-Cache), so erzielen Sie einen erheblichen Geschwindigkeitsvorteil. Fügen Sie an



Um-
fassendes
Know-
how mit
Tiefgang:



AUF DEN INHALT KOMMT ES AN.

DOS –
die ganze
Computer-
Welt.

Ob DOS, OS/2 oder Windows-Themen. DOS garantiert Ihnen umfassendes Know-how, mit dem Sie Monat für Monat erfolgreich in der Computerwelt agieren können. Und DOS heißt Tiefgang: Detaillierte Marktübersichten, anwenderfreundliche Tests, praxisorientierte Tips und Tricks, nützliche Programmierhilfen, Aktuellstes aus der Computerszene und ein spezielles Netzwerk-Magazin. Mit DOS holen Sie alles aus Ihrer Hard- und Software. Sichern Sie sich jetzt dieses Qualitätszeichen bei Ihrem Zeitschriftenhändler: DOS – die ganze Computer-Welt!

DOS wird jeden Monat 1,4 millionenmal gelesen. Quelle: AWA 1994.



29 Cache-Speicher optimieren

Besitzt Ihr PC nur einen Hauptspeicher von 4 bis 6 MByte Größe, sollten Sie den Wert für den Disk-Cache einer FAT-Partition auf 128 KBytes setzen. Ändern Sie den Eintrag in der CONFIG.SYS auf:

DISKCACHE=128, LW, AC:D

„D:“ ist in diesem Fall das Laufwerk, das mit OS/2-CHKDSK beim Start auf logische Fehler überprüft wird. Vergrößern Sie den CACHE-Wert, verringert das den Arbeitsspeicher, was zu Lasten der Performance geht. „LW“ steht für Lazy-Write (verzögertes Schreiben von Daten auf die Festplatte). Löschen Sie diesen Eintrag nicht, denn sonst arbeitet OS/2 erheblich langsamer. Hüten Sie sich bei eingeschaltetem Lazy-Write unter OS/2 vor einem Hardware-Reset oder vor dem Ausschalten des PCs per Netzschalter, das könnte Datenverlust zur Folge haben.

Folgende Faustformeln gelten für den DISKCACHE-Wert:

- bis 6 MByte RAM 64 bis 128 KByte
- bis 8 MByte RAM 256 KByte
- bis 10 MByte RAM 512 KByte
- bis 16 MByte RAM 1.024 KByte
- bis 32 MByte RAM 2.048 KByte

die Zeile

IFS=LW:\OS2\CDFS.IFS

den Parameter „/C:n“ an. „n“ ist die Anzahl der 64-KByte-Speicher-segmente, die reserviert werden soll. Standardmäßig ist der Wert immer auf 2 eingestellt.

ten Sie darin die Systemkonfiguration. Rufen Sie anschließend das Objekt *System* auf. In der Einstellungsbox *System/Einstellungen* blättern Sie bis zum Lesezeichen *Fenster* und setzen die Option *Animation* auf „Nein“.

30 Zoomen ausschalten

Die Zoom-Effekte beim Laden und Anzeigen von Ordnern sind zwar nett anzusehen, kosten allerdings auch Zeit. Besonders ungeduldige Warp-Benutzer sollten diese Funktion abschalten. Öffnen Sie dazu den Ordner *OS/2 System* und star-

31 SWAP-Datei legt OS/2 lahm

Nach der vermeintlichen Optimierung der SWAP-Datei kann es vorkommen, daß OS/2 nicht mehr bootet. Die Ursache liegt meistens an einer falschen Definition des SWAPPATH-Befehls. Sie haben den Anfangswert der SWAP-Datei beim Start so hoch gesetzt, daß MINFREI (der Speicherplatz auf der Platte, der immer frei bleiben muß) überschritten wird. Dieser Konflikt legt OS/2 lahm. Prüfen Sie den zweiten KByte-Eintrag im SWAPPATH-Befehl und setzen Sie diesen gegebenenfalls herunter.

32 SWAP-Datei und mehrere Festplatten

Arbeiten Sie mit zwei Festplatten, sollten Sie die SWAPPER.DAT auf dem Laufwerk installieren, das Sie

nicht für OS/2 nutzen, denn die Lese- und Schreibaktionen in der SWAPPER.DAT kosten Zeit. Richten Sie die Auslagerungsdatei nur auf der Festplatte ein, die Sie nicht für Ihre Warp-Anwendungen benötigen.

33 DOS minimieren, Warp beschleunigen

Lassen Sie DOS-Anwendungen unter Warp laufen, überprüfen Sie, ob diese EMS- oder XMS-Speicher benötigen. Wenn nicht, ändern Sie die entsprechenden DOS-Einstellungen.

Klicken Sie dazu im Ordner *DOS-Programme* mit der rechten Maustaste auf das Programm-Icon und öffnen über die Option *Einstellungen* die jeweilige Einstellungsbox. Blättern Sie in den Einstellungsbe-reich *Sitzung*, um die Schaltfläche *DOS-Einstellungen* zu aktivieren. In der nächsten Box markieren Sie die Kategorie *DOS-Hauptspeichereinstellungen*. Nach drücken des OK-Schalters gelangen Sie zurück in das letzte Fenster. Dort setzen Sie bei folgenden Einträgen die DOS-Hauptspeichereinstellung auf Null:

DPMI_MEMORY_LIMIT
EMS_MEMORY_LIMIT
XMS_MEMORY_LIMIT
XMS_HANDLES

34 Optimale Geschwindigkeit für Minimalsystem

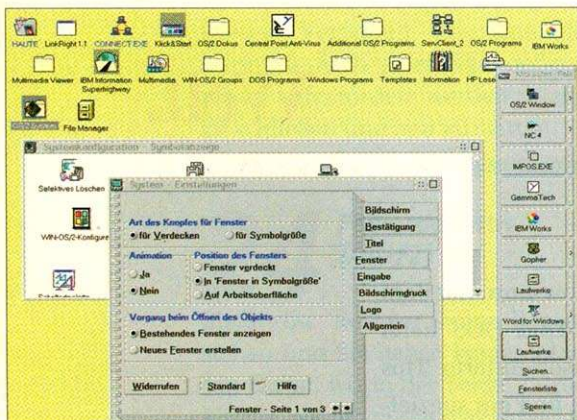
Wer nicht mehr als 4 MByte Arbeitsspeicher in seinem Rechner schlummern hat, sollte folgende Basiseinstellung in der OS/2-CONFIG.SYS nutzen:

BUFFERS=20
DISKCACHE=64, LW, AC:C
SWAPPATH=C:\OS2
SYSTEM 2048 18432

RMSIZE=384
THREADS=128

Wenn Sie noch mit DOS-Programmen arbeiten, dann tragen Sie noch die zusätzliche Zeile ein:

PROTECTONLY=YES



Das Ausschalten des Zoom-Effektes bringt mehr Speed

STEUERN ...

Stehen Sie auch Jahr für Jahr ohnmächtig im Paragraphenschlingel und führen einen scheinbar aussichtslosen Formular- und Papierkrieg? Mit **QuickSteuer** beenden Sie diesen Alptraum!

SNELL UND EINFACH

Erleben Sie, wie **QuickSteuer** mit Ihnen gemeinsam Ihre Steuererklärung erarbeitet. Legen Sie einfach nur noch Ihre Unterlagen bereit, **QuickSteuer** erledigt für Sie den Rest. In Sekundenschnelle rechnet

QuickSteuer Ihre aktuelle Steuersituation durch, prüft sie auf Stimmigkeit und Logik oder gibt Ihnen individuelle Spartips, die den Steuerberater nicht länger zum „Geheimnissträger“ machen.

**DRUCK UND SPART**

QuickSteuer ermöglicht es Ihnen, Ihre Bescheide direkt auszudrucken und sagt Ihnen



nen sofort, was vom Fiskus voraussichtlich an Steuererstattung zu erwarten ist.

RAT UND TAT

Täglich, auch Samstags und Sonntags, werden Anwender kompetent in allen technischen Fragen durch den **QuickSteuer-Sonderservice** betreut. Bestellen Sie jetzt **QuickSteuer** unter unserer kostenlosen Bestellannahme:

Tel. 0130/86 77 68; Fax 089/9 61 23 75 direkt vom Hersteller.

*werktags von 9-17 Uhr, zusätzlich bis 31.05.95 Samstags und Sonntags von 10-14 Uhr.

QuickSteuer 95: Ihr ganz persönlicher Steuerberater!

SCHRITT FÜR SCHRITT-INTERVIEW

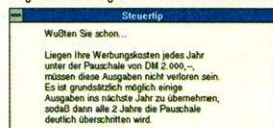
Sie sind nicht allein! In einem leicht verständlichen Interview führt QuickSteuer mit Ihnen gemeinsam alle Unterlagen aus und vereinfacht damit die Bearbeitung Ihrer Einkommensteuererklärung bzw. Antrag auf Lohnsteuerjahresausgleich.

PRÜFT UND ERGÄNZT

Der integrierte Steuerprüfer ist ein waches Kerlchen: er überprüft Ihre wichtigsten Eingaben auf Stimmigkeit und Logik. Auch werden alle Eingaben sorgfältig nach fehlenden Angaben durchleuchtet. Ist dies der Fall weist QuickSteuer Sie darauf hin.

HILFE UND TIPS

Auf Knopfdruck erhalten Sie leicht verständliche Hilfe zu Fragen wie z.B. allgemeinen Steuerthemen oder zu den



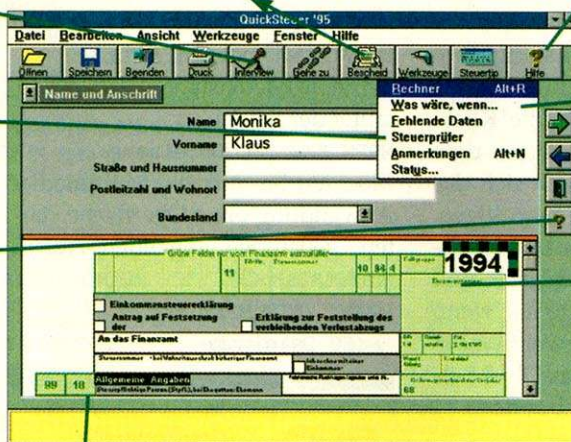
Steuerformularen. Dabei erhalten Sie individuelle Tips, wie Sie beim Fiskus bares Geld sparen können.

QUICKEN KOMPATIBEL

Sollten Sie bereits mit Quicken arbeiten: Alle steuerrelevanten Daten sind natürlich problemlos und komplett von Quicken nach QuickSteuer übertragbar!

STEUERBESCHIEDE OHNE „WARTEZEIT“

QuickSteuer druckt einen kommentierten und vollständigen Steuerbescheid aus und sagt Ihnen sofort und vorab, mit welcher Erstattung Sie rechnen können. Zu jeder Zeit haben Sie einen aktuellen Überblick über Ihre persönlichen Steuerdaten.

**FÜR ALLE**

Ob einzeln oder als Paar: QuickSteuer beherrscht alle Einkunftsarten, vom Lohnsteuerjahresausgleich für Arbeiter und Angestellte bis zur Einkommensteuererklärung für Selbständige und Unternehmer. QuickSteuer ist natürlich auch mandantenfähig!

EINFACH ZU BEDIENEN

Mit QuickSteuer haben Sie in Null-Komma-Nichts Ihre Einkommensteuererklärung fest im Griff. Das Lernprogramm zeigt Ihnen in Minuten, wie unkompliziert QuickSteuer ist.

WAS WÄRE, WENN...

Mit QuickSteuer haben Sie die Möglichkeit, unterschiedliche Situationen einfach mal durchzuspielen. Erst danach entscheiden Sie, was für Ihre Finanzen am vorteilhaftesten ist.

SPART ZEIT UND GELD

Durch die Eingabe Ihrer persönlichen Daten ersparen Sie sich viel Zeit bei möglichen Rückfragen und können dabei Steuerberaterkosten sparen. QuickSteuer ist natürlich auch voll steuerabzugsfähig!



Ja, ich will Steuern sparen ...

für DM 49,- bestelle ich QuickSteuer! Direkt vom Hersteller.

Sie können auch kostenfrei telefonisch über 0130 - 86 77 68 bestellen oder per Fax: 089 - 9 61 23 75

Name, Vorname

Telefon-Nr. (tagsüber)

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

- ☐ im Voraus (Scheck liegt bei)
☐ per Nachnahme zzgl. Nachnahmegebühr
☐ per Kreditkarte (Amex, Visa, Mastercard, Eurocard)

Kartennummer
gültig bis

Unterschrift/Datum

Intuit Deutschland GmbH, Postfach 12 43, D-85730 Ismaning (*plus DM 7,50 Versandpauschale, Versand erfolgt innerhalb von 48 Stunden.)



Besser arbeiten mit der Warp-Arbeitsoberfläche (Workplace Shell)

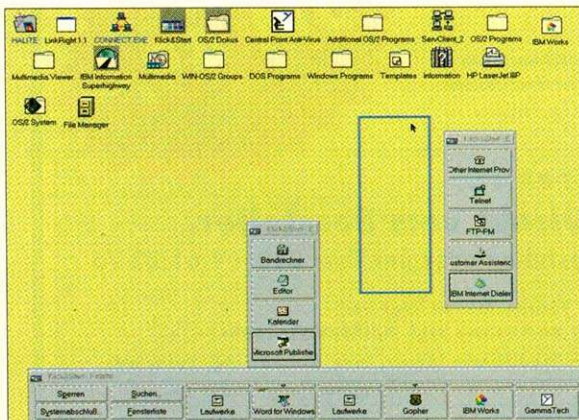
35 INF-Dateien zusammenfassen

Wenn Sie ständig mehrere INF-Dateien benutzen, sollten Sie diese in einem sogenannten Buch zusammenfassen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

Verbinden Sie mehrere INF-Dateien durch ein Pluszeichen in einem Befehl, den Sie in einem OS/2-Befehlszeilenfenster eingeben. Beispielsweise: C:\BOOKS\FILE1.INF + C:\BOOKS\FILE2.INF + D:\BOOKS\FILE3.INF). Die Pfadbezeichnungen entfallen, wenn Sie sich in dem Verzeichnis \BOOKS befinden. Danach finden Sie die Informationen der FILE2.INF und FILE3.INF in FILE1.INF wieder.

36 Klickstartleiste erweitern

Wenn Sie aus einem bestimmten Anwendungsbereich ständig Programme aufrufen müssen, sollten Sie die Anwendung in die Klickstartleiste aufnehmen. Dank dem Drag&Drop-Konzept lässt sich das einfach mit der Maus bewältigen. Ziehen Sie mit der linken Maustaste ein Objekt auf die Leiste und lassen Sie die Maustaste los, wenn der Cursor zwischen zwei Symbolen steht. Danach ist das Objekt als Icon in der Leiste eingebunden.



Erweiterungen der Klickstartleiste lassen sich auf die Oberfläche ziehen

37 Warp-Oberfläche mit Tastatur steuern

[Alt]+[Rücktaste]	Letzte Aktion zurücknehmen (Undo)
[Ctrl]+[Entf]	vom Cursor bis ans Ende löschen, z.B. bei umfangreichen Einträgen
[Alt]+[F4]	Fenster schließen
[Alt]+[F5]	Wiederherstellen (Fenster)
[Alt]+[F6]	Zwischen Fenstern wechseln
[Alt]+[F7]	Fenster mit dem Cursor bewegen
[Alt]+[F9]	Fenster minimieren (verstecken)
[Alt]+[F10]	Fenster maximieren
[F5]	Fenster aktualisieren
[Bild auf][Bild ab]	Wechsel zwischen Indexzungen, wenn diese markiert sind
[Tab]	Gruppenwechsel innerhalb einer Seite
[Leertaste]	Wechsel zur nächsten Seite, wenn die Indexzunge markiert ist

38 Multimedia-Dateien von der Befehlszeile des OS/2-Fensters starten

Wenn bei Ihnen MPPM/2 (Multimedia) im Verzeichnis \MMOS2 installiert ist, lässt sich eine Mediadata im Direktmodus starten. Benutzen Sie dazu das REXX-Programm PLAY.CMD oder MPPM.EXE. Um eine Mediasitzung zu starten, lautet der Befehl

MPPM.EXE /SC Dateiname

Möchten Sie nur die Multimedia-Anwendung ohne Oberfläche starten, geben Sie folgenden Aufruf ein:

**START /MIN MPPM.EXE /
SC Dateiname**

39 Klickstartleiste immer im Vordergrund

Die Klickstartleiste lässt sich auch durch einen doppelten Klick auf die OS/2-Arbeitsoberfläche starten. Ist die Leiste durch andere Fenster und Objekte verdeckt, bringt ein weiterer Doppelklick auf die Oberfläche diese wieder ganz nach oben. Soll die Klickstartleiste ständig im Vordergrund stehen, aktivieren Sie das Einstellungsbuch der Startleiste und markieren auf der Seite *Optionen* die Checkbox *Immer im Vordergrund*.

40 Klickstartleiste reaktivieren

Die Klickstartleiste erleichtert den Start von Anwendungen. Sollte dieses Objekt versehentlich gelöscht worden sein oder schlicht in Ihrer Warp-Oberfläche fehlen, können Sie die Leiste durch folgenden Eintrag in der OS/2-CONFIG.SYS reaktivieren:

SET AUTOSTART LAUNCHPAD

41 Erweiterungen aus Klickstartleiste löschen

Abgetrennte Erweiterungen der Klickstartleiste lassen sich nur durch die Option *Schließen* entfernen oder durch einen Mausklick auf den kleinen Pfeil der Start-Schaltfläche.

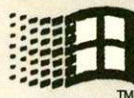
42 Klickstartleiste anpassen

Die Klickstartleiste können Sie sowohl vertikal als auch horizontal auf der OS/2-Arbeitsoberfläche platzieren.

Öffnen Sie mit der rechten Maustaste das Klickstart-Einstellungsbuch. Unter den vielen Optionen finden Sie beispielsweise auch die Option *Vertikal anordnen*.



EVEREST®



Das Profi-Paket zum Einsteiger-Preis!!!

Ihre komplette kaufmännische Verwaltung:

Auftragsbearbeitung, Adressen-, Lieferanten-, Kunden- und Artikelverwaltung
Finanz- und Bestellwesen, Formular designer, Dokumentenverwaltung

Neben dem Üblichen sind enthalten:

Teillieferungen • Rückstandsverwaltung
• Sonderpreise/Sonderabatt • Preislisten und Mengentabellen • Kreditlimitüberwachung • Serien-Nr./Chargen-Verwaltung • Brutto- und Nettofakturierung • Positions- und Globalabatt • UPS-Modul (Lieferdienste) • Warengruppen Bestandsüberwachung (aktuell, dispo, reserviert, bestellt) • Bestellvorschlag • Offene Posten/Mahnungen • Inventur • Einnahmeüberschuß-Rechnung • Mehrsprachige Artikeltexte und Formulare • Hitlisten für Rohertrag und Umsätze • Lieferrachweise (wem wurde was geliefert) • Vorgangsumwandlung (z.B. Lieferschein -> Rechnung) • Langtexte für Artikel und Aufträge (werden auch auf der Rechnung ausgedruckt) • Textbausteinverwaltung • Versandanschriften • Vertreter-Statistik • Ausdruck von Briefkopf und Logo auf allen Formularen möglich



Vollversion!!!
DM 98.-

Neueste Fassung!

Achtung! Jetzt wahlweise auch auf 3,5" Disk oder CD-ROM

"Everest stellt mit 98 Mark einen neuen Höhenrekord im Preis-Leistungs-Verhältnis auf." (Windows Konkret 7/94) *Branchenlösung.* (PC-Direkt 1/95) *"Eine äußerst interessante und preiswerte"*

Einfache, leicht erlernbare Bedienung mit echter Mehrfenster-Technik erlaubt gleichzeitiges Bearbeiten der Daten. Voll netzwerkfähig, bis zu 999 eigene Firmen (alle anderen Daten, z.B. Adressen oder Artikel sind nicht begrenzt!), Importmöglichkeiten für Daten im DBase-, GS2- und PC-Kaufmann™-Format, DDE/OLE-fähig, Datenspeicherung im MS-Access-Format (Die Access-Datenbankmaschine wird mitgeliefert!), Kontextsensitive Online-Hilfe, Druckvorschau und Seitenansicht mit Zoom-Funktion, True-Type-Schriftarten, freie Einstellung der Farben in den Bildschirmmasken (inkl. 3D-Darstellung), über 100 verschiedene Berichte, Abfragen und Statistiken, und mehr...

Mit der integrierten Dokumenten-Verwaltung können Sie beliebige Daten Ihrer anderen Windows-Anwendungen direkt zusammen mit Ihren kaufmännischen Daten speichern (z.B. Speicherung der Briefe direkt zusammen mit den Adressen, oder eine Kalkulationstabelle direkt zusammen mit den Artikeln, etc.). Aufrufen der Daten erfolgt direkt vom Programm aus per Doppelklick. Die Dokumenten-Verwaltung funktioniert für alle Windows-Programme, die dem OLE-Standard entsprechen.

Kostenlose, ausführliche Produktbeschreibung per Btx/DxJ (Download) über Seite: *EVEREST#.

KARSTADT:

In allen großen Karstadt-Häusern mit CD-ROM-Center.

ESCOM:

In allen ESCOM-Fillialen innerhalb von Deutschland.

Buchhandel:

Innerhalb 24 Std. über das Barsortiment: ISB N 3-9520667-0-2.

PC-Handel:

Bezugsquelle für den PC-Fachhandel: Ingram Micro GmbH.

Tele-Shopping:

Inkl. Dokumentation per Btx/DxJ über Seite: *EVEREST#.

Oder in folgenden Buchhandlungen mit EDV-Abteilung:

08056 Zwickau, Gutenber Buchh., Innere Schneebergerstr. 2
10178 Berlin, Unibuchhandlung am Alex, Spandauer Str. 2
18055 Rostock, Unibuch im Fingiebelhaus, Pädagogienstr. 20
20095 Hamburg, Boysen+Maasch, Hermannstr. 31
22041 Hamburg, Weiland, Quarree 8 - 10
30159 Hannover, Decius, Marktstr. 52
37073 Göttingen, Deuerlich, Weender Str. 33
40212 Düsseldorf, Schrobbsdorf, Königsallee 22
42103 Wuppertal, Finke, Kipdorf 22
44137 Dortmund, Krüger, Westenhellweg 9
45130 Essen, Baedeker, Rüttenscheider Str. 146
50674 Köln, VUB-Datatahaus, Richard-Wagner-Str. 1
53225 Bonn, Bartz, Hermannstr. 17
60313 Frankfurt, Naacher, Steinweg 3 (Hauptwache)

60388 Frankfurt, Naacher, Hessencenter B. Enkh.
60594 Frankfurt, Naacher, Schweizer Str. 57
68161 Mannheim, Prinz Medienhaus, T1,1-3
69115 Heidelberg, Braun, Sofienstr. 3
69168 Wiesloch, Dömer, Marktstr. 17
70173 Stuttgart, Wittwer, Königsstr. 30
71638 Ludwigsburg, Aigner, Arsenalstr. 8
72074 Tübingen, Osiander, Wilhelmstr. 12
72770 Reutlingen, Gauger, Heppstr. 157
74072 Heilbronn, Stritter, Gymnasiumstr. 37
76137 Karlsruhe, Mende, Karlstr. 76
76646 Bruchsal, Braunbarth, Kaiserstr. 30
77652 Offenburg, Roth, Hauptstr. 25
79098 Freiburg, Rombach, Bertoldstr. 10

79379 Mühlheim, Beidek, Werderstr. 23
79539 Lörrach, Maurath, Baslerstr. 174
80686 München, Hacker, Fürsten Rieder Str. 44
83022 Rosenheim, Fuchs, Münchenerstr. 3
86160 Augsburg, Gondrom, Annastr. 39
87435 Kempten, Dannheimer, Bahnhofstr. 4
89012 Ulm, Hofmann, Pfauengasse
90402 Nürnberg, Gondrom, Breite Gasse 45
95028 Hof, Gondrom, Altstadt 43
95444 Bayreuth, Gondrom, Max Str. 18
96450 Coburg, Gondrom, Spitalgasse 21
96465 Neustadt, Stacher, Heubischer Str. 12
97070 Würzburg, Fachb. Neuer Weg, Sanderstr.33

Oder gleich direkt bestellen:



Everest Software AG, Umkirch
Tel. 07665/99866



Gab's Superstore, Wangen, aber auch überall im Buchhandel (24 Std.) und bei JELMOLI sowie im guten CD-Fachhandel (CH-Version, voll MWST-fähig, SFR 98.-)



MOLLTECH Moll GmbH, Frastanz
Tel. 05522/51383 und im Buchhandel (Barsortiment Lechner&Sohn) (A-Version, ÖS 980.-)

Fax-Hotline 07665/51667

Fax-Hotline 055/647550

Fax-Hotline 05522/52992

Die mit TM gekennzeichneten Produkte sind Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

NEU!

Top-Hits!

Die Renner aus den USA!
Nun auch bei uns in deutscher Sprache ...

KaBoom!

Für Windows und Mac. Über 1000 ver-rückte Sounds und Geräusche aus den Hollywood Studios. Die Maus zum Hö-ren: Nie wieder "piep" auf dem PC. Alle Mausclicks können mit beliebigen Stim-men belegt werden. Soundfabrik: Super-einfaches Erstellen und Manipulieren von Sounds. Gettoblasterplayer für Midi-Sounddateien. Inkl. bekannter Songs: mehr als ein Dutzend kompletter Midi-Songs: bekannt durch Phil Collins, Poin-ter Sisters, Gloria Estefan, Bon Jovi, u.v.m



Jetzt nur
DM 69,95

ISB N 3-9520667-6-1

Rock Lexika Collection

Best of Rockstars Vol. 1

Interaktive Multimedia Show mit den besten Rock-Gruppen der Welt: AC/DC, Queen, Genesis, Status Quo, Rod Stewart, Led Zeppelin, Dire Straits: Interaktive 3D-Oberfläche, mit ca. 30-60 exklusiven Live-Konzert-Fotos, aktuelle Biografien/Discografien als Text gesprochen, Midi-Hitsongs, Relaxingmusik zum Ausspannen, exklusive deutsche Viewersoftware, CD-ROM in deutsch, 640 MB

ISB N 3-9520667-2-9 Nur DM 49,95

Best of German Rock Vol. 1

Interaktive Multimedia Show mit den besten Rock-Gruppen Deutschlands: M.M. Westernhagen, Die Aertze, Die Toten Hosen, Udo Lindenberg, Nina Hagen, Peter Maffay, Kraftwerk, Nena: Ausführung s.o.

ISB N 3-9520667-3-7 Nur DM 49,95

The Silicon Libraries

Vol 1+2. Über 600 MB Top-Shareware: Spiele, Anwendungen, Utilities, Fonts, Multimedia. Deutsches Menu. DOS, Windows, OS2.
V 1: ISB N 3-9520667-4-5
V 2: ISB N 3-9520667-5-3 DM 24,95

Im Vertrieb von PR-Records Fax: 0871/73925
In Deutschland bei: Karstadt, Escom, MediaMarkt, Saturn, Kaufhof, PC-Fachhandel, in jeder Buchhandlung (Barsortiment), oder Direkt per Tel./Fax 02241/983813.

In der Schweiz bei: Jelmoli, im guten CD-Fachhandel, überall im Buchhandel, sowie Direkt per Tel. 055/647050 oder Fax 657550.



43 Datei mit COPY-Befehl datieren

Möchten Sie einer Datei das aktuelle Datum und Uhrzeit zuweisen, verwenden Sie folgenden Befehl:

COPY Dateiname /B + ..

44 Aus laufender Anwendung eine andere starten

Der START-Befehl erlaubt Ihnen, aus einer OS/2-Sitzung (OS/2-Fenster im Vollbild-Modus) ein Programm diskret im Hintergrund zu starten.

START EPM.EXE

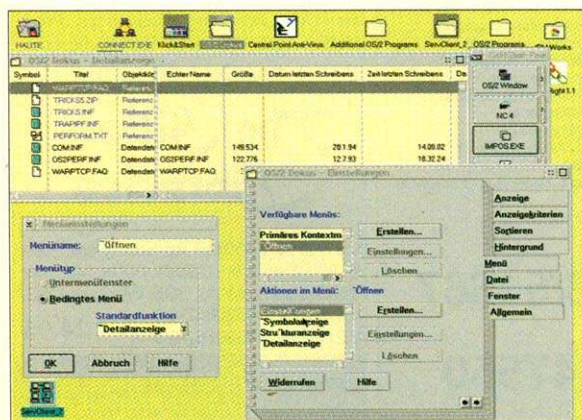
startet beispielsweise den Warp-Editor im Hintergrund, während Sie in der aktuellen Anwendung weiterarbeiten können.

45 OS/2-Fenster blitzschnell aufrufen

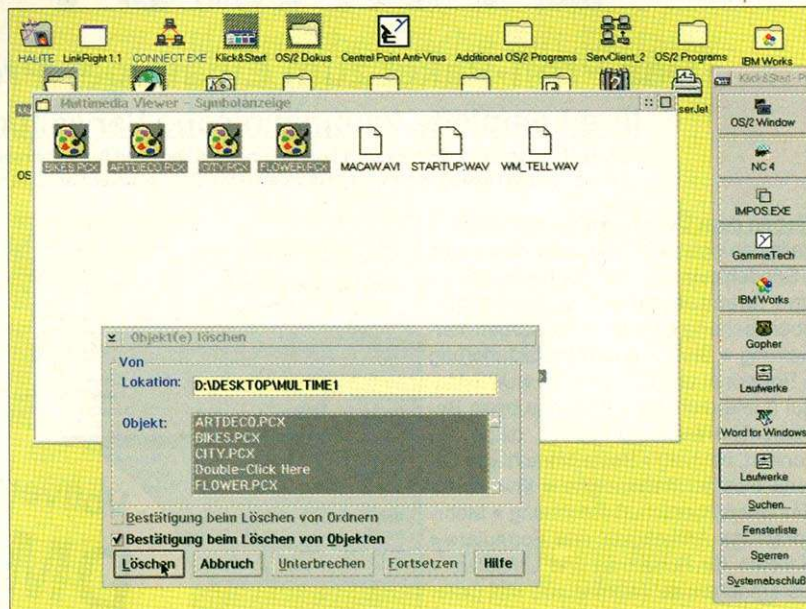
Arbeiten Sie in einem OS/2-Befehlszeilenfenster und möchten ein weiteres Fenster ohne Umwege starten, geben Sie am OS/2-Prompt einfach START ein.

46 Anzeige in einem Ordner ändern

Manchmal ist der Inhalt eines Ordners so umfangreich, daß eine Änderung der Darstellungsweise sinnvoll wird. Öffnen Sie dazu im Einstellungsbuch die Indexzunge



Die inhaltliche Darstellung eines Ordners läßt sich variieren



Mehrere Objekte lassen sich markieren und entfernen

Menü und markieren Sie in der Liste *Verfügbare Menüs* den Eintrag *Öffnen*. Danach klicken Sie auf die Schaltfläche *Einstellungen*. Aus der erscheinenden Dialogbox *Menüeinstellungen* wählen Sie einfach eine passende Darstellungsart aus.

47 Ordnung schaffen in der Welt der Objekte

Der Nachteil von objektorientierten Benutzeroberflächen ist der Hang zur Unordnung. Wer sich einmal durch mehrere grafische Verzeichnisdarstellungen in getrennten Fenstern durchgehängt hat, findet überall geöffnete Ordner. Das ließe sich abstellen, wenn nach dem Aufruf eines Objekts dessen Stammordner automatisch geschlossen bleibt. Markieren Sie dazu ein Objekt in einem Ordner und halten anschließend die [Shift]-Taste gedrückt. Mit einem Doppelklick rufen Sie das markierte Objekt auf und schließen gleichzeitig den Ordner.

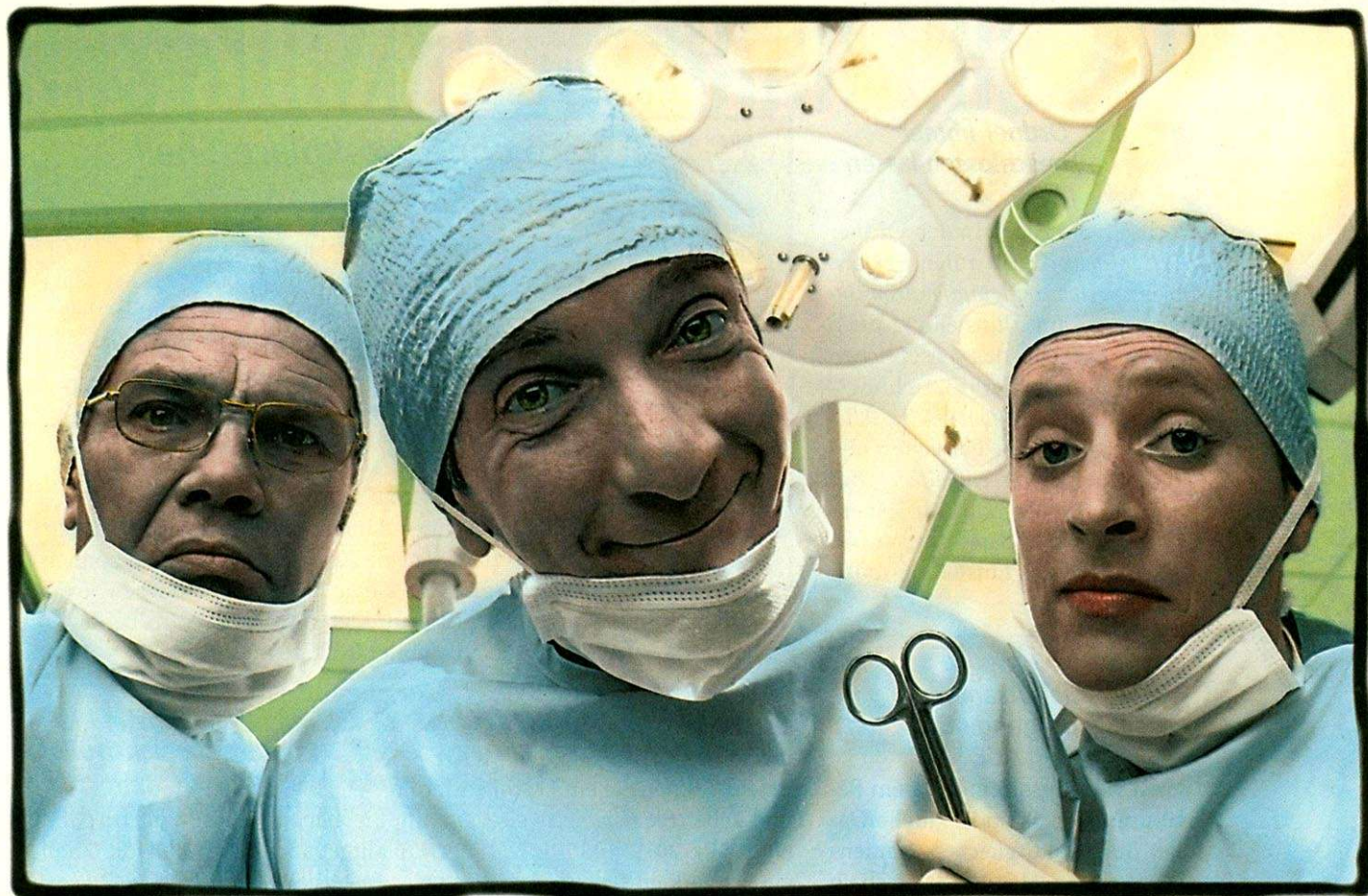
48 Mehrere Objekte von der WPS entfernen

Wenn Sie bei umfangreichen Löschaktionen Objekte einzeln von der Warp-Oberfläche entfernen,

kostet das Zeit. Es ist sinnvoller, überflüssige Objekte aus Zeitgründen gleichzeitig zu schließen. Öffnen Sie dazu mit den Tasten [Strg-Esc] das Objekt *Fensterliste*. Halten Sie die Taste [Strg] gedrückt und klicken Sie gleichzeitig auf die Namen der geöffneten Objekte, die gelöscht werden sollen. Diese lassen sich nacheinander per Klick markieren. Anschließend müssen Sie nur noch die [Entf]-Taste drücken.

49 DOS- und OS/2-Fenster im Hintergrund starten

Multitasking sei dank, jede OS/2-, Windows- oder DOS-Anwendung können Sie starten und hinter einer bereits geöffneten Anwendung platzieren. Klicken Sie dazu einfach auf einen beliebigen Punkt der Arbeitsoberfläche von Warp (Workplace-Shell), um alle Objektmarkierungen zu entfernen. Danach halten Sie die [Strg]-Taste gedrückt und klicken kurz zweimal hintereinander auf ein Objektsymbol. Er öffnet sich hinter den anderen bereits geöffneten Objekten. Wenn Sie jetzt wieder auf [Strg] drücken und auf ein verdecktes Fenster zeigen, können Sie dieses unterhalb der vorhandenen Objekte über die Arbeitsoberfläche durchziehen.



DA HILFT NUR NOCH EINE MAUS- TRANSPLANTATION!



TrackMan®
- stationär und
daumengesteuert
für höchste
Präzision.



**TrackMan®
Voyager**
- die ideale Lösung
für unterwegs.



Pilot Trackball
- stationär und
preisgünstig.



TrackMan® Live!
- die funkgesteuerte
Fernbedienung
für Ihren PC.



NEU!
TrackMan® Vista
- finger- oder hand-
flächengesteuert für
hochpräzise
Steuerung.

Ersetzen Sie Ihre müde, alte Maus durch einen Logitech TrackMan, und Ihr PC erwacht zu neuem Leben. Bringen Sie den Cursor einfach mit Daumen oder Zeigefinger auf Touren, ohne die Maus selbst zu bewegen.

Maximale Präzision auf minimalem Raum. Unsere mitgelieferte MouseWare Software arbeitet mit der einzigartigen "Cloaking"-Technologie, die weniger RAM-Speicherplatz benötigt als je zuvor.

Maximale Kompatibilität mit minimalem Speicher. Alle TrackMan haben zwei oder drei programmierbare Tasten. Belegen Sie diese Tasten mit den Programmbefehlen, die Sie am häufigsten benutzen, und der Doppelklick kann der Vergangenheit angehören.

Maximale Ergebnisse in minimaler Zeit. Selbstverständlich sind alle unsere Hochleistungs-TrackMan ergonomisch konzipiert und verbinden höchsten Benutzerkomfort mit einer Eigenschaft, die sonst bei Transplantaten eher unüblich ist: 3 Jahre Garantie!

Testen und kaufen können Sie unsere Logitech TrackMan bei:

BRINKMANN, HORTEN, KARSTADT, MEDIAMARKT, PROMARKT, SATURN HANSA, VOBIS

Logi Produktinfo
Tel: 089-89467304
Fax: 089-89467200

Logi Hotline
089-89467300
089-89467200

Logi Schulprodukte
05724-8422
05724-8433





50 Ordner immer geschlossen lassen

Wechseln Sie zuerst in den Ordner *OS/2 System*. Darin rufen Sie das Objekt *Systemkonfiguration/Icon System* auf. Im Einstellungsbuch klicken Sie auf das Lesezeichen *Fenster*, und in der Einstellungsgruppe *Ordner automatisch schließen* markieren Sie entweder den Optionsknopf *Nur enthaltene Ordner* oder *Alle Objekte*. Mit einem Doppelklick auf das Systemmenü schließen Sie das Einstellungsbuch wieder.

51 Behutsamer Umgang mit REPLACE

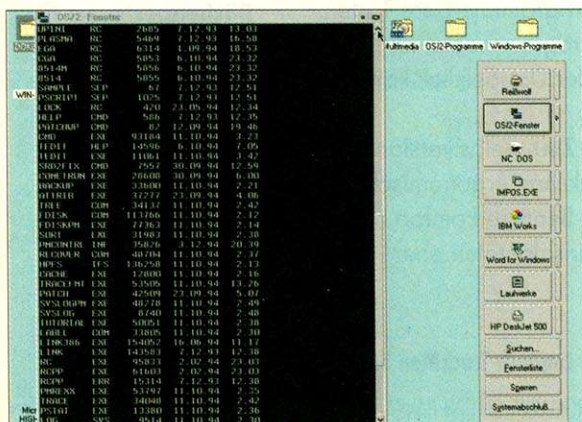
Gehen Sie sorgsam mit diesem Befehl um. Schnell sind aktuelle Dateien durch alte gleichen Namens überschrieben. Hängen Sie deshalb an den Aufruf:

```
REPLACE C:\HIGHSCR\*.DOC
D:\ARCHIV
```

den Parameter „/A“. Dann werden nur Dateien aus \HIGHSCR nach \ARCHIV kopiert, die dort noch nicht existieren. Durch den Parameter „/U“ lassen sich nur vorher bearbeitete Dateien kopieren (Archivbit!).

52 Fenstergröße von OS/2- oder DOS-Fenster ändern

Warp erlaubt Ihnen, die Zeilen- und Zeichenanzahl in einem Fen-



OS/2-Fenster auf 102 Zeilen erweitert, Bildlaufleiste hinzugefügt

53 Warp ohne Workplace-Shell ist schneller

Auch PC-Besitzer mit 4 MByte Arbeitsspeicher können Warp auf Geschwindigkeit trimmen. Verzichten Sie einfach auf die OS/2-Arbeits-oberfläche. Dadurch stehen Ihnen mehr als 1 MByte zusätzlicher Arbeitsspeicher zur Verfügung. Programme lassen sich auch aus einem Fenster starten.

Modifizieren Sie dazu in der CONFIG.SYS die Zeile

```
SET RUNWORKPLACE=LW:\OS2\PMSHELL.EXE
```

in

```
SET RUNWORKPLACE=LW:\OS2\CMD.EXE
```

Nach dem Rechnerstart steht Ihnen dann nur ein OS/2-Befehlszeilenfenster zur Verfügung, in dem Sie eine Anwendung aufrufen können. Diese sollte vernünftigerweise eine kleine Benutzeroberfläche wie der Norton Commander für OS/2 sein. Die gewohnte Warp-Benutzeroberfläche rufen Sie mit dem Befehl PMSHELL auf.

ster beliebig zu ändern. Möglich macht das der sogenannte MODE-Befehl. Öffnen Sie ein DOS-Fenster und geben Sie beispielsweise

```
MODE 40, 20
```

ein, so verkleinert sich das Fenster auf 40 Spalten.

54 Schnelles Öffnen des Einstellungsbuches

Das Einstellungs-Notizbuch eines Objekts läßt sich sehr schnell öffnen, wenn Sie zuerst das Objekt markieren und danach die [Alt]-Taste drücken.

Ein doppelter Klick auf die Maustaste öffnet schließlich das Einstellungsbuch.

55 Verzeichniswechsel mit Rückfahrkarte

Starten Sie aus dem aktuellen Arbeitsverzeichnis den OS/2-Befehlsinterpreter (vergleichbar mit dem DOS-COMMAND.COM) CMD.EXE. Sie öffnen damit eine neue OS/2-Oberfläche, ohne eine große Änderung am Bildschirm zu bemerken.

Wechseln Sie zum gewünschten Zielverzeichnis und möchten anschließend wieder ins Ursprungsverzeichnis zurückkehren, so geben Sie am OS/2-Prompt einfach EXIT ein.

56 OS/2-Fenster in maximaler Größe öffnen

Liebhaber des Vollbild-Modus aufgepaßt: Wenn Ihr die [Shift]-Taste haltet und ein OS/2-Fenster durch zweimaliges Klicken mit der Maustaste öffnet, stellt es sich immer in maximaler Größe dar.

57 Fenstergröße festschreiben

Die Größe eines Warp-Fensters läßt sich nach dem Öffnen festlegen. Sie müssen einfach beim Wiederherstellen eines minimierten Fensters die [Shift]-Taste drücken.

58 Farben in einem DOS-Fenster ändern

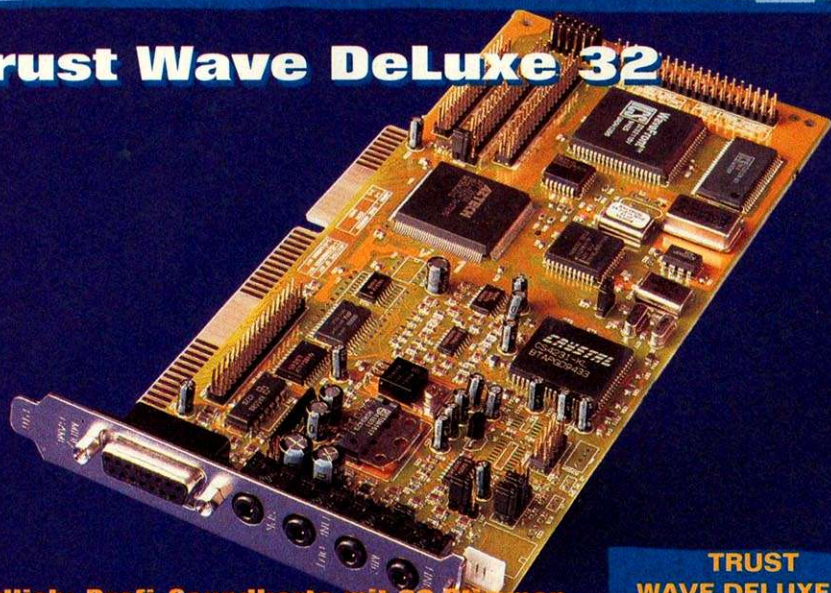
Wie unter MS-DOS auch, lassen sich Farbdarstellungen mit ANSI-Sequenzen ändern. Ein Beispiel: Geben Sie folgenden Befehl ein:

```
SET PROMPT=$E[37;44m[$P]
```

Von jetzt an sehen Sie alles in Blau, vorausgesetzt, Sie haben den auch den ANSI-Treiber in der CONFIG.SYS aktiviert. Anstelle der 37 können Sie Ziffern zwischen 30 und 37 wählen und damit die Vordergrundfarben editieren. Anstelle von 44 sind die Ziffern 40 bis 47 erlaubt, sie verändern den Hintergrund.

Das Spezial-Angebot des Monats

Trust Wave DeLuxe 32



Endlich: Profi-Soundkarte mit 32 Stimmen Wavetable zum erschwinglichen Preis.

TRUST WAVE DELUXE 32. FM-Synthese und kristallklarer WaveTable Sound vereint auf einer Karte. Kompatibel zu AdLib, SoundBlaster, WindowsSound-System, MIDI-Support (MPU-401, General MIDI mit 192 Instrumenten), 2 MB gesampelte Instrumente, 16-Bit/44.1 KHz Sampling, 2 x 4 Watt Verstärker, CD-ROM Interface, GamePort, CompuRack, RecordingSession und Steinberg CuBase Lite Sequencer Software.

TRUST
WAVE DELUXE 32

233.-

Solange Vorrat reicht.



998.-

* oder 24 x 48.- mtl.

BROTHER HL 630

Der brandneue Shooting-Star bei den Laserdruckern: Einzigartig mit GDI und HP-PC-L.

Nur 1-3 Pfg. pro Seite. Toner /Trommel getrennt wechselbar. Edge-Enhancement. Gegenüber herkömmlichen Geräten drastisch bessere Druckqualität bei Fotos. Duplex-Funktion. Probedruck holen! **PC-Direkt** Empfehlung 1/95. **CHIP TIP** 12/94. **Windows Konkret**: TOP-Produkt 10/94. **PC-Professional**: Budget-Empfehlung 1/95.



1797.-

* oder 24 x 85.- mtl.

ACER NOTE 730 i

486 SX-33 CPU, 4 MB RAM, 120 MB Festplatte, Trackball, PowerSave, 25cm MonoDisplay, Inkl. DOS und MS-Windows.



pc.Spezialist

SERVICE TELEFON

24 Stunden rund um die Uhr: aktuelle Angebote, Fax-Angebot der Woche, Bestellannahme u.v.m.

SONY 178F 1797.-

NEU. Trinitron 42cm/17". 64KHz. TCO'92.

SONY 158F 998.-

Trinitron 39cm/15". 64KHz.

ADAPTEC 2940W 655.-

Wide-SCSI. PCI-Bus (Bericht in c't 1/95)

CONNER 850MB 568.-

Conner CFA 850 A. IDE. 11ms.

AMD 486 DX/2-80 377.-



397.-

QUATTRO SPEED CD

Mitsumi FX400. Enhanced IDE-Schnittstelle. 600KB/sek.

* Finanzierung über die CC-Bank AG. 12.9% eff. Jahreszins. Mailbox: 0521-75 904

0180-5304110

PC SPEZIALIST

...einfach sympathisch!

01159 Dresden

Freibergerstraße 122
fon 03 51/4 98 00 00
fax 03 51/4 98 00 14

03046 Cottbus

Franz-Mehring-Straße 12
fon 03 55/70 04 81
fax 03 55/70 04 04

NEU 04177 Leipzig

Kulturstraße 6
fon 01 72/3 79 34 66
fax 03 41/6 01 61 47

04357 Leipzig

Mockauer Straße 11-13
fon 03 41/6 01 61 43
fax 03 41/6 01 61 47

08058 Zwickau

Leipziger Straße 176
fon 03 75/44 65-0
fax 03 75/44 65-12

09130 Chemnitz

Sonnenstraße 64
fon 03 71/42 78 36
fax 03 71/42 78 38

10245 Berlin

Boxhagener Straße 112
fon 030/2 91 11 98, 2 91 08 04
fax 030/2 91 73 18

NEU 15608 Berlin

Groß Machnow /Am Theresenhof 1
fon 03 37 08/4 20 50
fax 03 37 08/4 20 59

18146 Rostock

Hinrichsdorferstraße 16
fon 03 81/69 98 21
fax 03 81/69 98 21

22041 Hamburg

Ahrensburger Straße 71
fon 040/6 57 10 23
fax 040/6 57 10 20

22549 Hamburg

Rugenberg 277 (Ring 3)
fon 040/8 31 60 46
fax 040/8 32 22 71

23552 Lübeck

Wahnstraße 50
fon 04 51/7 45 98
fax 04 51/7 31 63

28195 Bremen

Breitenweg 53
fon 04 21/1 65 56 07
fax 04 21/1 65 56 09

30449 Hannover

Deisterstraße 17
fon 05 11/45 10 61
fax 05 11/45 10 65

33098 Paderborn

Am Ripper Weg 20
fon 05 21/7 00 01
fax 05 21/7 33 99

33609 Bielefeld

Karolinenstraße 39
fon 05 21/7 00 01
fax 05 21/7 33 99

35396 Gießen/Wiesek

Wingert 18
fon 06 41/9 52 11-0
fax 06 41/9 52 11-17

38122 Braunschweig

Frankfurter Straße 226
fon 05 31/2 81 04-0
fax 05 31/2 81 04-44

39110 Magdeburg

Große Diesdorfer Str. 179
fon 03 91/7 39 10 90
fax 03 91/7 39 10 90

40210 Düsseldorf

Karlstraße 96
fon 02 11/1 72 51-0
fax 02 11/1 72 51-99

41061 M.Gladbach

Stepgesstraße 48
fon 02 161/17 97 67
fax 02 161/17 97 69

42657 Solingen

Kölner Straße 41
fon 02 12/22 23 37
fax 02 12/22 23 37

44143 Dortmund

Von-der-Tann-Straße 21
fon 02 31/5 60 04 92
fax 02 31/5 60 04 74

46236 Bottrop

Essener Straße 5
fon 02 041/68 85 94, 68 51 99
fax 02 041/68 85 97

48143 Münster

Frauenstraße 18
fon 02 51/4 01 96
fax 02 51/4 32 63

51373 Leverkusen

Adolf-Kaschny-Straße 12
fon 02 14/8 68 12-0
fax 02 14/8 68 12-40

52477 Alsdorf/Mariadorf

Gutenbergstr. 3
fon 02 404/98 69 20
fax 02 404/98 69 30

54290 Trier

Walramsstraße 2B
fon 06 51/9 78 98-0
fax 06 51/9 78 98-18

56070 Koblenz

Rudolf-Diesel-Straße 2a
fon 02 61/8 84 22 33
fax 02 61/8 84 22 66

57072 Siegen

Marburger Tor 2
fon 02 71/5 22 88
fax 02 71/5 32 41

59494 Soest

Am Vreithof 5
fon 02 921/36 24-0
fax 02 921/36 24-86

60528 Frankfurt/Main

Melbocusstraße 35b
fon 06 9/6 78 77 02
fax 06 9/6 78 77 02

63739 Aschaffenburg

Fabrikstraße 4
fon 06 021/21 85 28
fax 06 021/21 85 28

64283 Darmstadt

Rheinstraße 32
fon 06 51/17 75 23
fax 06 51/17 15 28

66121 Saarbrücken

Mainzerstraße 78
fon 06 81/63 86 29
fax 06 81/63 86 58

NEU 70180 Stuttgart

Immenhofer Straße 19-21
fon 07 11/25 69 620
fax 07 11/25 69 631

70191 Stuttgart

Heilbronner Straße 163
fon 07 11/25 69 620
fax 07 11/25 69 631

74074 Heilbronn

Wilhelmstraße 33
fon 07 131/56 22 22
fax 07 131/56 33 33

77694 Kehl a. Rhein

Hauptstraße 150
fon 07 851/9 47 50
fax 07 851/99 01 30

77933 Lahr

Friedrichstraße 23
fon 07 821/98 72 70
fax 07 821/98 72 78

78467 Konstanz

Wollmatingerstraße 22
fon 07 531/5 57 10
fax 07 531/5 59 66

79618 Rheinfelden

Eichamtstraße 6
fon 07 623/3 06 98
fax 07 623/3 06 99

79798 Jestetten

Hauptstraße 2
fon 07 745/55 00
fax 07 745/55 01

80335 München

Dachauer Straße 15
fon 08 9/5 50 10 57
fax 08 9/5 50 14 56

82205 Gilching

Karolingerstraße 34
fon 08 05/50 58
fax 08 05/52 30 00

89231 Neu-Ulm

Augsburger Straße 22
fon 07 31/72 58 63
fax 07 31/97 27 154

93059 Regensburg

Im Gewerbepark C 62
fon 09 41/4 82 99
fax 09 41/4 82 02

99084 Erfurt

Thomasstraße 8
fon 03 61/5 62 18 46
fax 03 61/5 62 18 48

L-8009 Luxembourg

113, route d'Arlon / Strassen
fon 00 352/31 61 54
fax 00 352/31 61 55



59 Warp nur im Vollbildmodus starten

OS/2 läßt sich ohne Workplace-Shell auch im Vollbildmodus starten. Alle Befehle und Anwendungen stehen dann am OS/2-Prompt zur Verfügung. Ändern Sie den SET-Befehl

```
SET RUNWORKPLACE=LW:\OS2\
PMSHELL.EXE
```

in

```
SET RUNWORKPLACE=LW:\OS2\
CMD.EXE /FS
```

Der Warp-Editor schreibt eine kleine STARTUP.CMD ins Hauptverzeichnis, in der folgende Zeilen stehen:

```
GECHO OFF
```

```
START /FS
```

```
EXIT
```

Beim Start von OS/2 wird die STARTUP.CMD aufgerufen und somit der OS/2-Vollbildmodus gestartet.

Ihnen steht nur die OS/2-Eingabezeile zum Eintippen von Befehlen zur Verfügung.

61 Warp richtig beenden

Sie können die Arbeit mit OS/2-Warp auf verschiedene Weise beenden:

- Öffnen Sie ein OS/2-Fenster und geben Sie am Prompt **SHUTDOWN** ein und bestätigen Sie mit [Enter].
- Drücken Sie die Tasten [Strg]-[Esc], um die Fensterliste zu öffnen. Markieren Sie danach den Eintrag *Desktop-Symbolanzeige* mit dem Cursor und bestätigen Sie mit [Enter]. Um ganz sicher zu gehen, daß kein anderes Objekt markiert ist, drücken Sie [Alt]-[Leertaste].
- Mit [Umsch]-[F10] öffnen Sie das Pop-up-Menü der Workplace-Shell. Darin markieren Sie die Option *Systemabschluß*.
- Öffnen Sie ein OS/2-Fenster und geben Sie folgenden Befehl am OS/2-Prompt ein:

```
SETBOOT /IBD:C
```

Anschließend erfolgt ein Neustart Ihres Rechners. **Vorsicht:** Dadurch gehen die aktuellen Konfigurationseinstellungen der OS/2-Arbeitsoberfläche verloren.

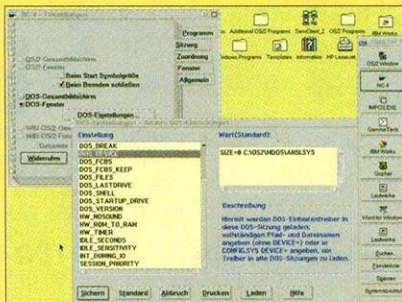
62 OS/2-Startbereich reparieren

Haben Sie das Gefühl, daß mit dem Startbereich von Warp etwas nicht stimmt? Reaktivieren Sie diesen zur Not mit dem Befehl

```
FDISK /NEWMPR
```

aus einem OS/2-Fenster. Startet Warp gar nicht mehr von Festplatte, verwenden Sie die OS/2-Dienstdisketten und geben anschließend den Befehl ein.

60 High-Memory-Bereich in einer DOS-Sitzung nutzen



DOS-Treiber lassen sich in den Erweiterungsspeicher laden

Wenn Sie unter OS/2 eine DOS-Sitzung aufrufen, so stehen Ihnen zwischen 615 und 630 KByte DOS-Speicher zur Verfügung. Das kann je nach Programm knapp werden. Daher empfiehlt es sich, bestimmte Zusatztreiber, die zusammen mit einer Anwendung geladen werden müssen (beispielsweise der ANSI-Treiber zur besseren Bildschirmdarstellung) in den High-Memory-Bereich zu laden. Dann wird der normale DOS-Speicher nicht oder nur geringfügig belastet. Das gilt aber **nur** für eine DOS-Sitzung, wenn sie nicht in die OS/2-CONFIG.SYS eingetragen ist. Öffnen Sie zuerst das Einstellungsbuch der betreffenden DOS-Anwendung (rechte Maustaste anklicken). Klicken Sie dann auf das Lesesymbol *Sitzung* und öffnen Sie die DOS-Einstellungen. Aktivieren Sie jetzt den Optionsschalter *Andere DOS-Einstellungen*. In der Liste *Einstellung* markieren Sie den Eintrag **DOS_DEVICE** und tragen in der Eingabebox folgende Zeile ein:

```
SIZE=0 C:\OS2\MDOS\ANSI.SYS
```

Beim nächsten Start des DOS-Programmes wird der ANSI-Treiber in den Erweiterungsspeicher geladen und schon ist die DOS-Umwelt.

Wenn Sie unter OS/2 eine DOS-Sitzung aufrufen, so stehen Ihnen zwischen 615 und 630 KByte DOS-Speicher zur Verfügung. Das kann je nach Programm knapp werden. Daher empfiehlt es sich, bestimmte Zusatztreiber, die zusammen mit einer Anwendung geladen werden müssen (beispielsweise der ANSI-Treiber zur besseren

Bildschirmdarstellung) in den

63 Warp hängt sich beim Systemabschluß auf

Drücken Sie auf die zuerst die Tastenkombination [Strg]-[Esc]. Warten Sie mindestens eine Minute. Irgendwann öffnet sich eine Dialogbox, in der Ihnen mitgeteilt wird, daß die OS/2-Arbeitsoberfläche auf Systemanfragen nicht mehr reagiert. Bestätigen Sie jetzt mit [Enter], wird der Systemabschluß normal fortgesetzt.

64 Warp beenden und Laufwerk für Neustart festlegen

Durch Eingabe von

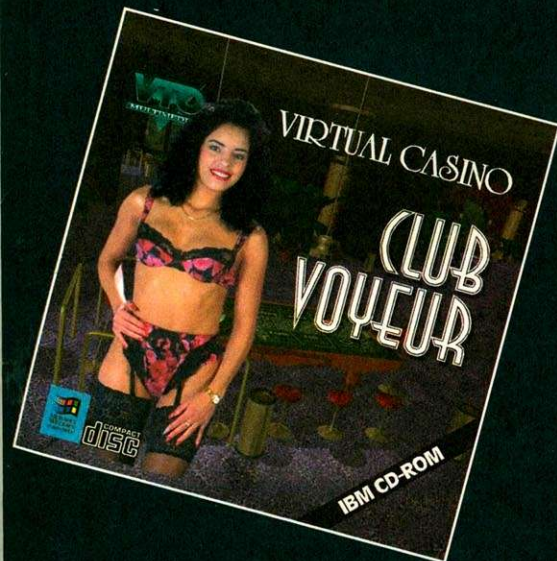
```
SETBOOT /IBD:E
```

wird ein Systemabschluß durchgeführt und von Laufwerk E: OS/2 neu gebootet (sofern es dort installiert ist). Ist E: ein DOS-Laufwerk, wird MS-DOS gestartet. Daten, die sich noch im Buffer befinden, werden vorher auf die Platte zurückgeschrieben, allerdings gehen die aktuellen Konfigurationseinstel-

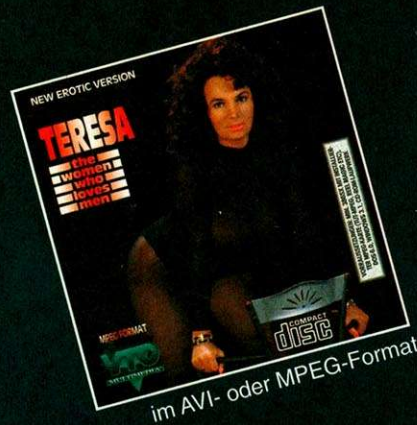
HOTWARE für Ihren PC



Ein Videopuzzle, bei dem man aus sich ständig bewegendenden Puzzleteilen eine komplette Videoszene zusammensetzen muß. 10 verschiedene Szenen! Voraussetzungen: mind. 386-DX, CD-ROM-Laufwerk, DOS 6.0, Windows 3.1, Soundkarte empf. (SoundBlaster kompatibel)



Spielen Sie Black Jack und Roulette in der heißesten Spielbank der Welt. Supergrafik, tolle Video-Clips, volle Soundunterstützung. Voraussetzungen: mind. 386-DX, 4MB Speicher, CD-ROM-Laufwerk, DOS 6.0, Windows 3.1, Soundkarte empf. (SoundBlaster kompatibel)

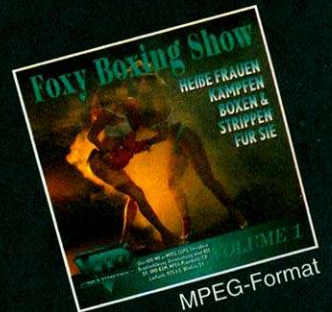


Spielfilme für den PC

Mit den heißen Scheiben von VTO-Multimedia sehen Sie Erotik-Spielfilme auf Ihrem PC in bestmöglicher Bild- und Tonqualität. MPEG-codierte Filme fullscreen in VHS-Qualität! Filme im AVI-Format mit Zusatzfunktionen wie Standbild, Mehrfachzoom, Loop.

Voraussetzungen für MPEG-CDs: mind. 386-SX mit installierter MPEG-Karte, DOS 6.0, Windows 3.1, CD-ROM-Laufwerk, Soundkarte empf.

Voraussetzungen für AVI-CDs: mind. PC 486/33 Mhz, 50 Mhz empf., 4MB, Doublespeed-CD-ROM-Laufwerk, DOS 6.0, Windows 3.1, Soundkarte empf.



BESTELLUNG

● Ja, bitte schicken Sie mir folgende Artikel aus Ihrem Software-Angebot:

Art	Bezeichnung	Format	Bestell-Nr.	Preis	Stück	Ges.-Preis
PC-Movie (AVI)	Teresa-The Woman who loves	CD	8602501	69,95		
PC-Movie (AVI)	Im Bett mit Sibylle	CD	8602504	59,95		
Clip-Collection	Love Pictures	CD	8102021	49,95		
Sexy Memo	Teresa special	CD	8101181	79,95		
Movie Puzzle	Teenage Lovers	CD	8602001	59,95		
Movie Puzzle	Swinging Balloons	CD	8602002	59,95		
Movie Puzzle	Leather & Chains	CD	8602003	59,95		
Movie Puzzle	Girls, Girls, Girls	CD	8602004	59,95		
Virtual Casino	Club Voyeur	CD	8101191	89,95		
MPEG-Movie	Foxy Boxing I	CD	8502001	79,95		
MPEG-Movie	Teresa-The Woman who loves	CD	8502501	69,95		
MPEG-Movie	Eine schrecklich heiße Familie	2 CD's!	8502502	59,95		
MPEG-Movie	Der scharfe Säurier	2 CD's!	8502503	59,95		
MPEG-Movie	Im Bett mit Sibylle	CD	8502504	59,95		

Porto + Verpackung

5,-

Nachnahme (bei Scheck-/Barzahlung bitte streichen)

7,50

GESAMT

Unsere Versandbedingungen:

Die Versandgebühr beträgt unabhängig von der bestellten Stückzahl DM 5,-. Bei Nachnahme kommen DM 7,50 hinzu. Versand ins Ausland nur gegen Vorkasse! Die Preise gelten ab dem 1. April 1994. Preisänderungen, technische Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Alle Lieferungen erfolgen ausschließlich zu unseren Lieferbedingungen, die wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden. Alle Spiele / elektronischen Magazine ausschließlich für PC. Mindestanforderungen für Poker / Puzzle/Clip-Collection: AT 386, 4MB Ram, Festplatte, Maus, Windows™, VGA 256 Farben. Bei CD-Versionen zusätzlich Laufwerk mit Treibersoftware, min. MSCDEX 2.1.

Die Gesamtsumme zahle ich wie folgt:

● Bar beigelegt

● Scheck beigelegt

● per Nachnahme

Name, Vorname

Geb.-Datum

Straße, Hausnummer, Postfach

PLZ, Wohnort

Datum, Unterschrift

Unique Productions GmbH, Postfach 6040, 30060 Hannover



lungen der OS/2-Benutzeroberfläche verloren. Sollten Sie einen OS/2-Boot-Manager benutzen, so wird dieser beim Neustart übergangen, steht aber nach einem normalen Systemabschluß wieder zur Verfügung.

65 INI-Dateien speichern keine Änderungen mehr

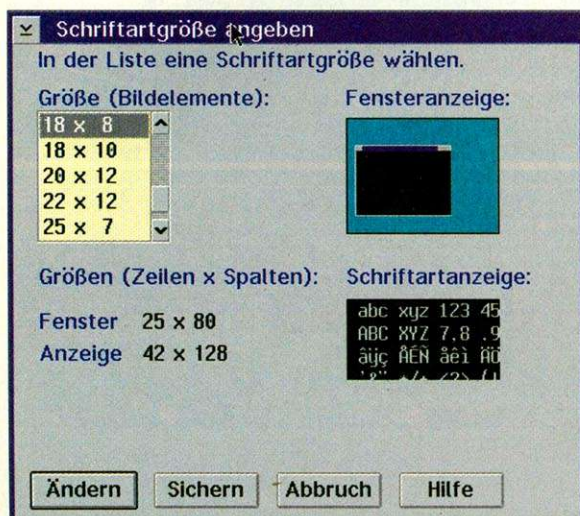
Wenn die Systemdateien OS2.INI und OS2SYS.INI keine Systemänderungen mehr speichern, liegt das an einer fehlerhaften Zuweisung eines Dateiattributs. Die Dateien sind dann als Read-Only markiert und lassen sich nicht aktualisieren. Geben Sie am OS/2-Prompt (OS/2-Unterverzeichnis) den Befehl

```
ATTRIB -R OS2*.INI
```

ein. Danach führen Sie einen Systemabschluß vor und starten OS/2-Warp erneut.

66 Textanzeige im OS/2-Fenster beschleunigen

Generell gilt für OS/2-Fenster: Schriften mit einer 8-Pixel-Weite werden schneller als alle anderen Schriften angezeigt. Also: Textanzeige entsprechend einstellen. Klicken Sie auf das Systemmenü links oben am OS/2-Fenster und wählen Sie darin die Option



Eine Schriftweite von 8 Pixeln beschleunigt die Zeichenanzeige im OS/2-Fenster

67 Immer auf Nummer Sicher gehen!

Zuviel Experimentierfreude mit dem HPFS-Dateisystem oder der CONFIG.SYS von Warp kann dazu führen, daß der Rechner nicht mehr startet. Deshalb: Unbedingt eine OS/2-Startdiskette sowie eine Diskette mit wichtigen Tools einschließlich eines kleinen Editors anfertigen, um Unfälle zu überstehen. Zudem empfiehlt es sich, auf der Platte immer eine CONFIG.SAV mit den alten Einträgen zu haben, um diese im Notfall über die verkorkste CONFIG.SYS rüberbügeln zu können.

Schriftartgröße aus. In der Liste Größe wählen Sie eine Schriftgröße wie 18 mal 8 oder 12 mal 8 aus.

68 Anwendung schnell ein Icon zuweisen

Dank Drag&Drop können Sie in der Warp-Oberfläche Ordnern schnell ein Icon zuzuweisen. Dadurch vermeiden Sie das Blättern durch diverse Schaltflächen. Öffnen Sie dazu das Laufwerksobjekt mit dem Unterverzeichnis, in dem das Icon liegt, es kann auch ein OS/2-, DOS- oder Windows-Ordner sein. Aktivieren Sie mit der rechten Maustaste die Einstellungen der Anwendung, der Sie ein neues Icon verpassen möchten. Klicken Sie auf das Lesezeichen *Allgemein*. In der Gruppe *Aktuelles Symbol* ist das entsprechende Icon der Anwendung sichtbar, das auch auf der OS/2-Arbeitsoberfläche zu sehen ist. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Icon, das ab jetzt diese Anwendung zieren soll, und ziehen Sie dieses in die Gruppe *Aktuelles Symbol*, that's it.

69 Sortierte Darstellung mit DIR

Sie können im OS/2-Fenster den DIR-Befehl so abändern, daß die Verzeichnisse zum Beispiel in alphabetischer Reihenfolge erscheinen. Tragen Sie dazu folgenden Befehl in die OS/2-CONFIG.SYS ein:

```
SET DIRCMD=/O:GN
```

Möchten Sie den gleichen Effekt in einer DOS-Box erzielen, so tragen Sie in die AUTOEXEC.BAT den gleichen Befehl ein.

70 Im Hintergrund formatieren

Mit einem modifizierten FORMAT-Befehl können Sie Disketten völlig im Hintergrund formatieren und in der geöffneten Anwendung weiterarbeiten.

Rufen Sie FORMAT-Befehl wie folgt auf:

```
DETACH FORMAT A: /ONCE /  
V:DISK2
```

Mit diesem Aufruf formatieren Sie eine (/ONCE) 1,44-MByte-Diskette im Hintergrund (DETACH) mit dem Label DISK2.

71 DIR sucht in Unterverzeichnissen

Mit Hilfe des Parameters „/S“ ist DIR in der Lage, in allen Unterverzeichnissen nach einem Dateinamen zu suchen.

72 Störrisches Objekt killen

Zeitweise läßt sich ein Objektsymbol nicht löschen, weil angeblich eine andere Anwendung darauf zurückgreift. Es gibt eine narrensichere Methode, solche Objekte ein und für alle Mal zu entfernen: Legen Sie eine formatierte Diskette in Laufwerk A: und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das



**Wollen Sie
die ganze
Computer-
Welt endlich
einmal
umsonst?**



AUF DEN INHALT KOMMT ES AN.

Wenn Sie meinen, in der DOS stehe nichts über Windows, OS/2 oder andere Welten – dann fordern Sie eine kostenlose Ausgabe der DOS inklusive dem systemübergreifenden mc-EXTRA an. Und Sie werden feststellen, daß DOS die PC-Zeitschrift für die ganze Computerwelt ist: Extrem praxisorientiert, fachlich tiefgehend und vor allem gnadenlos informativ. Egal, ob es um Hard- oder Software geht.

Am besten Sie testen die DOS selbst – und holen sich die aktuelle Ausgabe kostenlos mit diesem Coupon.

DOS wird jeden Monat 1,4 millionenmal gelesen. Quelle: AWA 1994.

Schicken Sie den ausgefüllten Coupon noch heute
an: DMV-Verlag, DOS, Abo-Service CSJ,
Postfach 14 02 20, 80452 München.

Test-Gutschein für eine Gratis-Ausgabe!

JA, ich will die ganze Computer-Welt der DOS einmal umsonst. Sollte ich nicht davon überzeugt sein, teile ich Ihnen dies 10 Tage nach Erhalt des Gratisheftes mit. Ansonsten senden Sie mir DOS regelmäßig per Post frei Haus – mit 8% Preisvorteil für nur DM 7,37 pro Heft statt DM 8,- (Einzelverkaufspreis). Ich kann jederzeit kündigen. Geld für schon bezahlte, aber noch nicht gelieferte Ausgaben erhalte ich selbstverständlich zurück.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum, 1. Unterschrift

Widerrufsrecht: Diese Vereinbarung kann ich innerhalb von 10 Tagen beim DMV-Verlag, DOS, Abo-Service CSJ, Postfach 14 02 20, 80452 München schriftlich widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt 3 Tage nach Datum des Poststempels meiner Bestellung. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Ich bestätige dies durch meine 2. Unterschrift.

Datum, 2. Unterschrift

CHH 53



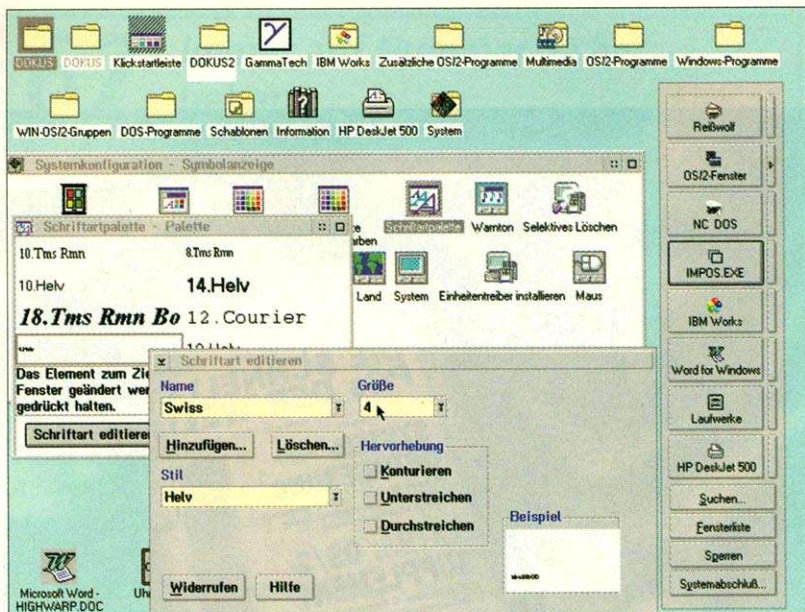
widerspenstige Objekt. Danach wählen Sie die Option *Verschieben* mit der linken Maustaste aus. Klicken Sie auf die Auswahlmöglichkeit *Pfad* (nicht die Laufwerksauswahl benutzen!) und tippen Sie in die Eingabezeile „A:\“ ein. Anschließend klicken Sie auf Schaltfläche *Verschieben*. Öffnen Sie die Systemsteuerung von Laufwerk A: und formatieren Sie die Diskette. Das Objekt ist plattgebügelt.

73 Batchdatei ohne ECHO-Anzeige starten

OS/2-Batchler aufgepaßt: Es ist lästig, wenn CMD-Dateien ohne ECHO OFF Befehle ablaufen, da ständig kurze Meldungen auf dem Bildschirm erscheinen. Das ist hier nicht anders als in DOS. Wenn Sie diese Bildschirmmeldungen unterdrücken möchten, starten Sie die Batchdatei mit dem Parameter „/Q“.

74 Schriftart manuell editieren

Schriftarten in OS/2 entsprechen in der Regel vorgefertigten Schablonen, die in Auswahlboxen definiert werden. Trotzdem können Sie eine kleinere Schriftart (zum Beispiel Helv 5) für die Benutzeroberfläche von OS/2 definieren,



Bestimmte Schriftartgrößen lassen sich auch manuell einstellen

als in den Schriftartlisten angeboten werden.

Öffnen Sie im Ordner *Systemkonfiguration* die Schriftartpalette, und wählen Sie eine Schriftart aus, die nicht vom Typ System Proportional, System Monospaced, oder System VIO ist (Helvetica oder Roman klappen prima). Danach wechseln Sie in die Einstellungsbox *Schriftart editieren* und tragen dort unter *Größe* eine beliebige Schriftgröße ein, so beispielsweise 4.

Schließen Sie die Box mit einem Doppelklick auf das Systemmenü. Danach drücken Sie die [Alt]-Taste und ziehen Sie mit der rechten

Maustaste den sichtbaren Rahmen, der um die neu definierte Schriftart liegt, auf die Benutzeroberfläche. Die Schriftart und deren neue Größe wird auf alle Ordnerunterschriften übertragen.

76 Der bessere Editor

Wenn Sie Textdateien editieren und ausdrucken wollen, sollten Sie immer den erweiterten Systemeditor EPM.EXE benutzen. Diesen müssen Sie aber aus einer OS/2-Sitzung manuell aufrufen, da bei einem Doppelklick auf ein Textobjekt der einfachere E.EXE-Editor geladen wird.

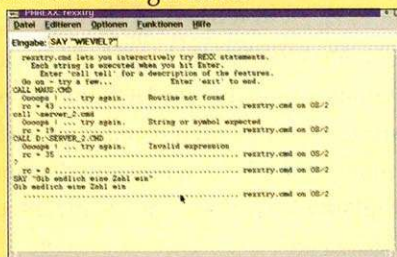
75 REXX-Befehle zeilenweise eingeben und starten

OS/2 stellt für die Programmiersprache REXX jetzt eine grafische Testoberfläche zur Verfügung, in der man zeilenweise ein selbstgestricktes Programm testen kann.

Öffnen Sie ein OS/2-Befehlszeilenfenster und geben Sie

PMREXX REXXTRY.CMD

ein. Es öffnet sich ein sogenanntes REXX-Fenster, das REXX-Kommandos interaktiv ausführt. Da REXX auch die Verarbeitung von normalen OS/2-Befehlen erlaubt, können in die Befehlszeile auch normale OS/2-Aktionen gestartet werden.



Bei der Erstellung eines REXX-Programms wird jede Zeile getestet

77 TRAP-Fehlermeldung ignorieren s. a. Tip 80

Gelingt es Ihnen, mit einer Anwendung OS/2 zum Absturz zu bringen, so erfolgt in der Regel eine TRAP-Meldung, die mit einer Vielzahl von Speicheradressen bestückt ist. Möchten Sie diese unterdrücken, da Sie die sowieso nicht verstehen und OS/2 ohne Verzögerung neu starten, so tragen Sie in die OS/2-CONFIG.SYS folgenden Befehl ein:

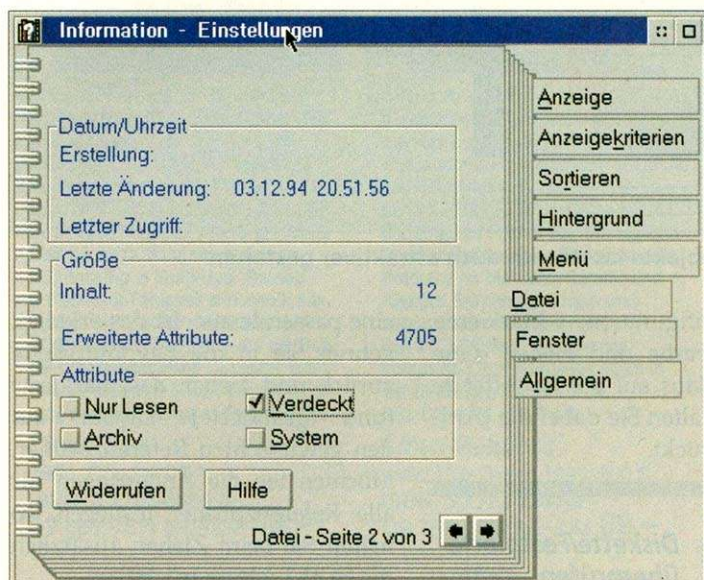
REIPL=ON



78 Ordner verstecken

Ordner lassen sich auf einfache Weise vor den Augen anderer Benutzer verstecken. Öffnen Sie das Einstellungsbuch des betreffenden Ordners und wählen Sie das Lesezeichen *Datei*. Anschließend klicken Sie nochmals auf den rechten unteren Pfeil und gelangen in die Seite *Datei - Seite 2 von 3*.

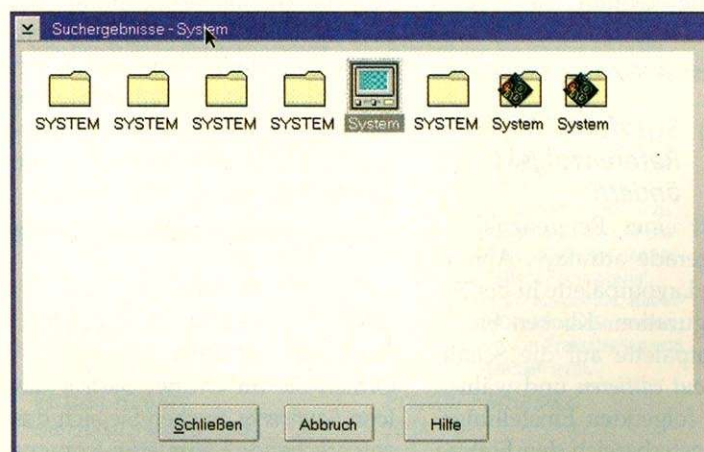
Markieren Sie hier die Checkbox *verdeckt* und schließen Sie die Einstellungen. Der Ordner ist jetzt verschwunden.



Ordner lassen sich in Warp samt Inhalt verstecken

79 Objekte suchen

Sollte Ihre OS/2-Arbeitsoberfläche völlig in Unordnung geraten und einige Objekte nicht mehr auffindbar sein, so klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Arbeitsoberfläche und rufen Sie im *Kontextmenü* die Option *Suchen* auf. Geben Sie den Namen des Objekts in die Suchzeile ein und bestätigen Sie Schaltfeld *Suchen*.



Suchergebnisse werden als voll funktionstüchtige Ordner im Suchfenster angezeigt



Unter den PC-Videoschnittsystemen gibt es viele graue Mäuse.

Aber nur eine VideoMouse.

Daß die neue VideoMouse von GSE aus der Masse der grauen Mäuse herausragt, beweisen ganz einfach die Fakten:

Als einziges PC-Videoschnittsystem dieser Preisklasse verfügt die VideoMouse über eine videoorientierte Bedienkonsole mit eingebautem Jog-Shuttle und VITC-Generator/-Leser.

Als einziges PC-Videoschnittsystem unterstützt die VideoMouse als Zuspeler alle Videorecorder. Selbst preiswerte Camcorder können problemlos eingesetzt werden.

Als einziges PC-Videoschnittsystem erlernt die VideoMouse selbständig die Eigenschaften des Aufnahmerekorders, eine wichtige Voraussetzung für perfekte Schnittgenauigkeit.

Als einziges PC-Videoschnittsystem verfügt die VideoMouse über eine Repositionierungsfunktion, die den Aufnahmerekorder nach dem „Ausfädeln“ immer wieder exakt an das Ende der letzten Aufnahme positioniert.

Als einziges PC-Videoschnittsystem unterstützt die VideoMouse sechs verschiedene Schnittverfahren.

Mit der VideoMouse erhalten Sie die Videoschnitt-Software „WinEdit“ sowie alle notwendigen Spezialkabel. Die VideoMouse läßt sich bereits mit einem 386er-PC (33 MHz/4MB RAM) einsetzen. Einfach an der seriellen Schnittstelle anschließen, Video-Schnittprogramm installieren und schon können Sie loslegen.

Und dies alles zum sensationellen Preis von DM 699,— (unverbindliche Preisempfehlung incl. MwSt).

Da können die grauen Mäuse nur noch neidvoll staunen.

Detaillierte Infos im PC- und Video-Fachhandel. Händlernachweise erhalten Sie von:

GSE

HIGH TECH IN VISION

General Systems Electronics GmbH
Kostheimer Landstr. 36, 55246 Mainz-Kostheim
Tel. 061 34/29090, Fax 061 34/290930



Übrigens: Die im Suchfenster angezeigten Objekte sind voll funktionsfähig, das heißt, Sie können diese öffnen, kopieren, löschen und so weiter.

80 TRAP-Meldungen archivieren (s. a. Tip 77)

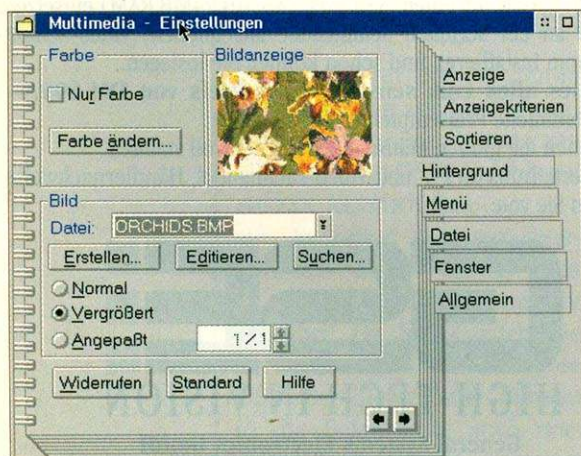
Möchten Sie auf keinen Fall auf den Inhalt der TRAP-Informationen verzichten, da Sie diese einem Experten präsentieren möchten, so fügen Sie an die zuvor genannte Zeile nach das Anhängsel **SUPPRESSPOPUIS=C:**

an. Danach werden die TRAP-Informationen in eine Datei namens **POPUPLOG.OS2** auf Laufwerk C: geschrieben und dann das System neu gestartet.

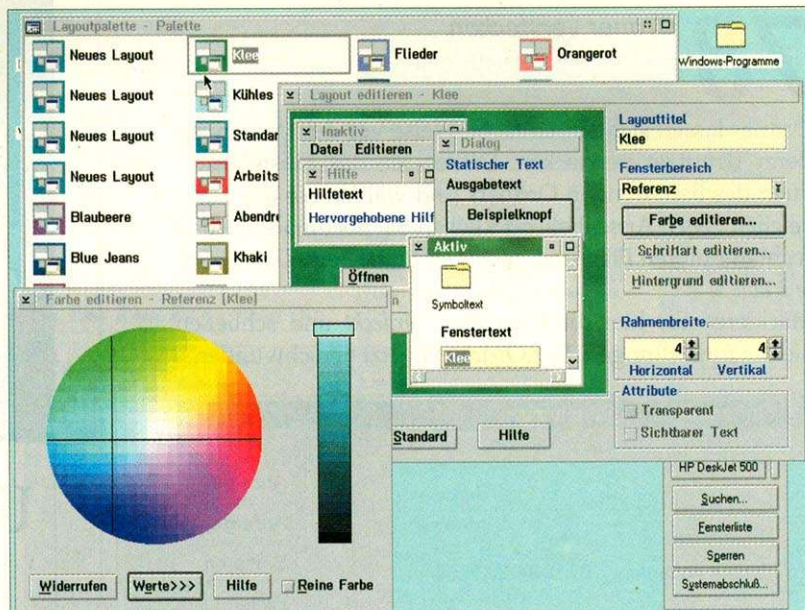
81 Fensterfarbe ändern

Das erledigen Sie auf zwei Arten. 1.) Über das Einstellungsbuch und 2.) mit Hilfe der Farbpalette. Öffnen Sie das Einstellungsbuch des Objekts und klicken Sie auf die Indezunge *Hintergrund*. Danach aktivieren Sie die Schaltfläche *Farbe ändern* und wählen eine passende Farbe aus oder laden eine BMP-Datei als Hintergrund. Dafür muß die Checkbox *Nur Farbe* deaktiviert werden.

Andere Methode: Öffnen Sie eine der beiden Farbpaletten in der



Sowohl Farben als auch BMP-Dateien lassen sich als Fensterhintergrund nutzen



Referenzobjekte lassen sich auch attraktiver gestalten

Systemkonfiguration. Markieren Sie eine Farbe und ziehen diese mit der Maus auf das betreffende Fenster. Halten Sie dabei die [Alt]-Taste gedrückt.

82 Diskette/Festplatte überprüfen

Der OS/2-Befehl **CHKDSK** läßt sich nicht aus einer OS/2-Sitzung starten. Auf eine Überprüfung eines Laufwerks nach möglichen logischen Fehlern müssen Sie aber dennoch nicht verzichten. Rufen Sie unter **Warp** ein Laufwerksobjekt auf und öffnen Sie mit der rechten Maustaste dessen Kontextmenü (Systemmenü). Wählen Sie einfach die Option *Datenträger prüfen*.

83 Schrift im Referenzobjekt ändern

Die Schrift eines Referenzobjekts ist nicht gerade attraktiv. Abhilfe schafft die Layoutpalette in der Systemkonfiguration. Klicken Sie in der Layoutpalette auf die Schaltfläche *Layout editieren* und wählen Sie in der folgenden Einstellungsbox im Fensterbereich den Eintrag *Referenz*. Danach klicken Sie auf *Farbe editieren* und wählen sich

eine passende aus. Ist das erledigt, kehren Sie in die Layoutpalette zurück und ziehen das markierte (und geänderte) Layout auf den gewünschten Referenzordner. Möchten Sie die Änderungen für alle Referenzordner festlegen, so halten Sie beim Ziehen zusätzlich die [Alt]-Taste gedrückt.

84 Objektnamen ändern

Sie können Objektnamen ohne den Umweg über das Einstellungsbuch ändern. Wählen Sie als erstes das betreffende Symbol aus. Drücken Sie [Shift]-[F9] oder halten Sie die [Alt]-Taste gedrückt und klicken auf die Symbolbezeichnung. Bei beiden Methoden erscheint ein Cursor in dem Namenskästchen des Objekts. Dort können Sie die alte Bezeichnung löschen und ersetzen. Mit [Enter] fügen Sie eine zweite Zeile hinzu.

85 Darstellung von Laufwerksobjekten ändern

Öffnen Sie im Ordner **System** das Icon **Laufwerke**. Suchen Sie sich das entsprechende Laufwerks-Icon aus und klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf. Klicken Sie auf

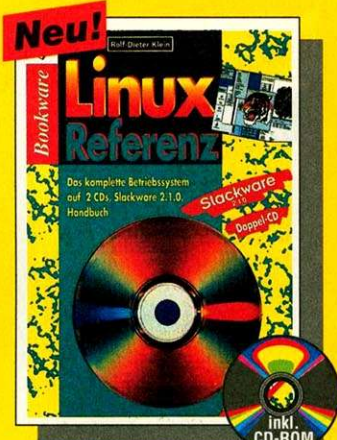
... die besseren Megabytes!



Arbeiten wie unter UNIX, weniger zahlen als für DOS - Das können Sie jetzt mit Linux, dem voll an UNIX orientierten 32-Bit-Betriebssystem. Komplett auf zwei CDs in der neuesten Version als Slackware 2.1.0. Mit mächtigen Features wie: ● grafische Oberfläche (X Window) ● echtes Multitasking ● Multi-User-Betrieb ● Netzwerk-Fähigkeit ● Network File System (NFS) ● Parallelbetrieb zu DOS/Windows. Zusätzlich auf der Doppel-CD: verschiedene Compiler, Editoren, Postscript-Tools, Textverarbeitung und jede Menge anderer Utilities.

Linux-Box

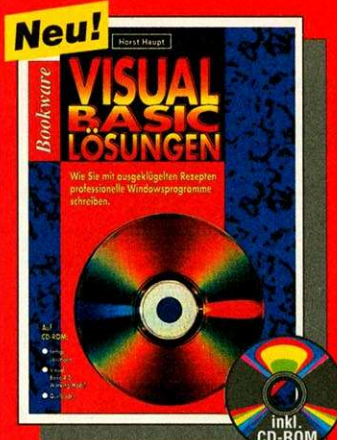
1995, Doppel-CD
ISBN 3-7723-6884-0
ÖS 588,-/SFr 69,-/DM 69,-



Jetzt erst ist Linux wirklich komplett: Ab sofort erhalten Sie Linux zusammen mit dem deutschen Handbuch. Schon Ihre erste Installation klappt so fast mit Sicherheit. Sie brauchen nur den Anleitungen dieses Anwenderhandbuches folgen. Für Ihre tägliche Praxis enthält es eine übersichtliche Referenz für die Linux-Befehle und -Syntax. Sie schlagen nach und schon wissen Sie Bescheid. Auf 2 CD-ROMs finden Sie das komplette Linux-Betriebssystem in der Slackware Version 2.1.0, inkl. Compiler und Tools.

Linux-Referenz

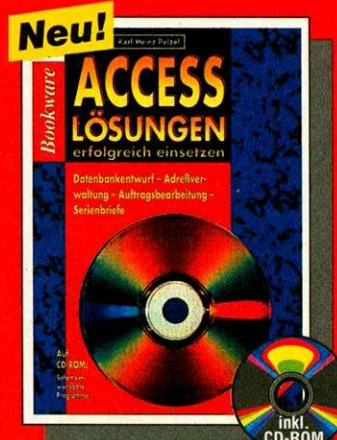
Klein, Rolf-Dieter; 1995, 300 S.
ISBN 3-7723-7241-4
ÖS 758,-/SFr 89,-/DM 89,-



Die neuesten Musterlösungen für erfolgreiche Profi-Programme. Auf CD-ROM: fertige und leicht portierbare Lösungen, komplett mit Quellcodes. Hier sehen Sie an beispielhaften Projekten und Modulen, wie Sie komplexe Aufgaben anpacken und zu schnellen und effizienten Programmen kommen. ● Die Projekte: Viewer, Lexikon und Grafikprogramm ● Die Module: z.B. Datenbank-Bausteine, die Sie sofort in Ihre Programme einbinden können ● Tips und Tricks: Weniger Fehler bei Steuerelementen und Befehlen.

Visual Basic Lösungen

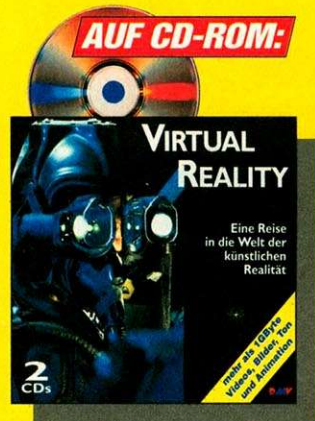
Haupt, Horst; 1995, 400 S.
ISBN 3-7723-7472-7
ÖS 758,-/SFr 89,-/DM 89,-



Die große Access-Praxis. CD-ROM mit ausführlichem Handbuch: Leicht verständlich lernen Sie, wie Sie schnell, unkompliziert und effektiv ● Tabellen und Datenbanken entwerfen ● Abfragen formulieren ● Eingabeformulare und Berichte gestalten ● Adressen- und Kundenstammpflegen ● Ihr Auftrags- und Bestellwesen mit Access realisieren. CD-ROM mit: ● Beispielen ● Auftragsbearbeitung ● Tools, Tips und Tricks ● Videos zum Einbinden in die Datenbanken.

Access-Lösungen

Pelzel, Karl-Heinz; 1995, 300 S.
ISBN 3-7723-7401-8
ÖS 588,-/SFr 69,-/DM 69,-



Eine futuristische Entdeckungsreise in die faszinierende Welt der virtuellen Realität. Auf Ihrem PC erleben Sie in Text, Bild und Ton, wie sich die Virtual Reality von ihren Ursprüngen zur revolutionären Traumwelt entwickelt hat. In aufregenden Bildern, atemberaubenden Animationen und packenden Videos. 2 vollgepackte CDs mit ● über 1.000 MByte virtuelle Welt ● über 600 MByte Videos ● VR-Galerie mit über 30 Räumen ● digitalisierte Sprache für Ihre Soundkarte ● Demo des VR-Profi-Programms Envisage 3D.

Virtual Reality

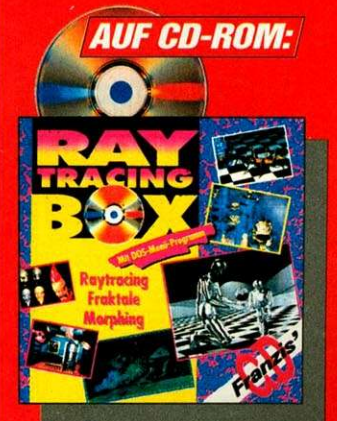
Manfred J. Heinze; 1994
ISBN 3-7723-6583-3
ÖS 844,-/SFr 99,-/DM 99,-



Jetzt bringen Sie Bewegung in die harmonische Welt der Fraktale! Mit dieser Spezial-CD erhalten Sie den Fraktal-Animator 3D in der kompletten kommerziellen Version. So können Sie selbst faszinierende Filme erzeugen, von wabbelnden, amöbenartigen Gebilden bis hin zu virtuellen Landschaften, so wie Sie sie von Flugsimulatoren her kennen. Mit über 200 MByte Filmmaterial, direkt von der CD abspielbar, Bildersammlung, C-Quelltexte, Shareware zur Erzeugung von Fraktaltypen und iterativen Systemen uvm.

Fraktal Fantasies

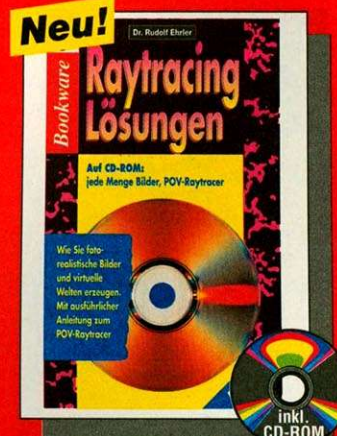
1994
ISBN 3-7723-7063-2
ÖS 418,-/SFr 49,-/DM 49,-



Faszinierende Effekte mit Licht und Schatten in 3 Dimensionen! Auf dieser CD finden Sie alle Tools, die Sie brauchen, um eindrucksvolle 3D-Bilder und -Filme zu gestalten: ● Raytracer, mit denen Sie 3D-Bilder erstellen und ausleuchten. ● Fraktal-Generatoren, mit denen Sie automatisch Bilder erzeugen. ● Animations-Programme, mit denen Sie aus Ihren Bildern Filme machen. ● Morphing-Tools für die fließende Umwandlung von Körpern. Inkl. Quellcodes für Programmierer und großer Bildersammlung.

Raytracing-Box

1994
ISBN 3-7723-6904-9
ÖS 418,-/SFr 49,-/DM 49,-



Fotorealistische Bilder, virtuelle Welten, dreidimensionale Objekte. In diesem Buch sehen Sie, wie Sie mit Raytracing-Techniken Ihre eigenen 3D-Grafiken erstellen. Damit Sie gleich loslegen können, erhalten Sie den bekannten und bewährten POV-Raytracer gleich auf der CD. Mit vielen Beispielen, die Ihnen die Arbeitsweise und die Wirkung der Einstellungen genauestens erläutern, z.B. komplexe Molekül-Darstellungen und raffinierte Fonts. Auf CD-ROM: der POV-Raytracer, Animationen und 3D-Bilder.

Raytracing Lösungen

Ehrler Dr., Rudolf; 1995, 250 S.
ISBN 3-7723-7741-6
ÖS 665,-/SFr 78,-/DM 78,-

Verwenden Sie bitte die Bestellkarte vor der letzten Seite

Franzis' Buch- und Software Verlag GmbH
Buchabteilung
Postfach 1129, 85580 Poing

Bestellen Sie:
Tag und Nacht per Bestelltelefon 081 21 / 769-444
Tag und Nacht per Bestellfax 081 21 / 769-103
oder über CompuServe 100102,1612

12 Tips zur effizienten



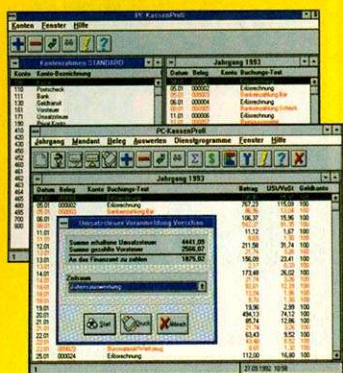
Das Profi-Kassenprogramm mit integrierter Finanzbuchhaltung! Mit der neuesten Version des PC-KassenProfis haben Sie Ihre Finanzen fest im Griff. Als Freiberufler oder als Unternehmer mit einer oder mehreren Firmen. So erhalten Sie z.B. Sofortauskunft zum Stand Ihrer Kasse, rufen Umsatzgrafiken ab oder liefern Ihre Betriebsdaten gleich mit DATEV-Konten an Ihren Steuerberater. Sie können Ihre Umsatzsteuervoranmeldung in einer Vorschau kontrollieren und sogar eine komplette Einnahme-Überschuß-Rechnung erstellen. Hier die wichtigsten Features im Detail:

- ⇒ Mandantenfähigkeit ⇒ frei definierbare Konten mit DATEV-Kontenrahmen als Vorgabe ⇒ Kassenstandanzeige ⇒ Offene-Posten-Verwaltung
- ⇒ Umsatzsteuer-Berechnung ⇒ Quartals- und Jahresauswertungen mit Summen- und Saldenlisten ⇒ Einnahme-Überschuß-Rechnung ⇒ grafische Auswertung ⇒ Export im Excel-, dBase- und ASCII-Format ⇒ intuitive Oberfläche mit Toolbar

PC-KassenProfi

ISBN 3-7723-8101-4

ÖS 1695,-/Sfr 199,-/DM 199,-



Mit dieser Hausverwaltung können Sie ganz einfach detaillierte Nebenkostenabrechnungen erstellen:

- ⇒ Für bis zu 100 Mietobjekte
- ⇒ Unter Berücksichtigung von Mietern je Wohnung
- ⇒ Vorauszahlungsvorschläge
- ⇒ Briefmakros für schnellste Begleitschreiben
- ⇒ Berechnung der Kosten nach m², Personen, pauschal usw.
- ⇒ Kostenverteilung als Grafik
- ⇒ Abrechnung in DM, Sfr, ÖS

Hausverwaltung für Windows

ISBN 3-7723-8071-9

ÖS 843,-/Sfr 99,-/DM 99,-



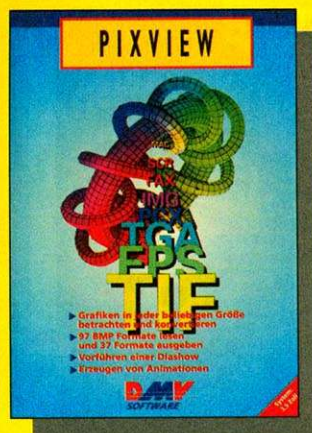
Schluß mit der grauen Musik-Theorie! Das ist Musikunterricht, der Spaß macht. Egal, ob Sie Lehrer oder Schüler sind: Der Musik-Trainer ist das optimale Lern- und Übungsprogramm für alle, die mit dem theoretischen Unterricht bislang auf „Kriegsfuß“ standen. Mit didaktisch ausgeklügelten Übungen zu Intervallen, Dreiklängen, Sept-Akkorden und Tonleitern etc. in Violin-, Alt- und Baßschlüssel. Jetzt zusätzlich: Eine große Sammlung von Wave- und Midi-Files, die mit dem Musik-Trainer abgespielt werden können.

Der Musik-Trainer

1995; Handbuch 96 S.

ISBN 3-7723-8361-0

ÖS 503,-/Sfr 59,-/DM 59,-



Der Super-Grafikkonvertierer, der für Sie 103 verschiedene Dateitypen in 133 Bitmap-Formaten liest und diese in 35 Dateitypen und in 72 Formaten ausgibt. Inkl. Fax- und Amiga-Formaten! Mit PixView können Sie:

- ⇒ Grafiken betrachten ⇒ bearbeiten ⇒ konvertieren ⇒ drucken ⇒ zoomen ⇒ spiegeln ⇒ in der Größe ändern ⇒ die Farbpalette invertieren ⇒ die Anzahl der Farben ändern ⇒ Diashows und Animationen erzeugen.

PixView

ISBN 3-7723-5042-9

ÖS 588,-/Sfr 69,-/DM 69,-



Die umfassende Sammlung mit über 1.300 professionellen Symbolen im DXF-Format. Absolut maßstabsgerecht und weitestgehend normgerecht. Aus allen wichtigen Bereichen:

- ⇒ Elektrotechnik und Elektronik
- ⇒ Maschinenbau (Schrauben, Schweißnähte, Profile) ⇒ Regeltechnik und Pneumatik ⇒ Architektur (Inneneinrichtung, Garten, Fahrzeuge) ⇒ Verfahrens- und Umwelttechnik ⇒ Wirtschaft, Freizeit, Illustration...

CAD Symbolbibliotheken

ISBN 3-7723-8011-5

ÖS 843,-/Sfr 99,-/DM 99,-



Konstruieren Sie auch unter Windows schnell und professionell! Mit diesem genialen 2D-CAD-Programm erstellen Sie auch komplizierte Zeichnungen im Handumdrehen: Grundrisse, Ansichten, Konstruktionsunterlagen, Struktogramme, Schaltpläne... Mit perfekten Super-Features, wie:

- ⇒ Toolbox und Symbolschalter für direkten Zugriff auf alle Funktionen, die Sie häufig brauchen. Ein Mausklick genügt!
- ⇒ Freihand-Entwurf oder Zahleneingabe für exakte Konstruktionen.
- ⇒ Umfassende Geometriefunktionen für effizientes Handling.
- ⇒ Detailgenaue Bemaßung für alle Zeichnungsarten.
- ⇒ Volle und unkomplizierte Einbindung in Netzwerke.
- ⇒ Vollständige Auswertung mit übersichtlichen Datenprotokollen.
- ⇒ Export und Import über DXF-, WMF- und HPGL-Schnittstellen.
- ⇒ Vorlagenübernahme ⇒ Turbo-Suchfunktion ⇒ Texte mit TrueType Fonts
- ⇒ Zeichnungsübernahme über Clipboard ⇒ u.v.m. Ein Profi-Programm für Zeichnungen in Präsentations-Qualität.

WinDOS-CAD 1.5

ISBN 3-7723-8131-6

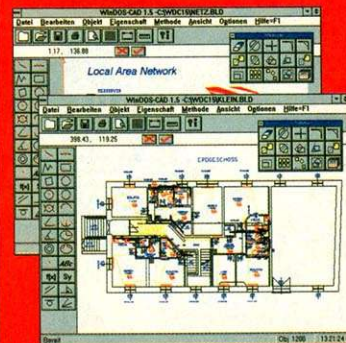
ÖS 1845,-/Sfr 249,-/DM 249,-

Windows-CAD Symbolbibliothek ⇒ Die Bibliothek speziell zu WinDOS 1.5

Features wie bei den CAD-Systembibliotheken.

Bestell-Nr. 617730

ÖS 843,-/Sfr 99,-/DM 99,-



Nutzung Ihres PCs



Sichern Sie sich jetzt die Chancen auf einen Top-Job und verdienen Sie das Doppelte! Mit dem Profi-Training auf dieser CD machen Sie sich absolut fit und bestehen Einstellungstests, bei denen aus hunderten von Bewerbern einige wenige herausgefiltert werden.

Mit den neuesten Konzentrations-, Sprach-, Rechen- und Logikaufgaben erfahrener Betriebs-Psychologen. Als spielerische Übung oder als simulierte Prüfung unter Realbedingungen mit Zeitdruck und mit präziser Testauswertung.

Eignungstest '95

1995

ISBN 3-7723-8311-4

ÖS 418,-/SFr 49,-/DM 49,-



So haben Sie die theoretische Führerscheinprüfung schon fast bestanden! Mit dieser CD machen Sie sich topfit für den gefürchteten Test und lernen interaktiv am PC alle amtlichen Fragen kennen. Mit allen Bildern, Situationen und Verkehrszeichen.

Training nach thematischer Auswahl oder im Härtestest unter realistischem Zeitdruck und mit unbestechlicher Auswertung. Zusätzlich für erfahrene Autofahrer: Bußgeldkatalog, eine Übersicht zur STVO und effektvolle 3D-Grafiken.

Führerscheinprüfung '95

1995

ISBN 3-7723-8351-3

ÖS 418,-/SFr 49,-/DM 49,-



Für jede Gelegenheit haben Sie jetzt den richtigen Font: Von der Einladung zum Kindergeburtstag bis zur Diplomarbeit. Von der seriösen Schreibschrift bis zum zackigen Special-Font für das Rockkonzert. Und das alles in allerbesten True-Type-Qualität!

Jetzt zusätzlich mit komfortablen Font-Install-Programm. So suchen Sie sich ganz einfach die richtigen Schriften aus und installieren diese per Knopfdruck.

Font-Box

ISBN 3-7723-7081-6

ÖS 253,-/SFr 29,80/DM 29,80



Das große Game Special mit über 200 Shareware-Spielen:

- Jump&Run-, Action- und Baller-Games: Breakin 3.201, Brix, Corridor 7, Electronoid 1.0...
- Adventures & Rollenspiele: Drake Snake, Gate World 1.8, ROBOT3 V3.61...
- Strategie, Taktik, Simulation: 3D-Mania, Argo Checkers 1.2, Chexco 1.0, Corncob 3D 3.4, Combat Zone...

Zusätzlich: Baseball Demo, Cheats, Developers Magazine, ...

Giga Games

ISBN 3-7723-7022-5

ÖS 247,-/SFr 29,-/DM 29,-



Die dritte Dimension im Experiment. Lassen Sie sich von den unzähligen Effekten dieser Spezial-CD überraschen:

- Über 1.000 Stereogramme für immer neue Ein- und Ansichten
- Die besten Experimental-Programme und 3D-Betrachter aus der Sharewarewelt
- 40 MByte beeindruckender Stereobild-Animationen, inkl. Video für Windows.
- Ab sofort mit Stereogramm-Uhr für Windows!

Magic Motions

ISBN 3-7723-8251-7

ÖS 254,-/SFr 29,80/DM 29,80



Das große More-Fun-Paket für Ihren PC! Mit allem, was das PC-Leben so richtig schön macht. Beispielsweise:

- die besten Bildschirmschoner (Screen Saver)
- über 40.000 (vierzigtausend) Icons und Symbole für nahezu jede Anwendung
- peppige Hintergrundbilder
- die unmöglichsten Windows-Fun-Programme
- jede Menge Fun Wave Files
- rasante Spiele
- und, und, und...

Home-Box

ISBN 3-7723-8221-5

ÖS 254,-/SFr 29,80/DM 29,80



Die Music Box auf CD mit Tausenden ausgewählter MOD-Files!

All diese Musikstücke wurden von Kennern für Sie ausgewählt, systematisch zusammengestellt und bestens dokumentiert.

Als exklusive Zugabe bekommen Sie auf dieser Spezial-CD den Player MOD4WIN 2.1 deluxe, mit dem Sie die MOD-Files unter Windows bequem aussuchen und abspielen können. Für MOD-Newcomer, Enthusiasten und Musik-Profis. Zum Zuhören, Genießen und Experimentieren.

Juke-Box

Bruns/Zanker/Marz, 1995

ISBN 3-7723-7562-2

ÖS 503,-/SFr 59,-/DM 59,-



Die Multimedia-Direktreportage von der weltgrößten Grafikmesse, der SIGGRAPH in Kalifornien. Mit Filmen, die Sie begeistern werden, allesamt in Fernseh-Profi-Qualität:

- Berichte aus den Messehallen über die neueste Virtual-Reality-Hard- und Software, z.B. zu Head Mounted Displays und Datenhandschuhen
 - die neuesten Animations-Lösungen
 - die besten Simulationen der Messe ● und, und, und ...
- Inkl. zusätzlicher Reportagen aus Disney World und Cap Canaveral.

SIGGRAPH CD

Klein, Rolf-Dieter, 1995

ISBN 3-7723-7552-9

ÖS 418,-/SFr 49,-/DM 49,-

Bestellen Sie:

Tag und Nacht per Bestelltelefon 081 21/7 69-444
Tag und Nacht per Bestellfax 081 21/7 69-103
oder über CompuServe 100102, 1612



den Pfeil neben *Öffnen* und wählen Sie entweder *Symbolanzeige* (Standard), *Strukturanzeige* (sehr übersichtlich) oder *Detaillanzeige* aus.

86 Inhalt eines Laufwerksobjekts löschen

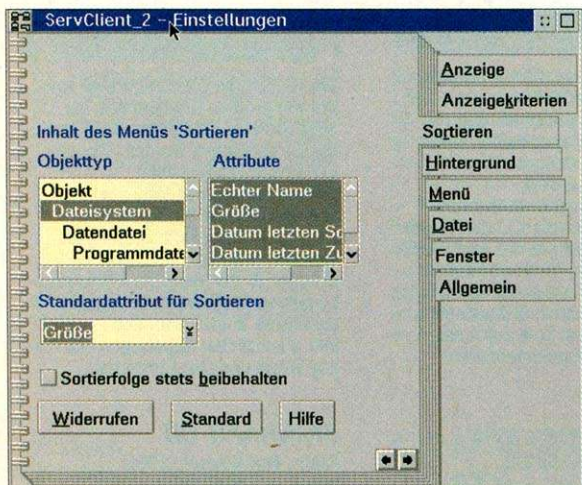
Zeigen Sie auf ein Objekt im Laufwerksordner, drücken Sie die zweite Maustaste und ziehen Sie das Objekt auf den Reißwolf. Danach geben Sie die Maustaste frei, das Objekt ist verschwunden.

87 Einträge in Listboxen blitzschnell markieren

Die Listboxen-Einträge in einer Dialogbox lassen sich schnell auswählen. Geben Sie einfach den ersten Buchstaben des betreffenden Listeneintrags ein. Drücken Sie das gleiche Zeichen nochmals, so springen Sie zum nächsten übereinstimmenden Eintrag und so weiter.

88 Feste Sortierfolge in Ordnern einstellen

Öffnen Sie dazu das Einstellungsbuch eines Ordners und klicken Sie auf die Indexzunge *Sortieren*. In der Listbox *Standardattribute für Sortieren* wählen Sie einfach eine der angebotenen Sortieroption aus.



Dank richtig sortierter Ordner kommt noch mehr Ordnung in die Warp-Oberfläche

89 Objekte ohne Maus markieren

Sie brauchen nur den ersten Buchstaben des Objekts einzutippen, um dieses zu markieren. Mit [Enter] öffnen Sie es. Wenn mehr als ein Objekt mit dem gleichen Buchstaben beginnen, so geben Sie einfach den zweiten ein und so fort.

90 Ohne Maus zwischen geöffneten Fenstern wechseln

Die magische Tastenkombination heißt genau wie bei Windows [Alt]-[Tab].

91 Schnelles Objekthandling

Durch das Klicken auf einen Objektamen in der Fensterliste lassen sich Objekte selbst verändern. Halten Sie die [Shift]-Taste gedrückt und klicken Sie zwei mal kurz hintereinander auf einen Namen in der Fensterliste. Das dazugehörige Objekt wird sofort als Icon minimiert.

Halten Sie dagegen die [Strg]-Taste gedrückt, wird das Objekt nach dem Doppelklick maximiert. Mit der [Alt]-Taste und Doppelklick auf den Namen läßt sich die Objektbezeichnung in der Fensterliste ändern.

92 UNDELETE austricksen

Haben Sie den Befehl SET DELDIR in die CONFIG.SYS eingetragen, ist damit die UNDELETE-Funktion aktiviert. Das Löschen einer Datei wird somit unterbunden. Es gibt einen Trick, wie Sie trotz aktivem UNDELETE ein permanentes Löschen von Dateien durchführen können. Benutzen Sie an der Eingabezeile in einem OS/2-Fenster den DEL-Befehl, hängen Sie einfach den Parameter „/F“ an den Aufruf. Danach ist die Datei für immer im Nirwana.

93 UNDELETE-Unterverzeichnis löschen

Benötigen Sie auf die Schnelle mehr Plattenspeicher und Sie verwenden die UNDELETE-Option, sollten Sie den Inhalt des UNDELETE-Unterverzeichnisses löschen. Das schafft sofort Platz. Geben Sie folgenden Befehl am OS/2-Prompt ein:

```
UNDELETE D:\* /F /S /A
```

„D:“ ist in unserem Beispiel das OS/2-Laufwerk, in dem die UNDELETE-Funktion aktiv ist.

94 Versteckte Anwendung sichtbar machen

Stellen Sie fest, daß eine Anwendung nach dem Start nicht auf der OS/2-Arbeitsoberfläche erscheint, schauen Sie zuerst mit [Strg]-[Esc] in die Fensterliste. Der Name der gesuchten Anwendung muß darin vermerkt sein, ansonsten hat kein Programmstart stattgefunden. Klicken Sie jetzt mit der rechten Maustaste auf den Programmnamen, um das Objekt-Pop-up-Menü zu öffnen. Wählen Sie entweder den Befehl *Nebeneinander* oder *Überlappend anzeigen*. Das Objekt ist jetzt sichtbar.

Tip: Sind mehrere Objekte verschwunden, so markieren Sie diese mit [Strg] und Mausklick nacheinander in der Fensterliste und wenden dann die gleiche Prozedur an, um alle Anwendungen auf den Monitor zu bringen.

Windows optimal unter Warp nutzen

95 Baldrian für die Maus

In einem aktivem Windows-Fenster kann es vorkommen, daß die Maus bei der Bewegung springt oder ruckelt. Das läßt sich mit Hilfe der jeweiligen Objekteinstellung ändern. Klicken Sie auf das Lesezeichen *Sitzung* und rufen Sie die WIN-OS/2-Einstellungen auf. Im Auswahlfenster *Kategorien* markie-



Tiefgreifende Änderungen in INI-Dateien durch OS/2-Warp

OS/2-Warp wird ohne ein Windows-Modul ausgeliefert und muß daher auf ein bereits installiertes System zurückgreifen, um dieses einzubinden. Daher werden Sie bei der Installation von Warp aufgefordert, einige Windows-Disketten einzulegen, damit bestimmte Dateien eingebunden werden.

Warp schreibt eine Menge von Änderungen in die INI-Dateien von Windows. Wenn Sie ab und zu manuelle Änderungen in den INI-Dateien vornehmen, so ist es ganz nützlich zu wissen, welche Einträge von OS/2 stammen. An die sollten Sie nicht heranwagen, wenn Sie nicht genau wissen, welche Bedeutung diese haben, da bei fehlerhaften Änderungen aus OS/2 keine Windows-Anwendung mehr gestartet werden kann. OS/2 benimmt sich in dieser Hinsicht erheblich zickiger als Windows selbst.

Folgende INI-Dateien werden bei der Installation von OS/2 3.0 Warp geändert:

WIN.INI
SYSTEM.INI
WIN.COM
CONTROL.INI
PROGMAN.INI
SETUP.INF
CONTROL.INF

Die einzelnen Änderungen:

Startdatei WIN.INI

Abschnitt [Windows]

Wenn unter Windows (noch) kein Drucker konfiguriert worden ist, dann schreibt Warp den Eintrag

DEVICE=GENERIC / TEXT ONLY

in die letzte Zeile des Abschnitts.

Abschnitt [Desktop]

ICON SPACING=100

wird auf 100 gesetzt, wenn noch kein entsprechender Eintrag erfolgte. Ein SPACING-Wert von 75 wird nicht geändert.

Abschnitt [Ports]

OS/2-Druckeranschlüsse wie LPT1.OS2 werden hinzugefügt

Abschnitt [Pscript]

Dieser Abschnitt wird mit folgenden Einträgen neu angelegt:

EXTERNAL PRINTERS=6

PRINTER1=40291760

PRINTER2=40291730

PRINTER3=40293930

PRINTER4=40293960

PRINTER5=IBM17521

PRINTER6=IBM39521

Abschnitt [Devices]

Die folgende Zeile wird nur eingefügt, wenn kein Drucker installiert ist:

GENERIC/TEXT ONLY TTY, LPT1:

Sind z.B. ein HP Laserjet IIIp oder ein Deskjet 500 installiert, so wird der Eintrag wie folgt aussehen:

HP DeskJet 500=HPDSKJET,LPT1:,LPT1.OS2

HP LaserJet IIIP=HPPCL5A,LPT1.OS2

Abschnitt [Printer Ports]

Die folgende Zeile wird nur eingefügt, wenn kein Drucker installiert ist:

GENERIC / TEXT ONLY=TTY,LPT1:,15,45

Sind z.B. ein HP Laserjet IIIp oder ein Deskjet 500 installiert, so wird der Eintrag wie folgt aussehen

HP DeskJet

500=HPDSKJET,LPT1:,15,45,LPT1.OS2,45,15

HP LaserJet IIIP=HPPCL5A,LPT1.OS2,45,15

Startdatei SYSTEM.INI

Abschnitt [Boot]

LANGUAGE.DLL= wird abgeändert in **LANGGER.DLL** (deutsche Sprache)

SYSTEM.DRV= wird abgeändert in **=ATMSYS.DRV**

MAVDMAApp= wird hinzugefügt

OS2MOUSE.DRV=MOUSE.DRV wird hinzugefügt

ATM.SYSTEM.DRV=SYSTEM.DRV wird hinzugefügt

USEOS2SHIELD=1 wird hinzugefügt

OS2SHIELD=WINSHELD.EXE wird hinzugefügt

Abschnitt [Keyboard]

KEYBOARD.DLL= wird abgeändert in **KBDGR.DLL**

Abschnitt [386Enh]

Der Pfadeintrag im **PAGING FILE**-Statement wird ggf. geändert

dito der Eintrag **MAXPAGINGFILESIZE=**

Abschnitt [Timer.drv]

Dieser Abschnitt wird neu angelegt:

TIMERMax386Res=10

TIMERMax286Res=10

Startdatei CONTROL.INI

Abschnitt [Installed]

Dieser Abschnitt wird neu mit den folgenden Einträgen angelegt, wenn ein HP Laserjet oder Deskjet installiert worden ist

3.1 (RC1)=yes

HPPCL5A.DRV=yes

FINSTALL.DLL=yes

HPPCL5A.HLP=yes

HPPCL5OP.HLP=yes

HPDSKJET.DRV=yes

UNIDRV.DLL=yes

UNIDRV.HLP=yes

Abschnitt [Function]

Dieser Abschnitt wird neu angelegt:

SETTINGS=COLORS, FONTS, PORTS, MOUSE,

DESTOP, PRINTERS, INTERNATIONAL,

SOUND, NETWORK

Startdatei PROGMAN.INI

Abschnitt [Settings]

display.drv=



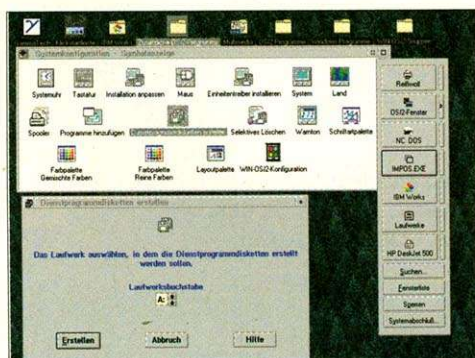
ren Sie den Optionsknopf *Andere DOS-Einstellungen* und blättern in der Liste bis zum Eintrag *IDLE_SECONDS*. Tragen Sie hier einen Wert zwischen 1 und 3 ein (Sie müssen den optimalen Wert später austesten) und wechseln Sie zum Eintrag *IDLE_SENSITIVITY*. Es empfiehlt sich ein Wert zwischen 10 und 100 (ausprobieren!).

96 Einfügefunktion zwischen Windows-Sitzungen optimieren

Manchmal gehen bei Kopier- und Einfügeaktionen zwischen zwei Windows-Anwendungen (unter OS/2) Daten verloren. Dem können Sie mit folgenden Schritten begegnen: Öffnen Sie das Einstellungsbuch der betreffenden Windows-Anwendung und klicken Sie auf das Lesezeichen *Sitzung*. Rufen Sie die Schaltfläche *WIN-OS/2-Einstellungen* auf, danach markieren Sie die Option *DOS-Bildschirmeinstellungen* und klicken dann auf den OK-Schalter. Legen Sie den Cursor auf die Einstellung *VIDEO_FASTPASTE* und setzen dessen Einstellung auf ON.

97 Bootdisketten anlegen

Im Ordner *System Setup* befindet sich das Objekt *Dienstprogramm-disketten erstellen*. Mit diesem erzeugen Sie die zwei OS/2-Bootdisketten und eine mit speziellen Utilities, mit denen Sie von Laufwerk A: aus auf die OS/2-Partition zu-



Ein spezielles Programm erstellt zwei Boot- und eine Tooldiskette

98 Windows-Datei-Manager als Shell benutzen

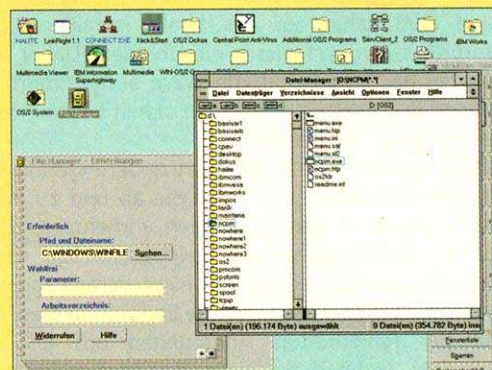
Wenn Sie auf den geliebten listenorientierten Datei-Manager aus Windows nicht verzichten können und diesen zentral für Ihr Dateimanagement unter OS/2 einsetzen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

Öffnen Sie das Ordnersymbol in *OS/2 System*.

Ziehen Sie mit der rechten Maustaste den Programmordner auf die OS/2-Arbeitsoberfläche. Das Einstellungsbuch dieses Ordners öffnet sich. In die Zeile *Pfad und Dateiname* tragen Sie Laufwerk, Pfad und Startbefehl des Datei-Managers ein, zum Beispiel:

C:\WINDOWS\WINFILE.EXE.

Wechseln Sie in die Seite *Sitzung* und markieren Sie, falls nötig, die Option *WIN-OS/2-Fenster*. Klicken Sie auf die Schaltfläche *WIN-OS/2-Einstellungen* und markieren Sie die gleichlautende Option. Anschließend setzen Sie *WIN_DDE* und *WIN_CLIPBOARD* auf OFF. Sichern Sie diese Einstellungen und schließen Sie das Einstellungsbuch. Von jetzt an können Sie aus dem Datei-Manager alle DOS-, WINDOWS- und auch OS/2-Programme starten.



Der Windows-Datei-Manager kann DOS-, Windows- und OS/2-Anwendungen starten

greifen können. Die Disketten müssen nicht leer oder formatiert sein.

99 Start einer Windows-Anwendung beschleunigen

Der Start des ersten Windows-Programms dauert zu lang. Das liegt daran, daß die gesamte Windows-Umgebung (VDM- und WIN-OS/2-Code) mit der Anwendung zusammen geladen werden muß. Warp bietet Ihnen an, bereits beim Starten von Warp diese Windows-Unterstützung in den Hintergrund zu laden. Leider funktioniert diese Methode nicht immer. Folgen Sie dem Rat von IBM und laden Sie nur eine kleine Windows-Anwendung (NOTIZBLOCK oder UHR) durch den Ordner *Systemstart* (im Objekt *OS/2 System*) während des OS/2-Starts mit. Öffnen Sie dazu das Icon *OS/2 System* und danach das Laufwerkssymbol, in dem Windows installiert ist. Ziehen Sie

jetzt mit der Maus das Uhr-Symbol einfach in den Ordner *Systemstart*. Fertig. Nach dem nächsten Booten lassen sich Windows-Anwendungen viel schneller aufrufen.

100 Windows-Bildschirmschoner nutzen

Wenn Sie unter Windows einen Bildschirmschoner aktiviert haben, so läßt sich dieser auch unter Warp weiternutzen, wenn die Windows-Anwendung im sogenannten Seamless-Mode (nur die Windows-Anwendung ist ohne Windows-Arbeitsoberfläche sichtbar) aufgerufen wird. Das klappt sogar, wenn ein kleines Windows-Programm aus Performance-Gründen verdeckt geladen ist. So kann es passieren, daß sich sowohl OS/2-Blanker und Windows-Bildschirmschoner gleichzeitig auf dem gesamten Monitor tummeln.

(UDO SCHMIDT/D. RAABE/RK)

PC-Erotik pur!

Jetzt neu
im Handel!

PC-Erotics bringt die beste **Soft-**
und **Hard**ware im Überblick. PC-
Erotics **zeigt** Ihnen wo, was und
wie Sie auf diesem **heißen**
Markt das **Beste** bekommen:
Welche **Technik** Sie brauchen,
um die schönsten **Bilder** in
voller **Schärfe** auf den Bild-
schirm zu bekommen. Was Sie in
Btx und Mailboxen **erwartet**,
welche Spiele **reiz**voll sind – ganz
einfach **alles**, wie Ihr PC mal
ohne Zahlen aus **kommt**.
Also: PC-Erotics ganz schnell
besorgen, PC anmachen und
voll... **genießen!**



CD-ROM + Heft nur 19,80 DM!



Special: Works für Windows 2.0/3.0

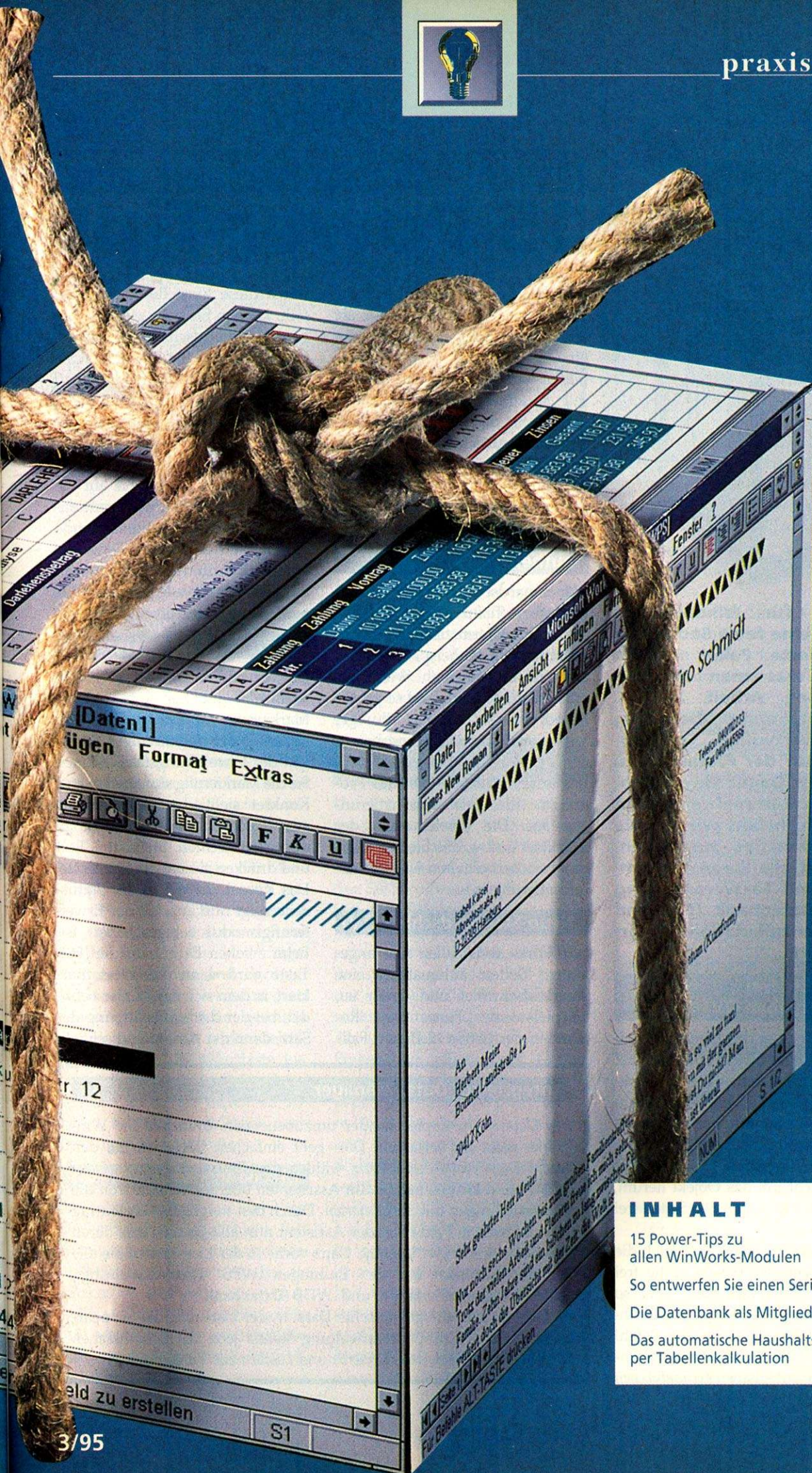
Works für Windows wird oft abschreckenderweise als „Integriertes Paket“ angeboten. Leider können sich die meisten unter einer solch fachmännischen Bezeichnung kaum etwas vorstellen. Was ist denn eigentlich Works für Windows?

Ganz einfach, die Antwort steckt bereits im Produktnamen: Arbeiten unter Windows. Und das können Sie mit WinWorks wirklich. Sie finden in diesem Power-Paket alles, was Sie für das tägliche Computern so brauchen. Da ist zuerst einmal die Textverarbeitung, dann gibt es noch eine Tabellenkalkulation und eine leicht bedienbare Datenbank. Ein weiteres Schmuckstück sind die sogenannten Assistenten. Mit diesen Helfern ist der Einstieg in diese Software für jedermann ein Kinderspiel.

Die Assistenten helfen Ihnen zwar beim Einstieg, allerdings verraten sie Ihnen nicht alle Feinheiten, die in WinWorks stecken. Damit Sie sie nicht erst lange suchen müssen, haben wir Ihnen 15 tolle Tips zu allen Modulen zusammengestellt. Aber dem noch nicht genug. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie auch noch drei Praxisanleitungen. Bereits in der ersten lernen Sie schnell, wie Sie in der Textverarbeitung von Works einen wirklich professionellen Serienbrief entwerfen. Da natürlich jeder Brief eine Adresse braucht, zeigen wir Ihnen Anhand einer Mitgliederverwaltung, wie Sie die mitgelieferte Datenbank zu Ihrem persönlichen Diener machen. Als krönenden Abschluß werden Sie jegliche Finanzmisere mit der mitgelieferten Tabellenkalkulation meistern. Also, alles in allem eine runde Sache, bei der Sie WinWorks richtig kennenlernen. Und am Schluß haben Sie noch drei Anwendungen für den täglichen Hausgebrauch, für die Sie keinen Pfennig bezahlen müssen. Na dann, auf los geht's los!

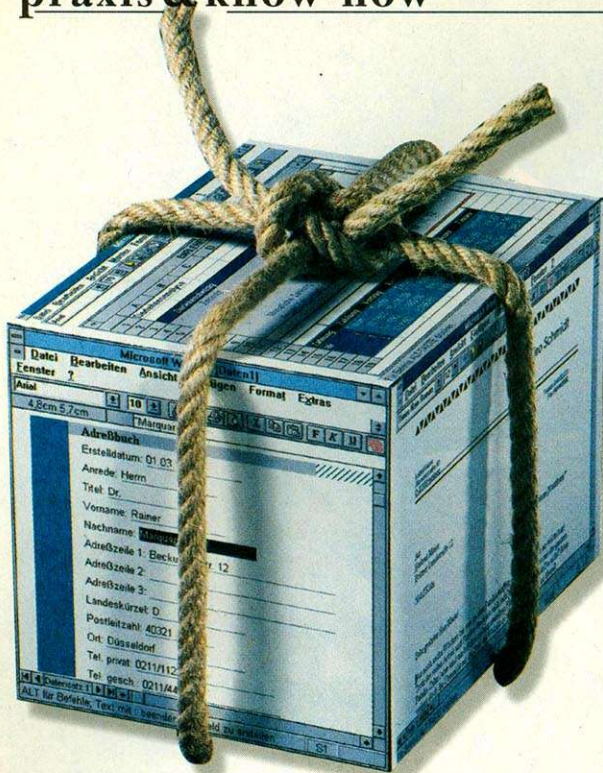
(RALPH KUSTERER/MARKUS SELINGER)





INHALT

15 Power-Tips zu allen WinWorks-Modulen	Seite 96
So entwerfen Sie einen Serienbrief	Seite 100
Die Datenbank als Mitgliederverwaltung	Seite 104
Das automatische Haushaltsbuch per Tabellenkalkulation	Seite 108



Works für Windows ist schon eine feine Sache. Das integrierte Paket enthält alles, was man bei der täglichen Arbeit am PC braucht, ohne übermäßig viel wertvollen Speicherplatz auf der Festplatte zu belegen. Damit Sie das Programm optimal einsetzen können, haben wir für Sie 15 Power-Tips zusammengestellt, die Ihnen den Umgang mit Textverarbeitung (TV), Datenbank (DB) und Tabellenkalkulation (TK) erleichtern.

Objekte frei verschieben (TV)

Wenn Sie über das *Einfügen*-Menü ein beliebiges Objekt (zum Beispiel eine Grafik) in einen Text übernehmen, können Sie das Objekt standardmäßig innerhalb eines Absatzes linksbündig, zentriert oder rechtsbündig setzen. Der Text fließt dabei nicht um das Objekt herum, so daß der Raum an den Seiten frei bleibt.

WinWorks 3.0 bietet aber auch die Möglichkeit, ein Objekt völlig frei im Text zu verschieben. Und so geht's: Markieren Sie dazu das Objekt und benutzen Sie den Befehl *Format/Grafik/Objekt*. Danach wählen Sie das Register *Text umbrechen*

Works für Windows

15 Power-Tips

aus, klicken auf die Schaltfläche *Absolut* und schließen mit *Ok* ab. Unter Umständen erhalten Sie nun eine Empfehlung, in die Druckbildansicht zu wechseln, die Sie mit *Ja* annehmen. Anschließend können Sie das Objekt durch Ziehen mit gedrückter linker Maustaste beliebig plazieren, wobei der Text automatisch um den Objektrahmen herumfließt.

Zeichenformate aufheben (TV)

Manchmal ist es notwendig, eine formatierte Textpassage wieder auf die Standardformatierung zurückzusetzen, um sie beispielsweise in anderen Dokumenten weiterverarbeiten zu können. Und so geht's: Markieren Sie zuerst die gewünschte Textpassage und benutzen die Tastenkombination [Strg-Leertaste]. Dadurch hebt das Programm alle Zeichenformatierungen auf. Die Einstellungen der Schriftart und -größe bleiben allerdings ebenso erhalten wie Absatzformatierungen.

Neue Standardschrift (TV)

WinWorks weist allen neu angelegten Texten automatisch eine Standardschriftart und -größe zu, beispielsweise „Times New Roman“ in der Größe 12 Punkt. Falls

Ihnen diese Einstellung nicht gefällt, können Sie ganz einfach eine neue Standardschrift definieren. Und so machen Sie's: Benutzen Sie als erstes den Befehl *Format/Schriftart und Schriftstil*. In der Dialogbox stellen Sie zunächst die Schriftart und -größe ein, beispielsweise „Courier New“ in 10 Punkt. Danach klicken Sie auf die Schaltfläche *Als Standard verwenden* und bestätigen die folgende Abfrage mit *Ja*. Die neu definierte Standardschrift wird von nun an automatisch für alle neu angelegten Dokumenten zugrunde gelegt.

Stufenweise markieren

Die Erweiterungstaste [F8] läßt sich sehr gut zur komfortablen Markierung von Textpassagen einsetzen. Durch mehrmaliges Betätigen der Erweiterungstaste dehnen Sie die Markierung stufenweise aus. Konkret sieht das Verfahren so aus: Plazieren Sie den Cursor an der gewünschten Stelle im Text und drücken einmal die [F8]-Taste. Das Kürzel „ERW“ in der Statuszeile zeigt nun an, daß der Erweiterungsmodus eingeschaltet ist. Beim zweiten Druck auf die [F8]-Taste wird dann das Wort markiert, in dem sich der Cursor befindet, bei der dritten Betätigung der Satz, dann der Absatz und schließ-

Integrierter Datei-Manager

Um Dateien zu kopieren oder umzubenennen, brauchen Sie WinWorks nicht zu verlassen. Dies geht einfacher: Benutzen Sie den Befehl *Datei/Works-Assistenten*, wählen den Eintrag *Assistent „Datei suchen“* und klicken auf *Ok*. Im Assistenten übernehmen Sie nun die Voreinstellungen mit *Suche starten*. Durch den vorgegebenen Eintrag „w“ im zweiten Feld listet der Assistent nun alle Dateien auf, deren Erweiterung mit „w“ beginnt. Ganz vorne in der Liste finden Sie alle WinWorks-Dateien mit den Endungen .WPS (Textverarbeitung), .WKS (Tabellenkalkulation) und .WDB (Datenbank).

Wählen Sie nun die gewünschte Datei in der Liste aus, die Sie bearbeiten wollen. Zur Dateiverwaltung stehen jetzt die Schaltflächen *Umbenennen*, *Verschieben*, *Kopieren* und *Löschen* zur Verfügung.



Gleiche Feldnamen benutzen (DB)

Oft ist es sinnvoll, die Adressen von Freunden, Firmen oder Geschäftspartnern in verschiedenen Datenbanken zu verwalten. In diesem Fall empfiehlt es sich grundsätzlich, in allen Datenbanken exakt die gleichen Feldnamen für die Adreßdaten (Name und Anschrift) zu benutzen. Dies gilt ebenso für Felder, die Daten für die Anrede in Serienbriefen enthalten.

Der Vorteil: Sie benötigen jetzt nur ein einziges Serienbriefformular, in das Sie Daten aus allen benötigten Datenbanken direkt übernehmen können. Die Zuordnung der Datenbank erfolgt automatisch nach Auswahl der Funktionen *Drucken* oder *Seitenansicht*. In diesen Fällen erscheint das Dialogfenster *Datenbank wählen*, in dem Sie die gewünschte Quelldatenbank aus einer Liste auswählen.

lich der ganze Text. Mit Hilfe der Tastenkombination [Umschalt-F8] können Sie jeweils eine Stufe zurückschalten. Mit [Esc] schalten Sie den Erweiterungsmodus wieder aus.

Drag&Drop im Arbeitsblatt (TK)

Wenig bekannt ist, daß Sie auch in der Tabellenkalkulation Feldinhalte per Drag&Drop verschieben können. Allerdings: in der Dialogbox des Befehls *Extras/Einstellungen* müssen die Optionen *Ziehen* und *ablegen* sowie *Hilfreiche Mauszeiger* eingeschaltet sein.

Um Drag&Drop im Arbeitsblatt zu nutzen, markieren Sie die Zelle (oder die Zellen) mit den gewünschten Daten. Dann zeigen Sie mit dem Cursor auf einen Rand der Markierung, bis der Zeiger Pfeilform annimmt und darunter das Wort „Ziehen“ erscheint. Jetzt ziehen Sie die Daten mit gedrückter linker Maustaste in die Zielzelle und lassen die Maustaste los, wodurch das Programm die Daten verschiebt. Um die Daten zu kopieren, halten Sie zusätzlich noch die [Strg]-Taste gedrückt.

Formeln aufzeichnen (TK)

Die Tabellenkalkulation von WinWorks bietet die Möglichkeit, Formeln ganz einfach aufzuzeichnen. Per Mausklick fügen Sie dabei die Feldkoordinaten automatisch in eine Formel ein. Und so zeichnen Sie auf: Markieren Sie zunächst das Feld, das die Formel enthalten soll, und geben ein Gleichheitszeichen

ein. Danach klicken Sie das erste Feld an, das die Formel aufnehmen soll. In der Bearbeitungszeile erscheinen jetzt die Koordinaten dieses Felds, beispielsweise B6. Geben Sie jetzt dahinter das gewünschte Rechenzeichen ein, beispielsweise „+“ oder „*“. Mit allen weiteren Feldern, deren Inhalt einbezogen werden soll, verfahren Sie genauso.

Automatisches Briefpapier (TV)

Das Entwerfen von Briefformularen ist eine lästige Arbeit, die Ihnen ein Assistent von WinWorks abnehmen kann. Und so verwenden Sie ihn: Benutzen Sie den Befehl *Datei/Works-Assistenten*, wählen den Eintrag *„Briefpapier“* aus und klicken auf *Ok*. Im Assistenten gelangen Sie jeweils mit der Schaltfläche *Weiter* zum nächsten Arbeitsschritt.

Zunächst beantworten Sie einige Fragen zur allgemeinen Gestaltung des Briefes und des Briefkopfes. Anschließend geben Sie Ihre Daten ein, also Name, Anschrift und Rufnummern. Im nächsten Bildschirm können Sie einen von sechs verschiedenen Gestaltungstilen für Ihr Briefpapier auswählen, wobei das Layout jeweils in der Vorschau angezeigt wird. Zum Schluß besteht die Möglichkeit, Details des ausgewählten Gestaltungsmusters zu beeinflussen und eine Grafik (beispielsweise ein Firmenlogo) hinzuzufügen. Nach einem Klick auf *Erstellen* legt

WinWorks Ihr persönliches Briefformular an.

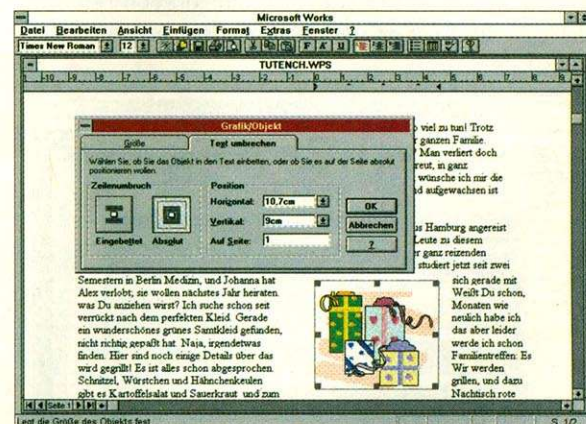
Vordefinierte Felder (DB)

Sie können sich die Arbeit bei der Dateneingabe erheblich erleichtern, indem Sie WinWorks geeignete Felder automatisch ausfüllen lassen. Ein Beispiel: Sie führen die Mitgliederverwaltung eines Vereins, wobei die meisten Mitglieder normalerweise in derselben Stadt wohnen. Also legen Sie im entsprechenden Feld den Namen dieser Stadt als Voreintrag fest.

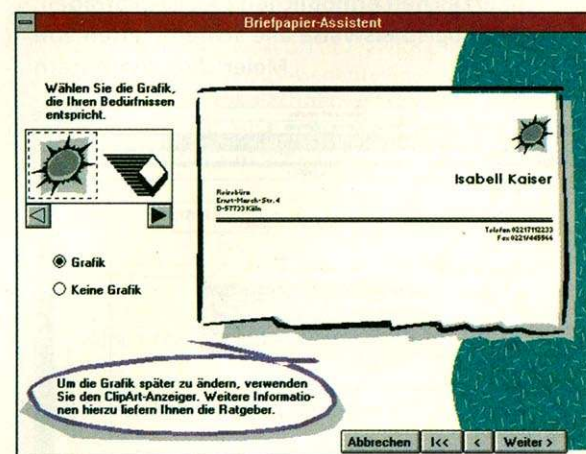
Wählen Sie dazu in einem leeren Eingabeformular das entsprechende Feld aus (beispielsweise *Ort*) und tragen hier den Namen der Stadt als Formel ein:

=„Köln“

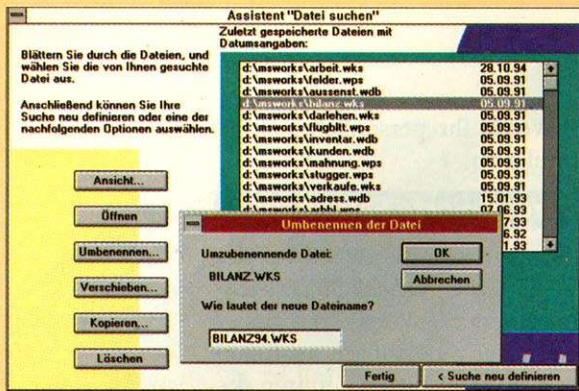
Wichtig ist, daß Sie den Städtenamen in Anführungszeichen setzen, damit WinWorks den Eintrag als Text identifiziert. Wenn Sie



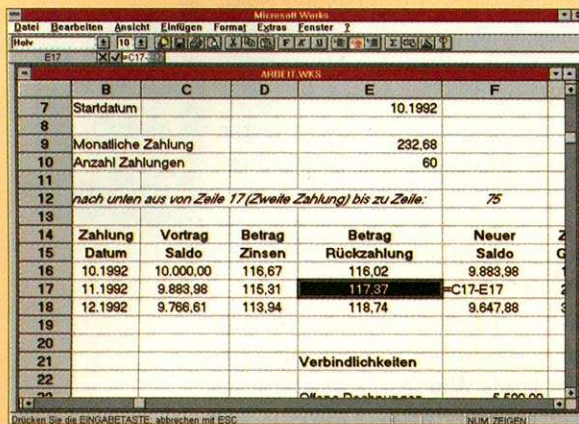
Auf Wunsch lassen sich eingebundene Objekte wie Grafiken oder Tabellen frei im Text verschieben



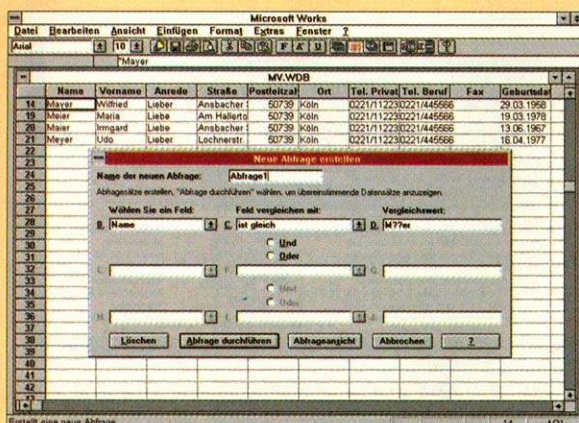
Anstatt mühsam ein Briefformular zu gestalten, überlassen Sie diese Arbeit lieber einem Assistenten



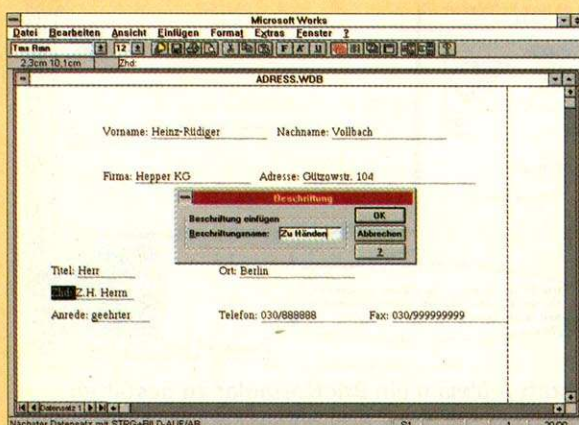
Der Assistent *Datei suchen* ermöglicht die Verwaltung von Dateien direkt aus WinWord heraus



Formeln lassen sich durch Anklicken von Feldern im Arbeitsblatt automatisch aufzeichnen



Jokerzeichen ermöglichen präzise Abfragen, um beispielsweise alle Schreibweisen von „Meier“ herauszufiltern



Mit Hilfe der Beschriftungsfunktion gestalten Sie Ihre Eingabeformulare erheblich informativer

jetzt in ein leeres Formular etwas eingeben, fügt das Programm automatisch den vordefinierten Städtenamen hinzu. Bei Bedarf können Sie diesen Eintrag mit einem anderen Ortsnamen überschreiben.

Behutsam löschen (TK)

Wenn Sie in einem Arbeitsblatt der Tabellenkalkulation den Inhalt von Zellen löschen, die mit einem Rahmen umgeben sind, wird oft auch die Umrandung gelöscht. Dieser unerwünschte Effekt tritt beim Einsatz von *Bearbeiten/Ausschneiden* beziehungsweise der entsprechenden Tastenkombination [Umschalt-Entf] oder [Strg-X] auf. Um Daten zu löschen, ohne die Umrandung zu beschädigen, markieren Sie die gewünschten Zellen und wählen den Befehl *Bearbeiten/Inhalte löschen*. Alternativ können Sie auch die [Entf]-Taste benutzen.

Präzise Suche mit Jokern (DB)

Mit dem Abfragewerkzeug der WinWorks-Datenbank können Sie mit Hilfe von Sonderzeichen sehr präzise Recherchen durchführen. Angenommen, Sie benutzen das Feld *Name* zur Eingabe der Nachnamen und suchen alle Kunden, die Meier, Meyer, Maier oder Mayer heißen. Und so suchen Sie: Benutzen Sie den Befehl *Extras/Neue Abfrage erstellen*. Unter Punkt B wählen Sie das Feld *Name* aus und übernehmen die Voreinstellung in Feld C (*ist gleich*) mit zweimal [Tab]. Als Suchdefinition geben Sie im Feld D *M??er* ein und klicken auf *Abfrage durchführen*. Durch das doppelte Fragezeichen werden jetzt sämtliche „Meier“ in allen Schreibweisen gefunden. Der Joker „?“ steht dabei für jeweils ein beliebiges Zeichen.

Zeilen numerieren (TK)

Die WinWorks-Tabellenkalkulation ist in der Lage, Zeilen automatisch zu numerieren: Geben Sie dazu die erste Zahl, mit der die Numerierung beginnen soll, in das Startfeld ein. Wählen Sie dieses Feld aus, halten die [Umschalt]-Taste ge-

drückt und dehnen die Markierung mit der [Pfeil unten]-Taste auf alle Felder in der Reihe darunter aus, die das Programm numerieren soll. Danach benutzen Sie den Befehl *Bearbeiten/Datenreihen ausfüllen* und übernehmen die Voreinstellung *Zahl* mit *Ok*. Works numeriert jetzt alle markierten Felder automatisch in aufsteigender Reihenfolge durch. Dieses Verfahren funktioniert natürlich auch bei Spalten!

Berechnende Datenbank (DB)

Wenig bekannt ist, daß die WinWorks-Datenbank im Prinzip über die gleichen Berechnungsfunktionen wie die Tabellenkalkulation verfügt. Sie können also in Datenbankfelder Formeln eintragen, die automatisch Berechnungen durchführen.

Ein Beispiel: Eine Datenbank enthält die Felder *Bruttobetrag*, *Mehrwertsteuersatz* und *Nettobetrag*. Wenn die ersten beiden Daten bekannt sind, können Sie jetzt den Nettobetrag automatisch ausrechnen lassen. Fügen Sie dazu in dieses Feld folgende Formel ein:

=Bruttobetrag/(Mehrwertsteuersatz+100)*100

Bei der Eingabe von Bruttobetrag und Mehrwertsteuersatz wird jetzt der Nettobetrag berechnet.

Informatives Formular (DB)

Falls Ihnen die relativ kurzen Feldnamen nicht aussagekräftig genug sind, können Sie zusätzliche Informationen in das Eingabeformular der Datenbank integrieren. Und so tragen Sie die Info ein: Plazieren Sie den Cursor an der gewünschten Stelle und benutzen Sie den Befehl *Einfügen/Beschriftung*. In der Dialogbox geben Sie nun im Feld *Beschriftungsname* die gewünschten Informationen ein, beispielsweise Erläuterungen zur Funktion eines Feldes. Wenn Sie mit *Ok* abschließen, erscheint der eingegebene Text als Objekt an der Cursorposition. Die Beschriftung können Sie nun mit der Maus beliebig auf dem Formular plazieren.

(RALPH KUSTERER/SEL)

Verstehen, Nutzen, Profitieren!

Das neue ONLINE-ISDN – das Monats-Magazin für ISDN-Nutzer und für die, die es werden wollen – ist da! Mit Tests, Marktübersichten, News und Trends, Preisbarometer und vielen Zusatzdiensten über ISDN. Alle privaten Nutzer und Selbständige mit PC können sich freuen. Denn mit ISDN wird nahezu alles möglich! ONLINE-ISDN sagt Ihnen wie.

Jetzt am Zeitschriftenkiosk!

- ▶ Wie Sie ISDN privat und geschäftlich optimal nutzen können!
- ▶ Alle Produkte und Neuheiten im ISDN-Markt!
- ▶ Die wichtigsten Online- und Mehrwertdienste!
- ▶ Brandheiße Tips und Tricks zu ISDN!
- ▶ Holen Sie mit Ihrem PC alles aus ISDN!
- ▶ Kostenlose Software per ISDN erwartet Sie!



Ja, ich will ONLINE-ISDN kennenlernen! Schicken Sie mir sofort die aktuelle Ausgabe gratis. Wenn mich ONLINE-ISDN überzeugt und Sie innerhalb von 10 Tagen nichts Gegenteiliges von mir hören, bekomme ich die nächsten 3 Ausgaben zum Einführungspreis mit 50% Ersparnis. Ich zahle dafür statt DM 13,80 nur DM 6,90, ohne weitere Verpflichtung.

Name, Vorname

Firma

Straße / Nr.

PLZ, Ort

Telefon / ISDN / Fax

Datum, Unterschrift

CHH53

Widerrufsrecht: Diese Vereinbarung können Sie innerhalb von 10 Tagen beim DMV-/Franzis-Verlag, ONLINE-ISDN, Postfach 140220, 80452 München, widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt 3 Tage nach Datum des Posteingangs Ihrer Bestellung. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Widerrufsrecht: Ich kann diese Vereinbarung innerhalb von 10 Tagen beim DMV-/Franzis-Verlag, ONLINE-ISDN, Postfach 140220, 80452 München, widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt 3 Tage nach Datum des Posteingangs meiner Bestellung. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Jetzt Kennenlernen!

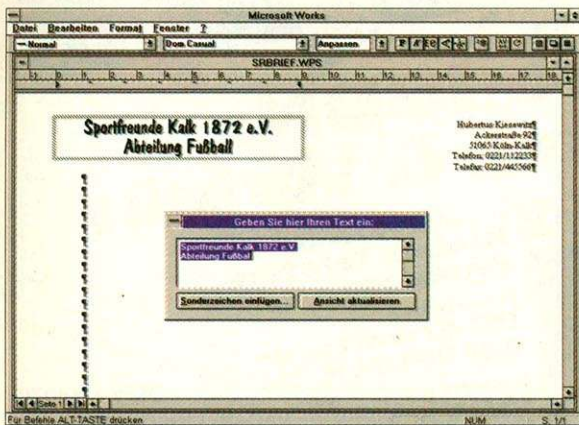


Rundschreiben mit der Textverarbeitung

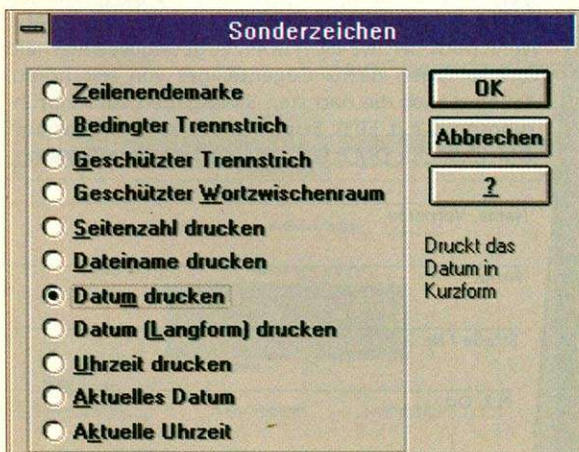
Serien-Star



Dank integrierter Textverarbeitung und Datenbank lassen sich mit WinWorks spielend leicht Serienbriefe anfertigen. Wir zeigen Ihnen am Beispiel eines Rundschreibens an Vereinsmitglieder, wie Sie vorgehen.



Zunächst entwerfen Sie ein Briefformular, in dem der Titel als WordArt-Objekt angelegt wird



Mit Hilfe dieser Dialogbox fügen Sie einen Platzhalter ein, der das aktuelle Datum ausgibt

Wer viel Post zu erledigen hat, kommt am Thema Serienbrief nicht vorbei. Zu groß sind Zeitgewinn und Arbeitserleichterung, wenn der PC die Adressen automatisch einsetzt und alle benötigten Briefe fix und fertig ausdruckt. Falls Sie die Einrichtungsprozedur für Serienbriefe bisher abgeschreckt hat, sollten Sie sich einmal Works für Windows anschauen. Hier gibt es nämlich einen Assistenten, der alle nötigen Schritte für Sie automatisch durchführt.

Allerdings müssen Sie bei einigen Vorarbeiten Hand anlegen. Für einen Serienbrief benötigen Sie nämlich zwei Elemente: eine Datenbank mit den Adressen und ein Briefformular, in das die Adressen automatisch übernommen werden. Als Quelldatenbank wird in diesem Beispiel die auf Vereine zugeschnittene Mitgliederverwaltung MV.WDB verwendet, die im Beitrag *Club-Manager* in diesem Heft ausführlich beschrieben wird.

Zuerst der Brief

Bei einem Serienbriefformular handelt es sich um einen ganz normalen Brief, in den Sie zusätzlich einige Platzhalter einfügen. Diese dienen dazu, Adressen aus einer

verknüpften Datenbank zu übernehmen. Ein Beispiel: das Feld *Name* in der Datenbank enthält die Nachnamen der Adressaten. Wenn Sie jetzt in das Serienbriefformular den entsprechenden Platzhalter «Name» einfügen, druckt das Programm die an dieser Stelle die in der Datenbank enthaltenen Nachnamen aus.

Doch zunächst legen Sie das Gerüst des Briefformulars fest. Und das geht so: Als erstes starten Sie WinWorks und klicken im Dialog *Works-Start* auf die Schaltfläche *Textverarbeitung*, um ein leeres Dokument anzulegen. Hier sind zunächst einige Voreinstellungen nötig: Wechseln Sie mit *Ansicht/Druckbild* in die Layout-Darstellung und aktivieren Sie den Befehl *Alle Zeichen* im *Ansicht*-Menü. Danach benutzen Sie den Befehl *Datei/Seite einrichten* und ändern in der Registerkarte *Seitenränder* die Werte für *Rand oben* auf 1 cm und für *Rand links* auf 2,5 cm, bevor Sie mit *Ok* abschließen. Anschließend fügen Sie im Dokument mit der [Enter]-Taste etwa 35 Leerzeilen in der Standardformatierung ein.

Geben Sie nun in den ersten fünf Zeilen Ihren Namen, Straße, Postleitzahl und Ort sowie die Rufnummern ein. Dann markieren Sie

Titel nach Maß

Um den Vereinstitel im Briefkopf attraktiv zu gestalten, platzieren Sie den Cursor in einer freien Zeile des Briefformulars und benutzen den Befehl *Einfügen/WordArt*. In die Eingabebox geben Sie nun den Namen des Vereins ein. Über die Symbolleiste wählen Sie dann eine passende Schriftart aus und weisen mit Hilfe der Schaltfläche *Z* in der Symbolleiste die Option *Zentriert* zu. Anschließend klicken Sie mit der linken Maustaste neben die WordArt-Eingabebox, um die Einstellungen zu übernehmen.

Damit Sie den WordArt-Text im Dokument frei verschieben können, benutzen Sie nun den Befehl *Format/Grafik/Objekt* und schalten im Register *Text umbrechen* die Schaltfläche *Absolut* ein. Anschließend verschieben Sie das WordArt-Objekt mit gedrückter linker Maustaste in den Bereich links neben die Absenderdaten, so daß die Schrift linksbündig sitzt. Durch Ziehen eines der Eckmarkierungspunkte können Sie die Größe des Rahmens verändern, wobei die Schriftgröße automatisch angepaßt wird. Zur Nachbearbeitung genügt ein Doppelklick auf das WordArt-Objekt.



Im Assistenten übernehmen Sie die Platzhalter per Tastenkombination in das Briefformular

den Text, richten ihn mit Hilfe der R-Schaltfläche in der Symbolleiste rechtsbündig aus und weisen eine Schriftgröße von 10 Punkt zu. Wie Sie den Vereinstitel im Briefkopf gestalten können, lesen Sie im Kasten *Titel nach Maß*.

Springen Sie jetzt unterhalb des Absenders 13 Leerzeilen tiefer. Der Bereich für die Anschrift des Adressaten bleibt zunächst frei. Benutzen Sie hier den Befehl *Einfügen/Sonderzeichen*, wählen die Option *Datum drucken* und schließen mit *Ok* ab.

Der eingefügte Platzhalter **Datum (Kurzform)**, der automatisch das aktuelle Datum ausgibt, wird markiert und rechtsbündig gesetzt. Drei Zeilen darunter geben Sie „Betreff.“ ein und formatieren diese Zeile fett.

Wiederum fünf Zeilen tiefer schreiben Sie nun den eigentlichen Brieftext, der in allen Serienbriefen gleich ist. Unterhalb dieses Blocks geben Sie – jeweils mit zwei Leerzeilen Abstand – die Floskel „Mit freundlichen Grüßen“ sowie Ihren ausgeschriebenen Namen für die Unterschrift ein. Sichern Sie jetzt den Brief mit *Datei/Speichern*, wobei Sie als Dateiname *SRBRIEF* vergeben.

Um das Briefformular zum Serienbrief zu machen, muß nun ein As-

sistent die Platzhalter zur Übernahme der Daten einfügen. Benutzen Sie dazu den Befehl *Datei/Works-Assistenten*, wählen den Eintrag *Assistent „Serienbrief“* aus und klicken auf *Ok*. Im Assistenten kommen Sie mit der Schaltfläche *Weiter* jeweils zur nächsten Seite.

Handgefertigter Serienbrief

Sie können die Platzhalter zur Übernahme der Adreßdaten auch manuell in ein Dokument einfügen. Dies ist beispielsweise sinnvoll, wenn Sie ein fertiges Briefformular schnell in einen Serienbrief umwandeln möchten. Und so geht's: Öffnen Sie dazu das Dokument und markieren Sie die Zeilen mit der Anschrift des Adressaten. Dann benutzen Sie den Befehl *Einfügen/Datenbankfeld*, klicken auf die Schaltfläche *Datenbank*, wählen die gewünschte Datenbank aus (in diesem Beispiel *MV.WDB*) und schließen mit *Ok* ab.

In der Dialogbox *Feld einfügen* wird nun eine Liste der zur Verfügung stehenden Felder angezeigt. Wählen Sie das Feld *Vorname* aus und klicken auf *Einfügen*. Der Platzhalter *«Vorname»* erscheint an der Cursorposition im Text. Auf die gleiche Weise fügen Sie nun die Felder *Name*, *Straße*, *Postleitzahl* und *Ort* ein und klicken dann auf *Schließen*. Im Text müssen Sie nun noch die einzelnen Zeilen der Adresse mit Hilfe der [Enter]-Taste untereinander anordnen. Zum Schluß löschen Sie die Anredezeile über dem Brieftext und fügen hier mit *Einfügen/Datenbankfeld* die Platzhalter *Anrede* und *Vorname* (beziehungsweise *Name*) ein.

Mit Hilfe dieser Dialogbox können Sie Platzhalter auch „von Hand“ in ein Dokument einfügen



Das fertige Serienbriefformular enthält die Platzhalter für die Anschrift und die Anrede

Diese Dialogbox dient dazu, den Serienbrief mit einer Quelldatenbank zu verknüpfen

Die Auswahl und Sortierung der Adressen nimmt der Assistent automatisch für Sie vor

Mit Hilfe der Vorschau kontrollieren Sie, ob die Daten korrekt in den Serienbrief übernommen wurden

übernehmen Sie das Feld *Straße*; wiederum zwei Zeilen tiefer fügen Sie die Felder *Postleitzahl* und *Ort* ein, die Sie durch ein Leerzeichen trennen müssen.

Jetzt platzieren Sie den Cursor zwei Zeilen oberhalb des Brieftextes, übernehmen hier – getrennt durch ein Leerzeichen – die Felder *Anrede* und *Vorname* und geben direkt hinter dem zweiten Feld ein Ausrufezeichen (!) ein. Bei dieser Feldkombination wird davon ausgegangen, daß sich Vereinsmitglieder normalerweise mit Vornamen anreden. Ist dies nicht der Fall, fügen Sie hier statt dessen die Felder *Anrede* und *Name* ein.

Mit [Esc] schließen Sie die Übernahme der Felder ab. In der folgenden Seite akzeptieren Sie die Voreinstellung *Alle Adressen* mit *Weiter*, wählen dann *Keine Sortierung* und schließen mit *Fertig* ab.

Vor sich sehen Sie jetzt das fertige Serienbriefformular mit den in französische Anführungszeichen gesetzten Platzhaltern, die Sie auch wie ganz normalen Text formatieren. Das Formular können Sie natürlich nach Belieben weiter verfeinern, indem Sie beispielsweise eine Absenderzeile oberhalb der Anschrift hinzufügen.

Adressen auswählen

Die Übernahme der Anschriften kontrollieren Sie, indem Sie auf die Schaltfläche *Seitenansicht* in der Symbolleiste klicken. Daraufhin erscheint eine Dialogbox, in der Sie die gewünschte Quelldatenbank (in diesen Fall also *MV.WDB*) in der Liste auswählen und auf *Ok* klicken. In der Seitenvorschau wird jetzt der erste Serienbrief komplett mit der eingefügten Adresse angezeigt. Um weitere Serienbriefe einzusehen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Nächste*. Mit *Abbrechen* kehren Sie wieder zum Serienbriefformular zurück. Grundsätzlich gilt, daß die Übernahme der Adressen von den aktuellen Einstellungen in der Datenbankdatei abhängt. Momentan werden also alle Adressen übernommen. Wenn Sie nur bestimmte

Adressen übernehmen oder die Reihenfolge ändern möchten, müssen Sie die dafür erforderlichen Maßnahmen zuvor in der geöffneten Datenbankdatei vornehmen, wie es im Beitrag *Club-Manager* ausführlich beschrieben ist.

Sie können die Auswahl und Sortierung der Adressen in der Datenbankdatei aber auch vom Serienbrief-Assistenten durchführen lassen.

Und das geht so: Als erstes öffnen Sie im Assistenten Ihren Serienbrief (die Datenbankdatei wird bei fertigen Serienbriefen automatisch geladen) und überspringen das Einfügen von Feldern mit [Esc]. Im nächsten Bildschirm entscheiden Sie sich für die Option *Nur bestimmte Adressen*.

Wählen Sie nun eine gespeicherte Abfrage aus oder klicken auf *Erstellen*, um eine neue Abfrage anzulegen. Der entsprechende Bildschirm ist vom Prinzip her genauso aufgebaut wie die Dialogbox *Neue Abfrage erstellen* in der Datenbank. Eine Eingabe in der Form *Name – ist gleich (=) – M** filtert beispielsweise alle Adressaten heraus, deren Nachname mit M beginnt.

Mit Hilfe des nächsten Bildschirms lassen Sie Ihre Daten sortieren. Dazu wählen Sie beispielsweise die Option *Nach zwei Feldern* aus und stellen als erstes Feld *Name* und als zweites Feld *Vorname* ein. Jetzt werden die Datensätze aufsteigend nach Nachnamen sortiert, wobei bei Namensgleichheit zusätzlich eine Sortierung nach den Vornamen erfolgt. Mit *Fertig* übernehmen Sie die Einstellungen.

Anschließend überprüfen Sie im Serienbriefdokument die Änderungen mit der *Seitenansicht*. Ist alles korrekt, klicken Sie auf die *Drucken*-Schaltfläche, um die Serienbriefe ausgeben zu lassen. Auch hier erscheint zunächst ein Dialogfenster, in dem Sie die Quelldatenbank auswählen. Anschließend druckt das Programm die Serienbriefe gemäß den Einstellungen in der Datenbank aus.

(RALPH KUSTERER/SEL)

EROTIK IST OUT - EROTECH IST IN

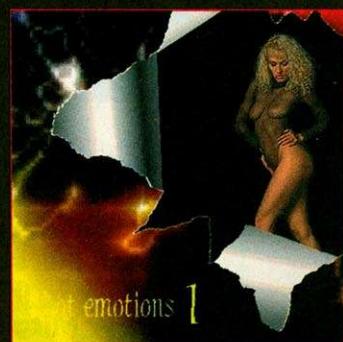
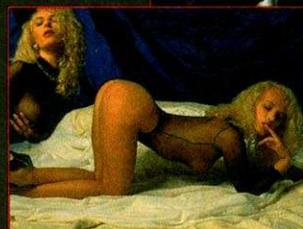
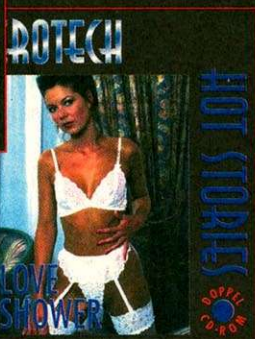


BEAUTY QUEENS:

Auf jeder CD bieten Ihnen 16 ausgesuchte Schönheiten eine erregende Strip-Show; über 200 Bilder in 256 Farben und True Color.



HOT STORIES: Filme auf CD-ROM! Auf jeder CD zeigen Ihnen 4 Top-Models, wovon Sie sonst nur nachts träumen. Ohne Zusatzhardware können Sie unsere Traumgirls in Full-Screen bewundern. Jeder Film liegt für Single- und Double-Speed-Laufwerke vor (2-CD-Pack).

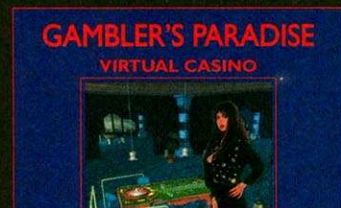


MODELS & GIRLS:

24 bildhübsche junge Frauen auf über 300 Bildern in 256 Farben und True Color. Nicht einfach eine erotische Bildersammlung, sondern EROTIK-ART!!

Händleranfragen erwünscht!

Fax-Nr.:
0 54 03/60 03



VIRTUAL CASINO:

Reale Frauen aus Fleisch und Blut bewegen sich in einer virtuellen Spielcasino-Welt. Phantastische 3-D-Grafiken kombiniert mit aufwendigen Filmproduktionen. Die neue Dimension von Interactive-Multimedia. ORIGINAL US-VERSION!!!

BESTELLUNG

JA: bitte schicken Sie mir folgende Artikel aus Ihrem Software-Angebot

Label	Serie	Titel	Format	Bestell-Nr.	Preis DM	Stück	Ges.-Preis DM
EROTECH	Beauty Queens	Striptease Attractions	PC/CD-ROM	B01550	49,95		
EROTECH	Beauty Queens	Magic Emotions	PC/CD-ROM	B01551	49,95		
EROTECH	Beauty Queens	Girls of Paradise	PC/CD-ROM	B01552	49,95		
EROTECH	Hot Stories	Dirty Dreams	PC/CD-ROM	B01553	49,95		
EROTECH	Hot Stories	Love Shower	PC/CD-ROM	B01554	49,95		
M2	models & girls	Hot Emotions	PC/CD-ROM	B020534	59,95		
Gentleman Club	Virtual Casino	Gambler's Paradise	PC/CD-ROM	B01569	79,95		
Gentleman Club	Virtual Casino	Secret Fantasies	PC/CD-ROM	B01570	79,95		
Gentleman Club	Virtual Casino	Monte Carlo Intim.	PC/CD-ROM	B01571	79,95		
Gentleman Club	Virtual Casino	Casino Royale	PC/CD-ROM	B01572	79,95		
Porto und Verpackung (Versandkosten)							Frei
Nachnahme (Bei Scheck/Vorkasse bitte streichen!)							7,50
GESAMT							

Bestellungen schriftlich oder per Fax (0 54 03 - 60 03) an:

SCALE Distribution, Erlenweg 12, 49186 Bad Iburg

Die Gesamtsumme zahle ich wie folgt: ☐ Bar beigelegt ☐ Scheck beigelegt ☐ per Nachnahme

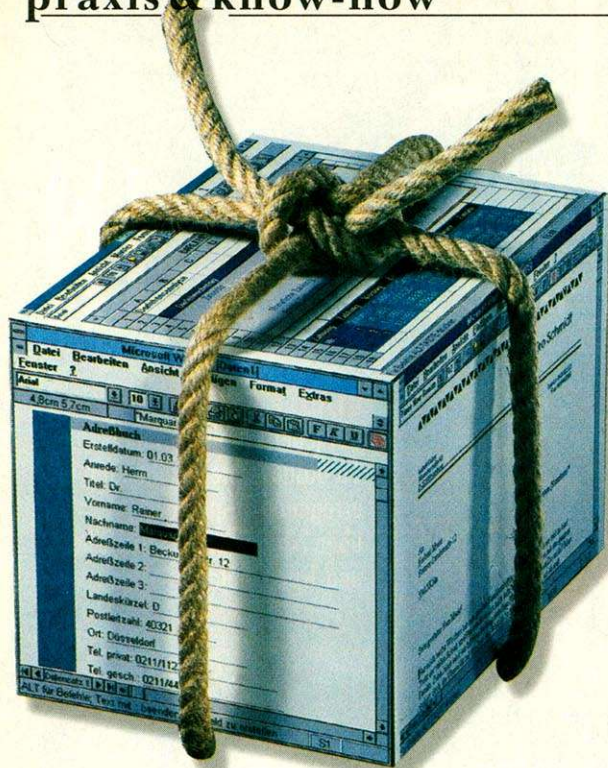
Name, Vorname _____ Geb. Datum _____

Strasse, Hausnummer, Postfach _____

PLZ, Wohnort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Versandbedingungen: VERSANDKOSTENFREI. Bei Nachnahme zzgl. DM 7,50 Nachnahmegebühr. Lieferungen ins Ausland nur gegen Vorkasse. Die Preise gelten ab 01.12.1994. Preisänderungen, technische Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Mindestanforderungen: AT 386 dx, 4 MB RAM, Festplatte, Maus, CD-ROM Laufwerk, Windows 3.1 mit VGA 256 Farben installiert. Soundkarte empfohlen!



Mitgliederverwaltung mit der Datenbank

Club-Manager

Welche Möglichkeiten in der Datenbank von WinWorks stecken und wie einfach Sie sie bedienen, zeigen wir Ihnen am Beispiel einer Mitgliederverwaltung für Vereine.

Zahlreiche organisatorische Aufgaben sind im Rahmen des Vereinslebens zu bewältigen: Termine und Spielpläne müssen weitergereicht, Veranstaltungen angekündigt oder Beiträge verwaltet werden. Eine enorme Arbeitshilfe bietet hier eine Mitgliederverwaltung, die Sie mit dem Datenbankmodul von Works für Windows 3.0 schnell und einfach anlegen.

Zunächst legen Sie ein Eingabeformular fest, das in unserem Beispiel in drei Abschnitte aufgeteilt wird. Im ersten Bereich erscheinen die Adreßdaten der einzelnen Mitglieder. Der zweite Bereich enthält weitergehende Mitgliederdaten, beispielsweise zur Funktion im Verein. Der dritte Abschnitt schließlich dient zur Verwaltung der Beiträge. Und so fangen Sie an: Als erstes starten Sie WinWorks und klicken im Dialogfeld *Works-Start* auf die Schaltfläche *Datenbank*. Vor sich sehen Sie jetzt ein leeres Datenbankformular, auf dem Sie die benötigten Elemente

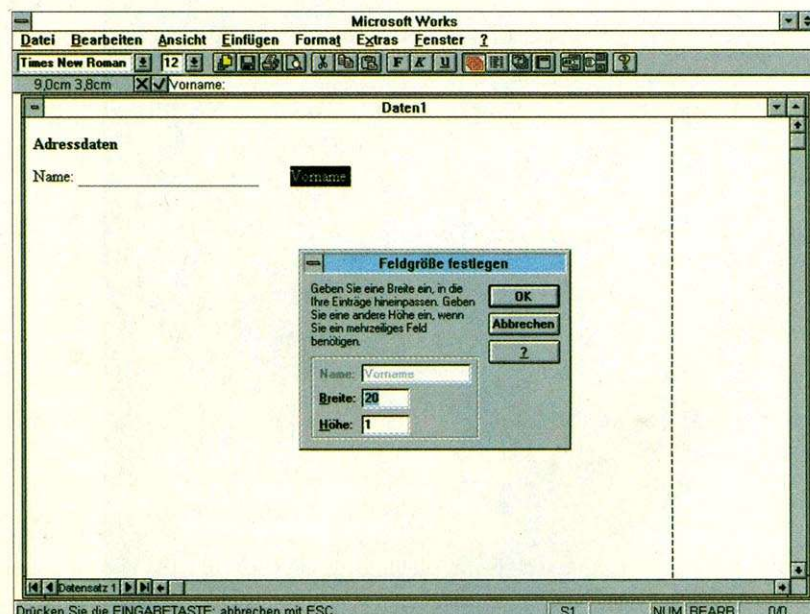
wie Felder oder Überschriften direkt anlegen können. Tippen Sie zunächst an der Cursorposition „Adreßdaten“ als Überschrift des ersten Abschnitts ein, drücken die [Enter]-Taste und klicken auf die *F*-Schaltfläche in der Symbolleiste, um den Text fett zu formatieren.

Jetzt legen Sie die einzelnen Felder für die Dateneingabe an. Die Felder ermöglichen die inhaltlich getrennte Aufbewahrung von Daten, um später Informationen gezielt herausfiltern und sortieren zu können. Dazu platzieren Sie den Cursor zwei Zeilen unter der Überschrift, tippen *Name:* ein und schließen mit der [Enter]-Taste ab. Sehr wichtig ist dabei der abschließende Doppelpunkt, an dem Works erkennt, daß Sie ein Feld anlegen möchten. Vor sich sehen Sie nun eine Dialogbox, um die Feldgröße festzulegen. Geben Sie im Feld *Breite* den Wert 30 ein und schließen Sie mit *Ok* ab. Später müssen Sie die Feldbreite jeweils in Klammern angeben.

In der gleichen Zeile legen Sie auf die beschriebene Weise noch die

Felder *Vorname:* (20) und *Anrede:* (20) an. Platzieren Sie nun den Cursor darunter am Zeilenanfang und geben den Feldnamen *Straße:* (90) ein. Jeweils zwei Zeilen tiefer legen Sie die Felder *Postleitzahl:* (8) und *Ort:* (70) sowie *Telefon Privat:* (20) und *Telefon Beruf:* (20) an. Bei Bedarf können Sie auch noch ein zusätzliches Feld für die Faxnummer einrichten.

Mit etwas Abstand geben Sie darunter nun „Mitgliederdaten“ als Überschrift für den zweiten Block ein. In diesem Bereich müssen Sie zunächst die Felder *Geburtsdatum:* (13) und *Alter:* (5) sowie – eine Zeile darunter – *Beitrittsdatum:* (13) und *Zugehörigkeit:* (5) anlegen. Je nach Struktur des Vereins können Sie hier noch weitere Informationen zur Mitgliedschaft erfassen. In unserem Beispiel haben wir noch die Felder *Abteilung:* (30), *Funktion:* (30), *Mitgliedsnummer:* (7) und *Aktiv:* (6) eingerichtet. Direkt hinter den Feldern *Alter:* und *Zugehörigkeit:* tippen Sie zudem als Einheit „Jahre“ ein – aber bitte ohne Doppelpunkt.



Die Felder zur Aufnahme der Daten legen Sie direkt auf der Arbeitsoberfläche an



Formular verschönern

Mit einfachen Aktionen gestalten Sie das Eingabeformular Ihrer Mitgliederverwaltung attraktiver und übersichtlicher, beispielsweise durch Balken in unterschiedlichen Farben. Mit dem Befehl *Einfügen/Rechteck* legen Sie zunächst einen quadratischen Rahmen an. Zeigen Sie nun mit dem Cursor auf einen Eckmarkierungspunkt des Rahmens und bewegen die Maus mit gedrückter linker Maustaste, bis die gewünschte Balkenform entstanden ist. Danach ziehen Sie den Balken mit gedrückter linker Maustaste an die gewünschte Position über der ersten Überschrift, die daraufhin vom Balken verdeckt wird. Mit dem Befehl *Format/In den Hintergrund* machen Sie die Schrift wieder sichtbar. Um eine farbige Füllung zuzuweisen, benutzen Sie den Befehl *Format/Muster*. In der Dialogbox wählen Sie über das Listenfeld *Muster* die gewünschte Dichte aus und weisen mit Hilfe des Feldes *Vordergrund* eine Farbe zu.

Den fertigen Balken können Sie jetzt beliebig oft vervielfältigen, indem Sie die [Strg]-Taste festhalten und ihn mit der Maus an eine andere Position ziehen. Auf diese Weise erzeugen Sie eine Kopie des Balkens, die Sie jeweils über die anderen Bereichsüberschriften legen. Auch hier machen Sie mit *Format/In den Hintergrund* die verdeckte Schrift sichtbar und weisen mit *Format/Muster* jeweils eine andere Farbe zu.

Zwei Felder in diesem Abschnitt nehmen kalendarische Daten auf und müssen daher von Ihnen entsprechend „vorformatiert“ werden. Dazu wählen Sie die Linie hinter dem Feld *Geburtsdatum* aus und benutzen den Befehl *Format/Zahlenformat*. In der Dialogbox schalten Sie nun die Option *Datum* ein und übernehmen die voreingestellte Darstellungsform mit *Ok*. Auf die gleiche Weise formatieren Sie die Linie hinter dem Feld *Beitragsdatum*.

Wiederum mit etwas Abstand geben Sie nun „Beitragsverwaltung“ als Überschrift des dritten Blocks ein. Anschließend legen Sie in einer Zeile die Felder *Beitrags-schuld*;, *Zahlbar bis*: (13) und *Bezahl*: (6) an. Das Feld *Beitrags-schuld* erhält das Zahlenformat *Dezimalstellen*, wobei Sie als *Anzahl der Dezimalstellen* die Voreinstellung 2 übernehmen sollten. Das Feld *Zahlbar bis* formatieren Sie schließlich mit dem Zahlenformat *Datum*.

Altersautomatik

Zu Ihrer Arbeitserleichterung können Sie das Alter und die Dauer der Vereinszugehörigkeit der Mitglieder automatisch errechnen lassen – so werden diese Angaben von der Datenbank auch automatisch aktualisiert. Tragen Sie dazu im Eingabebereich des Feldes *Alter*

folgende Formel ein:

=JAHR(JETZT()-Geburtsdatum)

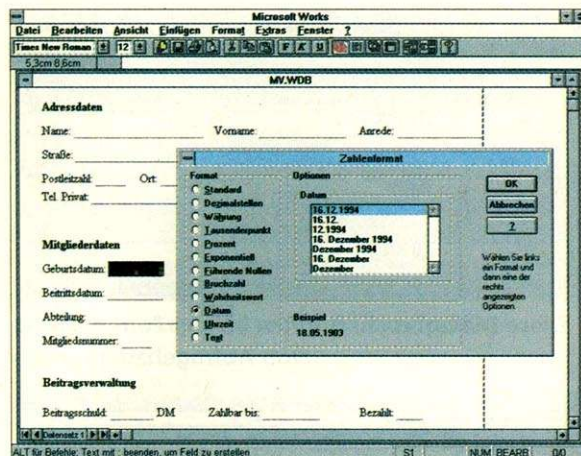
Mit [Enter] schließen Sie ab. Diese Formel subtrahiert nun den Inhalt des Feldes *Geburtsdatum* vom aktuellen Datum, das durch die Funktion *JETZT()* ermittelt wird. Die Funktion *JAHR()* rechnet dann das Ergebnis in Jahre um. Damit das Ganze funktioniert, müssen Sie zunächst in das Feld *Geburtsdatum* ein Datum eintragen. Wenn dieses Feld leer ist, gibt Works das Alter von 95 Jahren aus, da das Programm standardmäßig ab dem 1.1.1900 rechnet.

Die gleiche Formel dient auch zur Berechnung der Dauer der Vereinszugehörigkeit, wobei Sie lediglich das Bezugsfeld ändern müssen. Geben Sie dazu unter *Zugehörigkeit* folgende Formel ein:

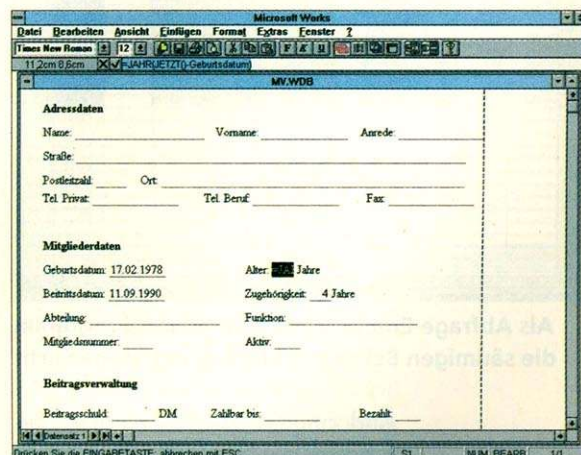
=JAHR(JETZT()-

Beitragsdatum)

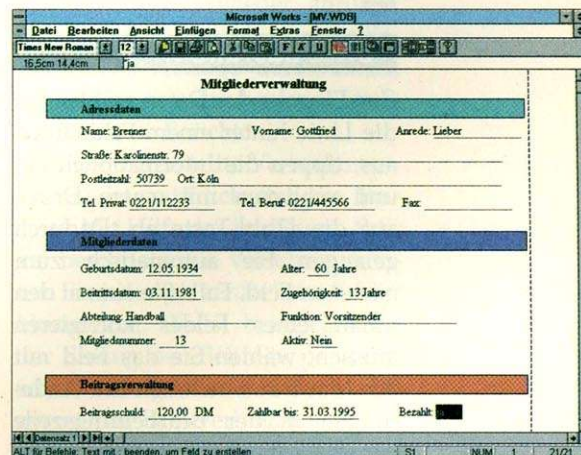
Das Gerüst der Mitgliederverwaltung steht nun. Sie sollten daher die Datei mit *Datei/Speichern* unter dem Namen *MV.WDB* sichern. Falls Sie mit der Aufteilung noch nicht zufrieden sind, können Sie Felder oder Überschriften problemlos neu platzieren: Klicken Sie dazu ein Element an und ziehen es mit gedrückter linker Maustaste an eine neue Position. Außerdem können Sie sich das Eingabeformular auf Wunsch optisch attraktiver gestalten, wie es im Kasten



Felder speziellen Typs, etwa zur Datumsaufnahme, müssen Sie „vorformatieren“



Einfache Formeln berechnen automatisch das Alter und die Dauer der Mitgliedschaft



Mit der fertigen Eingabemaske erfassen Sie die Daten schnell und einfach

Formular verschönern beschreiben ist.

Bevor Sie jetzt mit der Eingabe der Daten beginnen, benutzen Sie den Befehl *Format/Feldschutz* und schalten in der Dialogbox die Option *Formular schützen* ein. Jetzt sind



Diese Dialogbox hilft Ihnen bei der Formulierung von Abfragebedingungen

Name	Vorname	Anrede	Straße	Postleitzahl	Ort	Tel. Privat	Tel. Beruf	Fax	Bezahlt	Geburtsdatum
2	Brenner	Michael	Lieber	Am Planer	40595	Düsseldorf	0211/11223021/445566	kein	16.03.11	
3	Brenner	Beatrice	Lieber	Kardinenstr.	50739	Köln	0221/11223021/445566	kein	2.08.11	
4	Brenner	Dietlinde	Lieber	Kardinenstr.	50739	Köln	0221/11223021/445566	kein	14.07.11	
6	Drothler	Karl-Heinz	Lieber	Elisabethstr.	50739	Köln	0221/11223021/445566	kein	03.07.11	
8	Gallinsky	Heinz	Lieber	Drosselweg	51307	Bergisch Gl.	0211/2311220021/23/445566	kein	12.07.11	
9	Goetz	Jürgen	Lieber	Wilhelmstr.	50739	Köln	0221/11223021/445566	kein	15.03.11	
12	Gromen	Brigitte	Lieber	Schellenberg	50739	Köln	0221/11223021/445566	kein	03.03.11	
13	Gromen	Christoph	Lieber	Schellenberg	50739	Köln	0221/11223021/445566	kein	24.11.11	
15	Schüler	Wilfried	Lieber	Ansbacher	50739	Köln	0221/11223021/445566	kein	09.03.11	
16	Schüler	Imgard	Lieber	Ansbacher	50739	Köln	0221/11223021/445566	kein	03.06.11	
18	Schunn	Volker	Lieber	Hinterer Mar	50739	Köln	0221/11223021/445566	kein	09.09.11	
19	Schunn	Andreas	Lieber	Fleischerg	50739	Köln	0221/11223021/445566	kein	17.08.11	
28	Schunn	Maria	Lieber	Am Halletts	50739	Köln	0221/11223021/445566	kein	09.03.11	
21	Winkler	Herbert	Lieber	Neumarkter	50739	Köln	0221/11223021/445566	kein	07.07.11	

Als Abfrage-Ergebnis zeigt Ihnen das Programm die säumigen Beitragszahler in der Listenansicht

Änderungen an Feldnamen, Beschriftungen und Objekten nicht mehr möglich, bis Sie die Option *Formular schützen* wieder ausschalten.

Bitte ausfüllen!

Zur Eingabe der Daten wählen Sie die Linie hinter einem Feldnamen aus, tippen die Informationen ein und schließen mit einem Druck auf die [Tab]-Taste ab. Dadurch gelangen Sie automatisch zum nächsten Feld. Falls Sie einmal den Inhalt eines Feldes korrigieren müssen, wählen Sie das Feld mit der Maus aus, nehmen die Änderungen in der Bearbeitungszeile vor und schließen mit [Enter] ab. Die Funktion der Felder ist selbsterklärend – mit folgenden Ausnahmen: Das Feld *Anrede* wird speziell für Serienbriefe benötigt. Da sich Vereinsmitglieder normalerweise duzen, schreiben Sie hier – je nach Geschlecht – entweder „Liebe“ oder „Lieber“ ein (ansonsten „Sehr geehrte Frau“ beziehungsweise „Sehr geehrter Herr“).

Ämter wie Kassenwart oder Jugendtrainer tragen Sie in das Feld *Funktion* ein. Handelt es sich um ein aktives Mitglied, geben Sie unter *Aktiv* „Ja“, bei passiven Mitgliedern entsprechend „Nein“ ein. Ausstehende Beiträge sowie der nächste Zahlungstermin geben Sie unter *Beitragsschuld* und *Zahlbar bis* ein. Ist der Beitrag beglichen, geben Sie unter *Bezahlt* „Ja“ ein; ansonsten steht hier ein „Nein“.

Gefilterte Daten

Nachdem Sie ein Formular ausgefüllt haben, gelangen Sie mit der Tastenkombination [Strg-Bild unten] zum nächsten, noch leeren Eingabeformular. Mit [Strg-Bild oben] springen Sie entsprechend einen Datensatz zurück. Alternativ können Sie die Pfeilsymbole unten links im Dokumentfenster benutzen: Die inneren Pfeile bringen Sie jeweils einen Datensatz vor oder zurück, mit den äußeren Pfeilen gelangen Sie zum letzten beziehungsweise zum ersten Datensatz. Die Nummer des aktuellen Datensatzes sehen Sie immer im Feld dazwischen. Vergessen Sie nicht, die Datei nach der Dateneingabe abzuspeichern!

Mit Hilfe der Abfragefunktion von WinWorks filtern Sie gezielt Daten. Beispielsweise können Sie jederzeit ermitteln, wer seinen fälligen Beitrag noch nicht bezahlt hat. Und das geht so: Als erstes

benutzen Sie den Befehl *Extras/Neue Abfrage erstellen*. Nun erscheint eine Dialogbox, mit der Sie einfache Abfragebedingungen formulieren, beispielsweise in der Form „Name – ist gleich – Müller“ oder „Datum – ist größer als – 1.3.95“.

Wählen Sie zunächst im ersten Listenfeld von links das Feld *Bezahlt* aus und drücken anschließend auf die [Tab]-Taste. Die Option *ist gleich* im mittleren Listenfeld lassen Sie unverändert, indem Sie nochmals die [Tab]-Taste drücken.

Als *Vergleichswert* geben Sie im rechten Feld *Nein* ein und klicken anschließend auf *Abfrage durchführen*. WinWorks filtert nun alle Datensätze heraus, die im Feld *Bezahlt* den Eintrag „Nein“ aufweisen. Um das Ergebnis in der Übersicht zu betrachten, wechseln Sie in die Listenansicht durch einen Klick auf die gleichnamige Schaltfläche der Symbolleiste. Um die Datenfilterung wieder auszuschalten, benutzen Sie den Befehl *Ansicht/Alle Datensätze anzeigen*.

„Listiger“ Bericht

Mit Hilfe der Berichtsfunktion geben Sie sich die erfaßten Daten als strukturierte Listen aus. So drucken Sie sich zum Beispiel eine Aufstellung aller Mitglieder. Normalerweise werden die Daten dabei in der Reihenfolge in den

Abfragen auf Abruf

WinWorks speichert automatisch bis zu acht Abfragen, die standardmäßig mit „Abfrage1“, „Abfrage2“ und so weiter bezeichnet werden. Mit Hilfe des Befehls *Extras/Abfrage umbenennen* können Sie häufig benötigten Abfragen aussagekräftige Titel zuweisen. Und so geht's: In der Dialogbox geben Sie in das Feld *Name* die neue Bezeichnung ein, klicken auf die Taste *Umbenennen* und schließen mit Ok ab.

Die gespeicherte Abfrage können Sie jetzt jederzeit mit dem Befehl *Ansicht/Abfrage* wieder anwenden: Als erstes wählen Sie dazu in der Dialogbox die gewünschte Abfrage aus und klicken auf Ok. Abfragen, die Sie nicht mehr benötigen, können Sie außerdem mit Hilfe des Befehls *Extras/Abfrage löschen* wieder entfernen.

Sie können Abfragen speichern und über diese Dialogbox jederzeit wieder abrufen



Bericht übernommen, in der sie eingegeben wurden. Sie können die Reihenfolge aber beliebig ändern, beispielsweise sortiert nach der Mitgliedsnummer. Und das geht so: Benutzen Sie den Befehl *Extras/Datensätze sortieren*, wählen in der Dialogbox im 1. Feld die Option *Mitgliedsnummer* aus und schließen mit *Ok* ab.

Anschließend benutzen Sie den Befehl *Extras/Neuen Bericht erstellen*. In der Dialogbox geben Sie jetzt als *Berichtstitel* „Liste der Mitglieder“ ein. Danach übernehmen Sie folgende Felder jeweils mit der Taste *Hinzufügen* in den Bericht: *Mitgliedsnummer*, *Vorname*, *Name*, *Straße*, *Postleitzahl*, *Ort* und *Tel. Privat*. Mit dreimal *Ok* gelangen Sie nun zum Bearbeitungsmodus des Berichts, der sogenannten „Berichtsdefinition“.

Hier kontrollieren Sie zunächst das Aussehen des Berichtes mit der Schaltfläche *Seitenansicht* in der Symbolleiste. Wie Sie sehen, sind einige Spalten zu schmal und grenzen zu eng aneinander. Um die nötigen Änderungen vorzunehmen, kehren Sie mit *Abbrechen* zum Bearbeitungsmodus zurück. Hier können Sie jetzt alle Elemente wie normalen Text bearbeiten und formatieren, um das Aussehen des Berichts individuell anzupassen.

In der Zeile „Spaltenname“ finden Sie die einzelnen Überschriften und in der Zeile „Datensatz“ die Platzhalter zur Ausgabe der in den Feldern enthaltenen Daten. Wählen Sie zunächst die Überschrift „Mitgliedsnummer“ aus und ändern sie in „Nr.“ Auf die gleiche Weise ändern Sie „Postleitzahl“ in „PLZ“. Um dem Bericht eine kleinere Schriftart zuzuweisen, markieren Sie den gesamten Bereich mit den Überschriften und Platzhaltern (also die Zeilen „Spaltenname“ und „Datensatz“) und stellen über die Symbolleiste die Schriftgröße 8 Punkt ein. Außerdem setzen Sie alle Elemente mit Hilfe des Befehls *Format/Ausrichtung linksbündig*.

Jetzt müssen Sie mit Sicherheit noch einige Spalten verbreitern. Dazu plazieren Sie den Cursor in einer Spalte, benutzen den Befehl *Format/Spaltenbreite* und geben in der Dialogbox den neuen Wert ein. Auf diese Weise ändern Sie die Breite von Spalte A auf 6, Spalte B auf 12, Spalte C auf 15, Spalte D auf 20, Spalte E auf 8, Spalte F auf 18 und Spalte G auf 12. Wenn Sie jetzt den Bericht mit Hilfe der Seitenvorschau überprüfen, sollte alles korrekt sein. Durch einen Klick auf die *Drucken*-Schaltfläche lassen Sie den Bericht ausgeben.

Nr.	Vorname	Name	Straße	PLZ	Ort	Tel. Privat
1	Heinz	Gallinsky	Droselweg 12	57327	Bergisch-Gladbach	02123/112233
2	Gottfried	Brenner	Karolinenstr. 79	50739	Köln	0221/112233
3	Sophia	Drothler	Geisestr. 23	50739	Köln	0221/112233
4	Gerhard	Gromen	Schellenberger Str. 30	50739	Köln	0221/112233
5	Herbert	Winkler	Neumarkter Weg 80	50739	Köln	0221/112233
6	Jürgen	Goetz	Wilhelmstr. 7	50739	Köln	0221/112233
7	Karl-Heinz	Drothler	Elisabethstr. 10	50739	Köln	0221/112233
8	Michael	Brenner	Am Plärrer 12	40595	Düsseldorf	0211/112233
9	Brigitte	Gromen	Schellenberger Str. 30	50739	Köln	0221/112233
10	Andreas	Schunn	Fleischergasse 30	50739	Köln	0221/112233
11	Volker	Schunn	Hintere Marktstr. 24	50739	Köln	0221/112233
12	Krimhilde	Drothler	Kreutzsteinstr. 83	50739	Köln	0221/112233
13	Anna	Klein	Katzwanger Str. 33	50739	Köln	0221/112233
14	Wilfried	Schüler	Ansbacher Str. 35	50739	Köln	0221/112233
15	Beatrice	Brenner	Karolinenstr. 79	50739	Köln	0221/112233
16	Christoph	Gromen	Schellenberger Str. 30	50739	Köln	0221/112233
17	Hannelore	Gotschling	Gibitzenhof Str. 50	50739	Köln	0221/112233
18	Dietlinde	Brenner	Karolinenstr. 79	50739	Köln	0221/112233
19	Maria	Schunn	Am Hallertor 57	50739	Köln	0221/112233
20	Irmgard	Schüler	Ansbacher Str. 35	50739	Köln	0221/112233
21	Udo	Schüler	Lochnerstr. 45	50739	Köln	0221/112233

Mit Hilfe der *Seitenansicht* kontrollieren Sie jederzeit das Aussehen des Berichts

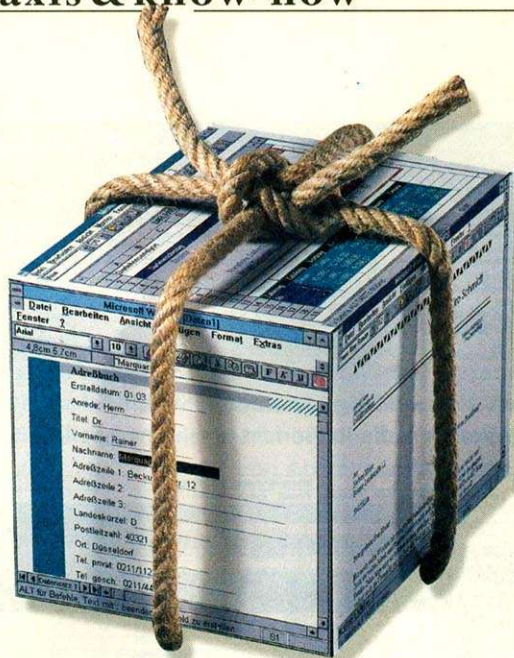
Mit dieser Dialogbox wählen Sie die Informationen aus, die im Bericht erscheinen sollen

Im *Definitionsmodus* formatieren Sie alle Elemente des Berichts beliebig

Mit Hilfe des Befehls *Extras/Bericht umbenennen* weisen Sie einem fertigen Bericht einen aussagekräftigen Titel zu. Die gespeicherten Berichte können Sie auch mit *Ansicht/Bericht* jederzeit wieder abrufen. Falls Sie vor Anwendung eines Berichts eine Abfrage durchführen, erscheinen nur die herausgefilterten Daten im Bericht.

Das hier vorgestellte Verwaltungssystem ist natürlich nur ein Beispiel. Mit Hilfe der in diesem Artikel beschriebenen Verfahren können Sie jederzeit zusätzliche Felder hinzufügen. Falls beispielsweise der Einzug der Beiträge per Lastschrift erfolgen soll, müssen Sie zuerst die Bankverbindungen der Mitglieder erfassen. Wechseln Sie dazu in den Formular-Modus und fügen im Bereich „Beitragsverwaltung“ die zusätzlichen Felder *Bank*, *BLZ* und *Konto-Nr.* hinzu. Mit Hilfe dieser Felder können Sie jetzt die benötigten Daten erfassen. So passen Sie die vorgestellte Mitgliederverwaltung einfach an die Gegebenheiten Ihres Vereins an.

(RALPH KUSTERER/SEL)



Mit Hilfe eines Haushaltsbuchs bekommen Sie die steigenden Lebenshaltungskosten endlich in den Griff. Dabei leistet Ihnen die Tabellenkalkulation von WinWorks wertvolle Dienste: Entsprechend eingerichtet, nimmt Ihr elektronisches Haushaltsbuch alle nötigen Berechnungen automatisch für Sie vor!

Sicherlich fragen Sie sich auch oft, in welchen Kanälen Ihre sauer verdiente Barschaft versickert. Die Antwort liefert ein Haushaltsbuch, in dem alle Ausgaben vermerkt sind. Auf diese Weise können Sie unnötige oder zu hohe Ausgaben entdecken und einschränken. Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit WinWorks 3.0 ein Haushaltsbuch mit den drei Bereichen „Ausgaben“, „Einnahmen“

Haushaltsbuch führen per Tabellenkalkulation

Kosten-Dämpfer

und „Überschubberechnung“ anlegen.

Mit nur wenig Aufwand basteln Sie sich Ihr eigenes Haushaltsbuch: Als erstes starten Sie WinWorks und klicken im Dialog *Works-Start* die Schaltfläche *Tabelle* an. Daraufhin erscheint ein leeres Arbeitsblatt, das in durch Buchstaben gekennzeichnete Spalten (senkrecht) und nummerierte Reihen (waagrecht) aufgeteilt ist. Im Schnittpunkt der Spalten und Reihen befinden sich Felder, deren Kennung links oben angezeigt wird. Klicken Sie zunächst das Feld F1 an, geben hier als Überschrift „Haushaltsbuch“ ein und schließen mit [Enter] ab. Mit Hilfe der Schaltflächen *F* und *U* in der Funktionsleiste formatieren Sie die Überschrift *fett* und *unterstrichen*.

Alles im Rahmen

Markieren Sie nun das Feld A5, geben das Wort „Ausgaben“ ein und formatieren es *fett* und *unterstrichen*. Wählen Sie als nächstes das Feld B5 aus und dehnen die Markierung bei gedrückter linker Maustaste nach unten bis zum Feld B18 aus. Anschließend benutzen Sie den Befehl *Format/Rahmen*, klicken die Option *Gesamt* an und schließen mit *Ok* ab. Der markierte Bereich wird nun automatisch mit einem Rahmen umgeben. Danach wählen Sie das Feld B5 aus und wiederholen die oben beschriebenen Schritte. Auf die gleiche Weise machen Sie auch das untere Feld B18 zum „Kästchen im Kästchen“. Den fertigen Rahmen können Sie nun beliebig oft kopieren: Markieren Sie dazu die Felder B5 bis B18 und benutzen die Tastenkombination [Strg-C]. Dann platzieren Sie den Cursor im Feld C5 und kopieren den Rahmen mit dem [Strg-V]. Da sich der Rahmen weiterhin in der Zwischenablage befindet, kön-

nen Sie ihn nun mit [Pfeil rechts] und [Strg-V] direkt in die Spalten D bis L kopieren.

Kopierte Formeln

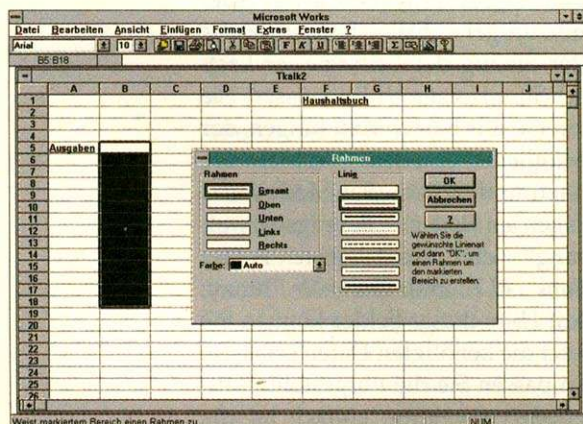
Das Grundgerüst steht, jetzt kommen die Beschreibungen: Geben Sie jeweils in das obere Kästchen die Spaltenüberschriften für die einzelnen Ausgabenposten ein. In unserem Beispiel sind dies „Miete“ (B5), „Miet-NK“ (Nebenkosten, C5), „Benzin“ (D5), „Kfz-Vers.“ (E5), „Kfz-Steuer“ (F5), „Lebensmittel“ (G5), „Kleidung“ (H5), „Telefon“ (I5), „Arbeitsmittel“ (J5), „Reinigung“ (K5) und „Literatur“ (L5). Als letztes markieren Sie nun alle Spaltenüberschriften und formatieren Sie *fett*.

Das letzte Kästchen in jeder Spalte (in Reihe 18) soll die Summe der jeweiligen Kostenart anzeigen. Tragen Sie dazu zunächst folgende Formel in das Feld B18 ein (das Gleichheitszeichen bitte nicht vergessen!):

=SUMME(B6:B17)

Diese Formel können Sie nun ganz einfach kopieren: Markieren Sie dazu die Felder B18 bis L18 und benutzen Sie den Befehl *Bearbeiten/Rechts ausfüllen*. Dadurch wird die Formel in alle markierten Felder übertragen, wobei das Programm die Koordinaten jeweils automatisch anpaßt. So enthält zum Beispiel die Formel in Spalte K die Bezugsfelder (K6:K17).

Auf gleiche Weise richten Sie nun die Tabelle für Ihre Einnahmen ein. Geben Sie dazu im Feld A25 „Einnahmen“ ein und formatieren das Wort *fett* und *unterstrichen*. Danach legen Sie – beginnend mit Feld B25 – drei Spalten mit den Überschriften „Gehalt“, „Zinsen“ und „Sonstiges“ an. Dazu können Sie einen vorhandenen Rahmen aus dem Ausgabenblock mit [Strg-C] kopieren und mit [Strg-V] dreimal einfügen, wobei WinWorks



Zunächst legen Sie einen Musterrahmen für die Ausgaben-Tabelle an und vervielfältigen ihn



Kosten im Jahresüberblick

Um ein Formular für einen Jahresüberblick anzulegen, legen Sie zuerst eine neue Datei auf Basis der Vorlage „Haushaltsbuch“ an. Danach klicken Sie im Arbeitsblatt das Feld A6 an und geben „Januar“ ein. Jetzt markieren Sie die Felder A6 bis A17 und wählen den Befehl *Bearbeiten/Datenreihen ausfüllen*. In der nun erscheinenden Dialogbox wählen Sie jetzt die Option *Monat* aus und schließen mit *Ok* ab. WinWorks fügt nun automatisch die Monatsnamen Februar bis Dezember hinzu. Jetzt wiederholen Sie das Ganze nur noch für den „Einnahmen“-Block.

Sowohl bei den Ausgaben als auch bei den Einnahmen fügen Sie jetzt noch eine Spalte mit der Überschrift „Gesamt/Monat“ hinzu, in der jeweils die Gesamtsumme pro Monat angezeigt wird. Dazu brauchen Sie natürlich eine entsprechende Formel, beispielsweise $=\text{SUMME}(B6:L6)$ im Feld M6, und kopieren diese in die Felder M7 bis M 17. Abschließend speichern Sie das Arbeitsblatt als Vorlage unter dem Namen „Jahreshaushaltsbuch“ ab.

Zur Anwendung übernehmen Sie jeweils mit *Bearbeiten/Kopieren* die Summenwerte aus den Monatsblättern in die Zwischenablage, beispielsweise aus dem Feld B18 für die Mietausgaben. Danach wechseln Sie zur Jahresübersicht, markieren dort in Spalte B das Feld des entsprechenden Monats und übertragen die Summe mit *Bearbeiten/Einfügen*.

auch die enthaltenen Formeln übernimmt und anpaßt. Anschließend brauchen Sie nur noch die Überschriften zu ändern.

Nun richten Sie den letzten Block ein, in dem sich Ausgaben und Einnahmen gegenüberstehen. Als Überschrift geben Sie das Wort „Übersicht“ in Feld G25 ein, das Sie fett und unterstrichen formatieren. Tragen Sie danach in das Feld G29 „Ausgaben:“ ein und formatieren den Eintrag ebenfalls fett. Entsprechend schreiben Sie in das Feld G33 „Einnahmen:“ und in das Feld G37 „Überschuß:“.

Zur Berechnung der Gesamtausgaben müssen alle Summenfelder in Reihe 18 addiert werden. Wie die Formel aussieht, hängt aber von der Zahl der verwendeten Spalten ab. Falls die Tabelle beispielsweise von Spalte B bis Spalte L reicht, tragen Sie folgendes in das Feld I29 ein:

$=\text{SUMME}(B18:L18)$

Entsprechend geben Sie zur Ermittlung der Gesamteinnahmen in das Feld I33 folgende Formel ein:

$=\text{SUMME}(B38:D38)$

Zur Überschubberechnung ziehen Sie einfach die Gesamtausgaben von den Gesamteinnahmen ab. Dies erledigt folgende Formel im Feld I37 für Sie:

$=I33-I29$

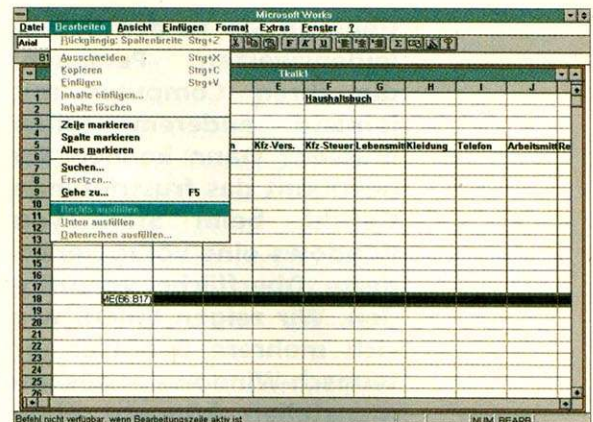
Zum Schluß wird Sie das gesamte Arbeitsblatt noch „vorformatiert“, damit Sie später nur noch Ihre

Daten eingeben müssen. Dazu klicken Sie das kleine Feld oben links unter der Info-Spalte an, um alle Felder zu markieren. Dann wählen Sie den Befehl *Format/Zahlenformat*. In der nun erscheinenden Dialogbox aktivieren Sie die Option *Dezimalstellen* und übernehmen die Vorgabe „2“ im Feld *Anzahl der Dezimalstellen* mit *Ok*. Benutzen Sie dann bei markiertem Arbeitsblatt den Befehl *Format/Spaltenbreite*, schalten die Option *Optimale Breite* ein und schließen mit *Ok* ab. Dadurch paßt das Programm die Spaltenbreiten automatisch an die Überschriften an. Zum Schluß verwenden Sie den Befehl *Datei/Seite einrichten* und wählen das Register *Zufuhr, Größe und Ausrichtung*. Hier schalten Sie jetzt noch die Option *Querformat* ein und schließen mit *Ok* ab.

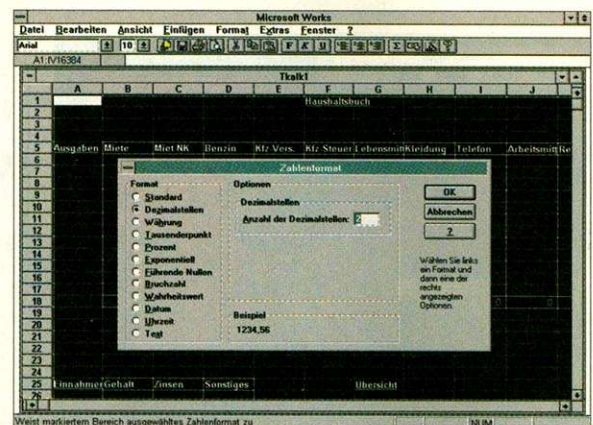
Das fertige Arbeitsblatt speichern Sie nun als wiederverwendbare Vorlage ab. Löschen Sie aber vorher alle eventuell enthaltenen Daten mit [Entf] und benutzen dann den Befehl *Datei/Speichern unter*. Danach klicken Sie auf die Schaltfläche *Vorlage* und vergeben in der nächsten Dialogbox „Haushaltsbuch“ als *Vorlagenname*. Mit *Ok* legen Sie die neue Vorlage an.

Ab jetzt brauchen Sie nur noch Ihre Ausgaben und Einnahmen einzutragen – fertig!

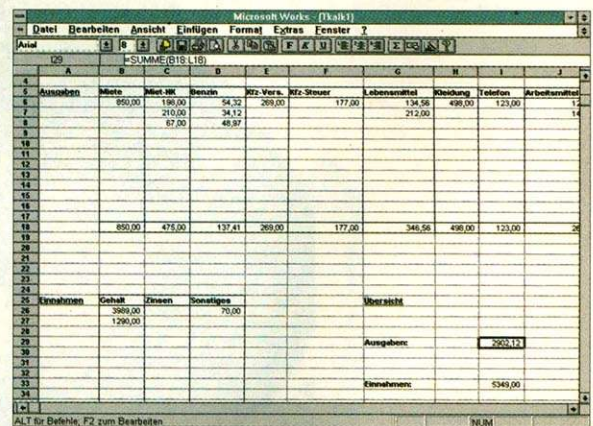
Das beschriebene Raster sollten Sie natürlich noch an Ihre tatsächli-



Die Formel zur Summenberechnung wird nach einmaliger Eingabe automatisch kopiert



In dieser Dialogbox stellen Sie das Zahlenformat in der Tabelle auf zwei Nachkommastellen ein



Das fertige Haushaltsbuch führt alle notwendigen Berechnungen automatisch durch

chen Bedingungen anpassen. Die Tabellen für Ausgaben und Einnahmen können Sie dazu beliebig erweitern. Wichtig ist, daß Sie in diesem Fall die Formelbezüge im Block „Übersicht“ entsprechend anpassen!

Ab jetzt dürfte in Sachen Haushaltsgeld nichts mehr schiefgehen.

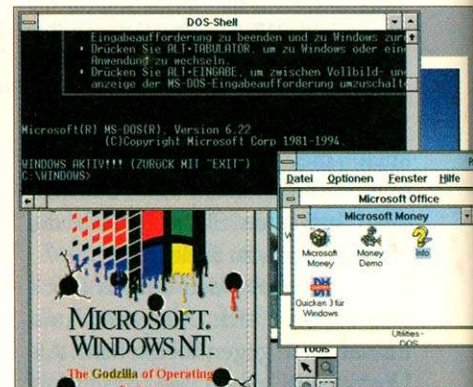
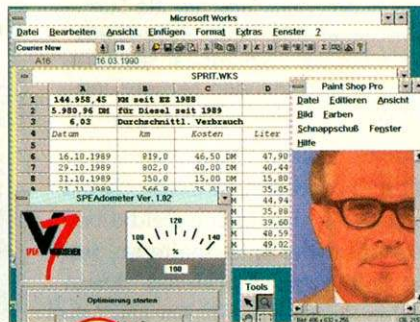
(RALPH KUSTERER/SEL)



Gehören Sie zu den bemitleidenswerten Personen, die ihren Computer mit jemand anderem teilen müssen? Dann kennen Sie bestimmt das frustrierende Gefühl, beim Start von Windows eine völlig veränderte Oberfläche vorzufinden. Wir zeigen Ihnen, wie sich mehrere Benutzer ihr Wunsch-Windows zusammenstellen können, ohne sich gegenseitig in die Quere zu kommen.

Die Erfindung der Windows-Oberfläche hat den PC endlich von seiner tristen Eingabezeile befreit und aus ihm ein buntes und leicht zu bedienendes Arbeitsgerät gemacht. Heute reicht schon ein einfaches WIN, um den Benutzer in eine Welt voller Farben, Symbole und Programmfenster zu katapultieren. Manchmal gerät dieser Trip allerdings auch zu einem mittleren Alptraum: Vor allem unerfahrene Anwender ste-

hen vor einem Rätsel, wenn sich zwischendurch mal ein anderer am mühsam eingerichteten Windows-Desktop zu schaffen gemacht hat. Da hat man nun in langwieriger Kleinarbeit die Windows-Farben eingestellt, ein Bild von einer einschlägigen Photo-CD als Hintergrund gewählt und die am häufigsten benötigten Programmordner sauber nebeneinander auf der Arbeitsoberfläche ausgerichtet – und schon ist wieder alles zunichte. Der liebe Herr Sohn



Windows individuell einrichten

Wunschprogramm

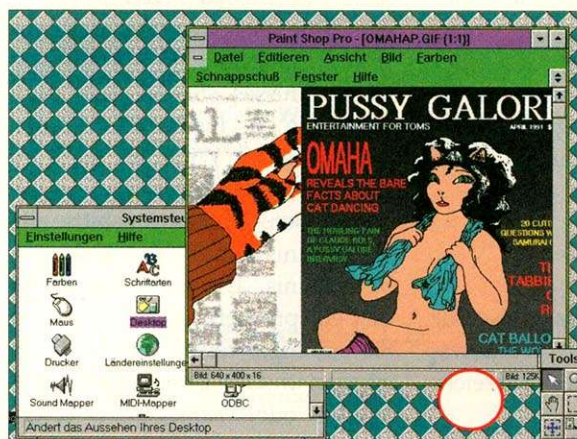


hat zum Beispiel seine neuesten Ballerspiele installiert und damit nicht nur die Festplatte vollgemüllt, sondern auch gleichzeitig den Programm-Manager mit fünf- und zwanzig neuen Icons und Programmgruppen verunstaltet. Oder die geschmacklich noch etwas unsichere Gattin hat Ihre sorgsam gewählte Farbabstimmung der Programmfenster (der ganze Bildschirm in samtenes Lichtgrau und zartes Taubenblau gegossen) abgeschossen und stattdessen die

Windows-Oberfläche mit grellen Neonfarben verschönt. Ganz nebenbei ist Ihr kulturell wertvolles Hintergrund-Ganzkörperfoto einer schaurigen Mauer-Bitmap gewichen. Das Problem ist doch: Das Outfit der Fensteroberfläche läßt sich nur allzu leicht verändern und den persönlichen Vorlieben und Bedürfnissen der verschiedenen Anwender anpassen. Der oder die verschiedenen Mitbenutzer ist/sind dann oft stundenlang damit beschäftigt, den Urzustand wiederherzustellen. Was tun? Es wäre natürlich das einfachste, für jeden User ein eigenes Windows zu installieren, dann könnte jeder ganz

nach Gusto schalten, walten und konfigurieren. Aber selbst eine Minimalinstallation von Windows 3.11 benötigt immer noch zirka 10 MByte Plattenplatz, da müßten Sie Ihrem PC schon eine Gigabyte-Festplatte spendieren.

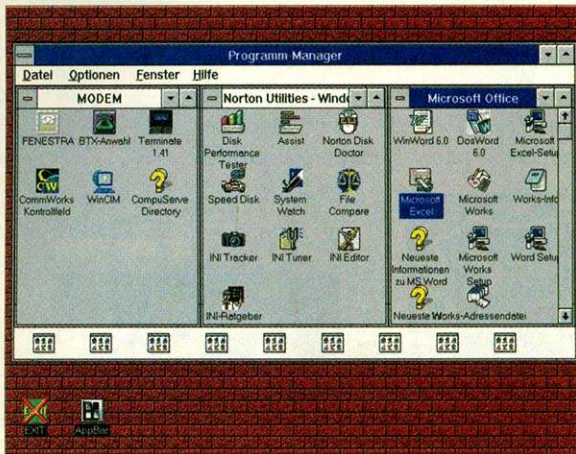
Wir haben uns eine ziemlich banale Lösung für dieses komplexe Problem ausgedacht. Zugrunde liegt dabei folgende Tatsache: Windows speichert alle Informationen, die für die Konfiguration der Arbeitsoberfläche und der einzelnen Programme relevant sind, in speziellen Dateien mit den Erweiterungen INI, GRP und PIF. Um nun die persönlichen Einstellungen der verschiedenen Windows-Benutzer zu sichern, müssen alle diese Dateien – für jeden einzelnen – nach getaner Windows-



für Windows



Wer's mag: Bei dieser Farbkombination kann auch schmerzfreien Anwendern schlecht werden



Fest gemauert: Die meisten Anwender wünschen sich eine ordentliche Oberfläche

Arbeit in ein persönliches Verzeichnis kopiert und vor dem nächsten Programmstart wieder in das Windows-Verzeichnis zurück bewegt werden. Auf diese Weise können die individuell gewählten Farben, Programmgruppen und anderen Einstellungen für jeden einzelnen User gesichert und wiederhergestellt werden. Natürlich wäre es blödsinnig, diese Kopierarbeit jedesmal per Hand durchzuführen, daher haben wir eine einfache Batch- oder Stapelverarbeitungsdatei namens *W.BAT* ausgetüftelt, die diese Arbeit bei jedem Windows-Start automatisch erledigt (vorausgesetzt, Sie haben MS-DOS 6.0 oder höher auf Ihrem Rechner installiert! Ohne eine Sechser-DOS-Version verhaspelt sich die Batch).

Bevor Sie nun darangehen, die Stapeldatei *W.BAT* (siehe Kasten)

abzutippen, dürfen Sie noch etwas Vorarbeit leisten:

1. Zunächst legen Sie die Verzeichnisse an, in denen später die persönlichen Konfigurationsdateien abgelegt werden. Gehen Sie dabei wie folgt vor: Durch die Eingabe von

`CD C:\WINDOWS`

wechseln Sie ins Windows-Verzeichnis Ihrer Festplatte. Hat Ihr Windows-Verzeichnis einen anderen Namen, verwenden Sie diesen natürlich an dieser Stelle. Erstellen Sie nun für jeden potentiellen Windows-Benutzer ein eigenes Unterverzeichnis. Hier werden später die individuellen Konfigurationsdateien zwischengelagert. Geben Sie auf der DOS-Kommandozeile folgende Befehle ein:

`MD WIN1`

`MD WIN2`

`MD WIN3`

Schaffen Sie auf diese Weise für jeden Benutzer Ihrer Windows-Oberfläche ein eigenes Verzeichnis.

2. Im nächsten Schritt füllen Sie diese Verzeichnisse der Reihe nach mit allen INI-, GRP-, und PIF-Dateien, die Sie in Ihren Windows-Verzeichnis finden:

`COPY C:\WINDOWS\*.INI`

`C:\WINDOWS\WIN1`

`COPY C:\WINDOWS\*.GRP`

`C:\WINDOWS\WIN1`

`COPY C:\WINDOWS\*.PIF`

`C:\WINDOWS\WIN1`

Die gleichen Kommandos führen Sie anschließend noch für die Ver-

zeichnisse `\WINDOWS\WIN2` und `\WINDOWS\WIN3` durch.

3. Nachdem Sie diese Vorbereitungen getroffen haben, können Sie daran gehen, unsere Batchdatei abzutippen (siehe Kasten). Passen Sie bei dieser Gelegenheit die Stapeldatei Ihren persönlichen Bedürfnissen an. Keine Angst, wir erklären Ihnen Schritt für Schritt, welche Änderungen dazu notwendig sind. Um den Editor zu starten, geben Sie als erstes das Kommando

`EDIT C:\WINDOWS\W.BAT`

ein. Bitte beachten Sie, daß vor *W.BAT* der Name Ihres Windows-Verzeichnisses stehen muß. Nun geben Sie das Listing *W.BAT* ein. Sollten Sie Ihr Windows nicht im Verzeichnis `C:\WINDOWS` installiert haben, ändern Sie bitte alle Verzeichnisse auf Ihr Windows-Verzeichnis. Die drei Namen in den entsprechenden Zeilen sollten Sie sinnigerweise durch Ihren eigenen und die Ihrer Familienmitglieder oder Kollegen ersetzen. Um *W.BAT* zu speichern, öffnen Sie das Datei-Menü durch die Tastenkombination `[ALT]-[D]` und speichern mit `[S]`. Die Tastenkombination `[ALT]-[D]` gefolgt von `[B]` beendet den DOS-Editor – fertig!

Die Installation unseres „Multi-Konfigurationssystems“ ist damit abgeschlossen, Sie dürfen es jetzt gleich ausprobieren. Ab sofort starten Sie Windows ausschließlich über unsere Batchdatei: Geben Sie statt *WIN* in Zukunft einfach

Tip: Neue Programme und Schriften

Einen klitzekleinen Haken hat unser Windows-Multistarter: Wenn Sie neue Programme oder Schriften (*TrueType-Fonts*) installieren, sind diese zunächst nur bei dem Benutzer eingerichtet, der sie installiert hat – logisch!. Alle anderen User müssen die neuen Programmgruppen und **Programmsymbole** per Hand auf ihrer Arbeitsfläche eintragen. Wählen Sie dazu den Menüpunkt *Datei/Neu* im Programm-Manager an und fügen die neuen Programme/Gruppen Ihrer Arbeitsfläche hinzu.

Benötigt das neu installierte Programm eine eigene INI-Datei, kopieren Sie diese vom Verzeichnis des Benutzers, der es installiert hat, in die übrigen User-Verzeichnisse.

Um neue **Schriften** zu installieren, wählt jeder einzelne Benutzer in der Systemsteuerung das Icon *Schriftarten* an und installiert die Schrifttypen manuell.

Es sollte eigentlich selbstverständlich sein, keine Programme ohne die Zustimmung der Co-Benutzer zu löschen, sonst erlebt ein Windows-Genosse beim nächsten *Login* womöglich sein blaues Wunder.



nur noch W ein. Der Multi-Starter präsentiert Ihnen zunächst ein kleines Menü mit allen eingetragenen Benutzern. Sie brauchen nur noch die Zahl zu drücken, die neben Ihren Namen steht, und schon fährt Windows mit Ihrer ganz persönlichen Wunschkonfiguration hoch. Alle Änderungen, die Sie an Ihrem Windows-Desktop vornehmen, werden ab sofort nur noch in Ihren ganz privaten Konfigurationsdateien abgespeichert, Mitbenutzer bekommen davon nichts mehr mit. Obacht: Das

ganze System funktioniert natürlich nur, wenn sich alle beteiligten Anwender an die eiserne Regel halten, Windows ausschließlich unter ihrem *eigenen* Namen zu starten. Bei einer so einfachen Batch-Lösung können Sie es nicht verhindern, daß sich ein Windows-Kollege absichtlich oder aus Versehen mit „fremden Federn“ schmückt. Nach dem ersten Windows-Start über die Batchdatei können Sie Ihre geliebte Systemoberfläche übrigens nicht mehr durch die Eingabe von WIN hoch-

fahren. Sie können es ja mal spaßeshalber probieren: Da sämtliche INI-, GRP-, und PIF-Dateien nun in separaten Unterverzeichnissen existieren, werden Sie nur eine Fehlermeldung zu Gesicht bekommen. Falls Sie Ihrem guten alten WIN-Kommando zu sehr nachweinen, können Sie den Urzustand ganz einfach wiederherstellen: Kopieren Sie alle Konfigurationsdateien aus einem der persönlichen Unterverzeichnisse (zum Beispiel: C:\WINDOWS\WIN1 zurück in das Windows-Hauptverzeichnis C:\WINDOWS. Wenn Sie beim nächsten Windows-Start allerdings wieder den altbekannten „Fenstersalat“ vorfinden, dürfen Sie nicht über Ihre PC-Mitbenutzer schimpfen ...

(WOLFGANG KOSER)

Der Windows-Multistarter

Durch unsere Batchdatei **W.BAT** läßt sich Windows mit verschiedenen benutzerspezifischen Konfigurationen aufrufen. Zur Demonstration sind bereits drei Benutzer eingerichtet. In Ihrem eigenen Interesse sollten Sie die Benutzernamen gleich ändern. Wie Sie neue User in das Batch-Menü einbauen, lesen Sie im Kasten *Benutzer hinzufügen*.

```
@ECHO OFF
CLS
ECHO Startmenü für Windows 3.11
ECHO.
ECHO Windows-Anmeldung für:
ECHO.
ECHO 1. Paul Raven
ECHO 2. Glenn Danzig
ECHO 3. Ozzy Osborne
ECHO.
ECHO 0. Oops, 'raus hier!
ECHO.
CHOICE /C:0123 Bitte wählen Sie eine Zahl
IF ERRORLEVEL 4 GOTO USER3
IF ERRORLEVEL 3 GOTO USER2
IF ERRORLEVEL 2 GOTO USER1
GOTO ENDE
:USER1
SET DIR=C:\WINDOWS\WIN1
GOTO WEITER
:USER2
SET DIR=C:\WINDOWS\WIN2
GOTO WEITER
:USER3
SET DIR=C:\WINDOWS\WIN3
GOTO WEITER
:WEITER
MOVE %DIR%\*. * C:\WINDOWS
C:\WINDOWS\WIN.COM %1 %2 %3
MOVE C:\WINDOWS\*.INI %DIR%
MOVE C:\WINDOWS\*.GRP %DIR%
MOVE C:\WINDOWS\*.PIF %DIR%
:ENDE
SET DIR=
```

Achtung: Sie benötigen unbedingt eine Version **MS-DOS 6.0** oder höher. Bei früheren DOS-Versionen gab es noch keinen CHOICE-Befehl!

Benutzer hinzufügen

Wenn Sie in Ihrer Start-Batch neue Benutzer einrichten wollen, ist das kein Problem. Zuerst legen Sie ein weiteres Verzeichnis für die persönlichen Windows-Konfigurationsdateien an. Wir empfehlen dafür ein einfaches Weiterzählen der Benutzer. Für den vierten Benutzer lautet das Kommando also:

```
MD C:\WINDOWS\WIN4
```

Wie auch für die ersten Benutzer müssen nun alle INI-, GRP- und PIF-Dateien nach \WINDOWS\WIN4 kopiert werden. Bitte verwenden Sie hierfür die im Text angegebenen Befehle.

Starten Sie *Edit* und erweitern das Menü um den neuen Benutzer, indem Sie folgende Zeile anfügen:

```
ECHO 4. <Name>
```

Als nächstes teilen Sie *CHOICE* mit, daß nun auch die Taste 4 gedrückt werden kann. Dies erreichen Sie durch die Erweiterung des /C-Schalters auf /C:01234.

Den wohl schwierigsten Teil stellt die Eingabe der „IF-Verzweigung“ dar. Geben Sie bitte dazu **vor** der ersten IF-Anweisung die Zeile

```
IF ERRORLEVEL 5 GOTO USER4
```

ein. USER4 steht dabei als Sprungmarke für den vierten Benutzer. Nach dem letzten GOTO WEITER-Befehl fügen Sie nun die drei Zeilen

```
:USER4
```

```
SET DIR=C:\WINDOWS\WIN4
```

```
GOTO WEITER
```

ein. Jetzt ist es geschafft, und Sie können W.BAT wieder abspeichern. Für jeden weiteren Benutzer verfahren Sie genauso. Besonders wichtig ist die jeweils neu hinzuzufügende IF-Anweisung. Der ERRORLEVEL muß dabei immer **um eins größer** sein als die aktuelle einzugebende Benutzernummer. Sollten Sie mehr als neun Benutzer verwalten wollen, so können Sie auch beliebige Buchstaben zur Auswahl von Konfigurationen heranziehen. Der /C-Schalter des CHOICE-Befehls könnte dann so aussehen: </C:0123456789abc>.



Einbau CD-ROM mit IDE-Anschluß

IDEen zum Einsatz



Spätestens als Sie erfahren, daß das so sehnsüchtig erwartete Computerspiel nur auf Compact Disk erhältlich ist, fiel für Sie die Entscheidung: Ein Laufwerk muß her, eins mit IDE-Anschluß! Wie Sie den Einbau problemlos meistern, zeigt der folgende Beitrag.

Der freundliche Händler, dem Sie Ihr Anliegen vorbrachten, empfahl Ihnen ein CD-ROM-Laufwerk mit IDE-Anschluß. Im Gegensatz zu anderen Laufwerkstypen bietet diese Technologie nämlich einige Vorteile: Sie benötigen keine zusätzliche Erweiterungskarte und verschwenden somit keinen freien Steckplatz

in Ihrem Rechner. Ein IDE-CD-ROM-Laufwerk wird direkt an das bereits vorhandene IDE-Datenkabel der Festplatte angeschlossen. Dadurch entfallen außerdem alle Schwierigkeiten wie beispielsweise Adressenkonflikte, die bei Laufwerken mit Controller-Karte auftreten können.



Bevor Sie sich für ein bestimmtes Laufwerk entscheiden, fragen Sie unbedingt Ihren Händler, ob Ihre alte Festplatte mit dem neuen CD-ROM-Laufwerk zusammenarbeitet. Denn allgemein ist es möglich, an einen IDE-Controller zwei Festplatten anzuschließen. Und wie bei einer zweiten Festplatte gilt auch hier: nicht

jedes Laufwerk kann mit jedem! Gerade ältere Festplatten bereiten in dieser Hinsicht immer wieder Probleme, da sie zum inzwischen anerkannten Standard nicht ganz kompatibel sind. Lassen Sie es sich nötigenfalls schriftlich geben, daß das neue CD-ROM-Laufwerk mit der alten Festplatte zusammenarbeitet, oder vereinbaren Sie eine Rücknahmegarantie bei Mißerfolg! Diesen ersten Meilenstein haben Sie geklärt und daraufhin Ihr neues Laufwerk gleich eingepackt. Jetzt sind Sie zu Hause angekommen und wollen es natürlich sofort einbauen und ausprobieren. Doch wie war das mit dem Einbau? Zu leicht könnte der Rechner Schaden



Das brauchen Sie für den Einbau eines IDE-CD-ROM-Laufwerks: 1. CD-ROM-Laufwerk, 2. Schrauben, 3. ein IDE-Kabel mit drei Anschlüssen, 4. gegebenenfalls ein Audiokabel, 5. einen Schraubendreher, 6. eine Installationsdiskette



Auf der Rückseite Ihres IDE-CD-ROM-Laufwerks finden Sie: 1. den Stecker für die Stromversorgung, 2. die entsprechenden Steckbrücken für Master- und Slave-Betrieb, 3. den Stecker für das IDE-Verbindungskabel, 4. den Audiostecker



nehmen, da Sie beispielsweise am Festplattenkabel herumschustern müssen. Doch keine Angst, der Einbau eines IDE-CD-ROM-Laufwerks ist nicht schwer. Sie müssen lediglich einige wichtige Punkte beachten.

Bevor Sie loslegen, gehen Sie auf

! Nummer Sicher: Kopieren Sie alle wichtigen Daten Ihrer Festplatte auf Diskette.

Wer einen Streamer sein eigen nennen kann, sollte gleich von der ganzen Platte eine Sicherungskopie ziehen.

Unsere Einbauanleitung gilt zunächst nur für einen Rechner mit einer IDE-Festplatte. Haben Sie an Ihren IDE-Controller bereits eine zweite Festplatte angeschlossen, lesen Sie bitte zunächst den Kasten über den Einbau bei zwei vorhandenen Festplatten.

Bevor Sie nun mit wilden Einbau-

! orgien beginnen, lesen Sie zuerst die gesamte Anleitung aufmerksam durch. Es ist wichtig, daß Sie sich jeden einzelnen Schritt klar machen, um Fehler zu vermeiden.

1. Legen Sie sich zunächst alle für den Einbau erforderlichen Teile vor sich zurecht. Sie benötigen neben dem CD-ROM-Laufwerk vier Schrauben (diese sollten dem Laufwerk beiliegen),

einen Kreuzschlitzschraubenzieher, die Installationsdiskette und ein IDE-Kabel mit drei (!) Anschlüssen. Wenn Sie Glück haben, wurde Ihnen zu Ihrem Rechner bereits ein solches Kabel mitgeliefert, das Sie weiterverwenden dürfen. Andernfalls müssen Sie es von Ihrem Händler für ein paar Mark erwerben. Wenn Sie sich damit auskennen und dazu berufen fühlen, genügt auch ein Stecker, den Sie in Ihr altes Kabel einfach eindrücken. Das müssen Sie aber unbedingt korrekt ausführen, da ein fehlerhaftes Kabel zu Systemabstürzen führen kann! Besitzen Sie eine Soundkarte neueren Datums mit Audioeingang, so benötigen Sie zusätzlich das drei- oder vieradrige (je nach Ausführung) Audiokabel, welches Zubehör Ihrer Soundkarte ist. Haben Sie es verlegt, hilft Ihnen Ihr Händler ebenfalls weiter.

2. Trennen Sie nun Ihren Rechner von der Steckdose und öffnen Sie das Gehäuse.

Berühren Sie das Netzteil Ihres

! Rechners, um eventuelle statische Aufladungen abzuladen. Wiederholen Sie diesen Vorgang ruhig mehrmals während der gesamten Umbauaktion. Alternativ dazu verwenden Sie ein Antistatik-Armband, das es für etwa 15 Mark im Elektronik-

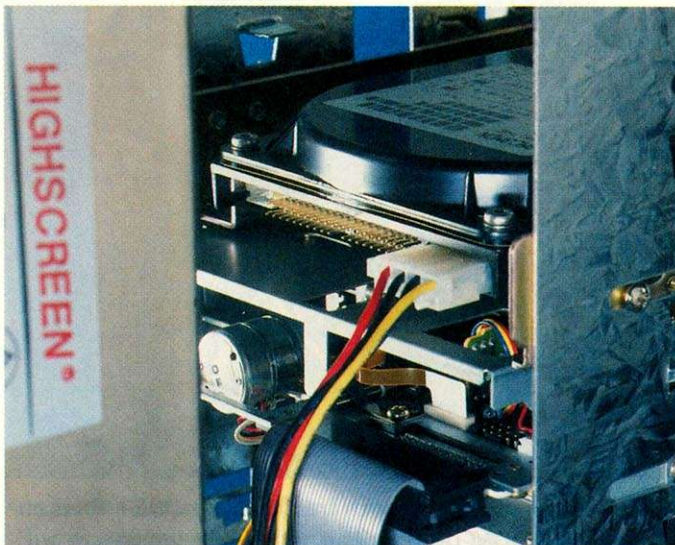
Wann ein IDE-CD-ROM-Laufwerk sinnvoll ist

Ein IDE-CD-ROM-Laufwerk kann anstelle der zweiten Festplatte an einen IDE-Festplattencontroller angeschlossen werden. Da in der Mehrzahl der verkauften Rechner solch ein Controller standardmäßig eingebaut wird, bietet sich hier die Verwendung eines solchen Laufwerks an.

Steckt in Ihrem Rechner (oft bei frühen 80286-Rechnern) noch eine alte MFM- oder RLL-Platte, können Sie ein IDE-CD-ROM-Laufwerk nicht verwenden. Kaufen Sie in diesem Fall ein CD-ROM-Laufwerk mit eigener Controllerkarte oder rüsten Sie Ihr System auf IDE auf. Dann sind aber auch neue Festplatten fällig. Sind Sie sogar stolzer Besitzer eines SCSI-Controllers, so sollten Sie vom Kauf eines IDE-CD-ROM-Laufwerks völlig Abstand nehmen. Für Sie ist die ideale Lösung ein SCSI-CD-ROM-Laufwerk. Nur damit können Sie die hohe Leistung und Performance dieses Controllertyps nutzen, der der eines IDE-Controllers weit überlegen ist. Außerdem haben Sie bei weitem weniger Probleme, was die Kompatibilität zu Ihrem System angeht. Diese Vorteile rechtfertigen auch den möglicherweise etwas höheren Preis eines SCSI-CD-ROM-Laufwerks.

fachhandel zu kaufen gibt. Dies ist wohl die sicherste Methode, um Ihren Rechner vor Zerstörung durch statische Aufladungen zu bewahren.

Überlegen Sie, in welchen Einbauschacht Sie das Laufwerk einbauen wollen. Der Schacht sollte nah an der Festplatte liegen, damit Sie keine Probleme wegen eines zu kurzen Festplattenkabels bekommen und alles wieder umbauen müssen. Wenn bereits alle Schäch-



Hier stecken Sie einen der beiden freien Stecker des IDE-Verbindungskabels an Ihre Festplatte. Beachten Sie dabei, daß die Farbmarkierung des IDE-Kabels mit Pin eins des IDE-Steckers der Festplatte übereinstimmt!



Schieben Sie Ihr CD-ROM-Laufwerk in einen freien 5,25-Zoll-Schacht. Dabei müssen die Stecker in Richtung Gehäuseinneres weisen. Das Laufwerk sollte nicht verkantet, sondern nur waagrecht (!) eingebaut werden. Wenden Sie auch keine übermäßige Gewalt beim Hineinschieben an!



Was tun bei zwei Festplatten?

Haben Sie bereits zwei Festplatten an Ihren IDE-Controller angeschlossen, dann gibt es noch zwei gangbare Wege, das IDE-CD-ROM-Laufwerk trotzdem anzuschließen: Entweder Sie verwenden einen modernen Enhanced-IDE-Controller (kurz E-IDE) oder eine Soundkarte mit einer Anschlußmöglichkeit für ein IDE-CD-ROM-Laufwerk.

Anschluß an einen E-IDE-Controller

Um zu testen, welchen Festplatten-Controllertyp Ihr Computer besitzt, werfen Sie zunächst einen Blick auf sein Innenleben. Verfolgen Sie das IDE-Kabel von Ihren Festplatten zum Controller. Finden Sie dort einen zweiten identischen Kabelanschluß, so besitzen Sie aller Wahrscheinlichkeit nach einen modernen Enhanced-IDE-Controller (kurz E-IDE). Dieser Controllertyp erlaubt den Einbau von bis zu vier IDE-Festplatten. Nehmen Sie sich dennoch sicherheitshalber das zugehörige Handbuch zur Hand, und überzeugen Sie sich davon, daß es sich auch wirklich um einen E-IDE-Controller handelt!

Ist einer seiner Anschlüsse noch frei, so stecken Sie das CD-ROM-Laufwerk an diesen freien Stecker. Schritt 3 der Einbauanleitung und alle Arbeitsschritte, die sich auf die Festplatten beziehen, können Sie entfallen lassen. Steckt in je einem der Anschlüsse eine Ihrer Festplatten, so wählen Sie eine von beiden aus und arbeiten sich ansonsten durch alle sieben Punkte der Einbauanleitung durch.

Finden Sie keinen zweiten identischen Kabelanschluß, so haben Sie nur die Möglichkeit, Ihren alten IDE-Controller in Rente zu schicken. Fragen Sie Ihren Händler nach einem Enhanced-IDE-Controller (zirka 80 Mark), er hilft Ihnen sicher gerne weiter.

Nun gibt es in diesem Fall zu allem Überfluß wieder zwei Möglichkeiten: Ist Ihr alter Controller eine Steckkarte, so müssen Sie diese ausbauen. Dazu lösen Sie die Schraube, mit der die Karte am Gehäuse befestigt ist. Ziehen Sie daraufhin die Karte vorsichtig von der Hauptplatine ab. Auf der Karte stecken nun zwei Kabel verschiedener Breite. Eines führt zu den Diskettenlaufwerken, das andere zu Ihren Festplatten, ziehen Sie beide heraus.

Ist Ihr alter Controller auf der Hauptplatine, so bleibt Ihnen nichts anderes übrig als ihn zu deaktivieren. Lesen Sie dazu im Handbuch Ihres Computers nach. Wahrscheinlich müssen Sie eine Steckbrücke setzen, um dies zu erreichen. Die Kabel für Diskettenlaufwerk und Festplatten ziehen Sie daraufhin heraus.

Auf dem neuen Controller befinden sich nun zwei Steckerreihen für IDE-Kabel und eine Steckerreihe für die Diskettenlaufwerke. An den einen IDE-Anschluß schließen Sie Ihr Festplattenpaar an, an den anderen das CD-ROM-Laufwerk. Aber vergessen Sie nicht, auch Ihre Diskettenlaufwerke wieder zu verkabeln! Lesen Sie nun die dem Controller beigelegte Einbauanleitung genau durch, da sie möglicherweise Steckbrücken setzen müssen! Arbeiten Sie ansonsten die Einbauanleitung bis auf Punkt 3 ab. Alles, was die Festplatten betrifft, können Sie wieder getrost vergessen.

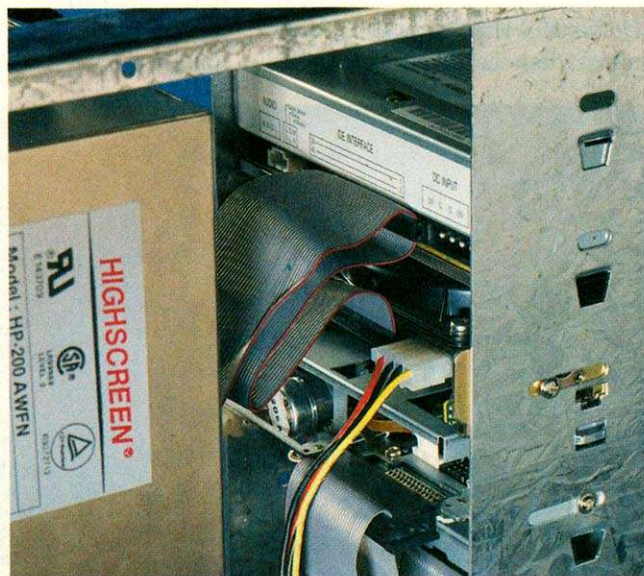
IDE-CD-ROM-Laufwerk an der Soundkarte

Sind Sie stolzer Besitzer einer Soundkarte neueren Datums oder möchten Sie sich sowieso eine solche zulegen, achten Sie darauf, daß sie einen Anschluß für Ihr IDE-CD-ROM-Laufwerk besitzt (beispielsweise die 16 Pro Stereo von Pearl). Dies ist bei weitem die angenehmste Anschlußmethode. Lassen Sie nun Schritt 3 der Einbauanleitung ganz aus und verbinden Sie in Schritt 4 das CD-ROM-Laufwerk über das bereitgelegte IDE-Kabel mit dem passenden Stecker auf der Soundkarte. Um Ihre Festplatten brauchen Sie sich überhaupt nicht zu kümmern. In Schritt 7 verwenden Sie zunächst das Installationsprogramm der Soundkarte. Hier finden Sie einen Eintrag für das IDE-CD-ROM-Laufwerk, den Sie markieren müssen. Ansonsten halten Sie sich genau an die der Soundkarte mitgelieferte Anleitung. Fahnden Sie auf der Installationsdiskette zur Soundkarte auch nach einem Readme-File, das oft sehr nützliche Informationen zu diesen Themen enthält. Schließlich starten Sie noch das Installationsprogramm zum CD-ROM-Laufwerk wie in Punkt 7 beschrieben.

te belegt sind, so haben Sie noch die Möglichkeit, auf Ihr 5,25-Zoll-Diskettenlaufwerk zu verzichten. Lösen Sie dazu zunächst die Befestigungsschrauben an den Seiten des Laufwerks und ziehen Sie dann alle Stecker zum Diskettenlaufwerk vorsichtig ab. Daraufhin nehmen Sie es aus dem Schacht heraus.

3. Bauen Sie nun auch Ihre alte Festplatte aus. Dieser Schritt ist notwendig, da Sie eine Steckbrücke setzen müssen, die der Platte mitteilt, daß sie nun einen Partner zugewiesen bekommt, mit dem sie zusammenarbeiten muß. Wo genau diese Steckbrücke zu finden ist, entnehmen Sie bitte der Anleitung zu Ihrer alten Platte. Üblicherweise befindet er sich auf der Rückseite und ist mit den Schriftzügen *Master* und *Slave* gekennzeichnet. Finden Sie weder Anleitung noch Kennzeichnung, so sollten Sie Ihren Händler kontaktieren, ansonsten wird der nun folgende Schritt zum Glücksspiel. Setzen Sie die Steckbrücke auf *Master*, um der Platte mitzuteilen, daß sie nun der Herr über ein weiteres Laufwerk ist.

4. Steckbrücken mit der gleichen Aufgabe finden Sie auch an der Rückseite Ihres CD-ROM-Laufwerks. Setzen Sie diese Steckbrücke auf *Slave*. Dies ist die Standardeinstellung und gewöhnlich schon vom Hersteller erledigt. Schieben Sie nun Festplatte und CD-ROM-Laufwerk in die von Ihnen dafür vorgesehenen Schächte. Sollten Sie bereits ein IDE-Kabel mit drei Steckern eingebaut haben, so verbinden Sie die beiden noch freien Stecker mit Festplatte und CD-ROM-Laufwerk. Beachten Sie dabei die rote (oder grüne) Markierung auf einer Seite des Kabels. Diese muß auf der gleichen Seite wie Pin eins der Festplatte und des CD-ROM-Laufwerks liegen. Diesen Pin erkennen Sie an den Zahlen, die unter oder über den Steckern der Festplatte und des CD-ROM-Laufwerks



Hier schließen Sie das noch freie Ende des IDE-Kabels an Ihr IDE-CD-ROM-Laufwerk an. Achten Sie wiederum auf die Farbmarkierung des Anschlußkabels: Die farbig markierte Seite muß auf der gleichen Seite wie Pin eins liegen. Die Pinbelegung des CD-ROM-Laufwerks ist meist direkt über oder unter dem IDE-Anschluß eingezeichnet.



stehen. Müssen Sie ein neues Kabel verwenden, stecken Sie es anstelle des alten Kabels in den Controller und verbinden Sie die beiden anderen Stecker mit den Laufwerken. Vergessen Sie aber nirgends, die Farbmarkierung zu beachten!

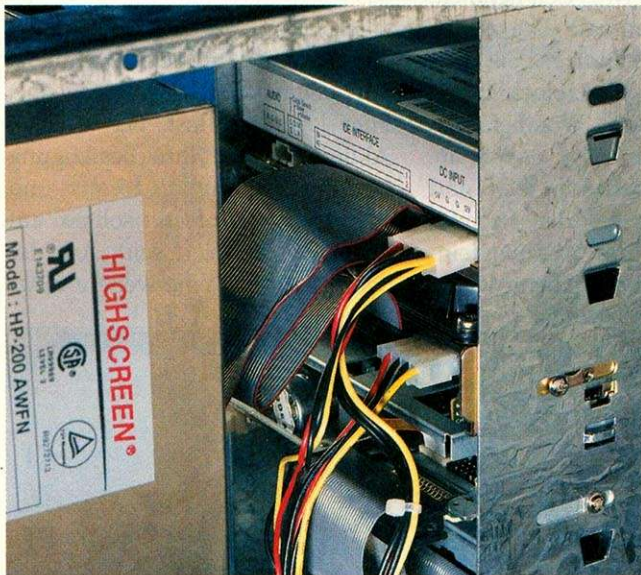
5. Danach verbinden Sie beide Laufwerke mit der Stromversorgung wie in Bild 6 ersichtlich. Wenn Sie kein zweites Stromkabel mehr frei haben, können Sie ohne Probleme ein Y-Kabel verwenden, das Sie im Fachhandel erhalten. Besitzen Sie eine Soundkarte, so stecken Sie das drei- oder vieradrige Kabel in die dafür vorgesehenen Buchsen am CD-ROM-Laufwerk und der Soundkarte. Die Stecker dieser Kabel sind übrigens so konstruiert, daß sie nur in der richtigen Weise einzustecken sind. Hier kann also gar nichts schiefgehen.

6. Montieren Sie nun beide Laufwerke mit den bereitgelegten Schrauben. Sie sollten diese nur so fest anziehen, daß sich weder die Laufwerke bewegen noch sich die Schrauben von selbst lösen. Damit sind die Einbauarbeiten soweit erledigt. Schließen Sie das Computergehäuse und stecken Sie den Netzstecker wieder ein.

7. Schalten Sie nun Ihren Rechner ein und warten, bis er gestartet hat. Verwenden Sie Windows, so beenden sie dieses. Legen Sie daraufhin die mitgelieferte CD-ROM-Treiberdiskette ein, und starten Sie das Installationsprogramm wie in der Anleitung zum CD-ROM-Laufwerk angegeben. Das Programm vollführt nun alle notwendigen Änderungen selbständig. Nach erfolgreichem Abschluß entnehmen Sie die Diskette und starten Ihren Computer neu.

Das wäre es gewesen. Nun können Sie die Vorzüge eines CD-ROM-Laufwerks voll genießen. Viel Spaß damit!

(BERTHOLD SCHUDERER)



An diesem Stecker schließen Sie zuletzt die Stromversorgung an. Ist kein Stecker mehr frei, so benötigen Sie zusätzlich ein Y-Verzweigungskabel.

Danach schrauben Sie das Laufwerk an den Seiten mit mindestens zwei Schrauben fest. Ziehen Sie sie aber nicht übermäßig an.

ISDN-SUPER-Hits

Test 10/94
GATEWAY
Einfache Installation,
Einfache Bedienung



Lassen Sie sich **TELES.VISION** (fast) schenken - von der Telekom, bei Bestellung eines ISDN-Basis-Anschlusses (1200,- DM Zuschuß).

TELES.VISION-B	ab 1.699,- DM bzw. 499,- DM*
TELES.VISION-P	ab 2.199,- DM bzw. 999,- DM*
TELES.VISION-M	ab 3.699,- DM bzw. 2.499,- DM*
TELES.VISION-MTM	ab 6.699,- DM bzw. 5.499,- DM*

* Komplettpreis, einschließlich digitaler Video-/Dokumentenkamera.
... AUS DEM CENTER OF EXCELLENCE DER PC/ISDN-TECHNOLOGIE.

TELES.SO-Karten ab 459,- DM

Die **superschnellen PC-ISDN-Karten**, auch **PCMCIA**. Meistgekauft am offenen Markt, mit viel Software für DOS, OS/2, MS-Windows, UNIX und NT.

... AUS DEM CENTER OF EXCELLENCE DER PC/ISDN-TECHNOLOGIE.

TELES.COM 799,- DM

Das **All-in-one ISDN-Anwendungspaket** Zur **TELES.SO-Karte** nur 698,- DM
Für MS-Windows und OS/2, von der PC-Fachpresse einheitlich ausgezeichnet.

- Telefonieunterstützung / elektron. Telefonbuch
- Integrierter EURO-Filetransfer
- WYSIWIS: Remote control + application sharing
- Fax G3 (s/e) • VOMEX: Anrufbeantworter
- COM-Emulation + X.25-PAD für ISDN
- IfWW komplett (NDIS + Router) • ODI für Novell

... AUS DEM CENTER OF EXCELLENCE DER PC/ISDN-TECHNOLOGIE.

TELES.PABX-Karte 1.998,- DM

Die **SUPER-ISDN-TK-Anlage im PC**. Bis zu 7 PABX-Karten pro PABX-PC (= 14 x Amt + 100 x Endgerät).

TELES.4AB-Karte 798,- DM

Für **analoge Telefone, Faxgeräte, Anrufbeantworter**.

- 4 a/b-Schnittstellen.
- Mehrere TELES.4AB-Karten pro PABX-PC möglich.

TELES.PABX-Software 500,- DM

Komfortable **TK-Software**, **SUPER-Benutzeroberfläche**, 1x pro PC

- Journalführung mit Registrierung der Gebühren.
- Unterstützung von Leistungsmerkmalen aller angeschlossenen ISDN-Telefone u. ISDN-PCs, bes. **TELES.COM+TELES.VISION**.

TELES.SO-PABX-KIT 3.298,- DM

TELES.PABX-Karte/-SW + 3 ISDN-Telefone + 3 Kabel/Stecker.

... AUS DEM CENTER OF EXCELLENCE DER PC/ISDN-TECHNOLOGIE.

FSQ
Förderpreis
SoftwareQualität
Ein Projekt der GGS
Auszeichnung
1994

win 7/93
Empfehlung
der Redaktion

in **CT** 8/93
Sieger nach
Punkten

PC Windows
Test 2/94
SEHR GUT

ISDN-Software-Test 7/94
PCNETZE
Voller Erfolg

Test 2/94
LANline
Uneingeschränkt
empfehlenswert!

Inside OS/2
Sehr guter
Eindruck!

ISDN-Praxistest 7/94
connect.
Beste Wahl

Test 12/93
TeleCom
Komplette ISDN-K-Anlage.
Variabel und preiswert.

1/94
ISDN Business
Marktübersicht
ISDN-TK-Anlagen

plug & play
von **TELES**
Die zuverlässigen Systeme

TELES GmbH
Dovestr. 2-4
10587 Berlin

Zentrale: 030/399 28-00
Vertrieb: 030/399 28-028
Hotline: 030/399 28-028

Fax: 030/399 28-01
Btx: *39340#

Wir stellen aus CeBIT'95: Halle 13, Stand E34



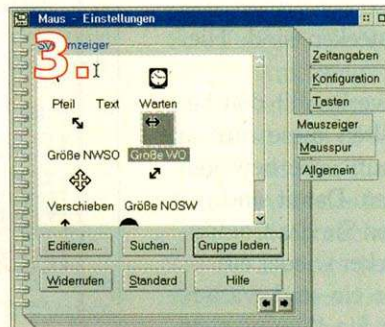
OS/2 individuell eingerichtet

Wie es euch gefällt ...

Wer mag schon seine OS/2-Arbeitsoberfläche genauso haben wie jeder andere auch? Mit OS/2-Warp ist es jedoch kein Problem, sich seinen Desktop ganz nach eigenen Wünschen einzustellen. Sie müssen nur wissen, an welchen Knöpfen Sie zu drehen haben, und schon sind Sie das Einheitsgrau der Standardoberfläche los.

Allgemein

Die wichtigsten Programme zur Einstellung Ihrer Arbeitsoberfläche finden Sie im Ordner *System/Systemkonfiguration* (Bild 1). Natur-

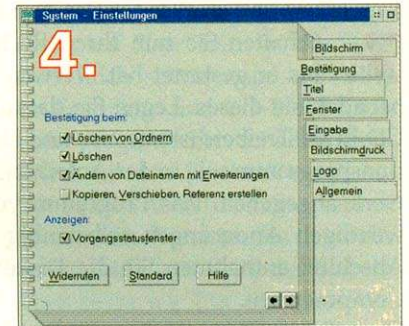


lich können Sie nicht nur das Aussehen Ihrer Oberfläche einstellen, sondern auch ihr Verhalten bei bestimmten Aktionen mit Tastatur oder Maus.

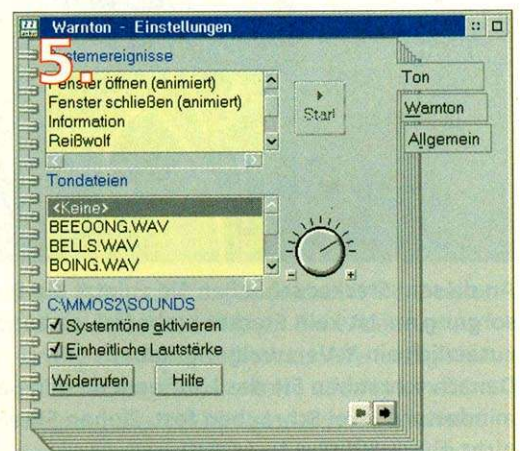
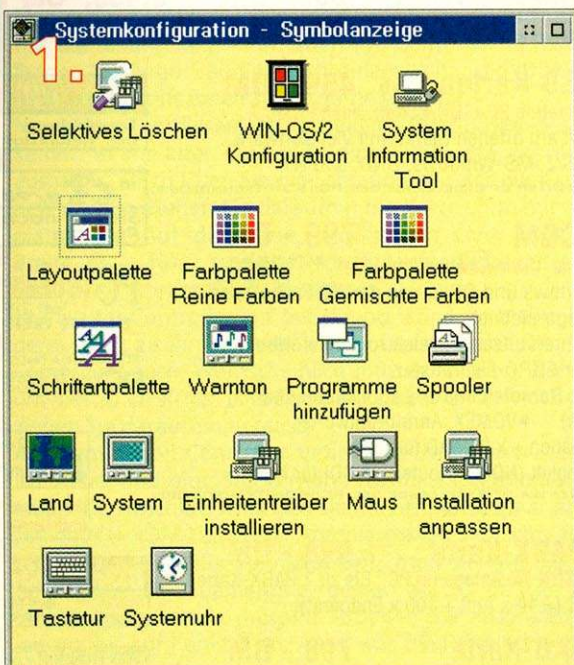
Das Icon *Tastatur* (Bild 2) erlaubt die Konfiguration der verschiedenen Tastatureinstellungen. Besonders bei der Wiederholfrequenz und der Wiederholverzögerung sollten Sie sich etwas Zeit nehmen, bis Sie Ihre optimale Einstellung erreicht haben. Nutzen Sie den Testbereich im Notizblock intensiv, Ihr späteres Wohlbefinden beim Schreiben hängt davon ab. Wenn Sie schnell schreiben und müssen ständig auf den Rechner warten, macht das Arbeiten einfach keinen Spaß. Ebenso wenig Spaß macht es allerdings, wenn bei jedem Tastendruck plötzlich zwei Zeichen im Text erscheinen. Ebenso können Sie hier einstellen, auf welche Sondertasten OS/2 reagieren soll, um beispielsweise das Kontextmenü zu öffnen.

Ihre Maus konfigurieren Sie, wie sollte es anders sein, mit einem Doppelklick auf das Icon *Maus* (Bild 3). Hier stellen Sie

ein, ob Sie Ihre Maus gern auf linkshändigen Betrieb (rechter und linke Mausknopf vertauscht) umstellen wollen und für welche Sonderfunktionen die Maustasten verwendet werden. Wenn Sie Zeit und Lust haben, können Sie auch die verschiedenen Mauszeiger editieren und Ihren eigenen Vorstellungen anpassen. Mögen Sie es ein wenig verspielt? Dann aktivieren Sie doch einmal die Option *Mausspur*.



Alle systemübergreifenden Parameter stellen Sie mit dem Symbol *System* (Bild 4) ein. Das sind beispielsweise die Bildschirmauflösung und die Farbtiefe. Wichtig ist vor allem die Seite *Bestätigung*. Hier legen Sie fest, bei welchen Aktionen OS/2 Ihre Bestätigung verlangt. Die Punkte *Löschen* und *Löschen von Ordnern* sollten auf jeden Fall aktiviert sein. Auf der Seite *Fenster* ist eine weitere nütz-





liche Option, die das Verhalten von OS/2 festlegt, wenn Sie auf ein Programm klicken, das bereits gestartet ist. Einerseits können Sie einstellen, daß das bereits gestartete Fenster nach vorne geholt wird, und andererseits, daß das Programm ein weiteres Mal gestartet wird. Letzteres ist besonders nützlich, wenn Sie gerade mal ein zweites OS/2- oder DOS-Fenster benötigen. Diese Option können Sie aber auch für jedes Programm einzeln einstellen.

Über das Symbol *Warnton* (Bild 5) stellen Sie nicht nur, wie der Name vermuten läßt, ein, ob Sie einen Warnton wollen oder nicht, sondern alle Systemklänge. Genau wie bei Windows legen Sie hier die abzuspielenden Sounddateien für die verschiedensten Systemereignisse wie Fehler, Fenster öffnen oder Rechnerstart fest.

Desktop

Die nächsten Konfigurationsschritte betreffen die Farbgestaltung und die Auswahl der Schriftart für Ihren Desktop. Im Prinzip funktioniert die Änderung überall gleich: Drücken Sie die rechte Maustaste über der Option, die Sie auswählen wollen, und ziehen Sie die



Maus zum Fenster, das Sie ändern wollen. Dabei können Sie auch nur einzelne Komponenten eines Fensters beeinflussen, wie beispielsweise die Titelzeile. Soll die Änderung das ganze System betreffen, drücken Sie gleichzeitig die [Alt]-Taste.

Hinter dem Icon *Layoutpalette* (Bild 6) verbergen sich 24 vorgefertigte Layouts. Ein „Layout“ legt die Farbgestaltung für eine ganze Reihe von Systemkomponenten wie Schaltknöpfe oder Fensterrahmen fest. Sie können zusätzlich vier Eigenkreationen speichern. Die Vielzahl der verschiedenen Möglichkeiten beruht auf der Tatsache, daß Sie ja jedem Fenster ein eigenes Layout zuweisen können. Damit

ist es möglich, bestimmte Fenster dem Inhalt entsprechend zu gestalten. Beispielsweise könnte ein Fenster mit Spielen fröhliche Farben aufweisen, während eines mit Anwendungsprogrammen eher gedeckte Farben enthält.

Wenn Sie nur einzelne Komponenten eines Fensters verändern wollen anstatt des gesamten Layouts, bieten sich die Icons *Farbpalette* (Bild 7) an. Einer der beiden bietet Ihnen nur reine Farben zur Verwen-

dung an. Diese sollten Sie verwenden, wenn Sie einen Grafiktreiber mit 256 Farben installiert haben. Ansonsten kann es Ihnen passieren, daß Sie beispielsweise grün mit roten Punkten als Hintergrundfarbe für ein Fenster haben. Halten Sie die rechte Maustaste gedrückt und ziehen die gewünschte Farbe zum Zielobjekt.



Das kann ein Fensterhintergrund sein, der Balken über einem Fenster oder auch nur ein einzelner Knopf. Auch hier gilt: Soll die Änderung das ganze System betreffen, halten Sie zusätzlich die [Alt]-Taste gedrückt. Damit können Sie beispielsweise alle Knöpfe für das Systemmenü in einer einheitlichen Farbe gestalten.

Gefällt Ihnen die Systemschriftart nicht? Kein Problem, es ist durchaus auch möglich, andere Schriftarten zu verwenden. Rufen Sie dazu einfach das Icon *Schriftarten* (Bild 8) auf. Wie bisher gilt auch hier: Rechte Maustaste über der gewünschten Schriftart drücken und auf das Zielobjekt ziehen. Allerdings ist es nicht allzu ratsam, eine Schreibschrift auszuwählen. Mit einem Doppelklick auf eine



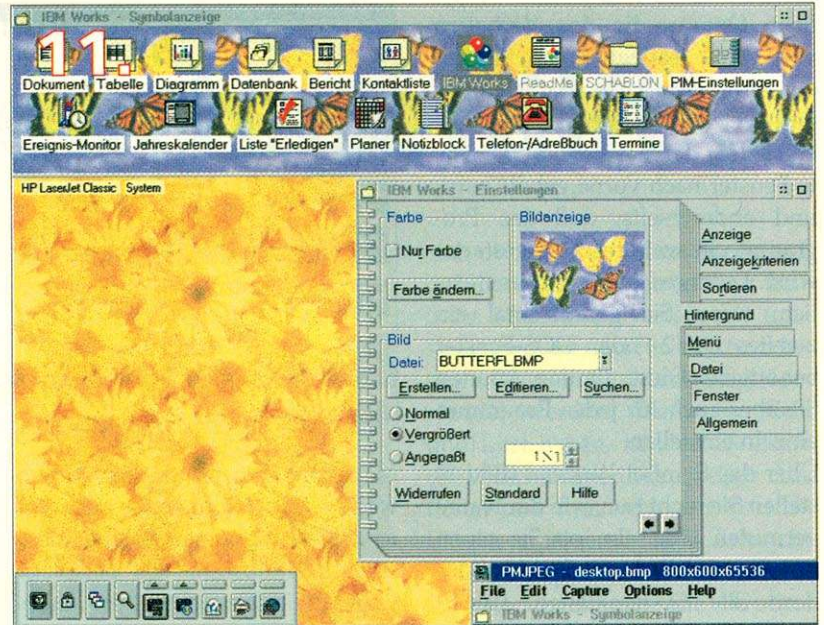


der angezeigten Schriftarten können Sie diese auch ändern. Dies betrifft jedoch nur die Größe und Attribute wie fett oder kursiv.

Objekte einstellen

Bei der Konfiguration von Objekten müssen Sie zwischen den verschiedenen Objekttypen unterscheiden, denn Ordner (Verzeichnisse) lassen natürlich andere Einstellungen zu als Programme. Bei beiden öffnen Sie den Konfigurations-Notizblock, indem Sie zunächst mit der rechten Maustaste das Icon anklicken und dann den Punkt *Einstellungen* anwählen. Ist der Ordner bereits geöffnet oder das Programm bereits gestartet, reicht ein Klick auf den Knopf in der linken oberen Ecke.

Programm-Objekte erkennen Sie daran, daß der Notizblock wie in Bild 9 aussieht. Hier ist eigentlich nur die Seite *Fenster* (Bild 10) inter-



essant. Auf dieser Seite legen Sie die Aktion fest, wenn Sie das gestartete Programm verkleinern. Hier haben Sie drei Möglichkeiten: *Fenster verdeckt* bedeutet, daß das Fenster in den Hintergrund geschaltet wird und Sie es nur noch über die Taskliste ([Strg-Esc]) erreichen können.

Ordner Fenster in Symbolgröße bedeutet, daß ein Icon in diesem Ordner auftaucht, über das Sie die Anwendung wieder nach vorne holen können.

Auf der Arbeitsoberfläche bedeutet, daß auf der Arbeitsoberfläche ein Icon erscheint, über das Sie das Programm wieder in den Vordergrund schalten.

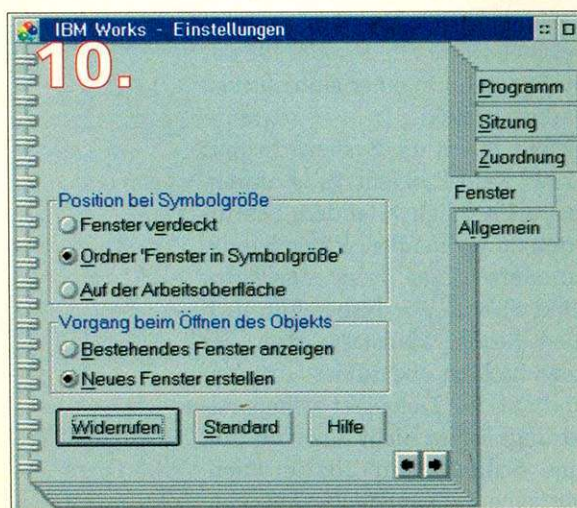
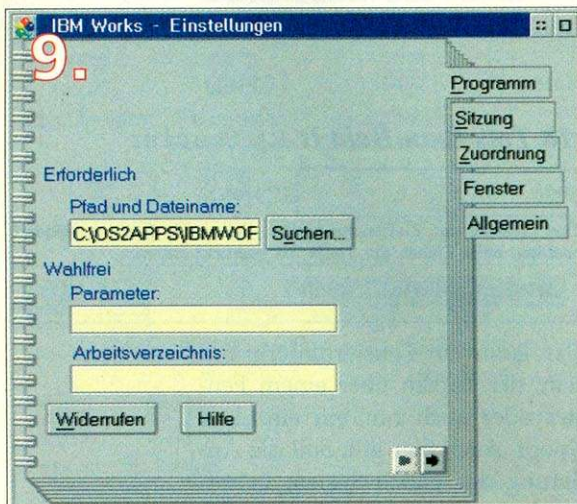
Bei Ordnern (Bild 11) haben Sie weitaus mehr Einstellungsmöglichkeiten. Auf den ersten drei Seiten des Notizblocks stellen Sie ein, wie die verschiedenen Ansichten des Ordners aussehen (Symbol, Struktur und Detail). Auch hier können Sie wieder Hintergrundfarbe und Schriftart auswählen. Auf den Seiten *Anzeigekriterien* und *Sortieren* sollten Sie vorerst nichts ändern. Interessant wird es dagegen beim *Hintergrund*, denn hier können Sie jedem Fenster seinen eigenen Hintergrund verpassen. Sei es nun einfach ein farbiger Hintergrund oder ein Bitmap (BMP-Bild), das dargestellt wird. Beachten Sie jedoch, daß so ein Bit-

map ganz schön speicherhungrig sein kann. Gerade wenn Sie wenig Speicherplatz haben, sollten Sie auf solche Spielereien verzichten. Die Seite *Fenster* bietet dieselben Einstellungsmöglichkeiten wie bei einem Programm-Objekt. Wenn Sie sich ein bißchen kreativ betätigen wollen oder irgendwo eine Sammlung aus Icons besorgt haben, können Sie nun noch auf der Seite *Allgemein* das Symbol für diesen Ordner verändern. Unter *animiertes Symbol* auf der Folgeseite stellen Sie das Symbol ein, daß angezeigt wird, wenn der Ordner geöffnet ist.

Diese Änderungen sollten Sie durchführen, wenn Sie den Ordner bereits geöffnet haben, denn in diesem Fall können Sie die Auswirkungen Ihrer Änderungen gleich verfolgen.

Tipp: Gerade bei den Laufwerksymbolen im Systemordner bietet es sich an, anstatt der Symbolanzeige standardmäßig die Detailanzeige zu öffnen, weil diese nicht nur die Verzeichnisse, sondern auch die Dateien anzeigt. Dazu wählen Sie die Seite *Menü* an, klicken im Feld *Verfügbare Menüs* auf *Öffnen* und dann auf den Schaltknopf *Einstellungen*. Wählen Sie unter *Standardfunktion* den Punkt *Detailanzeige* anstatt *Symbolanzeige*.

(MIKE HARTMANN)



Home-User aufgepaßt!

Hier profitieren Sie privat und GRATIS!

Vom PC-Privatvergnügen bis zum -profit finden Home-User jetzt alles in
der neuen WINDOWS HOME: Steuern sparen, Homebanking, spannende

Games, Erotik-Software und vieles, vieles mehr!

Noch nie war es so leicht, sich über alle
Möglichkeiten zu informieren, wie Sie Ihren
PC zuhause nutzen können – ganz privat...

Überzeugen Sie sich selbst von der neuen
WINDOWS HOME: Holen Sie sich 1 Heft gra-
tis mit Ihrem Coupon!



PRIMA, die will ich!

Bitte schicken Sie mir ein Gratis-Heft zu. Wenn ich von WINDOWS HOME nicht voll-
ständig überzeugt bin, teile ich Ihnen dies 10 Tage nach Erhalt meines Gratis-Heftes mit.
Ansonsten senden Sie mir WINDOWS HOME regelmäßig per Post frei Haus – mit über 8% Preis-
vorteil für nur DM 5,50 pro Heft statt DM 6,- (Einzelverkaufspreis). Ich kann jederzeit kündigen.
Geld für schon bezahlte, aber noch nicht gelieferte Ausgaben erhalte ich selbstverständlich zurück.

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum, 1. Unterschrift _____

Sollte sich meine Adresse ändern, erlaube ich der Deutschen Bundespost, meine neue Adresse dem Verlag mitzuteilen.

Widerrufsrecht: Diese Vereinbarung kann ich innerhalb von 10 Tagen beim DMV-Verlag, WINDOWS HOME, Aboservice CSJ, Postfach 14 02 20, 80452 München widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt 3 Tage nach Datum des Poststempels meiner Bestellung. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Ich bestätige dies durch meine 2. Unterschrift.

Datum, 2. Unterschrift _____

Bitte Bestell-Coupon ausfüllen, ausschneiden und schicken an:
DMV-Verlag, WINDOWS HOME, Aboservice CSJ,
Postfach 14 02 20, 80452 München oder faxen: 0 89/24 01 32 15

Widerrufsrecht: Diese Vereinbarung können Sie innerhalb von 10 Tagen beim DMV-Verlag, WINDOWS HOME, Aboservice CSJ, Postfach 14 02 20, 80452 München schriftlich widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt 3 Tage nach Datum des Poststempels Ihrer Bestellung. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

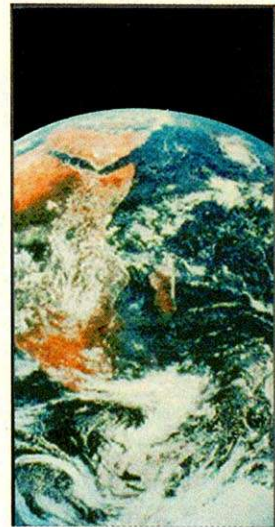
Was
ist
eigentlich...

Inte

Insider kennen und nutzen das Internet seit Jahren zur Kommunikation und zur Informationsbeschaffung. Tausende von Nachrichtebereichen zu allen möglichen und unmöglichen Themen, kostenfreie Online-Datenbanken und Konferenzen sowie gigabyteweise Dateien zum Download machen den Information-Highway von heute aus.

Einsteigern ist das Medium Internet nach wie vor nicht so ganz geheimer, hört man doch im Zusammenhang mit Internet immer wieder obszöne Worte wie Unix oder Host-Rechner. Dabei ist das Ganze gar nicht so schlimm, wie es aussieht.

Mit OS/2 und ab Ende dieses Jahres Windows 95 wird das Internet auch verstärkt Einzug in Haushalte mit Intel-Computern halten. Denn diese Betriebssysteme enthalten die notwendigen Utilities zur Verbindung mit dem Internet. Doch was ist das eigentlich, das Internet?



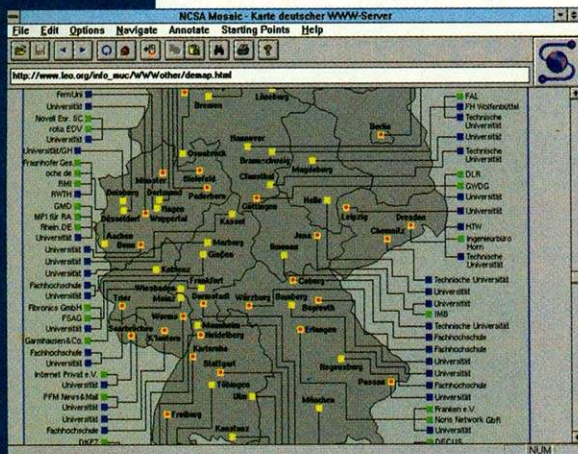
Information en gros

Das Internet ist im Grunde genommen lediglich eine Ansammlung von derzeit etwa zwei Millionen Rechnern, die durch Telefon- oder Netzwerkleitungen verbunden sind. Ihr Vorteil dabei: Sie rufen einen Rechner in Ihrer Nähe an und können dennoch auf alle Ressourcen weltweit zugreifen.

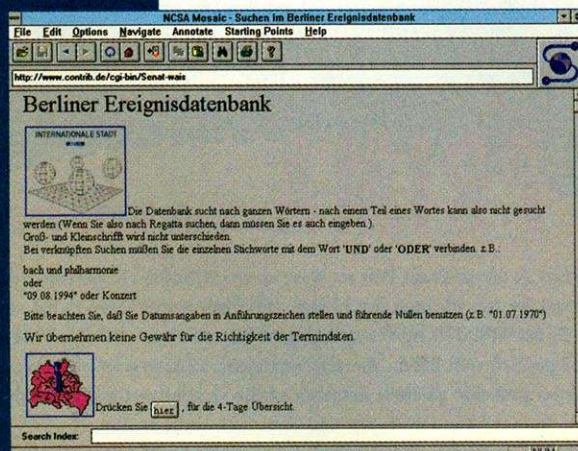
Mehr als 20 Millionen Menschen aller Nationalitäten können sich über das Internet Nachrichten schicken oder in den sogenannten

Newsgroups Informationen austauschen. Und das sind bei weitem nicht nur Akademiker und Studenten, sondern Anwender aller möglichen Gesellschafts- und Alterszugehörigkeit.

Das Internet bietet im Prinzip alle Dienste, die eine Mailbox oder CompuServe auch bieten (elektronische Post, Nachrichtenbretter und Dateien). Mit dem kleinen, aber feinen Unterschied, daß Sie weitaus mehr Leute erreichen und damit die Menge der verfügbaren Informationen ungleich höher ist. So gibt es beispielsweise mehr als



Die großen deutschen Internet-Rechner auf einen Blick



In der Berliner Ereignis-Datenbank können Sie sich Informationen über Konzerte und Veranstaltungen holen

Adressen von Internet-Anbietern

Die folgenden Anbieter arbeiten national mit Einwahlknoten in vielen großen Städten. Gegebenenfalls können Sie über diese Adressen einen Anbieter in Ihrer Nähe herausfinden.

Individual Network e.V.

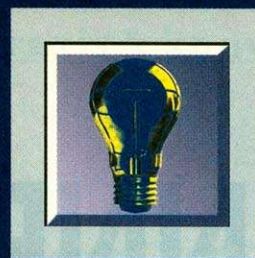
Scheidweg 65
26121 Oldenburg
Tel.: (04 41) 9 80 85 56
Fax: (04 41) 9 80 85 57
Preise: Zwischen 15 Mark für Mail/Nachrichten und 50 Mark für einen kompletten „WWW-fähigen“ Zugang.

EUNet Deutschland GmbH

Emil-Figge-Strasse 80
44227 Dortmund
Tel.: (02 31) 9 72 00
Fax: (02 31) 9 72 11 11
Preise: Grundgebühr 75 Mark plus Bereitstellungsgebühren.

Wenn Sie über diese Adressen nicht weiterkommen, wenden Sie sich an unsere Hotline oder den Faxpool.

Internet



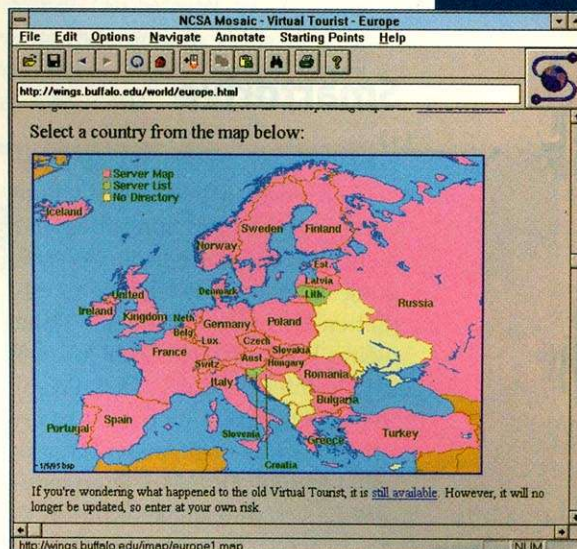
2.000 Nachrichtengebiete, wobei nicht die technischen Themen vorherrschen, sondern soziale. Eine Vielzahl von ständig erreichbaren Rechnern hält Software aus allen Sparten vor, die Sie sich kostenlos auf Ihren Rechner laden können. Einziger Nachteil hierbei war allerdings die nicht ganz so einfache Bedienung der erforderlichen Tools. Seit kurzem hat jedoch ein neuer Standard im Internet Einzug gehalten, mit dem der Zugriff auf die Ressourcen des Netzes sehr komfortabel gestaltet werden kann. Dieser WWW (World Wide Web – weltweites Netz) genannte Dienst vereinigt alle anderen unter einer grafischen Oberfläche.

Nicht nur für Freaks

Dabei muß der Benutzer auch nicht mehr wissen, auf welchem Rechner die gewünschten Informationen liegen. Sie können sich ausgehend von einem Rechner per Mausklick zu den gewünschten Informationen auf beliebigen anderen Rechnern durchklicken. Der sogenannte Browser (*to browse* – schmökern) unterscheidet automatisch zwischen den einzelnen Diensten, so daß Sie sich um nichts weiter zu kümmern brauchen als die Informationen, die Sie suchen. Die Daten werden Ihnen entsprechend aufbereitet präsentiert, und Sie können über sogenannte Hypertext-Verbindungen weitere Informationen abrufen. Sie werden auch automatisch zu weiteren Rechnern verbunden, wenn Ihre Anfragen das erforderlich machen. Natürlich werden nicht nur ernste Themen im Internet behandelt, es gibt auch genügend Möglichkeiten, sich bei einem Chat zu entspannen oder ein kleines Spielchen zu wagen. Sie benötigen drei Dinge für den Zugriff auf das Internet:

1. Ein Modem
2. Treibersoftware oder ein Terminalprogramm
3. Einen sogenannten Service-Provider

Der erste Punkt sollte kein Problem darstellen; bereits ab etwa 150 Mark gibt es schnelle Modems zu kaufen. Wenn Sie sich mit den herkömmlichen Internet-Tools *ftp*, *telnet* und Konsorten rumärgern wollen, reichen Ihnen ein Terminalprogramm und ein interaktiver Zugang zum Internet bei einem Provider. Wollen Sie mit Mosaic das World Wide Web durchstreifen, müssen Sie die entsprechende Treibersoftware kaufen oder sich ein Paket von Ihrem Service-Provider zusammenschneiden lassen. Ihr Service-Provider berät Sie auch gerne bei der Softwareauswahl und hilft bei der Installation. Schon sind Sie bereit zu Ihrer ersten Reise durch das Internet. Die Bilder zeigen eine Beispielsitzung mit der WWW-Software **Mosaic**. Zunächst lassen wir uns mit einem Rechner verbinden, der eine Übersicht über die Staaten Europas hat. Danach wählen wir Deutschland als Ziel unserer Informationssuche an, und wir werden automatisch mit einem Rechner



Europa im Internet-Überblick.
Von hier aus geht es per Mausklick nach Deutschland

verbunden, der Informationen über viele Städte in Deutschland gespeichert hat. Von dieser Karte aus wählen wir beispielsweise Berlin an, um uns dort ein paar Informationen zu holen. Diese Reise wird mit vielen grafischen Informationen begleitet, und es war nicht notwendig, sich mit kryptischen Zahlenkombinationen oder benutzerunfreundlichen Utilities herumzuschlagen.

(MIKE HARTMANN)

Wer ist wo im Internet?

Bei der Anzahl an Rechnern und Benutzern im Internet werden Sie sich fragen, wie jemand die Übersicht behalten soll. Das Adressierungsschema im Internet ist dabei relativ einfach. Jeder Rechner im Internet ist über eine Adresse aus 4 Zahlen erreichbar. So ist beispielsweise 199.199.122.10 die Adresse eines Rechners in Seattle. Da man sich solche Zahlenkolonnen aber schlecht merken kann, gibt es zu den meisten Rechnern einen eindeutigen Namen, unter dem sie angesprochen werden können. So ein Name könnte beispielsweise *nightmare.winternet.com* sein. Auf den ersten Blick sieht das Ganze fast genauso kryptisch aus wie die Zahlenkombination. Aber bei näherem Hinsehen zeigt sich, daß die Namen logisch aufgebaut sind. Der Beispielsname besteht aus drei Teilen. Von rechts nach links gelesen sind das *com*, *winternet* und *nightmare*. Das *com* steht für eine kommerzielle Organisation. Andere Endungen sind beispielsweise *edu* für Universitäten oder *gov* für Regie-

rungsbehörden. Außerhalb der USA ist die Endung meistens die Länderkennung, wie *de* für Deutschland oder *ca* für Kanada. Der zweite Teil ist der Name der Organisation. Das könnte eine Firma sein oder eine Universität (*uni-karlsruhe*). Die Organisation kann beliebig weiter unterteilt sein, zum Beispiel könnte *informatik* den Fachbereich Informatik innerhalb der Universität Karlsruhe bezeichnen. Der erste Teil des Namens steht für einen Rechner innerhalb dieser Organisation. An einem Rechner arbeiten für gewöhnlich verschiedene Benutzer. Wenn Sie nun beispielsweise *rechner.uni-karlsruhe.de* eine Nachricht zukommen lassen wollen, erreichen Sie ihn über folgende Bezeichnung: *mustermann@rechner.uni-karlsruhe.de*. Dabei liest sich das @-Zeichen als „at“, zu neudeutsch also: Benutzer *mustermann* am Computer *rechner* der Organisation *uni-karlsruhe* in Deutschland (*de*).

PANNENDIENST

Smartdrive

Frage: Ich habe meinen Computer neulich von 4 MByte auf 8 MByte aufgerüstet. Da ich nun bedeutend mehr Arbeitsspeicher zur Verfügung habe, möchte ich einen Festplatten-Cache einrichten. Dazu meine Frage: Welche Zahlen muß ich hinter dem DOS-Befehl SMARTDRV.EXE einfügen, wenn ich den Speicher meines Rechners von 4 MByte auf 8 MByte erweitere? Wie verfähre ich bei Windows?

A. Mosbauer, Daring

Antwort: Sie sollten unter DOS so viel Speicher wie möglich für Smartdrive reservieren, vor allem wenn Sie eine Festplatte älteren Datums besitzen. Diese arbeiten meist relativ langsam und sind der ideale Einsatzort für Cache-Programme wie Smartdrive. Ein Cache-Programm legt oft verwendete Programmteile im Arbeitsspeicher (dem Cache) ab, von dem sie der Prozessor bei Bedarf weitaus schneller als von der Festplatte lesen kann. Je größer der Cache, umso größer die Wahrscheinlichkeit, daß die benötigten Dateien sich auch wirklich im Arbeitsspeicher befinden. Arbeiten Sie zudem mit Windows 3.1, so können Sie hierfür auch Cache-Speicher ver-

geben, aber nur zirka 50 Prozent der Menge, die Sie für DOS reserviert haben. Windows arbeitet effizienter und schneller mit freiem Arbeitsspeicher als DOS.

In jedem Fall sollte für DOS mindestens 1 MByte, für Windows 3.1 512 KByte für Smartdrive reserviert werden. Der Befehl hierfür lautet

LH C:\DOS\SMARTDRV.EXE

1024 512

den Sie in die Datei AUTOEXEC.BAT einfügen müssen, vorausgesetzt, Ihre DOS-Dateien befinden sich im Verzeichnis DOS auf Laufwerk C:. Wollen Sie mehr von Ihrem Speicher verwenden, so erhöhen Sie die Zahlen in Schritten von 512 (KByte). Leider benötigen neuere DOS-Programme, darunter häufig Spiele, mindestens 4 MByte Arbeitsspeicher. Daher müssen Anwender, die solche Programme verwenden und deren Computer nur über diese 4 MByte verfügt, auf Smartdrive verzichten.

Für Leser, die mit Windows 3.11 arbeiten, noch folgender Tip: Setzen Sie die zweite Zahl hinter dem Smartdrive-Befehl auf null, da für diese Windows-Version der hier angegebene Speicher nicht verwendbar ist.

Anstelle von Smartdrive bietet Ihnen

Windows im Fenster „Systemsteuerung/386 erweitert“ unter der Option „Virtueller Speicher...“ eine Möglichkeit, den zu verwenden Cache einzugeben.

Näheres zur optimalen Speicherbelegung finden Sie übrigens auch in der Highscreen HIGHLIGHTS 8/94 ab Seite 102.

(Red.)

Virtueller Speicher	
Auslagerungsdatei-Einstellungen	
Laufwerk:	D:
Größe:	20.475 KB
Typ:	Permanent
Laufwerksstatus	
Laufwerkszugriff:	Verwendet 32-Bit Zugriff
Dateizugriff:	Laufwerk C: 32-Bit Laufwerk D: 32-Bit
Neue Auslagerungsdatei-Einstellungen	
Laufwerk:	d:
Typ:	Permanent
Verfügbare Speicherplatz:	119.755 KB
Maximale Größe:	98.960 KB
Empfohlene Größe:	55.408 KB
Neue Größe:	20475 KB
☒ 32-Bit Zugriff für Laufwerkszugriff benutzen	
☒ 32-Bit Zugriff für Dateizugriff benutzen	
Cachegröße:	4.096 KB

Das Speicherkonfigurationsmenü in Windows 3.11



INHALT

Smartdrive

Wie Sie den Festplatten-Cache für Ihr System optimal konfigurieren 124

Warp und Windows 95 auf Notebook

Beide Programme sind ebenso für Notebooks gut geeignet 125

Neuen Prozessor einbauen

Wann Sie ihren Prozessor gegen einen leistungsfähigeren austauschen können 125

Aufrüstung

Von 80486 zu Pentium..... 125

Wenn Sie uns schreiben

Bitte beachten, wenn Sie eine Frage an uns richten 126

Atari & PC

Atari-Programme auf dem PC..... 126

Partitionstabelle sichern

Fehlerteufel in Ausgabe 1/95 Praxis & Know-how 126

DOS 5.0 auf 6.x updaten

So tauschen Sie Ihre alte DOS-Version 5.0 gegen Version 6.x aus 126

Wichtige Adressen

Diese Adressen sollten Sie sich unbedingt aufheben..... 127

Startmenü

Startmenü aus Highscreen HIGHLIGHTS 6/94 und 1/95 127

Kalender/Dr. Watson

Kalender und Dr. Watson fehlen unter Windows 3.11 ... 127

Schmerzfreies Arbeiten am Monitor

Das sollten Sie im Zusammenspiel zwischen Monitor und Grafikkarte beachten..... 127

TMP-Dateien

Wohin mit TMP-Dateien... 127



Warp und Windows 95 auf Notebooks

Frage: Sowohl Warp als auch Windows 95 laufen unter 32 Bit. Obgleich zu beiden zahlreiche Artikel geschrieben wurden: keiner geht darauf ein, ob sie auch auf Notebooks laufen. Auf Notebooks soll ja der 32-Bit-Zugriff abgeschaltet werden; da der Stromsparmodus unter 32 Bit zu Systemabstürzen führen kann. Dies ist leider unzureichend dokumentiert und erläutert sowie längst nicht jedem Händler geläufig.

Ist es dann folglich richtig, daß beide Systeme auf Notebooks nicht voll nutzbar sind? Und welche Vorteile hätte ich dann gegenüber Windows 3.1, wenn ich diese Systeme unter 16 Bit laufen lassen müßte?

Fritz Rehberg, Münster

Antwort: Offensichtlich verwechseln Sie den Windows-32-Bit-Festplattenzugriff mit den Merkmalen eines 32-Bit-Betriebssystems. Es ist völlig richtig, daß Sie mit einem Laptop den 32-Bit-Festplattenzugriff nicht benutzen sollten, da Ihnen beim Übergang der Festplatte in den Stromsparmodus ein Datenverlust drohen kann. Ein 32-Bit-Betriebssystem wie OS/2-Warp oder Windows 95 nutzt hingegen die Ressourcen Ihres Rechners weit besser aus als Windows 3.x, das auf 16-Bit-Basis arbeitet. Das äußert sich in einer deutlich schnelleren Ausführung von Programmen wie beispielsweise Compilern oder Grafikanwendungen. Die besten Resultate werden dabei natürlich mit eigens auf 32-Bit-Basis programmierten Programmen erzielt. Es ist daher absolut möglich, diese Betriebssysteme auf einem Laptop zu betreiben.

(Red.)

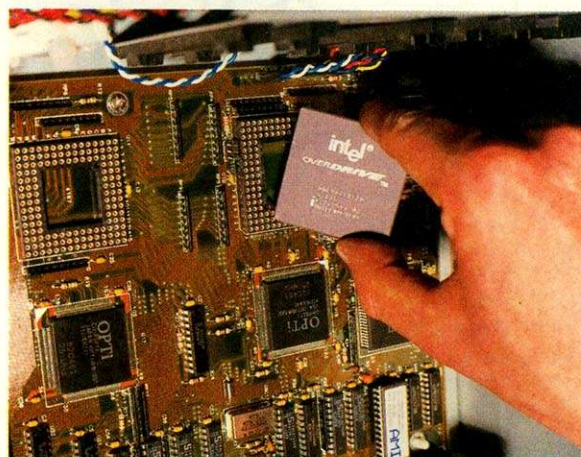
Neuen Prozessor einbauen

Frage: Ich habe zur Zeit einen Intel 486 SX-25 und möchte einen besseren Prozessor einbauen. Woran kann ich erkennen, bis zu welchem Prozessor mein Motherboard aufrüstbar ist? Müssen außer dem Prozessor noch andere Bauteile ausgetauscht werden (Grafikkarte oder RAM-Chips), und wieviel Geld werde ich etwa anlegen müssen?

Thomas Gabeli, Stutensee

Antwort: Grundsätzlich sind alle 486-Motherboards dafür vorgesehen, alle Prozessoren der 486-Familie aufzunehmen. Einschränkungen gibt es dagegen nur bei den 40-MHz-Prozessoren, da ältere Hauptplatinen diese Frequenz nicht unterstützen. Welche Taktfrequenzen Ihr Motherboard unterstützt und wieviele Pins der neue Prozessor besitzen soll, entnehmen Sie am besten dem zum Board mitgelieferten Handbuch. Darin sollte auch vermerkt sein, welche Steckbrücken Sie setzen müssen, um Ihrem Motherboard den Prozessortyp mitzuteilen. Fehlt das Handbuch, so haben Sie auf jeden Fall die Möglichkeit, Ihren Prozessor gegen einen 486DX2-50 auszutauschen. Ihr Board „sieht“ dann nur

einen 25-MHz-Prozessor, dieser läuft aber intern mit 50 MHz, also doppelt so schnell. Das bedeutet die „2“ in der Prozessorbezeichnung. Verwenden Sie aber keinen DX-50-Prozessor, wenn Sie über eine Hauptplatine mit



Mit einem Austausch-486-Prozessor läuft der Rechner gleich viel schneller!

VESA-LOCAL-BUS verfügen. Diese Kombination führt oft zu Komplikationen mit VLB-Erweiterungskarten. Alle anderen Hardwareteile dürfen Sie natürlich behalten. Sie müssen allerdings gegebenenfalls einige Änderungen im CMOS-Setup vornehmen.

(Red.)

Aufrüstung

Frage: Ich besitze einen 486DX40 mit VL-Grafikkarte und 8 MByte Speicher. Kann ich diesen zu einem Pentium (beispielsweise einem P90) aufrüsten, und welche Kosten würden dann auf mich zukommen? Bestehen nach der Umrüstung Nachteile zu einem regulären Pentium?

H.J. Gertlowski, Kerken

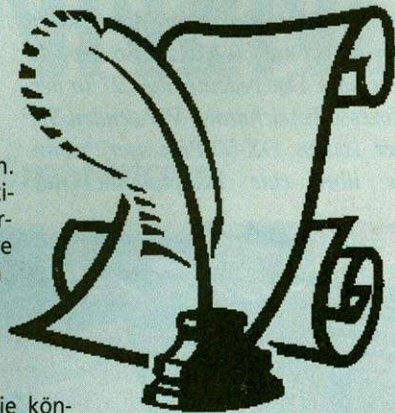
Antwort: In Ihrem Fall benötigen Sie eine neue Hauptplatine mit einem Pentium-Prozessor (Kosten etwa 2.000 Mark). Da ein VL-Pentium Rechner nicht empfehlenswert ist, müssen Sie Ihre Grafikkarte gegen ein PCI- oder ISA-Modell austauschen, wobei PCI natürlich erste Wahl sein sollte (Kosten ab 200 Mark). Zu guter Letzt benötigen Sie noch neue Speicherbausteine, da eine PCI-Hauptplatine 72polige SIMM-Bausteine benötigt; Ihre alten 30poligen SIMM-Bausteine können Sie jedoch unter Umständen über einen Adapter weiterverwenden. Hinsichtlich der Leistungsfähigkeit bestehen keine Nachteile gegenüber einem „regulären“ Pentium-System. In Ihrem Fall ist es jedoch eventuell günstiger, einen AMD DX2/80 Prozessor in Ihr System einzubauen. Informieren Sie sich jedoch vor dem Kauf des neuen Prozessors, ob das so ohne weiteres möglich ist.

(Red.)



Wenn Sie uns schreiben

Wir bemühen uns immer, Ihnen bei Ihren Problemen so weit als möglich zu helfen. Dazu benötigen wir allerdings auch Ihre Hilfe: Schicken Sie uns so viel Information über Ihr System, wie Sie können. Dazu gehört insbesondere ein Ausdruck von CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT. Wichtig sind auch die Versionen Ihres DOS und Windows. Wenn möglich, legen Sie auch einen Ausdruck der Ergebnisse von MSD.EXE (Menü *File/Drucken*) bei und listen die verwendete Hardware wie Speicherausbaueinheiten und Zusatzkarten auf. Notieren Sie bitte zur Hardware, welche Einstellungen Sie dort verwenden (Interrupt, DMA und so weiter). Schildern Sie Ihr Problem so ausführlich wie möglich, damit wir es hier in der Redaktion nachvollziehen können. Wir bemühen uns, auf jeden Brief schriftlich zu antworten. Das kann jedoch unter Umständen eine Weile dauern, seien Sie also nicht zu ungeduldig. Wenn Sie es gar nicht abwarten können, rufen Sie doch unsere Hotline an. Schicken Sie uns Ihr Problem an folgende Adresse:



DMV-Verlag
Highscreen HIGHLIGHTS • Leserservice •
Postfach 1129 • 85580 Poing

Atari-Programme auf dem PC

Frage: Ich verwende neben meinem IBM-PC-kompatiblen 386 DX-40 noch meinen ersten Computer, einen Atari ST1040. Vielleicht kennen Sie eine Möglichkeit, wie man Programme vom Atari auf den PC installieren kann?

Ralf Ahrens, Einbeck-Odagsen

Antwort: Es gibt bei verschiedenen Shareware-Anbietern Atari-Emulationsprogramme für den PC. Da sich die Atari-CPU stark von einer PC-CPU unterscheidet, laufen Programme jedoch nur mit mäßigem Erfolg und zudem äußerst langsam. Es ist daher nicht zu empfehlen, solche zu verwenden.

(Red.)

Partitionstabelle sichern (zu Ausgabe 1/95)

Frage: Ich habe versucht, die in Ausgabe 1/95 auf Seite 70 beschriebene Sicherung der Partitionstabelle durchzuführen. Dabei arbeite ich mit MS-DOS 6.2. Bei dem Versuch, den Befehl *mirror/partn* einzugeben, streikte mein Computer. Diesen Befehl kennt er nicht! Was mache ich falsch?

Heinz Ponscheck, Dortmund

Antwort: Sie machen nichts falsch! Hier hat sich der Fehlerteufel bei uns eingeschlichen. Der Befehl „*mirror*“ existiert nur in der DOS-Version 5.0. Daher ist unser Tip auch nur bei dieser Version anwendbar.

(Red.)

DOS 5.0 auf 6.x updaten

Frage: Ich möchte meinen Computer, auf dem das Betriebssystem DOS 5.0 installiert ist, auf ein DOS der Version 6.2 aufrüsten. Was muß ich dabei beachten? Muß ich das DOS 5.0 vorher entfernen und wie muß ich die anderen Programme (z.B. Windows 3.x) behandeln? Benötige ich außerdem zur Festplattenkomprimierung das Programm Stacker 4.0, oder kann ich auch das dem DOS beigelegte Programm verwenden?

G. Opitz, Görlitz

Antwort: Der Umstieg von DOS 5.0 auf ein DOS der Version 6.x ist relativ einfach durchzuführen. Legen Sie einfach die Installationsdiskette für Ihr neues DOS in Ihr Diskettenlaufwerk und befolgen Sie die mitgelieferte Installationsanweisung. Alles andere macht Ihr neues DOS völlig selbständig und gefahrlos. Nach der erfolgreichen Installation steht Ihnen Ihr Windows wie gewohnt zur Verfügung. Beim jetzt zur Verfügung stehenden

DOS 6.22 ist im Lieferumfang kein Online-Packer mehr vorhanden. Sie müssen also die entsprechende Software wie Stacker 4.0 zukaufen. Von diesen Festplattenkomprimierungsprogrammen ist allerdings grundsätzlich abzuraten. Sie können diese zwar verwenden, sollten aber nie vergessen, daß bei einem Fehler der Komprimierungssoftware möglicherweise Ihre sämtlichen Daten verloren sind. Diese Fehler sind glücklicherweise sehr selten, davor gefeit sind Sie aber nie. Die optimale Lösung bei Platzmangel auf Ihrer alten Festplatte ist immer noch eine zweite größere. Wollen Sie sich diese Investition nicht leisten, besteht noch die Möglichkeit, nur einen Teil Ihrer alten Platte zu komprimieren. Auf dem unkomprimierten Teil lassen Sie alle wichtigen Daten, den komprimierten Teil verwenden Sie für Spiele oder selten verwendete und für Sie eher unwichtige Programme. Machen Sie aber in jedem Fall eine Sicherheitskopie Ihrer Daten!

(Red.)

Leserseite – Leser helfen Lesern

Uns erreichen immer wieder Leserbriefe mit Anfragen, die wir nicht beantworten können, oder mit neuen Tips und Tricks zu bereits beantworteten Fragen. Diese wollen wir Ihnen natürlich nicht vorenthalten. Außerdem erhalten Sie hier die Möglichkeit, Ihre Meinung über uns kundzutun. Wir müssen es uns leider vorbehalten, Briefe zu kürzen, damit mehr Leser zu Wort kommen können. Wenn Sie sich auf einen Leserbrief beziehen, geben Sie bitte die Ausgabe, Seite und Überschrift des Leserbriefes an, also beispielsweise: 9/94, S.127, Zweite Festplatte.



Wichtige Adressen!

Bei Nachbestellungen und Problemen mit Ihrem Abonnement ist nicht die Redaktion zuständig. Um Fehlläufer und überflüssige Wartezeiten zu vermeiden, wenden Sie sich bitte direkt an folgende Adresse:

**Highscreen Highlights
Abonnement-
verwaltung CSJ
Postfach 14 02 20
80452 München
Telefon: (0 89) 20 24 02 50
Telefax: (0 89) 20 24 02 15**

Unsere aktuelle Monatsdiskette erhalten Sie bei:

**Erdem Development
Postfach 18 23
84471 Waldkraiburg
Telefon: (0 86 38) 96 70 70
Telefax: (0 86 38) 96 70 55**

Bestellungen sind nur per Bankeinzug oder gegen Verrechnungsscheck möglich.

Startmenü

Frage: Das in Heft 6/94 vorgestellte Startmenü funktioniert bei mir nicht. Ich glaube das, liegt an der Befehlszeile choice

L. Gerber, Munchhausen

Antwort: Ihr Problem liegt darin begründet, daß Sie wahrscheinlich ein DOS der Version 5.x benutzen. Der Choice-Befehl wird aber erst ab der Version 6.0 unterstützt. Sollten Sie nicht auf dieses Menü verzichten wollen, können Sie Ihr DOS updaten. Sie erhalten das Update bei Ihrem Händler für zirka 70 Mark.

(Red.)

Kalender/Dr. Watson unter Windows 3.11

Frage: Ich vermisste unter Windows 3.11 sowohl den Kalender als auch das Programm Dr. Watson.

Ludger Töpfer, Berlin

Antwort: Leider sind beide Programme ab der Windows-Version 3.11 nicht mehr im Lieferumfang enthalten. Sie vermissen sie zu Recht!

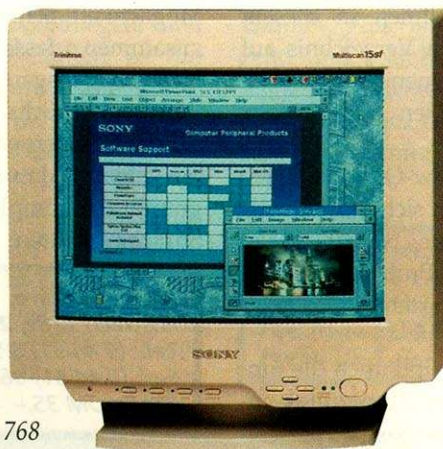
(Red.)

Schmerzfreies Arbeiten am Monitor

Frage: Ich will für meinen alten VGA-Monitor eine neue Grafikkarte erwerben, um das leidige Flimmern zu vermeiden. Meine bisherige Grafikkarte unterstützt bei hohen Auflösungen nur 87 Hz interlaced. Worauf muß ich beim Kauf besonders achten? Kann sich eine höhere Wiederholfrequenz für meinen Monitor schädlich auswirken?

W. Ruhsdorfer, Winzer

Antwort: Um flimmerfrei arbeiten zu können, wird allgemein eine Bildwiederholfrequenz von mindestens 72 Hz non interlaced empfohlen. Um diese Frequenzen zu erreichen, ist zunächst Ihre Grafikkarte gefordert. Als normaler DOS/Windows-Anwender ohne Ambitionen auf Bildverarbeitung genügt sicherlich eine Karte mit 1 MByte Videospeicher ab 200 Mark. Diese kann beispielsweise 1.024 mal 768 Bildpunkte bei 256 Farben darstellen.



**Ein Monitor, mit dem Arbeit Spaß macht:
Sony 15 SF (Preis: etwa 1.000 Mark)**

Ob Ihr Monitor aber bei solchen Frequenzen unbeschadet mitspielt, hängt von seiner maximalen Zeilenwiederholfrequenz (im Handbuch des Monitors nachzuschlagen) und der Auflösung, mit der Sie schließlich arbeiten, ab. Für eine Auflösung von 1.024 mal 768 Bildpunkten brauchen Sie unter ergonomischen Gesichtspunkten eine Zeilenfrequenz von 64 kHz. Diese Auflösung ist aber nur ab 17-Zoll-Monitoren empfehlenswert. Für die üblichen 14- oder 15-Zoll-Monitore ist eine Auflösung von 800 mal 600 Bildpunkten empfehlenswert. Hier benötigen Sie dann nur noch eine Zeilenfrequenz von 48 kHz.

Muten Sie aber Ihrem Monitor nie mehr als die im Handbuch angegebenen Zeilenfrequenzen zu, ansonsten sollten Sie sich dann schon das Geld für einen eventuell notwendig werdenden Neukauf bereitlegen! (Red.)

TMP-Dateien

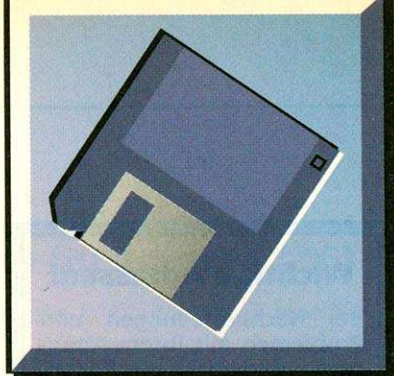
Frage: In meinem DOS-Verzeichnis hat sich mit der Zeit eine Vielzahl von Dateien mit der Endung .TMP angesammelt. Da diese Dateien eine Menge an Platz wegnehmen, habe ich folgende Fragen an Sie: Kann ich diese Dateien bedenkenlos löschen? Woher kommen Sie? Mein Vater benutzt ebenso den Rechner und schaltet ihn aus, ohne Windows zu beenden. Könnte das eine Ursache für diese Dateien sein?

A. Zschieschang, Hoyerswerda

Antwort: Viele Programme legen temporäre Dateien an, um Daten kurzfristig zwischenspeichern. Diese werden in dem Verzeichnis abgelegt, auf das die Umgebungsvariablen TEMP oder TMP weisen. Diese temporären Dateien können Sie bedenkenlos löschen, da sie nicht mehr benötigt werden. Sie sollten allerdings Ihren Vater dringend darauf hinweisen, daß Windows zunächst beendet werden muß, bevor der Rechner ausgeschaltet wird. Andernfalls bleibt Windows keine Zeit mehr, Ihre Dateien die Festplatte korrekt und vollständig zurückzuschreiben. Dies führt unweigerlich zu Datenverlusten.

(Red.)

SHAREWARE



Typograf 1.1

Fontastisch

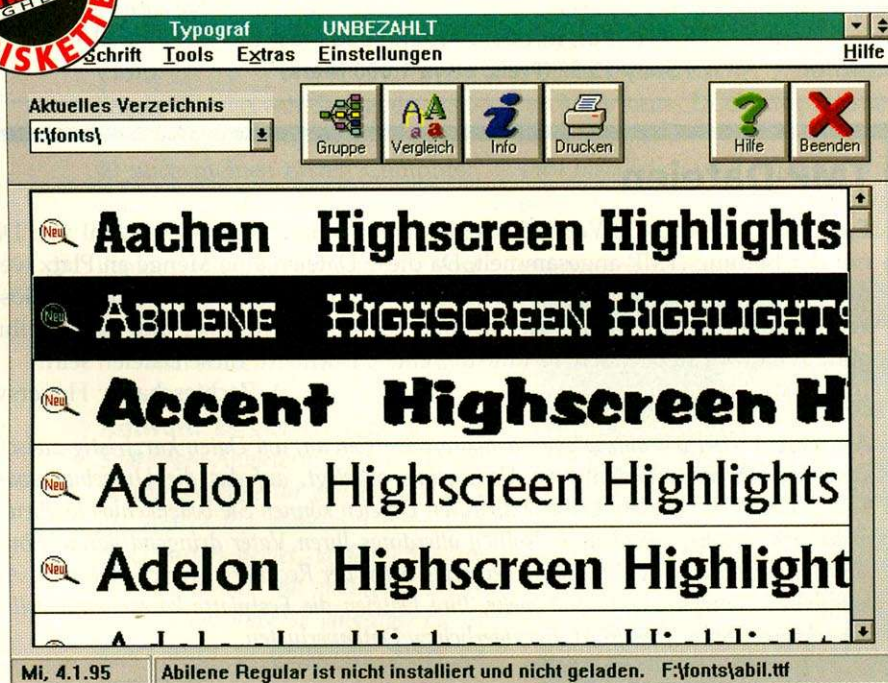
Aus deutschen Ländern kommt ein interessanter Schriften-Manager für Windows: Typograf 1.1. Mit diesem Tool sind Sie in der Lage, Schriften temporär oder dauerhaft zu installieren und wieder zu entfernen und sich bereits vor der Installation einen Eindruck über neue Schriften zu verschaffen. Letzteres ist vor allem dann ideal, wenn Sie mit CDs arbeiten. Typograf zeigt Ihnen in diesem Fall alle in einem Verzeichnis auf der CD vorhandenen Schriften mit einer individuellen Schriftprobe am Bildschirm an.

Neben der Preview-Option für den Bildschirm lassen sich individuelle Textproben einer Schrift beziehungsweise ein Probestext für selektierte Schriftarten zu Papier bringen.

Für Insider sind auch die umfangreichen Zusatzinfos interessant. So zeigt Typograf

unter anderem die Klassifizierung der Schrift, die metrischen Daten, Kerning-Paare sowie Tastatur- und Zeichensatz-Belegung an. Da Windows-Schriften kostbare Systemressourcen benötigen, sollten Sie immer nur die allernötigsten Schriften geladen haben. Um für bestimmte Anwendungen kurzfristig benötigte Schriften nachladen zu können, bietet Typograf die Möglichkeit, Schriften in Gruppen zusammenzufassen und diese in einem Arbeitsgang zu installieren. Werden die Schriften nicht mehr benötigt, entfernen Sie die Gruppe mit einem Mausklick. Das Programm ist komplett in deutscher Sprache gehalten.

JDS-Software,
Postfach 1269, 26302 Varel,
Tel.: (0 44 51) 8 57 43,
Fax: (0 44 51) 86 05 00
Preis: DM 35,-



Zum Installieren von Schriften und Beschleunigen von Windows: Typograf

INHALT

Typograf 1.1

Schriften betrachten, installieren und in Gruppen zusammenfassen. Selten war Typen-Management so einfach.

Seite128

Thumbs Plus 2.0

Sag mir, wo die Dateien sind. Einfach handzuhabende Katalogisierung von Multimedia-Daten. Shareware des Monats.

Seite129

Adrett 1.1

Mehr als nur eine Adreßverwaltung. Kann mit anderen Modulen des Herstellers kombiniert werden.

Seite130

Liga-Manager für Windows

Ein Spiel dauert 90 Minuten. Oder länger. Tolle Simulation eines Fußballvereins mit vielen Handlungsmöglichkeiten.

Seite130

Flamenco

Nicht nur für Schüler und Studenten. Flamenco stellt Moleküle räumlich dar. Tolle Wissens-Bibliothek.

Seite131

Nützliche Helfer

Telefax-Manager 1.1

Detaillierte Faxvorlagen und Deckblätter in Windeseile zusammenstellen.

Photo Show 3D

Eigene Grafiken auf dreidimensionale Objekte projiziert. Und das als Bildschirmschoner.

Clickometer

Welchen Weg hat der Mauscursor zurückgelegt, wie oft wurden Tasten gedrückt. Clickometer weiß es.

Seite129



Thumbs Plus 2.0

Nagelprobe

Um der Flut an Multimedia-Dateien Herr zu werden, bietet der Markt eine Reihe von Katalogisierungsprogrammen und Multimedia-Betrachtern an. Ein interessanter Vertreter ist das extrem einfach zu handhabende Tool Thumbs Plus 2.0. Anders als klassische Katalog-Tools arbeiten Sie mit einem einfachen Verzeichnisbaum.

Ähnlich einem Datei-Manager wählen Sie Verzeichnisse an, und Thumbs Plus zeigt Ihnen alle unterstützten Formate. Ein weiterer Mausklick, und schon generiert das Tool für Verzeichnisse oder ganze Laufwerke kleine Vorschaubilder (Thumbnails). Beachtlich die Palette unterstützter Formate, die von allen gängigen Grafikformaten bis zu Videos, Animationen, WAV- und MIDI-Dateien sowie Texten reicht. Bei einigen Formaten wie Sounds oder Animationen werden Ihnen jedoch

nur Standard-Icons angezeigt. Möchten Sie Grafiken bewundern oder Videos abspielen, genügt ein Doppelklick auf das jeweilige „Minibild“. Die Datei wird entweder an den internen Viewer oder per OLE-Verknüpfung an die passende Anwendung übergeben. Ein Bonbon ist die Unterstützung von WinWord-Dateien, bei der Ihnen Thumbnail und interner Viewer jeweils die erste formatierte Seite anzeigen. Damit Sie selbst CDs schnell und sicher durchblättern, verknüpft das Programm die Thumbnails mit der CD-Kennung. So erscheinen automatisch die richtigen Bilder, wenn Sie eine einmal eingesehene CD einlegen. Eine Hilfe im Datei-Dschungel ist die farbige Kennzeichnung aller Pfade mit relevanten Daten. Optional blendet das Tool auch Verzeichnisse aus, die keine Thumbnails enthalten. Eine weitere Hilfe ist die Einschränkung der Thumbnails auf selektierte Dateitypen. So bietet sich etwa an, die Anzeige auf Grafiken zu beschränken. Komplettiert wird das Tool mit Zusät-



Verschafft den schnellen Überblick über Multimedia-Dateien jeder Art: Thumbs Plus 2.0

zen wie Slideshow, Batch-Konvertierung oder Werkzeuge für die Grafikbearbeitung. Das Prinzip von Thumbs Plus ist überzeugend und erlaubt Ihnen, sich schnell und sicher einen Überblick zu verschaffen. Leider lassen sich keine Zusatzinfos zu Dateien festhalten.

**JDS-Software, Postfach
1269, 26302 Varel,
Tel.: (0 44 51) 8 57 43,
Fax: (0 44 51) 86 05 00
Preis: US-\$ 50,-**

Nützliche Helfer

Faxen machen

Ein interessantes Add-On-Makro für das bereits funktionsgewaltige WinWord ist der deutsche **Telefax-Manager 1.1**. Ausgestattet mit über 20 Faxvorlagen und einem Standardbrief fertigen Sie im Handumdrehen ansehnliche Faxe an. Alle notwendigen Angaben wie Absender, Anschriften, Anreden, Standardfelder für Kurzbriege oder Briefhokeln wählen beziehungsweise füllen Sie über übersichtliche Dialogboxen aus. Um das Fax-Handling zu perfektionieren, speichert der Manager nicht nur Ihren Absender, sondern auch beliebig viele Anschriften, die Sie dann nur noch aus einer Auswahlliste übernehmen müssen. Einfacher geht es wirklich kaum noch, kleines Muß für den WinWord-Faxer.

Informationen:

PD-Service Schulz,
Postfach 6020, 32646 Lemgo
Telefon: (0 52 61) 92 82 20
Fax: (0 52 61) 6 65 47
Preis: DM 48,-

Schonen in 3D

Dutzende neuer Windows-Bildschirmschoner überfluten Monat für Monat den Sharewaremarkt. Eine rühmliche Ausnahme aus dem Grafik-Allerlei ist **Photo Show 3D**. Bei diesem Saver binden Sie eine individuelle GIF- oder PCX-Grafik ein, die dann innerhalb eines bunten Sternenhimmels als Rechteck oder Würfel erscheint. Zusätzlich geben Sie an, ob sich die Grafik horizontal, vertikal oder um die eigene Achse drehen, dabei über den Bildschirm gleiten und am Bildschirmrand zurückgestoßen werden soll. Haben Sie keine passende Grafik zur Hand, arbeitet Photo Show 3D mit einem einfarbigen Objekt. Falls Ihnen wider Erwarten Würfel oder Scheibe nicht zusagen sollten, definieren Sie über weitere Parameter ein individuelles kugelhähnliches Objekt.

Informationen:

JDS-Software, Postfach 1269, 26302 Varel
Telefon: (0 44 51) 8 57 43
Fax: (0 44 51) 86 05 00
Preis: US-\$ 15,-

Zum Mäusemelken

Es gibt schon recht merkwürdige und im Prinzip überflüssige Tools auf dem Sharewaremarkt. Eines der unsinnigsten und gleichzeitig amüsantesten ist **Clickometer**. Bei diesem Tool geht es um nichts anderes, als die Arbeit Ihrer Maus zu protokollieren. Wie wäre es mit einer Warnmeldung alle 20 Mausklicks? Sicherlich haben Sie sich auch schon oft gefragt, welche Strecke der arme Mauscursor zurücklegt und mit wie vielen Mausklicks Sie pro Tag belastet werden. Zu diesen und nicht weniger als 20 weiteren Fragen rund um die Maus gibt Ihnen Clickometer die passende Antwort. Wenn Ihnen die nackten Zahlen nicht ausreichen, drucken Sie einen übersichtlichen Report aus, dem Sie für jeden Wochentag und jeden Stunde die Anzahl der Klicks entnehmen.

Informationen:

JDS-Software, Postfach 1269, 26302 Varel
Telefon: (0 44 51) 8 57 43
Fax: (0 44 51) 86 05 00
Preis: US-\$ 15,-



Adrett 1.1

Contra Karteileichen

Adressenverwaltungen unter Windows gibt es mittlerweile wie Sand am Meer. Wirklich empfehlenswert sind allerdings nur die wenigsten, eines davon ist das neue deutsche Programm Adrett 1.1. Eine positive Eigenschaft ist die kinderleichte Bedienung, für

die neben der obligatorischen Iconleiste die tabellarische Hauptansicht mit alphabetischem Register und eine übersichtliche Karteikarte sorgen. Spaltenbreite und Feldreihenfolge der Tabelle ändern Sie entsprechend Ihren Vorstellungen ab. Die vorgegebene Datenstruktur mit 18 Feldern eignet sich primär für den privaten Einsatz. 12 dieser Felder lassen sich mit individuellen Feldnamen versehen. Für den schnellen Zugriff können Sie auf eine Stichwortsuche zurückgreifen oder jeder Adresse 10 Kategoriefelder zuordnen. Eine interessante Zusatzfunktion von Adrett sind die vier „Ordner“. Damit verknüpfen Sie Adressen mit beliebigen Zusatzinformationen wie Bildern, Texten oder Sounds. Per Mausklick werden dann die angegebenen Dateien an die im jeweiligen Ordner definierte Anwendung übergeben. Weitere Highlights sind die integrierte Wahlfunktion per Modem, varia-

ble Indizes, der flexible Listendesigner und die exzellente Import-Exportschnittstelle. Für den Datenexport bietet Ihnen Adrett unter anderem Filter für Excel, WinWord, WinWorks und WordPerfect. Seine volle Leistungsfähigkeit entwickelt Adrett allerdings erst im Zusammenspiel mit zusätzlichen Programmen vom gleichen Hersteller. Zusammen mit dem Terminplaner Terminus, einem Etikettendesigner und dem Kurzbriefmodul steht Ihnen dann ein komplettes Team für die Abwicklung Ihrer Termine und des Schriftverkehrs zur Verfügung. Aber auch im Solo-Einsatz erweist sich Adrett als gelungene Adressenverwaltung mit akzeptablem Preis-Leistungsverhältnis.

PD-Service Schulz,
Postfach 6020, 32646 Lemgo,
Tel.: (0 52 61) 92 82 20,
Fax: (0 52 61) 6 65 47
Preis: DM 69,-

Adrett macht nicht nur solo eine gute Figur, sondern auch mit anderen Office-Modulen

Liga-Manager für Windows

Elf Freunde müßt Ihr sein

Fußball ist und bleibt Deutschlands beliebteste Sportart. Wenn Sie es nicht beim Zuschauen belassen und selbst einmal als Trainer oder Manager in den Ring steigen möchten, sollten Sie den Liga-Manager für Windows testen. Bei dieser gelungenen Simulation leiten Sie Ihren Lieblingsverein

und treffen alle wirtschaftlichen wie sportlichen Entscheidungen. Der Haken am Liga-Manager ist, daß Ihr Weg in der Amateurliga beginnt, selbst wenn Sie sich für Bayern München oder Werder Bremen entscheiden. Bevor Ihre zufällig zusammengewürfelte Elf zum ersten Spieltag antreten kann, sollten Sie die Truppe trainieren. Das Training stellen Sie für jeden Mannschaftsteil aus verschiedenen Schwerpunkten zusammen. Nachdem Sie dann die Mannschaft aufgestellt haben, kann der erste Spieltag beginnen. Den Spielverlauf können Sie teilweise steuern, indem Sie Einsatz und Offensivgeist Ihrer Elf beeinflussen. Alles weitere bestimmt sich aus den individuellen Spielstärken Ihrer Spieler. Sie werden schnell feststellen, daß es gar nicht so einfach ist, den Durchmarsch in die nächsthöhere Liga zu schaffen. Letzter Ausweg ist neben einem Trainings-

lager der Transfermarkt, auf dem Sie, sofern Ihr Budget es zuläßt, Spieler ein- und verkaufen können. Apropos Budget: neben den sportlichen Aspekten müssen Sie sich natürlich auch um den wirtschaftlichen Bereich kümmern. So tragen Sie dafür Sorge, daß die Spieler ihr Gehalt bekommen und der Trainer entsprechend honoriert wird. Damit genügend Zuschauer in Ihr Stadion strömen, legen Sie die Eintrittspreise fest, bestimmen den Werbeetat oder bauen das am Anfang recht kleine Stadion weiter aus. Dieses und vieles mehr macht den Liga-Manager zu einer interessanten und spannenden Simulation, bei der vor allem der günstige Preis hervorsticht.

PD-Service Schulz,
Postfach 6020, 32646 Lemgo,
Tel.: (0 52 61) 92 82 20,
Fax: (0 52 61) 6 65 47
Preis: DM 30,-



Der kleine Bruder vom Bundesliga-Manager? Liga-Manager für Windows begeistert mit Komplexität



Flamenco

In der Tiefe des Raums

Die Welt der Chemie ist nicht gerade jedermanns Sache. Vor allem die räumliche Vorstellung von Molekülen ist nur schwer nachzuvollziehen. Es sei denn, Sie greifen auf das deutsche DOS-Programm Flamenco zurück. Flamenco wird mit einer Datenbank von über 200 Molekülen ausgeliefert. Für jedes Molekül werden Ihnen in einer Übersicht alle relevanten Eckdaten wie Summenformel, Molgewicht, Brechungsindex, Schmelzpunkt und sogar Literaturhinweise gegeben. Die eigentliche Stärke von Flamenco liegt allerdings in der Visualisierung der Moleküle. Bereits innerhalb der Karteikarte wird Ihnen das jeweilige Molekül grafisch angezeigt. Zusätzlich läßt sich die Grafik auch als Vollbild aufrufen. In beiden Fällen wählen Sie aus ver-

schiedenen bereits vorgegebenen Abbildungsvarianten oder stellen sich aus 13 verschiedenen Zeichenparametern die gewünschte Darstellung zusammen. Damit Sie zwischen den einzelnen Varianten wechseln können, können Sie Funktionstasten zuordnen. Außerdem lassen sich die Moleküle skalieren, stufenlos drehen (X-, Y-, Z-Achse, Polar-Koordinaten), verkleinern oder vergrößern und „animieren“. Alle Optionen stehen über Funktionstasten auch im Vollbildmodus zur Verfügung. Damit Sie die Grafiken nicht nur innerhalb von Flamenco bewundern können, verfügt das Programm über eine Exportschnittstelle für das PCX-Format und eine flexible Druckroutine. Möchten Sie neue Elemente in die Datenbank aufnehmen, müssen



Was Händchen nicht lernt ..., kann ihm Flamenco beibringen: die räumliche Molekül-Darstellung

Sie stattliche 120 Mark für den Moleküldesigner hinblättern.

(STEPHAN DÜPRE/PB)



Pearl Agency, Am Kalischacht 4, 79426 Buggingen,
Tel.: (0 76 31) 36 02 00,
Fax: (0 76 31) 36 04 44
Preis: DM 60,-
(Moleküldesigner DM 120,-)

CEUS Mailbox

PROGRAMME **OHNE ENDE**

Shareware aus
HIGHSCREEN
HIGHLIGHTS

jetzt
anrufen!

Anschrift:

Kostenloser Probezugang!

Benchmark und Diagnose
Antiviren-Programme
Drucker-, Grafik- und Soundtreiber
Updates sowie Freshups

täglich neue Shareware
Shareware - Hitlisten

Shareware - News

24 Leitungen - eine Nummer

Modem Nr.

089-448 17 60

Was tun bei

ARTHROSE?

Was kann man bei Arthrose tun? Wo kann man sich informieren? Auf diese häufigen Fragen will die Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. mit Sitz in Frankfurt fundierte Antworten geben. Zusammen mit dem Förderkreis Arthroseforschung gibt sie eine neue Informationszeitschrift mit Namen „Arthrose-Info“ heraus, deren vierter Jahrgang jetzt vollständig vorliegt.

In den übersichtlichen Heften, die vierteljährlich erscheinen, werden praktische Tips und Empfehlungen zu allen Fragen der Arthrose gegeben. In leicht verständlichen und interessanten Darstellungen wie „Was ist Arthrose?“ oder „Praktische Tips bei Arthrose der Knie, der Hände, der Hüften ... usw.“ werden gleichzeitig die Grundsätze dieser Gelenkveränderungen anschaulich erläutert.

Ein kostenloses Exemplar kann angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt/Main. (Bitte eine I-DM-Briefmarke als Rückporto beifügen.)

HOMÖOPATHIE AUF DEM PC

Nach langer Entwicklungszeit erschien im Januar 1989 die erste Version unseres großen Computerprogramms zur klassischen Homöopathie auf dem IBM-kompatiblen Personalcomputer.

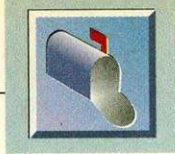
Inzwischen hat sich BZ-HOMÖOPATHIE-PC bei vielen Ärzten und Heilpraktikern im täglichen Praxiseinsatz bewährt und seine Leistungsfähigkeit bewiesen.

Übrigens handelt es sich um ein „offenes System“, d.h. der Anwender kann die Symptom- und Mittel-Dateien selbst ändern bzw. ergänzen. Bei Lieferung hat BZ-HOMÖOPATHIE-PC einen Umfang von mehr als 5.700 Symptomen. Einfache Bedienung und sofortiger Einsatz ohne besondere Computerkenntnisse und lange Einarbeitungszeit sind bei unserer Software selbstverständlich.

Gerne würden wir auch Sie über unser Programmsystem mit dem ungewöhnlichen Preis-/Leistungsverhältnis (ab DM 590,-) unverbindlich durch Übersendung einer ausführlichen Produktbeschreibung informieren.

Gegen eine Schutzgebühr von DM 20,- (Scheck oder bar), die beim Kauf angerechnet wird, steht eine Demo-Version zur Verfügung (bitte Format des Laufwerks A angeben).

BEATE ZILLE - SOFTWARE
Oskar-Schindler-Str. 5
Postfach 560307
D-60407 Frankfurt am Main
Telefon und Fax 069 - 5077083



Im BonusPak von OS/2-Warp liegen wahre Schätze verborgen: Das Internet Access Kit eröffnet Ihnen spielend leicht den Zugang zum größten Computernetz der Welt. Dank IBMs Benutzeroberfläche reisen Sie völlig entspannt auf diesem Daten-Highway der Superlative. Wir beschreiben Ihnen den Weg dorthin.

Das Internet ist heiß begehrt und boomt derzeit mehr als alle anderen Bereiche der EDV. Kein Wunder: Am gigantischen Netz von mehreren Millionen Rechnern – über Standleitungen, Satellit oder ISDN verbunden – nehmen derzeit rund 15 Millionen Anwender teil. Die wichtigsten Dienste und ihre Anwendungen in der weltumspannenden Datenautobahn sind: *Email* – damit ist nicht etwa die bekannte Topfoberfläche, sondern *electronic mail* gemeint – für den sekunden-schnellen Brief rund um die Welt,

Internet-Provider: Alternativen zu IBM

Haben Sie das BonusPak von OS/2-Warp installiert, dann stellt die Software lediglich IBM als Internet-Provider (Netz-Dienstleistungsanbieter) zur Verfügung.

In der Vergangenheit war der Zugang zum Internet eine Angelegenheit von Universitäten und großen Firmen. Für Privatleute ebnet heute auch Vereine wie *Individual Network e.V. (IN)* den Weg zum Anschluß an die große weite Welt. Daneben gibt es einige unabhängige Mailboxen, die die von OS/2 verlangte SLIP- oder PPP-Verbindung gegen eine Gebühr anbieten. IN möchte das Internet flächendeckend zur Verfügung stellen und bietet zur Zeit mehr örtliche Knotenpunkte an als IBM. Gemessen an den reinen Telefonkosten ist IN daher oftmals vorzuziehen. Auch die Online-Zeiten sind für private Benutzer in der Regel um Längen günstiger.

Allerdings: Die Konfiguration des Internet Access Kit an einen anderen Provider als IBM ist eine haarige Geduldssprobe. Sie verlangt eine Fülle von Netz-Adressen, die wohl jeder Provider anders benennt, und die alles scheitern lassen, wenn sie an der falschen Stelle eingetragen sind. So spielerisch einfach wie beim Dienstleistungsanbieter IBM geht das leider nicht.

Hier bekommen Sie Infos:
*Individual Network e.V., Geschäftsstelle,
Scheideweg 65, 26121 Oldenburg,
Tel.: (04 41) 9 80 85 56, Fax: (04 41) 9 80 85 57.*

Mit OS/2-Warp ins Internet

Das Tor



zur Welt

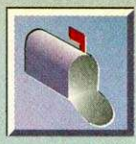
Telnet zum Arbeiten (oder auch zum Spielen) auf Tausenden von Computern oder *FTP* zum downloaden von Shareware- oder Public-Domain-Programmen. Die Spürhunde (Suchprogramme) in diesem Netzdickicht hören auf illustre Namen wie *Gopher*, *Archie* oder *Veronica*. IBM offeriert allen Warp-Usern nun einen einfach und komfortabel zu bedienenden Zugang zum Internet über das weltweite Netz-Suchsystem *World Wide Web (WWW)*.

Eigentlich ist das Internet eine Sache für Großrechner-Spezialisten, denn das Standard-Betriebssystem

im Netz ist UNIX. Kryptische Kommandos wie „ls -al“ oder „ftp microsoft.com“ gehören hier noch zu den leichteren Übungen. Dank IBMs Internet-Zugang geht es jetzt auch wesentlich komfortabler.

Internet für alle

Alles, was man braucht, ist ein (möglichst schnelles) Modem, eine Kreditkarte – und das neue OS/2-Warp mit seinem BonusPak. Hier findet sich das Internet Access Kit, das den spielend leichten Einstieg in die komplizierte Materie ebnet. Der einzige Haken: ab hier kommt



man ohne Englischkenntnisse nicht mehr weiter. Nun geht es per Mausklick rund um die Welt – haben Sie Lust?

Wenn Sie in den vergangenen Wochen bei einem der großen Computer-Läden einen Tower- oder Desktop-PC erstanden haben, werden Sie neben einem vorinstallierten OS/2-Warp auch gleich ein voll eingerichtetes IBM-BonusPak vorgefunden haben. Falls Sie Warp selber auf Ihren Rechner gespielt haben und noch nicht den Ordner *IBM Information Super Highway* auf Ihrem Bildschirm sehen, dann legen Sie jetzt die BonusPak-CD (oder die entsprechenden Disketten) in das Laufwerk und öffnen ein OS/2-Befehlszeilen-Fenster. Wechseln Sie auf das entsprechende Laufwerk und geben Sie folgende Befehle ein: Mit `CD \GR` (für „German“) und `INSTALL` starten Sie die menügeführte Installation. Nach ein paar Sekunden haben Sie dann die „Datenautobahn“ in Form eines Ordners vor sich liegen.

Tragen Sie als erstes Ihren Modemtyp ein. Übrigens: Wenn Ihr Modem weniger als 14.400 Zeichen pro Sekunde überträgt, dann erwägen Sie lieber den Kauf eines schnellen V.34-Modems. Bei der großen Menge der übertragenen Daten verbringen Sie sonst später im Internet zu viel kostspielige Zeit mit Warten. Per Doppelklick gelangen Sie als nächstes in Ihren neuen Ordner. Wählen Sie *IBM Internet Connection for*. Jetzt endlich liegt das entscheidende Programm vor Ihnen: IBM Internet Customer Assistance. Starten Sie es und wählen Sie zunächst *Open a new account* (neues Konto eröffnen),

dann *Open a personal account* (privates Konto öffnen). Für berufliche Nutzung solle man *Open a business account* anklicken. Auf den folgenden fünf Bildschirmseiten gibt es ein paar Infos, anschließend tragen Sie einige benutzerspezifische Angaben ein. Unter anderem werden hier Ihre Kreditkartennummer (ohne Plastikkarte geht bei IBM nichts) und der Init-String (die Startbefehle) Ihres Modems fällig.

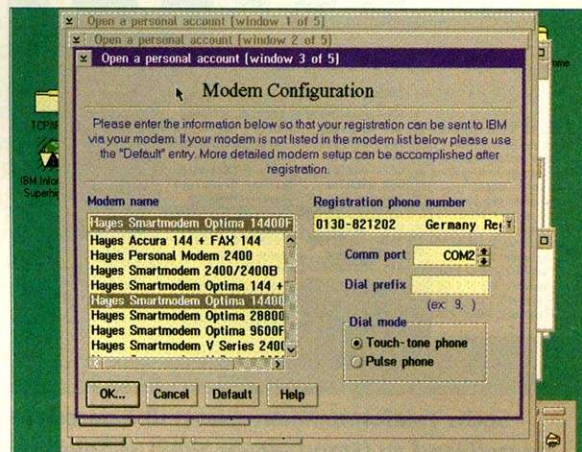
Freie Bahn

Falls Sie Ihr Modem vorher schon eingetragen haben, werden Sie es bereits vorkonfiguriert antreffen. Ansonsten bleibt Ihnen die mühselige Konfiguration per Hand und Handbuch nicht erspart. Ärgerlicherweise sind in der Liste der vorkonfigurierten Modems überhaupt keine aus deutscher Produktion zu finden. Elsa, Dr. Neuhaus und Bausch bleiben hier also außen vor oder müssen von Hand angepaßt werden. Wenn Sie Probleme mit dem oft komplizierten Handbuch haben, dann setzen Sie testhalber ein schlichtes ATZ als Init-String ein, den meisten Modems reicht das vollkommen. Die Übertragungsgeschwindigkeit sollten Sie übrigens so hoch wie möglich setzen, sonst nutzen Sie die Kompressionstechniken Ihres Modems nicht aus.

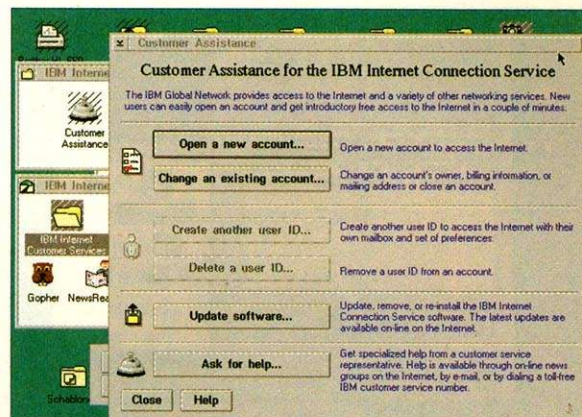
Achten Sie bei der Auswahl der Telefonnummer darauf, daß sie möglichst im Nahtarif liegt. Das ist leichter gesagt als getan, denn IBM hat auf der BonusPak-CD bislang nur die Nummern von Einwahlknoten in Berlin, Hamburg und Stuttgart angegeben (Stand: Januar

'95). Weitere Zugänge sind aber geplant.

Das war's auch schon: Auf Knopfdruck wählt Ihr PC nun eine kostenlose 0130-Nummer an und trägt Sie dort als Internet-User ein. Nach nur wenigen Sekunden hängt das Modem wieder ein. Ab



Hier wählen Sie Ihr Modem aus. Rechts stellen Sie die gebührenfreie Nummer für die Anmeldung ein



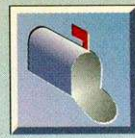
Mit der Customer Assistance melden Sie sich als Internet-Anwender an und aktualisieren Ihre Programme und Listen



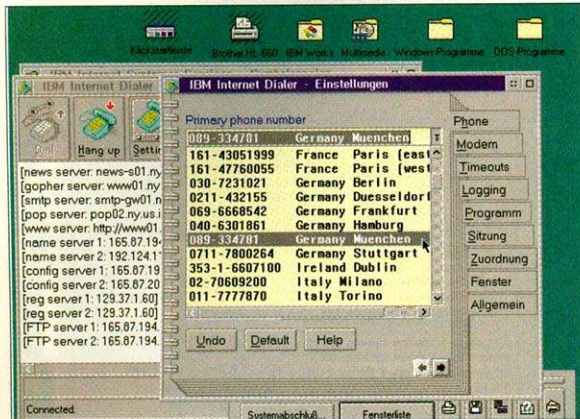
Nach *Update Software* bringen Sie die Liste der Einwahlknoten auf den neuesten Stand

Das kostet der OS/2-Internet-Zugang

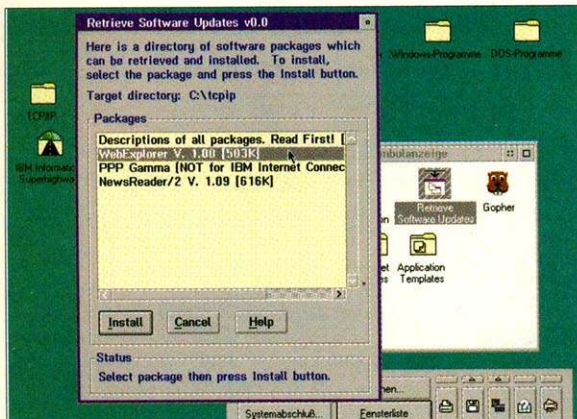
IBM verlangt von privaten Nutzern folgende Gebühren für das Bereitstellen der Internet-Verbindung: Die Monatsgebühr beträgt 26 Mark. Dafür werden drei Freistunden gewährt. Jede weitere Stunde Aufenthalt im Internet kostet 7 Mark. Ab Februar 1995 ist eine Anmeldegebühr von 60 Mark vorgesehen. Alle Preise verstehen sich ohne Mehrwertsteuer. Nicht zu vergessen: Hinzu kommen noch die anfallenden Telefonkosten für die Online-Zeiten, zu zahlen an die Telekom. Wenn Sie nicht gerade einen Einwahlknoten im Nahbereich haben, kann Sie die Telefonrechnung weit teurer zu stehen kommen als der Internet-Zugang.



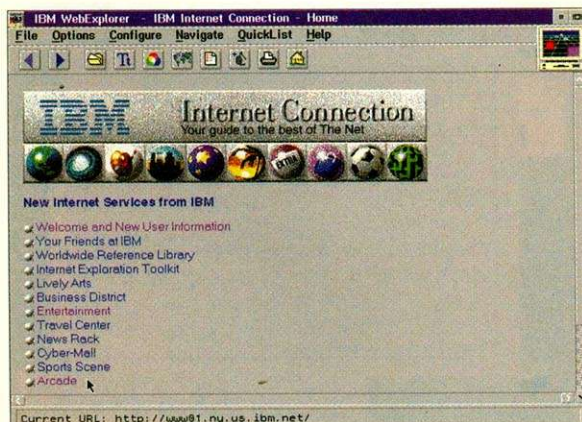
jetzt können Sie mit IBMs Internet Dialer den weltweiten Anschluß finden. Vorher sollten Sie aber noch die Schaltfläche *Update Software* betätigen: Damit holen Sie sich von IBM via Internet in wenigen Minuten die aktuelle Liste mit



Sechs Telefonnummern bietet IBM derzeit in Deutschland an (Stand Januar 1995). Wählen Sie im Internet Dialer den nächstgelegenen Zugang, um Gebühren zu sparen



Mit Retrieve Software Updates können Sie den Web-Explorer auf Ihren PC kopieren. Er bietet den modernsten Zugang zum Internet



Der WebExplorer bietet komfortable Suchfunktionen und sogar grafisch gestaltete Texte

den Telefonnummern der inzwischen geschaffenen Einwahlknoten (Zugänge in Düsseldorf, Frankfurt und München sind schon realisiert). Vergessen Sie anschließend nicht, im Dialer die Konfiguration auf die nun nächstliegende Nummer anzupassen. So halten Sie die Telefonrechnung niedriger. Bei Ihrem ersten „richtigen“ Internet-Auftritt sollten Sie sich bei IBM den Web-Explorer „saugen“, das ist das wichtigste Programm für Ihre Reise durch das globale Netz. Das geht kinderleicht mit dem Programm *Retrieve Software Updates*. Danach installiert sich der Explorer selbsttätig, OS/2-Warp muß nur noch einmal neugestartet werden. Voilà – das Internet liegt nun offen vor Ihnen. Empfehlenswert und leicht per Mausklick zu bedienen ist neben dem erwähnten WebExplorer auch das im Internet-Access-Kit enthaltene Programm *Gopher* (es eignet sich zum Beispiel zum Download von Software). Spielen Sie einfach mal mit dem WebExplorer oder Gopher herum und suchen Sie nach interessanten Themen. Es könnte etwa die Wetterkarte der meteorologischen Station von Hawaii sein – zum „Fast-Ortsarif“, versteht sich. Allen In-

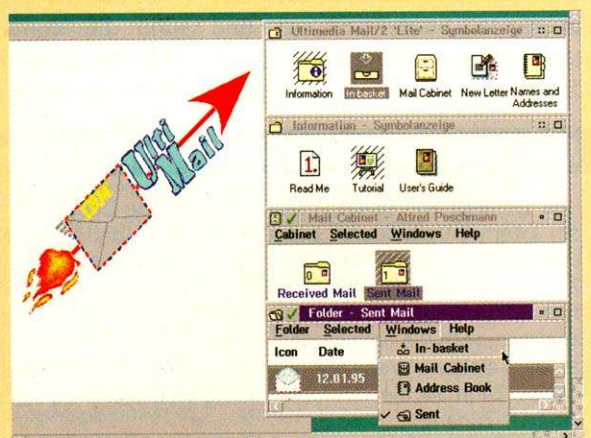
ternet-Neulingen sei besonders der Leitfaden *EFF's (Extended) Guide to the Internet* ans Herz gelegt. Und so gelangen Sie an diesen Führer: Starten Sie den *Web-Explorer* und klicken Sie auf das Ordner-Symbol (drittes Icon von links in der Leiste). Tragen Sie in das Eingabefeld folgende (zugegeben ziemlich lange) „Adresse“ des Dokuments ein: <http://www.germany.eu.net/books/eegtti/eegtti.html>. Der Guide wird damit auf Ihre Explorer-Oberfläche geholt. Hier lernen Sie das Wichtigste über Unix, das Netz und die Programme *Telnet* und *FTP* (die Sie auf Ihrer Warp-Oberfläche im Ordner *Internet Utilities* finden). Obwohl *WebExplorer* und *Gopher* im Grunde recht umgängliche und einfach zu bedienende Programme sind, erleidet so mancher unvorbelastete Warp-Benutzer im Internet bald den ersten Unix-Schiffbruch. Befassen Sie sich also ein wenig mit dem „Supernetz“ und führen Sie sich vor Ihrer ersten längeren Datenreise den erwähnten *Guide to the Internet* zu Gemüte. Damit wird der Trip bestimmt nicht zum Frust.

(ALFRED POSCHMANN,
HEIKE KALTSCHMIDT/WK)

Elektronische Post im Internet

E-Mails verschicken und empfangen gehört zu selbstverständlichen Übungen des Internet Access Kits. *Ultimedia Mail/2 Lite* heißt das passende Programm in der „Internet Connection“. Das Programm fragt nach dem Start (Doppelklick aufs Symbol) nach, ob es die Telefonverbindung sofort aufnehmen soll. Wenn man „offline“, also ohne eine stehende, teure Verbindung schreiben will, muß man sich erst per Paßwort „ausweisen“. Elektronische Briefe schreiben kann kaum einfacher gehen: In das Eingabefeld hinter „To:“ setzen Sie die Empfängeradresse ein, sie muß das Internet-typische Format *name@xxx.yyy* haben. Darunter liegt das Textfeld. Der Clou: Man kann sogar Programme oder Bilder an E-Mails anhängen.

Mit Ultimedia Mail / 2 Lite erreicht Ihre Post fast jeden der rund 15 Millionen Internet-Teilnehmer





Auflösung Wettbewerb 12/94

Was gibt's für 2,3 Milliarden Dollar?

Dies war unsere Preisfrage in der Ausgabe 12/94 der Highscreen HIGHLIGHTS. Und die Lösung C war richtig! Bill Gates hat für das runde Sümmchen von 2,3 Milliarden Dollar die Homebanking-Software Quicken von Intuit gekauft.

Unsere Glücksfee hat aus Tausenden von richtigen Einsendungen entschieden. Hier die Gewinner:

Der 1. Preis, ein komplett ausgestatteter Familien-PC der Firma Gateway, geht an Herrn Dietmar Kühlewind aus 38350 Helmstedt. Viel Spaß mit dieser Power-Maschine!

Es ist zwar kein Familien-PC, aber dafür ein richtiger Multimedia-PC! Unser 2. Preis, der Risc-PC ACB17 der Firma Acorn, geht an Herrn M. Träger aus 63322 Rödermark. Lassen Sie sich von Ihrer neuen Multimedia-Maschine begeistern!

Ab jetzt ist fast nichts mehr zu hören, wenn unser 3. Preis der Win Type 4000 von Star Micronics zu drucken beginnt. Auf diesen Leisetreter kann sich Herr Andreas Brandt aus 17491 Greißwald freuen.

Und nochmal ein Drucker! Unser 4. Preis druckt vielleicht nicht ganz so leise, aber dafür in brillanten Farben. Auf den Farbthermotransfer-Printer Star SJ-144 – ebenfalls von Star Micronics – kann sich Sven Brandes aus 28357 Bremen freuen. Ab jetzt kommt Farbe ins Spiel!

Als 5. Preis gab es je eins der fünf Pakete der Grafik- und Zeichen-Software Visio der Firma Shapeware zu gewinnen. Und diese Pakete haben neue Besitzer, hier sind sie:

Norbert Krempchen, 54293 Trier • Svenja Vetter, 97447 Gerolzhofen • Hans-Walter Lühr, 34305 Niden-

stein • Hans-Georg Kretschmann, 06118 Halle • Bernd Reuß, 60389 Frankfurt a. M.

Als letzten Preis gab es zehn Mal je eine CD-ROM CDV WIN POWER zu gewinnen. Jede dieser CDs ist vollgepackt mit toller Windows-Software. Auch diese guten Stücke aus dem Hause CDV haben neue Besitzer gefunden. Hier sind sie:

Martina Sedlmair, 85221 Dachau • Ulrich Neumann, 32429 Minden • Jörg Resenhöft, 15344 Strausberg • Reinhard Schwelle, 14513 Teltow • Nast Wilfried, 16515 Oranienburg • Peter Wilhelmy, 73499 Wört • Ruth Gneiting, 77933 Lahr • Wastl Jindrich, 81247 München • Torsten Rostalski, 19273 Gülze • Reiner Winkler, 67806 Rockenhausen.

Allen Gewinnern nochmals herzlichen Glückwunsch!

Auflösung Wettbewerb 1/95

Die Spiegelschrift war's!

Wer hätte das gedacht! Der gute Leonardo da Vinci hatte wohl Angst, daß jemand seine Texte lesen könnte. Aber er wußte dies zu verhindern, denn er schrieb – ohne Flachs – in Spiegelschrift. Die Frage war zwar nicht leicht, aber Sie haben es wieder einmal alle gewußt. Da wir leider nicht so viele Preise haben, mußte wieder das Los entscheiden. Und jetzt verraten wir, wem Fortuna hold war:

Wir helfen dem deutschen Bruttosozialprodukt, denn mit dem 1. Preis könnten Sie Ihre eigene Zeitung aufmachen. Je eines der fünf Pakete Corel Ventura 5 (CD-ROM-Version!), von der Corel Corporation haben gewonnen:

Willi Tasche, 49762 Lathen • Katrin Wache, 56457 Westerborg • D. Six, 22547 Hamburg • Heinz-Egon Müller, 14776 Brandenburg • Jörg Detlef Beyer, 34513 Waldeck

Schnell und bunt drucken heißt die Devise, wenn es um unseren 2. Preis, den ProJet II der Firma Citizen, geht. Da wir von dem guten Stück gleich zwei verlost haben, können wir zwei

Leute beglücken. Je einen Drucker haben gewonnen:

Fam. Burkart, 30161 Hannover und Sigrid Netsch, 27299 Langwedel. Jetzt geht die Druck-Post ab!

Mit unserem 3. Preis haben wir zwei neue Zeichner geboren. Denn das wird mit der CAD-Software AutoSketch für Windows der Firma Autodesk jetzt zum Kinderspiel. Je ein Paket dieser tollen Software haben gewonnen:

Wilhelm Hild, 97724 Burglauer und Wolfgang Krämer, 51149 Köln. Viel Spaß damit!

Über den 4. Preis, ein Farb-Handy-Scanner der Firma Pearl Agency, kann sich Herr Harald Hannich aus 49853 Wietmarschen freuen. Na dann, gut scan!

Unseren 5. Preis können wir gleich an fünf Leute verteilen! Je ein Paket des neuen 32-Bit-Betriebssystem OS/2-Warp 3.0, aus dem Hause IBM haben folgende Leser gewonnen:

Klaus Dieter Manke, 17033 Neubrandenburg • H. Machmehl, 17033 Neubrandenburg • Ralf Flatau, 31582 Nienburg • Klaus Jürigen

Pflitsch, 51645 Gummersbach-Derschlag • Cornelia Lansky, 73433 Wasserralfingen.

Als 6. Preis haben wir eine Zierde für jeden Schreibtisch. Je eine von vier Mäusen aus der Sensa-Collection von Logitech haben gewonnen:

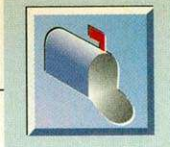
Joachim Lisk, 02763 Zittau • Rolf d'Angelo, 93192 Wald • M. Feyen, 40489 Düsseldorf • Manfred Brunzel, 31627 Rohrsen

Und zum guten Schluß: der 7. Preis. Je eine von insgesamt zehn Filmbiografien von Harrison Ford, die von der VGS-Verlagsgesellschaft gestiftet wurden, gehen an:

Karlheinz Gerstmeier, 13407 Berlin • Hans Zaoral, 70563 Stuttgart • Monika Hackl, 89257 Illertissen • Peter Tierling, 31061 Alfeld • Kath. Pfarramt, 72506 Stetten a.k.M. • Detlef Jahn, 12689 Berlin • Paula Hofer, A-6152 Trins (Österreich) • Elisabeth Saxer, CH-7320 Sargans (Schweiz) • Marcel Furth, 17389 Anklam

Wir wünschen Ihnen allen viel Spaß mit Ihrem Gewinn!

(MARKUS SELINGER)



COMPU SERVE

Große Online-Aktion

Mit seinem gigantischen Angebot an Shareware, Treibern und interessanten Diskussionen ist CompuServe der Datenbasar schlechthin. Wer einmal in den Info-Ozean eingetaucht ist, mag sich kaum noch vom Modem trennen. Doch der Katzenjammer kommt bestimmt, spätestens am Monatsende wissen Sie, warum erfahrene Onliner für CompuServe die Abkürzung CI\$ erfunden haben.

Auch wenn CompuServe die Gebühren Anfang Februar mehr als halbiert hat: Das Taxameter-Prinzip gilt auch weiterhin. Je länger Sie online sind, desto mehr beschwert sich Ihr Geldbeutel. Deshalb gilt: Billig wird's nur, wenn das Modem schweigt – eigentlich paradox für einen Online-Dienst.

Unser Tip: Verwenden Sie einen Offline-Reader (OLR). Diese – auch Autolader genannten – Pro-

gramme sind darauf getrimmt, sich einzuloggen, durch die gewünschten Foren zu flitzen, die schwarzen Bretter abzugrasen und interessante neue Dateien auch gleich mit einzusacken. Außerdem spielt der OLR Postbote, er verschickt alle von Ihnen geschriebene Mails und legt die neu angekommene Post im Postkorb ab. Danach unterbricht das Programm die kostenpflichtige Verbindung zum Online-Dienst, und Sie blät-

tern dann in aller Ruhe in den neuen Infos, ohne daß im Hintergrund ständig ein Gebührenzähler tickert. Damit lassen sich die Gebühren um bis zu 60 Prozent drücken, ohne daß Sie auf ein Info-Bit verzichten müßten.

Wir haben uns aus folgenden Gründen für den CompuServe Navigator (CSNav) entschieden:

- Das Programm ist einfach zu bedienen und bietet alle wichtigen Funktionen, ohne den Nutzer mit Features und Funktionen zu erschlagen.
- CSNav wird von CompuServe entwickelt und arbeitet deshalb hervorragend mit dem WinCIM zusammen. Beide Programme teilen sich Ressourcen wie Adreßbuch, Forumsdatenbank

Bestellschein

- ☐ Ja, ich bestelle das Modem 144 zum Vorzugspreis von DM 299,- zuzüglich Versandkosten
- ☐ Ich zahle mit beigefügtem Scheck (DM 12,50 Versandkosten)
- ☐ Ich zahle mit Visa-Card (DM 11,50 Versandkosten)
- ☐ Ich zahle mit Euro-Card (DM 11,50 Versandkosten)
- ☐ Zahlung per Nachnahme (DM 15,- Versandkosten)

Kartennummer

gültig bis

Bestelladresse:

ELSA – Versandservice, 47904 Kempen
Fax (0 21 52) 91 51 00

Dieses Angebot gilt nur für Deutschland. Es gelten die Verkaufs- und Lieferbedingungen von ELSA

Die wichtigsten Offline-Reader

Hier eine kurze Auflistung der wichtigsten CompuServe-Autolader:

Name	Forum	Preis
WinCIM	GO WINCIM	\$ 10, die aber mit \$-10-Benutzerkredit verrechnet werden
DOSCIM	GO DOSCIM	\$ 10, die aber mit \$-10-Benutzerkredit verrechnet werden
CSNav	GO CSNAV	\$ 20, davon \$ 10 Benutzerkredit
OzCIS	GO OZCIS	\$ 20 bis \$ 50, je nachdem, ob ein gedrucktes Manual gewünscht wird oder nicht
NavCIS	GO NAVCIS	\$ 70
Wigwam	GO UKCOMM	\$ 100 für Wigwam, \$ 70 für Wigwam Lite



- die ultimativen GELDSPARER

oder Postkorb – das spart Platz auf der Festplatte. So lassen sich beispielsweise die mit dem CSNav empfangenen Nachrichten über den WinCIM beantworten und umgekehrt.

IHR STARTER-KIT

Damit Sie zum Auftakt ausgiebig in CompuServe schnuppern können, verlosen wir 100 Starter-Kits. Darin eingeschlossen sind 25 US-Dollar CompuServe-Gebühren, die etwa für einen Monat „compu-surfen“ reichen.

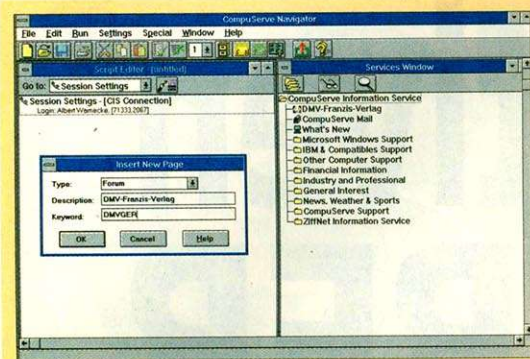
So schnuppern Sie: Schreiben Sie eine Karte an den

**DMV-Verlag,
Highscreen HIGHLIGHTS,
Stichwort „Online“,
Postfach 1129,
85580 Poing**

Die ersten 100 Einsender erhalten das Starter-Kit von CompuServe zugesandt. Jeder Teilnehmer erhält auf alle Fälle einen Probe-Account im Wert von 15 US-\$.

Damit Sie gut über die Datenautobahnen kommen, benötigen Sie ein passendes Modem. Wir haben uns für Sie auf dem Markt umgesehen und sind bei der Firma ELSA fündig geworden. Dort gibt es das MODEM 144. Es ist technisch sehr fortschrittlich (14.400 Baud, V32 bis, Fax-Send-Receive, Ripterm, Btx, 3 Jahre Garantie). Wir haben mit der Firma ELSA für Sie ausgehandelt, daß Sie dieses Modem für 299 Mark bekommen, damit Sie preiswert Ihren CompuServe-Einstieg erleben können. Sie müssen nur den Bestellschein gegenüber ausfüllen. Mit dem Modem bekommen Sie ein ganzes Softwarepaket, mit dem Sie dann zum Beispiel auch faxen können.





DMV-Forum einrichten

Klicken Sie im *Services Window* mit der rechten Maustaste auf den Eintrag *CompuServe Information Service*. Wählen Sie dann den Menüpunkt *Insert item*. Wählen Sie im Listfeld *Type* den Eintrag *Forum*, geben Sie unter *Description* „DMV/Franzis-Verlag“ ein, das *Keyword* lautet *DMVGER*. Bestätigen Sie mit OK. Der CSNav übernimmt Ihren Eintrag nun in die Baumstruktur des *Services*-Fensters.

Session planen

Klicken Sie auf *File/New*. Ziehen Sie anschließend den Eintrag *DMV/Franzis-Forum* aus dem *Services Window* (rechts) in das Fenster *Script-Editor*. Wählen Sie dann aus dem Listfeld *Go to* den Eintrag *DMV/Franzis-Forum*. Jetzt müssen Sie noch zwei Optionen einstellen, bevor Sie mit dem CSNav auf Shareware-Suche gehen.

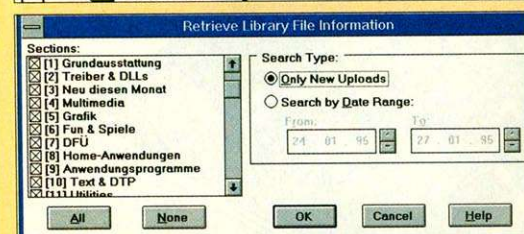
1. Der OLR soll Änderungen in der

Forumsstruktur automatisch anzeigen. Klicken Sie auf den Ordner *Forum Options* und kreuzen Sie das Kästchen *Update section names* an.

2. Damit Sie alle Neuigkeiten im Forum mitbekommen, soll der CSNav beim Einloggen stets den Newsflash des Forums laden. Mit einem Klick auf die graue Schaltfläche links neben dem Eintrag *Get Notices* öffnen Sie das Fenster *Retrieve Notices*. Im Feld *Notice Types* darf nur der Eintrag *News Flash* angekreuzt sein. Schließen Sie die Dialogbox mit OK, nachdem Sie die nicht benötigten Kreuzchen entfernt haben. Speichern Sie nun das neue Script mit *File/Save* unter dem Namen *DMV.SPF* ab.

Neue Dateien ausfindig machen

Klicken Sie auf *Library Commands*, um an die Download-Befehle zu kommen. Mit *Summarize New Files* aktivieren Sie die Funktion *Beschreibungen aller neuen Dateien auf die heimische Festplatte laden*. Anhand dieser Beschreibungen wählen Sie die gewünschten Dateien aus, die Sie dann im nächsten Schritt laden.



Search Type einen Datumsbereich an, ansonsten verwenden Sie die Option *Only New Uploads*, Sie erhalten dann automatisch die Beschreibungen aller Dateien, die seit Ihrem letzten Besuch neu hinzukamen.

Sie müssen dem OLR dann nur noch sagen, welche Bibliotheken er durchsuchen soll und über welchen Zeitraum sich die Suche erstrecken soll.

Mit einem Klick auf die graue Schaltfläche links neben dem Eintrag *Summarize New Files* öffnen Sie die Dialogbox *Retrieve Library File Information*.

Mit der Schaltfläche *All* beziehen Sie sämtliche Bibliotheken in die Suche mit ein. Dies ist im DMV-Forum nicht nötig. Wir stellen alle neuen Dateien – unabhängig von der Thematik – in der Bibliothek *Neu diesen Monat* vor. Es reicht also, wenn Sie diese Bibliothek ankreuzen.

Wenn Sie das Forum zum ersten Mal via CSNav besuchen, geben Sie unter

CSNav installieren

Wenn Sie den CompuServe Navigator (CSNav) noch nicht besitzen, starten Sie den WinCIM, drücken Sie [Strg-G] und geben Sie im Fenster *Gehe zu* als Sprungadresse CSNAV an. Ein Klick auf OK, und der WinCIM bringt Sie direkt zum Download-Bereich des CSNav. Sie erhalten das Programm in gepackter Form. Wählen Sie *Download Navigator v1.1*, um die Archivdatei auf die heimische Festplatte zu laden.

So installieren Sie den CSNav:

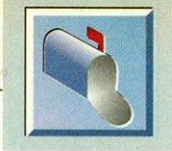
- Laden Sie die beiden Dateien,
- legen Sie ein neues temporäres Verzeichnis an (C:\CSTMP) und kopieren Sie CNINST.EXE in dieses Verzeichnis.
- Entpacken Sie die Archive, indem Sie im Datei-Manager doppelt auf CNINST.EXE klicken.
- Drücken Sie auf [F5] und klicken Sie auf SETUP.EXE.
- Lassen Sie sich vom Setup-Programm durch die Installation führen. Wichtig: Wenn Sie den WinCIM nicht im Verzeichnis C:\CSERVE installiert haben, müssen Sie zu Beginn der Installation das vom Setup-Programm vorgeschlagene Verzeichnis ändern. Tragen Sie statt C:\CSERVE das Verzeichnis ein, in dem sich der WinCIM befindet. Nur dann können WinCIM und CSNav dasselbe Ressourcen nutzen (Adreßbuch, Forumsstruktur, Mailablage).

WinCIM als Autolader

Mit Hilfe der undokumentierten Funktion *Autopilot* verwandeln Sie den WinCIM in einen ganz brauchbaren Autolader:

Laden Sie die WINCIM.INI aus dem WINCIM-Unterverzeichnis ins Notepad. Fügen Sie im Abschnitt *General Preferences* die Zeile *Auto-Pilot=ON*

ein. Speichern Sie die Datei und rufen Sie anschließend den WinCIM auf. Im Menü *Spezial* sollte nun der Eintrag *Alle empfangen/versenden* auftauchen. Die Grundeinstellungen der Dialogbox *Auto Pilot Optionen* brauchen Sie im allgemeinen nicht zu ändern. Wenn



nötig, lassen sich weitere Tätigkeiten über die Schaltfläche *Einstellungen* definieren.

Sie haben dann WinCIM-Flexibilität mit der Geschwindigkeit eines Autoladers kombiniert. Ab sofort merkt sich der WinCIM, wenn Sie in einem Forum Dateien oder Nachrichten zum Download markieren. Wenn Sie fertig sind mit Ihrem Infoshopping, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie auf *Spezial/Alle versenden/empfangen*,
- markieren im rechten Teil der Dialogbox *Auto Pilot Optionen* alle Dateien, die der WinCIM auf Ihre Festplatte schaffen soll – irrtümlich markierte Dateien entfernen Sie mit *Löschen*.
- Sobald Sie auf *Starten* klicken, klappert der WinCIM alle Foren ab und legt die Daten auf die Festplatte. Sie können jetzt den Download im Hintergrund laufen lassen und sich anderen Aufgaben widmen.

Übrigens: Wenn die Zeit für einen Download aller Dateien nicht mehr reicht, markieren Sie nur einen Teil der Dateien, die restlichen Daten können Sie in einer weiteren Session laden.

Neue CompuServe-Gebühren

Seit dem 5. Februar hat CServe die Online-Gebühren drastisch gesenkt:

Statt einer stündlichen Gebühr von 9,60 \$ für einen Zugang ab 9.600 bps verlangt CIS jetzt nur noch 4,80 \$ pro Stunde, egal wie schnell das Modem ist. Der werktägliche Kommunikationszuschlag von 7,70 \$ pro Stunde wurde gleich ganz abgeschafft. Die monatliche Basisgebühr wurde zwar um einen Dollar auf 9,95 \$ erhöht, dafür wurden die News-Dienste ausgebaut (so ist jetzt beispielsweise der Executive News Service jetzt im Basispreis mit eingeschlossen). Insgesamt bestehen die Basic Services nun aus 100 verschiedenen Diensten. Weitere Infos erhalten Sie mit GO CHOICES.

(ALBERT WARNECKE/MH)

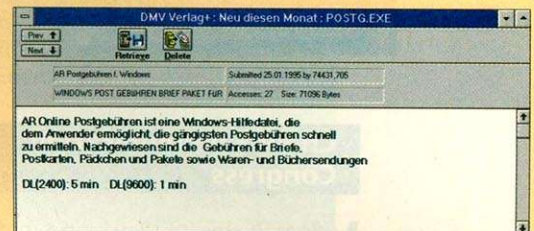
Beschreibungen auswerten

Starten Sie den ersten Suchlauf mit *Run/1-Run Pass 1*. Das Programm öffnet nun ein Session-Fenster und wählt automatisch den Online-Dienst an. In unserem Fall interessant sind die Einträge, die sich unterhalb der Zeile *New forum Libraries* befinden.

Hier listet der CSNav alle neuen Dateibeschreibungen auf. Ein Doppelklick auf den ersten Eintrag öffnet das zugehörige Beschreibungsfenster. Interessante Dateien merken Sie mit *Retrieve* zum Download vor. Uninteressante Beschreibungen löschen Sie mit der Schaltfläche *Delete*.

New Forum Libraries			
AR Postgebühren f. Windows	Size: 71096	25.01.1995	Count: 27
DMVGER Onlinekonferenzen: Die Regeln	Size: 19301	24.01.1995	Count: 9
DMVGER Onlinekonferenzen: Die Regeln	Size: 17881	24.01.1995	Count: 5

Retrieved 3 file abstracts



Verwenden Sie die beiden Schaltflächen *Prev* und *Next* ganz links im Fensterkopf, um in der Beschreibungsliste zu blättern.

Nach dem Durchblättern der Liste schließen Sie das Beschreibungsfenster mit [STRG-F4].

Tip: Wenn der CSNav zu viele Fenster geöffnet hat, schaffen Sie mit *Window/Tile vertical* wieder Übersicht. Nicht benötigte Fenster lassen sich so schnell schließen.

Gewünschte Dateien laden

Wechseln Sie nun in den Script-Editor (DMV.SPF). Die von Ihnen markierten Dateien hat das Programm bereits automatisch unter dem Eintrag *Retrieve files* eingeordnet. Sie müssen nur noch auf *Run/1 - Run Pass 1* klicken, um den Download zu starten. Wie weit die Dateiübertragung bereits gediehen ist, sehen Sie in der Fußzeile des CSNav-Fensters.

Die Liste der erfolgreich übertragenen Dateien zeigt der OLR unterhalb der Zeile *Library Download Results* an.



Sämtliche Dateien werden vom Programm im Download-Verzeichnis (im allgemeinen C:\CSERVE\DOWNLOAD) abgelegt. Von dort aus können sie dann in die gewünschten Verzeichnisse verschoben werden.

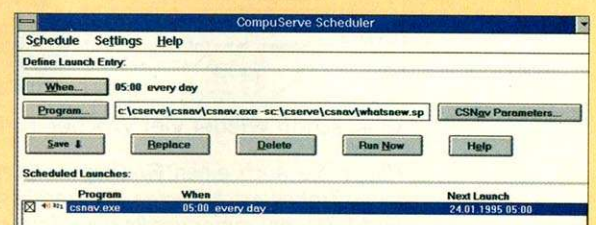
Übertragungsqualität kontrollieren

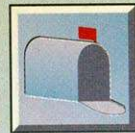
Was nützt der beste OLR, wenn die Leitung dicht ist und die Datenstrom kein Strom, sondern bestenfalls ein Rinnsal ist?

Tip 1: Wenn Sie den nächsten CompuServe-Knoten sowieso per Ferngespräch anwählen, sollten Sie entweder in München oder Frankfurt anrufen, da CServe hier einen Zugriff mit 14.400 bps erlaubt. Die anderen Knoten arbeiten nur mit 9.600 bps.

Tip 2: Wenn Sie mit dem WinCIM arbeiten, fügen Sie in der Sektion *General Preferences* die Zeile *Show-Efficiency=ON* ein. Dieses undokumentierte Feature sorgt dafür, daß der CIM beim Download einer Datei zusätzlich den Datendurchsatz in cps (Byte pro Sekunde) anzeigt. Bei 9.600 bps sollten Sie bei 960 cps liegen, bei 14.400 bps können Sie realistisch mit 1.440 cps rechnen.

Tip 3: Von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr ist Rush-hour auf dem Info-Highway. Wundern Sie sich nicht, wenn die Durchsatzraten massiv in die Knie gehen. Verwenden Sie deshalb das Utility SCHED.EXE (Sie finden es im CSNav-Verzeichnis), um CSNav automatisch mitten in der Nacht zu starten. Der OLR hat dann freie Bahn und besorgt die gewünschten Daten um ein Vielfaches schneller als zur Stoßzeit. Dieses Verfahren empfiehlt sich besonders dann, wenn Sie große Dateien laden (beispielsweise ein 2 MByte großes Spiel) oder CServe per Ferngespräch anwählen.





Neues aus der Mailbox-Szene

Mailbox-Highlights

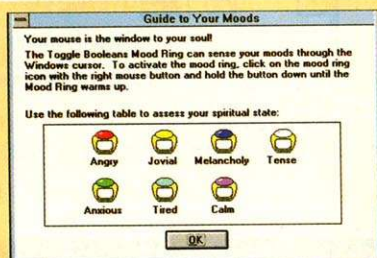
Chaos Communication Congress

Vom 26. bis 28.12. 94 fand in der ehemaligen Kunsthalle Berlin der elfte Chaos Communication Kongreß des CCC (Chaos Computer Club) statt. Die Veranstalter betonten, daß es beim CCC nicht mehr um Hacker-Romantik geht, sondern um aktuelle Themen aus der Welt der Kommunikation. Daher auch der Wechsel des Veranstaltungsortes von Hamburg nach Berlin.

Hauptthema des Kongresses war das Internet: Eine Standleitung zum Internet und verschiedene Workshops, bei denen sich die Teilnehmer aktiv ins Internet einschalten konnten, machten das sehr deutlich. Weiterer Höhepunkt des Kongresses war der Besuch von Klaus Busch, Leiter Privatkundenvertrieb der Bonner Telekom. Hier ging es insbesondere um den Telekom-Skandal um die Telefonsex-Dienste. Einen großen Lacherfolg erzielte Klaus Busch, als er die Telefonsex-Dienste als „Infor-

mations-Daten-Dienste“ bezeichnete. Er gab zu, daß es Probleme in diesem Bereich gegeben habe, und dementierte nicht, daß gegen Telekom-Mitarbeiter ermittelt werde. Das Interesse der Telekom an diesen Dienstleistern beruht darauf, daß ein Großteil der Auslandsgespräche mit solchen Nummern verbunden werden. „Aus diesem Grunde werden Gespräche mit verdächtigen Anbietern nur noch handvermittelt, wir regeln den Verkehr jetzt mit der Hand.“ sagte Busch weiter.

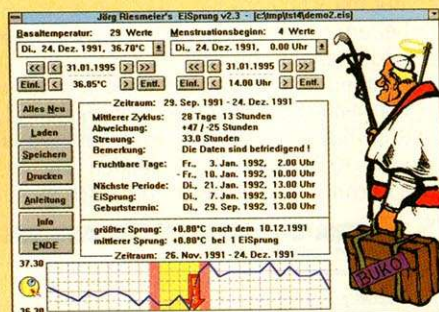
Findlinge des Monats



Na, wie geht's uns denn heute?

können Sie Ihren Windows-Desktop mit MG-Salven und schwerem Granatbeschuß kurz und klein ballern. Für das echte Apokalypse-Feeling sorgen die entsprechenden Sounddateien.

Zu finden als WINBANG!.EXE in CEUS, München (0 89/ 4 48 17 60).



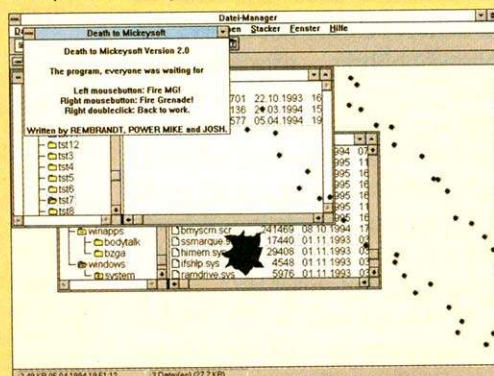
Was, schon wieder vier Wochen rum?

Haben Sie auch einen Findling in Ihrer Mailbox entdeckt? Enthalten Sie solche Schätze, die das Computern etwas lebensfroher machen, den anderen Lesern nicht vor! Schreiben Sie uns auf, wo Sie ihn gefunden haben (Dateiname und Telefonnummer der Box), und schicken die Information an unsere Adresse (Postkarte genügt).

Stellen Sie sich vor, Sie sind schlecht drauf und wissen es nicht einmal. Das Problem ist ein für alle Mal gelöst, denn der **Moodring** zeigt Ihnen Ihre aktuelle Stimmungslage schnell und zuverlässig an. Einfach mit der rechten Maustaste draufklicken, und ein paar Sekunden später haben Sie Ihr Ergebnis bunt auf weiß.

Zu finden als MOOD10!.EXE in CEUS, München (0 89/ 4 48 17 60).

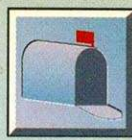
Was, Moodring bescheinigt Ihnen schlechte Laune? Auch kein großes Problem, das sich mit **Bang** nicht lösen ließe. Nach dem Start



Aggressionen abbauen mit BANG

Sollten Sie mehr nach der Devise „Love & Peace“ leben, wollen sich aber nicht mit den möglichen Folgen anfreunden, können wir Ihnen nur **Eisprung** empfehlen. Dieses Programm berechnet nach der Knaus-Ogino-Methode die fruchtbaren Tage einer Frau. Zur Verbesserung des Ergebnisses zieht der Autor zusätzlich die Basaltemperaturmethode heran. Überlegen Sie sich jedoch genau, ob Sie sich Ihre Freizeitgestaltung vom Computer vor-schreiben lassen wollen. Ach ja: Natürlich lehnt der Autor jegliche Produkthaftung ab!

Zu finden als EISPRNG!.EXE in CEUS, München (0 89/ 4 48 17 60).



Mailbox des Monats – KBBS



Eindeutig zweideutig ... im Menü für Bekanntschaften gibt es keine Einschränkungen

Die Kontakt-BBS hat sich einem Thema verschrieben: dem zwischenmenschlichen Kontakt von Mailbox-Benutzern beiderlei Geschlechts. Diese Mailbox steht, wie sollte es anders sein, in Hamburg. Der Schwerpunkt liegt eindeutig auf Bildern, die von den diversen CDs heruntergeladen werden können. Besonderen Wert legt der Sysop auf die Bilder seiner User, auf die dann auch von anderen Benutzern zugegriffen werden kann. Kontaktbereiche, in denen sich Benutzer zu Treffen verabreden, sind ebenso vorhanden wie Tips und Tricks zu allen möglichen Themen rund um die Erotik, so beispielsweise auch die interessantesten Plätze/Örtlichkeiten in Deutschland. Aufgrund des eindeutigen Themenschwerpunktes überprüft der Sysop regelmäßig die Nachrichtenbereiche auf illegale Hinweise. Ebenso werden alle Dateibereiche ständig „sauber“ gehalten.

Telefon: (0 40) 6 78 99 92 (Sammelnummer)

Auf jeden Fall wird die Telekom noch einiges tun müssen, um dem Kunden die Telefondienste und vor allem die Abrechnungsmodalitäten transparenter zu machen. Bis zur Aufhebung der Monopolstellung wird also noch einiges zu erwarten sein.

**CCC e.V., Schwenckestraße 85,
20255 Hamburg,
Telefon: (0 40) 490 37 57,
Telefax: (0 40) 491 76 89**

Onbit lesbar

Mit einer neuen Modem-Generation macht CirclePoint auf sich aufmerksam. Statt mit langweiligen Leuchtdioden meldet sich das **Onbit LED** jetzt mit einem LED-Display.



Das Display zeigt dabei nicht nur Standardmeldungen wie *Connect* oder *Busy* an, sondern gibt auch ständig Auskunft über wichtige Daten wie die aktuelle Leitungsqualität oder die physikalische Übertragungsrate. Dadurch können Sie während der Verbindung entscheiden, ob es nicht eventuell günstiger wäre, die Verbindung zu trennen und neu aufzubauen. Das Onbit LED ist in zwei verschiede-

nen Varianten erhältlich. Die Version mit 14.400 bps kostet 698 Mark. Für die High-Speed-Version mit 28.800 bps müssen Sie 998 Mark auf den Tisch legen.

**CirclePoint GmbH, Uhlend-
straße 26, 40723 Hilden,
Telefon: (0 21 03) 2 20 61,
Fax: (0 21 03) 6 18 70**

Connect V.34

Modems mit 28.800 bps werden erschwinglich. Unter 500 Mark kostet das neue Modell von Connect Service Riedelbauer. Ein echtes Multitalent ist das Connect V.34, denn es beherrscht eine ganze Latte verschiedener Übertragungsstandards. Nicht nur Mailboxen mit 28.800 bps nach dem neuen V.34-Standard, sondern auch V.32terbo mit 19.200 bps und V.32bis mit 14.400 bps sind damit für Sie erreichbar. Fehlerkorrektur und Datenkom-



pression erlauben eine effektive Datenübertragungsrate von bis zu 115.000 bps (bei ungepackten Textdateien). Zusätzlich bietet das Connect V.34 einen Fax-Modus, mit dem Sie bei bis zu 14.400 bps faxen können. Ein reichhaltiges Softwarepaket mit Winfax Lite, einem Terminalprogramm, dem Btx-Dekoder Opalis und einem CompuServer Starterkit rundet den Lieferumfang ab.

(MIKE HARTMANN)

**DM 495,- bei Connect Service
Riedelbauer GmbH, Bischof-
straße 89, 47809 Krefeld,
Telefon (0 21 51) 54 30 71,
Fax (0 21 51) 51 12 36**

Die zehn beliebtesten Programme

In Zusammenarbeit mit ausgesuchten Mailboxen präsentieren wir Ihnen in jeder Ausgabe die Downloads des Monats, das heißt, die zehn beliebtesten Programme, die von Mailboxen geladen wurden. Weil die Dateinamen je nach Mailbox voneinander abweichen, geben wir Ihnen einige Stichwörter zur Suche mit Hilfe des Mailboxprogramms.

Programm	Größe	Beschreibung	Stichwort
TERMINATE 1.51	615 KByte	Terminate, das ultimative Terminalprogramm	TERMINATE
TERMINATE 1.51	542 KByte	zweiter Teil von Terminate	TERMINATE
RAR 1.53d	164 KByte	Packer mit Packeroberfläche	RAR
HERETIC 1.0	1.470 KByte	3D-Actionspiel, erster Teil	HERETIC
HERETIC 1.0	1.430 KByte	3D-Actionspiel, zweiter Teil	HERETIC
DARK FORCES	3.320 KByte	Demo zum neuen LucasArts Actionspiel	FORCES, DARK
DARK FORCES	1.124 KByte	Videoclips zu Dark Forces erster Teil	FORCES, DARK
DARK FORCES	5.899 KByte	Videoclips zu Dark Forces zweiter Teil	FORCES, DARK
DESCENT	1.450 KByte	Weltraum Actionspiel von ID-Soft erster Teil	DESCENT
DESCENT	1.472 KByte	Weltraum Actionspiel von ID-Soft zweiter Teil	DESCENT

Alle Programme erhältlich bei CEUS Online-Services, 40 Highspeed-Zugänge unter der Modem-Nummer (0 89) 4 48 17 60.



Albert Warnecke,
Redakteur
DMV-Online

Das gibt's im CompuServe- Forum



Die mit diesem Logo gekennzeichnete Software steht im Forum zum Download bereit.

Das DMV-Forum ist Ihr direkter Draht zur Highscreen-Redaktion und eine Quelle für nützliche Software (Listings, Shareware, Artikel etc). CompuServe-Mitglieder erreichen unser Forum mit GO DMVGER. Wenn Sie sich bei CompuServe als neues Mitglied anmelden wollen, haben Sie zwei Möglichkeiten: Entweder Sie melden sich direkt online an, oder Sie fordern telefonisch unter 0130/37 32 Ihr CompuServe-Starter-Pack an. Beziehen Sie sich dabei auf die Highscreen Seriennummer 36240.

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Coupon an:

CompuServe, Deutschland GmbH,
Postfach 11 69, D - 82001 Unterhaching

Ja, schicken Sie mir kostenlos und unverbindlich das CompuServe-Starter-Paket im Wert von 15 \$ komplett mit der komfortablen Windows-Steuersoftware (WinCIM)

Name/Vorname

Firma

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Seriennummer: SCR958

Der Online-Service Highscreen CompuServe und

So melden Sie sich per Modem an:

1. Starten Sie das Terminalprogramm. Komfortabel sind Programme wie Telix oder Procomm, zur Not tut's aber auch das Windows Terminal-Programm.
2. Stellen Sie im Terminalprogramm die folgenden Datenübertragungswerte ein: 2.400 bps, 7 Daten-Bits, gerade Parität sowie 1 Stopp-Bit.
3. Geben Sie dem Terminalprogramm die Nummer Ihres nächstgelegenen CompuServe-Telefonschlusses ein.

Stadt	Telefonnummer
Berlin	(030) 60 60 21
Düsseldorf	(0211) 479 24 24
Frankfurt/Main	(069) 209 76
Hamburg	(040) 691 36 66
Hannover	(0511) 724 29 09
Karlsruhe	(0721) 85 98 18
Köln	(0221) 240 62 02
München	(089) 665 301 70
Nürnberg	(0911) 521 50 50
Stuttgart	(0711) 45 00 80
Österreich (Wien)	(222) 501 48
Schweiz (Zürich)	(01) 273 10 28
4. Lassen Sie das Terminalprogramm die Nummer wählen.
5. Sobald die Meldung »Connect 2400« erscheint, tippen Sie <^> und <C>. Achtung: beim <^> handelt es sich um das Zeichen, das sich oberhalb der Tabulator-Taste befindet.
6. Wenn die Abfrage »HOST NAME:« erscheint, geben Sie CIS ein, und drücken Sie die <Eingabe>-Taste
7. CompuServe fragt Sie nun nach folgenden Angaben, die Sie wie folgt beantworten und mit <Eingabe> bestätigen:

»USER ID«	177000,5603
»PASSWORD«	NEUEWELT
»VERTRAG«	SCREEN
»SERIENNUMMER«	33659
8. Beantworten Sie nun die Fragen auf dem Bildschirm, um sich als neues CompuServe-Mitglied registrieren zu lassen.
9. Am besten läßt sich CompuServe mit Hilfe des CompuServe Informations Managers (CIM) bedienen. Diese eigens für CompuServe entwickelte Oberfläche gibt es für DOS, Windows und den Mac. Der CIM ist Bestandteil des Starterpaketes und steht außerdem zum Download in CompuServe bereit. Mit GO WINCIM laden Sie den WinCIM und mit GO DOSCIM die DOS-Oberfläche auf Ihren Rechner.

Probleme?

Probleme beim Anmelden, keine gescheite Verbindung?

Kein Problem, rufen Sie einfach gebührenfrei unter 0130/ 86 46 43 die CompuServe-Hotline an, dort wird man Ihnen mit Sicherheit weiterhelfen. Die Servicetelefone sind werktags zwischen 9.00 und 20.00 besetzt.

Das aktuelle CompuServe-Programm vom 22.02. - 31.03.1995

NAME	BESCHREIBUNG
HH_94.exe	Der Jahresinhalt Highscreen HIGHLIGHTS 1994
COREL.exe	Windows Helpfile „Tips & Tricks“
Shareware des Monats	
Typog!.exe	Fonts-Management ganz einfach
Thumb!.exe	Katalogisierung von Multimedia-Daten
Adret!.exe	super Adreßverwaltungsmodul
Ligma!.exe	tolle Fußball-Vereins-Simulation
Flmen!.exe	Chemie: Moleküle räumlich darstellen
Fxman!.exe	Faxvorlagen u. Deckblätter schnell gemacht
pho3D!.exe	Grafiken auf 3D-Objekte projizieren
Click!.exe	Cursoraktivitätsmeß-Programm

für alle Highscreen Leser.

Highscreen-Faxpool. 24h/Tag.

So einfach kommen Sie in den Faxpool:

1. Das benötigen Sie für den Faxservice: Ein tonwahlfähiges Telefon (fast alle Tastentelefone oder ein zusätzliches Fernsteuergerät für Anrufbeantworter) und ein Faxgerät oder ein Faxmodem mit Faxsoftware, das einen manuellen Empfangsstart erlaubt, an einer gemeinsamen Amtsleitung – oder ein tonwahlfähiges Telefon an einer Nebenstelle und ein empfangsbereites Faxgerät an einer zweiten Nebenstelle (z.B. im Büro) oder ein Telefon/Fax-Kombigerät.
2. Wählen Sie nun mit dem Telefon die Rufnummer 0 81 06/36 65 55 für den FAXPOOL.
3. Stellen Sie spätestens nach der Anwahl Ihr Telefon auf Tonwahl um.
4. Lassen Sie sich dann von der Ansage des Systems führen.
5. Die Auswahl der Informationen treffen Sie durch Eintippen der Dokumentennummer mit der Telefontastatur.
6. Da die Programmtabelle oben aus Platzgründen nur eine kleine Auswahl der vorhandenen Informationen zeigt, empfehlen wir den Abruf mit der Dokumentennummer 1.
7. Pro Anruf können Sie maximal fünf Dokumente abrufen.
8. Nach Aufforderung des Systems zum Start Ihres Faxgeräts drücken Sie bitte die Starttaste am Faxgerät oder starten Sie den Empfang Ihrer Faxsoftware. Bei Nebenstellenanlagen leiten Sie jetzt das Gespräch einfach an die Nebenstelle mit dem empfangsbereiten Faxgerät weiter.

Tips:

- Wenn Sie bereits wissen, welche Dokumente Sie abrufen wollen und schon öfters Dokumente abgerufen haben, können Sie die Nummer des ersten Dokuments mit der Telefontastatur sofort eingeben. Sie müssen nicht die Ansage zu Ende anhören.
- Drücken Sie nach der letzten Ziffer einer Dokumentennummer die Rautentaste. Daran erkennt das System das Ende der Dokumentennummer.
- Ein Gesamtverzeichnis des FAXPOOLS erhalten Sie auf Dokument 1.
- Weitere Tips, Problemlösungen und Anregungen zur Nutzung des Faxservices finden Sie auf Dokument 10.

Hilfe:

- Wenn Sie Probleme mit dem Abruf oder Anregungen zum Faxservice haben, faxen Sie uns an:
0 81 21/76 91 24

FAXPOOL – die Know-how-Quelle des DMV-/Franzis-Verlages – ist der einzigartige Datenpool für brandaktuelle, tiefgehende und spezielle Informationen, die Sie nicht im Heft finden! In diesem Datenpool können Sie per Fax rund um die Uhr 24 Stunden am Tag auf jede Menge Informationen zugreifen.

Faxpool

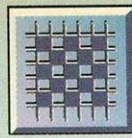
Sie finden Informationen aus einer großen Anzahl von Computer- und Elektronikzeitschriften. Über diese Informationen hinaus können Sie als Highscreen-Leser auch noch tiefergehende und spezielle Informationen nutzen, wie z.B.

- spezielle redaktionelle Themen
 - detaillierte Hintergrundinformationen
 - aktuelle Marktmeldungen usw.
- Für diesen Service zahlen Sie nur die ganz normalen Telefongebühren. Verschaffen Sie sich über die Highscreen hinaus den professionellen Informations-Vorsprung – nutzen Sie den FAXPOOL!

Das aktuelle FAXPOOL-Programm vom 22.02. - 31.03.1995

Thema	Inhalt	Doku.Nr.	Umf.	Ausg.
FAXPOOL:	Gesamtverzeichnis	1	3	
Änderungsverz.:	FAXPOOL	2	1	
	Telebörse, kostenlose Kleinanzeigen	50	4	
Inhaltsverzeichnis:	Highscreen im FAXPOOL plus	5500	2	
Kaufberatung:	Die PC-Ausstattung fürs Büro	5510	15	2/95
OS/2:	Warp gegen Windows	5511	3	2/95
Praxis				
Special:	Alles über Word für Windows 6.0	5608	13	2/95
SCANDISK:	optimal einsetzen	5609	2	2/95
Windows:	Die wichtigsten Windows-Utilities	5601	3	2/95
CD-ROM				
Übersicht:	Die 50 Top-CD-ROMs	5640	8	2/95
Mailbox:				
Chat-Boxen:	„Ich beiß in die Leitung“	5630	4	2/95
Aktuell:	Neues aus der Mailbox-Szene	5631	2	2/95
Unterhaltung				
Spiele:	Die besten PC-Simulationsspiele	5614	4	2/95
Starthilfe				
OS/2:	OS/2-Warp installieren	5529	4	2/95

**Der Weg
in den
Faxpool:
0 81 06-
36 65 55**



Optimale Rechnerausstattung für Referenzspiele

So viel PC braucht Ihr Spiel

Anschalten und losdaddeln – so einfach geht's beim PC leider nicht. Gerade Spiele der jüngsten Generation verlangen nach einer Extraportion Rechenpower. Wer noch einen

älteren, „schwachbrüstigen“ PC besitzt, schaut dabei dumm aus der Wäsche. Doch nicht verzagen, unser kleiner „Einkaufsberater“ verrät Ihnen, welche Spiele für Ihren PC geeignet sind.

Spiel läuft auf jedem Rechner, der Windows 3.1 verdauen kann. Einziger Pferdefuß ist die Installation: Bislang ist nur eine CD-ROM-Fassung erhältlich, die sich allerdings komplett auf Festplatte kopieren läßt. Im Notfall müssen Sie das Spiel also per Backup vom heimischen PC auf den Henkelmann transportieren ...

Hardware-Empfehlung:
Windows-fähiger PC, CD-ROM (nur für Installation)

Ein Spielchen gefällig? Kein Problem: Der PC ist das Computersystem mit der größten Auswahl an Unterhaltungssoftware. Aber aufgepaßt: wer blindlings zugreift, macht schnell ein langes Gesicht.

Viele neue PC-Spiele verlangen nach Hochleistungsrechnern der teuersten Sorte. Auf der anderen Seite müssen Sie aber nicht zum Pentium 90 greifen, nur um gelegentlich ein wenig vor dem Bildschirm auszuspannen.

Wir haben für Sie eine Auswahl der besten neuen Spiele herausgepickt und in vier verschiedene Rechnerklassen vom Notebook bis zum Edel-Pentium eingeteilt. Unsere Hardware-Empfehlung zeigt Ihnen, bei welcher Rechnerausstattung die Programme richtig Spaß machen – und unterscheidet sich oft deutlich von den allzu bescheidenen Herstellerangaben ...

„Pentium only“-Spiele gibt es zur Zeit allerdings noch nicht. Die Programme in dieser Schublade eignen sich durchaus auch für schnelle 486er, nur für den vollen Spaß in Super-VGA-Grafik muß es wirklich Intels Schnellster sein. Leistung ist nun mal durch nichts zu ersetzen ...

Tendo

Die pfiffige Lege-Patience ist nicht nur ein „Suchtspiel“, sondern ausgesprochen Laptop-kompatibel. Sie gibt sich mit 16 Graustufen im VGA-Modus (640 mal 480) und einem langsamen 386er völlig zufrieden. Auf gut deutsch: Dieses

Der Planer

Simulationsspaß aus deutschen Landen: als Angestellter einer Spedition versuchen Sie, den Fuhrpark Ihres Ladens wieder richtig in Schwung zu bringen. Leichter gesagt als getan: Fahrzeuge wollen gekauft und gewartet, lohnende Aufträge rangeholt werden, und schließlich sind Sie sogar für die Personalabteilung zuständig. Das kurzweilige Planungsspiel besticht weniger durch grafische Qualitäten als durch sein durchdachtes und schlüssiges Spielkonzept. Unterhaltung mit Tiefgang!

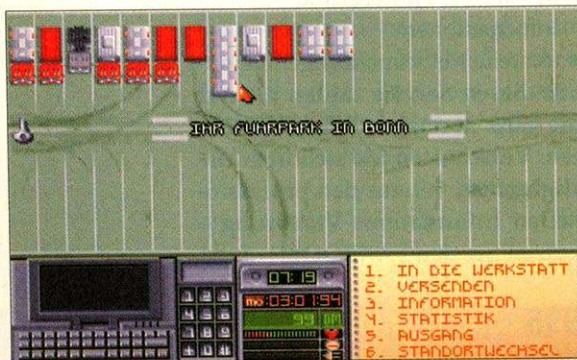
Hardware-Empfehlung:
386/33 mit 2 MByte RAM, auch für CD-ROM erhältlich

Schach dem Rechner

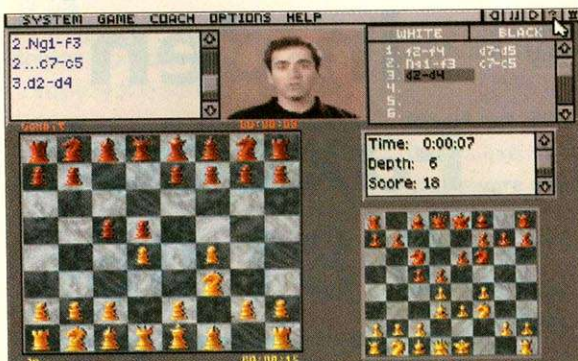
Bestens geeignet für alle tragbaren Computer ist natürlich auch Schach. Für die Unterscheidung zwischen Schwarz und Weiß reicht auch das billigste Display noch aus, und auch ansonsten sind die meisten Schachprogramme bei der Hardware nicht sonderlich wählerisch – hier geht's ja schließlich auch nicht im Echtzeit-Action. Einen umfangreichen Überblick über die besten Programme finden Sie in Highscreen HIGHLIGHTS 8/94: „Denk mal wieder!“ (Seite 136).



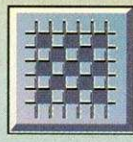
Tendo verbindet ein einfaches Spielprinzip mit hohem Suchtfaktor



Ein Tag im Leben eines Speditionskaufmanns: Der firmeneigene Fuhrpark von Der Planer aus der Vogelperspektive



Läuft bestens auch auf dem „Kleinen“: Schachprogramme sind nicht wählerisch



All New World of Lemmings

386er-Klasse

Die Neuauflage eines Klassikers: Auch im dritten Teil wollen die grünhaarigen Trottel wieder mal vor dem sicheren Tod gerettet werden. Bei dem strategischen Spaß qualmt schnell der Kopf, aber nicht der Prozessor: Die „neue Welt der Lemmings“ verzichtet auf großes Grafikspektakel, sondern konzentriert sich auf das Wesentliche – den Spaß. Ein Suchtspiel für Leute mit geschicktem Händchen an der Maus und einer Vorliebe für knifflige Kopfnüsse, das allerdings eine Extra-Portion Speicher braucht.

Hardware-Empfehlung:
386/40 mit 4 MByte RAM

Raptor

Action auf dem 386er – geht das? Jawohl, sogar ganz hervorragend! Apogeos Ballerwahnwitz bietet Grafik, Sound und Adrenalin-schub satt. Per Joystick, Maus oder Tastatur düsen Sie mit Ihrem Gleiter durch vertikale scrollende Level und ballern auf alles, was sich regt. Dank mehrerer Schwierigkeitsgrade, sattem Sound und einem ausgeklügelten Extrawaffensystem macht die Jagd auch längerfristig Spaß – granatenstarke Action im wahrsten Sinne des Wortes!

Hardware-Empfehlung:
386/33 mit 2 MByte RAM

Colonization

Ganze Arbeit vom Strategie-Papst Sid Meier: Sein PC-Spiel von der Eroberung Amerikas erinnert zwar auf den ersten Blick stark an den Klassiker Civilization. Dank vieler neuer Spielelemente werden sich aber auch Freunde des Vorgängers garantiert nicht langweilen. Außerdem beweist Colonization, daß gute Spiele nicht unbedingt auch schnelle Rechner benötigen – ein uralter Einfachst-386er reicht völlig aus.

Hardware-Empfehlung:
386/16 mit 1 MByte RAM

Kyrandia 3: Malcolm's Revenge

Unschuldig des Mordes angeklagt – sowas kann man nicht auf sich sitzen lassen. Auch dann nicht, wenn man ein rechter Fiesling ist wie Hofnarr Malcolm und bereits zwei Abenteuerspiele lang zum Teufel gejagt wurde. Hier ist die Gelegenheit, all den guten Seelen der Insel Kyrandia endlich mal eins auszuwischen! Die abgedrehte Story strotzt nur so vor tiefschwarzem Humor – da bleibt Ihnen das Lachen im Halse stecken!

Hardware-Empfehlung:
386/33 mit 4 MByte RAM, CD-ROM

Ecstatica

486er-Klasse

Besonders natürlich sehen die finsternen Fabelwesen aus dem kleinen verhexten Dorf nicht gerade aus. Aber das neuartige Ellipsoid-Grafiksystem haucht den Figuren unglaubliches Leben ein und verwöhnt mit realistischen Animationen der Extraklasse. Auf dieser Basis entspinnt sich eine düstere Story voll teuflischer Überraschungen und rabenschwarzem Humor. Nichts für Zartbesaitete!

Hardware-Empfehlung:
486/66 mit 4 MByte RAM, CD-ROM (Double-Spin)

Tie Fighter

Weg mit den vorberechneten Konserven-Langeweilern à la Rebel Assault – hier kommt der wahre Star Wars-Spaß! Bei so viel schneller Action nimmt man auch gern in Kauf, diesmal auf der „falschen“ Seite zu stehen und für die imperiale Flotte zu kämpfen. Das rasanten 3D-Ballerspiel bietet Mission für Mission neuen Flugspaß und tolle Grafik, riesige Raumkreuzer inklusive. 486er und eine Local-Bus-Grafikkarte verhelfen dem eigenen Jäger zu ungeahnter Power – da können sich Luke Skywalker und Gesellen schon mal warm anziehen ...

Hardware-Empfehlung:
486/33 mit 4 MByte RAM



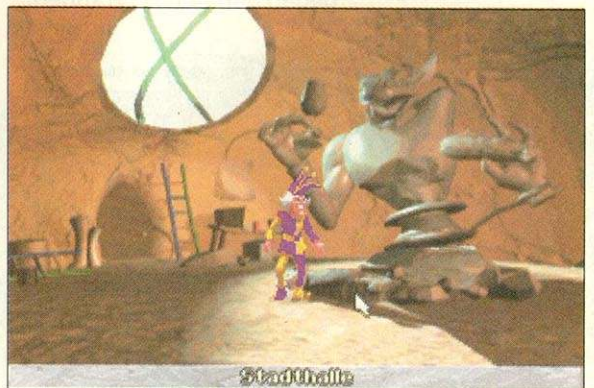
Die Lemmings laufen zum dritten Mal in ihr sicheres Verderben – es sei denn, Sie retten Sie mal wieder ...



Nicht denken, feuern: Raptor verspricht furiosen Ballerspaß wie am Automaten!



Die Erschließung Amerikas vom Schreibtisch aus – Colonization weckt den Eroberer in uns allen



Ein fieses Lächeln auf den Lippen und jede Menge Böses im Sinn hat Malcolm, der Held von Kyrandia 3

486er-
Klasse



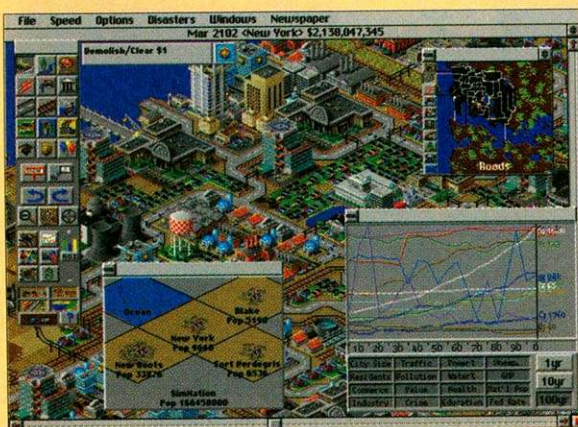
Beklemmend und düster wie kaum ein anderes Spiel – außerdem geht's bei *Ecstatica* nicht immer zimperlich zu ...



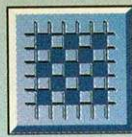
Gegen das Gute: im Inneren eines *Tie Fighter* machen Sie Jagd auf die Star-Wars-Rebellen



Außergewöhnliche Grafik für ein außergewöhnliches Abenteuer: Held Twinsen in seiner Mission gegen den üblen Tyrannen!



Wer hat da gesagt, Bürgermeister sei ein einfacher Job? *Sim City 2000* wird Sie schnell vom Gegenteil überzeugen ...



Little Big Adventure

Kleine Gestalten, großes Abenteuer. Die Geschichte um den Sturz des tyrannischen Dr. Funrock verwöhnt mit knallbunter Super-VGA-Grafik und echtzeitberechneten Figuren mit toller Animation. Die Charaktere sind zwar recht klein geraten – aber nicht zuletzt dadurch wird's sehr hardwarefreundlich: Selbst Rechner mit ISA-Grafikkarte kommen damit prima zurecht. Ein Freudenfest für Adventure-Fans!

Hardware-Empfehlung:

486/66 mit 8 MByte RAM, VESA-Grafikkarte, CD-ROM (Double Spin)

Sim City 2000

Kult hoch drei: Die Neuauflage des Strategie-Klassikers *Sim City* ist ein absolutes Muß für jeden PC-Strategen! Wer seine erste Stadt aus dem Boden gestampft hat, weiß um die unglaublichen Qualitäten und den hohen Suchtfaktor dieser hochkarätigen Simulation: Dieses Spiel werden Sie garantiert auch noch im nächsten Jahr auf der Festplatte haben! Die hübsche SVGA-Grafik in 3D sollten Sie am besten auf einer schnellen Local-Bus-Grafikkarte genießen – sonst wird das Scrollen zur Tortur.

Hardware-Empfehlung:

486/33 mit 4 MByte RAM, VESA-Grafikkarte

Under a Killing Moon

Der Untertitel „interaktiver Spielfilm“ und der Umfang von vier CD-ROMs läßt eine Überdosis vorgefertigter Langeweile erwarten – aber weit gefehlt! Die futuristische Detektivgeschichte mit dem abgetakteten Detektiv Tex Murphy ist ein hochkarätiges Abenteuer und bietet echt-



zeitberechnete 3D-Grafik der besten Sorte – natürlich in feinsten Super-VGA-Auflösung. Und genau deshalb finden Sie das Spiel auch in der Abteilung „Pentium“

Hardware-Empfehlung:

486/66 mit 8 MByte RAM, VESA-Grafikkarte, CD-ROM (Double-Spin)

Magic Carpet

Action mit Tiefgang: Der Flug auf dem Teppich ist eine echte Herausforderung mit viel strategischem Anspruch. Auf 486er Rechnern schon ein echter Hit, wird der Ritt auf der handgeknüpften Auslegeware erst dank Pentium richtig magisch. Piloten mit 16 MByte Hauptspeicher dürfen ihr Mana-Konto gar in allerfeinster und flüssig animierter Super-VGA-Grafik aufstocken, mit Pentium reicht's sogar für weichgezeichnete Pastellgrafik und Wolkenhimmel. Ein Meilenstein unter den Actionspielen!

Hardware-Empfehlung:

486/66 mit 8 MByte RAM, CD-ROM

NASCAR Racing

Des Menschen bester Freund – das Auto – steht hier auf ganz besondere Weise im Mittelpunkt. Bei Nascar darf nach Herzenslust gerempelt und gecrasht werden, daß es eine wahre Wonne ist. Das spektakuläre Stock-Car-Rennen auf internationalen Pisten verwöhnt dabei mit unglaublich reali-



Detektivische Kleinarbeit in Perfektion: Die Schauplätze von *Under a Killing Moon* präsentieren sich in grafischer Vollendung

stischer Grafik. Vor allem im Super-VGA-Modus fühlt man sich unweigerlich an eine Fernsehübertragung erinnert – allerdings nur mit wirklich schnellem „Pentium-Motor“ zu empfehlen! Wer sich dazu noch ein griffiges Steuerlenkrad statt Joystick leistet, darf Rennvergnügen in Reinkultur genießen!

Hardware-Empfehlung:

486/50 mit 6 MByte RAM, auch für CD-ROM erhältlich

Wing Commander III: Heart of the Tiger

Die Katzen schlagen zurück! Eingeraht in über dreieinhalb Stunden edelster Videoclips mit Stars wie Mark Hamill („Star Wars“) oder John Rhys-Davies („Jäger des verlorenen Schatzes“) gibt's erneut 3D-Weltraumballerei der Extraklasse. Die aufwendig gerenderten Grafiken erwachen erst mit Super-VGA und Pentium richtig zum Leben. Wer die insgesamt vier CDs unbeschwert genießen will, sollte außerdem 16 MByte Speicher und mindestens ein Double-Speed-CD-Laufwerk sein eigen nennen – denn sonst wartet man sich beim „Herz des Tigers“ einen Wolf. Ein kommender Klassiker unter den Actionspielen!

Hardware-Empfehlung:

486/50 mit 8 MByte RAM, CD-ROM (Double-Spin)

System Shock (Enhanced CD)

3D-Action aus der Ich-Perspektive muß nicht immer im unmenschlichen Blutausch enden. Hersteller Origin vermischt eine flüssig animierte Labyrinth-Hatz mit kniffligen Rätseln zu einem überaus spannenden und toll spielbaren Vergnügen. Brauchte man bereits für die Diskettenversion einen schnellen PC, so verlangt der hochauflösende Super-VGA-Modus der CD-Fassung nach noch mehr Rechenpower. Ein intensives 3D-Erlebnis der Sonderklasse!

Hardware-Empfehlung:

486/66 mit 8 MByte RAM, CD-ROM (Double-Spin)

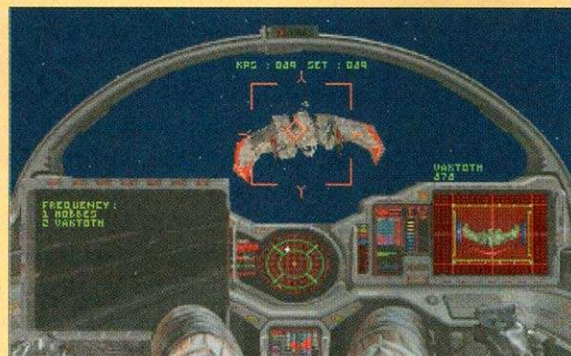
(GERALD AREND/RK)



Verzauberter Teppich, verfluchte Gegner: Bei *Magic Carpet* bekommen Sie es mit allerlei unbequemen Monstern wie diesen Skeletten zu tun



Fahren ohne Steuer, Versicherung und Führerschein – nur einen schnellen Rechner sollten Sie für *Nascar Racing* haben!



Jetzt ist die „Killerkatze“ fällig: Spannende Verfolgungsjagden im Weltraum serviert *Wing Commander III*



Mit diesen freundlichen Herren ist nicht gut Kirschen essen – aber das sind *System Shock*-Spieler auch nicht anders gewohnt!

KaroSoft

Jürgen Vieth

CD-ROM

11th Hour, Anleitung deutsch	+ 92,50
Aces of the Deep, komplett deutsch	93,50
Across the Rhine, komplett deutsch	+ 97,00
Alone in the Dark 3, komplett deutsch	93,50
Amored Fist, komplett deutsch	89,00
Doppelpaß, Anstoß u. „World Cup Ed.“, kpl. dt.	92,50
Battles Isle II, komplett deutsch	89,00
Battles Isles Scenery „D. Erbe des Titan“	55,00
Bio Forge, komplett deutsch	+ 97,50
Colonisation, komplett deutsch	97,00
Comanche incl. all. Missions, kpl. deutsch	76,50
Createure Shock, deutsche Version	99,00
Cyberia, Handbuch deutsch	103,50
Dark Forces, komplett deutsch	+ 103,50
Das Amt, komplett deutsch	+ 95,00
Das Schwarze Auge II „Sternenschweif“	89,00
Dawn Patrol, komplett deutsch	95,00
Day of the Tentacle, komplett deutsch	95,00
Descent, Handbuch deutsch	89,00
Discworld, komplett deutsch	+ 89,00
Doom II Utilities (2CD's für D.I. u. D.II)	39,95
Dungeon Master 2, deutsche Version	+ a.A.
Earthsiege, komplett deutsch	93,50
Ecstasia, komplett deutsch	85,50
FIFA Intern. Soccer, komplett deutsch	72,50
Flight Unlimited, deutsche Version	+ 95,00
Frontier-First Encounters (ELITE 3), dt.	+ 86,50
Hattrick, komplett deutsch	93,50
Höhlenwelt Saga, komplett deutsch	89,00
Inferno, komplett deutsch	99,00
Internat. Tennis Open, kpl. deutsch	86,50
Iron Assault, deutsche Version	+ 82,50
Jagged Alliance, komplett deutsch	+ 95,00
Kings Quest 7, u. dt. Anleitg./kompl.deutsch	93,50
Larry I, II, III u. V, dt. Anleitg./kompl.deutsch	92,50
Last Dynasty, deutsche Version	92,50
Legend of Kyandia III, deutsche Version	89,00
Lemmings I u. II, Anleitung deutsch	34,50
Lemmings III, Anleitung deutsch	69,00
Links pro Super Pack incl. all. Course, Hdb. dt.	89,00
Little Big Adventure, komplett deutsch	97,50
Lost Eden, Anleitung deutsch	+ 93,50
Magic Carpet, komplett deutsch	97,50
Master of Magic, komplett deutsch	97,00
Menzoheranzen, Handbuch deutsch	+ 82,50
Monkey Island II, komplett deutsch	39,90
Nascar Racing, Handbuch deutsch	86,50
NHL 95, Handbuch deutsch	86,50
Noctropolis, deutsch	97,50
Novastorm, Handbuch deutsch	79,50
Panzer-General, Handbuch deutsch	82,50
PGA-Tour Golf, Anleitung deutsch	99,00
Privateer u. Superstrike-Commander, dt.	95,00
Rebel Assault, deutsch/Speech engl.	89,00
Sam & Max, komplett deutsch	99,00
Sim City 2000 incl. Data, kompl. deutsch	92,50
Simon The Sorcerer 2, komplett deutsch	95,00
Slipstream 5000, Anleitung deutsch	+ 72,50
Space Quest I - V, dt. Anleitg./kompl.deutsch	92,50
Space Quest 6, deutsche Version	+ 93,50
Star Trek 25th Ann., komplett deutsch	74,50
Star Trek: Next Generation, deutsche Version	103,50
Star Trek Tech Manual	105,00
System Shock, komplett deutsch	89,00
Theme Park, komplett deutsch	89,00
Transport Tycoon, komplett deutsch	92,50
UFO u. Master of ORION, deutsche Version	72,50
Under A Killing Moon, Texte dt./Speech engl.	99,00
US. Navy Fighters, deutsch	97,50
USS Triconderoga, Handbuch deutsch	82,50
Warcraft, Handbuch deutsch	89,00
Wing Commander III, komplett deutsch	112,50
Wings of Glory, komplett deutsch	86,50
Wolf, komplett deutsch	+ 72,50
Woodruff, Schnibbel of Azimuth, dt. Vers.	89,00
X-Wing incl. aller Missions, kompl. deutsch	76,50
Zephir, Handbuch deutsch	95,00

3,5"

Aces of the Deep, komplett deutsch	86,50
Aladdin, Anleitung deutsch	67,50
Amored Fist, komplett deutsch	89,00
Battle Bugs, komplett deutsch	64,00
Hattrick (Bl. Manager Gold), kompl. deutsch	86,50
Colonisation, komplett deutsch	97,00
Die Siedler, komplett deutsch	89,00
Hokum KA-50, deutsche Version	79,50
König der Löwen, Anleitung deutsch	67,50
Lemmings III, Handbuch deutsch	64,00
Links pro Course, „Prairie Dune“	49,00
Master of Magic, komplett deutsch	97,00
Sim City 2000, komplett deutsch	95,00
Space Simulator 1.0, komplett deutsch	134,50
System Shock, komplett deutsch	79,50
Theme Park, komplett deutsch	79,50
Tie Fighter, komplett deutsch	99,00
Tie Fighter Mission Disk, deutsch	39,90
Transport Tycoon, komplett deutsch	92,50
CH-Virtual Pilot pro	189,50
CH-Pro-Rudder Pedals	189,50
Phoenix-Flugjoystick	209,50

+ = bei Drucklegung noch nicht lieferbar

Vorkasse DM 6,00, Post-Nachnahme DM 9,00
UPS-Nachnahme DM 15,00
Ausland nur Eurocheck plus DM 25,00

KAROSOFT

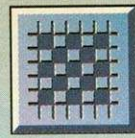
Postfach 404, 40704 Hilden

Telefon 02103/3 10 41

oder 02103/4 20 88

Liste kostenlos!

(Bitte um Angabe des Computertyps)



Nascar Racing

Autorennen faszinieren nicht nur vor dem Fernseher. In Nascar Racing werden Sie selbst zum Piloten. Besonders aufregend: Auf schnellen Rechnern erleben Sie das Vollgas-Spektakel in Super-VGA-Auflösung.



Rasantes Rennen dank rasant animierter Grafik. Dafür aber bitte einen schnellen Rechner



Mit Volldampf in die letzte Kurve: Super-VGA macht's möglich

Die Tachonadel nähert sich der 200er-Marke. Wir lehnen uns instinktiv auf die Innenseite des Wagens, als sich die Steilkurve nähert. Obwohl ein Crash bei dieser Geschwindigkeit nicht nur den Wagen völlig zerstört, bleibt der Fuß auf dem Gaspedal. Nur noch wenige Meter von der Pole Position. Auf der anschließenden schnellen Geraden gilt der letzte Angriff dem vorausfahrenden Wagen, aus dessen Windschatten wir kurz vor der Ziellinie herausfahren. Ein ty-

pischer Fall für die Zielkamera. Sie beschließt, wer jetzt den Pokal nach Hause tragen darf. Ein ganz gewöhnlicher Renntag bei Nascar Racing.

Als Nachfolgeprogramm von Indy-car Racing ausgelegt, werden die Erwartungen der PC-Piloten nicht enttäuscht. Von Grund auf mit einem Höchstmaß an Realität ausgestattet, fehlt bei Nascar nur noch ein Cyberhelm, um sich wie Vollgas-Schlumpf Michael Schumacher am Steuer seines Bennetton-Fords zu fühlen. Wert wurde zum Beispiel auf die akkurate Darstellung von Asphalt, Grünflächen, Gebäuden, Wänden, Himmel, „gegnerischen Fahrzeugen“, Abgasrauch und Bremsspuren gelegt. Für Besitzer eines hochtourigen Rechners lohnt es sich, so viele Texturen einzuschalten, wie der Prozessor schnell genug anzeigen und animieren kann. Auch der Ablauf und die Schwierigkeit eines Rennens können auf einfachste Weise den eigenen Bedürfnissen angepaßt werden. Bestimmen Sie die Länge des Rennens von 5 bis 500 Meilen, verleihen Sie Ihrem Wagen entweder „Unverwundbarkeit“ oder nähern sich den realen Bedingungen Schritt für Schritt an, bis Sie irgendwann am besten gar nichts touchieren sollten, um nicht in die Box fahren zu müssen. Angezeigte gelbe Flaggen können Sie im Falle eines Crashes gut gebrauchen, um das Rennen vorzeitig abzubrechen – alternativ können Sie mit der eingebauten Kamerafunktion ein anderes Auto verfolgen lassen.

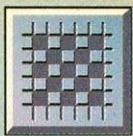
Immer nur bei Sonnenschein zu fahren, ist zwar schön, und man kann den grauen Werkstatt-Teint auffrischen – aber auf die Dauer stellt sich eine gewisse Langeweile ein. Wählen Sie stattdessen bei der Wetter-Option einfach „zufällig“. Auch die variable Anzahl und Fahrstärke der Gegner bringt Ab-

wechslung ins Rennen. Sicher, der eigene Golf ist kein Rennwagen, und dementsprechend ungelenk werden viele Piloten mit die Steuerung umgehen. Mieten Sie sich dafür einen Beifahrer, der je nach Bedarf ins Lenkrad greift, die Gänge wechselt oder auf die Bremse tritt, damit Sie nicht die Leitplanke zu Ihren Fans durchschlagen – denen können Sie später noch Autogramme geben. Haben Sie alle Einstellungen nach Ihren Wünschen vorgenommen, können Sie sich auf einer der neun verschiedenen Rennstrecken austoben. Ganz Mutige wählen jedoch gleich die komplette Rennsaison mit allen Kursen (anstrengend). Im Cockpit sind Ihre ständigen Begleiter die Anzeigeinstrumente für Geschwindigkeit, Öldruck und Temperatur, Drehzahl, Benzinstand und Kühler Temperatur. Haben Sie neben der Rennstrecke auch darauf ein waches Auge, sonst ist der Ärger groß, wenn Sie wegen eines rauchenden Motors alle gerade überholten Kontrahenten nun vorbeiziehen lassen müssen. Bei Nascar Racing empfiehlt sich in jedem Fall die CD-ROM-Version mit Super-VGA-Optik, denn hier kommen Sie in den Genuß der bislang schönsten Grafiken in einem Autorennen. Selten sahen Crashes so eindrucksvoll aus, wirkten die Boliden so originalgetreu – sogar an Beulen oder stärkere Karosseriedeformationen haben die Grafiker gedacht. Und an Intel, denn richtig flott spielbar ist Nascar Racing erst mit einem Pentium-Motor.

(PETER BRAUN)

Steckbrief

Programm: Nascar Racing
Genre: Simulation
Anforderungen: PC-AT ab 386DX-33, 4 MByte RAM
Unterstützt: Soundblaster (Pro), General MIDI, Joystick
Preis: DM 119,95
Hersteller: Virgin



Kurz angeschaut

Steckbrief

Programm: Crystal Caliburn
Genre: Flipper-Simulation
Anforderungen: Windows-PC, Windows-Soundkarte
Unterstützt: –
Preis: DM 99,95
Hersteller: Starplay Productions
Kurz & knapp: Die Simulation für den Profispieler. Nur ein Flipper, der aber hochakkurat. Autor erklärt Bord, Rampen, Bahnen, Bänke und Spielstrategien höchst wissenschaftlich. Originalgetreues Rollverhalten der Kugel und authentische Geräuschkulisse



Denn das Auge spielt mit: Crystal Caliburn lehnt sich vom Design stark an Automatenvorbilder an. Wer mit hoher Auflösung arbeitet, sollte zwecks besserer Übersicht unbedingt auf 640 mal 480 Punkte wechseln.

Steckbrief

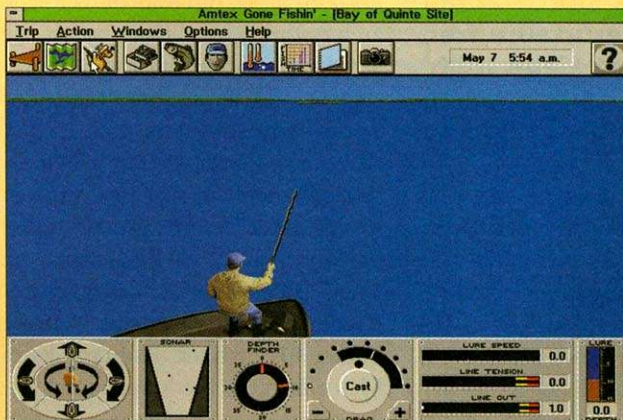
Programm: Power Drive
Genre: Geschicklichkeitsspiel
Anforderungen: PC-AT ab 386er, 1 MByte RAM, CD-ROM-Laufwerk
Unterstützt: Joystick, Soundblaster, Roland, Gravis Ultrasound
Preis: DM 79,95
Hersteller: U.S. Gold
Kurz & knapp: Rally-Rennen aus der Vogelperspektive mit einem Hauch von Matchbox. Die Steuerung ist weniger gewöhnungsbedürftig als erwartet, auch technisch wurde sauber programmiert. Nicht der Brüller, aber mit 80 Mark eher den Sonderangeboten zuzuordnen.



Auf Walter Röhrls Spuren: Mit hochgezüchteten Rennwagen der Kompaktklasse pflügen wir den Asphalt aus der Vogelperspektive um. Macht nach einiger Zeit sogar richtig Spaß. Die Langzeitmotivation ist eher zweifelhaft.

Steckbrief

Programm: Gone Fishin'
Genre: Simulation
Anforderungen: PC-AT ab 386er, 4 MByte RAM, VESA-Grafikkarte, CD-ROM-Laufwerk, Soundblaster, Maus
Unterstützt: –
Preis: Stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest
Hersteller: Amtex
Kurz & knapp: Täuschend echte Simulation des nervenaufreibenden Kampfs Mensch gegen Fisch am Ontario-See. Pedantisch genaue Berücksichtigung aller Erfolgsfaktoren (Köder, Angel, Rolle und Leine). Witzig: Anglerkiste als Verpackung



Kein Anglerlatein: Mit Gone Fishin' lernen Sie alles übers professionelle Angeln. Welcher Köder ist empfehlenswert, wie wird die Rute ausgeworfen, wie die Rolle eingeholt. Wir waren angenehm überrascht. Angelsportler sollten unbedingt reinschauen.

PEROKA SOFT Versandhandel

PC - CD ROM		
Aces of the Deep	(dv)	99,50 DM
Alone in the Dark 3	(dv)	99,50 DM
Battle Isle 2	(dv)	99,50 DM
Battle Isle 2 Scenery	(dv)	59,- DM
Bloom (Editor zu Doom)	(da)	49,50 DM
Chessmaster 4000 windows Turbo	(dv)	69,- DM
Colonization	(dv)	99,50 DM
Comanche (incl. Mission 1 & 2)	(dv)	89,50 DM
Create Shock	(dv)	119,- DM
Cyberia	(da)	105,- DM
Cyberwar	(dv)	119,- DM
Cyclemania	(da)	79,50 DM
Dark Forces	(dv)	109,- DM
Das schwarze Auge 2	(dv)	79,50 DM
Dawn Patrol	(dv)	99,50 DM
Day of Tentacle	(dv)	109,- DM
Die Sage von Nietoom	(dv)	59,50 DM
Doom 2 Utilities	(dv)	49,- DM
Dragon Lore	(dv)	75,- DM
Earthsiege	(dv)	99,50 DM
Ecstasica	(da)	89,50 DM
Epic Pinball, mit 12 Tischen	(dv)	89,50 DM
Erben der Erde	(dv)	89,50 DM
File Soccer International	(dv)	75,- DM
Höhlenwelt Saga	(dv)	92,- DM
Inferno	(dv)	109,- DM
International Tennis Open	(dv)	99,50 DM
Jazz Jackrabbit	(dv)	79,- DM
Kingdoms of Germany	(da)	69,- DM
Kings Quest 7	(dv)	99,50 DM
Kolumbus	(dv)	91,50 DM
Kyandia 3	(dv)	99,50 DM
Lemmings 3	(da)	69,- DM
Little Big Adventure	(dv)	99,50 DM
Lode Runner	(dv)	89,50 DM
Lollypop	(dv)	75,- DM
Lords of the Realm	(dv)	75,- DM
Magic Carpet	(dv)	99,50 DM
Master of Magic	(dv)	99,50 DM
Menzoberranzan	(da)	85,- DM
Nascar Racing	(da)	99,50 DM
NHL Hockey '95	(da)	85,- DM
Novastorm	(da)	84,- DM
Oldtimer-Erlebte Geschichte 2	(dv)	99,50 DM
PGA Tour Golf 486	(da)	104,- DM
Panzergeneral	(da)	85,- DM
Pegasus 5.0 (2 CD's)	(da)	39,- DM
Peter Gabriel Xplora	(dv)	99,50 DM
Pinball Dreams de Luxe	(da)	79,- DM
Powerdrive	(da)	59,50 DM
ran Trainer	(dv)	99,50 DM
Rebel Assault	(dv)	89,50 DM
Rise of the Robots	(dv)	89,50 DM
Sam & Max	(dv)	105,- DM
SSN 21 Seawolf	(dv)	87,50 DM
Sim City 2000	(dv)	99,50 DM
Soccer Super Stars (mit Fußball)	(dv)	72,- DM
System Shock	(dv)	89,50 DM
Tendo	(dv)	49,50 DM
Theme Park	(dv)	87,50 DM
Transport Tycoon	(dv)	99,50 DM
Under a Killing Moon	(dv)	109,- DM
US Navy Fighters	(dv)	99,50 DM
Wackey Wheels	(da)	65,50 DM
Wing Commander 3	(dv)	119,- DM
Wings of Glory	(dv)	82,- DM
X-Wing (incl. Missions)	(dv)	69,50 DM
PC - 3,5"		
Aladdin	(da)	74,- DM
Battle Bugs	(dv)	75,- DM
Baulöwe	(dv)	79,50 DM
Blackhawk	(dv)	82,- DM
Bundesliga Manager Hattrick	(dv)	89,50 DM
Cannon Fodder 2	(da)	74,- DM
Chaos Engine	(da)	52,50 DM
Die Siedler	(dv)	89,- DM
Doppelpass (Antess & Editor)	(dv)	79,50 DM
Even more Incredible Machine	(dv)	75,- DM
Fifa Soccer International	(dv)	69,- DM
Flugsimulator 5	(dv)	139,- DM
- Designertool von Aerosoft	(dv)	69,50 DM
Fritz 3 - Schachprogramm	(dv)	189,- DM
Hanse - Die Expedition	(dv)	44,50 DM
König der Löwe	(da)	74,- DM
Lemmings 3	(da)	63,- DM
Lili Devil	(dv)	75,- DM
Micro Machines	(da)	57,50 DM
Nascar Racing	(da)	95,- DM
Pinball Dreams	(da)	68,50 DM
Power Drive	(da)	59,50 DM
ran Trainer	(dv)	89,50 DM
Rise of the Robots	(dv)	75,- DM
Sim City 2000	(dv)	99,50 DM
Star Wars Screen Saver	(dv)	59,50 DM
System Shock	(dv)	79,50 DM
Tie Fighter	(dv)	99,50 DM
Tie Fighter Data	(dv)	39,50 DM
3 DO		
Fifa Soccer International	(da)	113,- DM
Mega Race	(dv)	105,- DM
Novastorm	(dv)	109,- DM
Rebel Assault	(da)	109,50 DM
Sherlock Holmes	(dv)	109,50 DM
Shock Wave	(dv)	89,50 DM
Operation Jumpgate	(da)	83,- DM
Super Wing Commander	(dv)	109,50 DM
ZUBEHÖR		
Gravis Analog Pro	(dv)	65,- DM
Gravis Joystick, schwarz	(dv)	49,- DM
Gravis Phoenix	(da)	239,- DM
CH Flight Stick Pro	(da)	159,- DM
CH Virtual Pilot	(da)	169,- DM
CH Rudder Pads	(da)	209,- DM
S3DO Karte	(da)	799,- DM
Sound System Gold 16 SE	(da)	159,- DM
Sound System Maestro 16 SE	(da)	329,- DM
Sound System Maestro 32	(da)	699,- DM
Lösungshefte	(dv)	19,95 DM

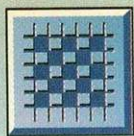
(da) deutsche Anleitung (dv) komplett Deutsch

*Vorankündigung *i.V. in Vorbereitung
VORBESTELLUNGEN MÖGLICH !!!

Bitte fordern Sie unsere
KOSTENLOSE PREISLISTE an!
 (Bitte Computertyp angeben!!!)

Weitere Spiele und Zubehör vorrätig!
 Vorkasse DM 6.- Postnachnahme DM 10.-
 Ausland Vorkasse DM 15.-

PEROKA SOFT
 Ruth Langebartels
 Eickener Str. 136
 41063 Mönchengladbach
Telefon: 02161 / 179018
Fax: 02161 / 179019



Legend of Kyrandia III



Niemand will Malcolm glauben, daß er für die Greueltaten nicht verantwortlich ist



Fantasievolle Grafiken im Comic-Stil fesseln die Augen am Monitor

Hofnarr Malcolm hat's nicht einfach. Durch Zufall kommt der Verurteilte frei, hat aber seine Liebe Mühe und Not, die Mitmenschen von seiner Unschuld zu überzeugen.

Als in einer stürmischen Nacht auf der Insel Kyrandia der Blitz in eine einsame Steinstatue fährt, beginnt diese zu leben. Genauer gesagt: wieder zu leben. Denn der königliche Hofnarr Malcolm wurde vor vielen Jahren in eben jene steinerne Statue verwandelt. Zur Strafe für einen Mord, den er nicht begangen hatte, den ihn aber der hinterhältige Onkel des Königs und dessen

jetziger Nachfolger in die Narrenschuhe schob. Als das kyrandische Königsehepaar bei einem zweifelhaften Unfall mit einem verwunschenen Dolch ums Leben kam, wandte sich das gesamte Volk gegen Malcolm und schenkte den niederträchtigen Lügengeschichten Glauben. Bis zu jener Nacht, als der schicksalsträchtige Blitz in Malcolm einschlug und ihm wieder zu menschlichem Leben aus Fleisch und Blut verhalf. Verhelfen Sie Hofnarr Malcolm zu seiner Rache an Kyrandia, an all jenen, die ihn damals im Stich ließen und sich gegen ihn stellten. Kombinieren Sie

Magie, Hinterlist und Verkleidungen geschickt, um Malcolms Rache zu verwirklichen. Doch seien Sie auf der Hut, denn für die Bevölkerung sind Sie immer noch der Königsmörder von damals. Auf der Insel der Katzen haben Sie die Möglichkeit, Ihre verpufften magischen Kräfte zu erneuern, die Sie sogleich dazu einsetzen, ein paar Piraten zu einem Angriff auf Kyrandia aufzuwiegeln. Durchdacht: als listiger Hofnarr kann Malcolm verschiedene Umgangsformen bei den Dialogen mit den anderen Bewohnern annehmen. Das fördert auch die Kreativität beim Spieler, wenn es darum geht, durch Flunkern sein Gegenüber auf den Leim gehen zu lassen.

Ebenso witzig sind die Basteleien mit den Ausrüstungsgegenständen. Hier können Sie verschiedene Werkzeuge oder Objekte zu einem neuen Gegenstand kombinieren. Dabei kommt Ihnen ab und zu der Rat Ihres schlechten Gewissens durchaus zu Hilfe. Sie sollten ihn befolgen, auch wenn Sie bei Fehlern oder tolpatschigem Verhalten kräftig ausgelacht werden. Verkleidungen helfen, unerkannt unter den Bürgern wandeln zu können und die bereits geschmiedeten Rachepläne auch auszuführen. Sprechen Sie mit dem Geist von Königin Katherine und legen ihr Ihre Unschuld dar, bevor Sie versuchen, die Insel zu verlassen, um einen ruhigen Lebensabend zu verbringen.

Da Kyrandia III von vornherein als CD-Spiel konzipiert wurde, können Sie sich auf ebenso exzellente Grafiken in comichaftem Stil wie auch auf eine perfekte englische (abschaltbare) Sprachuntermalung gefaßt machen. Für die Bildschirmdialoge steht Ihnen zusätzlich die deutsche Sprache zur Verfügung.

Lassen Sie sich von dem sprühenden Humor überraschen, der auch bei der Übersetzung ins Deutsche nicht verlorengeht.

Genießen Sie es, einmal mit Herzenslust richtig hinterhältig zu sein, und zeigen Sie Kyrandia, wie es ist, beim Hofnarren in Ungnade zu fallen.

(PETER BRAUN)

Steckbrief

Programm: The Legend Of Kyrandia – Book III – Malcolms Revenge
Genre: Abenteuerspiel
Anforderungen: PC-AT ab 386DX-33, 4 MByte RAM, CD-ROM-Laufwerk
Unterstützt: Maus, Soundblaster, Roland
Preis: DM 119,95
Hersteller: Westwood

Funktions-Garantie
seit 1984
Qualitäts-Garantie
seit 1984

seit
984

**NOVA
MEDIA
VERLAG**

6x Hilfe* für ein besseres Leben.

*Und wir haben noch mehr! Fordern Sie unsere INFO an!

HOT GAMES

Über 100 heiße Shareware-Spiele für DOS und Windows voll Spannung, Action und Abenteuer werden Sie begeistern und zugleich fesseln. Electric-Body, Bio-Menace, Monsterbash, Blackstone sind nur wenige Beispiele. Doch HOT GAMES enthält nicht nur Spiele, sondern auch noch viele Zusatzprogramme wie Virenscon- und Cleanprogramme, Etiketten-, Kopier-, Text- und Malprogramme, die Ihnen viel Freude im Umgang mit dieser CD-ROM bereiten werden.

Art.-Nr. 100-4012

29,95 DM

Composition-QUATTRO-Pack

Eine Auswahl von ca. 800 MB auf 4 CD-ROMs mit den aktuellsten Programmen aus der Shareware TOP-10 Liste. Anwendungen - Über 200 MB Anwendungsprogramme unter DOS und Windows für den privaten und geschäftlichen Gebrauch, z.B. CD- und Videoverwaltung, Kfz-Kostenberechnung, Winkonto, Finanzbuchhaltung u.v.m. Grafik & Spiele - Ca. 200 MB Action, Entspannung, Grafik und Sound unter Dos und Windows mit GWS, Paint Shop Pro, Hocuspocus, Skat, Memory u.v.m. Spielen & Lernen - Spiel und Lernprogramm auf ca. 200 MB für DOS und Windows, wie z.B. Dr. Gira's Lernbox, die Budenberg-Lernspiele u.v.m. Utilities & Tools - Einmalige Vielzahl an Tools und Utilities wie Winzip, Harddisk-Tools, Sound-Utilities, VGA Copy auf ca. 200 MB unter DOS und Windows.

Art.-Nr. 250-2000

39,95 DM

ELEKTRONIK LEXIKON

Dieses umfangreiche Datenbank der Elektronischen Bauteile gibt eine Fülle von Informationen an Elektronikrecks, Servicewerkstätten u.a. Technische Daten, genauso wie Anschlußbilder, Gehäusemessungen von über 10.000 Transistoren, Vergleichbar z.B. Valvotyp europäisch, japanisch, amerikanisch, Thyristoren, Dioden usw. Doch damit nicht genug, beinhaltet dieses Informationsfüllhorn noch Daten wie TTL Standard, C-MOS Baustein-Tabellen. Eine Vielzahl von Möglichkeiten eröffnen sich dem ambitionierten Tüftler, der dieses Programm ab Windows 3.0 nutzen kann.

CD-ROM-Version Art.-Nr. 100-7001

49,95 DM

Disketten-Version Art.-Nr. 080-7001

59,95 DM

GANOVEN EDDY - Lizenzierte Vollversion-

Eddy plant einen Raubzug. Er will in das Nationalmuseum einsteigen und die dort ausgestellten Schätze rauben. Eddy weiß, daß das Gebäude nicht gut bewacht wird und glaubt vor einem Kinderspiel zu stehen. Wenn es da nicht dieses Geräusch gäbe. Nachts soll es im Nationalmuseum spuken. Und deshalb ist Eddy auf der Hut, denn jeder Fehler alarmiert die Wächter. Schlüpfen Sie in die Rolle von Eddy dem Ganoven und beweisen Sie Ihre Schnelligkeit und Geschicklichkeit in dieser aufregenden Jump-And-Run-Vollversion mit exzellenter Grafik und Sound-Unterstützung. Zusätzlich befinden sich noch eine Shareware-Version von Jazz Jackrabbit und 30 weitere Jump-And-Run-Shareware-Spiele auf dieser CD-ROM.

Art.-Nr. 100-8004

29,95 DM

5.000 CLIPARTS Vol. I, II & III

Je 5.000 Cliparts im BMP-Format aus den unterschiedlichsten Themenbereichen ergeben zusammengefaßt ein schier unerschöpfliches Clipart-Archiv fast ohne Überschneidungen unter den 3 Teilen. Außerdem enthalten sind noch zahlreiche Shareware-Bearbeitungs- und Konvertierungsprogramme die Bilder in Grafikformate, wie z.B. PCX, TIFF, GIF, EPS usw. zu bringen, sowie einige Spiele. Die Wandlung dieser Cliparts in das CDR-Format ist mit Corel Trace und Artel Photo-Print möglich. Sparpack: CD-ROM + Bilderkatalog mit allen Clipart-Abbildungen in bedienerfreundlicher Katalogisierung und Handbuch mit ausführlichen Beschreibungen.

5.000 Cliparts Vol. I Art.-Nr. 250-3104

39,95 DM

5.000 Cliparts Vol. II Art.-Nr. 250-8076

39,95 DM

5.000 Cliparts Vol. III Art.-Nr. 250-9077

39,95 DM

10.000 CLIPARTS

Mehr als 10.000 Cliparts aus praktisch allen Bereichen des Lebens machen diese CD-ROM zu einem Spitzenprodukt unter den Clipart-Sammlungen. Dabei stehen dem Anwender die Bilder in den Formaten PCX, TIFF, GIF, BMP usw. zu Verfügung. Über 1.500 neue Cliparts für Corel Draw komplettieren dieses einzigartige Clipart-Archiv. Sparpack: CD-ROM + Bilderkatalog mit allen Clipart-Abbildungen in bedienerfreundlicher Katalogisierung und Handbuch mit ausführlichen Beschreibungen.

Art.-Nr. 250-8006

49,95 DM

**CD-ROM
Produktionen
& Vertrieb**

NOVA MEDIA VERLAG GmbH
Letmather Straße 28 58644 Iserlohn
Tel. 02371/9583-0 Fax 02371/9583-20

Besuchen Sie uns auf der CeBIT '95 Halle 9 Stand E09

Versand per Nachnahme oder Vorkasse - Versandkosten + 10,- DM Ab 150,- DM liefern wir frei - Mindestbestellwert 20,- DM Lieferungen ins Ausland nur gegen Vorrusscheck + 20,- DM VK. Wir akzeptieren VISA-Card!

Händleranfragen erwünscht! Autoren, bieten Sie uns Ihre Software an!

Shoppers' Highlights

MAILBOX POWER

● (02404) 9 73 02
● (02404) 67 12 26
● (02404) 6 89 88

Baudraten bis 28.800 BPS,
Onlineshopping, großer
Erotik-Bereich ab 16 Jahre,
VGA-Grafik-BBS System,
über 30.000 Softwarehits,
Datenbankanwendungen,
viele Netzanbindungen,
CD-ROM-Testdateien,
eig. Freeware Terminalpr.
uvm. Es lohnt sich garantiert!

MEGA EMULATOR

Ind. Shareware Spielehit
C64 - Amiga - Apple II - Super Nintendo
und andere. Mit viel Zubehör z.B. über
100 Spiele für C64, Disktools usw.
Der Preis ist nur DM 29,90
Direkt in der Mailbox oder per Versand
zzgl. Versandkosten Bankinzug DM 6,00
Bar/Scheck DM 8,00 - Nachnah. DM 12,00

Aachener Medien & Software Service (AMS)
Narzissenstr. 3 - 52477 Alsdorf
Telefon/Fax (02404) 97082



Info-kostenlos!

Echtzeit

Video-Digitizer (Framegrabber)

Nutzen Sie Ihre Videokamera zum Scannen von
Bildern & 3-dimensionalen Objekten. Scannen Sie
TV- und Video-Bildmaterial:

Videoscanner S/W, ca. 100 Graustufen: 275,- DM

Videoscanner Farbe ab 349,- DM

65000 Farben, 256 Graustufen, SVHS-Chinch

Alle Videoscanner als PC/AT-Steckkarte, inkl. Software,
Versand per Post-Nachnahme (+11,- DM), Info anfordern!

Heinrich Fast Hard- & Software
Lange Str. 31, 32791 Lage
Telefon & Fax (05232) 4202



PC
Techniker

Fernstudium

Staatl.
geprüft

Servicetechniker für PCs, der lu-
krative Haupt- und Nebenberuf.
PC-Fachberater - ein neuer Ber-
uf mit Zukunft! Das nötige Wis-
sen erwerben Sie gründlich und
sicher durch diesen neuen Fern-
lehrgang.

Info-Mappe kommt sofort von:
FERNSCHULE WEBER
Abt. 37

26192 Großenkneten - PF 21 61
Tel. 04487/263 - Fax 04487/264

AFS-Faktura
nur 149,- DM

Die Fakturierung für Windows, Import/Export
(z.B. DBASE, usw.). Formulareditor zum ge-
stalten eigener Rechnungen, Mahnungen,
Angebote etc. Verwalten Sie Kunden, Artikel,
Lager und Aufträge. Incl. grafischer Auswer-
tung, automatischem Mahn- und Bestell-
wesen. Unterstützt bis zu vier verschiedene
Drucker für z.B. Formular-, Umschlags-,
Etiketten-, oder Lastschriftendruck.

ICNC

Deluxe CNC Animate Fräsen & Deluxe CNC
Animate Drehen sind zwei leistungsfähige
CNC-Simulatoren, die CNC-Programme
grafisch auf verschiedene Arten simulieren
können.

Es wird der komplette Befehlsumfang nach
DIN 66025, alle gängigen Zyklen und
M-Funktionen unterstützt. Ihnen stehen alle
gängigen CNC-Editoren zur Eingabe Ihres
CNC-Programms und der technischen
Gegebenheiten zur Verfügung.

Jewells ab 199,- DM

AFS (HPGL-Drucker) Konverter
nur 49,- DM

AFS (HPGL-Drucker) Konverter V3.3
macht Ihren Drucker zu einem echtem
Plotter! Diese Software ist in der Lage,
CAD-Zeichnungen mit beliebigen
Strichstärken, Farben und in beliebigen
Maßstäben auf jedem Drucker
auszugeben! Arbeitet z.B. mit
Autosketch, Autocad, usw. zusammen!

AFS (CAD to CNC) Profi-System

Das AFS (CAD to CNC) Profi-System ist in
der Lage, CAD-Zeichnungen in CNC-
Programme zu übersetzen. Das Profi-
System bietet mehrere Optimierung-
funktionen, einen anpassbaren Post-
Prozessor mit dem das Profi-System an
jede CNC-Maschine anpassbar ist, uvm.

ab DM 298,-

AFS-Software

Roßbachstraße 17 Tel: 06625/5658
D-36272 Niederaula Fax: 5730

Info's kostenlos, Demo's je 6,- DM + Versandkosten
Händleranfragen erwünscht! DOS-Versionen auf Anfrage!

Erotic

EXTREME HOT
Erotik

keine Trampeln
Schwämme, Bälle
und 1. Kondomträger
Beschneidungs-Platz

- Interactive
- mit Sound



EXTREME HOT EROTIK
Der neueste interaktive Erotik Hit!!! Zahlreiche
Bilder in 16,7 Mio Farben mit komfortabler
Oberfläche und toller Musik. Spitzenklasse!!!

1. EXTREME Hot Girls
2. STRIPPING Hot Girls
3. EXTREME Hot Leather Ladies

Die 3 brandneuen CD-ROM's der Spitzenklasse
Brillante Bilder im Photo-CD
Format (16,7 Mio. einzeln
Farben). Heiße 2 CD's
Mädchen zeigen alles. Alle 3
nur 49,95
nur 84,95
nur 119,95

Erotic Games - Part 1
Videos in Superqualität - im
Quicktime-Format. Deutsch. 69,-

Visual Hot Girls
Zahlreiche wunderschöne Mädchen
zeigen alles. Ein Top-Hit. 58,95

Erotic MEGA-PACK
4 Top Erotic Collectionen zum
Sonderpreis - 27 HD-Disk-
- Erotic Highlights, Sexy Girls
Erotic EXTREME + Erotic
Software Paket.
nur 139,95 (sonst 159,85)

Shaved Pussies 1, 2 o. 3
"Nuckler" als hier geht's nicht!
Heiße Girls zeigen alles.
5 HD-Disk mit heißen Bildern.
Ein Muß! je nur 34,95

Hot Fingers
Scharfe Mädchen geben sich voll
und ganz hin. 5 HD's. 34,95

Great Sex-Positions
5 HD-Disketten voll mit heißer
Erotik. Alle Wünsche werden
hier erfüllt. Sie werden bestimmt
nichts vermissen. nur 34,95

Erotic Collection Vol. 2
Nach dem Riesenerfolg wird's
jetzt noch heißer. Mit 4 neuen
Erotic-Paketen:
- Shaved Pussies 2, Sexy Teens,
Men who loves Women und
Erotic & Animation. 16 HD's.
nur 89,95 (einzeln: 114,80)

Zahlung per
Nachnahme: + 10 DM
Ausland (nur VK): + 8 DM
GRATIS-INFO anfordern!
(Liegt jeder Bestellung bei)

FAX 05732/74401
Tel. 05732/74401
Postfach 4117
32571 Löhne
Alle Angebote ab 18 Jahre!

3. Körper-Software Version

Lernprogramme

Klasse statt Masse!

Autor vom „Computerbuch für Eltern“
präsentiert:

KONRAD von Dr. Gira
Rechtschreibung 1.-6. Klasse - Mit über
14.000 Wörtern! Kinderleichte Bedienung,
von Pädagogen empfohlenes Lernsystem mit
phantasievollem Lob in Wort und Bild für
richtige Lösungen. 49,- DM

Mathe-MOSAIC von Dr. Gira
Mathematik 1.-4. Klasse
(Lernsystem wie „Konrad“) 49,- DM

ULTIMA Europa von Andreas Will
Der viersprachige Vokabeltrainer (Englisch,
Franz., Ital., Span.), nach Themen geordnete
Vokabeln, Erfolgskontrolle, Artikeltraining,
Belohnungsbilder u.v.m. 49,- DM

VOKABEL 7.1 von IM>SOFT

Sehr umfangreich: Lückentexte, Kreuzwort-,
Leistungsbewertung, integr. Übersetzer, Spiele
zur Entspannung, grafische Oberfläche,...
Englische Basisversion mit über 100.000
Vokabeln: 69,- DM / Englische Profiversion
(200.000 Vok.): 99,- DM / Zusatzdisketten
(Franz., Ital., Spanisch, Latein): je 49,- DM

Bestellungen und Informationen:
unicom verlag, Nils Klippstein, Telemannstr.
28, 48147 Münster, Tel/Fax: 0251-236404.
Bestellungen nur per V-Scheck (Porto 3,- DM)
oder Nachnahme (Porto 6,- DM).

Alle Programme auf 3.5"-Disketten in stabiler
CD-Box • Händleranfragen willkommen!

NEU: Infos per FAX-ABRUF! Tag & Nacht:
0251-236404 mit Kombifax anrufen (Ton-
wahl), Anweisungen folgen!

Stellen Sie sich vor,
hier wäre Ihre
Anzeige.

Informieren Sie sich!

☎ 08121/769-300

CD-Rom's - Shareware - Public Domain DOS ★ WINDOWS ★ OS/2 ★ LINUX

200000 MB Software
600 CD-ROMS

Gutschein für eine Topware CD-Rom für nur 5,- DM statt 20,- DM *
Gutschein und Altersnachweis einsenden!

zuzügl. 6,- DM
Versandkosten

Aktuelle CD's im Angebot:

Wing Commander III, CD, dt DM 99,-
ACES OF THE DEEP DM 85,-
Outpost CD, deutsch DM 95,-
German only 3 od. Pegasus 5 je DM 30,-
Battle Isle 2 + "Erbe des Titan" DM 129,-
Die Siedler, dt Disk DM 79,99
DADD "Der Aufstand der Dinge" Disk DM 49,-
Vorauskasse: -, / Nachnahme 7,- DM /+ Porto 6,- DM

Frühjahrs-Angebot: je CD 35,- DM
Mailbox CD-Rom, Spaß am Lernen 2, Simtel 20
Das große Lexikon, OS/2 Hobbes CD,
Hugo's House of Horror, Night Owl Games,
Pegasus Grafik, Starbench, PC Hardware,
Super Arcade Games, Video CD-Rom,
Andromeda, Lotto CD-Rom, Night Owl BBS
Vorauskasse: -, / Nachnahme 7,- DM /+ Porto 6,- DM
nur solange Vorrat reicht

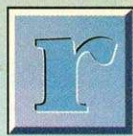


fordern Sie unsere kostenlose Katalogdiskette an,
oder laden Sie über die Mailbox

PC POOL

Donaustauer Str. 332a
93055 Regensburg
Tel.: 0941/400001
FAX: 0941/400002
Mailbox: 0941/400070

Inhaber: Johann Eckert



Biete Hardware

Tinten Refill & Spezialpapiere!
Tinte für HP, Canon, Epson Color ect.
Papier: Marmor, Seidendamast 720 dpi
Liste bei: NEUTRONIK-COMPUTER
Geiselbachstr. 23 - 73728 Esslingen
Tel. & Fax: 07 11/35 34 23 **G**

Toner & Tinte & Farbbänder
PC-Drucker & Kopierer & Fax
- kostenlose Info-Disk von -
HDG - Direkt 0 61 55/23 39 **G**

Verk. 3 W.-Festpl. je 43 MB u. 286 z.
Ausschlachten, Tel. 03 73 83/66 39

Erotik-Dekoder für SAT-Anlagen!
Programmiergerät für Smartcards! Dolby-
Sourround-Receiver 898,-
Katalog auf einer Postkarte anfordern!
SAT-ELECTRONIC-VERSAND
Hauptstr. 15, 23923 Lüdersdorf **G**

Biete Software

Shareware, Software, CD-ROM's, Zubehör.
KatDisk 2,- DM Briefm. K. Brummel *
Kl. Riedbruchstr. 2, 44359 Dortmund **G**

* Sonderaktion: 2 CD's gratis *
jede CD-ROM zu Super-Preisen:
z.B. Pegasus 6.0 nur 27,95!
Ständig Neuheiten: BTX Hübner#
Tel./Fax: 089/140 62 05 **G**

Astro Software der besonderen Art! Tel:
0 30/6 11 58 01 Fax & BTX: 6 11 21 46 **G**

Lernsoftware - Klasse statt Masse! Vom Autor des „Computerbuchs für Eltern“. Siehe Anzeige in „Shoppers Highlights“ Seite 152 **G**

Komfortable Rentenberechnung!
Rente 1995 Prüfversion 5,- DM
Kfz Kosten verwalten sicher
mit BV-WinKfz 2.01 59,- DM
BV-DosKfz 1.0 49,- DM
Prüfversion je 5,- DM
Vorkasse; K. Brummel * Kleine
Riedbruchstr. 2 * 44359 Dortmund **G**

MS-DOS 6.2 DM 60,-/MS-Works 2.0 f.
Win + WW 3.11 CD DM 120,- alles orig.
verpackt Tel. 0 94 41/45 61, Fax: 2 14 80

Im Rechnen ein König - mit dem
RECHENKÖNIG 5.0: Das Programm für Kinder von 6-12 J., 98 DM (Schulizenz 289 DM).
RECHENKÖNIG-Spielekiste 2.0:
Zusatzprogramm für spielendes Rechnen, 79 DM (229 DM).
BRUCHPILOT: Bruchrechnen lernen, üben, wiederholen, 98 DM (289 DM).
Entwickelt und erprobt mit Schülern und Lehrern; MS-DOS; mit Handbuch! - Info kostenlos.

SCHUL-Soft A. Gruner, Schlepperstr. 9,
45659 Recklinghausen, Tel. 0 23 61/1 53 02,
Fax 0 23 61/1 35 00 **G**

* BTX-COMPUTER-TREFF * 37237# *
* BTX SINGEL-TREFF * 4204466 *
* Btx für Girls * 420441160# *
* Btx für Boys * 42044118# *
* Btx für Paare * 420442260# *
* Btx für Genießer * 4204466# *
* Btx-Telesoft * 420443360# *

* Btx Allerlei
* Btx Freundschaft
* Btx *208896#
* Btx *436045#
* Btx *436046#
* Btx *208890#
* der Btx Deutschlandführer
* Btx *20889#
* Hong Kong Branchen *2088900070#
* USA Branchen *2088979#
* USA SEX Games *372375#
* der deutsche SEXSPIEGEL *3723750000#
* Btx Extrem
* Btx Regional
* außerdem:
Btx *3723766#
Btx *420444#
Btx *43604444#
Btx *42044166#
Btx *43604666#
Btx *43604588# **G**

Suche Software

ACCESS 2.0 UPDATE gesucht Tel.: 0 73
22/51 41, Fax: 0 73 22/2 45 42

Verschiedenes

CD-ROM von Ihren Daten! Tel. 0 23 71/3 47
85 Fax: 3 63 46

Verkaufe Highscreen Highlights von 11/90
bis 12/94 für 100 DM Tel.: 0 66 50/15 73

*****PC Erotik-Club*****
Schnell 2 DM Rückporto an POET
Postfach 45 02 23, 12172 Berlin
Oder wollen Sie was verpassen?

Listen mit über 100 Anschriften von
Zeitungen, in denen sie kostenlos private
Inserate aufgeben können, erhalten Sie
gegen 5 DM, eine Liste mit Anschriften, von
wo Sie Bücher, Magazine, Hefte, Muster,
Kataloge usw. kostenlos und legal erhalten
für 5 Mark. Beide Listenpack's und diverse
Coupons für 10 DM. Für Porto, Kopien,
Unkosten bitte 5 DM beilegen. Versand
erfolgt umgehend. Peter Clausing,
Vollmachtweute 1, 25541 Brunsbüttel

COMPUTERBÜCHER ab DM 5,-...
Restauflagen, aktuelle leicht beschädigte
Bücher. Gratisliste bei:
Haifisch-Versandbuchhandlung Kölbl Gbr,
Postfach 70 08 48; 81308 München
Tel. 0 89/7 19 28 39, Fax: 0 89/7 19 27 81 **G**

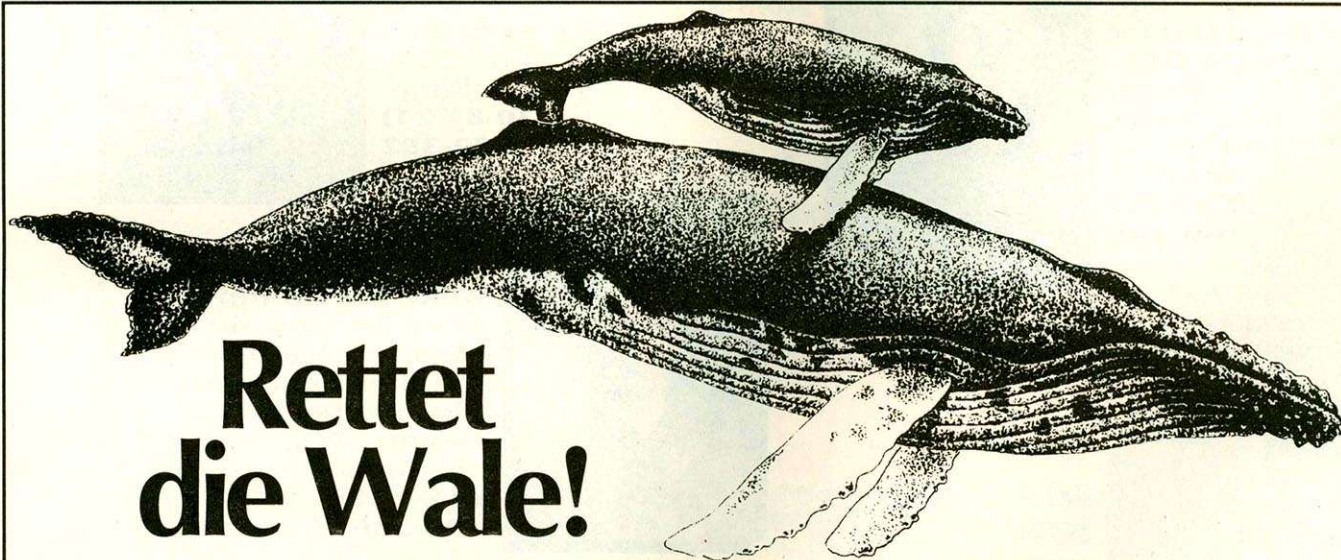
Alle PC-Bücher! **Com.LIT**
Versandbuchhandlung Abt. DMV,
Postf. 12 55, 47506 Neukirchen,
Tel. 0 28 45/3 35 08, Fax: 0 28 45/3 76 31 **G**

Stellenmarkt

Seriöser Nebenverdienst mit dem PC. Diese
Diskette und Unterlagen geben Ihnen
endlich die Möglichkeit mit Ihrem PC Geld
zu verdienen. Sie wurden erfolgreich
getestet. Disk und Arbeitsunterlagen gegen
20 DM (Schein/Scheck/Briefmarken).
Versand erfolgt umgehend. Peter Clausing,
Vollmachtweute, 25541 Brunsbüttel

Spitzenverdienst mit PC! (A) 072 48/6 26 52
ab 18.00 Uhr! Bargeld!

**Annahmeschluss für Kleinanzeigen für
Ausgabe 5/95 ist am 23.3.95**



Rettet die Wale!

"Save the whales!" sind Worte, die um die Welt gehen. Wale mit ihrem ausgeprägten Sozialleben gehören zu den intelligentesten Säugetieren unseres Planeten. Zwar hat die Natur sie vor gefährlichen Feinden weitgehend bewahrt, doch dem Menschen mit seinen ausgeklügelten, modernen Walfangmethoden sind sie hoffnungslos ausgeliefert. Das darf nicht sein! Wale dürfen nicht aussterben!

Die Deutsche Umwelthilfe e.V. unterstützt Projekte zum Schutz der bedrohten Meeressäuger.

Helfen Sie uns bei dieser wichtigen Arbeit mit Ihrer Spende und fordern Sie unser Informationsblatt "Rettet die Wale!" an.

Spendenkonto:
7997
Stadtparkasse
Frankfurt
BLZ 500 501 02

- ☐ Ich bitte um Zusendung des Informationsblattes. DM 1,50 in Briefmarken liegen bei.
☐ Ich unterstütze diese Aktion mit einer Spende. Ein Scheck über DM _____ liegt bei.

Name: _____

Straße: _____

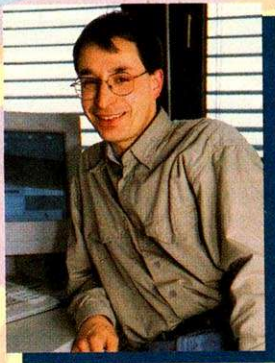
PLZ/Ort: _____



Deutsche Umwelthilfe
Güttinger Straße 19, 78315 Radolfzell

Don't panic just call

Berthold Schuderer
betreut die
Rubriken
Betriebssysteme,
Drucker &
Scanner, Spiele
und OS/2.
Telefon:
**(0 81 21)
769-383**



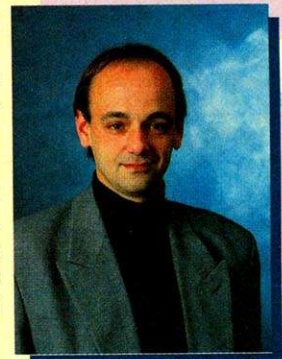
Markus Selinger
gibt Ihnen
Auskunft über
CD-ROMs,
Shareware,
Tips & Tricks
und Spiele.
Telefon:
**(0 81 21)
769-385**



Jobst-Hendrik Kehrhahn
beantwortet
Fragen zu Online-
Diensten,
Multimedia,
Anwendungen
und OS/2.
Telefon:
**(0 81 21)
769-382**



Reiner Jürgen König
kennt sich
besonders gut
bei Grafikkarten,
Monitoren,
Laptops und
Zusatzkarten aus.
Telefon:
**(0 81 21)
769-388**



Mike Hartmann
berät Sie hinsichtlich
Modems, Massen-
speicher, Soundkarten,
Videokarten und
Desktop-PCs.
Telefon:
**(0 81 21)
769-386**



✓ **Ihr Computer macht nicht, was Sie wollen?**

✓ **Rufen Sie uns an, wir sind für Sie da!**

**Jeden Montag und Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr
stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite!**

Ihre Redaktion

HIGHSCREEN
HIGHLIGHTS

WETTBEWERB

Corel

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Wir glauben, daß wir für Sie wirklich

eine gute Zeitschrift machen. Aber glauben heißt nicht wissen! Also bitte, sagen Sie uns Ihre Meinung und füllen Sie unseren Fragebogen aus. Ihre Mühe wird nicht umsonst sein: Die Firma Corel hat uns Preise im Wert von über 10.000 Mark spendiert, die Sie gewinnen können, wenn Sie unsere Fragen beantworten. Es lohnt sich, denn die Programme von Corel machen Sie absolut fit in Sachen Bildbearbeitung, DTP und freier grafischer Gestaltung.

1. Preis:



Dreimal **CorelDRAW! 5** zu gewinnen. Perfekt Text und Bild gestalten, ob kurze, grafisch anspruchsvolle Dokumente oder längere Texte, mit CorelDRAW! 5 arbeiten Sie als Profi. Sechs Vollprogramme bieten mit diesem Paket ihren Dienst an: CorelDRAW! selbst, VENTURA 5, Corel PHOTO PAINT 5, CorelCHART 5, CorelMOVE 54 und CorelSHOW 5. Dazu gibt es tolle Utilities und eine reiche Bibliothek von Clipart-Bildern und frei verwendbaren Fotos. Wird alles auf CD-ROM geliefert.

Und so gewinnen Sie im Monat März:

Sie beantworten einfach alle Fragen des Fragebogens und schicken ihn in einem Umschlag an **DMV-Verlag – Redaktion Highscreen HIGHLIGHTS Stichwort Leserumfrage '95**

Postfach 1129, 85580 Poing

Vergessen Sie nicht, auf dem Umschlag Ihren Absender anzugeben!! Denn nur dann können Sie gewinnen. Und Sie gewinnen auch dann, wenn Sie uns Ihre Meinung ganz deutlich sagen. Wir trennen Fragebogen und Adresse und lösen die Preise anhand der Umschläge aus. Jeder Einsender, ob der Umschlag nun mit oder ohne Porto war, kann gewinnen. Einsendeschluß ist der 31. März 1995. Mitarbeiter des DMV/Franzis-Verlages dürfen nicht am Wettbewerb teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

2. Preis:

Zweimal **Corel Ventura 5**. Texte freuen sich auf die Bearbeitung durch Corel Ventura. Egal, ob sie von Word oder anderen Programmen erzeugt worden sind, Ventura kann fast alles importieren und in die rechte Form und Farbe bringen, auch Grafiken. Mit Ventura macht das Publizieren und Gestalten von Texten Freude, weil auch die Bedienung stimmt.



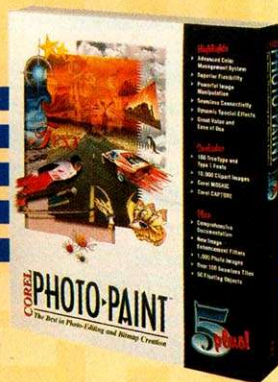
3. Preis:



Dieser Preis könnte auch der erste oder zweite sein, die **Corel Stock Photo Library**. Sage und schreibe 200 CD-ROMs kommen hier auf den Gewinner zu. Jede CD enthält 100 Bilder im Kodak Photo-CD-Format und kann mit jedem PC-CD-Laufwerk gelesen werden. Windsurfer, Landstraßen, Jetflugzeuge, kulinarische Meisterwerke – fast jedes denkbare Bildthema ist dabei. Und Sie dürfen es in Dokumenten weiterverwerten.

4. Preis:

Dreimal **Corel PHOTO PAINT 5 PLUS**. Farb- und dynamische Spezialeffekte helfen Ihnen bei der Einstellung von Bildschirm, Drucker und Scanner. Dazu alles, was Sie zum Malen, Bearbeiten und Retuschieren von Bildern benötigen. Einzigartige Effekte (zum Beispiel 3D-Perspektiven) können Sie mühelos in Szene setzen.



5. Preis:

Fünfzehnmals **Wild Cards**. Kids werden an diesem Programm ihre Freude haben: Sieben interaktive Kartenspiele mit Cartoons, die auch Sie vom Hocker stoßen – und nebenbei den mathematischen Geist schulen. Partyräume können dekoriert, Snacks zubereitet werden (die Küche bleibt aufgeräumt), der Wilde Westen wird entdeckt Gewinnen Sie, dann werden Sie schon sehen!

Große

1. Wie nutzen Sie Ihren Computer?

nur privat	☐
nur beruflich	☐
sowohl privat als auch beruflich	☐

2. Wie stufen Sie sich im Bereich Computer und Computertechnik selbst ein?

Anfänger	☐
Fortgeschrittener	☐
Ambitionierter/erfahrener Fortgeschrittener	☐
Profi	☐

3. Bitte kreuzen Sie an, welche dieser Produkte Sie besitzen und welche Sie innerhalb der nächsten 12 Monate vorhaben anzuschaffen (Mehrfachnennungen).

	Besitz	Kaufabsicht	
PC mit CPU:			
386 SX	☐	☐	Marke: _____
386	☐	☐	Marke: _____
486 SX	☐	☐	Marke: _____
486	☐	☐	Marke: _____
486DX2	☐	☐	Marke: _____
486DX4	☐	☐	Marke: _____
Pentium 60	☐	☐	Marke: _____
Pentium 90			
(oder höher)	☐	☐	Marke: _____
PowerPC	☐	☐	Marke: _____
Betriebssystem:			
DOS	☐	☐	
Windows	☐	☐	
OS/2-Warp	☐	☐	
Anderes, und zwar: _____			
Festplatte:			
weniger als 100 MByte	☐	☐	
100 bis 200 MByte	☐	☐	
200 bis 500 MByte	☐	☐	
mehr als 500 MByte	☐	☐	
Monitor:			
Monitor 14 Zoll monochrom	☐	☐	
Farbmonitor 14 Zoll	☐	☐	
Farbmonitor 15 Zoll	☐	☐	
Farbmonitor 17 Zoll	☐	☐	
Farbmonitor größer als 17 Zoll	☐	☐	
Drucker:			
Nadeldrucker	☐	☐	
Laserdrucker	☐	☐	Marke: _____
Tintenstrahldrucker schwarzweiß	☐	☐	Marke: _____
Tintenstrahldrucker farbig	☐	☐	Marke: _____
Sonstige Drucker (z.B. Bubblejet)	☐	☐	Marke: _____
Grafikkarte:	☐	☐	Marke: _____
Soundkarte:			
8 Bit Mono (z.B. S'Blaster)	☐	☐	
8 Bit Stereo (z.B. S'Blaster Pro)	☐	☐	
16 Bit (z.B. S'Blaster 16)	☐	☐	
Sonstige, und zwar: _____			
CD-ROM-Laufwerk:			
Singlespeed	☐	☐	
Doublespeed	☐	☐	
Triplespeed	☐	☐	
Quadrospeed	☐	☐	

CD-ROM-Anschluß:

IDE (HD-Controller)	☐	☐
SCSI	☐	☐
Sonstiges, und zwar: _____		
Online-Dienste:		
Modem	☐	☐
Btx-Anschluß	☐	☐
CompuServe-Account	☐	☐
Internet-Account	☐	☐
Sonstiges, und zwar: _____		

4. Bitte kreuzen Sie an, wie stark Sie sich für folgende Themen interessieren.

	Sehr stark	stark	weniger stark	überhaupt nicht
Neue Hardware-Produkte	☐	☐	☐	☐
Neue Software-Produkte	☐	☐	☐	☐
Neue CD-ROMs	☐	☐	☐	☐
Textverarbeitung	☐	☐	☐	☐
Desktop Publishing DTP	☐	☐	☐	☐
Tabellenkalkulation	☐	☐	☐	☐
Grafik/Malprogramme	☐	☐	☐	☐
Präsentations-Software	☐	☐	☐	☐
Dateiverwaltung	☐	☐	☐	☐
Shareware	☐	☐	☐	☐
Spiele	☐	☐	☐	☐
Erotik-Software	☐	☐	☐	☐
Drucker	☐	☐	☐	☐
Monitore	☐	☐	☐	☐
Grafikkarten	☐	☐	☐	☐
Soundkarten	☐	☐	☐	☐
Multimedia-Anwendungen	☐	☐	☐	☐
Kommunikation & Datennetze	☐	☐	☐	☐
Tips & Tricks Software	☐	☐	☐	☐
Tips & Tricks Hardware	☐	☐	☐	☐
Kurse & Workshops	☐	☐	☐	☐
Messeberichte	☐	☐	☐	☐
PC und Umwelt	☐	☐	☐	☐
PC und Kinder	☐	☐	☐	☐

5. Uns interessiert natürlich die Meinung der Leser zum aktuellen Heft. Bitte bewerten Sie einige Beiträge dieser Ausgabe der **Highscreen HIGHLIGHTS** mit Schulnoten (1=sehr gut; 6=ungenügend).

	Schulnote von 1 bis 6
Seite 22: Videodigitalisierung mit dem PC	_____
Seite 26: Videodigitizer mit Hardware-Kompressor	_____
Seite 28: Videos richtig komprimieren	_____
Seite 31: Software zur Videobearbeitung	_____
Seite 34: Erste Schritte in OS/2-WARP	_____
Seite 50: Windows unter Dampf	_____
Seite 52: Starwriter, Maßgeschneidert	_____
Seite 60: 100 Tips zu OS/2-WARP	_____
Seite 94: Special: Works für Windows	_____
Seite 110: Wunschprogramm für Windows	_____
Seite 114: Einbau CD-ROM mit IDE-Anschluß	_____
Seite 118: Wie es Euch gefällt	_____
Seite 122: Was ist eigentlich Internet	_____
Seite 124: Pannendienst	_____
Seite 144: Soviel PC braucht Ihr Spiel	_____

Leserumfrage

6. **Highscreen HIGHLIGHTS** bietet ein umfangreiches Themenangebot. Wie beurteilen Sie den Umfang dieses Informationsangebotes in Hinblick auf Ihre persönlichen Interessen?

Angebot ist ...	... zu wenig	... gerade richtig	... etwas zu viel	... zu viel
Aktuell	☐	☐	☐	☐
Brennpunkt	☐	☐	☐	☐
Starthilfe	☐	☐	☐	☐
Kurs	☐	☐	☐	☐
Praxis & Know-how	☐	☐	☐	☐
Shareware	☐	☐	☐	☐
Mailbox	☐	☐	☐	☐
Unterhaltung	☐	☐	☐	☐
CD-ROM	☐	☐	☐	☐

7. Welche der nachfolgenden Aussagen trifft Ihrer Meinung nach auf die **HIGHSCREEN HIGHLIGHTS** zu?

Trifft ...	... ganz genau zu	... zu genau zu	... weniger zu	... überhaupt nicht zu
Bringt genau das, was mich wirklich interessiert	☐	☐	☐	☐
Bringt sehr oft Hinweise, die mir wirklich nützen	☐	☐	☐	☐
Hilft mir, Probleme mit meinem PC in den Griff zu kriegen	☐	☐	☐	☐
Bringt vieles, was ich woanders nicht finde	☐	☐	☐	☐
Ist verständlich geschrieben	☐	☐	☐	☐
Ist nützlich für meine berufliche Fortbildung	☐	☐	☐	☐
Ist nützlich für meine tägliche berufliche Arbeit	☐	☐	☐	☐
Ist nützlich für meine privaten Anwendungen	☐	☐	☐	☐
Ist klar und übersichtlich angeordnet	☐	☐	☐	☐

8. Wie stark ist Ihr Interesse an Online-Diensten?

	Sehr stark	stark	weniger stark	überhaupt nicht
FAX-Dienst	☐	☐	☐	☐
Btx-Dienst	☐	☐	☐	☐
Mailbox	☐	☐	☐	☐
CompuServe	☐	☐	☐	☐
Internet	☐	☐	☐	☐

9. **Highscreen HIGHLIGHTS** erscheint monatlich. Wieviele von 12 Ausgaben eines Jahres lesen Sie bzw. kaufen Sie im Durchschnitt? (bitte zutreffende Zahl ankreuzen)

bin Abonnent	☐
lese jede/fast jede Ausgabe (10-12 Ausgaben/Jahr)	☐
lese regelmäßig (7-9 Ausgaben/Jahr)	☐
lese gelegentlich (3-6 Ausgaben/Jahr)	☐
lese selten (1-2 Ausgaben/Jahr)	☐

10. Wieviele Personen, Sie eingeschlossen, lesen im Durchschnitt Ihr Exemplar von **Highscreen HIGHLIGHTS**?

_____ Personen

11. Wodurch sind Sie auf diese **Highscreen HIGHLIGHTS** aufmerksam geworden?

Auslage beim Zeitschriftenhändler	☐
Empfehlung von Freunden	☐
Werbung in Zeitschriften	☐
im Vobis-Shop	☐

12. Wieviel investieren Sie im Durchschnitt monatlich in Hardware und in Anwendungssoftware?

	Hardware	Anwendungssoftware
Ausgaben monatlich:		
Bis 50 DM	☐	☐
51 bis 100 DM	☐	☐
101 bis 200 DM	☐	☐
201 bis 300 DM	☐	☐
301 bis 500 DM	☐	☐
Über 500 DM	☐	☐

Und nun noch etwas zur Statistik:

51. Geschlecht: männlich ☐ weiblich ☐

52. Alter: _____ Jahre

53. Schulbildung:

Volks-/ Hauptschule	☐
Weiterführende Schule ohne Abitur / Mittlere Reife	☐
Abitur/Hochschulreife	☐
Studium	☐

54. Berufstätigkeit:

Berufstätig	☐
In Ausbildung	☐
Lehrling; Azubi	☐
Schüler	☐
Student	☐
Anderes (z.B. nicht berufstätig; Rentner, Pensionär)	☐

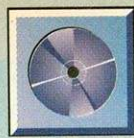
55. Falls berufstätig, Stellung im Beruf:

Selbständige, Freie Berufe	☐
Leitende Angestellte und Beamte	☐
Sonstige Angestellte und Beamte	☐
Arbeiter, Landwirte	☐

56. Und hier noch Ihre Adresse:

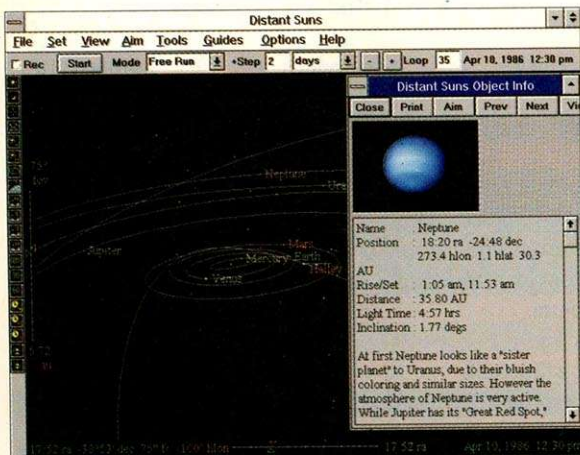
Name	_____
Straße	_____
PLZ und Ort	_____
Land	_____

Die Daten werden elektronisch ausgewertet.



Distant Suns 3.0

Wir schreiben das Jahr 2200. Oder 4713 vor Christus? Mit **Distant Suns** erforschen Sie 16 Millionen Sterne und ihre Konstellationen innerhalb eines Zeitraums von 15.000 Jahren. Das Privatplanetarium bietet die Möglichkeit, Sternkonstellationen von jedem Punkt der Erde aus und mit beliebigem Datum zu betrachten. Mit Animationen können Sie Planetenbewegungen nachvollziehen, so beispielsweise die Bahn des Halleyschen Kometen. Umfangreiche Einstellungen erlauben es, Informationen, Achsen, Sterne, Galaxien und vieles andere anzuzeigen, zu verbergen oder nach eigenen Angaben zu erweitern. Ein Lexikon verrät per Mausklick Informationen zu ausgewählten Himmelsobjekten, und über 1.500 Grafiken und AVI-Clips zeigen ein wahrhaft allumfassendes Bild vom Universum.



Spocks Tourenkarte: Das Universum auf einer CD.
Und keine Wolke verdeckt mehr die Sicht

Um die Realität 1994 und 1995 nicht aus den Augen zu verlieren, gibt es einen Weltraumkalender mit über 150 wichtigen Ereignissen.

Der stolze Preis von 189 Mark und 7 MByte benötigter Plattenplatz mögen astronomisch scheinen, doch Sternkundler werden die Professionalität und den Umfang zu schätzen wissen.

Als amerikanisches Produkt sind Hilfsdateien und Menü in Eng-

Multimedia Lexikon der Musik

Das Ullstein **Multimedia Lexikon der Musik** enthält mehr als eine herkömmliche CD, um Sie durch die Sphären der Klassik zu leiten: über drei Stunden Ton und 5.000 Lexikoneinträge. Wer schon einmal den Versuch unternommen hat, den Unterschied zwischen Bach und Mozart anhand eines Buches herauszufinden, weiß, welchen Vorteil Klang-Beispiele bieten.

Auch die Chronik und eine Orchesterfunktion, in der Sie das Ensemble leiten, können Ihr Verständnis für Klassik schärfen.

Wären da nur nicht die harten Anforderungen an Ihren Computer. Das allzu langsame Blättern in der Chronik oder die Unterbrechung einer Sinfonie beim Nachladen eines Bildes gehören nun mal nicht zum guten Ton...

Preis: DM 99,-
1&1 Direkt, Elgendorferstr. 55,
56410 Montabaur,
Tel.: (0 26 02) 16 00-1 11,
Fax: (0 26 02) 16 00-5 65

Professional English for Windows

Die Professional-Fremdsprachenserie von Topware wurde mit der CD **Professional English for Windows** um einen grafischen Leckerbissen erweitert.

Ein Vergleich der DOS- mit der Windows-Version zeigt, daß am bewährten Lernsystem aus 16 verschiedenen Abfragemöglichkeiten, etwa Vokabeltrainer oder Lernkartei, festgehalten wurde.

Lediglich der erhöhte Windows-Komfort, etwa eine bessere Mausbedienung, die 3D-Menüs oder die grafisch ansprechende Statistik wurden ergänzt.

Der Grund, warum der Preissprung auf knapp 50 Mark dennoch gerechtfertigt ist, ist die digitale Sprachausgabe. Bei mehr als 2.000 Fragen erhalten sie auch phonetische Unterstüt-

zung, so daß wiederum ein Stück Professionalität gewonnen wurde.

Preis: DM 49,95
TopWare PD-Service,
Quadrat O 3.2, 68161 Mannheim,
Tel.: (06 21) 12 67 33-0,
Fax: (06 21) 12 67 33-3

MemInfo plus 4.0

Kommt es bei Ihnen aufgrund von Speicherengpässen öfters zu Rechnerabstürzen? Oder interessiert Sie die Speicherverwaltung unter Windows generell? Mit **MemInfo plus 4.0** erhalten Sie ein Tool, das umfangreiche Aussagen und Eingriffe im RAM oder der Auslagerungsdatei erlaubt. Für alle, die ein derartiges Diagnose-Utility benötigen, ist diese Vollversion durch die unauffällige Integration in ihr System und die ansprechende Aufmachung ideal.

Der mitgelieferte Bonus-Track von 340 Sharewareprogrammen für Windows läßt erkennen, daß es sich hierbei eher um einen Windows-Sampler mit MemInfo als Zugabe handelt.

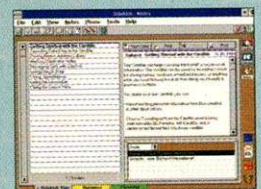
Zu diesem Preis für Windows-Benutzer sicher lohnend.

Preis: DM 29,95
TopWare PD-Service,
Quadrat O 3.2, 68161 Mannheim,
Tel.: (06 21) 12 67 33-0,
Fax: (06 21) 12 67 33-3

Sidekick for Windows

Wenn Sie einen preiswerten Desktop Organizer für Windows suchen, hilft Ihnen die CD **Sidekick for Windows** vielleicht weiter.

Das englische Lizenzprodukt aus dem Hause Borland bietet professionel-





ROM

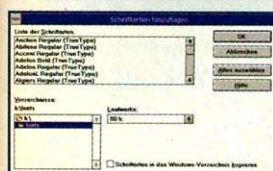
le Kalender- und Karteikartenfunktionen und enthält mit Telefonverwaltung und umfangreichen Import- und Druckfunktionen viele wünschenswerte Eigenschaften. Die harmonische Einbindung in die Windows-Oberfläche zeigt, daß es sich nicht um die Vollversion eines Sharewareprogramms handelt. Anhand einer sogenannten „Launchbar“ können Sie aus Sidekick beliebige Windows-Anwendungen auf Knopfdruck starten. Die deutsche Anleitung im CD-Booklet verhindert Sprachprobleme, und durch den Bonus von über 200 Sharewareprogrammen bekommen Sie hier mehr als eine reine Installations-CD.

Preis: DM 49,95

TopWare PD-Service, Quadrat O 3.2, 68161 Mannheim, Tel.: (06 21) 12 67 33-0, Fax: (06 21) 12 67 33-3

TruePack Profi-CD

Wer viel Desktop Publishing betreibt, ist an einem Ausbau seiner Schriftensammlung immer interessiert. Die ungeheure Fülle an Fonts, die es neben den Standard-Schriftfamilien gibt, wird jedoch zusehends unübersichtlicher. Nicht alle Schriften genügen professionellen Ansprüchen, und das Suchen nach der passenden Schrift



Schwierigkeiten bereiten jedoch die deutschen Sonderzeichen.

Um diesem Ärger aus dem Weg zu gehen, wird auf der **TruePack Professional** mit 750 TrueType-Schriften diesen deutschen Besonderheiten Rechnung getragen. Alle Schriften enthalten den vollständigen Zeichensatz mit Sonderzeichen und Umlauten. In einem beiliegenden Schriftensammlungskatalog sind alle Schriften abgedruckt, so daß Sie eine schnelle Auswahl treffen können. Da alle Fonts sowohl im Windows- als auch im MAC-Format auf der CD gespeichert sind, ist paralleles Arbeiten auf verschiedenen Rechnersystemen möglich.

Preis: DM 99,-

SoftMaker Software GmbH, Kronacher Straße 7, 90427 Nürnberg, Tel.: (09 11) 30 49 47, Fax: (09 11) 30 37 96

Nostradamus

Sie lieben Prophezeiungen? Mit dem multimedialen Nachschlagewerk **Nostradamus** erhalten Sie einen Einblick in das Leben und Werk dieses berühmten Sehers. Als High-End-Produkt bietet es viele Features, mit denen die Eigenschaften Ihres Computers voll ausgeschöpft werden. Sprachausgabe, Smart-Icons und hochauflösende Hintergrundbilder bieten ein mystisch schillerndes Szenario, in dessen Mittelpunkt Nostradamus' Prophezeiungen stehen. Um den Laien bei den Orakeln nicht im Dunkeln zu lassen, gibt es noch jede Menge Hintergrundinformationen und Erklärungen. Obwohl Aufmachung und Begleitinformationen sich durch ihre Professionalität deutlich von billiger Esoterik abgrenzen, erreichen sie nicht die Klasse wirklich wissenschaftlicher Publikationen.

Preis: DM 99,95

boeder Software GmbH, Klenzestraße 1-3, 85737 Ismaning, Tel.: (0 89) 96 24 03 14, Fax: (0 89) 96 13 37 9



Snowboard für Windows

Sie sind ausgeflippt, üben gerne am PC und fahren Snowboard? Zumindest letzteres ist Bedingung, falls Ihnen die CD **Snowboard für Windows** den ultimativen Kick geben soll. In einer Comic-Oberfläche verrät Ihnen diese CD Informationen über die 50 wichtigsten Skigebiete. In einem Shopping-



Guide können Sie aus über 600 Produkten Ihre passenden Boards, Boots und Bindings zusammenstellen. Ein Magazin erklärt Ihnen zusätzlich Tricks anhand von Fotos oder Videos. Allerdings sind für die Videos 8 MByte Hauptspeicher Voraussetzung. Neben anderen Gimmicks (3D-Bilder, Galerie) sorgen Animationen und Bonus-Tracks für eine „coole“ Atmosphäre. Für diesen Preis ein absolutes Spitzenprodukt, das allerdings nur bis zur Schneeschmelze richtig Sinn macht.

Preis: DM 29,95

Software Company, Theresienstraße 136, 80333 München, Tel.: (0 89) 5 23 69 89, Fax: (0 89) 5 42 08 37

Techno Trance Music CD ROM Vol.1

Computer und CD: Zwei Dinge, die zusammengehören wie Wasser und Instantkaffee. Mit der **Techno Trance Music CD ROM Vol. 1** sollte diese Weisheit auch Einzug in die Wohnzimmerstuben der PC-Besitzer halten. Herausgekommen ist dabei eine Videokollektion aus zehn Technoliedern (wie Hyper Hyper oder Dreams) mit diversen Beigaben. Um diese Clips auch auf den meisten PCs zum Laufen zu bringen, schrumpfte ihre Größe jedoch auf das bekannte Kleinbildformat.



Sieben der zehn Songs liegen auch als Audio-Tracks vor und sind somit für den regulären CD-Spieler genauso zu verwenden wie Audio-CDs. Der Rest, etwa ein Techno-Lexikon, ein Puzzlespiel oder ein interaktiver Musikplayer erschöpfen sich schon bald in ihren Möglichkeiten, wobei die Verarbeitung mehr als vorbildlich ist. Uninstall-Funktion, schnelle Verarbeitung und die bezaubernde Frauenstimme als Hintergrund-Tutor stehen für hohe Qualität!

Preis: DM 59,-

BMG Interactive Entertainment, Justus von Liebig-Ring 2, 25451 Quickborn, Tel.: (0 41 06) 61 40, Fax: (0 41 06) 6 86 50

Die Preishämmer des Monats



Produkt: PC Cinema 2
Anbieter: CDV Software, Neureuter Str. 37b,
76185 Karlsruhe, Tel.: (07 21) 97 22 4-0,
 Fax: (07 21) 97 22 4-24
Preis: DM 24,95

Sie lieben Animationen von Profis? Dann ist diese CD genau richtig für Sie. Sie bekommen hier über 170 Dateien mit Animationen. Zum Abspielen gibt es noch Demoversionen von AutoCAD LT und AutoSketch 2.0.

Produkt: Das Multimedia-Kino zu WinWord 6

Anbieter: DATA BECKER,
 Merowingerstraße 30, 40223 Düsseldorf,
 Tel.: (02 11) 93 31-02, Fax: (02 11) 31 87-05

Preis: DM 29,80

Wenn Ihnen Bücher zu langweilig sind, dann ist dies Ihre Rettung. Das Multimedia-Kino zeigt Ihnen anhand kleiner Videofilme unter Windows die verschiedensten Praxisbeispiele für Winword 6.0.



Produkt: Professional Español
Anbieter: TopWare PD-Service,
 Quadrat O 3.2, 68161 Mannheim,
 Tel.: (06 21) 12 67 33-0, Fax: (06 21) 12 67 33-3
Preis: DM 19,95

Lernen Sie recht einfach und schnell Spanisch. Dieses DOS-Programm ist in drei Lernmodule gegliedert. Es gibt einen Vokabeltrainer, eine Lernkartei und Praxisaufgaben. Die Schwierigkeitsgrade hängen dabei von Ihren Fortschritten ab.

Produkt: Cocktails

Anbieter: DATA BECKER,
 Merowingerstraße 30, 40223 Düsseldorf,
 Tel.: (02 11) 93 31-02, Fax: (02 11) 31 87-05

Preis: DM 29,80

Die Bar ist geöffnet! Und das mit tollen Drinks. In diesem neuen Cocktail-Führer finden Sie nicht nur über 500 Mix-Ideen, sondern auch alle Infos, die Sie für die Zutaten brauchen. Die CD wird sogar von der Barkeeper-Union empfohlen!



Produkt: Meine Beste
Anbieter: Software Company,
 Theresienstraße 136, 80333 München,
 Tel.: (0 89) 5 23 69 89, Fax: (0 89) 5 42 08 37
Preis: DM 29,95

Shareware nett verpackt heißt die Devise. Diesmal bekommen Sie die Shareware in einem interaktiven Zimmer serviert. Zur Verfügung stehen Programme mehr als einem Dutzend Themen wie Astrologie, Spiele oder Urlaubsplanung.

Produkt: Oldtimer & Traumautos

Anbieter: DATA BECKER,
 Merowingerstraße 30, 40223 Düsseldorf,
 Tel.: (02 11) 93 31-02, Fax: (02 11) 31 87-05

Preis: DM 29,80

Diese CD ist nicht nur für Autofans. Lassen Sie sich von den alten und den neuen Stars der Autowelt begeistern. Dies aber nicht nur in drögen Bildern. Es gibt auch kleine Videos und gesprochene Texte, falls Sie eine Soundkarte Ihr eigen nennen.



Produkt: Die Spiele- und Mogel-Power-CD
Anbieter: Markt&Technik,
 Hans-Pinsel-Straße 9b, 85540 Haar,
 Tel.: (0 89) 46 00 3-0, Fax: (0 89) 46 00 3-1 00
Preis: DM 29,80

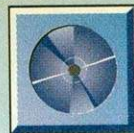
Auf dieser CD finden Sie tonnenweise Tips & Tricks sowie Geheim-Codes zu vielen Spielen. Allerdings sind alle Infos reine Textdateien. Dazu kommt noch, daß viele der Tips in Englisch abgefaßt sind.

Produkt: MultiMedia Megahits Vol. 2

Anbieter: ODS CD-ROM GmbH,
 Alfredstr. 2, 45130 Essen,
 Tel.: (02 01) 77 21 75, Fax: (02 01) 79 84 15

Preis: DM 29,90

Hier finden Sie Musik und Software. Auf der CD gibt es 100 MByte Software zu OS/2, 12 Vollversionen zu DOS und Windows, Spiele und, und, und. In Sachen Musik gibt es tolle Sounds von Radio Hamburg.



lisch, und einzig ein knappes Begleitheft gibt Kurzauskunft in Deutsch.

Himmelsforscher werden den Vorgänger dieses „Alls am Bildschirm“ sicher schon kennen. Anfänger werden mit der richtigen Begleitlektüre sicher bald in Galaxien vordringen, die sie nie zuvor gesehen haben.

Preis: DM 189,-
Kronenberg, Hessenring 121,
61348 Bad Homburg,
 Tel.: (0 61 72) 92 58 85,
 Fax: (0 30) 7 44 88 76

Guinness Multimedia CD-ROM der Rekorde '95

Das Guinness Buch der Rekorde, wer kennt es nicht. In der neuesten Ausgabe für das Jahr '95 ist es auch als CD-ROM erhältlich. Die CD hat aber nicht nur alle möglichen Rekorde anzubieten, die ja auch im Buch nachzulesen sind. Neben einer Volltext-Suchroutine, bei der man beispielsweise alle Rekorde auflisten lassen kann, in denen Bananen eine Rolle spielen, bieten viele Spielereien eine Multimedia-Show rund um Superlative.

Besonders das Ambiente ist daher der jeweiligen Situation angepaßt. Bei Weltraumrekorden sitzt man im Cockpit eines Space Shuttles, Höhenrekorde „erfährt“ man mit dem Lift.

Herausragend ist hierbei der Guinness Park, in dem zu den verschiedenen Themen jeweils ein eigenes Spielfeld vorhanden ist, um interaktiv Einfluß zu nehmen.

Doch all diese multimedialen Extras haben natürlich ihren Preis. Ein 386er mit 40 MHz und 4 MByte RAM ist absolutes Minimum. Da auch die Programmoberfläche nicht gerade sparsam mit Ihren Ressourcen umgeht, heißt es Abwarten, und hektische Maus-klicks vermeiden.

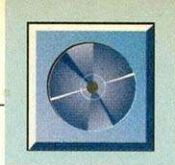
Negativ fiel auch die verwirrende Zuordnung der Superlative zu den einzelnen Kategorien auf, die aber durch die gute Volltextrecherche wettgemacht wird.

Wenn Sie einen Multimedia-Computer Ihr eigen nennen und Spaß an Bestleistungen haben, ist diese CD eine gute Erweiterung Ihrer Bibliothek.

Preis: DM 99,-
1&1 Direkt, Elgendorferstr. 55,
56410 Montabaur,
 Tel.: (0 26 02) 16 00-1 11,
 Fax: (0 26 02) 16 00-5 65



Interaktiv und abwechslungsreich: Im Guinness Park verbergen sich Bestleistungen in einem multimedialen Ambiente



Lions 94 Interactive

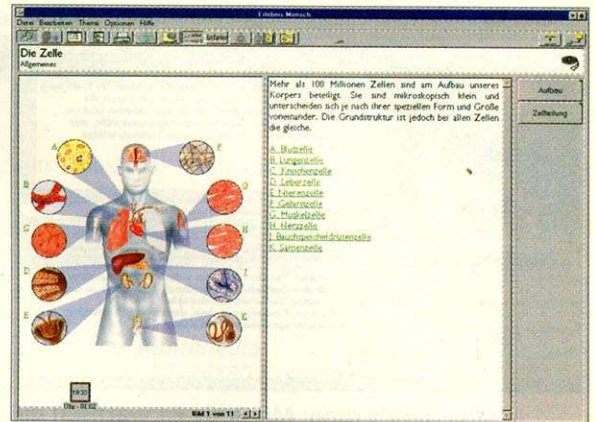
Vor Jahren war es noch ein kleiner Haufen Enthusiasten, heute sind die Fans der Cannes-Rolle ungezählt. Aber die **Lions 94 Interactive** besteht nicht nur aus einem schlappen Video für den PC. Nein, auf einer kleinen Oberfläche unter Windows bekommen Sie mit dieser CD das Lexikon zu den 41. Werbefilm-Festspielen präsentiert. Und dieses einzigartige Lexikon ist wirklich vollständig! Zu jedem Film, der prämiert wurde, gibt es detaillierte Infos wie zum Beispiel Regisseur, Spielort oder Produktionsfirma. Natürlich ist auch jeder ausgezeichnete Film zu sehen. Dazu kommen noch aus-

beitspeicher und eine gute Grafikkarte. Darunter kommen Sie kaum in den vollen Genuß der CD.

Preis: DM 149,-
directMedia,
Symeonstraße 6, 12279 Berlin,
Tel.: (0 30) 72 39 31-0,
Fax: (0 30) 72 39 31-99

Erlebnis Mensch

Mit der CD **Erlebnis Mensch** ist endlich eine CD am Markt, die das gute alte Biologie-Buch in Sachen Mensch voll ersetzt. Unter einer sehr gut bedienbaren Windows-Oberfläche präsentiert sich das Programm zuerst etwas steril. Aber bereits nach ein-



Vergessen Sie das Biologie-Buch in Sachen Mensch, die CD *Erlebnis Mensch* kann das alles viel besser erklären

Sie zuerst eine neue Grafik der kompletten Lunge und dann einen leicht verständlichen Text dazu. Dank der eingebauten Sprachausgabe und beruhigender Hintergrundmusik kann man bei dieser CD in keinem Fall von einem einfachen Lexikon sprechen. Es gibt sogar zu einigen Bereichen Videos, die verschiedene Abläufe oder Prozesse im Körper zeigen. Selbst 3D-Modelle des Körpers sind jederzeit verfügbar.

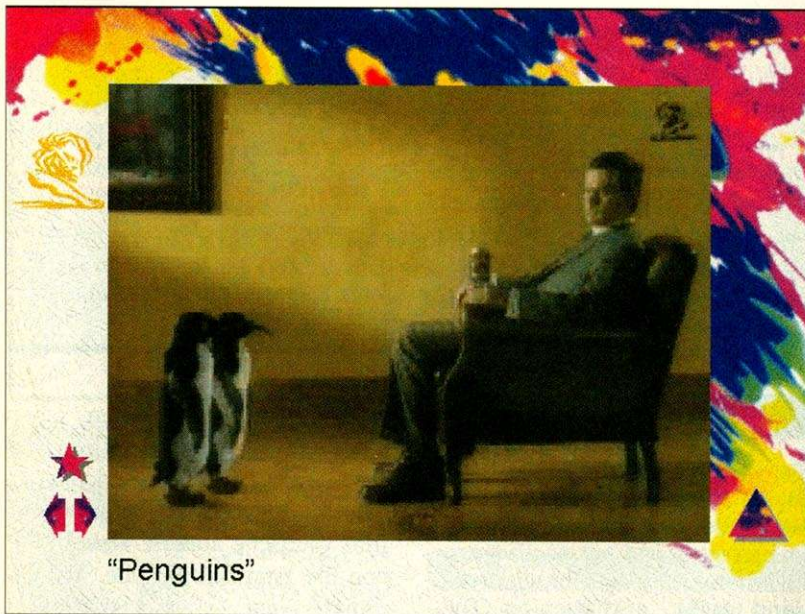
Weiterhin ist es kein Problem, sich zu einem Thema eine Grafik oder den Text auszudrucken. Über den sogenannten Multimedia-Index lassen sich sogar die Themen, die Videos und die Grafiken direkt anspringen.

Hier bleibt nur zu sagen: Es hat sich jemand Gedanken gemacht, das Ganze toll umgesetzt und einen super Preis dafür veranschlagt.

Preis: DM 79,-
Starcom, Hans-Stießberger-
Str. 2A, 85540 München,
Tel.: (0 89) 46 23 39 10,
Fax: (0 89) 46 23 39 30

Body Fit

Wenn Sie nicht der Meinung sind, daß Sport Mord ist, dann dürfte die CD **Body Fit** Ihr Interesse wecken. Nachdem Sie diese Scheibe durchhaben, sind Sie mit Sicherheit Olympia-fit. Auf



"Penguins"

Lions 94 Interactive: Ein Muß für jeden Cannes-Rolle-Fan

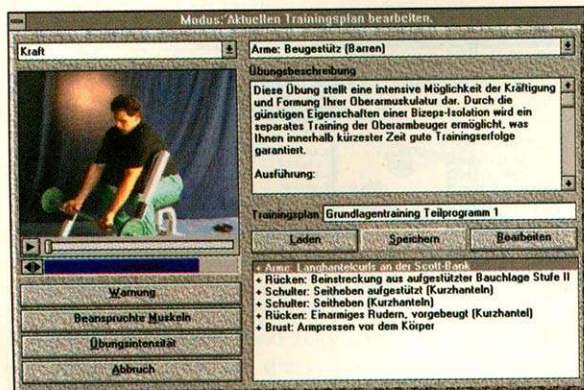
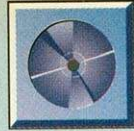
gesuchte Filme, die leider keinen Preis gewonnen, aber doch absolute Klasse haben.

Es gibt auch – wie bei jedem guten Lexikon am PC – eine Abfragefunktion, mit der Sie sich zum Beispiel alle Silbernen Löwen zusammensuchen können.

Allerdings brauchen Sie für die mit Quick-Time for Windows laufenden Filme richtig Rechenpower. Die Mindestanforderung laut Hersteller heißt zwar ein 386er, aber es empfiehlt sich ein 486er mit mindestens 4 MByte Ar-

beitsspeicher und eine gute Grafikkarte. Darunter kommen Sie kaum in den vollen Genuß der CD.

Im Begrüßungsbildschirm bekommen Sie einen Homo sapiens in seiner ureigensten Form dargestellt. Sie können aber die Darstellung wechseln, um das Muskelmodell oder nur das Skelett zu sehen. Danach wählen Sie mit der Maus die einzeln beschrifteten Bereiche des Körpers – im Bereich *Atmung* beispielsweise bekommen



Jetzt geht's rund: Mit Body Fit wachsen die Muskeln, und der dicke Bauch wird Geschichte!

über 300 kommentierten Videos bekommen Sie je eine genaue Fitnessanleitung eines Diplom-Sportlehrers. Daß jedes Training gut vorbereitet werden muß, wurde auch hier nicht vergessen. So müssen Sie zu Beginn erst einmal Ihren momentanen Gesundheitszustand eingeben. Das heißt im Klartext: Geschlecht, Gewicht und Körpergröße. Auch die einzelnen Maße wie Brust- oder Schenkelumfang sind dabei wichtig. Aber auch dies ist kein Problem, da Ihnen das Programm mit Hilfe der Option *Körpermaße erfassen* eine genaue Anleitung gibt. Nachdem Sie durch das Programm eingestuft

Die Top-Twenty-Hitparade

20

Pos.	Titel	Hersteller	Tendenz
1	Topware Gold	TopWare	▶
2	Sexy Acts Vol. 3	PS	▲
3	Pegasus 5.0	Starcom	▶
4	Hot 100 1/95	TopWare	neu
5	Topware CD des Monats	Topware	▼
6	Sexy Acts Vol. 1	PS	▼
7	PC Config	TopWare	▲
8	Blaster II	TopWare	▲
9	Apogee Gold Collection	CDV	▼
10	Prof. English for Windows	TopWare	neu
11	Spiele, Spiele... II	TopWare	▶
12	Fifty deutsche Spiele	PS	neu
13	Topware 2000	TopWare	▼
14	Top 1000	CDV	▲
15	CDV Monats-CD	CDV	▶
16	Wet Dreams Vol. 3	CDV	neu
17	Boom	Hemming	▲
18	Kartenspiele	CDV	▶
19	Andromeda 3.0	Simon	▲
20	One must fall	CDV	neu

Die monatliche Top-Twenty-Hitparade ist anhand der Abverkaufszahlen von KARSTADT, Conrad Elektronik, Saturn Hansa, Media Markt, Pearl Agency, Brinkmann, Vobis, 1&1 und zirka 80 mittleren Fachhändlern erstellt worden. Vielen Dank an alle Beteiligten!

CD-ROM des Monats

Viel wissen die meisten von uns wohl nicht über Island – außer vielleicht, daß es eine Inselrepublik im Nordatlantik ist, als touristische Hauptattraktion Geysire zu bieten hat und daß man dort ganz gerne einmal Urlaub machen würde. J. H. Zönnichen ist da schon deutlich weiter, denn immerhin: Er hat Island bereist und einen wirklich interessanten und gut gegliederten Multimedia-Reiseführer zusammengestellt:



Busverbindungen, einige Übersichtskarten sowie separat abrufbare Information zu Städten und Naturschönheiten. Aufgebaut als *Microsoft Multimedia Viewer*-Anwendung (äußerlich sehr ähnlich einer Windows-Help-Datei) ist die Bedienung nicht nur einfach, sondern bietet auch den Vorteil, über eine Schlagwortsuche oder einen Index ganz bestimmte Information schnell und unkompliziert zu finden. (jk)

Die CD **Island inside** – erschienen bei CDV-Software – dokumentiert jede Station seiner Islandrundreise mit Fotos (zirka 100), Videos (21) und Text, der sich nicht nur auf die Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten der Insel beschränkt, sondern auch handfeste, praktische Tipps für Trekker und solche, die es werden wollen, liefert. Locker und informativ geschrieben, hinterläßt der Text beim Leser durchaus den Eindruck, bei einer ernsthaften Reiseplanung von Nutzen zu sein. Ebenfalls mit dabei: Die wichtigsten Flug-, Fähr- und

Preis: DM 39,95
CDV Software, Neureuther Str. 37b,
 76185 Karlsruhe,
 Tel.: (07 21) 97 22 4-0,
 Fax: (07 21) 97 22 4-24

wurden, bietet es Ihnen einen kompletten Trainingsplan an. Dieser Plan ist aber nur der erste Schritt, denn danach müssen Sie Ihre Wünsche äußern. Dabei können Sie zum Beispiel die Schwerpunkte auf Gewichtskorrektur oder Krafttraining legen. Falls Sie Probleme mit den Knien oder mit dem Rücken haben, genügt eine kleine Angabe, und Ihr Trainingsprogramm wird für Sie angepaßt. Aber über eines sollten Sie sich im klaren sein: Wer hier schummelt, wirft sein Geld zum Fenster raus!

Preis: DM 99,-
Data Becker, Merowinger-
 straße 30, 40223 Düsseldorf,
 Tel.: (02 11) 93 31-02,
 Fax: (02 11) 31 87 05

(STEFAN SCHMÖLLER/
 MARKUS SELINGER)



Neue CD-is und Video-CDs

Star Trek II – Der Zorn des Khan



Captain Kirks Crew soll eigentlich nur einen Planeten für ein Experiment aus-suchen. Als sie den richtigen gefunden haben, stellen sie fest, daß der vermeintlich unbewohnte Planet doch bewohnt ist. Nach einem kurzen Ausflug auf den Planeten trifft Kirk allerdings jemanden, den er lieber nicht getroffen hätte: seinen alten Erzfeind, den Khan! Und nun nimmt die Geschichte ihren Lauf. Fans aufgepaßt, denn es gibt es jetzt den zweiten Film aus der sechsteiligen Star Trek-Reihe auf CD-i. Warum man erst den sechsten und jetzt den zweiten Teil anbietet, bleibt ein Geheimnis der Hersteller.

Preis: DM 39,95
Hormann Multimedia,
Bahnhofstr. 2d, **26180 Rastede,**
Tel.: (0 44 02) 12 37,
Fax: (0 44 02) 92 74 33

Die Firma



Tom Cruise, bekannt aus Filmen wie *Tage des Donners*, gibt in *Die Firma* sein Debüt als ehrgeiziger Rechtsanwalt. Bereits als junger Absolvent bietet eine „Firma“ ihm einen fantastischen Posten an. Begeistert verläßt er seinen alten Arbeitsplatz, um bei dieser Firma zu dienen. Allerdings merkt er schnell, daß dort nicht alles mit rechten Dingen zugeht. Als ihn dann noch das FBI mit Mord und Korruption in seiner Firma konfrontiert, steht er schnell zwischen zwei Fronten. Unter der Regie von Oscar-Preisträger Sydney Pollack treffen Sie in *Die Firma* auch noch Stars wie Gene Hackman.

Preis: DM 49,95
Hormann Multimedia,
Bahnhofstr. 2d, **26180 Rastede,**
Tel.: (0 44 02) 12 37,
Fax: (0 44 02) 92 74 33

Apocalypse Now



Der Vietnam-Krieg wurde oft verfilmt, aber nur wenige dieser Produktionen verdienen das Prädikat „Anti-Kriegesfilm“. Bereits 1979 schockte *Apocalypse Now* die Zuschauer mit wahren Bildern dieses Krieges. Francis Ford Coppolas *Apocalypse Now* schildert den Wahnsinn des Vietnam-Krieges in äußerst bitteren Bildern. Stars wie Martin Sheen, Marlon Brando oder Robert Duvall heimsten diesen Film drei Auszeichnungen ein, für: beste Nebenrolle, bester Sound und beste Kameraführung. Dieser Film sollte eigentlich in keiner guten Filmsammlung fehlen.

Preis: DM 49,95
Hormann Multimedia,
Bahnhofstr. 2d, **26180 Rastede,**
Tel.: (0 44 02) 12 37,
Fax: (0 44 02) 92 74 33

Mr. Bean



Es gibt nur wenig wahre Komiker. Aber Rowan Atkinson, besser bekannt als *Mr. Bean*, greift bereits seit Jahren die englischen Lachmuskeln an. Im deutschen Fernsehen wurden leider nur wenige Ausschnitte aus seinen Serien gezeigt, dies hat aber jetzt ein Ende. In insgesamt fünf Folgen können Sie sich an *Mr. Bean* endlich satt sehen: eine Gesamtspieldauer aller Folgen von etwa 275 Minuten garantiert Amusement ohne Ende. Der wortkarge Komiker meldet sich in seinen Fol-

gen maximal mit einem Hilfeschrei. Daher ist es auch nicht so wichtig, daß eigentlich nur englisch gesprochen wird.

Preis: je CD DM 36,95
Hormann Multimedia,
Bahnhofstr. 2d, **26180 Rastede,**
Tel.: (0 44 02) 12 37,
Fax: (0 44 02) 92 74 33

Rednex



Die Gruppe *Rednex* wurde mit Ihrem Hit „Cotton Eye Joe“ schnell bekannt. Auf der gleichnamigen CD finden Sie außer einem etwas über drei Minuten langen Video-Clip noch zwei Songs für die Stereo-Anlage. Allerdings ist der Preis von knapp 40 Mark etwas überzogen, da die normale Musik-CD mit mehr Liedern in der selben Preisklasse liegt.

Preis: DM 39,95
Creative Disk,
Taulerstr. 14, **81739 München,**
Tel.: (0 89) 6 01 23 73,
Fax: (0 89) 66 00 34-104

Traum Hochzeit



Was wäre das Fernsehen ohne die herzerreißenden Shows der Privatsender? So gibt es jetzt auch eine CD mit den „schönsten“ Auftritten von Linda de Mols *Traum Hochzeit*. Dort sehen Sie eine Auswahl der schönsten, aufregendsten oder der verrücktesten Heiratsanträge, die es je gegeben hat.

(MARKUS SELINGER)

Preis: DM 37,-
Creative Disk,
Taulerstr. 14, **81739 München,**
Tel.: (0 89) 6 01 23 73,
Fax: (0 89) 66 00 34-104



BUCH

Das ist neu

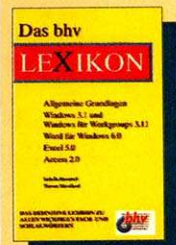
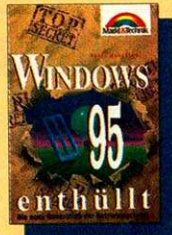


An Internet-User wendet sich das Adreßbuch, das nach Themen von Archäologie bis zu Videospielen sortiert eine Vielzahl von Bezugsquellen aufweist. Ein geeignetes Hilfsmittel, um aus dem Dickicht des **Internet** Informationen, Daten und Programme ausfindig zu machen.

Titel: Das Internet-Adreßbuch
Verlag: International Thomson Publishing, Bonn, DM 29,80

Chicago war letztes Jahr der Codename für **Windows 95**, dessen Verfügbarkeit am Markt herbeigeseht wird. Neugierige können erste Informationen über die Fähigkeiten, das Aussehen und das Arbeiten mit der neuen Oberfläche aus diesem umfassenden Werk entnehmen.

Titel: Windows 95 enthüllt
Verlag: Markt und Technik, Haar bei München, DM 39,80



Ein **Lexikon** mit neuer Aufteilung kommt aus dem BHV-Verlag und richtet sich an Anwender, die allgemeine EDV-Grundbegriffe nachschlagen wollen und zugleich stichhaltige Erklärungen zu Begriffen aus Standard-Anwendungen wie Word, Excel oder Access suchen. Mit Beispielen, Querverweisen oder Bildschirmausschnitten

versehen ein reichhaltiger Fundus für PC-Anwender.

Titel: Das bhv-Lexikon
Verlag: BHV-Verlag, Korschbroich, DM 39,80

Kinder gehen bekanntlich ungewohnt mit dem Computer um. In kindgerechter Sprache wendet sich das vierfarbige Buch an Benutzer von **Fine Artist**, dem Grafikprogramm von Microsoft für Kinder ab 8 Jahren. Mit lustigen Figuren, Bildern und Beispielen erlernen die Kinder spielerisch den Umgang mit Fine Artist. Beispieldiskette und Bildschirmshow anbei.

Titel: Mal- und Bastelspaß mit Fine Artist
Verlag: Sybex-Verlag, Düsseldorf, DM 39,80



Tips und Tricks für jede Windows-Situation hält dieses PC-Praxis-Buch bereit, darunter auch hilfreiche Ideen für das Arbeiten im Netz. Systematisch geordnet und je nach Notwendigkeit auch ausführlich beschrieben.

Titel: Die besten Windows-Tips
Verlag: Data Becker, Düsseldorf, DM 19,80

Warp auf dem Vormarsch

Warp oder Windows – das ist die zur Zeit heiß diskutierte Frage. Wer

mit Windows über Jahre Freundschaft geschlossen hat, muß entscheiden, ob er auf die 32-Bit-Schiene von Warp umsteigen oder nach bewährter Manier weiterarbeiten soll. Mit der OS/2-Version 3 Warp soll jetzt sogar das Nebeneinander von DOS-, Windows- und OS/2-Programmen möglich sein. Bisher galt OS/2

eher als Betriebssystem der Profis, die schon immer den Vorteil des „echten Multitasking“ hervorgehoben haben. Mehr Licht ins Dunkel der Betriebssystem-Schlacht bringt **Das große Buch zu OS/2-Warp**. Hier erfahren Sie zunächst einmal, welche Vorteile das neue Betriebssystem bringt und warum es sich nach Ansicht der Autoren Robert M. Albrecht und Michael Plura lohnt, auf OS/2-Warp umzusteigen. Auch wenn die Verfasser dieser 500 Seiten mit ihrer Begeisterung über Warp nicht hinterm Berg halten, können Sie diesem Buch von der Installationsanweisung bis hin zu Erläuterungen der integrierten Multimedia-Funktionalität alles entnehmen, was Sie über das neue Betriebssystem wissen sollten.

Wenn Sie die ersten 140 Seiten zur optimalen Installation und Anpassung gemeistert haben, können Sie ins praktische Arbeiten einsteigen. Ausführlich bekommen Sie die verschiedenen Kommandozeilen,

die Philosophie von Warp und die OS/2-eigene Sprache REXX erklärt. In diesem Kapitel erfahren Sie auch, wie DOS- oder Windows-Programme unter OS/2 laufen. Die Autoren verweisen dabei auf Ähnlichkeiten bisheriger Systeme und geben

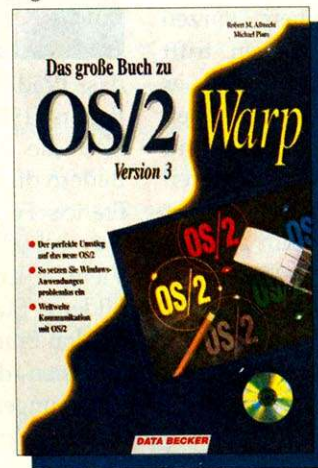
zahlreiche Tips, wie man beispielsweise wenig Ressourcen verbraucht. Weiterhin erfahren Sie, warum OS/2 über eine höhere Betriebssicherheit verfügt und wie man diesen Vorteil im Netz nutzen kann.

In den folgenden

Kapiteln sind die neuesten Formen der Kommunikation via Telefonleitung aufgeführt: Fax, Mailboxen, CompuServe und Internet. Interessant sind die OS/2-Zusatzprogramme, wie zum Beispiel das integrierte Büro-Paket Works. Abschließend beschäftigen sich die Autoren mit den multimedialen Möglichkeiten unter Warp. CD-ROM bietet OS/2-Shareware, wie Spiele, Treiber für Grafikkarten und Demoversionen.

Alles in allem ein gut gegliedertes und informatives Buch für die PC-User, die OS/2 Warp für sich entdecken wollen. Die lockere Schreibweise und die vielen praktischen Tips helfen, mit dem neuen System gekonnt umzugehen.

Titel: Das große Buch OS/2-Warp
Autoren: Robert M. Albrecht, Michael Plura
Verlag: Data Becker, Düsseldorf
ISBN: 3-8158-1046-9
Preis: DM 49,-





TIPS

Filmwerkstatt

Auf Steven Spielbergs Spuren Urlaubsvideos am PC zu einem spannenden Film bearbeiten? – leicht gesagt. Reizvoll ist es allemal, wenn man über die neuen Techniken verfügt und die passenden Hilfestellungen zur Hand hat. Wenn Sie wissen wollen, wie man Digitalvideos selbst herstellt und was man an Ausstattung dazu braucht, lesen Sie **Die Video-für-Windows Werkstatt**.

Nähere Informationen zu *Video am PC* hält unser Brennpunkt-Thema in dieser Ausgabe für Sie bereit.

Der Autor Dietmar Eirich, selbst erfahrener Filmemacher, vermittelt Ihnen eine Menge an Fachwissen. Trotz des anspruchsvollen Themas, das einige Fähigkeiten

abverlangt, gelingt es, auch dem Anfänger den Einstieg so leicht und problemlos wie möglich zu machen.

Auf den ersten Seiten seines umfangreichen Werkes zeigt er auf, was Video für Windows 1.1 zu bieten hat. Das zweite von 13 Kapiteln geht schon in die Feinheiten: Darin erklärt sind die Funktionen von *VidCap*, dem zentralen Programmelement, um analoge Videodaten in den Computer zu schaufeln. Auch das dritte Kapitel widmet sich der Software und erläutert die Funktionen von *VidEdit*. Darin erfährt man auch Grundsätzliches zur Bildrate, zur Werkzeugleiste und zu weiteren Bearbeitungsmöglichkeiten wie etwa Synchronisieren.

Weiter geht es mit der Hardware: Sie können von jeder beliebigen Videoquelle, sei es eine Kamera, ein Videorecorder oder ein Video-Disc-Player, eigene Filme in den Digitalstatus bringen, das heißt, von analog in digital umwandeln. Nützliche Tips und Tricks zur Hardware lesen Sie im zehnten Abschnitt.

Der Schwerpunkt des Buches allerdings liegt auf der praktischen Anwendung von Videobearbeitung: *Die nachträgliche Bildgestaltung, der*

kreative Weg mit Pal-Edit, Tondateien bearbeiten mit WaveEdit und Software rund um Digitalvideos sind weitere Kapitelüberschriften.

Letzterer Abschnitt zeigt die einzelnen Charakteristika verschiedener Windows-Programme auf, mit denen man Videos und Töne im Nachhinein perfekt

gestalten kann.

Die zehn Todsünden und wie man sie vermeidet sind Beispiele aus der Praxis, die abschließend in den beiden letzten Kapiteln zusammengetragen sind. Auch hier wieder eine Fülle von Tips und Tricks. Auf der beiliegenden CD-ROM finden Sie Beispiele zu den Kapiteln, einen kompletten Kamerakurs und einen Fundus an Video-clips für Ihre eigenen Arbeiten.

(BARBARA KREBS/JK)

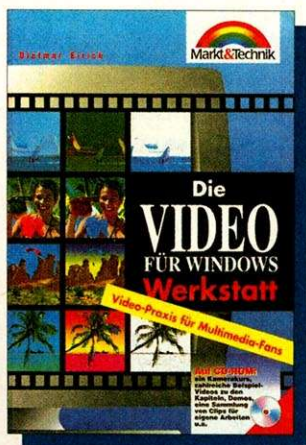
Titel: *Die Video-für-Windows-Werkstatt*

Autor: Dietmar Eirich

Verlag: Markt und Technik, Haar bei München

ISBN: 3-87791-670-8

Preis: DM 79,-

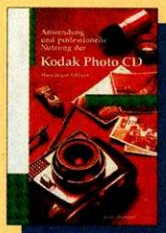


Das ist neu

Wer sich über PC-Spiele am Markt orientieren will, kann dem **bhv-Spielebuch** Kurzinfos, Hintergrundinfos und Hardwarevoraussetzungen ausgewählter Programme entnehmen. Allein 60 der aufgeführten Spiele befinden sich auf der beiliegenden CD-ROM.

Titel: Das bhv-Spielebuch 1994/95

Verlag: BHV-Verlag, Korschenbroich, DM 34,80



Detaillierte Erläuterungen über die Anwendung und Nutzung der **Kodak-Photo-CD** sind für Anfänger und Profis zusammengestellt. Sie erfahren, wie Sie ihre Fotografien in eine computergerechte Form bringen, auf eine Photo-CD spielen und bearbeiten können. Auf CD-ROM ist das Bildbearbeitungsprogramm *PhotoWork* gespeichert.

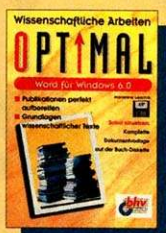
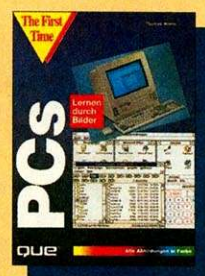
Titel: Anwendung und professionelle Nutzung der Kodak Photo-CD

Verlag: Addison-Wesley, Bonn, DM 59,90

Brauchen Sie einen **Schnellkurs** in Sachen Computer, lernen Sie mit diesem vierfarbigen Buch das Wesentliche über zahlreiche Abbildungen und Kurztex-te.

Titel: The First Time PCs

Verlag: Que, ein Imprint des Markt und Technik-Verlages, Haar bei München, DM 19,80



Aus der Optimal-Reihe gibt es eine Veröffentlichung zu **Winword 6.0**, die das Schreiben von wissenschaftlichen Arbeiten oder längeren Berichten zum Thema hat. Wie Sie zum Beispiel bei längeren Texten Formatvorlagen sinnvoll einsetzen oder Verzeichnisse automatisch erstellen, wird hier Schritt

für Schritt erklärt.

Titel: Word für Windows 6.0 –

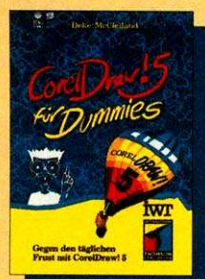
Wissenschaftliches Arbeiten optimal

Verlag: BHV-Verlag, Korschenbroich, DM 29,80

Einsteigergerecht aufgebaut und leicht verständlich ist das Buch zur umfangreichen Grafiksoftware **CorelDRAW! 5**. In fünf Teile gegliedert konzentriert sich der Autor auf die interessantesten Funktionen von *CorelDRAW!* und zeigt deren Verwendung und praktische Umsetzung auf.

Titel: CorelDRAW! 5 für Dummies

Verlag: International Thomson Publishing, Bonn, DM 49,80



HIGHSCREEN®**InduSTower 500 ZE-75**

Brandneu aus der Intel Pentium Chip-Produktion:

MHz**75****2999.-****HIGHSCREEN****InduSTower 500 ZE-75**

Microprozessor	Intel Pentium
Taktfrequenz	75 MHz
Bus	PCI-Bus
Speicher	8 MB Ram
Festplatte	540 MB
Floppy	3.5" 1.44 MB
VGA-Karte	PCI 1 MB
Tastatur	InduS

Monitor	LE 38 P
MSB/Zoll	33,5 cm/14"
Strahlungsarm	MPR II
Power Manag.	ja
Hz-Frequenz	31-38 KHz
OS/2, WfW 3.11, Works und	
Ways (Win), Snapgrafx, Organice	
StarWriter Compact Textverarb.,	
WISO Reise spez. + MITSUBISHI	
Hotelführer sowie CoreIDRAW! 4	



Wir haben es drauf:

Das 32-Bit IBM Betriebssystem

VOBIS
MICROCOMPUTER AG

Die Leute mit Ideen**pentium**
PROCESSORIntel Inside und Pentium
Prozessor sind
eingetragene Warenzeichen
der Intel Corporation.Service für Gewerbetreibende.
Beratung, Angebotserstellung,
Installation.

Fax 02405 - 444 601

Sie wissen, was Sie wollen. Schnell
+ bequem bestellen. 24 Std. täglich.
Auslieferung per UPS (Nachnahme).

02405-444 500 - Fax 444 505

VOBIS direkt - Sämtliche aktuellen
Angebote des VOBIS-Denkzettels
sind online bestellbar.

*VOBIS # oder *20111 #

Wenn's technisch knifflig wird.
Rufen Sie einfach an:
Die Hotline steht für Sie bereit.

Tel. 02405-44 43 44

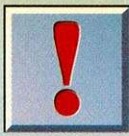
Profi-Betreuung für Großkunden,
Behörden, Institutionen.
Beratung, Angebot + Installation.

Tel. 02365-952 332 - Fax 952 333

Überall in Ihrer Nähe:

AACHEN 2x, AALEN, ASCHAFFENBURG, AUGS-
BURG, BAD CANNSTATT, 2x BAD KREUZNACH,
BAMBERG, BAUTZEN, BAYREUTH, BERLIN 11x,
BIELEFELD 2x, BOCHOLT, BOCHUM, BONN 2x,
BRANDENBURG, BRAUNSCHWEIG, BREMEN 3x,
BREMERHAVEN, CELLE, CHEMNITZ, COTTBUS,
DARMSTADT, DESSAU, DORTMUND 2x, DRES-
DEN 2x, DUISBURG, DÜSSELDORF 3x, EBERS-
WALDE, EISENACH, ERFURT, ERLANGEN, ESSEN
3x, FLensburg, FRANKFURT 3x, FRANKFURT/
ODER, FREIBURG, FULDA, FÜRSTENWALDE,
FÜRTH, GELSENKIRCHEN-B., GERA, GEROL-
STEIN, GIESSEN, GOTHA, GÖTTINGEN, GÜTERS-
LOH, HAGEN, HALLE/SAALE, HAMBURG 4x,
HAMM, HANAU, HANNOVER 3x, HEIDELBERG,
HEILBRONN, HERNE, HILDESHEIM, HOF, HOY-
ERSWERDA, INGOLSTADT, JENA, K'LAUTERN,
KARLSRUHE 2x, KASSEL, KEMPTEN/ALLGÄU,
KIEL, KOBLENZ, KÖLN 2x, KONSTANZ, KRE-
FELD, LAHR, LANDSHUT, LEIPZIG 2x, LEVERKU-
SEN, LIMBURG, LÖRRACH, LÜBECK, LÜDEN-
SCHEID, LUDWIGSBURG, LUDWIGSHAFEN, LÜ-
NEBURG, M'GLADBACH 2x, MAGDEBURG,
MAINZ, MANNHEIM, MARBURG, MINDEN,
MOERS, MÜHLHEIM-KÄRLICH, MÜLHEIM,
RUHR, MÜNCHEN 6x, MÜNSTER 2x, NEU-
BRANDENBURG, NEUMÜNSTER, NEUSS,
NORDHAUSEN, NÜRNBERG 2x, OBERHAUSEN,
OFFENBACH, OLDENBURG, OSNABRÜCK, PA-
DERBORN, PASSAU, PEISSEN, PFORZHEIM,
POTSDAM, RAVENSBURG, RECKLINGHAUSEN,
REGENSBURG 2x, REUTLINGEN, RHEINI-
NORDBAD, ROSENHEIM, ROSTOCK, SAAR-
BRÜCKEN, SAARLOUIS, SCHORNDORF,
SCHWEINFURT, SCHWERIN, SIEGEN/GEISWEI-
SOLINGEN, STRALSUND, STUTTGART 4x,
TRIER, ULLA-WEIMAR, ULM, VS-SCHWENNIN-
GEN, WERNIGERODE, WESEL, WIESBADEN 2x,
WILHELMSHAVEN, WITTENBERG/L., WITTEN-
BERG, WOLFSBURG, WUPPERTAL 2x, A
WÜRSELEN, 2x WÜRZBURG, ZWICKAU

Fast alles zum Mitnehmen! Aufgrund erhöhter
Nachfrage ist nicht immer alles sofort lieferbar.



OS/2-Warp in der Praxis

„Von einem, der auszog, die Warpheit zu finden“. Reden über Warp nutzt ja nichts: die Meinung nur so aus der Theorie gebildet, das nennt man später Vorurteil. Warp muß also jetzt in der Praxis zeigen, was in ihm steckt.

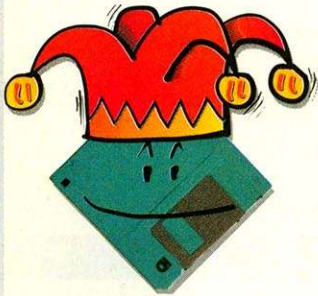
Auf einem Highscreen-Rechner steigen wir in die schonungslose Praxis ein.



Hygiene

Damit sich Ihr PC nicht vollmüllt, starten wir ein Hygieneprogramm: das empfiehlt Ihr Highscreen-Doktor täglich, wöchentlich und monatlich!

Scherzkekse



So manches Programm will witzig sein – ist es aber gar nicht. Doch es gibt sie, die wirklich witzigen Programme. Wir haben für Sie ein paar ausgesucht – zur Empfehlung. Weil Lachen gesund ist.

Außerdem:

- Wie immer der Pannendienst
- Wie immer die neuesten Spiele
- Vergessen Sie nicht, die Monatsdiskette zu bestellen (Seite 49 in diesem Heft)
- Vergessen Sie nicht, unsere Leserumfrage zu beantworten (Mitbestimmung!)

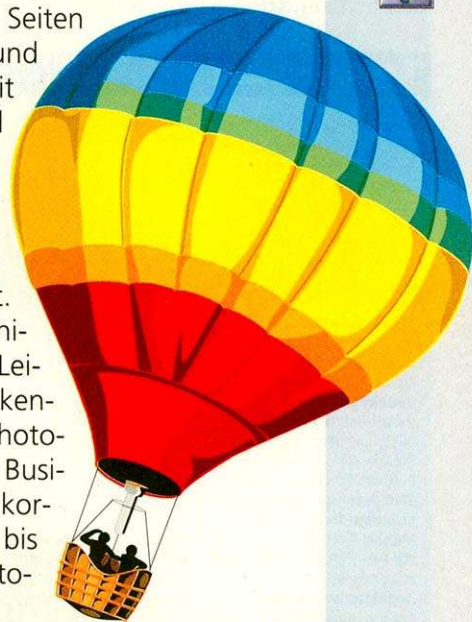
Die Knaller '95

Aufbruch in der PC-Szene: Das fröhliche PC-Chaos schreitet fort. Damit Sie wissen, was auf Sie zukommt, was es heute schon an Fortschritt gibt, beleuchten wir die Szene. Und picken für Sie die aufregendsten Knaller heraus. Sie werden staunen.



Corel-Special

Auf vollen 14 Seiten bringen wir Tips und Tricks, wie Sie mit Corel besser und leichter umgehen können. Das Programm ist auf allen Highscreen-PCs vorinstalliert. Lernen Sie seine Universalität und Leistungsfähigkeit kennen. Von der Photo-retusche bis zum Business-Chart, von korrekter Typografie bis zur knalligen Textomanie.



CD-ROM-Start

Sie haben noch kein CD-ROM-Laufwerk? Das bißchen Geld dafür hätten Sie, aber wie kommt es in den Computer, vor allem, wie installieren? Keine Angst, Sie können kaum was abschießen. Wir nehmen sie an die Hand und zeigen, wie Ihr CD-ROM-Start in die aufregende Welt der Multimedia- und anderer Anwendungen gelingt.



Wir bitten um Verständnis, wenn aus aktuellen Gründen eines der genannten Themen verschoben werden muß.

Das nächste Heft erhalten Sie am 31.03.95 an Ihrem Kiosk



Inserenten

A.M.S. Aachener Medien	152
ACE Christian Roos	151
AFS Software	152
Atzler & Soll	63
CANON Deutschland	13
Ceus Online-Service	131
Christiani	18-20
Club Cordial	171
Compedo	65
Connect Service Riedlbauer	11
Convar	172
COREL Corporation	15
Data Becker GmbH	6, 7, 41
Delrina	65
DFC Computer Systeme	55
Diamond Multimedia	33
DMV Vertrieb	67, 79, 93, 99, 121
EDV Buchversand Michel	39
EEH Datalink	30
ELSA	152
Escale Software	103
Everest Software	71
Fast Heinrich	152
Fernschule Weber	152

Franzis Verlag	55, 83, 84, 89
GHR-Softwarevertrieb	151
GSE	81
Hewlett Packard	2
Intuit Deutschland	69
Karo Soft	147
Kirschbaum Software	25, 27, 29
KröGer	152
Logitech SA	73
MicroBasic	63
Mitcom	71
Nova Media Verlag	151
Panasonic Deutschland	17, 37
PC POOL Eckert	152
pc.Spezialist	75
Peroka Soft	149
Renner Informatik GmbH	151
Telekom	43, 44, 45, 46, 47, 48
Teles	117
Unicom	152
US Robotics	57
Vobis Microcomputer	168
VTO	77
Zille Software	131

Gesamtbeilagen: DMV-Verlag

Teilbeilagen: 1&1 Direkt; Synergy;
Loseblattzeitschrift „Der Windows Berater“

Impressum

Herausgeber

Michael Scharfenberger

Anschrift Redaktion

Gruber Straße 46a
85586 Poing bei München
Telefon: (0 81 21) 769-0
Telefax: (0 81 21) 769-199

Chefredakteur

Ulrich Rohde
(ur, verantw. i. S. d. P.)

Chefin vom Dienst

Andrea Scherff (as)

Leitender Redakteur

Reiner Jürgen König (rk)

Redaktion

Jobst-Hendrik Kehrhaun (jk)
Mike Hartmann (mh)
Wolfgang Koser (wk)
Berthold Schuderer (schu)
Markus Selinger (sel)

Ständige freie Mitarbeiter

Michael Altenhövel, Gerald Arend, Peter Braun, Stephan Düpre,
Ulli Eike, Barbara Krebs, Ralph Kusterer, Stefan Schmölter,
Joseph Sprenger

Redaktionsassistent

Kathrin Nagy, Andrea Rutzmoser

Produktionsleitung

Otto Albrecht (verantw.)

Titel- und Layoutkonzeption

Friedemann Porscha

Fotografie

Heinz Harcuba

Gestaltung und DTP-Layout

Factory Two, München

Lithographie und Belichtung

Journalsatz GmbH

München

Gesamtanzeigenleitung:

Stefan Grajer

Anzeigenverkaufsleitung

Siegfried Kunert

Anzeigenverkauf für PLZ 6, 7, 8, 9, A, CH

DMV Daten- und Medienverlag

GmbH & Co. KG

Gruber Straße 46a

85586 Poing bei München

Telefon: (0 81 21) 769-300

Telefax: (0 81 21) 769-399

Leitung: Siegfried Kunert - 304

Anzeigenverkauf für PLZ 0, 1, 2, 3, 4, 5

DMV-Verlagsbüro Eschwege,

Fuldaer Str. 6, 37252 Eschwege, Postfach 1236

Telefon: (0 56 51) 9293-0

Telefax: (0 56 51) 9293-99

Leitung: Thomas Goldmann - 90

Anzeigenverkauf:

Barbara Krebs - 97

International Advertising Manager:

Andrea Rieger, Phone: (0 81 21) 7 69-3 50,
Fax: (0 81 21) 7 69-3 77

Coordination Manager Asia:

Ralph Streng, Phone: (0 40) 5 23 10 63,
Fax: (0 40) 5 28 31 82

Repräsentanten im Ausland:

USA: M+T International Marketing, Ms. Sharon Kazan,
411 Borel Avenue, Suite 1000, San Mateo CA 94402-3522,
Phone: 04 15-3 58-95 00,
Fax: 04 15-3 58-97 39

Great Britain: Huson European Media, Gerry Rhoades-Brown,
10-11 The Green Business Centre, The Causeway,
Staines Middlesex, TW18 3AL, Phone: (07 84) 46 99 00,
Fax: (07 84) 46 99 96

Taiwan: PRISCO, Mr. Parson Lee, 2F No. 17, Alley 7, Lane 217,
Chung Hsiao E. Rd. Sec. 3, Taipei,
Phone: (02) 7 11 48 33-6, Fax: (02) 7 41-51 10

Hong Kong: ELECTRONIC (HK) Publ. Co., Mr. Herman Lau,
1301 Po Sang Bank Building, 33 Argyle Street, Kin, Hong Kong,
Phone: 3 91-29 77, 3 91-50 88,
Fax: 7 89-80 27

Singapore: Major Media Private Ltd., Mr. Hoo Siew-Sai, 6th Fl.,
52 Chin Swee Road, Singapore,
Phone: 7 38-01 22, Fax: 7 38-21 08

Anzeigendisposition

Katharina Pickl (Ltg.)
Edith Hufnagel (0 81 21) 769-364

Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2
vom 01.01.1993

Verlag

DMV Daten- und Medienverlag GmbH & Co. KG

Gruber Straße 46a

85586 Poing bei München

Telefon: (0 81 21) 7 69-0

Telefax: (0 81 21) 7 69-199

Geschäftsführer

Michael Scharfenberger

Druck

Druckerei E. Schwend, GmbH & Co. KG

Postfach 10 03 40, 74503 Schwäbisch Hall

Vertriebsleitung

Helmut Grünfeldt

„Highscreen“ ist ein Warenzeichen der VOBIS

Microcomputer AG Aachen.

Nutzung mit freundlicher Genehmigung durch den
Warenzeicheninhaber.

Vertrieb

MZY Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG

Breslauer Str. 5, Postfach 1123,

85386 Eching

Tel.: (0 89) 3 19 00 60

Nachdrucke

„Der Sonderdruck“

Tel.: (0 82 06) 14 85,

Fax: (0 82 06) 272

So erreichen Sie uns:

Abonnementverwaltung:

Highscreen Highlights

Abonnementverwaltung CSJ
Postfach 14 02 20, 80452 München

Tel.: (0 89) 20 24 02-50, Fax: 20 24 02-15

Abonnementpreise:

Inland: 12 Ausgaben DM 73,50
Studentenpreis: 12 Ausgaben DM 63,00
Europäisches Ausland: 12 Ausgaben DM 97,50
Außereuropäisches Ausland auf Anfrage

Bankverbindung:

Postbank München

BLZ: 700 100 80

Konto: 405 541 807

Abonnementbestellung Österreich:

Alpha Buchhandels GmbH, Neustiftgasse 112,

A-1070 Wien

Tel.: (02 22) 5 22 63 22, Fax: (02 22) 5 22 63 22/20

Abonnementpreis:

12 Ausgaben OS 648,-

Einzelheftbestellung:

DMV-Verlag Leserservice, CSJ

Postfach 14 02 20, 80452 München

Tel.: 0 89/20 24 02-50, Fax: 0 89/20 24 02-15

Bestellungen nur per Bankinzug oder gegen

Verrechnungsscheck möglich

Diskettenbestellung:

Erdem Development, Postfach 18 23,

84471 Waldkraiburg

Tel.: (0 86 38) 96 70 70, Fax: (0 86 38) 96 70 55

Bestellungen nur per Bankinzug oder gegen

Verrechnungsscheck möglich

Hotline

Montag und Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr:

mh - 386, jk - 382, rk - 388, schu - 383, sel - 385

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Datenträger sowie
Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Die Zustimmung
zum Abdruck wird vorausgesetzt. Eine Haftung für die Richtig-
keit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung
durch die Redaktion vom Herausgeber nicht übernommen
werden.

Die geltenden gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.
Die gewerbliche Nutzung, insbesondere der Programme, Schalt-
pläne und gedruckten Schaltungen, ist nur mit schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers zulässig. Das Urheberrecht für
veröffentlichte Manuskripte liegt ausschließlich beim Verlag.
Nachdruck sowie Vervielfältigung oder sonstige Verwertung von
Texten nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.
Namentlich gekennzeichnete Fremdbeiträge geben nicht in
jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

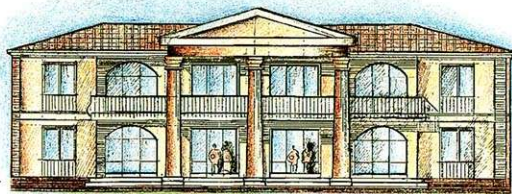
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung
der Verbreitung von
Werbeträgern e.V. (IVW),
Bad Godesberg
ISSN 0941-9020



Eine gute Nachricht für Cordial-Ferienclub-Aktionäre: ein weiteres Clubhotel eröffnet in der Toscana.



Was ist es, das der Toscana ihren unverwechselbaren Reiz verleiht? Zypressen an sanften Hängen, Olivenhaine, Konzert der Grillen? Oder ist es der Duft nach Lavendel, der Zauber des Lichts - und die zeitlose Gegenwart Michelangelos? Gewiß ist es der Einklang von Landschaft, Menschen und Kultur, der Jahr für Jahr Erholungssuchende aus aller Welt in die Toscana zieht. Auch Sie können sich hier schon bald wie zu Hause fühlen: Club Cordial eröffnet im Herzen der Toscana eine der exklusivsten Hotel- und Ferienanlagen Italiens. Und Sie haben als Clubmitglied die Möglichkeit, in diesem einzigartigen Objekt die Vorteile einer eigenen Ferienwohnung zu genießen. Sie möchten Ihre Urlaube auch an anderen Orten verleben? Willkommen in acht exklusiven Cordial Clubhotels - oder in einem der über 800 exquisiten Tauschobjekte weltweit. Entschließen Sie sich jetzt, ein Stück Lebensart zu besitzen: in der sonnigen Toscana - und in vielen anderen reizvollen Gegenden der Erde. Informieren Sie sich - und gewinnen Sie einen von 25 Kurzurlaube. Senden Sie Ihren ausgefüllten Gewinnkupon am besten gleich ein.



Club Cordial

A-4020 Linz, Hafferlstraße 7, Tel.: 0 732 / 76 60-0, Fax 0 732 / 77 65 07

• Wien • Going • Salzburg • Badgastein
• Reith/Kitzbühel • Achensee • Marbella • Toscana

Ein Unternehmen der IMPERIAL Finanzgruppe.

GEWINNKUPON

Ja, mein Urlaub steht hoch im Kurs - mit Club Cordial.

Ich möchte informiert werden, mitspielen und gewinnen!

Mit Club Cordial stehen mir weltweit über ☐ 250 ☐ 500 ☐ 800
exklusive Tauschobjekte offen.

D-141

Name: _____ Straße: _____

PLZ/Ort: _____ Tel.: _____

Ausschneiden und einsenden an: **Cordial Ferienclub AG**
Hafferlstraße 7, A-4020 Linz. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

CONVAR SYSTEME

Repair-Center für Industrie, Handel, Handwerk, Selbständige und Privat



Service-Techniker bei einer Datenrekonstruktion

Wir reparieren zu festen Pauschalen und kurzen Laufzeiten für Sie:

Adi-Terminals, Adi-Netzteile, Adi-Monitore, Adi-Mainboards, Compaq-Mainboards, Compaq-I/O Boards, Compaq-Netzteile, Compaq-Monitore, Epson-Drucker, Epson Druckköpfe; Festplatten: AT-Bus, SCSI, ESDI, Datenwiederherstellung; Fuser-Stationen, Hewlett Packard-Vectra, Hewlett Packard-Laserprinter, Hewlett Packard-Logicboards, Hewlett Packard-DC-Controller, Hewlett Packard-Memoryboards, Hewlett Packard-Ext.-PSU, Hewlett Packard-Int.PSU; IBM-Terminals, IBM-Keyboards, IBM-PS2-Mainboards, IBM-Monitore; Ricoh-Laserdrucker; Nec-Matrixdrucker, Nec-LED Drucker, Nec-Druck-Köpfe, Nec-Monitore; Netzteile Standard; No-Name-

Mainboards, No-Name-PC-Systeme, Olivetti-Drucker, Olivetti-Netzteile, Olivetti-Mainboards, No-Name-Monitore; Oki-Drucker, Oki-Mainboards; Qume-Terminals; Wyse-Terminals; Dec-Terminals; Siemens-Mainboards, Siemens-Monitore, Siemens-Netzteile, Streamer-Wangtec, Streamer-Archive, Streamer-Colerado; Toshiba-Laptops, Toshiba-Portable, Toshiba-Laserdrucker uvm.

► Feste Reparaturpauschalen, kurze Laufzeiten,

► Infotelefon / Help Desk unter 063 31 / 268-222.

► Auf alle Reparaturen erhalten Sie eine Funktionsgarantie!

► Rent-A-Box: Der Service für Sie, wenn Sie keine passende Verpackung mehr haben.

► First-In / First-Out: Wenn es einmal schnell gehen soll.

► Unser Service-Team erstellt auch gerne individuelle Reparaturpauschalen für Ihre Systeme und Schaltungen.

Infos zu unserem Gutachter-service unter 063 31 / 268-002

Neu im Serviceprogramm:

Regenerierung von Akkus, deutschlandweite Abholung, Reparatur von Druckköpfen und Fuserstationen mit 12 Monate Garantie.

Für weitere Infos - einfach Fax an: 063 31 / 268-299

CONVAR SYSTEME
Hauptstraße 92 - 94 • 66953 Pirmasens
Tel. 063 31 / 268-000 • Fax 063 31 / 268-299
Mailbox 063 31 / 268-111